Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1629

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....XXXIII

Erklärung häufiger Symbole.....XXXIV

Einleitung zum Jahrgang 1629.....XXXV

01. Januar 1629.....2
Gebet zum neuen Jahr – Wind als schlechtes Vorzeichen – Anhörung der Predigt – Neujahrsgeschenk an den Pfarrer Leonhard Sutorius – Traurigkeit der Gemahlin Eleonora Sophia bei der Predigt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

02. Januar 1629.....4
Kälteeinbruch – Glückwünsche zum neuen Jahr – Spaziergang – Korrespondenz – Rückkehr des Kammerpagen Barthold von Lützow aus Mecklenburg – Kriegsnachrichten.

03. Januar 1629.....5
Korrespondenz – Zahnschmerzen der Gemahlin – Wirtschaftssachen.

04. Januar 1629.....6
Anhörung der Predigt – Administratives – Verhaftung des Torwärters Hans Kühne – Tränen des Amtsschreibers Sebastian Jahrs wegen seiner kranken Frau – Wirtschaftssachen.

05. Januar 1629.....6
Ehelicher Beischlaf nach langen Unterbrechungen – Gestrige Abreise des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Wolfenbüttel und Braunschweig – Bericht des Amtmanns Johann Harschleben über die Ballenstedter Ratsverfassung – Wirtschaftssachen – Festnahme des kaiserlichen Feldwebels Christian Kortte wegen einer Missetat vom Vortag – Abreise des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow in die Markgrafschaft Meißen.

06. Januar 1629.....8
Behandlung der Zahnschmerzen der Gemahlin – Anhörung der Predigt des Hoymer Pfarrers Joachim Plato – Auffinden eines verwaisten Kleinkindes in Hoym – Endgültige Entlassung des Amtschreibers Arnold Engelhardt – Ernennung desselben zu einem der Bürgermeister von Ballenstedt – Befragung von Engelhardt zu dessen Amtsführung – Ankunft des Badeborner Richters Hans Trebert.

07. Januar 1629.....13
Vogeljagd – Besichtigung des Neubaus auf dem Glockenturm – Ende der Zahnschmerzen der Gemahlin – Verpflichtung der Untertanen zu Kornfuhren – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldstrafe für Kortte wegen Beleidigung von Trebert – Kopfschmerzen.

08. Januar 1629.....16
Erneute Zahnschmerzen der Gemahlin – Hasenjagd – Besuch durch den Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen und August von Hoym – Korrespondenz – Gespräch mit Vitzenhagen – Traum.

09. Januar 1629.....18
Wirtschaftssachen – Abschrift eines Briefes an den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker mit dem Vorschlag eines Bündnisses zwischen den Habsburgern und Hugenotten – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Krähenjagd – Anrede mit "Ihre Majestät" durch den französischen Schneider François – Liste der durch Hoym gebetenen Taufpaten.

10. Januar 1629 24
Abreise des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Halberstadt – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Rückkehr von Röder und Jahrs aus Wolfenbüttel – Jagd.

11. Januar 1629 25
Kirchgang – Korrespondenz – Entscheidung über die Entschädigungsansprüche von Kortte.

12. Januar 1629 26
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Ankunft der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia mit dem Bernburger Hofmarschall Burkhard von Erlach.

13. Januar 1629 28
Weiterreise von Schwester Anna Sophia und Erlach nach Gernrode und Harzgerode – Fahrt mit der Gemahlin und Schwester Louise Amalia nach Ermsleben – Teilnahme an der der Taufe des Johann Albrecht von Hoym – Gespräch mit Pecker.

14. Januar 1629 29
Abreise von Pecker – Zeitvertreib in Ermsleben.

15. Januar 1629 29
Zeitvertreib – Rückkehr nach Ballenstedt.

16. Januar 1629 29
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Ausritt.

17. Januar 1629 30
Korrespondenz – Nachrichten – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen.

18. Januar 1629 31
Zweimaliger Kirchgang – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Prophezeiungen – Korrespondenz – Administratives.

19. Januar 1629 32
Vorbereitungen für die Reise nach Bernburg – Korrespondenz – Gespräch mit dem Ballenstedter Untertan Adrian Sellen – Entsendung von Jahrs nach Braunschweig.

20. Januar 1629 33
Ritt nach Bernburg – Vater Christian I. und die Schwestern bei guter Gesundtheit.

21. Januar 1629 33
Gespräch mit dem Vater.

22. Januar 1629 33
Aktenstudium – Korrespondenz.

23. Januar 1629 34
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Gespräch mit den Schwestern.

24. Januar 1629 34
Rückkehr nach Ballenstedt – Gespräch mit dem Vater – Geldangelegenheiten – Korrespondenz.

25. Januar 1629 35
Rückkehr von Röder und Jahrs aus Braunschweig – Kriegsnachrichten.

26. Januar 1629 36
Korrespondenz – Administratives – Kriegsnachrichten.

27. Januar 1629 36
Rückkehr des Tafeldeckers Christian aus Halberstadt – Hasenjagd.

28. Januar 1629 36
Anbringung eines Glöckchens im fürstlichen Gemach zum Rufen der Edelknaben – Ankunft des mecklenburgisch-güstrowischen Gesandten Johann Joachim von Wartensleben – Abreise desselben mit Schwester Louise Amalia.

29. Januar 1629 37
Verlust vieler Hühner durch einen Marder – Heilung verletzter Pferde – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Verweis an Jahrs – Ankunft eines Buches.

30. Januar 1629 38
Gespräch mit Harschleben – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vogeljagd.

31. Januar 1629 39
Hasenjagd – Traum – Korrespondenz.

01. Februar 1629 40
Anhörung der Predigt – Tadelung des Amtsschreibers Sebastian Jahrs – Schwere Verletzung eines jungen Bila durch den Einsturz eines Tores – Loyalitätskonflikt des fürstlichen Jägers Wolf.

02. Februar 1629 40
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Auftreten des rechtmäßigen Besitzers eines kürzlich gekauften Pferdes – Besuch durch Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.

03. Februar 1629 42
Zeitvertreib mit dem Onkel – Aufnahme des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg in die Fruchtbringende Gesellschaft durch deren Oberhaupt Fürst Ludwig.

04. Februar 1629 42
Wirtschaftssachen – Abreise von Fürst Ludwig nach Quedlinburg – Hasen- und Fuchsjagd – Nachrichten.

05. Februar 1629 43
Anstellung eines Vogeljägers – Anhörung der Predigt und Bettag – Fuchs- und Hasenjagd – Anlieferung eines geschossenen Rehbocks durch Wolf.

06. Februar 1629 44
Inventur der Rüstkammer – Lektüre – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.

07. Februar 1629 46

Abreise von Trautenburg nach Ottleben – Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder und von Jahrs aus Wolfenbüttel – Quedlinburger Schuldklage gegen den Hofjunker Hans Kaspar von Röder – Korrespondenz.

08. Februar 1629 48
Korrespondenz – Nachricht von einer Erscheinung zwischen Mühlberg und Großenhain vom 16. Januar – Zweimaliger Kirchgang und Gebet für Gemahlin Eleonora Sophia – Rückkehr des Kammerschreibers Thomas Benckendorf aus Zerbst – Wirtschaftssachen – Geheim gehaltene Anwesenheit von Bruder Ernst in Bernburg.

09. Februar 1629 49
Wirtschaftssachen – Aufwartung durch Uriel von Eichen – Korrespondenz – Darlehen durch die Gemahlin.

10. Februar 1629 49
Wirtschaftssachen – Hasen- und Fuchsjagd vom Schlitten.

11. Februar 1629 50
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Krähen- und Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Trauer über den Tod des kurpfälzischen Stallmeisters Ausson Villarnouil.

12. Februar 1629 51
Kirchgang und Gebet für die schwangere Gemahlin – Wirtschaftssachen.

13. Februar 1629 51
Hasen- und Fuchsjagd – Urlaubsgesuch von Röder durch den Küchenschreiber Christian Papenmeyer – Anlieferung zweier weiterer geschossener Hasen – Kriegsfolgen.

14. Februar 1629 52
Korrespondenz – Abschickung zum Köthener Hofarzt Dr. Matthias Engelhardt nach Ermsleben – Anmeldung durch den kurbrandenburgischen Kriegskommissar Hempo von dem Knesebeck und dessen Gemahlin Anna Lukretia – Kriegsfolgen – Weinpreise in Magdeburg – Kriegsnachrichten – Schlittenfahrt nach Bernburg zum kranken Vater Christian I..

15. Februar 1629 55
Kirchgang – Fahrt nach Nienburg (Saale) im Auftrag des Vaters – Kürzlicher Kutschunfall von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia – Anwesenheit von Knesebeck in Bernburg.

16. Februar 1629 56
Geldangelegenheiten – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel und Knesebeck – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückfahrt nach Ballenstedt – Gestrige Rückkehr der Bediensteten aus Wolfenbüttel – Zurechtweisung von Röder – Korrespondenz.

17. Februar 1629 57
Korrespondenz – Ankunft des Bernburger Hofmarschalls Burkhard von Erlach und von Knesebeck mit ihren Gemahlinnen – Wirtschaftssachen – Gespräche beim Essen ohne Knesebeck.

18. Februar 1629 58
Absendung einzelner Bediensteter – Korrespondenz – Abreise von Erlach und Knesebeck mit ihren Gemahlinnen nach Harzgerode – Gespräch mit dem Vater.

19. Februar 1629 59

Umgefallenes Pferd – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Spaziergang zum Vorwerk – Sichtung von Wölfen – Rückkehr von Trautenburg.

20. Februar 1629 60
Korrespondenz – Missachtung der Fastengebote durch Bedienstete – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hasenjagd.

21. Februar 1629 61
Entsendung von Benckendorf nach Quedlinburg und von Röder nach Aschersleben – Hasen- und Rebhunjagd – Traum – Korrespondenz – Pferdekauf – Erfolglose Wolfsjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei Hans Wolf Ernst von Röder auf dessen Badeborner Gut – Kürzliches Gespräch mit dem Vater.

22. Februar 1629 64
Anhörung der Predigt – Störung durch ein in der Kirche eingesperrtes Schwein – Wirtschaftssachen.

23. Februar 1629 64
Korrespondenz – Ungünstiger Verlauf mehrerer Angelegenheiten – Anmeldung durch den Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow und dessen Gemahlin Eleonora Maria.

24. Februar 1629 65
Französische Schmähverse auf die Jesuiten – Vogeljagd – Kriegsnachrichten.

25. Februar 1629 66
Besuch durch den Herzog von Mecklenburg-Güstrow und dessen Gemahlin mit zwei Töchtern – Adlige Aufwärter.

26. Februar 1629 67
Anhörung der Predigt – Besichtigung des Turms – Abreise des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow nach Harzgerode – Ankunft der Katharina von der Trautenburg – Tadel fast aller Bediensteten für ihre Trunkenheit.

27. Februar 1629 67
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kauf eines weiteren Badeborner Gutes durch die Gemahlin – Essensgäste – Abreise des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und des Quedlinburger Kanzleiadvokaten Timotheus Heidfeld – Kriegsnachrichten – Ankunft der Pferde und Kutschen der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg – Abendspaziergang.

28. Februar 1629 69
Fahrt der Gemahlin zum Abendmahlsempfang nach Quedlinburg – Abreise der Frau von der Trautenburg nach Ottleben – Vogeljagd – Korrespondenz.

01. März 1629 72
Kirchgang – Fahrt nach Quedlinburg, um dort die Gemahlin Eleonora Sophia abzuholen – Bewirtung durch die Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg.

02. März 1629 72
Rückkehr mit der Gemahlin nach Ballenstedt – Besuch durch Graf Philipp zur Lippe-Alverdissen – Abreise des Grafen zur Lippe-Alverdissen am Nachmittag – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

03. März 1629 73

Abreise des anhaltisch-köthnischen Stallmeisters Gottfried Travelmann und des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen – Jagd – Besuch durch den kaiserlichen Soldaten Nikolaus – Korrespondenz – Administratives – Kriegsnachrichten – Freilassung eines gestern wegen Ungehorsams inhaftierten Kutschers.

04. März 1629 74
Korrespondenz – Vergebliche Schatzsuche in der Kirche – Nachrichten – Fuchsjagd.

05. März 1629 75
Beschreibung und Deutungsversuch eines Traumes – Prophezeiung des Lyoner Bereiters Francisco von 1610 – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Predigt und Gebet zum monatlichen Bettag.

06. März 1629 80
Vorbereitungen des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch zur Wolfsjagd.

07. März 1629 80
Korrespondenz – Essen von Wacholderbeeren zur Vorbeugung gegen die Steinbildung – Besuch durch Bruder Ernst – Nachrichten – Erprobung von Doppelhaken.

08. März 1629 81
Ritt von Bruder Ernst nach Harzgerode – Gespräch mit dem ehemaligen Bernburger Bürgermeister Johann Banse d. J. – Abreise des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Neue Kleidung – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Nachrichten – Geldangelegenheiten – Einkünfte der Herzogin Dorothea von Braunschweig-Wolfenbüttel – Wirtschaftssachen – Schlesisches Gut als Geschenk des Herzogs Johann Christian von Schlesien-Brieg an Fürst August – Unerwartete Genesung des Söhnchens der Maria von Bila – Ankündigung eines neuen Tagebuchbandes.

09. März 1629 84
Kriegsfolgen – Rote Eier – Administratives – Korrespondenz – Besuch durch den Quedlinburger Goldschmied Johann Heidfeld – Wirtschaftssachen.

10. März 1629 84
Korrespondenz – Fuchsjagd.

11. März 1629 85
Entsendung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Bernburg – Antike Namen der zwölf Winde – Sturz der schwangeren Gemahlin auf Glatteis – Ärger über gescheiterte Geldleihe bei geizigen Quedlinburger Bürgern – Erwerb eines Gutes in Badeborn durch den Hofjunker Hans Wolf Ernst von Röder.

12. März 1629 87
Nachricht von der Betrübtheit des Fürsten August und dessen Gemahlin Sibylla wegen ihrer kranken Töchter – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Besuch des Vorwerks mit Röder – Einnahme eines Kasseler Pulvers für schwangere Frauen durch die Gemahlin – Rückkehr des Amtsschreibers Sebastian Jahrs aus Braunschweig – Wirtschaftssachen.

13. März 1629 88
Trauer über den Tod des sächsisch-weimarischen Geheimen Rates und Gründungsmitglieds der Fruchtbringenden Gesellschaft Kaspar von Teutleben – Sonett dazu von Fürst Ludwig – Fruchtbringerische Imprese von Teutleben – Anzahl der fürstlichen Pferde – Besuch des Vorwerks – Ausritt am Nachmittag und überraschender Jagderfolg des alten Windhundes Soldan – Korrespondenz.

14. März 1629 90

Wirtschaftssachen – Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Quedlinburg – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Spaziergang – Übersetzungsarbeit – Abschuss von Vögeln – Rückkehr von Benckendorf aus Quedlinburg.

15. März 1629 91
Anhörung der Predigt – Abschaffung der Nachmittagspredigt auf dem Schloss – Liste gestriger Bestellungen zur Anfertigung von Kleidung für die Bediensteten.

16. März 1629 92
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Windhund frisst Hasenbraten – Spaziergang und Jagd – Erschießung des Windhundes.

17. März 1629 93
Chemisches Experiment – Schriftliche Mitteilung diverser magischer Praktiken durch den ehemaligen Kammerdiener Hans von Hoff.

18. März 1629 94
Entsendung von Röder und des Amtmannes Johann Harschleben nach Halberstadt – Traum der Gemahlin – Gegen alle Warnungen Beginn des Umbaus einer Kappelle in eine Hofstube.

19. März 1629 95
Erteilung von Bauaufträgen für den Kapellenumbau – Inhaftierung des Vorreiters Jesse – Rückkehr von Röder und Harschleben aus Halberstadt – Kriegsnachrichten – Gestrige Hasenjagd – Verzicht auf Umbau der Kapelle auf inständiges Bitten der abergläubischen Gemahlin – Traum – Anhörung der Predigt – Besuch durch den anhaltisch-bernburgischen Schatzmeister Melchior Loyß – Bericht desselben über die aktuellen Silberpreise.

20. März 1629 100
Abreise von Loyß – Gespräch mit demselben über das Münzprivileg des Hauses Österreich – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Besuch durch Vitzenhagen – Ausbleiben des ebenfalls angeschriebenen Uriel von Eichen.

21. März 1629 100
Festhalten an der geplanten Reise nach Halberstadt trotz schlechter Vorzeichen – Korrespondenz – Fahrt nach Halberstadt – Quartier bei dem Domherrn Heinrich von Krage – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Besuch durch den Gröninger Schlosshauptmann Curt Apel von Griesheim – Domherr Johann Georg Vitzthum als Abendgast – Kriegsnachrichten.

22. März 1629 103
Besichtigung des Halberstädter Doms – Fahrt mit Pecker nach Gröningen – Rundgang durch das bischöfliche Schloss – Besuch durch den Amtshauptmann Bernhard von Hagen – Horn als Essensgast – Rückkehr nach Ballenstedt – Korrespondenz.

23. März 1629 104
Nachrichten – Korrespondenz – Beobachtung von Störchen durch die Gemahlin als Vorzeichen – Geldangelegenheiten der Gemahlin – Heißer Tag – Spaziergang mit der Gemahlin – Hasenjagd – Abrichtung eines jungen Windhundes – Hausarrest für den Küchen- und Kellerschreiber Friedrich Weider.

24. März 1629 106
Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym – Geldangelegenheiten – Anwesenheit von Trautenburg bei Rückkehr nach Ballenstedt – Wirtschaftssachen.

25. März 1629 107
Einunddreißigste Schwangerschaftswoche der Gemahlin – Anhörung der Predigt zu Mariä Verkündignung – Gespräch mit Loyß – Besuch durch Hermann Christian Stammer – Wirtschaftssachen – Vorbereitung einer großer Abfertigung – Adrian Arndt Stammer als Abendgast.

26. März 1629 108
Abreise von Benckendorf nach Goslar, von Trautenburg nach Güstrow und von Loyß nach Bernburg – Traum der Gemahlin – Regen – Besuch durch die aus der Oberpfalz vertriebenen Pfarrer Christoph Seitz, Lorenz Reichel und Matthias Ludwig – Wirtschaftssachen.

27. März 1629 109
Korrespondenz – Hasenjagd – Christian Julius von Hoym und Stammer als Gäste – Besuch durch Hermann Christian Stammer – Fahrt der Gemahlin nach Badeborn – Gespräch mit Adrian Arndt Stammer über das schlechte Getreidewachstum.

28. März 1629 110
Freilassung von Weider – Spaziergang – Traum – Korrespondenz – Brand über der Torstube vom Vorabend – Nachrichten.

29. März 1629 111
Anhörung der Predigt zum Palmsonntag – Rückkehr von Benckendorf aus Goslar.

30. März 1629 111
Hasenjagd – Jagdregeln – Aprilwetter – Gespräch mit dem Hoymer Verwalter Hans Schmidt über Getreideanbau – Korrespondenz – Wunderliche Entenjagd.

31. März 1629 112
Korrespondenz – Jagd – Wirtschaftssachen – Aprilwetter.

01. April 1629 113
Aprilscherze – Gespräch mit dem Riederer Richter Kaspar Ulrich – Korrespondenz – Spaziergang – Nachricht vom kaiserlichen Restitutionsedikt – Hasenjagd.

02. April 1629 113
Anhörung der Predigt zum Gründonnerstag – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Erkrankung des Amtsschreibers Sebastian Jahrs.

03. April 1629 115
Traum – Pferdezucht – Märzhase von dem Hoymer Verwalter Hans Schmidt – Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten zum Karfreitag.

04. April 1629 116
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Osterbesoldung für die Bediensteten.

05. April 1629 117
Empfang des Abendmahls – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten zum Ostersonntag – Ehemaliger Güstrower Hofprediger Andreas Winß als Abendgast.

06. April 1629 117
Anhörung der Predigt zum Ostermontag – Fahrt mit dem Hofjunker Hans Kaspar von Röder nach Köthen.

07. April 1629.....118
Weiterreise mit dem anhaltisch-bernburgischen Pfennig- und Schatzmeister Melchior Loyß nach Leipzig – Unterkunft im Gasthaus "Torgauischer Bierführer" – Bedenken wegen des kaiserlichen Restitutionsedikts – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem kaiserlichen Kornett Eckenstedt.

08. April 1629.....119
Einkäufe – Aprilwetter.

09. April 1629.....119
Verschiedene Verrichtungen.

10. April 1629.....119
Besuch durch den Kaufmann und anhaltischen Handelsbeauftragten Johann Ritz sowie den Goldschmied Tilman Barwasser – Kriegsnachrichten – Rückfahrt nach Landsberg.

11. April 1629.....120
Weiterreise nach Bernburg – Unterwegs Mahlzeit in Gröbzig – Vater Christian I. bei guter Gesundheit – Bedrückte Stimmung wegen des kaiserlichen Restitutionsedikts – Korrespondenz.

12. April 1629.....121
Kirchgang mit dem Vater – Gebet für die schwangere Gemahlin Eleonora Sophia – Rückkehr des anhaltisch-bernburgischen Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzenberger aus Wien.

13. April 1629.....121
Rückkehr nach Ballenstedt – Bemerkungen des Vaters über das kaiserliche Restitutionsedikt – Begleitung durch Loyß – Korrespondenz.

14. April 1629.....123
Abreise des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und von Loyß – Korrespondenz – Austausch von Bediensteten – Beurlaubung des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Kriegsnachrichten.

15. April 1629.....126
Spaziergang – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Hasenjagd.

16. April 1629.....127
Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Reise des Sattelknechts Christian Gößige in die Pfalz – Aufwartung durch Vitzenhagen – Geschenk an den Hofjunker Hans Wolf Ernst von Röder – Gespräch mit Vitzenhagen – Besuch durch die verwitwete Fürstin Dorothea aus Sandersleben – Kriegsnachrichten – Aussaat im Garten.

17. April 1629.....128
Korrespondenz – Gespräch mit dem Dessauer Schlossvogt Johann Zaunschleiffer über die wirtschaftliche Lage der Fürstin Dorothea.

18. April 1629.....129
Abreise von Fürstin Dorothea – Beurlaubung von Vitzenhagen – Entsendung von Röder und dem Küchenschreiber Christian Papenmeyer nach Quedlinburg – Hasenjagd – Unterwegs Begegnung mit einer sehr alten, als Hexe verdächtigten Frau.

19. April 1629.....130
Nachrichten – Anhörung der Predigt – Administratives – Pferdezucht – Gespräch mit dem aus der Oberpfalz vertriebenen Geistlichen Johann Petzelius.

20. April 1629 131
Pferdezucht – Ausritt und Hasenjagd – Eigenmächtige Braunschweiger Erkundungsfahrt mit Getreide durch mehrere Badeborner Untertanen.

21. April 1629 131
Pferdezucht – Seltsame Verstimmung angesichts der Deckung von Stuten – Gespräch mit Jahrs über die Aussaat von Sommer- und Wintergetreide – Abschied von Hermann Christian Stammer – Erkrankung der Gemahlin.

22. April 1629 132
Pferdezucht – Kauf zweier Fohlen von Röder – Entsendung eines Wagens nach Köthen zur Abholung der Hebamme – Verpflichtung von Pastel als Bediensteten – Todesangst der Gemahlin wegen bevorstehender Entbindung – Alpträume derselben – Gewitter.

23. April 1629 133
Nebel – Anhörung der Predigt – Pferdezucht.

24. April 1629 134
Pferdezucht – Gestrige Ankunft der Hebamme aus Köthen – Inhaftierung des neuen Torwärters Andreas Rohkohlen.

25. April 1629 134
Spaziergang – Freilassung und Bestallung von Rohkohlen als Torwärter – Pferdezucht – Fischen im großen Teich.

26. April 1629 135
Zweimaliges Fischen im großen Teich – Anhörung der Predigt – Kauf zweier Pferde bei dem Badeborner Bauer Matthias Simon.

27. April 1629 135
Korrespondenz – Pferdezucht – Gespräch mit Schmidt über einen Allmendekonflikt mit dem Hoymer Rat – Seltsamer Tod eines Kalbes – Gefangene Fische – Nachmittagsspaziergang mit der Gemahlin – Abwehr gewaltsamer Einquartierungen – Hasenjagd – Zwillinge einer Frau bzw. Häsin als gute Vorzeichen für die bevorstehende Niederkunft der Gemahlin.

28. April 1629 139
Rückkehr von Röder und Jahrs mit Bericht über die gestrige Einquartierung – Wirtschaftssachen – Nachricht von Raubzügen der Harzschützen.

29. April 1629 139
Wirtschaftssachen – Ausritt – Kriegsnachrichten.

30. April 1629 141
Kirchgang – Bericht von Schmidt über den Allmendekonflikt mit der Stadt Hoym – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

01. Mai 1629 143
Traum der Gemahlin Eleonora Sophia – Eigener Traum – Korrespondenz – Eid zweier Untertanen über das Alter eines Pferdes – Abreise des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Leipzig – Aprilwetter – Verwendungsmöglichkeiten von Maulwürfen.

02. Mai 1629 144
Jagd – Gute Angebote aus Harzgerode.

03. Mai 1629 144
Essen von der Raute gegen körperliche Begierden – Kirchgang – Verzeichnis der für die Harzgeröder Tauffeier der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow verbrauchten Gewürze – Erkrankung des fürstlichen Hauptpferdes – Plötzliche Erkrankung der Familie des Amtmannes Johann Harschleben.

04. Mai 1629 145
Erneute Einnahme von Butter mit Raute zur Vorbeugung gegen allerlei Krankheiten – Beauftragung eines neuen Schlosstors.

05. Mai 1629 145
Nutzlosigkeit und Absetzung der vorbeugenden Mittel der letzten Tage – Wirtschaftssachen – Ausritt und Jagd – Verlust eines schmerzenden Zahnes.

06. Mai 1629 146
Pferdezucht – Grassierende Pocken – Wiedereinstellung des Schirrmeisters Lorenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.

07. Mai 1629 147
Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Pferdekauf beim Reinstedter Richter Hans Roth – Gespräch mit Harschleben.

08. Mai 1629 149
Liste aller bei der jüngsten Taufe in Harzgerode verbrauchten Lebensmittel – Bettag und Anhörung der Predigt – Rückkehr des Sattelknechts Christian Gößige aus der Pfalz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Verlust eines weiteren Zahns – Heftiges Niesen bei Gespräch mit der Gemahlin – Korrespondenz.

09. Mai 1629 151
Besuch durch Hermann Christian Stammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Benckendorf aus Leipzig – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Hasenjagd.

10. Mai 1629 153
Anhörung der Predigt – Pferdezucht – Sorgen wegen bevorstehender Niederkunft der Gemahlin.

11. Mai 1629 153
Nutzen der Milz von Fohlen – Abreise von Benckendorf nach Bernburg und Köthen – Spaziergang mit der Gemahlin – Unruhestiftung unter den Harzgeröder Bauern durch den Harzschützen Hacke – Entlassung des Vorreiters Jesse – Administratives – Erkrankung des russischen Stalljungen Simon – Entsendung des Küchen- und Kellerschreibers Friedrich Weider nach Zerbst – Behandlung eines hustenden Pferdes.

12. Mai 1629 155
Erkrankung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder – Korrespondenz – Jagd durch den Hofjunker Hans Wolf Ernst von Röder – Absagen ihrer Besuche bei der Gemahlin durch die Hoymer Pfarrersfrau Anna Plato und die Schäferin – Kriegsnachrichten – Besuch durch August von Hoym und den Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen – Wirtschaftssachen – Abreise von Hoym nach Ermsleben – Rückkehr von Benckendorf mit dem Maler Christoph Rieck – Warnung an Hoym vor plündernden Bauern durch den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Traurigkeit der Gemahlin am Abend.

13. Mai 1629 157
Zwei sich kreuzende Regenbögen als undeutbares Vorzeichen – Gespräch mit Rieck – Wirtschaftssachen.

14. Mai 1629 157
Anhörung der Predigt zum Himmelfahrtstag – Verteilung von Fohlen nach Harzgerode und Quedlinburg – Korrespondenz – Einkäufe bei dem Halberstädter Maler Matthias Görike – Entsendung von Benckendorf und des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Halle.

15. Mai 1629 158
Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Pferdekur – Gespräch mit dem vierundneunzigjährigen Hoymer Bürger Georg Spill – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt.

16. Mai 1629 159
Jagd – Unterwegs Begegnung mit Pecker und dessen Gemahlin Constanzia – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

17. Mai 1629 160
Anhörung der Predigt – Spaziergang – Korrespondenz – Falschheit von Pecker.

18. Mai 1629 160
Korrespondenz – Erfolglose Jagd – Rückkehr von Benckendorf und Jahrs aus Halle – Wirtschaftssachen – Beendigung der Zeit des getrennten Ehebettes – Eule als schlechtes Vorzeichen – Ankunft von Schwester Sibylla Elisabeth mit Peter von Wesenbeck.

19. Mai 1629 162
Rückkehr von Wesenbeck nach Bernburg – Weiterreise von Schwester Sibylla Elisabeth nach Harzgerode – Unsicherheit durch die Harzschützen – Erkrankung eines fürstlichen Pferdes – Hasenjagd – Herkunft von Wesenbeck – Wirtschaftssachen – Graue Haare.

20. Mai 1629 163
Magdeburger Gerichtsurteil zu einem fürstlichen Pferdekauf – Rückkehr von Harschleben aus Bernburg – Spaziergang über die Äcker – Administratives – Verzicht auf Teilen des Bettes mit der Gemahlin – Hasenjagd – Ehelicher Beischlaf gegen gefassten Vorsatz – Ankunft des angeschriebenen Soldaten Blasius Hetzer – Rückkehr von Schwester Sibylla Elisabeth aus Harzgerode – Wirtschaftssachen – Erhalt eines Rehkitzes – Anvertrauung eines Geheimnisses durch Johannes Trivius.

21. Mai 1629 166
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Pferdegeschenk an Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow.

22. Mai 1629 166
Entsendung von Jahrs nach Halle – Hasenjagd – Korrespondenz – Besuch durch den früheren Stallmeister Curt von der Trautenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einweihung des neuerrichteten Schlosstors.

23. Mai 1629 168
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anstellung von Anton Guttferth als Jäger – Erhalt eines Rehes – Spaziergang zur Anhaltischen Wiese – Besuch durch Vitzenhagen – Rückkehr von Jahrs aus Halle – Wirtschaftssachen.

24. Mai 1629 169

Anhörung zweier Predigten zum Pfingstsonntag – Abstufung der Sünden gegen den Heiligen Geist – Gefährlicher Sturz der schwangeren Gemahlin.

25. Mai 1629.....170
Abreise von Trautenburg – Anhörung der Predigt zum Pfingstmontag – Gespräch mit dem ehemaligen Güstrower Hofprediger Andreas Winß – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

26. Mai 1629.....171
Abreise von Vitzenhagen – Scheibenschießen.

27. Mai 1629.....171
Entsendung von Benckendorf und Gößige nach Braunschweig und Wolfenbüttel – Berechnung des Geburtstermins durch die Gemahlin – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Furcht der Gemahlin vor der bevorstehenden Entbindung – Lektüre – Herabfallendes Kalkstück in der fürstlichen Stube.

28. Mai 1629.....173
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Entenjagd – Kirchgang – Pferdezucht – Wirtschaftssachen – Ankunft von Stammer aus Bernburg.

29. Mai 1629.....175
Reisepläne von Vater Christian I. zum Wildunger Sauerbrunnen – Wirtschaftssachen – Ausritt – Folgen der anhaltenden Dürre – Freilassung eines gefangenen Boten – Nachrichten – Heftige Zurechtweisung des Küchenschreibers Christian Papenmeyer – Korrespondenz.

30. Mai 1629.....176
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Lerchenfang.

31. Mai 1629.....177
Rückkehr von Benckendorf und Jahrs – Anhörung der Predigt mit Bittgebet um Regen – Hasenjagd – Freude über wiedergefundenen holsteinischen Orden – Kurzzeitiger Regen.

01. Juni 1629.....178
Spaziergang – Nachricht von der Geburt des Christoph Adam von Hoym – Diebstähle im Schloss – Lerchenfang – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

02. Juni 1629.....179
Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen – Unwohlsein der Gemahlin Elenora Sophia – Hasenjagd.

03. Juni 1629.....180
Korrespondenz – Entsendung des Amtsschreibers Sebastian Jahrs – Hasenjagd.

04. Juni 1629.....180
Schwangerschaft der Gemahlin – Besuch der Schwester Sibylla Elisabeth bei Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Guestrow – Anhörung der Predigt – Gebet um Regen – Pläne – Hasenjagd – Erste Erdbeeren des Jahres – Entsendung des Edelknaben Barthold von Lützow – Rückkehr des Kammerdieners Thomas Benckendorf aus Braunschweig – Wirtschaftssachen.

05. Juni 1629.....181
Jagd – Ankunft des Großalslebener Amtmanns Kaspar Pfau – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Dienstangebot durch den früheren Hofmeister Hans Ernst von Börstel – Wirtschaftssachen – Entsendung des

Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Gernrode – Regen – Rückkehr von Schwester Sibylla Elisabeth aus Gernrode und Quedlinburg.

06. Juni 1629.....183
Abreise von Schwester Sibylla Elisabeth nach Bernburg – Traum – Lektüre – Klage über Unglück – Rückkehr von Jahrs aus der Markgrafschaft Meißen – Erkrankung von Benckendorf – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Abreise des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer – Wachteljagd.

07. Juni 1629.....185
Wetter – Mittel gegen Hexerei – Kirchgang – Gebet um Regen – Piquetspiel mit dem Maler Christoph Rieck – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abreise von Benckendorf nach Braunschweig.

08. Juni 1629.....186
Nächtlicher Regen – Rückkehr von Schwester Sibylla Elisabeth aus Bernburg mit Mitteilungen von Vater Christian I. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ankündigung eines Besuches durch den Vater.

09. Juni 1629.....189
Abreise von Schwester Sibylla Elisabeth zu Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow nach Harzgerode – Abdeckung einer Wellerwand im Garten – Korrespondenz – Ausbleibender Regen – Jagd.

10. Juni 1629.....190
Kurzzeitiger Regen – Rückkehr der Schwester Sibylla Elisabeth aus Harzgerode – Entsendung von Jahrs nach Halle – Wirtschaftssachen – Wachtellieferung – Tod eines aufgezogenen Rehes.

11. Juni 1629.....191
Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Tod des Harzgeröder Harzschützen Hacke – Abreise des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Güntersberge – Ankunft von Vitzenhagen – Kriegsfolgen – Rückkehr von Benckendorf aus Braunschweig – Wirtschaftssachen.

12. Juni 1629.....192
Ausritt – Abreise von Vitzenhagen – Wirtschaftssachen.

13. Juni 1629.....192
Geburt des Sohnes Joachim Ernst – Korrespondenz – Beschenkung des Armenhauses – Rückkehr von Jahrs aus Halle (Saale) – Freude über einen glücklichen Tag – Wachtellieferung – Gewitter mit Hagel – Entfernung der Fruchtblasenhäute von Joachim Ernst – Umzug der Gemahlin und des Kindes in ein anderes Zimmer wegen eines Dachschadens – Korrespondenz – Rüge an den Amtmann Johann Harschleben wegen des undichten Hausdachs – Sonnenwende.

14. Juni 1629.....195
Gutes Befinden von Gemahlin und Kind – Schäden durch das gestrige Unwetter – Liste der angeschriebenen Taufpaten – Kriegsnachrichten – Besuch durch Uriel von Eichen – Korrespondenz – Ankunft von Vitzenhagen – Anatomische Auffälligkeit am Kopf von Joachim Ernst.

15. Juni 1629.....199
Erneute Ankunft von Vitzenhagen – Besichtigung der Unwetterschäden in Badeborn – Unsicherheit durch Glück und Unglück.

16. Juni 1629.....201
Korrespondenz – Erneute Besichtigung der Unwetterschäden in Badeborn – Entlassung des Ballenstedter Vogts Peter – Ankunft des Peter von Wesenbeck aus Bernburg.

17. Juni 1629.....202
Abreise von Schwester Sibylla Elisabeth nach Bernburg – Korrespondenz – Beikost für Joachim Ernst – Erfolglose Jagd – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Gespräch mit dem Ballenstedter Pfarrer Leonhard Sutorius – Anhörung von dessen Predigt am folgenden Tag.

18. Juni 1629.....203
Abfallen eines Nabelrestes bei Joachim Ernst – Liste der gebetenen Taufpaten – Korrespondenz – Bestrafung einiger Bediensteter.

19. Juni 1629.....205
Erkrankung der Gemahlin – Rückkehr des Edelknaben Dietrich von Lützow – Korrespondenz – Rückkehr des Küchen- und Kellerschreibers Friedrich Weider aus Zerbst – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dienstangebot durch Börstel – Abendliches Gewitter – Rückkehr des Hans Wolf Ernst von Röder aus Plötzkau und Sandersleben.

20. Juni 1629.....208
Korrespondenz – Ausritt – Abreise von Börstel nach Bernburg – Besserung des Gesundheitszustandes der Gemahlin.

21. Juni 1629.....208
Hasenjagd – Korrespondenz – Wohlbefinden der Gemahlin – Rätselhafte Läuseplage im Schloss – Kriegsnachrichten.

22. Juni 1629.....209
Ankunft von Vitzenhagen – Abreise von Trautenburg – Korrespondenz – Ritt nach Endorf – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Vater auf dessen Durchreise zur Kur nach Wildungen.

23. Juni 1629.....211
Reiherjagd – Korrespondenz – Höhe der Unwetterschäden in Ballenstedt – Kriegsnachrichten – Pferdedressur – Besuch durch Schwester Anna Sophia – Lieferung eines Hasens.

24. Juni 1629.....212
Korrespondenz – Hasenlieferung – Vorbereitungen zur Tauffeier für Joachim Ernst – Spaziergang – Besuch durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Nachricht vom plötzlichen Wahnsinn des Taufpaten Herzog Johann Friedrich von Schleswig-Holstein-Gottorf – Regen nach langer Dürreperiode.

25. Juni 1629.....213
Ankunft von Röder mit dem Silbergeschirr aus Bernburg – Abreise von Vitzenhagen nach Ermsleben – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Taufvorbereitungen.

26. Juni 1629.....214
Korrespondenz – Erneutes Unwetter mit Überschwemmungen in Badeborn – Hasenjagd – Wildvorrat – Ankunft von Trautenburg – Umzug der Gemahlin in ihr früheres Zimmer nach Dachreparatur.

27. Juni 1629.....215
Ankunft von Knoch und anderer Adliger – Vorbereitungen zur Tauffeier – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Empfang der Gäste.

28. Juni 1629.....217
Korrespondenz – Lachslieferung – Ankunft des August von Hoym – Taufe von Joachim Ernst und anschließende Feier.

29. Juni 1629.....219
Abreise zahlreicher Taufgäste und von Knoch – Hoym als Mittagsgast – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

30. Juni 1629.....221
Abreise der restlichen Adligen – Gestrige Ernennung von Hoym zum fürstlichen Stellvertreter bei der Taufe des Christoph Adam von Hoym – Frühe Artischokenernte im Garten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Rückgabe des geliehenen Silbergeschirrs an die Quedlinburger Pröpstin Herzogin Anna Margaretha von Braunschweig-Lüneburg-Harburg durch Benckendorf und Barthold von Lützow – Ärger der Gemahlin über die Hagelschäden an ihrem Gut in Badeborn – Bericht von Röder über ein Wunder vor der Badeborner Kirche – Kriegsnachrichten.

01. Juli 1629.....224
Entsendung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Bernburg – Aussage von Gemahlin Eleonora Sophia über den neugeborenen Sohn Joachim Ernst – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einquartierungen – Kriegsfolgen.

02. Juli 1629.....226
Nächtlicher Samenerguss – Streit – Entschluss zu einer Reise nach Wanzleben – Bettag und Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt wegen gesundheitlicher Beschwerden der fürstlichen Gemahlin.

03. Juli 1629.....227
Innere Kämpfe gegen Versuchungen – Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Sandersleben oder Hettstedt – Gespräch mit einem Bernburger Samtweber und früheren Goldschmied – Mittagessen mit Dr. Engelhardt – Vergebliche Suche nach verlorenem Silbergeschirr – Lektüre – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

04. Juli 1629.....229
Siegreiche innere Kämpfe – Gespräche mit Dr. Engelhardt – Bericht des Hoymer Verwalters Hans Schmidt über kranke fürstliche Pferde.

05. Juli 1629.....230
Entsendung des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen als Vertreter auf die Hochzeit des Köthener Hofmarschalls Friedrich von Schilling – Anhörung der Predigt – Abfertigung und Beschenkung von Dr. Engelhardt nach seiner Diagnose für den Sohn Joachim Ernst – Ankunft des Großalslebener Amtmannes Kaspar Pfau – Kriegsnachrichten.

06. Juli 1629.....232
Abreise des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Jagdunterricht für den Edelknaben Barthold von Lützow – Administratives.

07. Juli 1629.....232
Administratives – Grassierende Windpocken in Ballenstedt und Quedlinburg – Freundlichkeit gegenüber dem Amtmann Johann Harschleben – Beschreibung und Deutung eines Traumes – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Rückkehr von Röder aus Badeborn.

08. Juli 1629.....234
Ungewöhnlich starker nächtlicher Samenerguss – Gefährdung des Pagen Willem van Hoeclum beim Scheibenschießen – Entsendung des ehemaligen Kammerdieners Christoph Rieck und von Benckendorf zu

dem kranken früheren Kammerdiener Hans von Hoff nach Harzgerode – Korrespondenz – Kämpfe gegen Versuchungen – Bestrafung der Bediensteten des Vorwerks.

09. Juli 1629.....235
Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Gespräch mit dem stellvertretend predigenden Opperöder Pfarrer Joachim Hermsdorf – Kriegsnachrichten – Konfessioneller Standpunkt des früheren Halberstädter Stiftshauptmannes Heinrich Julius von Wietersheim – Bericht von Vitzenhagen über die Köthener Hochzeit von Schilling.

10. Juli 1629.....238
Korrespondenz – Freilassung von eingesperrten Bediensteten – Besuch durch die Schwester Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow – Verhandlungen mit Hans Rueß über Bestallung zum Hofmeister – Kriegsnachrichten – Entsendung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Hoym.

11. Juli 1629.....239
Innere Kämpfe – Zwei erfolglose Rehejagden mit dem neuen Jäger Anton Guttferth – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Röder aus Hoym – Kriegsfolgen – Korrespondenz.

12. Juli 1629.....240
Nächtlicher Samenerguss – Verweis an Röder – Anhörung der Predigt – Probleme mit den Bediensteten – Kartenspiel mit Rieck.

13. Juli 1629.....241
Pferdedressur – Kurzzeitige Verhaftung des Gärtners wegen mangelnder Beaufsichtigung der Bienenstöcke – Korrespondenz.

14. Juli 1629.....241
Erneut erfolglose Rehejagd – Wirtschaftssachen – Bruder Ernsts früherer Kammerjunker Hermann Christian Stammer als Essensgast – Versöhnung mit Harschleben – Essen und Bestallungsgespräch mit Rueß – Korrespondenz.

15. Juli 1629.....243
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang – Korrespondenz.

16. Juli 1629.....243
Kirchgang – Entlassung von Guttferth – Korrespondenz – Empfehlungsschreiben für den reuigen Guttferth.

17. Juli 1629.....244
Entsendung von Harschleben und Benckendorf nach Bernburg – Korrespondenz – Ritt nach Plötzkau zu Fürst August.

18. Juli 1629.....245
Abreise von Fürst August nach Crüchern – Kriegsnachrichten – Kartenspiel mit Fürstin Sibylla – Gespräch mit dem anhaltischen Landrat Melchior Andreas von Trotha.

19. Juli 1629.....246
Rückritt nach Ballenstedt – Verzicht der Gemahlin auf ihren Kirchgang – Veranlassung einer Predigt und Bestrafung von Bediensteten – Geschlechtsakt nach dem Mittagessen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

20. Juli 1629.....247

Beischlaf mit der Gemahlin – Beschenkung von Fürst August mit drei jungen Windhunden – Anmeldung durch Sigismund Ladislaus.

21. Juli 1629.....247
Nachricht vom Tod der Schwester Agnes Magdalena in Wildungen – Jagd – Korrespondenz.

22. Juli 1629.....248
Korrespondenz – Verschiebung der geplanten Reise nach Großalsleben – Ankunft von Rueß – Kriegsnachrichten – Besuch durch Adrian Arndt und Hermann Christian Stammer, August von Hoym und Vitzenhagen – Kirchgang der Gemahlin – Fröhliches Essen des fürstlichen Ehepaares – Erzählung des Adrian Arndt Stammer über die Herkunft seiner Familie.

23. Juli 1629.....250
Fahrt nach Großalsleben.

24. Juli 1629.....250
Rückkehr nach Ballenstedt – Ärgernisse zu Hause – Administratives – Wirtschaftssachen.

25. Juli 1629.....250
Lautes nächtliches Geräusch im unteren Kreuzgang – Angeblich baldige Ankunft von Vater Christian I. – Hasenjagd – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Betrugsverdacht wegen der Heuernte.

26. Juli 1629.....252
Nächtlicher Beischlaf mit der Gemahlin – Anhörung der Predigt – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym und Badeborn – Wirtschaftssachen.

27. Juli 1629.....252
Administratives – Rückkehr von Pfau aus Großalsleben – Wirtschaftssachen – Ankunft des jüdischen Kaufmannes Abraham Eli – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

28. Juli 1629.....254
Verhandlungen mit Eli – Ankunft von Vitzenhagen – Wirtschaftssachen – Erfolglose Rehejagd.

29. Juli 1629.....254
Wirtschaftssachen – Überführung der verstorbenen Schwester Agnes Magdalena von Gernrode nach Bernburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Ankunft des anhaltisch-dessauischen Kammer- und Justizienrats Tobias Hübner.

30. Juli 1629.....255
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Amtseinführung von Rueß als neuer Hofmeister.

31. Juli 1629.....255
Korrespondenz – Marderjagd – Fahrt der Gemahlin nach Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Maria von Bila.

01. August 1629.....258
Fahrt nach Halberstadt – Gespräch mit dem kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Besuch durch den Obristen Otto von Meden – Rückkehr nach Ballenstedt – Drei schlechte Vorzeichen bei der heutigen Reise – Nutzlosigkeit des Tragens eines mutmaßlichen Glücksbringers – Korrespondenz – Misstrauen von Waldstein.

02. August 1629.....262

Korrespondenz – Ritt zu Vater Christian I. nach Harzgerode – Anhörung der Predigt – Erträglicher Gesundheitszustand des Vaters – Gespräch mit dem Vater – Reiseabsicht des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow.

03. August 1629.....263
Abschied von Harzgerode – Wirtschaftssachen.

04. August 1629.....264
Wirtschaftssachen – Regen nach vierzehntägiger Hitze – Korrespondenz – Nachrichten.

05. August 1629.....265
Verabschiedung des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Wirtschaftssachen – Geld für die Schreiber des Passes von Waldstein – Ausritt nach Radisleben – Gewitter mit Hagel – Gespräch mit dem neuen Hofmeister Hans Rueß.

06. August 1629.....266
Wirtschaftssachen – Verlust eines Fasses Wein beim Transport nach Harzgerode – Pikettspiel mit der Gemahlin Eleonora Sophia.

07. August 1629.....267
Fuchsjagd – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gestrige Abreise des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow und seiner Gemahlin Eleonora Maria aus Harzgerode.

08. August 1629.....269
Wildliederungen – Rückkehr des Kammerdieners Thomas Benckendorf aus Leipzig – Verkauf oder Versetzung von Silber bei den Leipziger Juwelieren Kaspar und Paul Bose.

09. August 1629.....269
Anhörung der Predigt – Entlassung des Kellerschreibers Friedrich Weider – Wirtschaftssachen – Wildlieferung.

10. August 1629.....270
Dreißigster Geburtstag – Freilassung der Gefangenen – Wildlieferung – Wirtschaftssachen.

11. August 1629.....270
Wirtschaftssachen – Wildlieferung – Anzahl der in den letzten vier Tagen gefangenen Hasen – Grille im Frauenzimmer und Traum der Gemahlin als schlechte Vorzeichen – Kriegsnachrichten – Verderben von Lebensmitteln beim Überschreiten des Äquators.

12. August 1629.....273
Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Beschädigung eines neuen Wagens und kranke Pferde – Korrespondenz – Lerchenfang.

13. August 1629.....274
Ausfahrt der Gemahlin nach Badeborn – Wirtschaftssachen – Erkrankung der Gemahlin an der Ruhr – Korruptionsverdacht gegenüber dem Zehntner in Radisleben.

14. August 1629.....276
Jagd – Wirtschaftssachen – Besserung des Gesundheitszustandes der Gemahlin – Rückkehr von Benckendorf aus Köthen – Korrespondenz – Zweistündiger Brand der Ballenstedter Neustadt.

15. August 1629.....277

Besichtigung der Brandschäden in der Ballenstedter Neustadt – Wirtschaftssachen – Betrugsverdacht gegenüber mehreren Bediensteten – Korrespondenz – Unmöglichkeit der Zurechtweisung des Amtsschreibers Sebastian Jahrs wegen dessen Trauer über den Tod seiner einzigen Tochter – Lerchenfang.

16. August 1629.....280
Dreistündiges Winseln des alten Windhundes Soldan – Anhörung der Predigt – Verhaftung der Verursacherin des jüngsten Stadtbrandes – Befehl zur Verpflegung der Brandopfer – Traum der Gemahlin – Besichtigung des Haferfeldes am Stadtweg – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen, des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder und von Trautenburg.

17. August 1629.....281
Bericht von Trautenburg über die Interpretation der Folgen eines Blitzschlages durch Halberstädter Mönche – Wirtschaftssachen – Fahrt nach Bernburg – Anwesenheit von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia sowie Fürstin Agnes aus Dessau.

18. August 1629.....284
Begräbnis von Schwester Agnes Magdalena – Sturz der Gemahlin.

19. August 1629.....284
Rückkehr nach Ballenstedt.

20. August 1629.....285
Anhörung der Predigt – Erkrankung des Sohnes Joachim Ernst – Wirtschaftssachen – Spaziergang in den Garten – Behandlung des kranken Kindes durch den Hallenser Arzt Dr. Melchior Kranmann – Kriegsfolgen.

21. August 1629.....287
Kriegsnachrichten – Verlauf der Masern bei Joachim Ernst – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym.

22. August 1629.....288
Gestriges Herabfallen eines Brettes vom Bett – Freude an verschiedenen Geschäften – Entlassungsgesuch des Pagen Willem van Hoeclum – Eingebungen durch Wahrsagerei – Annahme des Adolf Thilo von Vitzenhagen als neuen Edelknaben – Besorgtheit der Gemahlin ohne ersichtlichen Grund – Versuchung durch Misserfolge – Korrespondenz.

23. August 1629.....290
Wirtschaftssachen – Krankheit von Joachim Ernst – Unerklärliche Flucht des Lakaien Christian – Korrespondenz.

24. August 1629.....291
Hasenjagd – Korrespondenz – Flucht eines Küchenjungen – Grassierende Ruhr in Badeborn – Abreise von Hoeclum – Geschenk eines Hasen an den Quedlinburger Superintendenten Jakob Hermsdorf.

25. August 1629.....292
Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.

26. August 1629.....293
Ausfahrt mit der Gemahlin nach Radisleben und Badeborn – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Erneut ein Hase als Geschenk an Hermsdorf – Kriegsfolgen.

27. August 1629.....294

Ende der Masern von Joachim Ernst – Belohnung des Dr. Kranmann – Behandlung der Bauchschmerzen des Sohnes – Hasenjagd – Geschenk dreier Windhunde für Adrian Arndt Stammer – Tod einer Henne beim Brüten.

28. August 1629 295
Geschenk dreier Windhunde an Trautenburg – Wirtschaftssachen – Vorgestriger Traum der Gemahlin.

29. August 1629 296
Wirtschaftssachen – Grassieren der roten Ruhr in Ballenstedt, Badeborn, Aschersleben und Quedlinburg – Essen von Holunderbeeren zur Vorbeugung gegen diese Krankheit – Kriegsnachrichten – Spazierfahrt nach Hoym – Heftiges Weinen der Gemahlin wegen der kärglichen Ernte auf ihrem Badeborner Gut.

30. August 1629 297
Freude von Stammer und Trautenburg über die geschenkten Windhunde – Kirchgang – Korrespondenz – Schießübungen.

31. August 1629 298
Abfahrt des Kammerpagen Barthold von Lützow nach Quedlinburg – Ankunft des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt – Abreise des Amtmannes Johann Harschleben nach Bernburg – Nachrichten von feurigen Himmelserscheinungen über Badeborn und Ballenstedt am Vorabend.

01. September 1629 300
Wirtschaftssachen – Abreise des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Bernburg – Hasenjagd – Korrespondenz – Interpretation der vorgestrigen Himmelserscheinungen als Wunderzeichen.

02. September 1629 301
Administratives – Ankunft von Benckendorf, des Amtmanns Johann Harschleben und des Malers Christoph Rieck – Kriegsnachrichten – Starkes Asthma von Vater Christian I. – Gutachten des Pfarrers Leonhard Sutorius über die jüngsten Erscheinungen am Himmel – Ankunft des Reisebegleiters Daniel von Rindtorf.

03. September 1629 303
Reise mit der Gemahlin Eleonora Sophia nach Plötzkau – Begrüßung durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla.

04. September 1629 303
Zeitvertreib in Plötzkau.

05. September 1629 303
Rückfahrt nach Ballenstedt – Gestrige Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Verhaftung des Gutsverwalters der Gemahlin – Korrespondenz.

06. September 1629 304
Anhörung der Predigt – Abreise von Rindtorf und Trautenburg – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.

07. September 1629 305
Absendung von Benckendorf nach Köthen und von Vitzenhagen nach Bernburg – Morgentlicher Unfall im Ehebett – Verhör von Harschleben – Lektüre – Wirtschaftssachen.

08. September 1629 306
Durchführung von Verhören – Wirtschaftssachen – Widerstände gegen Pläne – Ankunft der Schwestern Anna Sophia und Sophia Margaretha – Korrespondenz.

09. September 1629 307
Erfolglose Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Bad und Kopfwäsche durch die Gemahlin – Milch in der Brust des Sohnes Joachim Ernst während und wenige Tage nach der Geburt.

10. September 1629 307
Einstellung der Predigt wegen Hopfenlagerung in der Kirche – Reisevorbereitungen – Ankunft von Trautenburg und Vitzenhagen – Plötzliche Erkrankung von Trautenburg – Tod des Jakob Weider.

11. September 1629 308
Reise nach Oberkriegstedt.

12. September 1629 309
Weiterfahrt nach Eilenburg – Unterwegs Beobachtung von zutraulichem Rotwild – Kriegsnachrichten.

13. September 1629 309
Weiterreise nach Koßdorf – Unterwegs Besichtigung von Schloss Hartenfels in Torgau.

14. September 1629 311
Weiterfaht nach Königsbrück – Unterwegs Stadtrundgang durch Großenhain.

15. September 1629 312
Weiterreise nach Bautzen – Unterwegs Gespräch mit dem Kamenzer Wirt über die bedeutendsten Adelsgeschlechter der Oberlausitz – Beschreibung der Stadt Bautzen.

16. September 1629 313
Bericht des Bautzener Wirtes über die Zerstörung der Stadt durch die kursächsische Beschießung von 1620 – Weiterfahrt nach Görlitz – Beschreibung der Stadt – Besichtigung eines Nachbaus des Heiligen Grabes sowie der Stadtkirche St. Peter und Paul – Liste der wichtigsten Städte beider Lausitzen.

17. September 1629 317
Weiterreise nach Bunzlau – Beschreibung der Stadt – Besichtigung des Queckbrunnens und der Stadtkirche.

18. September 1629 318
Weiterfahrt nach Liegnitz – Unterwegs Beschreibung des Schlosses Haynau – Abwesenheit des Herzogs Georg Rudolf von Schlesien-Liegnitz-Wohlau.

19. September 1629 319
Weiterreise nach Parchwitz – Begrüßung durch den Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Tischgespräch mit dessen Gemahlin Magdalena Elisabeth – Herkunft der schlesischen Herzöge von Liegnitz, Münsterberg und Teschen – Durchführung der kaiserlichen Gegenreformation in Schlesien – Kriegsfolgen – Geplante Teilnahme des Herzogs am schlesischen Fürstentag in Breslau – Geldangelegenheiten – Jahreseinkünfte des Abtes Matthäus von Leubus – Gegenwärtiger Bischof von Breslau – Alter und Regierungszeit des Königs Sigismund III. von Polen – Ähnlichkeit zwischen Breslau und Antwerpen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entfernung von Friedland, Sagan und Hohenelbe – Beschreibung des Schlosses Parchwitz – Heftiger Regen – Gespräch mit dem Hauptmann Schindler – Ankunft des Liegnitzer Landeshauptmannes Christoph von Zedlitz – Proposition des bevorstehenden Fürstentages.

20. September 1629 324
Kirchgang mit dem Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Wiedersehen mit dem Wohlauer Landeshauptmann Sigmund von Niebelschütz – Gespräch mit Zedlitz über Geldangelegenheiten.

21. September 1629 324
Weiterfaht nach Breslau – Unterwegs Bewirtung durch den kaiserlichen Obristleutant Johann von Kreiselwitz auf Stephansdorf – Bedeutung des Zobtenbergs für die Schlesier – Besichtigung dreier Kreuze vor Breslau – Beschreibung der Stadt – Begrüßung durch Herzog Johann Christian von Schlesien-Brieg – Korrespondenz – Bekanntschaften mit dem Brieger Hofmarschall Johann Heinrich von Volmar und dem Liegnitzer Rat David von Schweinitz – Kontaktaufnahme durch Hans Ulrich von Schaffgotsch – Zusammensetzung der schlesischen Landstände.

22. September 1629 327
Beginn des schlesischen Fürstentages – Besuch durch Schaffgotsch – Gespräch mit dem Dichter Martin Opitz – Mitteilung durch Schaffgotsch am Abend – Korrespondenz.

23. September 1629 328
Ausfahrt mit Schaffgotsch und Sigmund Seifried von Promnitz vor die Stadt – Besichtigung der Stadtbefestigung – Besuch beim schlesischen Oberlandeshauptmann Herzog Heinrich Wenzel von Schlesien-Münsterberg-Oels – Aufnahme mehrerer Kredite – Gespräch mit dem Herzog von Schlesien-Brieg – Kriegsnachrichten – Wichtigste Punkte der kaiserlichen Proposition auf dem schlesischen Fürstentag – Mitteilung des Herzogs von Schlesien-Liegnitz-Wohlau in einer Geldangelegenheit.

24. September 1629 332
Besichtigung der zwei Breslauer Zeughaüser – Domführung durch den Domdechanten Nikolaus von Troilo – Abendgast bei Schaffgotsch.

25. September 1629 333
Abschiedsbesuch beim bettlägerigen Herzog von Schlesien-Brieg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abschiedsgrüße an den ebenfalls bettlägerigen Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Familie des Brieger Herzogs – Rückkehr nach Parchwitz.

26. September 1629 335
Korrespondenz – Abschied von der Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Weiterreise nach Goldberg – Begleitung durch den herzoglichen Rat Stamplin – Karpfenzucht im Kunitzer See und Wanderschen Teich bei Liegnitz – Einkünfte des Zisterzienserklosters Leubus – Unterschiedliche Getreidemaße – Ehemalige Goldbergwerke vor der Stadt Goldberg – Quellen des schlesischen Reichtums.

27. September 1629 337
Weingeschenk durch den Goldberger Rat – Weiterfahrt nach Altkemnitz – Bericht von einer schweren Flutkatastrophe in Goldberg des Jahres 1608 – Bewirtung durch die Altkemnitzer Schlossherrin Barbara Agnes von Schaffgotsch.

28. September 1629 339
Besichtigung der Schlossanlagen – Zeitvertreib – Abschied von der Frau von Schaffgotsch am Abend – Trachenberger Karpfenzucht von Schaffgotsch.

29. September 1629 340
Weiterreise nach Görlitz – Scharfe kursächsische Bewachung der Laubaner und Görlitzer Stadttore – Ausstattung mit Pferden durch die Frau von Schaffgotsch.

30. September 1629 341
Erneute Besichtigung der Görlitzer Stadtkirche St. Peter und Paul – Beschreibung der Stadt und ihrer Lage – Weiterfahrt nach Rackel – Besuch bei dem früheren konföderierten Obristleutnant Wolf von Loeben.

01. Oktober 1629 ... 344
Weiterreise nach Kamenz – Scharfe kursächsische Bewachung der Oberlausitzer Stadttore – Besuch durch Christoph Vitzthum aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten.

02. Oktober 1629 ... 344
Weiterfahrt nach Großenhain – Hochwasser.

03. Oktober 1629 ... 345
Weiterreise nach Hof – Starkes Hochwasser der Elbe – Bewirtung und Unterkunft durch Dietrich von Schleinitz auf Hof – Gespräch mit dessen Söhnen Hans und Wolf Dietrich.

04. Oktober 1629 ... 347
Weiterfahrt nach Wurzen – Unterwegs Almosen für ein armes Calbitzer Ehepaar zur Bestattung seines Kindes – Vorübergehender Verlust eines von der Gemahlin Eleonora Sophia angefertigten Armbandes.

05. Oktober 1629 ... 348
Weiterreise nach Leipzig – Gestriger Beginn der Michaelismesse – Verhandlungen mit dem Kaufmann Johann Joachim Göring.

06. Oktober 1629 ... 349
Weiterfahrt nach Hohnsdorf – Unterwegs Besichtigung der Doppelkapelle St. Crucis auf dem Burgberg Landsberg – Übernachtung im Gutshaus des anhaltisch-dessauischen Hofmarschalls Christoph von Krosigk.

07. Oktober 1629 ... 350
Weiterreise nach Ballenstedt – Unterwegs Abschied von den schlesischen Begleitern Hermann Georg von Lettow und Stamplin in Alsleben – Mittagessen bei Fürstin Dorothea und deren Sohn Fürst Johann Kasimir in Sandersleben – Antreffen der Gemahlin, des Sohnes Joachim Ernst sowie der beiden Schwestern Anna Sophia und Sophia Margaretha bei guter Gesundheit – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr des Kammerdieners Thomas Benckendorf aus Bernburg.

08. Oktober 1629 ... 351
Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

09. Oktober 1629 ... 352
Nachrichten – Fahrt nach Halberstadt – Ausritt und Gespräch mit dem kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Abendmahlzeit und Übernachtung im Quartier Waldsteins.

10. Oktober 1629 ... 354
Abschied von Waldstein – Rückkehr nach Ballenstedt – Unwohlsein der Gemahlin.

11. Oktober 1629 ... 354
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Besuch durch Lettow – Abschied vom Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen – Spaziergang mit den Schwestern Anna Sophia und Sophia Margaretha.

12. Oktober 1629 ... 355
Traum – Reisevorbereitungen – Spaziergang – Besichtigung ausgebrabener Gebeine – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

13. Oktober 1629 ... 356

Abreise der Schwestern Anna Sophia und Sophia Margaretha nach Plötzkau und Bernburg – Begleitung der Schwestern bis Plötzkau und Weiterfahrt nach Köthen – Bewirtung durch Fürst Ludwig.

14. Oktober 1629 ... 356
Weiterreise nach Leipzig – Korrespondenz.

15. Oktober 1629 ... 357
Korrespondenz – Einkäufe auf der Leipziger Messe.

16. Oktober 1629 ... 358
Weitere Einkäufe durch den anhaltisch-bernburgischen Pfennig- und Schatzmeister Melchior Loyß – Korrespondenz – Rückritt nach Landsberg.

17. Oktober 1629 ... 359
Weiterreise nach Köthen – Unterwegs Gespräch mit einem Sekretär des kaiserlichen Generalfeldzeugmeisters Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim – Kriegsnachrichten – Hasenjagd mit Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Anna Sophia – Korrespondenz.

18. Oktober 1629 ... 362
Anhörung der Predigt – Weiterritt nach Bernburg – Gutes Befinden der Familienangehörigen – Gespräch mit Vater Christian I. – Korrespondenz.

19. Oktober 1629 ... 363
Entsendung des Hofmeisters Hans Rueß mit den Leipziger Einkäufen nach Ballenstedt – Gespräch mit dem abgesetzten Magdeburger Oberhauptmann Gottfried von Leinern – Jagd.

20. Oktober 1629 ... 363
Gespräch mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Abschied vom Vater – Weiterfahrt nach Ballenstedt – Unterwegs Mittagessen bei Fürst August in Plötzkau – Gemahlin und Joachim Ernst bei guter Gesundheit – Korrespondenz.

21. Oktober 1629 ... 364
Abfertigung von Loyß – Verabschiedung und Beschenkung des Malers Christoph Rieck – Korrespondenz.

22. Oktober 1629 ... 364
Entsendung des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg zum kaiserlichen Obristen Johann David Pecker nach Halberstadt – Traum – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Annahme von Sigismund Ladislaus als Bediensteten – Abschickung von Rueß zu Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar nach Sandersleben – Rückkehr von Rueß und Trautenburg.

23. Oktober 1629 ... 365
Verhandlung mit dem Quedlinburger Goldschmied Johann Heidfeld – Administratives – Auftrag zur Abschrift eines durch Anna Lukretia von dem Knesebeck nach einer ausgestandenen Krankheit mit Engelserscheinungen verfassten religiösen Gedichts – Entsendung von Vitzenhagen nach Freckleben und Hettstedt – Kurzzeitige Erkrankung von Joachim Ernst.

24. Oktober 1629 ... 367
Korrespondenz – Einkäufe bei Heidfeld – Vorbereitung auf den Abendmahlsempfang – Unwohlsein von Joachim Ernst – Ankunft des früheren Hofmeisters Hans Ernst von Börstel – Eingebung eines selbstverschuldeten Kindstodes.

25. Oktober 1629 ... 368

Traum – Empfang des Abendmahls in der Stadtkirche – Anhörung zweier Predigten – Erkrankung von Joachim Ernst – Kriegsfolgen – Ankunft des Gardelegener Stadtarztes Dr. Martin Gosky mit Schwester Sibylla Elisabeth.

26. Oktober 1629 ... 369
Abreise von Dr. Gosky – Rückkehr von Ladislaus aus Sandersleben – Wirtschaftssachen – Abschied von Börstel – Ermahnung des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer zur Mäßigung – Rückkehr von Vitzenhagen – Zuwachs im Pferdestall.

27. Oktober 1629 ... 370
Traum – Inspektion der neuen Fohlen – Korrespondenz – Lektüre – Jagd.

28. Oktober 1629 ... 371
Barsche Abweisung der Gemahlin – Fassen eines großen Entschlusses – Korrespondenz – Geschlechtssverkehr mit der Gemahlin – Verbesserung des Gesundheitszustandes von Joachim Ernst – Bad.

29. Oktober 1629 ... 372
Gestrige Inspektion der Bauarbeiten im Schloss – Abreise von Schwester Sibylla Elisabeth nach Bernburg – Lektüre – Administratives – Ankunft des Rittmeisters Kettenburg, des Hauptmanns Lützow und eines jungen Lützow aus Halberstadt – Kriegsnachrichten.

30. Oktober 1629 ... 374
Korrespondenz – Gespräch mit Kettenburg – Geschenk an Rueß – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Hofjunker Hans Wolf Ernst von Röder – Abschied von Kettenburg und den beiden Lützow.

31. Oktober 1629 ... 375
Erster Schnee – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.

01. November 1629 ... 377
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Ankunft des Bruder Ernst als Stallmeister dienenden Hermann Christian Stammer und des früheren dänischen Generalwachtmeisters Balthasar Jakob von Schlammersdorff.

02. November 1629 ... 377
Ermahnung des Hoymer Verwalters Hans Schmidt – Schlammersdorff und der dänische Obristleutnant Georg Wolf von Wildenstein als Mittagsgäste – Abreise der beiden oberpfälzischen Adligen.

03. November 1629 ... 378
Vertrauliches Gespräch mit dem Hofmeister Hans Rueß – Ankunft des Französischlektors Abraham de la Faye in Harzgerode – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Armbruch eines kleinen Jungen.

04. November 1629 ... 379
Kriegsnachrichten – Gespräch mit Rueß – Anhörung der Predigt – Ausfall der morgigen Schlosspredigt – Pferdetausch – Fassen von Entschlüssen.

05. November 1629 ... 380
Fahrt zum kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein nach Halberstadt – Begrüßung durch dessen Obersthofmeister Graf Maranda – Abendessen mit kaiserlichen Offizieren und anderen Adligen.

06. November 1629 ... 381

Besuch durch Waldstein – Abendessen vor der Stube – Gespräch mit dem schaumburgischen Gesandten Johann Joachim von Wartensleben – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.

07. November 1629 382
Rückreise nach Ballenstedt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

08. November 1629 383
Korrespondenz – Reise der Gemahlin Eleonora Sophia nach Quedlinburg – Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Erfolglose Rückkehr der Gemahlin von der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg – Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Braunschweig.

09. November 1629 384
Korrespondenz – Hasenjagd – Regen – Wirtschaftssachen – Beginn des Französischunterrichts der Gemahlin durch de la Faye.

10. November 1629 385
Wirtschaftssachen – Nebel und Regen – Geldangelegenheiten – Korrespondenz.

11. November 1629 385
Aufhellung des Wetters – Gespräch mit Schmidt – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Pferdeheiler in Halberstadt – Aktueller Bestand an Pferden – Jagd.

12. November 1629 386
Anhörung der Predigt – Abreise des Amtmanns Johann Harschleben nach Bernburg – Kriegsnachrichten – Spaziergang.

13. November 1629 387
Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem ehemaligen Amtsschreiber Arnold Engelhardt.

14. November 1629 387
Administratives – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Rückkehr von Benckendorf aus Braunschweig.

15. November 1629 388
Nachricht von der Geburt des Herzogs Johann Christian von Mecklenburg-Güstrow – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg und des Uriel von Eichen – Abfertigung des Edelknaben Dietrich von Lützow – Anhörung der Predigt – Tafel – Zurechtweisung von Harschleben – Besichtigung einer neuerworbenen braunen Stute – Trautenburg nach dem angeblichen Tod seines Bruders letzter Mann der Familie – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen.

16. November 1629 389
Vorausschickung von Trautenburg nach Leipzig – Korrespondenz.

17. November 1629 389
Abschied und Reise nach Domnitz.

18. November 1629 390
Weiterfahrt nach Schkeuditz – Verfehlen des kürzesten Weges zwischen Ballenstedt und Leipzig.

19. November 1629 390
Weiterreise nach Leipzig – Zurechtweisung des Gastwirts wegen Beleidigung des verstorbenen Heidelberger Hofpredigers und Theologieprofessors Abraham Scultetus – Rücksendung von Vitzenhagen nach Ballenstedt – Korrespondenz – Verpfändung eines Schmuckstücks.

20. November 1629 391
Weiterfahrt nach Frohburg – Zwei Hochzeiten bei der Ankunft als gutes Vorzeichen.

21. November 1629 391
Weiterreise nach Zschopau – Außergewöhlich hübscher bettelnder Junge als gutes Vorzeichen.

22. November 1629 392
Weiterfahrt nach Komotau – Mehrere gute Vorzeichen.

23. November 1629 393
Weiterreise nach Jungfernteinitz – Sechzehn schöne Falken als gutes Vorzeichen.

24. November 1629 393
Weiterfahrt nach Prag – Unterwegs Gedenken an die Schlacht am Weißen Berg – Korrespondenz – Beschreibung und Deutung eines Traumes.

25. November 1629 394
Weiterreise einiger Bediensteter mit dem fürstlichen Gepäck auf der Landkutsche nach Wien – Postgebühren – Ritt nach Bistritz.

26. November 1629 395
Weiterreise nach Böhmisch Rudoletz – Beschreibung der Landschaft zwischen Prag und Neuhaus.

27. November 1629 396
Weiterritt nach Hollabrunn.

28. November 1629 397
Weiterreise nach Wien – Einkehr im Wirtshaus "Küsspfennig" – Mitteilung der Ankunft an den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Korrespondenz.

29. November 1629 398
Umzug in das Haus des Reichshofrats Dr. Johann Wenzel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

30. November 1629 399
Anblick eines an verschiedenen Stellen ihres ganzen Körpers behaarten Mädchens im Alter von einem dreiviertel Jahr – Audienz bei Kaiser Ferdinand II. am Abend – Kriegsnachrichten – Alte und neue Bekanntschaften mit mehreren Hofadligen im kaiserlichen Vorzimmer.

01. Dezember 1629 403
Vergebliche Anmeldung beim kranken Fürsten Johann Ulrich von Eggenberg – Besuch durch Joachim von Bülow – Glückliche Ankunft der Reisejunker Uriel von Eichen und Hans Wolf Ernst von Röder sowie des Kammerdieners Thomas Benckendorf mit dem Gepäck – Korrespondenz.

02. Dezember 1629 403
Erneute Anfrage bei Eggenberg – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. beinahe regelmäßiger Gast – Abendbesuch bei Eggenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Neue Bekanntschaften am Kaiserhof – Gespräche mit dem kaiserlichen Obristen Johann Philipp Kratz, dem königlichen Oberststallmeister Graf Maximilian von Waldstein und dem Raaber Festungskommandanten Graf Wolfgang von Mansfeld.

03. Dezember 1629 408

Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Mansfeld – Unterlassung des Kniefalls beim Ave Maria im kaiserlichen Vorzimmer – Wildschweinjagd mit Kaiser Ferdinand II. – Heftiger Religionsstreit mit mehreren Adligen in der Kutsche – Neue Bekanntschaften – Heimfahrt in der Kutsche von Eggenberg – Wiedersehen mit dem Oberststall- und Oberstjägermeister Graf Bruno von Mansfeld – Anmeldung des Grafen Wolfgang von Mansfeld und des Reichshofrats Dr. Matthias Arnoldin – Grassierende Pest – Ernste Miene des Kaisers.

04. Dezember 1629 411
Bekanntschaft mit dem niederösterreichischen Landmarschall Graf Johann Balthasar von Hoyos und dem Bremischen Abgesandten Detlev von Reventlow im kaiserlichen Vorzimmer – Verleihung des goldenen Kammerherrenschlüssels durch den Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob von Khiesel – Ablehnung der Einladungen des litauischen Großmarschalls Jan Stanislaw Sapieha – Besuch durch den Grafen von Mansfeld – Anmeldung bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn.

05. Dezember 1629 412
Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Mansfeld über das Hofamt eines kaiserlichen Kämmeres – Missverständnis über Zeitpunkt der Audienz beim König – Ablehnung einer Einladung von Mansfeld – Inhalt eines Gesprächs des Kardinals Melchior Khlesl mit Löw – Angelegenheiten der Fürstin Dorothea von Anhalt-Dessau am Kaiserhof – Essen und Gespräch mit Löw – Audienz beim König am Nachmittag – Besuch bei Eggenberg – Nachrichten – Hochmut des Hofadels.

06. Dezember 1629 418
Schnee und Frost – Verzicht auf Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Mitteilung des Grafen Bruno von Mansfeld – Neue Bekanntschaften bei Hofe – Besuch bei Graf Wolfgang von Mansfeld – Gespräch mit dem pfälzisch-sulzbachischen Abgesandten Michael Meyer – Teilnahme an der Vesper am Kaiserhof – Besuch durch Hans Ragel.

07. Dezember 1629 420
Besuch durch den früheren Paduaer Tanzmeister Hortensio – Gäste – Mitteilungen von Eggenberg und Mansfeld – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Bekanntschaften am Hof – Abschied des außerordentlichen spanischen Botschafters Conde António de Castro Daire vom Kaiser – Ausfall der morgigen kaiserlichen Jagd wegen Schneesturm – Bewilligung eines Gnadengehalts durch den Kaiser – Unterwegs Begegnung mit dem Abt Ignatius von Lilienfeld.

08. Dezember 1629 422
Schlägerei unter den eigenen Leuten – Zwei Morde der letzte Tage – Mitteilung von Mansfeld – Erneuerung der alten Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Leonhard Karl von Harrach – Besuch bei der Gräfin Maria von Mansfeld – Reichshofrat Dr. Johann Wenzel und Löw als Mittagsgäste – Gespräch mit Graf Michael Adolf von Althan über dessen Ordo Militiae Christianae – Bestrafung von Raufhändeln auf der Straße durch den Wiener Rat – Wetter.

09. Dezember 1629 427
Unklare Höhe des vom Kaiser versprochenen jährlichen Gnadengehalts – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Anmeldung bei Khlesl – Besuch durch Johann Rudolf von Hofkirchen – Ausführliches Gespräch mit Khlesl – Mitteilung an Eggenberg – Abwesenheit des Kaisers.

10. Dezember 1629 437
Gestriges Gespräch mit Khlesl – Traum – Jagd mit dem Kaiser – Vergebliche Mitteilungsversuche von und an Khlesl – Bericht von Löw über den Stand der Gehaltssache.

11. Dezember 1629 440
Thomastag – Aufwartung bei der kaiserlichen Tafel – Gäste – Erneute Verzögerung der Auszahlung des kaiserlichen Gnadengehalts – Gespräche mit dem Obristen Lorenzo Ajazzi und Reventlow – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wildgeschenk des Kaisers.

12. Dezember 1629 444
Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Kriegsnachrichten – Mitteilung von Khlesl – Korrespondenz – Abschiedsbesuch bei Eggenberg – Gespräch mit Johann Ludwig von Kuefstein – Teilnahme an der kaiserlichen Vesper – Erhalt des Hofkammerdekrets wegen der versprochenen Gnadengehalts.

13. Dezember 1629 448
Vegeblich geladene Gäste – Gespräch mit dem Geheimen Rat Graf Maximilian von Trauttmansdorff – Gäste – Abschiedsaudienz beim Kaiser und bei der Kaiserin – Reisevorbereitungen – Bekanntschaft mit dem Kämmerer Conte Montauto Barbolani di Montauto und dem Obristen Henri Guyard de Saint-Julien – Buchsendung von Althan.

14. Dezember 1629 451
Abschiedsbesuche durch Reventlow und Löw – Gespräche über das höfische Zeremoniell und den kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Ritt nach Hollabrunn.

15. Dezember 1629 454
Freudensalven zum ersten Weihnachtstag in Hollabrunn – Weiterreise nach Zlabings.

16. Dezember 1629 455
Weiterritt nach Tabor – Unterwegs Bewirtung in Neuhaus durch Katharina von Neuhaus – Kriegsnachrichten.

17. Dezember 1629 456
Weiterreise nach Prag – Wintereinbruch vor einigen Tagen.

18. Dezember 1629 456
Weiterfahrt in einer Mietkutsche nach Welbern.

19. Dezember 1629 456
Weiterreise nach Aussig.

20. Dezember 1629 457
Weiterfahrt nach Pirna.

21. Dezember 1629 457
Weiterreise nach Meißen – Verzicht auf Nutzung der Elbschifffahrt ab Leitmeritz wegen des gefährlichen Eisganges.

22. Dezember 1629 458
Weiterfahrt nach Wurzen – Nachrichten.

23. Dezember 1629 458
Anwesenheit des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen in Torgau wegen bevorstehender Hochzeit seiner Tochter Maria Elisabeth mit Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf – Weiterreise nach Halle.

24. Dezember 1629 459
Weiterfahrt nach Ballenstedt – Gestriger Tod des Sohnes Joachim Ernst – Gespenster auf Schloss Ballenstedt – Korrespondenz.

25. Dezember 1629 460
Unruhige Nacht – Korrespondenz – Anhörung der Predigt.

26. Dezember 1629 460
Fahrt nach Halberstadt – Gespräch mit Waldstein – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Feldmarschall Graf Johann VIII. von Nassau-Siegen, dem Generalfeldzeugmeister Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim und dem Ostseeflottenadmiral Graf Philipp von Mansfeld – Unzufriedene Rückkehr nach Ballenstedt – Verschwinden der Schlossgespenster.

27. Dezember 1629 462
Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Hofmeister Hans Rueß – Ankunft des Bernburger Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Korrespondenz – Bruder Ernst noch am Leben.

28. Dezember 1629 462
Entsendung von Benckendorf nach Halberstadt – Abreise von Schwester Anna Sophia und Erlach nach Bernburg – Erkrankung vieler Pferde – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Französischlehrer Abraham de la Faye – Bestattung von Joachim Ernst.

29. Dezember 1629 464
Spaziergang am Nachmittag – Rückkehr von Benckendorf aus Halberstadt – Korrespondenz – Abfertigung von La Faye und des ehemaligen Edelknaben Dietrich von Lützow.

30. Dezember 1629 464
Abreise von La Faye und Lützow nach Leipzig, von Benckendorf nach Halberstadt und von Rueß nach Rammelburg – Gespräch mit dem Küchenschreiber Christian Papenmeyer – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Sekretär Sigismund Ladislaus – Korrespondenz – Hohe Kontributionen aus dem Amt Ballenstedt.

31. Dezember 1629 466
Gespräch mit dem Amtmann Johann Harschleben – Korrespondenz – Schwerer Unfall des Kochs Wenzel Czerny – Furcht vor weiterem Unglück wegen spukender Gespenster im Schloss – Bad am Nachmittag – Zubereitung eines köstlichen Essens zum Jahresende durch die Kammerjungfern Sophia von Ahlefeld und Sophia Dorothea von Lützow – Rückkehr von Rueß aus Rammelburg – Hasenjagd – Beschwerde des Hans Wolf Ernst von Röder.

Personenregister 468

Ortsregister 482

Körperschaftsregister 490

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
	Gold

Einleitung zum Jahrgang 1629

I. Der zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark geschlossene Lübecker Frieden vom 12./22. Mai 1629 beendete formal den Niedersächsisch-Dänischen Krieg, der jedoch schon 1627 militärisch entschieden worden war. Das aus diesem Konflikt als klarer Sieger hervorgegangene Reichsoberhaupt nutzte jenen Erfolg nicht nur zu einer Aufsehen erregenden Konfiskationswelle gegen die geschlagenen Feinde in Norddeutschland, welche vor allem beide Herzöge von Mecklenburg um ihr gesamtes Territorium brachte, sondern auch dazu, die strittigen Regelungen des Augsburger Religionsfriedens (1555) eigenmächtig und endgültig im Sinne der katholischen Partei auszulegen. Von der Rezeption des dazu am 24. Februar/6. März 1629 erlassenen und nahezu alle protestantischen Reichsstände tangierenden kaiserlichen Restitutionsedikts durch die Fürsten von Anhalt wird deshalb weiter unten noch die Rede sein. Jener einen vorläufigen Höhepunkt markierende Machtzuwachs des Kaisers provozierte allerdings recht bald Reaktionen der konkurrierenden europäischen Mächte Frankreich und Schweden, deren außenpolitische Handlungsspielräume sich bereits im gleichen Jahr deutlich vergrößerten.

II. Christian II. war damals in seiner ungeliebten Residenz Ballenstedt weiterhin ein aufmerksamer, aber zur Passivität verurteilter Beobachter des Kriegsgeschehens und der ‚großen Politik' im Reich wie in Europa. Immerhin konnte er vom September bis Dezember 1629 wieder zwei längere Reisen unternehmen. Die erste führte ihn nach Schlesien (11. 9.–7. 10.), wo der Fürst die Herzöge Georg Rudolf von Liegnitz-Wohlau, Johann Christian von Brieg und Heinrich Wenzel von Münsterberg-Oels besuchte, in Breslau den als „besten Poeten, deütschen landes" gerühmten Dichter Martin Opitz traf (22. 9.) und bei dem reichen schlesischen Standesherren Hans Ulrich von Schaffgotsch zu ungewöhnlich günstigen Konditionen 4.000 Taler lieh.[1] Am 16. September hatte er auf dem Hinweg überdies die gegen Ende des 15. Jahrhunderts errichtete Görlitzer Nachbildung des mittelalterlichen Heiligen Grabes von Jerusalem besichtigt und in seinem Diarium sehr genau beschrieben. Zum anderen reiste der Anhaltiner nach Wien (17. 11.–24. 12.), um vom Kaiser eine feste Besoldung als Gesandter oder Obrist zu bekommen.[2] Allerdings wurde ihm lediglich der unbezahlte Ehrentitel eines kaiserlichen Kammerherrn mitsamt dem dazugehörigen goldenen Schlüssel (4. 12.) und eine „Pension" von viermal jährlich 3.000 Reichstalern bewilligt.[3] Am Tag seiner Rückkehr erfuhr er vom frühen Tod seines noch nicht einmal sechs Monate alten Sohnes Joachim Ernst[4], nachdem seine sechzehnjährige Schwester Agnes Magdalena schon am 17. Juli während ihrer Wildunger Trinkkur an der Ruhr gestorben war.[5] Und nicht zuletzt hatte Christian II. in seinem Herrschaftsbereich einen Mitte August ausgebrochenen Brand in der Ballenstedter Neustadt zu untersuchen, der durch einen „newgemachten, noch nicht recht verfertigten schornstejn" verursacht wurde und ungefähr siebzehn Häuser zerstörte.[6]

III. Eines der bisher in den jahrgangsweisen Einleitungstexten unberücksichtigten Kriegsphänomene stellt die zivile Widerstandsbewegung der so genannten „Harzschützen" dar, deren überwiegend unabhängig voneinander agierende Gruppen aus Bauern, Bergleuten und

1 Vgl. Tagebucheintrag vom 23. September.
2 Vgl. Tagebucheintrag vom 30. November.
3 Vgl. Tagebucheintrag vom 7. Dezember.
4 Vgl. Tagebucheintrag vom 24. Dezember.
5 Vgl. Tagebucheintrag vom 21. Juli.
6 Tagebucheintrag vom 15. August.

Handwerkern sich seit 1624 im Harz und in dessen Vorland gegen Plünderungen und andere Übergriffe der Soldateska mit Waffengewalt wehrten, indem sie zum Beispiel kleinere militärische Transporteinheiten überfielen oder Requirierungstrupps aus ihren Dörfern vertrieben.[7] Jedoch wurden ihre Mitglieder gelegentlich beschuldigt, genauso die lokale Bevölkerung ausgeraubt und „eine Mühle geplündert“[8], ja für alle Reisenden „die straßen, sehr vnsicher“ gemacht zu haben.[9] Die Haltung des Fürsten gegenüber diesen „Rebellischen pawren, vndt hartzschützen“[10] war deshalb ambivalent: Einerseits mochte er sie nicht bestrafen, solange von ihnen nur ausländische Soldaten, nicht aber die eigenen Bediensteten und Untertanen geschädigt wurden. Andererseits untergrub jede Form bäuerlicher Selbstjustiz seine landesherrliche Stellung als Garant der herrschenden Rechtsordnung. Jene „rebelles“ schienen ihm im Mai 1629 allerdings längst zu stark, um sie mit obrigkeitlichen Gegenmaßnahmen erfolgreich bekämpfen zu können.[11] Ihren Harzgeröder „Redelsführer“ Hacke wähnte Christian II. sogar mit dem Teufel im Bunde, der diesem „Erzbube[n]“ und „lügener“ zugesagt habe, ihn sieben Jahre lang „vor allem vnfall“ zu schützen.[12]

IV. Viele Zeitgenossen beunruhigte freilich nicht allein die allgegenwärtige irdische Unsicherheit. So berichtet etwa der Tagebucheintrag vom 31. August von einem am Himmel über Badeborn und Ballenstedt beobachteten „sehr schnellen lichten schein“, der sich nacheinander in eine „fewerrohte schlange“ mit gekrümmtem Schwanz, „in eines hohen Mannes gestaltt ohne arme“ und in einen roten Löwen verwandelt habe. Die Ballenstädter deuteten diese Himmelserscheinung zunächst als „fewerdrache […], den die zaüberinnen außschicken, korn zu stehlen, vndt auß den scheünen zubringen“.[13] Einen Tag später hielt man sie hingegen, wie der Fürst selbst, „vor ein Göttliches wunderzeichen, welches nicht zu verachten“ sei und hoffentlich keine fortgesetzten „landtstraffen“ wie „krieg, fewersbrünsten, Mordt, vndt rauberey“ ankündige.[14] Ein offenbar unverzüglich bei dem örtlichen Pfarrer Leonhard Sutorius in Auftrag gegebenes theologisches Gutachten schloss sich dieser Auslegung an und interpretierte in lateinischer Sprache die „vergangenen fewerzeichen“ als jene feurigen Schlangen, die Gott einst den undankbaren Israeliten in der Wüste zur Strafe gesandt hatte.[15] Obwohl keine dieser Deutungen den konventionellen Rahmen sprengt, dürfte eine eigens dafür angeforderte ‚wissenschaftliche Expertise‘ nur recht selten in Selbstzeugnissen dokumentiert sein.

V. „Weil mir niemandt alhier helfen will“, wagte Christian II. angesichts der nun über zweijährigen Beschränkung und Vergeudung seiner Talente als väterlicher ‚Statthalter‘ an „diesem langweiligem ortt“ Ballenstedt gleich zu Beginn des Jahres 1629 einen ziemlich ambitionierten Verstoß auf die Bühne der europäischen Bündnispolitik. Bereits auf seiner Hochzeitsreise durch Frankreich und die Niederlande hatte er den Habsburgern 1626 eine geheime Militärallianz mit dem zu jener Zeit

7 Vgl. Frank Boblenz: Aspekte der Harzschützenbewegung 1629 im Unterharz, in: Nordharzer Jahrbuch 18/19 (1995), S. 93–108.
8 Tagebucheintrag vom 28. April.
9 Tagebucheintrag vom 19. Mai.
10 Tagebucheintrag vom 11. Juni.
11 Vgl. Tagebucheintrag vom 11. Mai.
12 Tagebucheintrag vom 11. Juni.
13 Tagebucheintrag vom 31. August.
14 Tagebucheintrag vom 1. September.
15 Vgl. Tagebucheintrag vom 2. September.

noch unbesiegten Hugenottenführer Duc Henri de Rohan gegen König Ludwig XIII. vorgeschlagen, um die 1552 faktisch an die französische Krone verlorenen Hochstifte bzw. Reichsstädte Metz, Toul und Verdun wieder zurückzuerobern. Diese Initiative war laut dem spanischen Obristen Giullermo Verdugo in Brüssel und Wien zwar „sehr wol aufgenommen", wegen des zu Beginn des Jahres 1626 geschlossenen Pariser Friedens aber nicht weiterverfolgt worden. Erst der Fall der hugenottischen Festung La Rochelle im Oktober 1628 und noch mehr die negative Reaktion seines zunächst nicht informierten Vaters, der ihn „immerfortt basso gehalten" und von „alle[n] media abgeschnitten" habe, veranlasste den jungen Anhaltiner, seine „proposition" dem Kaiser erneut zu unterbreiten. Zu diesem Zweck verfasste er an den in der Nähe stationierten kaiserlichen Obristen Johann David Pecker von der Ehr einen auf den 10. Januar 1629 datierten Brief mit der Bitte, dessen Inhalt niemand anderem als dem General Albrecht von Wallenstein anzuvertrauen. Mit einer von diesem begehrten Instruktion erbot sich der Prinz darin, „vndterm schein, als wollte ich Spannien sehen", an der französisch-spanischen Grenze mit Rohan „wo müglich selber zu sprechen, vndt alle sachen richtig zu machen", um anschließend selbst „gar gerne vndter eines andern alten wolversuchten Obersten vndt Generals, […] commando" gegen die Armee Ludwigs XIII. in den Krieg zu ziehen. Natürlich vergaß er dabei nicht zu betonen, dass dies „nicht auß vbermäßigem ehrgeitz" geschehe, sondern ganz allein „zu Jhrer Kayserlichen Mayestät schuldigen trewen diensten vndt danckbarkeitt". Zugleich schien ihm eine schnelle Entscheidung vonnöten, weil „zu besorgen, es möchte der König in Franckreich, seine victorien prosequiren, vndt sich mitt den Hugenotten vergleichen, […] vndt darnach mitt gesambter Machtt, in Jtalien einbrechen, da es dann viel schwerer vndt kostbahrer sein würde, […] als an itzo den König in seinem lande, […] zu dempfen."[16] Wallenstein leitete das fürstliche Schreiben tatsächlich an den Kaiserhof weiter, wo man es vermutlich auf Grund seines intensiven Abratens einfach ignorierte. Denn nach der endgültigen hugenottischen Niederlage und dem durch Kardinal Richelieu proklamierten Gnadenedikt von Alès wollte der General Anfang August bei einem Gespräch mit Christian II. in Halberstadt „von dem Französischen krieg nichts wißen", denn es gebe „in Deütschlandt genug zu thun".[17] Und auch der regierende, über den Verlauf dieses Treffens bestens unterrichtete Bernburger Fürst Christian I. schärfte seinem Sohn noch einmal ein, dass niemand außer ihm die nötige Befugnis zu Verhandlungen über sämtliche auswärtige Angelegenheiten besitze.[18]

VI. Da dieser Grundsatz genauso für Reichssachen galt, blieb dem Ballenstedter Anhaltiner lediglich die Rolle eines Statisten, der die anhaltischen Reaktionen auf das Restitutionsedikt[19] in seinem Diarium notierte. Erstmals sind darin unter dem 1. April „Kayserliche mandaten" vermerkt, welche den protestantischen Reichsständen nicht nur befohlen haben sollen, „alle geistliche[n] gühter zu restituiren", sondern darüber hinaus auch „alle Religionen, so nicht der Augspurg[ischen] vngeenderten confession [von 1530] verwandt" seien, für immer „abzuschaffen".[20] Zu Letzteren gehörte ebenso das nichtlutherische Glaubensbekenntnis im Fürstentum Anhalt.[21] Nach der

16 Tagebucheintrag vom 9. Januar.
17 Tagebucheintrag vom 1. August.
18 Tagebucheintrag vom 2. August.
19 Kaiser Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Michael Frisch, Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung (Ius ecclesiasticum 44), Tübingen 1993, S. 183–194.
20 Tagebucheintrag vom 1. April.
21 Siehe dazu den Einführungstext „Reformation und Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt" zu dieser Edition.

Lektüre einer ihm aus Leipzig zugeschickten Abschrift bezeichnete er den Erlass als „ein großes werck“, das ihn „sehr nachdencklich“ stimmte, weil es „zu großen verenderungen, als in hundert Jahren, nicht geschehen, vrsach geben“ werde.[22] Tatsächlich konstatierte Christian II. schon bei seinem nächsten Aufenthalt in Bernburg: „Es ist alles voller betrübnüß vndt schwehrmuht wegen des ergangenen Kayserlichen Edicts.“[23] Während die Fürsten August von Anhalt-Plötzkau, Ludwig von Anhalt-Köthen und Johann Kasimir von Anhalt-Dessau samt ihren Räten daran schier zu verzweifeln drohten, reagierte sein Vater mit demonstrativer Gelassenheit, da er mit baldigen Gegenangriffen der Franzosen, Schweden, Engländer, Dänen, Generalstaaten, Türken und Siebenbürger auf Deutschland rechnete, die das Reichsoberhaupt und sein unbedachtes Edikt in große Bedrängnis bringen würden.[24] Sogar als die kaiserlichen Kommissare in den Obersächsischen Kreis ausschwärmten, um dort die nach dem Passauer Vertrag (1552) säkularisierten Kirchengüter zu konfiszieren, fürchtete Christian I. noch nicht den Verlust der ehemaligen Stifte Gernrode und Nienburg (Saale).[25] Doch schon reichlich fünf Wochen später stand es um das aufgelöste Nienburger Benediktinerkloster „gar gefehrlich, dieweil man gar starck von der einziehung deßelben redett.“[26] Weitere Informationen zur Vollstreckung des Restitutionsedikts in Anhalt sucht man in diesem Tagebuchjahrgang vergebens. Wenigstens konnte in Wien der kaiserliche Kämmerer Graf Wolfgang von Mansfeld bei Christian II. die obige Falschinformation ausräumen, dass der Kaiser im Reich die Ausrottung der reformierten Konfession beabsichtige.[27] Auch Fürst Johann Ulrich von Eggenberg, der Präsident des Geheimen Rates, versicherte ihm ausdrücklich, allein das, „Waß nach dem Paßawischen vertrag, wehre eingezogen worden, […] würde billich restituirt“, und „ein jeder müste vor seiner Sehlen sehligkeitt selber respondiren“, denn „Jhre May[es]t[ä]t zwüngen niemandes“ zu ihrem Glauben.[28]

VII. Das Restitutionsedikt bildete ebenso einen Gegenstand des interessanten Gespräches mit dem Wiener Bischof und Kardinal Melchior Khlesl vom 9. Dezember, das fast neunzehn Tagebuchseiten füllt. Khlesl, der nach seinem bemerkenswerten Aufstieg vom konvertierten Bäckersohn zum eifrigen „Generalreformator“ für Österreich und einflussreichsten politischen Berater von Kaiser Matthias 1618 von seinen weniger kompromissbereiten Widersachern verhaftet und erst 1627 vollends begnadigt worden war, kritisierte die aktuelle kaiserliche Reichspolitik – und somit das Edikt – gegenüber dem Anhaltiner als zu „violenta“ und befand, dass sie angesichts ihrer zahlreichen Feinde „auf die artt keinen bestandt haben“ würde. Unter seiner umsichtigen Leitung sei hingegen „alles im Röm[ischen] Reich friedlich vndt wol zugegangen, vndt keine

22 Tagebucheintrag vom 7. April.
23 Tagebucheintrag vom 11. April.
24 Vgl. den Tagebucheintrag vom 13. April: „Qu'elle estoit (Dieumercy) equanime a cause de l'edict, & taschoit avec force peine de redresser, & rammener ses freres, et cousin, a la rayson laq[ue]lle ils ont quasiment perdue avec leurs Conseillers, a cause de la consternation. [...] Que S[on] A[ltesse] croyoit, que l'Emp[ereu]r avec ses conseillers auroit commis une grande faute d'avoir ainsy publiè cet edict, en offençant plus[ieu]rs & irritant les armes estrangeres. S[on] A[ltesse] estant d'opinion, que le Turc entreroit facilement par la Poloigne & Hongrie en Allemaigne avec Bethlen Gabor, du costè d'Orient, mais du costè d'Occident le Roy de France avec son armèe composèe de force vaillants hommes, du costè de Septentrion, le Roy de Swede avec Dannemarck, Angleterre & les Estats, par mer & par terre [...].“
25 Vgl. Tagebucheintrag vom 8. Juni.
26 Tagebucheintrag vom 19. Juli.
27 Vgl. Tagebucheintrag vom 4. Dezember.
28 Tagebucheintrag vom 12. Dezember.

klage vorkommen“. Er habe damals „den Evangelischen so wol als den Catohlischen justitiam administrirt, vndt […] vornehmlich auf friede vndt ruhe im Reich gesehen“, während die jetzigen Ratgeber des Kaisers dies ablehnten, weil sie nicht über seine Erfahrung verfügten. In diesem Zusammenhang pries der Kardinal seinen früheren protestantischen Gegenspieler Fürst Christian I. von Anhalt-Bernburg als einen „gute[n] gesellen vndt vertrawte[n] correspondenten“.[29] Er habe „vmb erhaltung guter vertrawlichkeitt willen“ mit diesem jedoch „nie nicht von der religion […] geredett“, sondern „nur Politische händel, so[wohl] schrifft: als mündtlich […] tractirtt“.[30] Ganz nach dem Muster der französischen ‚Politiques‘ in den Hugenottenkriegen hielt es der überzeugte Pragmatiker darum erst recht inmitten des Dreißigjährigen Krieges „vor kein gut Politisch stücklein, wann man bey Evangel[ischen] leütten von der Religion disputirte“. Überhaupt nahm Khlesl gegenüber Christian II. eine relativ irenische Position ein, indem er im Gegensatz zur kontroversen Kirchen- und Papstfrage beispielsweise das Fegefeuer, die Anrufung der Heiligen und das Fleischverbot an bestimmten Feiertagen als „nebensachen“ herunterspielte und sogar vermutete, den Empfang des Abendmahls unter beiderlei Gestalt „würde der Pabst auch noch wol zulaßen“. In seinen Augen hätte man bereits vor dem Krieg „mitt gesambter Machtt den Türcken angreiffen, vndt wieder den Erbfeindt Christliches nahmens keine diversitet vndter den Christen in der Religion disputiren“ sollen.[31] Zu einem großen Teil waren diese Äußerungen allerdings sicherlich ebenso dem Wunsch des Kardinals nach einer freundlichen Gesprächsatmosphäre zwischen zwei ‚Verlierern‘ des 1618 begonnenen Konflikts geschuldet wie sein Lob für die reformierten Theologen, deren Bücher „offt 20 argument“ umfassten.[32] Im Vergleich dazu besaßen ihre lutherischen Antipoden für ihn „keine solche fundamenta vndt rationes“ und seien „gar grobe leütte“.[33]

VIII. Derlei Schmeicheleien mit religiösem Kontext aus dem näheren und weiteren Dunstkreis des Wiener Kaiserhofes nährten bei dem Fürsten gewiss nicht zu Unrecht den Verdacht, man wolle ihn auf diese subtile Weise zum katholischen Glauben bekehren.[34] Ein solches Ziel verfolgte vielleicht auch der österreichische Konvertit und kaiserliche Kämmerer Graf Michael Adolf von Althan, der 1618 gemeinsam mit dem Duc Charles I de Nevers et Rethel sowie den Brüdern Bernardino, Pietro und Giovanni Battista Petrignani einen europäischen Ritterorden (Ordo Militiae Christianae) zur Befreiung Griechenlands, Konstantinopels und Jerusalems von der osmanischen Herrschaft gegründet hatte, dessen um 1629 faktisch kaum noch existierendem deutsch-polnisch-ungarischem Zweig er vorstand.[35] Jedenfalls versuchte Althan am 8. Dezember, Christian II. mit allen rhetorischen Mitteln für eine aktive Unterstützung seiner Kreuzzugspläne „zu recuperirung

29 Tagebucheintrag vom 9. Dezember.
30 Tagebucheintrag vom 10. Dezember.
31 Tagebucheintrag vom 9. Dezember.
32 Tagebucheintrag vom 10. Dezember.
33 Tagebucheintrag vom 9. Dezember.
34 Tagebucheintrag vom 12. Dezember: „Je me suis esbahy, qu'entrant au vespre, tous les Cavalliers de la cour, quasj d'un instinct unanime, m'ont extraordinairem[en]t honorè & caressè. Ce sont des appasts, p[ou]r me seduire avec d'autres tentations extraordinaires que i'ay souventesfois, Dieu m'assiste.“ Ganz in diesem Sinne beurteilte später sein Vater die theologischen Konzessionen Khlesls als eine lediglich vorgetäuschte und in Wahrheit als Köder gedachte Übereinstimmung in Religionssachen; vgl. Tagebucheintrag vom 14. Januar 1630.
35 Vgl. Thomas Winkelbauer: Fürst und Fürstendiener. Gundaker von Liechtenstein, ein österreichischer Aristokrat des konfessionellen Zeitalters (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Ergänzungsband 34), Wien/München 1999, S. 134–140.

des h[eiligen] grabes, vndt erlösung so vieler Christen“ zu gewinnen. Dazu verwies er auf seine im Oktober 1622 formal als „nebenorden“ ins Leben gerufene und der historischen Forschung weitgehend unbekannte Hierarchische Gemeinschaft (Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu)[36], welcher „mitt des pabsts bewilligung“ ebenso Nichtkatholiken beitreten dürften. So habe ihm der inzwischen verstorbene kaisertreue lutherische Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt 3.000 Fußsoldaten und 1.000 Reiter versprochen. Denn der großzügige Förderer der Jesuiten achtete alle als „Christen vndt gute leütte, die auf Christi nahmen getaufft sein“, und riet jedem christlichen Adligen, sein „gut vndt blut“ für die Verteidigung des Christentums und „zu beförderung so vieler Türcken heyl vndt seelen Sehligkeitt“ zu opfern.[37] Was ihm der Anhaltiner darauf antwortete, hat er der Nachwelt in seinem Diarium leider nicht überliefert.

36 Für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
37 Tagebucheintrag vom 8. Dezember.

Tagebucheinträge

01. Januar 1629

[[185r]]

℔ den 1. Januarij, Anno Christj MDCXXIX [1] 1629.

Cuius novj annj, felicissimum precor ingressum, progressum, et egressum, mihi ipsi, et omnibus vere Christianis, devote, & ex animo. [2] etc*etera*

Es ist von Weyhenachten her, gar windig fast immerzue gewesen. Die astrologi [3] sagen es bedeütte krieg, vndt absterben großer herren. Gott weiß es, vndt laße vns nicht in superstition[4] ~~e~~ [[185v]] gerahten.

Wir haben predigtt, angehörett.

J'ay donnè huict Jmperials au Pasteur Sutorius[5], p*ou*r estraines. [6]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [7] > Ma femme[8] a failly de pleurer au presche & a grand' peine elle a retenu les larmes, s'immaginant qu'elle aura force malheur & adversitèz ceste annèe, & paraventure qu'elle ne survivra plus aucun nouvel an. [9]

Nota [10]: z*eitung* [11] daß mein bruder F*ürst* Ernst[12], mitt seinen 5 compag*nien* kürißer[13] zu Mantorff[14] vber Rhein[15] gefahren, vndt nach der Wetteraw[16] zue marchire. Der Oberste von Schaumburgk[17], soll vom König in Dennemarck[18] loßgegeben worden sein, vndt es stehett darauff das die stette Hamburgk[19] vndt Lübeck[20] 2 Re [[186r]] giment[!] Kayß*erliches* [21] volck[22] einnehmen sollen.

---

1 *Übersetzung:* "des Januars im Jahr des Christus 1629"
2 *Übersetzung:* "Ich wünsche mir selbst und allen wahrhaft Christlichen ergeben und von Herzen einen glücklichsten Anfang, Verlauf und Ausgang dieses neuen Jahres."
3 *Übersetzung:* "Sterndeuter"
4 Superstition: Aberglaube.
5 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
6 *Übersetzung:* "Ich habe Pastor Sutorius acht Kaiserliche [Kaisergulden] als Neujahrsgeschenk gegeben."
7 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
8 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
9 *Übersetzung:* "Meine Frau hat bei der Predigt beinahe geweint und hat mit großer Mühe die Tränen zurückgehalten, da sie sich vorstellte, dass sie dieses Jahr jede Menge Unglück und Widrigkeiten haben wird und dass sie vielleicht kein einziges neues Jahr mehr überleben wird."
10 *Übersetzung:* "Beachte"
11 Zeitung: Nachricht.
12 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
13 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).
14 Mondorf.
15 Rhein, Fluss.
16 Wetterau.
17 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
18 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
19 Hamburg.
20 Lübeck.
21 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
22 Volk: Truppen.

Zwischen Schweden[23] vndt Pohlen[24], wirdt noch starck frieden tractirt[25]. Jnmittelst das landt Preüßen[26] von beyden armèen Jämmerlich verwüstett, vndt nahen sich die Kayserischen auch sehr, der Pollnischen, vndt Preüßischen gräntze.

Schreiben von Casparo[27] N*ota* B*ene* [28] [:] 1. Daß der paß auff Braunschweig[29] wieder geöffnett, weil sie 48 m*ille* [30] {Thaler}, dem General Tilly[31] versprochen, 2. daß aber der Ob*rist* Pegker[32], ohne vorwißen des generals commissarij [33] herrn Altringers[34] bedencken trage, mir dahin die abfuhr zu verstatten. 3. Es hette ihme Ob*rist* Pegker, ein geheimer raht von Wien[35] auß zugeschrieben, das der krieg in Jtalia[36] [37] gewiß seinen fortgang erreichen würde. 4. Casparj [38] rayse, nach Wien, wirdt rückgängig. [[186v]] 5. Altringer[39] der Oberste würde in kurzem, mitt dem general leütenampt Graf Colalto[40] dieser öerter durchpassiren. 6. Jn hollandt[41] soll vber die WestJndianische [42] noch eine reiche Silberflotte auß OstJndien[43] ankommen seyn. 7. Chur Saxen[44] soll werben, vndt deßwegen beym Kayser[45] in vngnade kommen, als man besorgett[46].

Große dancksagungs[-], vndt importante [47] schreiben vom Ob*risten* Peckher[48] entpfangen: viel verdirbtt, daß <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [49] > man nicht wirbtt. etc*etera* N*ota* B*ene* [50]

Schreiben auß hollstein[51] vndt Franckreich[52].

---

23 Schweden, Königreich.
24 Polen, Königreich.
25 tractiren: (ver)handeln.
26 Preußen.
27 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
28 *Übersetzung:* "beachte wohl"
29 Braunschweig.
30 *Übersetzung:* "tausend"
31 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
32 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
33 *Übersetzung:* "Kommissars"
34 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
35 Wien.
36 Italien.
37 *Übersetzung:* "in Italien"
38 *Übersetzung:* "Kaspars"
39 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
40 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
41 Holland, Provinz (Grafschaft).
42 Westindien.
43 Ostindien.
44 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
45 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
46 besorgen: befürchten, fürchten.
47 important: bedeutend, wichtig.
48 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
49 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
50 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
51 Holstein, Herzogtum.
52 Frankreich, Königreich.

Jch habe dem Obersten Peckher wieder geantwortett in der wichtigen sache, welches das erste schreiben ist so ich heütte in diesem [[187r]] 1629. Jahre abgehen laße, daran mir nicht wenig gelegen, Gott gebe zu glück vndt frewden.

<Vom 22. Nov*ember* / 2. Dec*ember* > A*dolf* B*örstel* [53] schreibt mir: Les suites de la prinse de la Rochelle[54], consistent en un entier changement du gouvernement et de la police de ceste miserable ville, au bannissement de quelques habitans et en la demolition de toutes les fortifications ~~nouvelles~~ et murailles. Force couvents y sont introduits et pour le presche, on doubte qu'il y demeure. Madame de Rohan[55] est encor' prisonniere a Niort[56]. M*onsieu*r de Rohan[57], & le Languedocq [58] semblent vouloir continuer en leur rebellion, resolus de remuer toutes les puissances de l'Acheron[59], plustost que de se rendre. Le Roy[60] se fie sur son bonheur [61], etc*etera*[.]

02. Januar 1629

[[187v]]

♀ den 2. Januarij [62] .

Nach dem glücksehligen gestrigen Newen Jahrs tagk, hat es heütte angefangen zu frieren, vndt wieder wintter, zu werden.

Es seindt noch N*eue* Jahr, distribuirt worden.

J'ay fait une pourmenade a la mestairie. [63]

Ein schreiben von der pröbstinn[64], <von Quedlinb*urg* [65] > gratulando [66] bekommen.

Mein kammeriunge Lytsaw[67], ist auß dem lande zue Mecklenburgk [68] wiederkommen.

---

53 Börstel, Adolf von (1591-1656).
54 La Rochelle.
55 Rohan, Catherine, Vicomtesse de, geb. Parthenay-L'Archevêque (1554-1631).
56 Niort.
57 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
58 Languedoc.
59 Acheron, Fluss (Achérontas Potamós).
60 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
61 *Übersetzung:* "Die Folgen der Einnahme von La Rochelle bestehen in einem völligen Wechsel der Regierung und der weltlichen Ordnung dieser armseligen Stadt, in der Verbannung einiger Einwohner und in der Zerstörung aller ~~neuen~~ Befestigungsanlagen und Wehrmauern. Eine große Anzahl Klöster ist dort eingeführt worden und für die Predigt bezweifelt man, dass sie dort weiter besteht. Frau von Rohan ist immer noch Gefangene in Niort. Herr von Rohan und das Languedoc scheinen in ihrer Rebellion fortfahren zu wollen, dazu entschlossen, alle Mächte des Acheron in Bewegung zu setzen, als sich zu ergeben. Der König vertraut auf sein Glück"
62 *Übersetzung:* "des Januars"
63 *Übersetzung:* "Ich habe einen Spaziergang zum Vorwerk gemacht."
64 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
65 Quedlinburg, Stift.
66 *Übersetzung:* "mit Beglückwünschung"
67 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
68 Mecklenburg, Herzogtum.

Antwortt, von Ob*rist* Pegker[69], bekommen, auf mein heütige ~~n~~ <s> schreiben, beynebens zeitungen[70], daß viel Regimenter nach [[188r]] dem Elsaß[71] zue, marchiren, vndt daß man sich, vor Franckreichs [72], einbrechendem gewallt, befahren [73] thut. Hingegen auch, so schreibt man aber von Wien[74], daß der Kayser[75] vermeine Spannien[76] mitt Franckreich zu vergleichen, vndt den krieg, in Jtalia[77] [78], zu accommodiren[79]. Le Colonel Altringer [80] sera bien tost a Halberstadt[81]. [82]

03. Januar 1629

♄ den 3. Januarij [83] .

Mein kammerpage, Bartoldt Lytsaw[84], hat mir N*eue* Jahrs schreiben, vberliffert, von bruder Frizen[85], vndt F*ürst* Ludwigen[86], auch vetter Casimirn[87]. e*t cetera*

Der General[88] hat ihm einen paß gegeben, auf sich vndt seine pferde, vndt hunde. etc*etera*

[[188v]]
Meine gemahlin[89] hat grausames zahnwehe bekommen, deme sie zwar, ohne daß, vndterworfen. Gott lindere Jhrer L*iebden* die schmerzen. gnediglich.

Paß von Radischleben[90], nach halberstadt[91]. 1 wispel[92] Rogken, < Jochem Braun[93].>

---

69 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
70 Zeitung: Nachricht.
71 Elsass.
72 Frankreich, Königreich.
73 befahren: (be)fürchten.
74 Wien.
75 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
76 Spanien, Königreich.
77 Italien.
78 *Übersetzung:* "in Italien"
79 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
80 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
81 Halberstadt.
82 *Übersetzung:* "Der Obrist Altringer wird bald in Halberstadt sein."
83 *Übersetzung:* "des Januars"
84 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
85 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
86 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
87 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
88 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
89 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
90 Radisleben.
91 Halberstadt.
92 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
93 Braun, Joachim.

Geschrieben, an den Marschalck den von Erlach[94], Jtem [95]: an bruder Frizen[96], Jtem [97]: an F*ürst* Ludwigen[98].

04. Januar 1629

⊙ den 4. Januarij [99].

Jn die predigtt.

Jch habe Christian Kortte[100], vndt Matthiaß harbortt[101], dieweil sie einen frevel verübt, in die schencke zu [[189r]] Padeborn[102], geritten seindt, vndt darinnen geschoßen haben, auch einen durch den arm geschoßen, <der da zuvorn mein Mußcketirer gewesen, Andreß Landtmann [103],> ꝛc in verhafftung zu nehmen, befohlen.

hanß Kühne[104] ist eingesezt worden, dieweil er die Mayersche[105] diffamirt, <vndt gegen abendt wiederloßgelaßen.>

L'escrivain du baillage[106], a pleurè, a chaudes larmes, devant moy, p*our* sa femme[107] malade. [108]

Jch habe heütte abermals im nahmen des herren eine kornfuhre nach Wolfenbüttel[109] geschickt.

Meine außgeschickten haben deß Christians Kortte[110] vndt Matz harbortt[111], darumb dieweill sie außgetretten[112], nicht mächtig seyn können. Jedoch ist versehung gethan, wo sie noch dahin nach Padeborn kommen, sie anzufeßeln.

05. Januar 1629

[[189v]]

---

94 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
95 *Übersetzung:* "ebenso"
96 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
97 *Übersetzung:* "Ebenso"
98 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
99 *Übersetzung:* "des Januars"
100 Kortte, Christian (2).
101 Harbort, Matthias.
102 Badeborn.
103 Landtmann, Andreas.
104 Kühne, Hans (gest. 1638).
105 Meyer (1), N. N..
106 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
107 Jahrs (1), N. N..
108 *Übersetzung:* "Der Amtsschreiber hat vor mir wegen seiner kranken Frau heiße Tränen vergossen."
109 Wolfenbüttel.
110 Kortte, Christian (2).
111 Harbort, Matthias.
112 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

☽ den 5. Januarij [113] . ♜

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [114] > Desdiction nouvelle apres tant de ruptures ou infractions.[115]

Gestern abendt ist hanß wolff Ernst Röder[116], so kranck als er ist, mitt meinen leütten <vndt kornwagen > fortt nacher Wolfenbüttel[117] vndt Braunschweig[118] in Gottes nahmen.

Der Ambtmann[119] hat mir heütte erzehlett, das 12 Rahtsherren [120], alhier, im städtlein Ballenstedt[121] sein, als nemlich, 3 große Bürgemeister[!], 3 kleine Bürgemeister[!], 3 Obermaltzherren, 3 vndermaltzherren. Die Bürgemeister[!], vbersehen die Rechnungen, vndt seindt wie kämmerer, haben dieselbigen in handen etc*etera* auf einnahme der Stewern [,] contributionen, vndt in S*umm*a [122] des rahts einkommen, acht zu haben. [[190r]] Die Malzherren aber haben mitt dem Rahtskeller, vndt Brawhause zu thun, damitt das Malz richtig außgetheilett, vndt ordentlich berechnett werde.

Es regieren alle Jahr 4 Rahtsherren[123], als nemlich, 1 großer Bürgemeister[!], 1 kleiner Bürgemeister[!], ein Obermalzherr, ein vndermalzherr, haben 48 Tahler mitteinander. Darnach werden sie wieder verändertt. Die Bürgemeister[!] aber behalten ihren Tittul, ihr lebenlang, ob sie schon iährlich verändert werden, es seye dann sache daß sie sich deßelben, durch böses leben vndt vnthaten, verlustig machen.

Sie haben sonsten die vndtergerichte auf vnkampfbare wunden[124], als nemlich maulschellen vndt truckene schläge. Seindt damitt privilegiirt.

Der landtrichter[125] aber ist vber sie alle vndt dependirt[126] von mir immediate [127]. Sonsten habe ich die rahtswahl zu confirmiren[128], vndt auch zu proponiren[129]. p*erge* [130]

[[190v]]
Jch habe, 10 wispel[131] weitzen, den {Wispel} vmb 34 Tahler, vndt 20 {Wispel} gersten, den {Wispel} vmb 22 Thaler, naher Braunschweig[132] verhandeltt, hermann Windtracken[133].

---

113 *Übersetzung:* "des Januars"
114 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
115 *Übersetzung:* "Neue Hingabe nach so vielen Trennungen [vom gemeinsamen Ehebett] und Verstößen [gegen diesen Vorsatz]."
116 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
117 Wolfenbüttel.
118 Braunschweig.
119 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
120 Ballenstedt, Rat der Stadt.
121 Ballenstedt.
122 *Übersetzung:* "im Ganzen"
123 Ballenstedt, Rat der Stadt.
124 unkampfbare Wunde: Wunde, die kein Gerichtsverfahren erfordert.
125 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
126 dependiren: abhängen, abhängig sein.
127 *Übersetzung:* "unmittelbar"
128 confirmiren: bestätigen.
129 proponiren: vorschlagen.
130 *Übersetzung:* "usw."
131 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
132 Braunschweig.

Christian Kurz[134], ist herkommen, vndt hat abermals supplicirt, ich sollte den von Röder[135], vndt den Ambtmann[136], ~~mitt ihm ve~~ <dahin halten,> das sie ihm abtrag[137] theten, dieweil er zu seinem Regiment fortmüste.

Jch habe den Jungen Röder[138], vndt Thomaß[139], an ihn geschickt, vndt ihme seinen gestrigen frevel hingegen verweysen[140] laßen, auch da er sich bequehmen wollte, eines gegen dem andern auffzuheben mich erbotten. Wo ferrne aber nicht, wollte ich ihn handtfest [[191r]] machen[141], mitt vorbehalt der straffe. e*t cetera*

Als meine Commisarij[142] [143] wjederkommen, vndt berichtett, daß er sich nicht bequehmen wollen, habe ich ihn handtfeste machen[144] laßen.

Mein schwager der herzogk von Mecklenburgk [145] verrayset heütte nach dem lande zu Meißen[146], zu seinem bruder, herzogk Adolf Friederichen[147].

Paß von heimb[148], nach Quedlinb*urg* [149] 4 wispel[150] gersten.

06. Januar 1629

♂ den 6. Januarij [151]. 3 Regum [152].

Meine gemahlin[153], hat noch hefftiges zahnwehe gehabtt. Jch habe ihrer L*iebden* eine kunst gelernett, wann ihr die lincken backenzähne wehe thun, soll sie mitt der rechten handt daumen vndt zaiger den bösen zahn faßen vndt rütteln, & viceversa [154], wanns auf den anderen seitten geschiehett, so wirdts vergehen. Prob*atum* est. [155]

---

133 Windtracke, Hermann.
134 Kortte, Christian (2).
135 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
136 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
137 Abtrag: Schadloshaltung, Vergütung, Ersatz eines zugefügten Schadens.
138 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
139 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
140 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
141 handfest machen: verhaften, gefangen setzen.
142 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
143 *Übersetzung:* "Kommissare"
144 handfest machen: verhaften, gefangen setzen.
145 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
146 Meißen, Markgrafschaft.
147 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
148 Hoym.
149 Quedlinburg.
150 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
151 *Übersetzung:* "des Januars"
152 *Übersetzung:* "der 3 Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"
153 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
154 *Übersetzung:* "und umgekehrt"

[[191v]]
Wiewohl sich Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[156], die schmertzen hiervon gelindert, aber (dieweil sie vbergewöhnlich hefftig, ein tag oder etzliche gewehrett) nicht gar gestillet haben.

Heütte, habe ich, den Matthiam Platonem[157] [158], predigen hören.

Es ist diese tage, ein zweyiähriges kindt, in einem hause, zu Heimb[159], gefunden worden, Man weiß nicht wer vatter oder Mutter darzu seye, Jst sehr erfroren vndt verhungertt gewesen. Jch habe befohlen man solle es alda aufferziehen.

Den alten Ambtschreiber, Arndt Engelhardt[160], habe ich heütte gänzlichen seines dienstes erlaßen, ihm seine halbiährige besoldung (von vergangenen S*ank*t Johannis[161], biß <izt> vergangenen weyhenachten) richtig gemacht beynebens dem Meßegeldt[162], [[192r]] vndt ihm[163] die vbermaß zum Newen Jahr geschenckttt, also das er zusammen, 50 Tahler bekommen.

Darnach habe ich ihn, zum Bürgemeister[!] alhier[164] gemachtt, dieweil einer gestorben, vndt an itzo, die Rahts[165] wahl vorgehett.

Ehe vndt zuvorn aber, hat er mir etzliche dubia [166] solviren müßen: Als 1. wie es komme, daß zu Padeborn[167] in 9 hufen landes meiner gemahlin[168], mehr getraydichts, als nemlich 3½ sechtzig[169] gersten (ohne den habern) zukommen seye, als mir zu Radischleben[170], da ich in 16 huffen landes, nur 2 sechtzig gewonnen? Darauff antwortett er, es kähme daher, 1. dieweil man dem Stammern[171], von allen meinen Radischlebischen äckern, zehenden geben müste. 2. Dieweilln die äcker vmb der streiffenden Crabahten[172], vndt kriegsvnruhe willen, nicht hetten der [[192v]] Notturfft nach können bedünget, vndt fruchtbar gemacht werden. 3. So wehre selten alle Jahr die fruchtbarkeitt, auf einerley äckern allgemein, sondern hielte gemeiniglich, ein Jar vmbs ander, ihre gewiße strich, einmal hieher, das ander mal dorthin, also daß nicht alle Jahr gleich sein köndten, oder so

155 *Übersetzung:* "Es hilft."
156 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
157 Plato, Matthias (1545-1617).
158 Irrtum Christians II., der vermutlich die Predigt von Platos Sohn Joachim 1590-1659 gehört hat.
159 Hoym.
160 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
161 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
162 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.
163 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
164 Ballenstedt.
165 Ballenstedt, Rat der Stadt.
166 *Übersetzung:* "Zweifel"
167 Badeborn.
168 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
169 Sechziger: Flächenmaß.
170 Radisleben.
171 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
172 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

eigentlich, einer sein facit drauf zu machen. 4. Wollte nicht in abrede sein, das vielleicht auch der hofmeister[173] zu Radischleben[174], möchte durch seinen vnfleiß, schaden vervrsacht haben. p*erge* [175]

Die ander frage, wahre der ersten nicht vngleich, worümb nemlich, nur ein schock[176] auß einem Morgen gerechnett wirdt zu Radischleben, da doch zu heimb[177], vndt Ballenstedt[178] gemeiniglich, zwey [[193r]] schock[179] vndt mehr auß einem Morgen gesamlett vndt eingeerndtet werden.

R*esponsum* [180] [:] 1. Die Morgen zue Radißleben[181] wehren gar klein. 2. So wehre es ie dieses Jahr, ein großer mißwachs gewesen. 3. Es hetten die maüse, vndt amstern[182], auch schaden gethan. 4. ~~Vnfleiß des~~ Weil die äcker vmb der vnsicherheitt willen nicht hetten können bedungett werden, köndte der agker auch nicht viel tragen.

Die dritte frage. Worümb die zehenden, so wenig geben, dem Sahlbuch[183], theils an der helffte, theils am dritten, ia theilß am vierdten, fünften vndt 9[ten.] theil kaum gleich, welches mir ein großer abgang etc*etera*[.]

Antwortt: 1. hat es angezogen[184], die vnbestellung vieler äcker, welche vmb des krieges willen öede da legen, köndten [[193v]] derowegen nichts geben, wo nichts zu nehmen, ~~vndt~~ <oder> erwüchse. 2. So wehre auch bey ezlichen der mißwachs schuldig daran. 3. Es trüge sich auch gemeiniglich zue, das ein acker vmb den andern iährlich mitt anderm getreydt, als das vorige Jahr bestellet würde, auch das dritte Jahr braach lege, köndte derowegen ein Jahr an weizen so viel nicht geben, als das ander Jahr, vndt hingegen an anderm getraydicht, nach dem es bestellet würde, auß den brachfeldern wüste man wol das kein zehenden gegeben werden köndte oder sollte.

Die vierdte frage. Worumb nicht im Erndteregister, dreyerley proben gesetzet [[194r]] worden, zu beßerer meiner erleütterung, als vom besten korn, die beste proba [185], vom mittelmäßigen, eine Mittelmäßige, vom geringsten die geringste proba [186]: R*esponsum* [187] [:] Er[188] hette nicht gewußt, daß ich es also haben wollte, hette sich aber doch beflißen, den mittleren weg zu gehen, zwischen der besten vndt der schlimmesten proba [189], das er verhoffte, es sollte mir hieran nichts abgehen, oder ichtswas[190] verkürzett werden.

---

173 N. N., Ciriacus.
174 Radisleben.
175 *Übersetzung:* "usw."
176 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
177 Hoym.
178 Ballenstedt.
179 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
180 *Übersetzung:* "Antwort"
181 Radisleben.
182 Amster: Hamster.
183 Salbuch: amtliches Güter- und Einnahmenregister, Bestandsverzeichnis eines größeren Grundbesitzes.
184 anziehen: anführen, erwähnen.
185 *Übersetzung:* "Probe"
186 *Übersetzung:* "Probe"
187 *Übersetzung:* "Antwort"
188 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
189 *Übersetzung:* "Probe"
190 ichtwas: (irgend)etwas.

Die 5. frage, la plus importante [191]. Man gebe ihm schuldt, er hette auf meinem kornbodem[!] zweyerley scheffel vndt himpen[192], einen größeren, vndt einen kleineren, Mitt dem einen mäße er auß, mit dem andern ein, [[194v]] welches, da dem also, kein redlich stück wehre.

R*esponsum* [193] [:] Er[194] bähte vndterthenig vmb verzeyhung, ich wollte es ~~ia~~ <ihm> solcher gestallt, ia nicht zutrawen. Man hette mich zu milde berichtett. Dann er mitt Gotte bezeügen köndte, daß er keinen andern scheffel oder himpen[195] machen laßen, als wie er ihn, vor 30 Jahren, auf dem kornbodem[!] gefunden, vndt noch liegen laßen, als ich sie selber gesehen, der eine zwar, wehre etwas altt, da möchte eine handt voll mehr hinein gehen, als in den andern, da köndte er nicht darwieder. etc*etera* Bahte gar sehnlich, solche falsche beschuldigung nicht [[195r]] zu glaüben dann sie wehre ertichtett, vndt vngegründett.

Sonsten riehte er[196] mir, newe himpen[197] oder aber scheffel machen zu laßen welche recht beschlagen wehren, vndt in der größe als die Quedlinb*urger* [198] vndt dergleichen den Bürgemeistern[199] [!] alhier[200], wie auch den Richtern[201] [202] auf den dörfern[203], ihren gemeinen machen zu laßen, vndt mitt brandtmahlen zu bezeichnen, vfzuerlegen. Als dann, würde ich in allem mehr richtigkeitt finden. etc*etera* Die armen vndterthanen inngleichem.

Die 6. frage. Qu*aestio* [204] [:] Pachtretardaten[205] hette er nicht sollen stecken laßen, sondern einbringen? R*esponsum* [206] [:] Die vnvermüglichkeitt der leütte, hette ihn daran verhindertt. Wollte ich ihm aber Ambtshülfe vndt Ambtszwang permittiren, so wollte er sein bestes thun. [[195v]] Dann er[207] vor seine person, köndte die leütte nicht zwingen, (wo ichs nicht thete) welche ohne das vber die schweeren anlagen, vndt contributionen mehr als zu viel klagen theten. etc*etera*

Die 7. frage. Worümb der hammelhirtte ein[208] 60 schaffe an stadt 24 die alleine mein gewesen, gehütett? R*esponsum* [209] [:] Es wehren des hirtens eigene schaffe gewesen, welche freyheitt sie gemeiniglich hetten, ihre schaffe mitt in die weyde zu schlagen. Jedoch wehre es viel wann der hirte mehr schaffe hette, als ich selber. Köndte ihm wol eingestellt vndt verbotten werden, wann dje schaffe an izo in der kälte in die stelle gethan würden, vndt [[196r]] ins futter kähmen.

---

191 *Übersetzung:* "die wichtigste"
192 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
193 *Übersetzung:* "Antwort"
194 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
195 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
196 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
197 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
198 Quedlinburg.
199 Ballenstedt, Rat der Stadt.
200 Ballenstedt.
201 Roth, Hans; Trebert, Hans (ca. 1561-1639); Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
202 Nur teilweise ermittelt.
203 Badeborn; Radisleben; Reinstedt; Rieder.
204 *Übersetzung:* "Frage"
205 Pachtretardat: noch ausstehende Pachtabgabe.
206 *Übersetzung:* "Antwort"
207 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
208 ein: ungefähr.
209 *Übersetzung:* "Antwort"

Die 8. frage. Ob die küchenfuhre nach Zerbst[210], allezeitt vor eine kornfuhre mittgerechnett, vndt den freyen ackerleütten paßirt[211] ~~würde~~ wehre worden, weil sie gersten zum herrenbraw[212] mitt aufgeladen, da sie doch sonsten leer hetten müßen hinfahren? R*esponsum* [213] [:] Ja, es wehre allezeitt also gehalten worden, ehe er[214] noch wehre Ambtschreiber gewesen, vor 30 Jahren, doch stünde es allezeitt bey mir hierinnen zu ändern oder maß vndt ordnung zu geben.

Die 9. frage. Wie viel fuhren eigentlich ich habe, von den pawren,? ~~v~~ oder anspanner[215]?

< R*esponsum* [216] [:]>

24 von Riedern[217],	15 vnfreye von heimb[218].
26 von Padeborn[219],	9 freye von heimb.
9 von Radischleben[220],	4 vnfreye von Reinstedt[221]
13 von Ballenstedt[222].	5 freye von Reinstedt.

[[196v]]

Nota [223]: Die Richter[224] [225] aber, vndt Pawermeister [226] seindt allemal frey, so lange sie in ihrem dienst bleiben.

Die kärner[227], so mir auch, auff erfordern fahren müßen, werden vndter die anspanner[228] nicht gerechnett.

Seindt gemeiniglich, koetsaßen, vndt heütte hat einer einen karn, morgen nicht, baldt legt einer ein karn zue, baldt schafft er ihn wieder ab. Jst darauff kein gewißer anschlag[229] zu machen. Sonst seindt die koetsaßen schuldig mitt der handt zu dienen.

Die 10. frage. Worumb er[230] dem Burgkmüller alhier[231], der doch vors amptt[232], frey malen sollte, allezeitt eine Meze von einem scheffel wegnehmen laßen, vndt darzu [[197r]] vergönnet, das

---

210 Zerbst.
211 passiren: gelten lassen.
212 Herrenbrauen: Brauen für eine fürstliche Hofhaltung gegen Geld oder Gerstenlieferung.
213 *Übersetzung:* "Antwort"
214 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
215 Anspänner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.
216 *Übersetzung:* "Antwort"
217 Rieder.
218 Hoym.
219 Badeborn.
220 Radisleben.
221 Reinstedt.
222 Ballenstedt.
223 *Übersetzung:* "Beachte"
224 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638); Roth, Hans; Trebert, Hans (ca. 1561-1639); Ulrich, Kaspar (gest. 1632); Vollmann, Johann (1583-1639).
225 Nur teilweise ermittelt.
226 Bauermeister: Bauer, der den anderen Bauern eines Dorfes vorgesetzet ist.
227 Kärrner: Fuhrmann.
228 Anspänner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.
229 Anschlag: Plan, Absicht.
230 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
231 Ballenstedt.
232 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

er die beyden äcker so vmb die Mühle herumb liegen, vndt mir zugehören, (seindt ohngefehrlich zusammen drey Morgen) mitt meinen pferden bestellet, vndt vor sich eingeerndtett. R*esponsum* [233] [:] Er[234] habe ~~es~~ dem Müller vor sich, die Meze nicht zugelaßen, oder die äcker zugelegett, sondern, der haübtmann [235] vndt Ambtmann[236] haben es gethan, 1. dieweill sie gesehen, das der Müller, an der waßerkunst vndt dem Röhrwerck sehr wol gearbeitett. 2. Dieweill er sehr schön vndt reiner mehl gemahlen, als seine vorgänger. 3. Jm betrachtung dieser beyden stücke, auch das er gar eine schlechte besoldung hatte, wie auch 4. daß seine hüner vndt viech die äcker verderbett, we ~~m~~ <nn> man schon noch so fleißig darauf gesehen, hette manns ihm zu vermehrung seines fleißes zugelegt. Stünde aber allezeitt, zu meiner veränderung. etc*etera*

[[197v]]
heütte gegen abendt ist der Richter[237] von Padeborn[238] erschienen mitt andern zeügen, ~~Chri~~ Jch habe sie theilß ~~al~~ abhören[239], theilß auf morgen verschieben laßen.

07. Januar 1629

☿ den 7. Januarij [240] .

Jch bin inß forwer ~~sch~~ <ck> schießen gegangen, vndt dieweil ich keine kleine vögell antreffen können, d*ieweil* mir die büchße so offt versagett, habe ich mitt ein par tauben, so ich auf einmal mitt sperlingschroot[241] geschoßen, (welches die ersten sein so ich alhier[242] gebürschett[243]) mich genügen laßen.

Jch habe heütte mein~~en~~ new gebewde auf dem Glockenthurm besichtigett, aldar ich 4 höltzerne treppen, biß zu öberst hinauff machen laßen, [[198r]] vndt oben einen standt, vor die doppelhacken[244] zu stellen. etc*etera*

Heütte hat sich Meiner gemahl[245] zahnwehe gelegtt.

Es haben sich die vnfreyen ackerleütte zu Heimb[246], erbotten, mir eine fuhre, mitt 4 pferden noch zu halten, vndt ich sollte sie der ackerfuhren, erlaßen, damitt sie köndten, ihrer nahrung desto beßer abwartten, vndt vor sich selbsten korn verführen, auch dieweil sie so gar schlimme pferde hetten, damitt meine äcker desto beßer bestellt würden. etc*etera* ~~A~~ Jch habe es in bedencken gezogen,

---

233 *Übersetzung:* "Antwort"
234 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
235 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
236 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
237 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
238 Badeborn.
239 abhören: verhören.
240 *Übersetzung:* "des Januars"
241 Sperlingschrot: kleinkörniges Schrot.
242 Ballenstedt.
243 buerschen: pirschen.
244 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.
245 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
246 Hoym.

dieweil ich es vor eine Newerung haltte, vndt befahre[247] sie möchten ihre pferde vndt wagen abschaffen, daß ich sie darnach nicht köndte zu eilenden kornfuhren brauchen, ob sie schon solche im nohtfall bedingen[248] müsten. Vndt ob schon ezliche der meinung gewesen, ich sollte den pawern aufferlegen, auff solch geschirr iährlich 15 wispel[249] hafer, vndt [[198v]] 50 Tahler an gelde zu erlegen[250], so besorge[251] ich doch, es möchte solch geldt vbel einkommen, vndt mitt zwang müßen erh ~~a~~ <o> ben werden, auch wol lange außen bleiben. Ezliche haben gerahten, man sollte einen reichen bürgen darzu nehmen p*erge* [252] der vor die andern gut sagete. Jch bin aber noch zur zeitt, bey meiner meinung geblieben.

Schreiben von Bernburgk[253], von F*ürst* L*udwig* [254] [,] Jtem [255]: in der habersache vom Marschalck[256], das herrvatter[257] nur geschertzt habe, quod vix credere possum [258]. Schreiben von S*on* A*ltesse* [259] [.]

Vitzenhagen[260], jst anhero[261] kommen, von heimb[262], mich anzusprechen, jm nahmen Augustj von heimb[263], ob ich wol wollte die Gevatterschafft auf mich nehmen. Affirmavj. [264]

[[199r]]
Zeitung [265] daß Pieter heinß[266], mitt thejlß der silberflotte, in Engellandt[267], ankommen, vndt auf Stadischen[268] secours [269] wartte, ins vatterlandt vberzusegeln. Alle seine soldaten, sollen fast am scharbock, kranck liegen.

Es soll friede werden, zwischen Engellandt, vndt Spannien[270].

247 befahren: (be)fürchten.
248 bedingen: (vereinbarungsgemäß) ableisten, werkstellig machen.
249 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
250 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
251 besorgen: befürchten, fürchten.
252 *Übersetzung:* "usw."
253 Bernburg.
254 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
255 *Übersetzung:* "ebenso"
256 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
257 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
258 *Übersetzung:* "was ich kaum glauben kann"
259 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
260 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
261 Ballenstedt.
262 Hoym.
263 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
264 *Übersetzung:* "Ich habe zugestimmt."
265 Zeitung: Nachricht.
266 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
267 England, Königreich.
268 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
269 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
270 Spanien, Königreich.

Jtem [271]: die Licenten[272] sollen im Niederlandt wieder auffgehen. Das Spannische kriegsvolck, soll sehr mutiniren[273], im Niederlande[274].

Zu Lübeck[275], tractirt[276] man auch frieden, zwischen Dennemarck[277] vndt ~~Wall~~ < Friedlandt[278].>

N*ota* B*ene* [279] [:] zu Sagan[280] hat es am 19. Xbris [281] grewlich gewittert, gedonnert, vndt geblitzt, der himmel <bey 1 stundt> offen gestanden, vndt fewrige strahlen, als schwertter vndt ruhten, vber der kirchen gesehen worden, die glocken haben von sich selber geschlagen, der himmel ist Fewerig gewesen. p*erge* [282]

[[199v]]
Der Persianer[283] soll großen progress in Asia[284] [285] wieder den Türcken[286] haben.

Jn Franckreich[287] will der hertzogk von Rohan[288] keinen frieden machen, sondern seinem König[289], oder vielmehr den königischen bösen ministris [290], den kopff biehten.

Jn Jtalien[291] laßen sich alle sachen zum frieden ansehen.

Jn Preüssen[292], hat der König in Pohlen[293], lust zum frieden, der Schwede[294] aber nichtt.

Es scheinet, als wollen die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [295] > Churfürsten[296] in Deütschlandt[297], beynebens den hanselstädten[298] mitt gewallt, friede machen.

---

271 *Übersetzung:* "Ebenso"
272 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.
273 mutiniren: meutern.
274 Niederlande (beide Teile).
275 Lübeck.
276 tractiren: (ver)handeln.
277 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
278 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
279 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
280 Sagan (Zagan).
281 *Übersetzung:* "des Dezembers"
282 *Übersetzung:* "usw."
283 Persien (Iran).
284 Asien.
285 *Übersetzung:* "in Asien"
286 Osmanisches Reich.
287 Frankreich, Königreich.
288 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
289 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
290 *Übersetzung:* "Ministern"
291 Italien.
292 Preußen.
293 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
294 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
295 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
296 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
297 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

[[200r]]
Jch habe Christjan Kortten[299], der zeügen außage, vndt sein newlichstes verbrechen verweysen[300], auch 50 {Goldtgulden} straffe, djewejl er den Richter[301], vor einen schelm[302], vndt lügener, gescholten, ankündigen laßen. Er hat darauf, seinen halß, offerirett. Er hette sonsten nichts zu verliehren. etc*etera* vndt begehrett, Röder[303], vndt der Ambtmann[304], sollten jhm sejne vnkosten erstatten. e*tcetera*

Diesen abendt habe ich groß haüptwehe gehabt vndt die Nachtt.

08. Januar 1629

ɔl den 8. Januarij [305] .

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[306] hat die Nacht, vndt jmmerfortt, ihr zahnwehe gehabt. N*ota* B*ene* [307] [:] Cela luy arrive ordinairem*en*t quand elle m'ayde a rompre mes desdictions. [308]

[[200v]]
Meine winde[309] haben haben heütte einen hasen gefangen. Jst der 98[ste.] so sie gefangen.

Augustus von Heimb[310], ist <mitt dem von Vitzenhagen[311] > herkommen, vndt hat mich zue Gevattern gebehten, auf den 12. einzukommen, oder 13. hujus [312], alsdann soll die kindt[313] taüffe werden, vmb 2 oder 3 vhr, nachmittags.

Mejne gemahlin[314], hat er zu gaste gebehten, alßdann.

Der Ob*rist* Pegker[315] hat an mich geschrieben qu'il iroit bien tost vers le General[316] [317] p*erge* [318] & entre autres p*ou*r faire mes aff*ai*res [319] [.]

---

298 Hanse(bund).
299 Kortte, Christian (2).
300 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
301 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
302 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.
303 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
304 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
305 *Übersetzung:* "des Januars"
306 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
307 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
308 *Übersetzung:* "Das passiert ihr gewöhnlich, wenn sie mir hilft, meine Hingabe [d. h. sexuellen Annäherungsversuche] abzubrechen."
309 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
310 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
311 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
312 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
313 Hoym, Johann Albrecht von (geb. 1624).
314 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
315 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
316 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
317 *Übersetzung:* "dass er bald zum General ginge"

Je luy ay rescrit que i'estois prest de ~~luy~~ tesmoigner ma gratitude a l'Emp*ereu*r[320] en effect, soit [[201r]] en Jtalie[321], France[322], ou Hongrie[323], la où mon jnclination, me portoit plus aux guerres estrangeres, qu'aux domestiques, lesquelles seroyent comme on dit, composèes en bref. [324] D'avoir estè si coy jusques icy, n'avoit point estè a cause que j'eusse attendu le changement comme les calomniateurs pourroyent m'imposer faussement, ains parce que l'on m'auroit couppè tous moyens de sortir, comme un prisonnier hors de ce nid du cloistre[325]. J'esperois que le G*énéra*l[326] en la bonne souvenance[,] amitiè & affection duquel, il me maintiendroit, me ~~traitt~~ donneroit undigne traittement selon sa prudence & discretion, & ne me mettroit en arriere, ains me monstreroit outre cela, les moyens, d'y parvenir. [327]

[[201v]]
Jch habe Thylo von Vitzenhagen[328] angesprochen, mir vff erfordern, bißweilen aufzuwartten. Er hat sich darzu willfährig erbotten, es seye mitt oder ohne bestallung.

J'ay songè la nuict passèe que Jesse[329] le cochier estoit haut eslevè en une chaire tirant aux abois de la mort. Je luy presage quelque malheur Dieu l'en garde. [330]

Schreiben vom Marschalck[331], daß Weymarischer[332] außzahler sich zu Leiptzigk[333] nicht einstellen werde. auf der Meße, welches eine böse zeitung[334] vor vnß ist. p*erge* [335]

Jch habe dem Marschalck Erlach wieder schreiben laßen.

---

318 *Übersetzung:* "usw."
319 *Übersetzung:* "und zwar um unter anderem meine Angelegenheiten zu betreiben"
320 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
321 Italien.
322 Frankreich, Königreich.
323 Ungarn, Königreich.
324 *Übersetzung:* "Ich habe ihm zurückgeschrieben, dass ich bereit bin, ~~ihm~~ dem Kaiser in der Tat meine Dankbarkeit zu zeigen, sei es in Italien, Frankreich oder Ungarn, wohin meine Neigung mich trägt, mehr zu den ausländischen als zu den heimischen Kriegen, welche, wie man sagt, in Kürze beigelegt seien."
325 Ballenstedt.
326 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
327 *Übersetzung:* "Dass ich bis jetzt so ruhig gewesen bin, sei nicht deswegen gewesen, dass ich die Veränderung abgewartet hatte, wie mir die Verleumder fälschlicherweise aufbürden wollten, sondern weil man mir außerhalb dieser Klosterwohnstätte wie einem Gefangenen alle Mittel zum Weggehen abgeschnitten habe. Ich hoffte, dass der General in der guten Erinnerung, Freundschaft und Zuneigung, welche er mir bewahre, mir gemäß seiner Klugheit und Diskretion eine würdige Behandlung gewähre und mich nicht zurücksetze, sondern mir darüber hinaus die Mittel zeige, dorthin zu gelangen."
328 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
329 N. N., Jesse.
330 *Übersetzung:* "Die vergangene Nacht habe ich geträumt, dass der Kutscher Jesse hoch oben auf einem Kutschbock sei, als er in äußerster Todesbedrängnis schoss. Ich sage ihm ein gewisses Unglück voraus, Gott behüte ihn davor."
331 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
332 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
333 Leipzig.
334 Zeitung: Nachricht.
335 *Übersetzung:* "usw."

09. Januar 1629

[[202r]]

♀ den 9. Januarij [336] .

Paß von heimb[337], nach Magdeburgk[338] 1½ wispel[339] gersten, Christian Julius von heimb.[340]

Escrit au Colonel Pecker[341] [342] folgender gestallt:
Woledler, vester, vndt Manhafter, lieber herr Oberster. Jch gebe zwar einen schlechten schreiber, die sache ist aber von solcher importantz[343], daß sie wol meritirt [344], in geheimb zu verbleiben, vndt recht ponderirt[345] zu werden. Damitt nun der herr, mitt etwas fundament, den herren general[346] berichten köndte, so thue ich ihm in großem vertrawen zu wißen, daß, als ich auß Franckreich[347] gezogen, ich zwey blancquet, von den beyden gebrüdern, dem hertzog von Rohan [348] vndt Soubize[349] erlangett, wie hier [[202v]] bey gefügtt, copeyliche abschrifft zu sehen. Nun seindt dieselben beyde herren[350] die haüpter der Reformierten Religionsverwandten in Franckreich[351] , vndt sonsten in großer reputation. Haben den König in Engellandt[352] auch bewogen vndt aufgereitztt, die mächtigen schiffarmaden[353], als zu dreyen vndterschiedenen mahlen beschehen, (wiewol mitt wenig nutzen, noch zur zeitt) außzurüsten, vndt auf Rochelle[354] zuzuschicken. Jch vermeinte dazumal a*nn*o [355] [16]26 Jhrer Kay*serlichen* May*est*ät[356] vielleicht einen sonderbahren gefälligen dienst zu thun, vndt ließ derselben meine anschläge[357] durch den Obersten Verdugo[358], meinen alten bekandten, vndt dazumahl nahe an der Französischen gräntze liegendt, wißen, welche also ohngefehr gestellet wahren: [[203r]] Dieweil es das ansehen gewünne, als möchte die Kron

336 *Übersetzung:* "des Januars"
337 Hoym.
338 Magdeburg.
339 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
340 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
341 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
342 *Übersetzung:* "An den Obristen Pecker geschrieben"
343 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.
344 meritiren: verdienen.
345 ponderiren: bedenken, erwägen.
346 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
347 Frankreich, Königreich.
348 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
349 Rohan, Benjamin de (1583-1642).
350 Rohan, Benjamin de (1583-1642); Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
351 Frankreich, Königreich.
352 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
353 Schiffarmada: Kriegsflotte.
354 La Rochelle.
355 *Übersetzung:* "im Jahr"
356 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
357 Anschlag: Plan, Absicht.
358 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

Franckreich[359] sich gegen vnsern Allergnädigsten Kayser[360], feindtlich erklären, vndt ich nicht wüste, wie man deren große macht beßer brechen, auch mitt gerechter sache, mitt ruhm vndt mitt ehren, die abgenommenen Reichsstädte, Metz[361] Toul[362] vndt Verdun[363], wieder fordern köndte, alß das der Kayser, der König in Hispanien[364], die Serenissima[365] Jnfantin[366] zu Brüßel[367], diese 3 potentaten, sich mitteinander verglichen, etzliche Regimenter dem Franzosen auf den halß zu schicken, einen einfall zu thun, vndt itztgedachte, oder andere öerter anzugreiffen. Mittlerweil hielten sich die Hugenotten, (wie sie ezliche zu nennen pflegen) auch in bereittschafft, vndt guter correspondentz mitt vnß, vndt köndten verhoffentlich Jhre Kayßerliche Mayestät vndt dero hochlöblíches hauß[368], ihres rechts vndt anspruchs, so sie nicht allein an obgedachte [[203v]] dem Reich[369] endtzogene städte[370], sondern an gantze provincien von alters hero noch haben, leichtlich theilhaftig werden, vndt daßelbe genießen.

Jch offerirte mich zwar darzue nicht auß vbermäßigem ehrgeitz, sondern zu Jhrer Kayserlichen Mayestät[371] schuldigen trewen diensten vndt danckbarkeitt, die trouppen selber anzuführen, es wehre nun durch der Jnfantin[372] landt[373], oder durch Lottringen[374], wo man es gut finden würde, nur das ich eine sichere retirada[375] [,] gewiße bezahlung, vndt auffenthalt wüste. So geschähe alles erst in meinem nahmen, vndt köndte man die Franzosen[376] desto füglicher vberfallen, die Reformirten in Franckreich würden mir desto [[204r]] mehr trawen, vndt verhoffentlich durch meine vermittelung, wann ihnen ihre gewißensfreyheitt gelaßen (die ihnen zwar vom König in Franckreich[377] zugesagt, aber nicht gehalten worden) zu Jhrer Mayestät[378] hohem Ruhm, vnsterblichem nahmen, vndt vielfältigem großen Nutzen, derselben vndterthanen werden. Dieweil nun diese meine anschläge[379] (als ich vom Obristen Verdugo[380] verstanden, am Kayßerlichen hofe, so wol als zu Brüßel[381]) sehr wol aufgenommen worden, ich es auch hernachmals, auf meiner rückrayße zu Brüßel vom

359 Frankreich, Königreich.
360 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
361 Metz.
362 Toul.
363 Verdun.
364 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
365 *Übersetzung:* "durchlauchtigste"
366 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).
367 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
368 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
369 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
370 Metz; Toul; Verdun.
371 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
372 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).
373 Niederlande, Spanische.
374 Lothringen, Herzogtum.
375 *Übersetzung:* "Abmarsch"
376 Frankreich, Königreich.
377 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
378 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
379 Anschlag: Plan, Absicht.
380 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
381 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

Marchese Spinola[382] selbst erfahren, alß haben sie, da ich noch in Franckreich[383], zu Roan[384] mich aufhielte, einen wackeren versuchten[385], alten Rittmaister, Dimanche[386] genandt, mitt nicht geringer gefahr, (meiner person so wol als seiner) [[204v]] zu mir geschicktt, vmb alles vmbständtlich vndt eigentlich ~~zu~~ von mir zu vernehmen, dann ich erst nur in generalibus terminis [387] geblieben war, vmb der gefahr der intercipirung [388] der schreiben, willen, vndt das ich keine ziffern, damals hatte. Demselben Dimanche[389] habe ich alles angezeigett, Er ist auch auf Brüßel[390] vndt Wien[391] kommen, <also das ich wol vermercken können,> daß meine proposition sehr annehmlich gewesen. Als ich aber im Februario a*nn*o [392] 1626 selbst nach Brüßel kommen, vndt vermeint, nun sollte der handel recht angehen, eben als ich mitt dem Marggraf Spinola [393] davon geredet, hatte er die zeitung[394] bekommen, das die Franzosen[395] hetten den frieden geschloßen. [[205r]] Jst also dazumahl meine hofnung zu waßer worden, vndt habe vermeintt gleichwol nicht hände vndt füße gehen zu laßen, sondern es auf eine andere zeitt zu sparen. Vndt hat mich hierinnen nicht wenig gestärckett, das ezliche hart Catohlische Spannier discurrendo [396] an vndterschiedlichen ortten gegen mir gedachtt, wehre es dem König in Franckreich[397] recht, das er den Calvinisten (als sie die nenneten) in hollandt[398] beystünde, worumb es dem König in Spannien[399] nicht sollte recht sein, denen in Franckreich[400], assistenz zu leisten, wiewol sie von meinen anschlägen[401] nichts wusten. Vndt mich bedunckt, der Marquis Spinola[402] habe selbsten dergleichen gegen mir erwehnett, iedoch mitt großer cortesia [403] gegen mir, vndt discretion von den Reformirten erwehnende. Nun vermeine [[205v]] ich, dieweill an itzo die Religionsverwandten in Franckreich[404], mehr bedrengett sein, als zuvorn, nach dem renovirten kriege, vndt eroberung der stadt Rochelle[405] (darinnen sie gleichwol einen vbergewöhnlichen heldenmuth, vndt standthaftigkeitt, als bey Menschengedencken, nicht

382 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
383 Frankreich, Königreich.
384 Rouen.
385 versucht: erprobt, erfahren, kundig, bewährt.
386 Dimanche, N. N..
387 *Übersetzung:* "in allgemeinen Worten"
388 Intercipirung: Abfangung.
389 Dimanche, N. N..
390 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
391 Wien.
392 *Übersetzung:* "Februar des Jahres"
393 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
394 Zeitung: Nachricht.
395 Frankreich, Königreich.
396 *Übersetzung:* "beim Mitteilungen machen"
397 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
398 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
399 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
400 Frankreich, Königreich.
401 Anschlag: Plan, Absicht.
402 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
403 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
404 Frankreich, Königreich.
405 La Rochelle.

geschehen, erwiesen, vndt darauß zu verspüren ist, waß man in dergleichen fall von ihrer tapferkeitt zu gewartten) solche patenten[406] köndten gar leichtlich zu ernewern vndt wieder zu erlangen seyn.

Jch erböhte mich auch, daferrne des herren Generals L*iebden* [407] es gut fünde, eine rayse dahin zu wagen, vndterm schein, als wollte ich Spannien[408] sehen, (darzu ich ohne das allezeitt lust gehabtt) vndt [[206r]] den herzog von Rohan[409], der von der Spann*ischen* [410] gräntze nicht weitt ist, wo müglich selber zu sprechen, vndt alle sachen richtig zu machen. Jch begehrte zu solcher rayse, nichts mehr als eine eigentliche jnstruction oder memorial[411] von des herren generals L*iebden* [412] wie weitt ich etwa zu schreitten, nach ihrer May*estät*[413] willen vndt Nutzen, vndt solch memorial müste ich an der grentze bey vertraweten leütten, verpitschierett[414], wol verwahren laßen, vmb verhüetung der gefahr willen, biß zu meiner zurückkunft. Zum raysekosten, begehrete ich nicht mehr als 3 m*ille* [415] Taler, köndten vielleicht durch Gottes segen vndt glück mitt 300 m*ille* [416] recompensirt[417] werden. Sollte es aber gut gefunden werden, daß ich gar in Spannien zöge, vndt etwa [[206v]] in selbigem Königreich[418] den König[419] selbsten, mitt aufbringen helfen sollte (wiewol ich der Spann*ischen* sprache nicht kündig) so müste ich etwas mehr haben, nach ermeßung des herren generals[420]. Vndt im fall das meine vorschläge approbirt[421] würden, vndt execution darauf erfolgete, erbiehte ich mich, zu erweysung meiner ernstlichen devotion, die ich zu ihrer May*estät*[422] vndterthenigsten diensten trage, auch vmb verhüetung verdachts willen, als hette ichs nur zu meiner grandezza [423] gethan, vndt auf die bahn gebrachtt, gar gerne vndter eines andern alten wolversuchten[424] Obersten vndt Generals, der das kriegswesen wol verstünde, vnd keine [[207r]] competentz[425] mitt mir trüge, commando den Jhre L*iebden* [426] alsodann, hochvernünftig verordnen würden, mich vndterzustellen. Jch wollte zu Gott hoffen, wann nur die sachen in geheimb verblieben, vndt vor der zeitt nicht außbrächen, wir wollten gewißlich ohne stadtlichen effect nicht wiederkommen. Das möchte ich aber auch wol leyden vndt gerne sehen, das der herr

406 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
407 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
408 Spanien, Königreich.
409 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
410 Spanien, Königreich.
411 Memorial: Erinnerungsschrift.
412 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
413 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
414 verpetschiren: versiegeln.
415 *Übersetzung:* "tausend"
416 *Übersetzung:* "tausend"
417 recompensiren: belohnen, vergüten, vergelten.
418 Spanien, Königreich.
419 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
420 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
421 approbiren: billigen.
422 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
423 *Übersetzung:* "Größe"
424 wohlversucht: sehr erprobt, besonders erfahren/kundig/bewährt.
425 Competenz: Rangkonflikt.
426 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

General auf solchen fall, einen vertrawten cavallier mitt mir ziehen ließe, welcher der kriegssachen wol erfahren, vndt auf der rayse, wo sie gut gefunden wirdt, zu recognoscirung der päße, vndt aller gelegenheitt, mittgebe, denn dieses auch zu den nohtwendigen præparatoriis [427] gehörig. Der armèe halber laße ich Jhre L*iebden* darfür sorgen. Sonsten wirdt [[207v]] man sich baldt resolviren[428] müßen, dieweil der frühling herbey nahett, vndt zu besorgen[429], es möchte der König in Franckreich[430], seine victorien[431] prosequiren[432], vndt sich mitt den Hugenotten vergleichen, die dannoch zimlich starck sein, vndt wacker volck[433] haben, ~~Jst also dazumahl meine hofnung zu~~ vndt darnach mitt gesambter Machtt, in Jtalien[434] einbrechen, da es dann viel schwerer vndt kostbahrer [435] sein würde, ihnen zusammen wiederstandt zu thun, als an itzo den König in seinem lande[436], weil die vnruhe noch währett leichtlicher zu dempfen.

Diese meine vorschläge kommen auß guter wolmeinung her. Man ist aber daran nicht gebunden. [[208r]] Jch stelle sie zue des herren Generals L*iebden* [437] hochverständigen erwegung vndt nachdencken. Der herr[438] kan Jhrer L*iebden* nechtst vermeldung, meiner freündtlichen dienste vndt grußes, dieses schreiben wol sehen laßen, beynebens dem nechsten. Jch habe zwar in ezlichen Jahren keinen so langen brieff selbsten geschrieben, dieweil aber die materi ȷ <e> an sich selbst nicht vnnannehmlich sein wirdt, bevorab einem solchem berühmbten kriegshelden, als der herr general ist, so werdens dieselben gerne lesen. Meine handt ist auch zimlich weittlaüftig, hette sonsten auf einen bogen alles können gebracht werden. Vndt ich habe eine solche wichtige sache keinem schreiber vertrawen wollen. Das ist zwar, nicht ohne, das ich vorm Jahr, Meinem herrenvatter[439] [[208v]] diese sache vertrawett, waß ich zu Wien[440], vndt Brüßel[441] vorgehabt hette. Dieweil aber Jhre G*naden* [442] die sache improbirt[443], sonderlich dieweil ich sie nicht eher derselben gesagtt, vndt geloso [444] auf mich worden, das ich eben der iehnige wehre, der einen General agiren wollte, mich auch immerfortt basso [445] gehalten, vndt mir alle media [446] abgeschnitten, auß diesem langweiligem ortt[447], weg zu kommen, so bin ich abgeschreckt worden, etwas weitter in der sache

---

427 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
428 resolviren: entschließen, beschließen.
429 besorgen: befürchten, fürchten.
430 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
431 Victorie: Sieg.
432 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.
433 Volk: Truppen.
434 Italien.
435 kostbar: kostspielig.
436 Frankreich, Königreich.
437 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
438 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
439 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
440 Wien.
441 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
442 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
443 improbiren: missbilligen, tadeln.
444 *Übersetzung:* "eifersüchtig"
445 *Übersetzung:* "niedrig"
446 *Übersetzung:* "Mittel"
447 Ballenstedt.

zu gedencken. Drüber ist die gewaltige stadt Rochelle[448] verlohren worden. Der herr[449] hat mir aber nun anlaß selber gegeben, das ich mich abermals habe [[209r]] selbsten gleichsamb auß dem schlaff, vndt Todt, ermuntern müßen, vndt mein hertz gegen ihme außschütten. Weil mir niemandt alhier[450] helfen will, muß ich mir selbst helfen, vndt raht suchen, wo ich kan. Der herr[451] wolle dieses schreiben recht maneggiiren [452], vndt deßen innhalt noch zur zeitt, keinem Menschen, als dem herrn general[453] vndt wem es derselbe befehlen wirdt, vertrawen. Vielleicht möchte die zeitt kommen, das man mir allenthalben darumb dancken wirdt.

Vnß hiermitt sämptlichen, vndt ihne zu einer glücklichen rayse, Gott wol befohlen. Datum [454], auf Ballenstedt, am 10[den.] Januarij stilo veterj [455], 1629. Deßelben, ganz williger, vndt wolgeneigter, Christian, der Jünger, f*ürst zu* Anhaltt[456]. p*erge* [457]

[[209v]]
Jch habe an Adrian Arendt Stammern[458] geschrieben, ihn anhero[459] zur aufwartung, naher Ermßleben [460], beschreibende[461].

J'ay tirè une corneille. [462]

N*ota* B*ene* [463] [:] Nostre tailleur[464] françois, m'a appellè aujourd'huy sans y penser, Vostre Ma*jes*tè[.] [465]

Augustus von heimb[466], hat mir ein verzeichnüß seiner Gevattern geschicktt. 1. Bin ich. 2. Jst der feldtmarschalck, herr Johann Geörge von Arnheimb[467]. 3. So ist herr Davidt Peckher von der Ehr[468], Oberster. [[210r]] ~~3~~ <4>. Werner von der Schulemburgk[469] <5.> ~~4.~~ Gebhardt Friederich von Krosigk[470]. ~~5~~ <6>. Curdt Apel von Grießheim[471]. ~~6~~ <7>. henning Philip von Marenholtz[472]. ~~7~~ <8>

448 La Rochelle.
449 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
450 Ballenstedt.
451 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
452 maneggiren: handhaben.
453 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
454 *Übersetzung:* "Gegeben"
455 *Übersetzung:* "des Januars im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
456 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
457 *Übersetzung:* "usw."
458 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
459 Ballenstedt.
460 Ermsleben.
461 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
462 *Übersetzung:* "Ich habe eine Krähe abgeschossen."
463 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
464 N. N., François.
465 *Übersetzung:* "Unser französischer Schneider hat mich heute ohne nachzudenken "Ihre Majestät" genannt."
466 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
467 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
468 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
469 Schulenburg, Werner von der (1577-1654).
470 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).

. hanß Christoff von Pölnitz[473] . ~~8~~ <9> . Martinus Trostius[474] Hæbr*aeae* linguæ Professor [475] zu Wittemberg[476] .

An weibspersonen. 1. Die Fraw von Trota[477] zu Gensefurt[478] . 2. Die Fraw von der Aßeburg[479] zu Walhausen[480] . 3. Die Fraw von Bila[481] zu Ballenstede[482] . 4. Die Fraw von heimb[483] zu Trösigke[484] . 5. Die Fraw von Vitzenhagen[485] zu Ermßleben[486] . 6. herr Caspar Wrampen[487] tochter Ju*ngfer* hedewig[488] . 7. Der fraw Stammerin[489] Tochter[490] zu Ballenstedt.

10. Januar 1629

[[210v]]

♄ den 10. Januarij [491] .

Thomaß[492] nach halberstadt[493] .

Wir erwartten mitt verlangen <vndt vngedullt,> vnserer wagen vndt geldes von Wolfenbüttel[494] .

Paß von heimb[495] , nach Magdeburgk[496] . Auf 1 wagen[,] 3 karren, 3½ {Wispel} hafer.

Lourde responce de Knoche[497] qu'il n'avoit point de traineaux, nj loysir de respondre a Röder[498] . e*t cetera* Et je scay qu'il en a. [499]

---

471 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).
472 Marenholtz, Henning Philipp von (1593-1650).
473 Pöllnitz, Hans Christoph von (1608-1657).
474 Trost, Martin (1558-1636).
475 *Übersetzung:* "der hebräischen Sprache Professor"
476 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
477 Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben (1578-1638).
478 Gänsefurth.
479 Asseburg, Maria Elisabeth von der, geb. Erffa (nach 1593-1639).
480 Wallhausen.
481 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1653).
482 Ballenstedt.
483 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).
484 Droyßig.
485 Vitzenhagen, N. N. von.
486 Ermsleben.
487 Wrampe, Kaspar von (geb. 1560).
488 Wrampe, Hedwig von.
489 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
490 Stammer (2), N. N. (von) (gest. nach 1629).
491 *Übersetzung:* "des Januars"
492 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
493 Halberstadt.
494 Wolfenbüttel.
495 Hoym.
496 Magdeburg.
497 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
498 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

Der alte Röder, vndt Ambtschreiber[500] seindt diesen abendt wiederkommen, haben grewlichen bösen weg vndt vngewitter gehabtt, auch wenig gewonnen. Vor 1 {Wispel} gersten zu Wolffenbüttel, 20 Tahler, vor 1 {Wispel} [[211r]] rocken 29 Thaler, vndt nicht mehr. Sie haben mir auch einen klepper mittgebrachtt. Der alte Röder[501] sagt, er habe sein lebenlang in solchem Sturmwetter nicht geraysett, da ihn der windt baldt vom pferde herundter gewehett. p*erge* [502]

Nota [503]: Sie haben 10 {Wispel} gersten vmb 20 Tahler, zu Wolfembüttel[504] versagtt[505]. Die ich soll nachschicken. etc*etera*

Wolf[506] Schütze hat ein Rehe geschoßen, par mon commandement, c'est le premier [507].

An henrich Penningen[508] Ambtmann zu Gaterßleben[509], vmb fische geschrieben, (verstehe nicht mitt eigenen handen)[.]

Schreiben vom Marschalck Erlach[510], daß ~~s~~ er mitt schwester Louysa[511] auffn Montag alhier[512] sein werde vmb 3 oder 4 vhr.

11. Januar 1629

[[211v]]

⊙ den 11. Januarij [513].

Jn die kirche.

Levin han[514] beschrieben[515] [.]

Der gefangene feldtwaibell, Christian Kortte[516], hat mich vndterthenig bitten laßen, ihn sejnes arrests zu ~~d~~ erlaßen, dieweil er nun, so lange gebüßett.

---

499 *Übersetzung:* "Harte Antwort von Knoch, dass er weder Schlitten noch Zeit habe, Röder zu entsprechen usw. Und ich weiß, dass er davon hat."
500 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
501 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
502 *Übersetzung:* "usw."
503 *Übersetzung:* "Beachte"
504 Wolfenbüttel.
505 versagen: zusagen, versprechen.
506 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
507 *Übersetzung:* "auf meinen Befehl, das ist das erste"
508 Panning, Heinrich (gest. 1638).
509 Gatersleben, Amt.
510 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
511 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
512 Ballenstedt.
513 *Übersetzung:* "des Januars"
514 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
515 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
516 Kortte, Christian (2).

Jch habe ihn endtlich verglichen, das er dem iungen Röder[517] die handt gegeben, vndt Christian Papmeyer[518], meinen Commissari ~~o~~ <js> [519], friede zu halten, mitt dem alten Röder[520], vndt dem Ambtmann[521], inn[-], vndt außerhalb landes[522]. Sie müßen ihm zusammen, 20 Tahler, arzlohn geben.

Endtlich habe ich ihn vor mich selbst fodern <laßen> seinen vnfueg, vndt exceß [[212r]] <scharff> verwiesen, auch comminirt[523] etc*etera*[.] Zu letzt aber habe ich ihm auf sein flehentliches reiterirtes[524] vielfältiges[525] bitten, in betrachtung, das er ein gut arm soldatt, vndt sein weib[526] vndt kindt[527] auch zu ernehren, vndt weitt zum Regiment zu ziehen hatt, auch heftig beschädigett worden, die 50 {Goldgulden} straffe vor den lezten exceß (mitt dem Richter[528] von Padeborn[529], deßen er gleichwol nicht geständig sein will) auch erlaßen, damitt er höchlichen, ist erfrewett worden, vndt gesagett, er wollte mir gerne bey vorfallender occasion auf 100 meil weges nachziehen, vndt sich allezeitt, als einen getrewen vndterthanen, verhalten. Jch habe ihn mitt den Junckern[530] eßen laßen.

[[212v]]
Jch habe diesen abendt schreiben gelesen, daß schwester Louysa[531] nicht kommen wirdt, da es vnß doch heütte Morgen durch den Marschalck[532] zugesagt worden, im nahmen herrvatters[533].

Levin hahn[534] ist nach Leiptzig[535], Jst mir derowegen sein schreiben, wiedergebracht worden.

Abermals fr*eundliches* schreiben, vom Obersten Pecker[536], durch Tomaß[537], entpfangen.

12. Januar 1629

517 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
518 Papenmeyer, Christian.
519 *Übersetzung:* "Kommissaren"
520 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
521 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
522 Anhalt, Fürstentum.
523 comminiren: verwarnen.
524 reiteriren: wiederholen.
525 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
526 Kortte (1), N. N..
527 Kortte (2), N. N..
528 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
529 Badeborn.
530 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
531 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
532 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
533 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
534 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
535 Leipzig.
536 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
537 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

☽ den 12. Januarij [538] .

Adrian Arendt Stammer[539], hat mir abgeschrieben[540] vndt sich zum höchsten endtschuldigett, dieweil herr Wolff Rudolff von Oßaw[541], die Graffschafft Manßfeldt[542] von newem [[213r]] vf 2½ compag*nien* vndt einen halben Obersten stab in contribution zu setzen, befehlichet vndt endtschloßen, dahero der herr Oberaufseher[543] zu vorher nohtwendiger consultation vndt beantwortung die gantze landtschafft[544] vf künfftigen dinstag vndt Mittwochen naher Eißleben[545] convociren[546] vndt zusammen betagen laßen, darundter er mittbegriffen, vnaußbleiblich, zu erscheinen. p*erge* [547]

Schreiben von Casparo Pfawen[548], daß man an schließung des friedens, zwischen dem Kayser[549], vndt der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [550] > Kron Dennemarck[551] nicht mehr zweifle. Es wirdt auch daher, mitt der newen werbung zurück[552] gehalten.

Jch habe an Casparum wiedergeschrieben, et me suis estonnè, de ce que H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [553] a eu si peu a Brunswig[554] [555].

[[213v]]
Schwester Anne Sofie[556], vndt schwester Louyse Amaley[557], hat der Marschalck Erlach[558], anhero[559] gebrachtt. e*t cetera*

~~<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [560] > Vor acht tagen hat man die Reformation auf Römisch Catohlisch zu Halle eingeführett.~~

538 *Übersetzung:* "des Januars"
539 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
540 abschreiben: etwas schriftlich absagen.
541 Ossa, Wolf Rudolf von (1574-1639).
542 Mansfeld, Grafschaft.
543 Hagen, Sigmund von (1564-1631).
544 Mansfeld, Landstände.
545 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
546 convociren: zusammenrufen.
547 *Übersetzung:* "usw."
548 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
549 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
550 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
551
552 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
553 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
554 Braunschweig.
555 *Übersetzung:* "und ich bin darüber erstaunt, dass Hans Wolf Ernst Röder so wenig in Braunschweig bekommen hat"
556 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
557 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
558 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
559 Ballenstedt.
560 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

13. Januar 1629

♂ den 13. Januarij [561] .

Schwester Anne Sofie[562] ist mitt dem Marschalck[563], naher Gernroda[564] vndt Harzgerode[565].

Schwester Louyse[566] ist bey vns geblieben sambt der Jungfraw schenckinn[567]. p*erge* [568]

♀~~den 14. Januari~~ [569]

Jch bin mitt Meiner gemahlin[570], vndt schwester Louysen, vndt [[214r]] zimlichem comitat[571], nach Ermßleben[572], zu Augusto von Heimb[573] gefahren, alda der Gevatterschafft beyzuwohnen, darzu ich vor meine person erbehten. Der Oberste Pegker[574], ist auch hjnkommen, mitt seiner gemahlin[575], Jtem [576]: Curdt Apel von Grießheim[577], haüptmann zu Gröenjngen[578], vndt ezliche frawen. Das kindt ist Johann Albrecht[579] genennet worden. Der exorcismus [580] ist gar hefftig darbey, getrieben worden.[581]

Jch habe allerley mitt Pegkern conversirt.

---

561 *Übersetzung:* "des Januars"
562 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
563 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
564 Gernrode.
565 Harzgerode.
566 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
567 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).
568 *Übersetzung:* "usw."
569 *Übersetzung:* "des Januars"
570 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
571 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
572 Ermsleben.
573 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
574 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
575 Pecker von der Ehr, Constanzia, geb. Schröttlin.
576 *Übersetzung:* "ebenso"
577 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).
578 Gröningen.
579 Hoym, Johann Albrecht von (geb. 1624).
580 *Übersetzung:* "Exorzismus"
581 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus festhielten als eine Erinnerung daran, dass die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle/Saale 1999, S. 104-110].

Man hat nach gehaltener malzeitt, vndt tractation[582], getantzt, ou les gens du Col*one*1 ont tesmoignè quelque ↄ libertè, bien que luy p*ou*r sa personne, ait estè extremem*en*t discret [583].

14. Januar 1629

[[214v]]

☿ den 14. Januarij [584].

heütte ist der Oberste[585] weggezogen.

Wir seindt aber zu Ermßleben[586] stille gelegen, vf innstendiges anhalten des von heimb[587].

haben getantzt, gespjelt, vndt seindt lustig gewesen.

Ehe der Oberste Pegker weggezogen, haben zwey Crabahten[588], den heyducken Tantz, gedanzt.

15. Januar 1629

♃ den 15. Januarij [589].

heütte sejndt wir, nach dem eßen, verraysett, nach dem wir in der kjndtbetterin[590] ihrem losament[591], gegeßen, vndt getanzt, vndt seindt also gar content [592] [[215r]] wiederumb, nach Ballenstedt[593], gefahren, zusambt schwester Louysa[594].

Zu Ballenstedt habe ich viel verworrene sachen, gefunden.

Dieu <m'>ayde a me descharger de tant de fardeaux, quj m'accablent, & me consument a petit feu, pas a pas. [595]

16. Januar 1629

582 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
583 *Übersetzung:* "wo die Leute des Obristen manche Ungezwungenheit gezeigt haben, obwohl er für seine Person äußerst zurückhaltend gewesen ist"
584 *Übersetzung:* "des Januars"
585 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
586 Ermsleben.
587 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
588 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
589 *Übersetzung:* "des Januars"
590 Hoym, Clara von, geb. Schulenburg.
591 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
592 *Übersetzung:* "zufrieden"
593 Ballenstedt.
594 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
595 *Übersetzung:* "Gott helfe mir, mich von so vielen Lasten zu befreien, die mich erdrücken und mich Schritt für Schritt langsam verzehren."

♀ den 16. Januarij [596] .

Schreiben auß Hollstein[597], von herzogk Joachim Ernst[598] meinem Schwager, vndt seiner schwester frewlein Eleonora[599]. p*erge* [600]

Paß von heimb[601], nach Quedlinb*urg* [602] 12 {Scheffel} rogken, 2 wispel[603] weitzen.

Jch bin hinauß geritten, nachmittags.

17. Januar 1629

[[215v]]

♄ den 17. Januarij [604]

Gestern abendt noch schreiben von Melchior Loyß[605] entpfangen wegen seiner verrichtung zu Leiptzigk[606].

Z*eitung* [607] das 3 mägdlein zu Steyer[608] im Land ob der Enß[609], <ach vndt> wehe vber selbiges ländlein schreyen, insonderheitt vber die abgefallenen Christen, deren gesichter in den gräbern sich vmbkehren sollen.

Jtem [610]: gar freündtlich schreiben von herzog Albrecht von Weymar[611], bekommen. Jhme wieder geschrieben, dieweil der Stewerschreiber nur 200 Tahler M*elchior* Loys in Leipzig erlegt[612] an stadt 480. Jch habe Melchior Loyßen auch geschrieben. etc*etera*

An die Königl*iche* wittibe in Dennemarck [613], einen Newen Jahrs brief, geschrieben.

J'ay refusè aujourd'huy a mon baillif[614], le passage pour ses chariots qu'il desiroit vers Brunswyck[615] . [616]

---

596 *Übersetzung:* "des Januars"
597 Holstein, Herzogtum.
598 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
599 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
600 *Übersetzung:* "usw."
601 Hoym.
602 Quedlinburg.
603 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
604 *Übersetzung:* "des Januars"
605 Loyß, Melchior (1576-1650).
606 Leipzig.
607 Zeitung: Nachricht.
608 Steyr.
609 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.
610 *Übersetzung:* "Ebenso"
611 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
612 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
613 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631).
614 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
615 Braunschweig.

18. Januar 1629

[[216r]]

⊙ den 18. Januarij [617] .

<Zweymal in die kirche.>

Gestern abendt, jst alle mein korn, von helfta[618], (Gott seye es gedanckt,) ejngebracht worden. Mais il y a encores quelque reste e*tcetera*[.] Dieu me garde d'adversitè. [619]

Meine wjnde[620], haben heütte, den 99[sten.] hasen, hasen gefangen, sejdthero, wir zu Ballenstedt[621] sein.

Wjr haben prognostica [622] bekommen in zeitungen[623], daß eine soll sein dem Kayser[624], das ander dem Churfürsten von Saxen[625] præsentirt worden. Beyder Jnnhalt gehet dahin, es werden sich dieses 1629 wunderbahre mutationes [626] zutragen, vndt sonderlich grausame gewäßer vndt vnerhörte waßerfluten, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [627] > bevorab wann Sol in libram [628] gehen wirdt. Gott wende alles vnheyll gnediglich ab, vndt beschehre vnß bestendigen wolstandt, vndt den langgewünschten heilsamen landtfrieden, im H*eiligen* Röm*ischen* Reich deützscher Nation[629]. etc*etera* etc*etera* etc*etera* etc*etera* etc*etera* etc*etera*

[[216v]]
Schreiben von Großen Alßleben[630], daß vor diesem guter weitzen vor 36 Thaler, vndt der gersten so körnich 23 auch 24 Thaler bezahlt worden. Das getraydicht aber wirdt gewiß in kurzem steigen, vndt sonderlich der rogken <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [631] > in Goßlar[632], vber 30 Tahler kommen. N*ota* B*ene* [633]

---

616 *Übersetzung:* "Ich habe heute meinem Amtmann die Durchreise für seine Fuhrwerke verweigert, die er nach Braunschweig begehrte."
617 *Übersetzung:* "des Januars"
618 Helfta.
619 *Übersetzung:* "Aber es gibt immer noch manchen Rest usw. Gott bewahre mich vor Unglück."
620 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
621 Ballenstedt.
622 *Übersetzung:* "Voraussagungen"
623 Zeitung: Nachricht.
624 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
625 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
626 *Übersetzung:* "Veränderungen"
627 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
628 *Übersetzung:* "die Sonne in [das Sternbild] Waage"
629 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
630 Großalsleben.
631 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
632 Goslar.
633 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Paß von Radischleben[634] nach Wernjngeroda[635]. 1½ wispel[636] gersten.

J'ay voulu chastier un larron. Le baillif[637] l'a fort excusè & ammoindry le fait. [638]

Schreiben von S*on* A*ltesse* [639] [640] daß ich auf den dinstag wils Gott, soll nach Bernburgk[641] kommen.

Der händeler von Braunschweig[642], hat vnß den contract aufgesagt[643].

19. Januar 1629

[[217r]]

☽ den 19. Januarij [644].

Jch habe mich auf die rayse nach Bernburgk[645] geschickt[646].

Schreiben von Bruder Fritzen[647] p*erge* [648] wegen seines außenbleibens, vndt aufhaltens, zu Hartzgeroda[649].

Adrian Sellen[650], habe ich heütte kennen lernen. Er will auch ein laborant in Chymicis [651] sein. Jst sonsten ein vndterthaner von Ballenstedt[652].

Jch habe heütte auf den abendt, Sebastian[653] abgefertigett, naher Braunschweig[654], Gott gebe ihm vndt allen vnsern leütten glück auf die rayse, beynebens erwünschter expedition[655], <vndt vermehrung mejnes ejnkommens.>

---

634 Radisleben.
635 Wernigerode.
636 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
637 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
638 *Übersetzung:* "Ich haben einen Dieb bestrafen wollen. Der Amtmann hat ihn sehr entschuldigt und die Tat kleingeredet."
639 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
640 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
641 Bernburg.
642 Braunschweig.
643 aufsagen: aufkündigen, widerrufen.
644 *Übersetzung:* "des Januars"
645 Bernburg.
646 schicken: sich ausrüsten, bereit machen.
647 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
648 *Übersetzung:* "usw."
649 Harzgerode.
650 Sellen, Adrian.
651 *Übersetzung:* "in den Scheidekünsten"
652 Ballenstedt.
653 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
654 Braunschweig.
655 Expedition: Verrichtung.

20. Januar 1629

♂ den 20. Januarij [656] . e*t cetera*

Jch bin mitt Bayern[657] hinüber nach Bernburgk[658] geritten, in allem selb vierdte[659], vndt habe aldar Meinen Gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[660], vndt die Schwestern[661] in zimlichem zustandt gefunden.

21. Januar 1629

[[217v]]

<[Marginalie:] Bernb*urg* > ☿ den 21. Januarij [663] .

herrvatter[664] hat allerhandt schöne discours [665] mitt mir gehalten, wie S*ein*e G*naden* nach dero beywohnendem hohen verstande, vndt <wellt>weißheitt wol vermögen.

S*ein*e G*naden* haben mir auch die brüderlichen vergleichungen vndt Erbtheilungsacta [666] zu verlesen gegeben.

22. Januar 1629

♃ den 22. Januarij [667] .

Jn gestrigen actis [668] gelesen, vndt genugsam mitt zu thun gehabt, inmaßen ich etwas von denselbigen extrahirt, vndt zu meinen Ballenstädtischen actis [669] gelegett.

Brieffe entpfangen, von Mejnem bruder Ernst[670], gar freündtlich. War zu Wißbaden[671], in der Wetteraw[672] datirtt. Jtem [673]: von Don Francisco Verdugo[674], das sein bruder Don Guighielmo[675]

---

656 *Übersetzung:* "des Januars"
657 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
658 Bernburg.
659 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
660 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
661 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
663 *Übersetzung:* "des Januars"
664 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
665 *Übersetzung:* "Gespräche"
666 *Übersetzung:* "akten"
667 *Übersetzung:* "des Januars"
668 *Übersetzung:* "Akten"
669 *Übersetzung:* "Akten"
670 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
671 Wiesbaden.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [676] > <so zum graffen gemachtt worden, etc*etra* > mein gar großer freündt, mitt todt [[218r]] abgangen. Jch habe ihm wieder geantwortett vndt condolirett. Bruder Ernsten[677], auch geantwortett.

An Meine gemahlin[678] gestern vndt heütte geschrieben.

23. Januar 1629

♀ den 23. Jan*uar*

Von Meiner gemahlin[679], wieder antwortt bekommen.

Es hat allerley gnädige vndt höfliche discurß, vndter andern aber, einen vbergewöhnlichen vnverschuldeten filß[680], (wegen der 20 wispel[681] hafer) abgegeben.

Mitt den schwestern[682] conversirt.

24. Januar 1629

♄ den 24. Januarij [683] .

heütte bin ich wieder, nach genommenem abschjedt von herrvattern[684], gen Ballenstedt[685] geritten, vndt habe Meine gemahlin[686] Gott seye lob, beynebens Meiner schwester frewlein Loysa[687] in gutem zustandt gefunden.

672 Wetterau.
673 *Übersetzung:* "Ebenso"
674 Verdugo, Francisco, Graf (1583-1650).
675 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
676 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
677 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
678 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
679 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
680 Filß: Verweis.
681 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
682 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
683 *Übersetzung:* "des Januars"
684 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
685 Ballenstedt.
686 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
687 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [688] > Monseig*neu*r m'a donnè le tiers <seulement> de ce que ie gaignerois de la debte des Estats[689], incertaine, encores qu'il m'ait cedè le tout solennelle*men*t[.] [690] p*erge* [691]

[[218v]]
Jch habe an Graf Morizen von Naßaw[692], vndt herrn Christoff von Dona[693] geschrieben, ob sie mitt dieser schönen occasion der vnverhoften fortun, mitt der WestJndianischen[694] eroberten silberflotta [695], etwan, einige gnedige liberalitet[696], bey den Staden[697] erlangen köndten, jn der bewusten schuldtforderungsache, auf morgen g*ebe* g*ott* datirt.

Ein recepiße[698] von Weymar[699] bekommen, wegen meiner gemahlin[700], ihrer pension[701].

<Von hübnern[702], antwortt, auf mein schreiben bekommen. Vndt noch eins, von Madame.>

25. Januar 1629

⊙ den 25. Januarij [703].

Der alte Röder[704] ist von Braunschweig[705] wiederkommen, mitt dem Ambtschreiber[706]. Sie haben abermals wenig glück gehabtt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [707] > Die Eroberte WestJndianische[708] silberflotta[709] soll gewiß in salvo [710], ankommen sein in hollandt[711].

---

688 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
689 Anhalt, Landstände.
690 *Übersetzung:* "Ihre Gnaden hat mir nur das Dritte von dem gegeben, was ich von der unsicheren Schuld der Stände gewinnen würde, obgleich er mir das alles feierlich übertragen hat."
691 *Übersetzung:* "usw."
692 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
693 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
694 Westindien.
695 *Übersetzung:* "flotte"
696 Liberalitet: Freigebigkeit, Freisinnigkeit.
697 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
698 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
699 Weimar.
700 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
701 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
702 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
703 *Übersetzung:* "des Januars"
704 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
705 Braunschweig.
706 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
707 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
708 Westindien.
709 *Übersetzung:* "flotte"
710 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
711 Holland, Provinz (Grafschaft).

26. Januar 1629

☽ den 26. ♆ Januarij [712] .

Escrit au Col*one*l Pecker[713] en un aff*ai*re d'importance. Dieu le benie [[219r]] et le face bien reussir, et prosperer. [714]

Jch habe meine rechnungen ein wenig vbersehen, vndt etzliche vnordnungen abgestellet. p*erge* [715]

Z*eitung* [716] daß die stadt Magdeburgk[717] soll ein Regiment einnehmen, oder Monatlich vor die einquartirung ezlich 1000 erlegen[718], wo nicht, sollen den bürgern ihre gühter confiscirt, vndt sie selbsten in gefahr seyn. etc*etra*

27. Januar 1629

♂ den 27. Januarij [719] .

Es ist Kersten[720] von halberstadt[721] wiederkommen (en quoy i'ay remarquè une singuliere providence de Dieu [722]) vndt hat mir mein schreiben an den Ob*risten* Pegkher[723] lautendt, dieweil er abwesend gewesen, wol wiedergebracht.

heütte haben meine winde[724] den 100$^{sten.}$ hasen gefangen.

28. Januar 1629

[[219v]]

☿ den 28. Januarij [725] .

J'ay fait faire une clochette dans ma chambre p*ou*r sonner, & non plus siffler les pages. [726]

---

712 *Übersetzung:* "des Januars"
713 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
714 *Übersetzung:* "An den Obristen Pecker in einer Angelegenheit von Wichtigkeit geschrieben. Gott segne ihn und lasse ihn wohl Erfolg und Glück haben."
715 *Übersetzung:* "usw."
716 Zeitung: Nachricht.
717 Magdeburg.
718 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
719 *Übersetzung:* "des Januars"
720 N. N., Christian (1).
721 Halberstadt.
722 *Übersetzung:* "worin ich eine erstaunliche Vorsehung Gottes bemerkt habe"
723 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
724 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
725 *Übersetzung:* "des Januars"
726 *Übersetzung:* "Ich habe ein Glöckchen in meiner Kammer anbringen lassen, um nach den Edelknaben zu läuten und nicht mehr zu pfeiffen."

Wartemßleben[727] jst von hartzgeroda[728] herüber kommen, Meine schwester frewlein Louyse Amaley[729] abzuholen.

Nachdem wir mitteinander malzeitt gehalten, habe ich sie i ~~m~~ <nn> Gottes nahmen, nach genommenen abschiedt ziehen laßen, da Jre L*iebden* dann, gar content [730], von hinnen gescheiden.

29. Januar 1629

21 den 29. Januarij [731] .

Es hat diese nacht die Marder im Forwerck alle unsere hüner, bey die 60 todt gebißen.

J'ay fait ~~penser~~ <guerir> mes chevaux blessèz par singulieres sciences, <pratticquèes.> [732]

Paß von Heimb[733] nach Werningeroda[734].

1 wispel[735]	10 {Scheffel} gersten, 10 {Schefel} rogken.

[[220r]]
Wir haben predigtt angehörett.

Der weitzen gilt zu Werningeroda[736]	30 {Thaler},
Der rocken	24 {Thaler}
<Der gerste>	<17 {Thaler} >
Zu Quedlinb*urg* [737] gildt der rocke	22 {Thaler}
Der gerste	14 {Thaler}

J'ay fait donner une petite reprimande a mon escrivain du baillage[738], quj est la premiere qu'il a receuë, a cause de l'inspection de la mestairie etc*etera*[.] [739]

heütte habe ich die famam Austriacam[740] bekommen.

---

727 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
728 Harzgerode.
729 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
730 *Übersetzung:* "zufrieden"
731 *Übersetzung:* "des Januars"
732 *Übersetzung:* "Ich habe meine verletzten Pferde durch sonderbare angewandte Wissenschaften ~~denken~~ heilen lassen."
733 Hoym.
734 Wernigerode.
735 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
736 Wernigerode.
737 Quedlinburg.
738 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
739 *Übersetzung:* "Ich habe meinem Amtsschreiber einen kleinen Tadel erteilen lassen, der der erste ist, den er wegen der Kontrolle des Vorwerks usw. erhalten hat."
740 Gaspar Ens: Fama Austriaca. Das ist/ Eigentliche Verzeichnuß denckwürdiger Geschichten/ welche sich in den nechstverflossenen 16. Jahren hero biß auff und in das Jahr 1627. begeben haben: Darin sonderlich die Böhmische

30. Januar 1629

♀ den 30. Januarij [741] .

Der Ambtmann[742] hat mir referjrt, das er seiner, <von mir> begehrten jntercession[743], genoßen, vndt von herrvattern[744], der contributionseinforderung, erlaßen sey worden.

Schreiben von Pfaltzgraff hanß Friederich[745] vndt newen Jahres gratulation.

Paß von heimb[746] nach Quedlinb*urg* [747]

1 wispel[748],	4 {Scheffel} weitzen,
	20 {Scheffel} gersten,
2 wispel,	12 {Schefel} hafern.
	auff 5 wagen.

[[220v]]

Zeitung [749] daß des Friderici, gewesenen Böhmischen Königs[750], <ältister> sohn[751], mitt seinem herrenvatter zu Sparendam[752] nicht ferrne von harlem[753], vber das waßer[754] fahrende, sambt noch 9 personen ertruncken seye, der herrvatter aber seye mitt 5 personen kaum errettet vndt erhalten worden. Jtem [755]: daß man zue Rotterdam[756], im hagen[757], vndt in Amsterdamb[758], den glücksehligen General Pieter Heins[759] vndt seinen Admiral Loncq[760], mitt großem Triumph vndt frewdensschüßen, fewern ~~werck~~ danckgesängen etc*etra* vndt dergleichen habe stadtlich entpfangen, herrlich eingeholett, vndt mitt Banckeeten tractirett[761].

[[221r]]

Unruhe und Außgang derselben/ neben viel andern sachen so sich fast in der gantzen Welt zugetragen/ erzehlet werden; Sampt einem kurtzen Stam[m]Register deß Hochlöblichen Hauses Oesterreich, Köln 1627.

741 *Übersetzung:* "des Januars"

742 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

743 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

744 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

745 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

746 Hoym.

747 Quedlinburg.

748 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

749 Zeitung: Nachricht.

750 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

751 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629).

752 Spaarndam.

753 Haarlem.

754 Spaarne, Fluss.

755 *Übersetzung:* "Ebenso"

756 Rotterdam.

757 Den Haag ('s-Gravenhage).

758 Amsterdam.

759 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).

760 Lonck, Hendrick Corneliszoon (1568-1634).

761 tractiren: bewirten.

J'ay tirè des oyseaux a la mestairie. [762]

Refusè a Bünaw[763], un chevrueil, qu'il me demandoit avec impertinence, etc*etera* croyant qu'il estoit en ma puissance, ce quj n'est pas, puis que S*on* A*ltesse* [764], m'en a retranchè le pouvoir. [765] p*erge* [766]

31. Januar 1629

♄ den 31. Januarij [767] .

Meine winde[768], haben gestern, den 101[sten.] hasen, gefangen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [769] > J'ay eu un remarquable songe <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [770] > ceste nuict, sur le sujet de mes <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [771] > entreprinses hesternes. C'est que i'aurois estè prins prisonnier, & fort estroittement serrè en France[772], avec grande angoisse & destresse. Cela me trouble mes conceptions, ne scachant si Dieu m'avertit de quelque desastre, ou non? Et i'ay souffert, tresgrande misere. [773] etc*etera*

[[221v]]
Schreiben von F*ürst* L*udwig* [774] daß er auf den Montag g*ebe* g*ott* will herkommen mitt seiner gemahlin[775] etc*etera*[.]

Jhme wieder geschrieben, mitt verlangen seiner ankunft.

hinauß hetzen geritten, haben 7 hasen gesehen, die meisten gehetzt, vndt einen gefangen. Jst der 102. numehr so meine winde[776] gefangen.

---

762 *Übersetzung:* "Ich habe Vögel auf dem Vorwerk abgeschossen."
763 Bünau, Heinrich (1) von (ca. 1590-1660).
764 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
765 *Übersetzung:* "Bünau ein Reh verweigert, um das er mich mit Unverschämtheit usw. ersuchte, da er glaubte, dass es in meiner Macht stehe, was nicht so ist, weil Ihre Hoheit mir dazu die Machtbefugnis entzogen hat."
766 *Übersetzung:* "usw."
767 *Übersetzung:* "des Januars"
768 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
769 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
770 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
771 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
772 Frankreich, Königreich.
773 *Übersetzung:* "Heute Nacht habe ich einen bemerkenswerten Traum über den Gegenstand meiner gestrigen Unternehmungen gehabt. Das heißt, dass ich gefangen genommen und mit großer Angst und Not sehr beengt in Frankreich eingeschlossen worden sei. Das verwirrt mir meine Gedanken, da ich nicht weiß, ob mich Gott vor irgendeiner Katastrophe warnt oder nicht? Und ich habe sehr große Not erlitten."
774 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
775 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
776 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

01. Februar 1629

[[221v]]

⊙ den 1. Februarij [1] .

Jn die kirche, da der Sutorius[2], eine stadtliche predigt gethan.

Reprimande a l'escrivain du baillage[3]. [4]

Gestern, hat ein Thor, so eingefallen der frawen von Bülaw[5] ihrer söhne einen[6], welcher eben hat bey meinen schwestern[7] edelknabe werden sollen, fast vmb die zeitt, alß wir mitt den gedancken [[222r]] vmbgegangen ihne vndterzubringen, alhier im flecken[8] zu bodem[!] vndt fast todtgeschlagen, alß der kleine iung[9] eben auß der schule gegangen vndt gar fleißig, fromb vndt still sich allezeitt verhalten, ein wackeres munteres büblein, von sieben Jahren. Ein schenckel ist ihm entzwey, vndt der kopf ist ihm gar zerschellett, hörett vndt siehet auch heütte nichts mehr, & Epilepsia correptus est [10], also daß man an seinem leben desperiret[11], würde auch da er leben sollte ein elender Mensch bleiben. Ego accipio, pro malo omine. [12]

Wolff[13] Schütze hat heütte kein Rehe schießen dörfen, ob ich es ihme schon befohlen, vndt gar vbel drümb gethan, craignant ma disgrace [14], dieweill h*auptmann* Knoche[15], ihm einen starcken filß[16] gegeben, daß er mir newlich ohne sein vorwißen, ein Rehe geschoßen. < Voyla comme on me traitte! [17] >

02. Februar 1629

[[222v]]

---

1 *Übersetzung:* "des Februars"
2 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
3 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
4 *Übersetzung:* "Rüge an den Amtsschreiber."
5 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1653).
6 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).
7 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
8 Ballenstedt.
9 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).
10 *Übersetzung:* "und ist von der Epilepsie befallen"
11 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.
12 *Übersetzung:* "Ich halte es für ein schlechtes Vorzeichen."
13 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
14 *Übersetzung:* "weil er meine Ungnade fürchtete"
15 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
16 Filß: Verweis.
17 *Übersetzung:* "Siehe da, so behandelt man mich!"

☽ den 2. Februarij [18] .

Jch habe auffs newe an den Obersten Peckher[19] geschrieben. Tentativo nuovo. [20]

Bittfuhren[21], wollen		Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[22] thun.
	10	von Riedern[23],
	8	von Padeborn[24],
	8	von heimb[25],
	5	von Radischleben[26].
	8	von Ballenstedt[27], < N*ota* B*ene* [28] [:] Pfarrer[29] von heimb, soll auch mittfahren, mitt 2 wagen.>
	3	von Reinstedt[30].
S*umma* [31]	42	fuhren. Mais ma femme ne chargera que 36 {Wispel} d'orge, & moy, 6 de seigle horsmis mes chariots, quj chargeront aussy 6 {Wispel} de seigle, s'il plaist a Dieu, demain[32] . [33]

heütte hat einer <von Eißleben[34] > meinen schwartzbraunen angesprochen, der zu hejmb jst. Jch hatte [[223r]] ihn, von Rödern[35], vndt Lytsawen[36], gekaufft, welche ihn von den Crabahten[37] bekommen, wuste aber nicht, das er alhier im lande[38] genommen wehre, sonst hette ich ihn nicht angenommen. Sie haben ihn also bezeichnett: Es seye ein kastanienbrauner hengst, mitt einer

18 *Übersetzung:* "des Februars"
19 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
20 *Übersetzung:* "Neuer Versuch."
21 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).
22 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
23 Rieder.
24 Badeborn.
25 Hoym.
26 Radisleben.
27 Ballenstedt.
28 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
29 Plato, Joachim (1590-1659).
30 Reinstedt.
31 *Übersetzung:* "Summe"
32 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
33 *Übersetzung:* "Aber meine Frau wird morgen nur 36 Wispel Gerste verladen und ich 6 Wispel Roggen bis auf meine Wagen, die auch 6 Wispel Roggen aufladen werden, wenn es Gott gefällt."
34 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
35 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
36 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
37 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
38 Anhalt, Fürstentum.

breidten weißen nasen, vor der stirne ein klein wenig schimlichte hare, einen weißen förderfuß vndt zwey weiße hindterfüße, eine lücke, in der zungen, einen dünnen schweiff von haren, vndt an dem lincken kjnbacken, der wurmb[39], jhme getödtet worden. Alle diese zeichen, sejndt wahr, mais mes gens, les voudroyent nier, & ie ne voudrois pas volontiers, faire tort a personne, nj iniustice aucune afin de ne me rendre malheureux [40]. Quod tibj non vis fieri, alterj ne feceris. [41] [42]

[[223v]]
herrvetter Fürst Ludwig[43], ist mitt seiner gemahlin[44], vndt schwester Agnes Magdalenen[45], anhero[46] kommen, nachmittags nach drey vhren, vnß zum ersten mal zu besuchen.

03. Februar 1629

♂ den 3. Februarij [47].

heütte ist herrvetter[48] alhier[49] stille gelegen, hat meine bücher, landttaffeln[50], rüstkammer, vndt newe gebewde besichtigett, auch sonsten diesen tag mitt guter conversation zugebrachtt, auf den abendt hat er Curdt von Bayern[51], auf mein anhalten, in die fruchtbringende gesellschafft[52] mitt eingenommen, vndt ihne gehänselt[53]. Der Nahme, wortt, [[224r]] vndt gemälde ist ihme gewöhnlicher weise gegeben worden. Er[54] hat zum gemälde, das zapfenkrautt[55], zum ~~w~~ nahmen, der aufhelffende, zum wortt, den zapffen, bekommen, vndt ist nunmehr d ~~er~~ <ie> 167. person, welche in vnsere löbliche fruchtbringende gesellschafft[56], ist an: vndt aufgenommen worden.

04. Februar 1629

39 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.
40 *Übersetzung:* "aber meine Leute würden sie leugnen wollen und ich würde weder gern jemandem Unrecht noch eine Ungerechtigkeit zufügen, um mich nicht unglücklich zu machen"
41 *Übersetzung:* "Was du nicht willst, das man dir tu', das füg auch keinem andern zu."
42 Zitat aus SHA Alex. 51,8 ed. Magie 1921-32, Bd. 2, S. 282f..
43 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
44 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
45 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).
46 Ballenstedt.
47 *Übersetzung:* "des Februars"
48 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
49 Ballenstedt.
50 Landtafel: Landkarte.
51 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
52 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
53 hänseln: Durchführung des Aufnahmerituals der Fruchtbringenden Gesellschaft.
54 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
55 Zapfenkraut: Heilpflanze aus der Gattung der Uvularia gegen geschwollene Mandeln.
56 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

☿ den 4. Februarij [57] . ♜

Gestern abendt, seindt, 3 ~~2~~ <7> wagen mitt Meiner gemahlin[58] getraydicht, vndt 12 wagen, mitt meinem rogken beladen naher Braunschweig[59] geschickt worden, mitt dem alten Röder[60], vndt dem Ambtschreiber[61]. Gott gebe ihnen glück auf die rayse, <vndt gute verrichtung.>

herrvetter F*ürst* Ludwig[62] ist mitt seinem comitat [63] 13 pferde, vndt 16 personen starck [[224v]] mitt gutem genüegen, von hinnen wieder weggezogen, vndt in einem starcken schneewetter, nach Quedlinburgk [64] gefahren, allda will er[65] die Aeptißin[66] besuchen, vndt hernacher auf harzgeroda[67] zu meinem schwager[68], von dannen nach Sanderßleben [69], vndt so wieder zu außgang dieser woche, naher hauß[70] verraysen.

heütte haben meine winde[71] den 103. hasen gefangen, beynebens einem fuchs.

Z*eitung* [72] daß die pest heftig grassire <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [73] > nicht allein in Franckreich[74] vndt Jtalien[75], sondern auch vornemlich zu Bern[76] im Schweitzerlandt[77], Gott erbarme sich der seinigen, vndt behüte vnß gnediglich, vor ferrneren landtstraffen vndt landtplagen.

05. Februar 1629

[[225r]]

♃ den 5. Februarij [78] . ♜

heütte habe ich einen weidmann zum federwilprett bestellt, vor ein Rephun so er fänget, soll er einen groschen haben, vor iedes schock kleine vndt große vögell durch die banck weg, soll er

57 *Übersetzung:* "des Februars"
58 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
59 Braunschweig.
60 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
61 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
62 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
63 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
64 Quedlinburg.
65 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
66 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
67 Harzgerode.
68 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
69 Sandersleben.
70 Köthen.
71 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
72 Zeitung: Nachricht.
73 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
74 Frankreich, Königreich.
75 Italien.
76 Bern, Stadt und Republik.
77 Schweiz, Eidgenossenschaft.
78 *Übersetzung:* "des Februars"

bekommen 5 groschen, <vndt vor ein schock forellen, so er in meinem gehäge fenget 6 {Groschen} >

heütte ist Monatlicher behttag, seindt derowegen in die predigt gegangen, Gottes h*eiliges* wortt anzuhören vndt zu behten. p*erge* [79]

Nachmittags bin ich hinauß hetzen geritten, haben einen hasen, vndt einen fuchs gefangen, Mon Alezan a terriblement branslè de la teste, & fait la Diantre a quattre, avec moy, comme on dit. Vne de nos levrettes, a eu le haut mal en campaigne fort griefuement comme un homme, ce que ie n'avois jamais veu, ni ouy d'un chien. [80]

[[225v]]
Wolf[81] hat ein Rehe gebrachtt. Jst ein bock.

06. Februar 1629

♀ den 6. Februarij [82] .

Jch habe meine Rüstkammer durch Bayern[83] aufs newe besehen, vndt das jnventarium [84] verbeßern laßen.

J'ay leu, au passepartout, des Jesuites[85] . [86]

Casparus[87] ist herkommen, hat mir ein schreiben von herrvattern[88] gebrachtt, wegen der Salpeterhütte zu heimb[89] , so der Oberste Pegkherr[90] begehrt eingeraümbt zu haben.

Des holzes hat er sich auf herrvatters replica [91] begeben, will es auß dem hackel[92] vndt Falckensteinischen[93] laßen anschaffen, begehret nur blößlich die hütte, den Salniter[94] darinnen zu sieden. S*on A*l*tesse* demande mon avis. [95]

---

79 *Übersetzung:* "usw."
80 *Übersetzung:* "mein Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] hat fürchterlich mit dem Kopf geschüttelt und einen unbändigen Lärm mit mir gemacht, wie man sagt. Eine unserer Windhündinnen hat im Feld sehr schwer wie ein Mensch die Fallsucht [Epilepsie] gehabt, was ich bei einem Hund nie gesehen noch gehört hatte."
81 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
82 *Übersetzung:* "des Februars"
83 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
84 *Übersetzung:* "Bestandsverzeichnis"
85 César Plaix: Le Passe-par-Tovt des Peres Iesuites, Apporté d'Italie, Par le Docteur Palestine gentilhomme Romain, Rom 1606.
86 *Übersetzung:* "Ich habe im "Passe-par-Tovt des Iesuites" gelesen."
87 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
88 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
89 Hoym.
90 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
91 *Übersetzung:* "Erwiderung"
92 Hakel.
93 Falkenstein, Amt.
94 Salniter: Salpeter.

[[226r]]
Jch habe drauff geantwortett: Dieweil es S*ein*e G*naden* [96] albereitt verwilligett gebührete mir nicht, mich dargegen zu opponiren, sonsten hielte ich darvor, man köndte folgender gestallt, des Ob*risten* Pegkers[97] seinem Salnitersieder[98] Auffgang[99] genandt, die hütte einraümen 1. Wann er sich verobligirte[100], alle onera [101] darvon abzutragen, die da vor diesem darauf gehafftett, alß Stewren, geldtzinsen, anlagen der gemeine so wol als der herrschafft, etc*etera* etc*etera*[.] 2. Wann es ihme auf gewiße iahr, oder so lange der krieg wehren würde, zum versuch eingeraümet würde. 3. Ohne zuziehung einiges præjudicij [102] der herrschafft, vndt dem lande[103]. etc*etera*

Z*eitung* [104] daß der general hertzog von Fridlandt[105], sich sehr starck zur see rüsten thue, von Polen[106], vndt Duynkercken[107] hero.

[[226v]]
Jtem [108]: daß Franckreich[109] will den Kayser[110] vndt Spannien[111] bekriegen, in Deütschlandt[112] vndt in Jtalien[113], jnmaßen der general[114] gesinnet seye, zwey armèen auß ~~Lottringen~~ Deütschlandt, vndter dem Ob*risten* Altringer [115], vndt Graf Schlicken[116] <oder Colalto[117],> an die lottring*ische* [118] gräntze zu senden. Man hielte auch darvor, es würden die Jesuiter[119], den König in Franckreich[120] baldt erschießen oder erstechen laßen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [121] > N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [122] [:] Als gar newlicher zeitt, zwey ~~die~~ Jesuiter[123] zu halberstadt[124] mitt dem Thumb ~~dechant~~ <prediger> [125] von der Religion disputirett,

---

95 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit verlangt meine Meinung."
96 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
97 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
98 Salnitersieder: Salpetersieder.
99 Auffgang, N. N..
100 verobligiren: verpflichten.
101 *Übersetzung:* "Lasten"
102 *Übersetzung:* "Nachteils"
103 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
104 Zeitung: Nachricht.
105 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
106 Polen, Königreich.
107 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
108 *Übersetzung:* "Ebenso"
109 Frankreich, Königreich.
110 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
111 Spanien, Königreich.
112 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
113 Italien.
114 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
115 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
116 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
117 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
118 Lothringen, Herzogtum.
119 Jesuiten (Societas Jesu).
120 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
121 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
122 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"

vndt zimlich kahl bestanden, hat der eine Jesuiter angefangen vndt gesagtt, wo seine Religion nicht recht wehre, so sollte Gott ein wunder<zeichen>, an ihm thun. Als er zum dritten [[227r]] mal also geredett, ist dem Jesuiter[126] das blutt haüffig zur nase herauß gefloßen, vndt ~~alß~~ <nach deme> er hinauß gegangen vndt daßelbe abgewischtt, vndt wiederkommen, ist es ihm ebenmeßig, in des Thumb ~~dechants~~ <prediger> [127] studierstüblein abermals begegnett, vndt also zum drittenmal miraculose [128], wiewol es der Thumb ~~probst~~ <prediger> [129] nicht begehret, sondern ihn bloß, auf die <h*eilige* > schrifft gewiesen. Derselbige Thumbprediger ist von Wjttemberg[130] bürtig[,] ist zu Olmitz[131] in Mähren[132] Rector gewesen.

N*ota* B*ene* [133] [:] der general herzog von Fridlandt[134] läßet an izo in sein wapen, das Meckelnburgische[135] stechen, leßt sich bedienen als der Kayser[136], mitt hoffrähten, Canzeleyrähten, geheimen rähten, etc*etera*[,] helt seine trabanten, anticameren[137] vndt Ritterstuben, mitt großem pracht vndt herrlichkeitt, stadtlicher, als der Kayser.

[[227v]]
Paß von Heimb[138], nach Quedelinburgk[139]. 1 wispel[140] 8 scheffel gersten. oder 8 malder, gersten.

07. Februar 1629

♄ den 7. Februarij [141] .

< Bayern[142] verrayset, nach Odeleben[143].>

Jch habe zwey hasen gefangen nachmittags, mitt meinen winden[144].

123 Allein der Konvertit Theodor Simon, dessen hier behauptete Mitgliedschaft im Jesuitenorden nicht nachweisbar ist, forderte den Halberstädter Domprediger zum Religionsgespräch auf; vgl. Johann Werner Streithorst: Geschichte des evangelischen Gottesdienstes in der Domkirche zu Halberstadt, Halberstadt 1792, S. 77f.
124 Halberstadt.
125 Müller, Paul (ca. 1569-1645).
126 Simon, Theodor (gest. nach 1649).
127 Müller, Paul (ca. 1569-1645).
128 *Übersetzung:* "wunderbarerweise"
129 Thum(b)prediger: Domprediger.
130 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
131 Olmütz (Olomouc).
132 Mähren, Markgrafschaft.
133 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
134 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
135 Mecklenburg, Herzogtum.
136 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
137 Anticammer: Vorzimmer.
138 Hoym.
139 Quedlinburg.
140 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
141 *Übersetzung:* "des Februars"
142 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
143 Ottleben.
144 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

Paß des von Heimb[145] seinem verwalter zu heimb[146], auf 3 faß[147] Zerbster bier.

Röder der alte[148], vndt Bastian[149] der Ambtschreiber, seindt diesen abendt glücklich von Wolfenbüttel[150] wiederkommen, haben sehr guten weg gehabt. Aber etzliche wagen so sich verspähtiget gehabt, seindt von den Crabahten[151] angesprengett[152], vndt etwas geplündert worden.

[[228r]]
N*ota* B*ene* [153] [:] Auf ein höchstädtisch[154] kornmaß, gehet alhier[155], vndt zu Quedlinburgk[156] 1½, Jst allezeit also gewesen, daß ein höchstädtischer wispel[157], anderthalb wispel Quedlinb*urger* maßes, außgetragen. Aber mitt meinem rogken, habe ich noch müßen 1½ scheffel, oder 3 himpen[158] zubüßen[159], das es sonst nicht würde 1½ hiesiger {Wispel} zugetroffen oder gemacht haben. Ratio [160]: denn die Karstenbrouckinn[161] zu helffta[162], mag etwas ein ander maß haben, hat auch meine leütte (als sonsten zu höchstadt zugelaßen wirdt) nicht selber wollen streichen laßen, vndt mag das Eislebische[163] maß, welches etwas kleiner, als das Ɇ höchstedtische ist, mitt dem zu helffta zutreffen, sintemal die Kerstenbrocken[164] als vom adel sich nicht gerne bürgerliche rechte vorschreiben laßen.

[[228v]]
Der Junge Röder[165], ist vo ꝛ <r> mir verklagt worden, von Quedelinburgk[166] auß, wegen gemachter schuldt. etc*etera* etc*etera* etc*etera*

Escrit, a S*on* A*ltesse* [167], a Bernburg[168]. [169]

---

145 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
146 Hoym.
147 Faß: Hohlmaß.
148 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
149 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
150 Wolfenbüttel.
151 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
152 ansprengen: angreifen.
153 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
154 Hettstedt.
155 Ballenstedt.
156 Quedlinburg.
157 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
158 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
159 zubüßen: hinzutun.
160 *Übersetzung:* "Begründung"
161 Kerssenbrock, Margaretha von, geb. Canstein (1582-1639).
162 Helfta.
163 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
164 Kerssenbrock, Familie.
165 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
166 Quedlinburg.
167 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
168 Bernburg.
169 *Übersetzung:* "An Ihre Hoheit nach Bernburg geschrieben."

08. Februar 1629

☉ den 8. Februarij [170] .

Schreiben vom Beckmanno[171] .

Jtem [172] : von Leiptzigk[173] .

N*ota* B*ene*[:] A*nn*o [174] 1629 den 16. Januarij [175] , von 6 biß 10 vhr, haben sich 2 gewaltige kriegsheer bey Mülberg[176] vndt Großen Han[177] , auf ebenem felde in guter ordnung sehen laßen, die dorfschafften haben es gesehen vndt eydlich außgesagt, darauf ist ein kleines heer kommen, vndt hat die beyde große heer gleich verzehret. Jst nahe bey dem ort geschehen da im Spannierkrieg Elector Saxoniæ[178] [179] von Carolo V.[180] gefangen worden.

Jch habe heütte in der kirche, vor Meine gemahlin [181] bitten laßen.

[[229r]]
Bin zweymal in die kirche gegangen.

Thomaß[182] ist von Zerbst[183] wiederkommen mitt ~~2~~ <4> faß[184] Z*erbster* biers darvon er zwey mitt 11 Thaler bezahlet, zwey der wittwe[185] (deren ich das herrenbraw[186] außgethan) auf abrechnung abgeführt.

Nota [187] : Nun ist sie mir von diesem herrenbraw noch 7 faß lagerbiers zu liffern schuldig. Wendelinus[188] vndt Peckmannus[189] haben mir auch zugeschrieben, halten dieses Jahr pro anno fatalj, ruinæ Babylonis[190] . p*erge* [191]

---

170 *Übersetzung:* "des Februars"
171 Beckmann, Christian (1580-1648).
172 *Übersetzung:* "Ebenso"
173 Leipzig.
174 *Übersetzung:* "Beachte wohl: im Jahr"
175 *Übersetzung:* "des Januars"
176 Mühlberg/Elbe.
177 Großenhain.
178 Sachsen, Johann Friedrich (der Großmütige), Kurfürst bzw. Herzog von (1503-1554).
179 *Übersetzung:* "der Kurfürst von Sachsen"
180 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
181 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
182 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
183 Zerbst.
184 Faß: Hohlmaß.
185 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
186 Herrenbrauen: Brauen für eine fürstliche Hofhaltung gegen Geld oder Gerstenlieferung.
187 *Übersetzung:* "Beachte"
188 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
189 Beckmann, Christian (1580-1648).
190 Babylon.
191 *Übersetzung:* "für das Schicksalsjahr des Falls von Babylon usw."

Sebastian[192] hat mir mein Wolfenb*ütteler* [193] geldt zugezehlet, nemlich 340 Tahler vor 12 wispel[194] 12 {Schefel} rogken Q*uedlinburger* [195] maß <e*t cetera* > vber alle vnkosten.

N*ota* B*ene* [196] [:] Bruder Ernst[197] ist zu Bernburgk[198], & on le tient secret, devant moy, comme si ie ne le devrois scavoir [199].

09. Februar 1629

[[229v]]

☽ den 9. Februarij [200] .

J'ay fait querir, le reste du blèd, de höxstedt[201] par Röd*er* [202] & Sebastjan[203]. [204]

Eichen[205] ist bey mir gewesen, den jch von harzgeroda[206], bescheiden hatte.

Schreiben von harzgeroda von Wartemsleben [207] bekommen, avec la gentile responce du ~~Pr~~ Duc de Rohan [208] au Prince de Condè[209] sur le sujet de s ~~a~~ <on> Outrageuse lettre [210]. etc*etera*

J'ay donnè une obligation a ma femme[211] sur mille Dalers. [212]

10. Februar 1629

♂ den 10. Februarij [213] .

192 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
193 Wolfenbüttel.
194 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
195 Quedlinburg.
196 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
197 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
198 Bernburg.
199 *Übersetzung:* "und man hält es vor mir geheim, als ob ich es nicht wissen sollte"
200 *Übersetzung:* "des Februars"
201 Hettstedt.
202 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
203 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
204 *Übersetzung:* "Ich habe durch Röder und Sebastian den Rest des Getreides aus Hettstedt holen lassen."
205 Eichen, Uriel von (1597-1649).
206 Harzgerode.
207 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
208 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
209 Bourbon, Henri II de (1588-1646).
210 *Übersetzung:* "mit der freundlichen Antwort des Herzogs von Rohan an den Prinzen von Condé über den Gegenstand seines Schmähbriefes"
211 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
212 *Übersetzung:* "Ich habe meiner Frau eine Schuldverschreibung über tausend Taler gegeben."
213 *Übersetzung:* "des Februars"

J'ay donnè des ordres, pour une nouvelle voyture. Dieu nous benie par sa saincte grace Amen. [214]

Nachmittags bin ich im schlitten hinauß hetzen gefahren, haben einen hasen vndt einen fuchs gefangen.

11. Februar 1629

[[230r]]

☿ den 11. Febr*uar*

Einen newen Jahrsbrieff, von hertzog Wilhelm von Weymar[215], entpfangen.

Päße zur Braunschweig*er* [216] fuhre in Gottes nahmen, verfertigen laßen.

heütte ist der contract wegen Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[217] ihres guts zu Padeborn[218], in richtigkeitt gebrachtt worden.

Hò tirato con la palla, una cornice. [219]

Z*eitung* [220] daß die Staden[221] wollen zeittlich[222] zu felde ziehen. Jtem [223]: daß die WestJndianische compagny[224], ein[225] 80 schiffe außrüsten werden Americam[226] anzugreiffen. etc*etera*

Hò tirato, ancor' una, cornice con la palla. [227]

heütte habe ich erfahren, daß M*onsieu*r [228] de Villarnou[229] vndter denen, die mitt Friderico Palatino[230], ins waßer gefallen, einer gewesen vndt ertruncken, welches mich sehr bekümmert, <als vmb meinen guten bekandten.>

[[230v]]
Gedachter Villarnou[231] ist ein Franzoß, aber bestendiger trewer diener seines herren[232] gewesen, hat ehr vndt redlichkeitt lieb gehabt, Jst der Reformirten Religion eyfferig zugethan gewesen, ein

---

214 *Übersetzung:* "Ich habe Anweisungen für eine neue Fuhre gegeben. Gott segne uns durch seine heilige Gnade, Amen."
215 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
216 Braunschweig.
217 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
218 Badeborn.
219 *Übersetzung:* "Ich habe mit der Kugel eine Krähe geschossen."
220 Zeitung: Nachricht.
221 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
222 zeitlich: früh, zeitig.
223 *Übersetzung:* "Ebenso"
224 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
225 ein: ungefähr.
226 Amerika.
227 *Übersetzung:* "Ich habe noch eine Krähe mit der Kugel geschossen."
228 *Übersetzung:* "Herr"
229 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).
230 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
231 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).

aufrichtiger frommer Mensch, vndt tapferer Soldat, der mir allezeitt viel dienste erwiesen, vndt alles guts bezeigett, auch mir vor diesem viel guts prædicirt[233], Gott wolle es wahr machen. Jch beklage seinen vndtergang, vndt betrawre seinen verlust, wiewol er vor seine person zweiffelß ohne, wirdt wol vndt sehlig seyn, Amen.

[[231r]]
Mes levriers ont derechef prins un lievre proche de Quedlinburg[234]. [235]

12. Februar 1629

♃ den 12. Februarij [236].

Jn die kirche, da abermals, dem angeordneten befehlich nach, eine vorbitte vor Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[237], ob Gott will, zu rechter zeitt, glücklichen Niederkunfft, eyfferig beschehen.

Ce soir, parlè a I*ean* [238] lequel m'a recommandè derechef l'affaire de l'agriculture, pour espargner les paysans ruinèz & chetifs, afin qu'ils se remettent, et p*our* tant mieux cultiver les champs de mes propres chevaux, leur laissant neantmoins le joug de la voyture du blèd aux paysans, & qu'ils me donnent au lieu de service par an 50 {Dalers} & 15 {Wispel} d'avoyne, p*our* l'entretenem*en*t de ces 4 chevaux & hommes. Cependant [[231v]] les pauvres gens iront mener du bois, & rammener du sel ou du blèd p*our* gaigner quelque denier & se soulager de tant de contributions & jmposts. Les libres doyvent au lieu de la voyture de cuisine labourer trois jours aux champs. [239]

Ceste proposition m'a maintenant mieux contentè que dernierement, et i'ay envie de la mettre en effect Dieu aydant. [240]

13. Februar 1629

♀ den 13. Febr*uar*

232 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
233 prädiciren: öffentlich verkünden, aussagen, behaupten.
234 Quedlinburg.
235 *Übersetzung:* "Meine Windhunde haben erneut nahe Quedlinburg einen Hasen gefangen."
236 *Übersetzung:* "des Februars"
237 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
238 Schmidt, Hans (1).
239 *Übersetzung:* "Heute Abend mit Hans gesprochen, welcher mir erneut die Angelegenheit der Landwirtschaft empfohlen hat, um die ruinierten und elenden Bauern zu schonen, damit sie sich erholen und um die Felder so viel besser mit meinen eigenen Pferden zu bestellen, indem ich ihnen, den Bauern, dennoch den Zwang zur Getreidefuhre erlasse, und dass sie mir anstatt des Dienstes pro Jahr 50 Taler und 15 Wispel Hafer für den Unterhalt dieser vier Pferde und Männer geben. Jedoch werden die armen Leute Holz führen gehen und Salz oder Korn zurückbringen, um etwas Geld zu verdienen und sich so von den Kontributionen und Steuern zu entlasten. Die Freien sollen anstatt der Küchenfuhre drei Tage auf den Feldern pflügen."
240 *Übersetzung:* "Dieser Vorschlag hat mich jetzt besser zufrieden gestellt als neulich, und ich habe Lust, ihn mit Gottes Hilfe umzusetzen."

hinauß hetzen geritten, vndt gefahren, 2 hasen vndt einen fuchs gefangen.

Der Junge Röder[241] hat mich durch den küchenschreiber[242] ansprechen laßen, ich möchte ihm auf ein Tag oder vier erlaüben, sich nach einem guten [[232r]] pferde vmbzuthun, dieweil er krakeel mitt Bayern[243] hette, darumb er mich dann auch, ihm vrlaub zu geben, sich mitt ihme zu balgen <selber> ansprechen wollte. Jch habe die vrsach deßen wißen wollen, dieweil ich aber nichts erfahren können, habe ichs aufgeschoben, biß auf des iungen Röders[244] wiederkunfft, von Braunschweig[245]. Es scheinett seidthero meiner residentz alhier[246], das ich gar vnglücklich bin, mit vielen dissidiis [247], vndt zwytrachten, so sich vndter meinen wenig leüttem erregen, da ich doch dergleichen, an großen höfen kaum gesehen. Deus averruncat mala cuncta. p*erge* [248]

Meine leütte haben mir noch andere zweene hasen nachgebrachtt, welche Wolf[249] Schütze geschoßen, als ich schon weg gewesen, mitt bericht, daß heütte morgen 3 Crabahten[250] den Quedlinbürgern[251], 2 pferde außgespannet haben.

14. Februar 1629

[[232v]]

♄ den 14. Februarij [252].

Gestern abendt, noch ein schreiben von M*elchior* L*oyß* [253] entpfangen.

Nach Ermßleben[254] geschickt, D*octor* Engelhardt[255] abholen zu laßen.

<Hempo von> Knesebeck[256] vndt seine haußfraw [257] haben sich anmelden laßen, beynebens der Erlachinn[258], ob sie künftige wochen, anhero[259] kommen dörfften. Jch habe es gerne permittirt.

---

241 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
242 Papenmeyer, Christian.
243 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
244 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
245 Braunschweig.
246 Ballenstedt.
247 *Übersetzung:* "Uneinigkeiten"
248 *Übersetzung:* "Gott wendet alle Übel ab usw."
249 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
250 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
251 Quedlinburg.
252 *Übersetzung:* "des Februars"
253 Loyß, Melchior (1576-1650).
254 Ermsleben.
255 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
256 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
257 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
258 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
259 Ballenstedt.

Schreiben von Magdeb*urg* [260] daß Münster[261] ienseidt Braunschweig[262] ganz außgezogen vndt geplündert worden seye von den Reüttern.

Nota [263]: der Reinische wein gilt 18 biß 20 Tahler zu Magdeb*urg* wann er gut ist, <der> [[233r]] Franckenwein zu 12 vndt 13 Tahler, Frantzenwein aber ist an izo nicht zu bekommen, die fischwahren seindt noch in vorigem kauff[264].

Lettre du B*aron* de Dona[265] [266] vom 16. Jan*uar* vndter andern sachen mitt folgenden wortten: En fin le General Pier heyn[267] quj a prins la flotte d'argent de la Nueva Espanna[268], est arrivè icy a Delft[269]. On parle diversement de la grandeur ou valeur du butin. J'en laisse le jugement a d'autres. [270] Cela est asseurè que la premiere flotte fut celle de Honduras[271], & l'autre celle de Nuova Spagna. Ces deux flottes sont tombèes ès mains des Hollandois[272]. On les estime tresriches. Jls ont eu ceste victoire sans coup ferir quasj, & sans tirer [[233v]] un canon. Ie fus hier a la Haye[273] ou Pierre heyn[274] disnoit a la table du Prince[275]. C'est un grand, puissant homme, nè a Delfshaven[276], a 2 lieües d'icy (c*'est* a d*ire* de Delft[277]) quj a estè charpentier, & l'an 1607 fut prisonnier des Espagnols[278] en l'Jsle de Cuba[279], l'espace de 22 mois, comme ie luy ~~ay~~ ouy conter hier moy mesmes, car il estoit assis vis a vis de moy. [280] Ces deux flottes estoyent celles quj fournissent au Roy d'Espaigne [281] l'entretenement de tant d'armeès. Et il y a force bruits & mutineries p*our*

260 Magdeburg.
261 Münster, Johann von.
262 Braunschweig.
263 *Übersetzung:* "Beachte"
264 Kauf: Kaufpreis.
265 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
266 *Übersetzung:* "Brief vom Freiherrn von Dohna"
267 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
268 Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich.
269 Delft.
270 *Übersetzung:* "Endlich ist der General Piet Heyn, der die Silberflotte von Neuspanien gekapert hat, hier in Delft angekommen. Man spricht unterschiedlich von der Größe und [dem] Wert der Beute. Ich überlasse das Urteil darüber anderen."
271 Honduras.
272 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
273 Den Haag ('s-Gravenhage).
274 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
275 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
276 Delfshaven.
277 Delft.
278 Spanien, Königreich.
279 Cuba, Insel.
280 *Übersetzung:* "Das ist sicher, dass die erste Flotte diejenige aus Honduras war und die andere diejenige aus Neuspanien. Diese zwei Flotten sind in die Hände der Holländer gefallen. Man schätzt sie sehr reich ein. Sie haben diesen Sieg fast bekommen, ohne auf Widerstand zu stoßen und ohne eine Kanone abzuschießen. Ich war gestern in Den Haag, wo Piet Heyn an der Tafel des Fürsten speiste. Er ist ein großer kräftiger Mann, geboren in Delfshaven, zwei Meilen von hier (das heißt von Delft), der Zimmermann gewesen ist und im Jahr 1607 den Zeitraum von 22 Monaten Gefangener der Spanier auf der Insel Kuba war, wie ich selbst ihn gestern ~~habe~~ erzählen hörte, denn er wurde mir gegenüber gesetzt."
281 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

cela. Reste la troisièsme flotte appelleè [282] de Terra firma [283] quj environ le mois de Mars [[234r]] sera a la Havanna[284], p*ou*r desloger, & faire voile vers Esp*agn*e[285]. Jamais encores nj du temps de la Reyne Elisabeth[286] sous laquelle Draeck[287], Raley[288], Comberlant[289], & autres cerchoyent[!] tousjours ces grandes flottes, ni du temps du feu Prince Maurice[290], une telle victoire n'a estè obtenuë. Dieu vueille qu'en usions bien & sagement. [291] Non minor est Virtus quam quærere parta tuerj. [292] [293]

En France[294], l'on menace fort ceux de la religion, & particulierement les villes de Languedocq[295] avec <tous> ceux quj se ioignent, & adherent au Duc de Rohan[296]. [297]

~~N*ota B*ene~~ [298] - [299] Le Mareschal de Crecquy[300] promet de faire merveilles p*ou*r le Roy de France[301] a la guerre d'Italie[302]. [303]

[[234v]]
N*ota* B*ene* [304] [:] Er[305] schreibt mir auch die herren Staden[306] wollen mir nichts geben auf meine schuldtforderung, dieselbige auch nicht recht geständig seyn, vndt schelten auf ihren gevollmechtigten Brederodium[307] er hette sich zu viel gewallts angemaßet.

---

282 *Übersetzung:* "Diese beiden Flotten waren diejenigen, die dem König von Spanien den Unterhalt für seine so großen Armeen liefern. Und es gibt starke Gerüchte und Meutereien deswegen. Bleibt die dritte Flotte, gerufen"
283 *Übersetzung:* "vom Festland"
284 Havanna (La Habana).
285 Spanien, Königreich.
286 Elisabeth I., Königin von England und Irland (1533-1603).
287 Drake, Francis (ca. 1540-1596).
288 Raleigh, Walter (1552/54-1618).
289 Clifford, George (1558-1605).
290 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
291 *Übersetzung:* "die ungefähr im Monat März in Havanna sein wird, um aufzubrechen und nach Spanien die Segel zu setzen. Noch nie, weder zur Zeit der Königin Elisabeth, unter welcher Drake, Raleigh, Cumberland und andere diese großen Flotten immer suchten, noch zur Zeit des seligen Fürsten Moritz, ist ein solcher Sieg erzielt worden. Gott wolle, dass [wir] davon gut und weise Gebrauch machen."
292 *Übersetzung:* "Es ist keine geringere Tugend, das Erworbene zu bewahren, als es zu erwerben."
293 Zitat aus Ov. ars 2,13 ed. Holzberg 2011, S. 96f..
294 Frankreich, Königreich.
295 Languedoc.
296 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
297 *Übersetzung:* "In Frankreich droht man sehr denjenigen von der [reformierten] Religion und besonders den Städten des Languedoc mit all denjenigen, die sich dem Herzog von Rohan anschließen und [ihm] anhängen."
298 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
299 Im Original verwischt.
300 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).
301 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
302 Italien.
303 *Übersetzung:* "Der Marschall von Créquy verspricht, für den König von Frankreich im Krieg von Italien Wunder zu tun."
304 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
305 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
306 Niederlande, Generalstaaten.
307 Brederode, Pieter Cornelis van (ca. 1559-1637).

Wollen aber Graf hanß Morizen von Naßaw[308] eine gratification darvon thut. Jntercedirt daß es geschehe mitt meinem belieben vndt bewilligung. p*erge* [309]

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [310] [:] Graf Moritz schreibt mir auch das die Staden mitt mühe vndt arbeitt, in consideration seiner person, ihme 8 m*ille* [311] {Gulden} in 4 Jahren zu erlegen[312] verwilli [[235r]] get haben, sonst hette~~n~~ ~~sie~~ < er[313] > keinen heller oder pfennig bekommen,

Jch bin nachmittags, im schlitten, mitt Eichen[314] nach Bernb*urg* [315] gefahren, ~~Schreiben von herrvattern~~ herrvattern[316] in zimblichen zustandt gefunden, wiewol kranck am stein, vndt schawerzittern. p*erge* [317] Gott helfe Jhrer G*naden*[.]

Schreiben von meiner gemahlin[318] bekommen.

15. Februar 1629

⊙ den 15. Febr*uar*

Jn die kirche.

Nachmittags nach Nienburgk[319] gefahren, auf herrvatters[320] befehl, bey herrvetter F*ürst* Ludwigen[321], eine commission[322] abzulegen als ich auch gethan.

Nota [323]: herrvetter ist in großer gefahr beynebens seiner gemahlin[324] vor wenig tagen, mitt einer kutschen gewesen, in deme sie einen ~~bergk~~ <hohen weinbergk> hinundter gerutscht, <doch Gott lob ohne schaden in præsentissimo periculo [325].>

[[235v]]
Zu Bernb*urg* [326] habe ich auch Hempo von Knesebeck[327] gefunden.

---

308 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
309 *Übersetzung:* "usw."
310 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
311 *Übersetzung:* "tausend"
312 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
313 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
314 Eichen, Uriel von (1597-1649).
315 Bernburg.
316 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
317 *Übersetzung:* "usw."
318 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
319 Nienburg (Saale).
320 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
321 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
322 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
323 *Übersetzung:* "Beachte"
324 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
325 *Übersetzung:* "in unmittelbarster Gefahr"
326 Bernburg.
327 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

16. Februar 1629

☽ den 16. Febr*uar*

Jch habe mitt der Stadischen[328] schuldtforderung viel zu thun bekommen. Es seindt viel rationes pro et contra [329], ventilirt worden, worumb man endtweder das werck scharf treiben, vndt beantwortten, oder aber, gar zerschlagen sollte. etc*etera* wie in den acten zu sehen.

Mitt dem Præsidenten[330], vndt Knesebecken [331], hats allerley gute discours [332] gegeben.

Erfahren das mitt dem Jungen Printzen[333], auf dem harlemer Meer[334], Villarnou[335], Berbißdorf[336] [[236r]] vndt noch ein Böhmischer herr, soll Kaplirz [337] oder Hodiova[338] sein, ertruncken sein, in dem sie von einem waßerschiff[339] vbersegelt worden bey der Nachtt, der Fridericus[340] hat ein wenig geschwommen, vndt ist im finstern, als er starck vmb hülfe geschrien, fast miraculose [341] von dem waßerschiffer[342] mitt einem langen strick vndt hacken daran, blindling <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [343] > hinein in ein bein geworfen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [344] > vndt also heraußer auß dem Meer[345] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [346] > geangelt, oder gefischt worden. Er war eben oben am schif gestanden, da der prinz[347] mitt den andern vndten geseßen, vndt mitt dem schiflein vndtergedruckt worden. Man hat hernachmals den prinzen gefunden, daß er einen Mastbawm vmbfaßet gehabt. Jst ein groß vnglück gewesen, als sie eben das glück der angekommenen silberflotte [[236v]] zu besehen vermeint. p*erge* [348]

328 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
329 *Übersetzung:* "Erwägungen dafür und dagegen"
330 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
331 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
332 *Übersetzung:* "Reden"
333 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629).
334 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).
335 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).
336 Berbisdorff (1), N. N. von (gest. 1629).
337 Kaplirz von Sulewicz, Wilhelm Felix (gest. 1650).
338 Hodiegowsky von Hodiegow, Smiel (gest. 1629(?)).
339 Wasserschiff: Schiff, das andere Schiffe mit Süßwasser versorgte.
340 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
341 *Übersetzung:* "wundersamerweise"
342 Wasserschiffer: Führer eines Schiffes, das andere Schiffe mit Süßwasser versorgte.
343 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
344 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
345 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).
346 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
347 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629).
348 *Übersetzung:* "usw."

Jtem [349] erfahren, daß die silberflotte meistentheilß voll des <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [350] > silbers gewest, welches die geistlichen ~~dem~~ auß America[351] dem König in hispanien[352] gestewrett, zu außrottung der ketzer auß Europa[353].

Nach dem eßen zu kutschen wieder nach Ballenstedt[354], dieweil der schnee zerschmolzen.

Meine leütte seindt gestern glücklich wieder von Wolfenb*üttel* [355] angelangtt.

Jch habe dem iungen Röder[356], durch Eichen[357] seinen schwager[358], zimlich den peltz waschen laßen, dieweil er ohne vrsach, Bayern[359] außgefordert, vndt mir die sache ansagen laßen.

[[237r]]
Lettre de Abraham Elj[360]. [361]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [362] > Lettre du Col*one*l Pecker[363], <en bon ancre.> [364]

17. Februar 1629

♂ den 17. Febr*uar*

An herrvattern[365] geschrieben vndt S*eine*r G*naden* ein secret [366] vorn stein geschickt con guscj d'uova [367] e*t cetera*[.]

An schwester S*ibylla* E*lisabeth* [368] geschrieben afin de faire prier p*our* Mad*ame*[369] [370] [.]

An F*ürst* A*ugust* [371] escrit [372].

---

349 *Übersetzung:* "Ebenso"
350 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
351 Amerika.
352 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
353 Europa.
354 Ballenstedt.
355 Wolfenbüttel.
356 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
357 Eichen, Uriel von (1597-1649).
358 Person nicht ermittelt.
359 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
360 Eli, Abraham.
361 *Übersetzung:* "Brief von Abraham Eli."
362 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
363 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
364 *Übersetzung:* "Brief vom Obristen Pecker in guter Tinte [d. h. freundlich]."
365 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
366 *Übersetzung:* "Geheimnis"
367 *Übersetzung:* "mit Eierschalen"
368 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
369 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
370 *Übersetzung:* "um sie für Madame beten zu lassen"
371 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
372 *Übersetzung:* "geschrieben"

Der Marschalck Erlach[373], vndt hempo <von> Knesebeck[374] seindt anhero[375] kommen, <mitt ihren haußfrawen[376].>

Jch habe den heimern[377] vndt Reinstädtern[378] verwilligett, das sie mir sollten iährlich 15 {Wispel} hafer vndt 50 Tahler erlegen[379] <auf Michaelis[380] præcise [381] > an stadt der ackerdienste, vndt daß ich hingegen noch ein geschirr pferde dahin legen sollte. Jedoch auf einen versuch.

Conversirt et*cetera* wiewol Hempo von Knesebeck, wegen grewlichen geschwinden aufgeschwollenen gesichts, nicht zur Tafel kommen können.

18. Februar 1629

[[237v]]

<Aschermittwoch.> ☿ den 18. Februarij [382] .

Meine leütte habe ich einstheilß verschickt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [383] [:] Spion.> Schreiben von Caspar Pfawen[384]. Jacta sit alea. [385] [386]

Der Marschalck Burckardt von Erlach[387], vndt seine haußfraw[388], wie auch hempo von Knesebeck[389] sampt seiner haußfraw[390], seindt mitt guter satisfaction von hinnen geschieden, vndt nach hartzgeroda [391] gezogen. p*erge* [392] Jls m'ont tesmoignè beaucoup d'affection, et de bienvueillance, <treshumble.> [393]

Sua Altezza[394] diceva ultimamente, ch'essa era tanto in colera, contra glj Hollandesj[395], per conto del fallimento del loro pagamento, che se potesse dar un buon consiglio, [[238r]] per

373 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
374 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
375 Ballenstedt.
376 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641); Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
377 Hoym.
378 Reinstedt.
379 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
380 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
381 *Übersetzung:* "genau"
382 *Übersetzung:* "des Februars"
383 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
384 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
385 *Übersetzung:* "Der Würfel sei geworfen."
386 Zitat nach Suet. Iul. 32,1 ed. Martinet 32006, S. 60.
387 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
388 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
389 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
390 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
391 Harzgerode.
392 *Übersetzung:* "usw."
393 *Übersetzung:* "Sie haben mir demutsvoll viel Zuneigung und Wohlwollen gezeigt."
394 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
395 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

danneggiarlj per parecchi, 100 m*ille* {fiorini} al Spagnuolo[396] o al Generale[397], ch'ella lo farebbe molto volentierj, sia per mio fratello Ernesto[398] o altrj. [399]

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[:] S*ua* A*ltezza* [400] mj diceva ancora, che il Rè di Francia[401], glj era debitore, di 180 m*ille* scudj, & che haveva r ~~e~~ <i> nunziato questa somma al ~~Rè di~~ Generale Sig*n*or Duca dj Fridlandia, per ridomandarla per forza, non havendo, che questo mezzo <dj> violenza, per vendicarsj di tal ingiustizia. [402]

19. Februar 1629

[21] den 19. Febr*uar*

Meiner klepper einer, der Lytsaw genandt, (dieweil er von meinem page[403] herkommen) ist diese nacht plötzlich vmbgefallen, <also das ich wenig glück mitt pferden habe.>

[[238v]]
An den Ob*risten* P*ecker* [404] geschrieben.

Es haben die Crabahten[405] gestern einem vndterthanen von Riedern[406], zwey pferde abgenommen. <Jch habe deßwegen, an den Ob*risten* Pegker, geschrieben,>

Jch bin mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[407], jns Forbergk hinundter, spatziren gegangen, vndt haben die iungen lämmer, vndt kälber, besichtigett.

Dieu nous vueille benir en nostre mesnage, de plus en plus. [408]

heütte sejndt 3 wölfe, ~~al~~ [409] gar nahe, vorm Forwerck, gesehen worden, vndt es haben sich auch welche heütiges tages, bey den schaffherden sehen laßen, ihnen aber wegen der leütte vndt hunde so da abgewehret, keinen schaden zugefügett.

---

396 Spanien, Königreich.
397 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
398 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
399 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit sagte jüngst, dass sie so sehr in Zorn gegen die Holländer wegen des Irrtums ihrer Zahlung sei, dass sie sich einen guten Rat geben könnte, um ihnen durch etliche 100 tausend Gulden an den Spanier oder an den General zu schaden, dass sie es sehr gern tun würde, sei es durch meinen Bruder Ernst oder andere."
400 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
401 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
402 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl: Ihre Hoheit sagte mir noch, dass der König von Frankreich ihm Schuldner von 180 tausend Scudi sei und dass er diese Summe an den ~~König von~~ General, Herrn Herzog von Friedland, abgetreten habe, um sie mit Gewalt zurückzuverlangen, weil er nur dieses Mittel der Gewalt habe, um sich für eine derartige Ungerechtigkeit zu rächen."
403 Entweder Barthold oder Dietrich von Lützow.
404 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
405 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
406 Rieder.
407 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
408 *Übersetzung:* "Gott wolle uns in unserem Haushalt mehr und mehr segnen."
409 Im Original verwischt.

Bayern[410] ist wiederkommen.

20. Februar 1629

[[239r]]

♀ den 20. Februarij [411] .

Antwortt vom Ob*risten* Pegker[412], das ihm das ganze gesicht verschwollen, vndt er in einem elenden zustandt seye, < N*ota* B*ene* [413] >

Jnsolence de mes gens, de la mestairie, quj ont hier renvoyè a mes gens, les poissons, du caresme, ne voulans manger cela ains la chair contre la coustume. [414]

Paß von Heimb[415] nach Quedlinb*urg* [416]: 2 wispel[417] 22 {Schefel} hafer.

Z*eitung* [418] das die schöne feste steinerne brücke zu Orleans[419], durch großes gewäßer eingefallen, vndt daß dem König in Franckreich[420] an seinen stücken[421] vndt volck[422], (weil eben seine armada[423] <auf> 25 meilen von Pariß[424] in vollem anzuge gewesen) großer schade beschehen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [425] > N*ota* B*ene* [426] [:] der König in Franckreich, die General Staden[427], Engellandt[428], Venedig[429], Mantua[430], Dennemarck[431], Schweden[432], Bethlen Gabor[433] vndt der Türck[434], rüsten sich alle mitt großer macht, wieder das hauß Oesterreich[435], <daßelbige vndterzudrücken.>

---

410 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
411 *Übersetzung:* "des Februars"
412 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
413 *Übersetzung:* "beachte wohl"
414 *Übersetzung:* "Frechheit meiner Leute vom Vorwerk, die gestern die Fastenfische an meine Leute zurückgeschickt haben, weil sie das nicht essen wollen, sondern gegen den Brauch das Fleisch."
415 Hoym.
416 Quedlinburg.
417 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
418 Zeitung: Nachricht.
419 Orléans.
420 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
421 Stück: Geschütz, Kanone.
422 Volk: Truppen.
423 Armada: Armee, Heer.
424 Paris.
425 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
426 *Übersetzung:* "beachte wohl"
427 Niederlande, Generalstaaten.
428 England, Königreich.
429 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
430 Mantua, Herzogtum.
431 Dänemark, Königreich.
432 Schweden, Königreich.
433 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
434 Osmanisches Reich.

[[239v]]
Deus prædestinavit, quid cuique tribuendum. ~~Die~~ [436] et Tempus demonstrabit, cuj bono, & usuj, cuncta futura sint. [437]

Meine winde[438] haben einen hasen gefangen, vndt Wolf[439] Schüze hat einen geschoßen.

21. Februar 1629

♄ den 21. Februarij [440] .

Jch habe Thomaß[441] mitt 100 Thalern nach Quedlinburgk[442] geschicktt, den goldtschmidt[443] abzuzahlen daselbst vor becher.

Jtem [444]: den Jungen Röder[445], nach Aschersleben[446], Gosa zu holen.

Meine winde[447] haben <abermal> einen hasen gefangen. Wolf[448] hat einen geschoßen, vndt ein Rebhun.

N*ota* B*ene* [449] [:] J'ay songè la nuict que ma femme[450] avoit enfanteè deux fils jumeaux, forts & robustes & beaux comme feu mon Behringer[451], mais le premier estoit encores le plus vigoureux & sain, le second [[240r]] estoit aussy en bon poinct, mais avoit une blessure dans le nombril. ~~Cela nous auro~~ [452]

Non è sempre co'sensj l'anima addormentata Anzi tant'è più desta, quanto men traviata, Dalle fallacj forme, Del senso all'hor ch'e'dorme. [453] [454]

---

435 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
436 Im Original verwischt.
437 *Übersetzung:* "Gott hat vorherbestimmt, was einem jedem zusteht. Und die Zeit wird zeigen, zu welchem Guten und Nutzen alles Zukünftige sei."
438 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
439 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
440 *Übersetzung:* "des Februars"
441 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
442 Quedlinburg.
443 Heidfeld, Johann.
444 *Übersetzung:* "Ebenso"
445 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
446 Aschersleben.
447 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
448 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
449 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
450 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
451 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).
452 *Übersetzung:* "Ich habe die Nacht geträumt, dass meine Frau zwei starke und widerstandsfähige und schöne Zwillingssöhne wie mein seliger Berengar geboren habe, aber der erste sei noch der Kräftigere und Gesündere, der zweite sei auch in gutem Zustand, habe aber eine Verletzung am Bauchnabel. ~~Das uns~~ "
453 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 52: "Die Seele ist nicht allezeit mit den Sinnen entschlaffen/ ja sie ist desto mehr wach/ je weniger sie zu der Zeit/ da sie schläfft/ von den betrieglichen Vorbildungen der Sinnen verführet vnnd verhindert wird.""

Die Pröbstinn von Quedlinb*urg* [455] hat mir geschrieben in Ambtssachen. Jch habe ihr wiederumb geantwortett.

Jch habe 2 pferde vor 66 Tahler, vndt 2 vor Meine gemahlin[456] vor 62 gekaufft, eytel Stuhten, von Clauß[457] dem Roßkamb[458], darumb ich nach Padeborn[459] gefahren.

Jch habe den Wölfen nachgetracht, vndt in einem hüttlein ihnen aufgewartett, habe deren zween gesehen gar nahe vorm hause, aber dieweil es finster gewesen keinen schießen können. p*erge* [460]

Schreiben vom herren von Dona[461]. p*erge* [462]

[[240v]]
Z*eitung* [463] daß die Kayserischen[464] das ländlein Rügen[465] verlaßen, vndt alles darauf abgebrandt.

Als ich heütte zu Padeborn[466], war, habe ich bey hanß Wolf Ernst Röder[467], eingesprochen vndt sein gütlein besehen, darzu ich ihm verholfen. Es ist ein hauß vndt hof daselbst, vndt gehören 4 hufen laaßacker[468] darzu, welche ich ihm geschenckt, doch das er die schuldigen pächte darvon abstatte, vndt erbzinsen etc*etera*[.] Die 5. hufe wirdt er auch noch darzu bekommen, aber vmb 300 Thaler bezahlen, hauß vndt hoff bezahlet er auch mitt 300 Tahlern, iedoch in leydlichen fristen. Seine haußfraw[469], habe ich auch angesprochen.

Die zeitung ist also ~~bewan~~ <warhaftig> bewandt wegen des Friderici[470] vndt seines Sohns[471], [[241r]] Als der König[472], mitt seinem ältisten Sohn, Friderico Henrico[473] einem hochberühmbten Tugendtsamen Fürsten, (welcher kurtz zuvorn <am Newen Jahrstag> in sein 15. Jahr getretten, vndt sehr große hofnung von sich gegeben), vndt dreyen kammerherren, alß Hodieowa[474], Villarnouil [475], vndt Berbisdorf[476], zwischen Harlem[477] vndt Amsterdam[478], auf dem waßer[479] gefahren, in

454 Zitat aus dem 3. Akt, 2. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.
455 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
456 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
457 N. N., Claus.
458 Roßkamm: Pferdehändler.
459 Badeborn.
460 *Übersetzung:* "usw."
461 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
462 *Übersetzung:* "usw."
463 Zeitung: Nachricht.
464 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
465 Rügen, Insel.
466 Badeborn.
467 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
468 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.
469 Röder, Hippolyta von, geb. Voigt (gest. nach 1636).
470 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
471 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629).
472 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
473 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629).
474 Hodiegowsky von Hodiegow, Smiel (gest. 1629(?)).
475 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).
476 Berbisdorff (1), N. N. von (gest. 1629).
477 Haarlem.

meynung die reiche angekommene schöne westJndianische sachen zu besehen, vndt sich darinnen zu recreiren, ist ein groß waßerfisch[480] ~~vber sie hin~~ <wieder das kleine schiff darinnen der König war> gesehgelt, also das es schaden bekommen vndt das waßer darein geloffen, wie solches der König siecht, springt er mitt einem schifknechtt heraußer, der König ins waßer, der schifknecht ins große schiff, vndt wirfft dem König ein sejl zue, daran sich der König zu allem glück gefaßet, vndt sich ins waßerschiff auffziehen laßen, dergleichen that auch ein [[241v]] lagkay vom König[482], so dadurch auch ins große schiff salviret[483] wardt, beynebens noch 3 personen. Der König ruft seinem sohn dem printzen[484] zu, er soll auch ins waßer springen, aber er hats nicht gethan, vndt das waßer, vndt auch die Nacht seindt mitt gewalt eingefallen, das man nicht hat sehen oder wißen können, wie man hat retten sollen. Man hat sie hören schreyen, aber nicht können sehen. Jst noch ein böser Nebel darzu eingefallen vndt hat alles noch finsterer gemachtt, das der gute printz, vndt 3 kammerherrn[485], vndt 2 schiffer vndt noch 4 frembde raysende personen, also 10 mitteinander ertruncken seindt. Der gute König hat also müßen darvon ziehen, vndt seinen liebsten sohn <so>, jämmerlich zurück[486] laßen, vndt keinen von den seinigen gerettet, als einen lackayen, [[242r]] J*hre* M*ajestät*[487] haben sich sehr kläglich verhalten, wie solches wol zu erachten. Der schiffgesell hat J*hre* M*ajestät* in ein dorff geführt, vndt in der großen kälte, so weitt gebracht, in das nechste dorf, so sie erreichen können, da haben die guten leütte J*hre* M*ajestät* außgethan[488], vndt in ein bett gelegt, vndt seindt wieder außgezogen vndt den printzen[489] gesuchtt, da haben sie gegen Morgen das schiff gefunden vndt ~~oben~~ bey dem Mastbawm gesehen, als sie das schiff in die höhe gebracht, das der prinz denselben hat vmbfaßett, in seine arme vndt ist todt gewesen, der andern hat man keinen gefunden, als vber ein par tage Hodiova[490] vndt Berbistorff[491], lange hernach erst Villarnou[492]. Also kam der König den 9. / 19. Januarij[493] mitt trawren wieder in den haagen[494], vndt brachte seinen todten lieben Sohn mitt, nach deme er den 7. / 17. Jan*uar* das große vnglück gehabtt. Der König vndt Königinn[495], sollen sich höchlich vndt heftig [[242v]] betrübett, aber dennoch in den gnedigen willen Gottes gedultig ergeben haben. Dieses seindt meistentheilß die verba formalia

478 Amsterdam.
479 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).
480 Verschreibung für "Wasserschiff".
482 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
483 salviren: retten.
484 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629).
485 Berbisdorff (1), N. N. von (gest. 1629); Hodiegowsky von Hodiegow, Smiel (gest. 1629(?)); Villarnouil, Ausson (gest. 1629).
486 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
487 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
488 austun: ausziehen, entkleiden.
489 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629).
490 Hodiegowsky von Hodiegow, Smiel (gest. 1629(?)).
491 Berbisdorff (1), N. N. von (gest. 1629).
492 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).
493 *Übersetzung:* "des Januars"
494 Den Haag ('s-Gravenhage).
495 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

[496] frawen Julianæ gräffin zu Solmß[497], welche sie Meiner gemahl[498] kläglich zuschreiben thut. Gott tröste alle trawrigen, vndt helfe den elenden, vndt behüte die seinigen, vor allem vnheyll gnediglich.

N*ota* B*ene* [499] [:] Mein Gned*iger* h*erzlieber* herrvatter[500] hat mir vorlängst gesagett, Jhre G*naden* hetten ein sonderbahres auge geworfen, auf vorgedachten Printzen[501] sehliger, vndt Sie wüsten, vndt hielten gäntzlich darvor, er würde noch etwas großes vndt sonderbahres außrichten. Aber Gott hat viel ein anders mitt ihme versehen. Homo proponit, Deus disponit. [502] [503] p*erge* [504]

22. Februar 1629

[[243r]]

☉ den 22. Februarij [505] .

Predigt angehöret. Vn porc enfermè dans l'Egljse nous a troublè au presche. [506]

Le Baillif[507] m'a ~~confessè~~ <dit:> [508], das herrvatter[509] sollte ~~v~~ den vndterthanen, 78 {Wispel} gersten, vndt 17 {Schefel} hafer vorstrecken, vndt ~~vor~~ vber dje erschüttung[510] deßelbigen, nach der erndte, von iedem wispel[511] 2 Thaler, an stadt der vfmaße[512] annehmen. Daß gienge wol hin. p*erge* [513]

23. Februar 1629

♜ ☽ den 23. Februarij [514] .

Escrit a C*hristoph* B*urggraf* V*nd* H*err* Z*u* D*ohna* [515] datè le 27[me.] [516]

---

496 *Übersetzung:* "förmlichen Worte"
497 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).
498 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
499 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
500 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
501 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629).
502 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
503 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
504 *Übersetzung:* "usw."
505 *Übersetzung:* "des Februars"
506 *Übersetzung:* "Ein in der Kirche eingesperrtes Schwein hat uns bei der Predigt gestört."
507 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
508 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat mir ~~gestanden~~ gesagt:"
509 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
510 Erschüttung: Aufschüttung, Zusammenschüttung.
511 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
512 Aufmaß: Zins, der für geliehenes Getreide zusätzlich gegeben werden muss.
513 *Übersetzung:* "usw."
514 *Übersetzung:* "des Februars"
515 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
516 *Übersetzung:* "An Christoph Burggraf und Herr zu Dohna geschrieben, datiert den 27."

Plus*ieu*rs choses me sont allèes a rebours [517], invita Minerva[518] [519] [520]. Les effects talonnent ordinairement la cause. [521]

Der hertzog von Mecklenburgk[522], wirdt mitt Meiner schwester[523] seiner gemahlin, künfftigen Mittwoch, wils Gott, nachmittags anhero[524] kommen, also das wir heütte seiner vergebends gewartett.

24. Februar 1629

[[243v]]

♂ den 24. Februarij [525] .

Reim so auf die Jesuiter[526] in Franckreich[527] gemacht worden, als sie die freyheitt, von Henrico IV. oder Magno [528] [528] bekommen, des Königs herz, von Nostre Dame zu Paris[530], nacher La Flesche[531] zu transferiren. Quaestio: Gallorum. [532] Di nous un peu secte revesche, Veux tu flattant ce Roy vainqueur, Mettre son coeur dedans la Flesche? Ou bien la Flesche dans son cœur. [533] Responsio: Iesuitarum. [534] Nostre fer fait si peu de bresche, Au chef de ce Grand Roy vainqueur, Que ce n'est rien d'avoir la Flesche, Si nous n'avons aussi le cœur. [535] [536] < N*ota* B*ene* [537] [:] denn in dem kopf, hatten sie ihm nur einen zahn außgestoßen: c'estoit peu de bresche, p*ou*r eux [538] .>

---

517 *Übersetzung:* "Mehrere Sachen sind mir rückwärts gegangen"
518 Minerva.
519 *Übersetzung:* "gegen den Willen Minervas"
520 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.
521 *Übersetzung:* "Die Auswirkungen folgen gewöhnlich der Ursache auf dem Fuß."
522 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
523 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
524 Ballenstedt.
525 *Übersetzung:* "des Februars"
526 Jesuiten (Societas Jesu).
527 Frankreich, Königreich.
528 *Übersetzung:* "dem Großen"
528 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
530 Paris.
531 La Flèche.
532 *Übersetzung:* "Die Frage der Franzosen."
533 *Übersetzung:* "Sag uns etwas, unfreundliche Sekte, willst du diesem siegreichen König schmeichelnd sein Herz nach La Flèche bringen? Oder lieber den Pfeil in sein Herz."
534 *Übersetzung:* "Die Antwort der Jesuiten."
535 *Übersetzung:* "Unsere Eisenspitze macht so wenig Loch in das Haupt dieses großen siegreichen Königs, dass es nichts bedeutet, die Eisenspitze zu bekommen, wenn wir nicht auch das Herz haben."
536 Beide Vierzeiler des Chansonnier Maurepas höchstwahrscheinlich zitiert nach Plaix: Le Passe-par-Tout des Peres Iesuites, S. 93.
537 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
538 *Übersetzung:* "Das war wenig Loch für sie"

J'ay tirè des oyseaux, l'apres disnèe, a la mestairie. [539]

Zeitung [540] daß in den Spannischen Niederlanden[541], niemandt anders sagen oder sprechen darff, als das die holländer[542] den kürzern gezogen, vndt von den Spannischen[543] zur See geschlagen worden seyen, die [[244r]] vberbliebenen aber hetten Englisch zinn in Engellandt[544] gekaufft, vndt die leütte vberredet es wehre silber, die es von ferrne angesehen, vndt darvon im ganzen lande[545] ein geschrey[546] gemachtt, als wehre die silberflotte gewonnen, das sich doch anders verhalten sollte.

Ezliche Spannische[547] einfältige leütte glaübten dieses, andere aber, sonderlich die der schade betrifft, vberhören es, so wollen es auch die Spannischen Soldaten gar nicht glaüben, daß die holländer zinn vor silber entpfangen, dieweil sie die salven vom groben geschüz[548] mehr als zu viel gehörett, ~~vnd~~ als die flotten ankommen, in holl*and* [549] vndt Seelandt[550], mitt Peter Heyntz[551] vndt auch dieweil sie deßwegen kein geldt kriegen, vndt armsehlig leben müßen, ia viel sollen müßen bettelen gehen, <vndt fangen etzliche an zu mutiniren[552].>

25. Februar 1629

[[244v]]

☿ den 25. Februarij [553].

heütte ist mein Schwager, der hertzogk von Mecklenburgk[554], mitt seiner gemahlin[555] vndt zweyen Töchtern[556], in allem 18 personen, vndt 15 pferde starck, anhero[557] kommen, des nachmittags. Jst gar guter gesellschafft, vndt annehmlicher conversation, gewesen. Er hat auch mein Forwergk besichtigett, vndt hat treffliche lust zur haußhaltung.

---

539 *Übersetzung:* "Ich habe am Nachmittag auf dem Vorwerk Vögel geschossen."
540 Zeitung: Nachricht.
541 Niederlande, Spanische.
542 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
543 Spanien, Königreich.
544 England, Königreich.
545 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
546 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.
547 Spanien, Königreich.
548 grobes Geschütz: großes Geschütz (v. a. Kartaune).
549 Holland, Provinz (Grafschaft).
550 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
551 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
552 mutiniren: meutern.
553 *Übersetzung:* "des Februars"
554 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
555 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
556 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676); Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).
557 Ballenstedt.

Thylo von Vitzenhagen,[558] vndt Curdt von Bayern[559], haben auch helfen, beynebens den beyden Rödern[560] mir aufwarten.

Er hatte von vom adeln, Otto Preen[561], vndt Peter Sterlin[562], bey sich.

26. Februar 1629

♃ den 26. Februarij [563] .

heütte haben wir mitteinander, predigt angehörett.

Darnach mein gebewde, auf dem Thurm besichtigett.

[[245r]]
Nach dem eßen, ist mein schwager[564] mitt seinem comitat[565] wieder weggezogen, nacher hatzgeroda[566] [!].

Curdt von Bayerns[567], seine Mutter[568], ist herkommen, eine geborne Börstelinn[569].

Mes gens ont eu des bonnes reprimandes p*our* avoir tous quasj estè yvres. [570]

27. Februar 1629

♀ den 27. Februarij [571] .

Der Ambtmann harschleben[572] ist wiederkommen von Bernburg[573], mitt schreiben von herrvattern[574], vndt Verdugo[575], auch mitt bericht, das der præsident[576] habe in herrvatters nahmen 100 wispel[577] gersten, <ieden zu 16 Thaler> vndt 50 wispel haber, <zu 9 Thaler> alles Bernburgisch

558 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
559 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
560 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
561 Preen, Otto (von) (1579-1634).
562 Sterling, Peter (von).
563 *Übersetzung:* "des Februars"
564 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
565 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
566 Harzgerode.
567 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
568 Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).
569 Börstel, Familie.
570 *Übersetzung:* "Meine Leute haben gute Tadel bekommen, weil fast alle betrunken gewesen sind."
571 *Übersetzung:* "des Februars"
572 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
573 Bernburg.
574 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
575 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
576 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
577 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

maß, eingekaufft, den vndterthanen im ampt Ballenstedt[578] vorzustrecken, sie sollen aber, die 13 ledige[579] höfe auch bestellen, mögen etwa, 4 hufen zu einem hoffe gerechnett 50 hufen landes seyn, so an izo vnbestellt vndt wüste liegen.

[[245v]]
Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[580] hat mitt meinem consens, abermals ein gut erhandelt, von der witköppin[581] zu Quedlinburgk[582], vber das vorige so sie zu Padeborn[583], von Schimmelmann[584] erhalten. Beyde güter liegen zu Padeborn <zu>. Schimmelmanns seinem, gehören 10 hufen landes, zu Wittkops aber gehören 5 hufen. Bey beyden gütern ist hauß vndt hof. Schimmelmanns oder Clauß Nagels[585] gut, ist Meiner gemahlin auf 3 m*ille* [586] Thaler zu stehen kommen, iedoch auf leydliche termin zu bezahlen. Witkops[587] sejnes aber, wirdt nur auf 500 Thaler angeschlagen. Ratio [588]: dann es seindt 4 hufen laßackers[589] darundter, hingegen, wirdt die 5. hufe zu 300 {Thaler} vndt hauß vndt hof, zu 200 {Thaler} angeschlagen. Es müßen aber iährlich die stewren, pächte, Geldtzinsen, etc*etera* [[246r]] wie auch, die darauf haftenden schulden darvon abgetragen werden, welches alles, auf richtigem, ordentlichem vergleich, beruhen thut.

Die fraw von Bayern[590], hat beynebens Vizenhagen[591], vndt ihrem sohn Curdt von Bayern[592], auch ihrer Tochter[593], wie auch dem alten Röder[594], dem Timotheo heetfeldt[595], vndt Ambtmann harschleben[596], mitt vnß, ~~g~~e Taffel gehalten.

Vitzenhagen ist darnach verraysett, wie auch heetfeldt.

Paß von heimb[597], nach halberstadt[598]. 1 wispel[599] 8 {Scheffel} gersten. auf 2 karn.

Zeitung [600] das zu Amsterdamb[601], die Bohtsgesellen[602], so mitt General Peter Heintz[603], auß Westindien[604] kommen seindt, sich nicht haben wollen, mitt dem 24. theil, (so auf eine million

578 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
579 ledig: leer, leerstehend.
580 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
581 Wittkop (1), N. N..
582 Quedlinburg.
583 Badeborn.
584 Schimmelmann, Gerhard.
585 Nagel, Claus.
586 *Übersetzung:* "tausend"
587 Wittkop (2), N. N. (gest. vor 1629).
588 *Übersetzung:* "Begründung"
589 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.
590 Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).
591 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
592 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
593 Hackeborn, N. N. von, geb. Trautenburg (Beyern).
594 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
595 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).
596 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
597 Hoym.
598 Halberstadt.
599 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
600 Zeitung: Nachricht.

sich belauffen soll) abfinden laßen, sondern seindt bereitt gewesen, daß WestJndianische[605] hauß daselbsten zu stürmen, [[246v]] vndt daß silber vndt goldt preiß zu machen[606], wo sie nicht wehren, von der besatzung vbermannet, mitt ge<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [607] >walt abgetrieben, vndt die redels<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [608] >führer, auß ihnen, gefangen worden. So leichte seindt die irrdischen schätze, großen veränderungen vndterworffen. Non minor est virtus, quam quærere, parta tuerj. [609] [610]

Es hat die Aeptißinn, von Quedlinb*urg* [611], ihre kutschen, vndt pferde anhero[612] geschicktt. < N*ota* B*ene* [613] [:] Als ich gegen abendt, spatziren gegangen, hat eine Schaffmutter zwey lämmer geworfen gehabtt, <vndterm berge.> >

28. Februar 1629

♄ den 28. Februarij [614] .

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[615], ist nach Quedlinburgk[616] gefahren, daselbst zu communiciren.

Bayerns[617] Mutter[618] ist verraysett, nach hause zu, gen Odeleben[619].

J'ay tirè des oyseaux a la mestairie. [620]

[[247r]]
Schreiben von M*elchior* L*oyß* [621] [.] Jst lohröel[622] zu Leipzigk[623]. id est, vana spes. [624]

---

601 Amsterdam.
602 Bootsgeselle: Matrose.
603 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
604 Westindien.
605 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
606 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.
607 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
608 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
609 *Übersetzung:* "Es ist keine geringere Tugend, das Erworbene zu bewahren, als es zu erwerben."
610 Zitat aus Ov. ars 2,13 ed. Holzberg 2011, S. 96f..
611 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
612 Ballenstedt.
613 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
614 *Übersetzung:* "des Februars"
615 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
616 Quedlinburg.
617 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
618 Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).
619 Ottleben.
620 *Übersetzung:* "Ich habe auf dem Vorwerk Vögel geschossen."
621 Loyß, Melchior (1576-1650).
622 Loröl: Lorbeeröl (im übertragenen Sinne auch: Lügen oder falsche Ausreden).
623 Leipzig.

Schreiben von herrvattern[625] vom 26. vndt 27. huius [626], 1. Er sey mitt F*ürst* Ludwigen[627] gantz ~~eini~~ einig, die Stadische[628] obligation nicht auß handen zu laßen, vndt den transport so ich Graf Moritzen[629] vberschickt, zu revociren[630], auch den gebott so die herren Staden[631] gethan, gantz außzuschlagen, denn doch zu besorgen[632], das wann wir die original obligation sambt der vollmacht, auß handen geben, daß wir weder heller noch pfennig von der sache erlangen, vndt man vnser noch darzu spotten wirdt, gestallt dann vns, vndt vnserm fürstl*ichen* hause[633], nicht wenig verkleinerlich, daß (wie des herren von Dona[634], auch der grävin von Solms[635], wittiben schreiben, lautett,) die herren Staden dje gratification allein in favorem [636] des graffen, nicht aber vnsers fürst ~~e~~ <l*ichen* > ~~nthumbs~~ <hauses,> gethan, vndt mir nichts wolten abfolgen[637] laßen, es wehre dann sache, das es dem Grafen zum besten kähme, vndt daß sie solche gratification anderer gestallt nicht verwilligett [[247v]] welches dann vngerechte, vnbilliche, vndt vnserm hause[638] præjudicirliche[639] händel seyen. Gesezt auch, daß der Graf[640] die gelder außstellete wie er doch schwerlich thun, vndt nicht allein ferrnere intercession[641] vndt vorbitt gebrauchen, sondern wann er die obligation erlangt, sich auf der herren Staden[642] verbott steiffen[643] wirdt, So ist es vns nicht allein spöttlich, daß gegen außstellung einer obligation vber 34375 {Gulden} wir nur 8000 {Gulden} darzu in vier Jahren zu erlegen[644], nehmen sollten, Sondern wann dieselbe Summa [645] vndter die jnteressenten[646] getheilet, würde es zumahl schmahle bißen geben, vndt hetten wir vns gleichwol auf den nohtfall, bey andern Recurß vndt zuflucht zu suchen, dadurch gleichsamb vnwürdig gemachtt. Ergo [647], soll ich den außgefertigten transport, wieder abfordern, vndt an den grafen, alß auch herren von Dona[648] schreiben, vndt auch der grävin von Solms[649] durch meine [[248r]] gemahlin[650] andtwortten laßen.

---

624 *Übersetzung:* "Das heißt vergebliche Hoffnung."
625 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
626 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
627 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
628 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
629 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
630 revociren: zurück(be)rufen.
631 Niederlande, Generalstaaten.
632 besorgen: befürchten, fürchten.
633 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
634 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
635 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).
636 *Übersetzung:* "zugunsten"
637 abfolgen: herausgeben.
638 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
639 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
640 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
641 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
642 Niederlande, Generalstaaten.
643 steifen: sich (auf etwas) versteifen, beharren.
644 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
645 *Übersetzung:* "Summe"
646 Interessent: Beteiligter, Teilhaber.
647 *Übersetzung:* "Also"
648 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
649 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).

p*erge* [651] Die acta [652] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [653] > will herrvatter[654] behalten, etc*etera* will mir doch gleichwol den dritten theil seiner portion die er bekommen wirdt, seinem versprechen nach, mir vberlaßen (id est nihil [655])[.] 2. den 27. hujus [656] sey Bruder Ernst[657], mitt gutem contento [658] vom G*enera*l[659] wiederankommen.

650 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
651 *Übersetzung:* "usw."
652 *Übersetzung:* "Akten"
653 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
654 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
655 *Übersetzung:* "das heißt nichts"
656 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
657 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
658 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
659 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

01. März 1629

[[248r]]

☉ den 1. Martij [1] .

Jn die kirche zur predigt.

Nachmittags, bin ich gen Quedelinburgk[2] gefahren, meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[3] von dannen abzuholen, alda mich die Aeptißinn[4] wol tractirt[5] hatt.

02. März 1629

☽ den 2. Martij [6] .

heütte bin ich mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[7] wieder nach Ballenstedt[8] gefahren, wohin graf Philips von der Lippe[9] auch kommen, ein feiner wackerer herr kundtschafft mitt mir zu machen.

[[248v]]
Er kömbt vom Kayßerlichem[10] hofe, vndt hat daselbst, perdon [11] erlangett.

Nachmittags, ist er wieder, weg gezogen, nach halberstadt[12] .

Jch habe Travelmann[13] , bey mir behalten, vndt herrvettern, Fürst Ludwigen[14] , durch jhn geschrieben.

Merten Borges[15] , von Rieder[16] , hat seine zwey pferde, wiederbekommen, davor er mir höchlich dancket, hat aber dem Rittmeister Blaßkovitsch[17] zu Blanckenburg[18] , 20 Tahler verehren [19] müßen. Jch hatte vor ihn, an den Ob*risten* Pegker[20] , geschrieben.

---

1 *Übersetzung:* "des März"
2 Quedlinburg.
3 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
4 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
5 tractiren: bewirten.
6 *Übersetzung:* "des März"
7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
8 Ballenstedt.
9 Lippe-Alverdissen, Philipp, Graf zur (1601-1681).
10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
11 *Übersetzung:* "Begnadigung"
12 Halberstadt.
13 Travelmann, Gottfried (gest. 1659).
14 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
15 Borgiß, Martin.
16 Rieder.
17 Blaskowitz, Lorenz von.
18 Blankenburg (Harz).

heütte Morgen, habe ich von Quedlinburg[21] auß, in einer wichtigen sache, an den Obersten Pegker geschrieben, vndt diesen abendt antwortt von ihme bekommen, daß jhme das gesicht <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [22] > auffs newe (eben heütte morgen) verschwollen vndt er gar vnpaß seye, < Jtem [23]: daß der Oberste Altringer[24] general wachtmeister, zu Roß vndt Fuß ist worden.>

03. März 1629

[[249r]]

♂ den 3. Martij [25] .

Travelmann[26] ist weg, wie auch Vitzenhagen[27] .

Jch ~~habe an~~ bin hinauß hetzen geritten, habe einen fuchs, vndt einen hasen gefangen.

Nickel[28] Crabaht[29], jst von Manßfeldt[30], herkommen. Vndt wieder weggezogen.

Hier m'a estè recommendè par C*urt* v*on* B*eyern* [31] un jeune gentilhomme parent de Henry de Bünaw[32]. Je luy ay respondu, en termes generaulx. [33]

J'ay fait espionner par l'escrivain de la ville, les gerade[34] vndt abzugk[35] recelèz. [36]

Schreiben vom Obersten Pegker[37], daß der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [38] > Bethlen Gabor[39] in Vngern[40] gestorben, auch das der krieg in Italia[41] [42] starck angehen werde, vndt das es sich schlechtlich mitt ~~dem~~ <ihme> Obersten zur beßerung anlaßen~~n~~.

---

19 verehren: schenken.
20 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
21 Quedlinburg.
22 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
23 *Übersetzung:* "ebenso"
24 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
25 *Übersetzung:* "des März"
26 Travelmann, Gottfried (gest. 1659).
27 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
28 N. N., Nikolaus (1).
29 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
30 Mansfeld.
31 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
32 Bünau, Heinrich (1) von (ca. 1590-1660).
33 *Übersetzung:* "Gestern ist mir durch Curt von Beyern einer junger, mit Heinrich von Bünau verwandter Edelmann empfohlen worden. Ich habe ihm in allgemeinen Worten geantwortet."
34 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.
35 Abzug: der bei Erbschaft oder Wegzug der Obrigkeit zustehende Anteil am Vermögen.
36 *Übersetzung:* "Ich habe durch den Stadtschreiber die verborgenen Gerade und Abzug auskundschaften lassen."
37 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
38 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
39 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
40 Ungarn, Königreich.

J'ay fait delivrer le cocher prisonnier, que j'avois fait mettre hier dans le cachot, a cause de sa desobeissance. [43]

Jch habe dem Ob*risten* Pegker wieder geschrieben.

04. März 1629

[[249v]]

☿ den 4. Mertz.

Depeschè a Magdeburg[44], au C*omte* de Nassaw[45] & B*aron* de Dona[46], datèes le 6^me.^ de Mars. Depeschè aussy, vers Bernburg[47], avec les actes. [48]

Der præsident henrich Börstell[49], hat hergeschrieben vndt Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[50], zu seiner newgebornen Tochter[51], zu gevattern, gebehten ȣ mich aber zu gaste auf den 15. huius [52]. Jch bin schon vorhin sein Gevatter, bey seiner Tochter Dorothea[53], so an itzo, Meiner schwestern[54] Jungfraw ist.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [55] > Jo hò fatto hoggi intagliare una pietra in una cappella nella chiesa credendo ritrovarvj un tesoro, mà non hò ancora truovato niente. [56]

Dicono che sia una cosa pericolosa di far cose similj, mà jo non lo credo. [57]

Chj non arrischia non guadagna. [58]

---

41 Italien.
42 *Übersetzung:* "in Italien"
43 *Übersetzung:* "Ich habe den gefangenen Kutscher befreien lassen, den ich gestern wegen seines Ungehorsams in den Kerker hatte stecken lassen."
44 Magdeburg.
45 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
46 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
47 Bernburg.
48 *Übersetzung:* "Nach Magdeburg, an den Grafen von Nassau und Freiherrn von Dohna abgeschickt, datiert auf den 6. März. Ebenso nach Bernburg mit den Akten abgefertigt."
49 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
50 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
51 Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel (1629-nach 1672).
52 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
53 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1653).
54 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
55 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
56 *Übersetzung:* "Ich habe heute in einer Kapelle in der Kirche einen Stein ausgraben lassen, da ich dort einen Schatz wiederzufinden glaube, habe aber noch nichts gefunden."
57 *Übersetzung:* "Sie sagen, dass sei eine gefährliche Sache, solche Dinge zu tun, doch ich glaube das nicht."
58 *Übersetzung:* "Wer nicht wagt, der nicht gewinnt."

J'ay entendu que le plus*ieur*s gens de qualitè entre autres une Dame de [[250r]] marque soyent jnteressèz en la sorcellerie de Bamberg[59] et*cetera*[.] Dieu nous en garde. [60] p*erge* [61]

Meine pursche hat heütte drey füchße gehetzt, vndt Wolf[62] hat einen geschoßen wehren also vier füchße.

05. März 1629

[2] den 5. Merz.

Es hat mir getraümett, herrvatter[63] vndt der alte (verstorbene) Graf Johann von Naßaw[64], wehren beysammen gewesen, vndt hetten sehr viel mitteinander geredet vber der Taffel. Schwester Amena <Juliana> [65] sehl*ige* aber, wehre bey schwester Eleonora Maria[66], immerzu gegangen, ~~als~~ wegen ihrer länge vndt schwester Anne Sofie[67] sambt den andern schwestern[68] vorgezogen worden. Endtlich wehren wir zur kirchen gefahren, <schwester Sybille wehre bey Meiner gemahljn[69] zu hause geblieben, alleß zu Bernburgk [70],> da wehre schwester ~~Louyse~~ <Amene> ~~vber Amene~~ <immer vber die andern frewlein Schwestern> gegangen, vndt darnach die rechte reye, biß auf ein kleineres nach Bathildgen, daßelbige wehre meine Tochter[71] gewesen. Graf hanß Moritz von Naßaw[72] [[250v]] wehre mitt mir auf der kutschen geseßen zur kirchen fahrende, vndt hetten nichts anders mitteinander geredett als von den trefflichen lobessprüchen welche mir sein herrvatter[73] gegeben <welcher dann bey herrvattern[74] auf der fördersten kutsche geseßen vndt gefahren,>. Endtlich wehre in dem Chor ein Jnstrument gestanden, darauf hette ich gar lieblich gespielett <nach der predigt>, so wehre Mein herrvatter darzu kommen, vndt hette mir ein mysterium [75] gewiesen, auch weil das instrument sehr langlecht[76] gewesen, hette er in juster distantz ie einen schuch[77]

---

59 Bamberg.
60 *Übersetzung:* "Ich habe gehört, dass einige Leute von Stand, unter anderen eine vornehme Dame, an der Hexerei von Bamberg beteiligt seien usw. Gott behüte uns davor."
61 *Übersetzung:* "usw."
62 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
63 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
64 Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von (1561-1623).
65 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
66 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
67 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
68 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
69 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
70 Bernburg.
71 Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
72 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
73 Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von (1561-1623).
74 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
75 *Übersetzung:* "Geheimnis"
76 langlecht: ziemlich lang.
77 Schuh: Längenmaß.

vom andern, an ein[78] 20 ortten[79] biß in den 21. ortt, fußbreitt von einander wie gesagt, eintzeliche haüfflein Rosenobell, thürmleinweyse auf einander gelegt, iedoch wehre ein hauffe höher oder Niedriger gewesen als der ander, dieselbigen hette ich müßen herab spielen, von den seytten [[251r]] darauf sie gelegt gewesen, theilß aber, wehren stehen blieben, daß ich sie nicht runder geworfen, wann ich gleich auf dem Jnstrument gespielett. Welche ich aber bekommen hetten mir treflich wolgefallen, vndt mich sehr erfrewett, eben alß wehre es eine stadtliche vnverhoffte beütte. Die haüfflein (wie gesagt) waren vngleich, mich bedünckt aber, die ersten waren die höchsten, vndter den lezten erinnere ich mich wol, daß nur zu 3 Rosenobell ie zu weilen vbereinander gelegen, welches mich doch gefrewet, der 21. hauffe oder Turn[!], war nur ein Rosenobell, vndt darzu ganz glatt, wie ein Rechenpfennig[80], also daß ich zweifelte obs ein Rosenobell wehre, vndt mißfiele mir sehr, herrvatter[81] aber sagte, ich sollte mich drauf verlaßen es wehre einer, vndt alß ich aufhörte zu schlagen, vndt iedesmahl die zwischen den Seytten fallende Rosenobell auffnahm, es auch das letzte mal beym glatten Rosenobell [[251v]] thatt, kam eine heßliche schwartze große fliege, vndt satzte sich auch auf die <Jnstrument>seytten, an stadt eines haüfleins, welches mich verdroß, vndt ich sie wegbließ. Da flog sie mir in die haar vndt sumsete mir vmb den kopf herumb, darüber ich anfieng mitt dem lincken arm nach ihr zu schlagen, vndt nach den haren zu greiffen, Jn dem ich also den arm aufhub vndt die fliege brummen thete, wachte ich darüber auff, ~~vndt kam~~ Siehe da war es ein traum, vndt ehe ich mich recht ermuntert kam mir ein gedancken ein, diese 21 haüflein müßten 21 Jahr bedeütten, welche ich noch vom 30. Jahr an, durch Gottes gnade zu leben hette, vndt vielen veränderungen des glücks noch müste vndterworfen sein, wiewol ich nicht weiß ob allerdings hierauff zu bawen.

[[252r]]

Sonsten hat mir eineß mahls ein Jtaliäner Sig*n*or [82] Francisco[83] genandt, des Mons*ieu*r [84] d'Halincourt[85] zu Lion[86] Stadthalters in Franckreich [87], sein Bereitter, da ich 10 Jahr alt gewesen, vndt darzu noch an den kindesblattern [88] kranck gelegen, dennoch an dem gesicht vndt stirn angesehen vndt prophezeyett, ich würde vber 70 Jahr alt werden. Eben derselbige sagte auch dazumal zu mir a*nn*o [89] 1610 zu Lion in Franckreich, als er vor meinem bette saß vndt mich in Meiner kranckheitt (da ich doch vndterm gesicht von blattern schier bedeckt war) besuchte, ich sollte an ihn gedencken, wann ich ins 21. Jahr gehen würde, da würde ich eine beschwehrliche kranckheitt, vndt große gefahr außstehen müßen, wann ich derselbigen endtkähme, würde ich ob

78 ein: ungefähr.
79 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.
80 Rechenpfennig: münzähnliches Metallstück (Jeton), das als Rechenhilfe bei Amtsabrechnungen gebraucht wurde.
81 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
82 *Übersetzung:* "Herr"
83 N. N., Francisco.
84 *Übersetzung:* "Herrn"
85 Neufville, Charles de (ca. 1566-1642).
86 Lyon.
87 Frankreich, Königreich.
88 Kindsblattern: Windpocken.
89 *Übersetzung:* "im Jahr"

Gott will lange leben, vndt glücksehlig werden. N*ota* B*ene* [90] [:] Mitt der Böhmischen[91] kranckheitt, vndt lebensgefahr in der schlacht vor Prag[92] a*nno* [93] 1620 hat es eigentlich zugetroffen.

[[252v]]
Z*eitung* [94] daß die friedenstractation[95] sich habe zwischen dem Kayser[96], vndt den Türcken[97] zerschlagen.

Wie ingleichen zwischen Spannien[98] vndt Franckreich[99], wegen des Mantuaners[100].

Zwischen Engellandt[101] aber, vndt Franckreich, soll friede gemacht sein.

Es sollen sich auch vndterschiedliche visiones [102] abermals, sehen vndt hören laßen, in Böhmen[103], Schlesien[104], vndt der Laußnitz[105], welche die ruin selbiger länder verkündigen, vndt gleichwol eine vnverhofte liberation[106] zu seiner zeitt, numero septenario etc*etera* [107] [.] Die Christina <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [108] > Poniatofsky[108], soll gestorben, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [110] > vndt wieder lebendig worden seyn.

Jtem [111]: der Schwede[112] vndt Pole[113] seindt auch hindter einander her, vndt [[253r]] können sich nicht vergleichen.

Die Staden[114] wollen im Martio [115] zu felde ziehen, vndt zu waßer, eine starcke Schiffarmada[116], auf Jndien[117] außschicken.

---

90 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
91 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
92 Prag (Praha).
93 *Übersetzung:* "im Jahr"
94 Zeitung: Nachricht.
95 Friedenstractation: Friedensverhandlung.
96 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
97 Osmanisches Reich.
98 Spanien, Königreich.
99 Frankreich, Königreich.
100 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
101 England, Königreich.
102 *Übersetzung:* "Erscheinungen"
103 Böhmen, Königreich.
104 Schlesien, Herzogtum.
105 Lausitz.
106 Liberation: Befreiung, Freilassung.
107 *Übersetzung:* "mit aus sieben bestehender Zahl und so weiter"
108 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
108 Vetter, Christina, geb. Poniatowska (1610-1644).
110 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
111 *Übersetzung:* "Ebenso"
112 Schweden, Königreich.
113 Polen, Königreich.
114 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
115 *Übersetzung:* "März"
116 Schiffarmada: Kriegsflotte.

Dennemarck[118] vndt Friedlandt[119] können zu Lübeck[120] auch der sache nicht eines werden: Dania [121] proponirt[122]: 1. Restitution aller occupirten länder, sambt allen festungen, geschüz, munition, kirchenornat, & plenarie [123] aller mobilien, 2. Aller zugefügter schaden soll den vndterthanen refundiret werden. 3. Die gefangenen beyderseits ohne Ranzon[124] zu erledigen[125]. 4. Die fürsten vndt Stände, im NiederSäxischen Krayß[126], sollen beym Religions[-] vndt profan frieden ~~ver~~ <ge> laßen, vndt den Reichs[127] constitutionibus [128], Kayß*erlichen* capitulationibus [129] vndt sinceration[130], nachgelebet werden. 5. Alle [[253v]] künfftige irrungen, so sich zwischen dem Kayser[131] vndt König[132] oder ihren successoren[133] zutragen möchten, sollen den arbitris [134], welche beyde theil ernennen werden, submittirt[135] werden. 6. ~~Jhrer Mayestät~~ [136] 6. Beyderley vndterthanen, (außgenommen verübte mißhandlungen) sollen mitt keinen arresten belegett, oder ihren Monatlichen soldt einzufordern, verhindert werden. 7. Eine general amnistiam [137] anzurichten, darinnen die Niedersächsiche[138] fürsten auch begriffen, denen die defensionsverfaßung [139], mitt beliebett. 8. Danj[140] [141] mittvereinigte, als Franckreich [142], Engellandt[143], Schweden[144], vndt die general Staden[145], daferrne Sie wollen vf ihre erklärung mitt in diesen frieden zu begreiffen. 9. Wann König in Dania [146] sollte [[254r]] wegen getroffener capitulation von iemandt feindtlich

117 Westindien.
118 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
119 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
120 Lübeck.
121 *Übersetzung:* "Dänemark"
122 proponiren: beantragen.
123 *Übersetzung:* "und vollständig"
124 Ranzion: Lösegeld.
125 erledigen: befreien, freilassen.
126 Niedersächsischer Reichskreis.
127 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
128 *Übersetzung:* "verfassungen"
129 *Übersetzung:* "Wahlkapitulationen"
130 Sinceration: verbindliche Bestätigung, Zusage, Beteuerung einer aufrichtigen Handlungsabsicht.
131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
132 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
133 Successor: Nachfolger.
134 *Übersetzung:* "Schiedsrichtern"
135 submittiren: unterwerfen.
136 Im Original verwischt.
137 *Übersetzung:* "Amnestie"
138 Niedersächsischer Reichskreis.
139 Defensionsverfassung: Regelwerk zur (Landes-)Verteidigung, beruhend auf vom Landesherren aufgebotenen bürgerlich-bäuerlichen Militärverbänden.
140 Dänemark, Königreich.
141 *Übersetzung:* "Dänemarks"
142 Frankreich, Königreich.
143 England, Königreich.
144 Schweden, Königreich.
145 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
146 *Übersetzung:* "in Dänemark"

attacquirt werden, sollte der Kayser[147], Jhrer K*öniglichen* W*ürden* [148] mitt starckem secours [149] beyspringen[150].

herr hannibal von Schawenburgk [151] ist Kayß*erlicher* [152] gesandter, vndt herr Albrecht Schele[153] königlich dennem*ärkischer* [154] abgesandter zu Lübeck[155], <in dieser tractation[156].>

Zu Dresen[157] [!], soll ein Münch, mitt einem schwert herümber gehen, welches zu geschehen pflegt ehe dann ein Churfürst stirbtt, Gott behüte vor vnglück.

Zu Berlin[158], sollen auch vielerley gespenste herümber gehen, vndt sich auch am tage sehen laßen.

[[254v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [159] > hertzogk von Savoya[160] soll gestorben seyn. Er hieß Carolo Emanuel ein Tapferer kriegsheldt, mein erster General so mich im felde anführen helfen.

herzog von Mantua (oder von Nevers)[161] soll Cremona[162] belägert haben.

Der vfruhr vndter den Botsgesellen[163] zu Amsterdam[164] wegen eroberter silberflotte, soll gestillet seyn.

Jtem [165]: daß zu Dreßden[166] Kayßerische[167] Gesandten wegen des Stiffts Magdeburg[168] seyen, gütliche tractaten[169] vorzunehmen, der Churfürst[170] will aber bey seinem <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [171] > jure quæsito [172] bleiben, vndt die capitularen[173] bey ihrer Postulation[174].

---

147 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
148 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
149 *Übersetzung:* "Beistand"
150 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.
151 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
152 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
153 Skeel, Albert (1572-1639).
154 Dänemark, Königreich.
155 Lübeck.
156 Tractation: Verhandlung.
157 Dresden.
158 Berlin.
159 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
160 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
161 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
162 Cremona.
163 Bootsgeselle: Matrose.
164 Amsterdam.
165 *Übersetzung:* "Ebenso"
166 Dresden.
167 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
168 Magdeburg, Erzstift.
169 Tractat: Verhandlung.
170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
171 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
172 *Übersetzung:* "wohlerworbenem Recht"
173 Magdeburg, Domkapitel.

König in Spannien[175] hat sich dermaßen mitt gelde versehen bey seinen herren vndt vndterthanen daß der Spinola[176] soll mitt 75 Tonnen goldes im Niederlandt[177] ankommen.

[[255r]]
Die Thewrung vndt kornmangel soll in Jtalien [178] trefflich einreißen bevorab in der Venediger landt[179].

herzog von Rohan[180] soll sich in Franckreich[181] ~~n~~ <m> itt den andern Religionsverwandten vndt sonsten zu Montauban[182] sehr stärcken, wollen guht vndt blutt vor ihre gewißensfreyheitt, wieder ihren König[183] aufsetzen, wiewol es derselbige wenig achtett, vndt ihme die Jtaliänische expedition, an itzo, läßet angelegen sein. Gott helffe den bedrangeten Religionsverwandten.

Dieweill es heütte <Monatlicher> behttag gewesen haben wir predigt angehörett vndt mittgebehtett.

06. März 1629

♀ den 6. Mertz.

h*auptmann* Knoche[184] hat mir sagen laßen er wollte Morgen wils Gott, ein wolffsiagen anstellen, da ich meine vndterthanen darzu schicken wollte. Jch habe es verwilliget. Nota [185]: Er hat 4 personen sezen laßen[186], welche man in verdacht hatt, daß Sie Sich zu Bärwölffen[187] machen können.

07. März 1629

[[255v]]

♄ den 7. Martij [188] .

An den Obersten Pegker[189] geschrieben, mich seines zustandes zu erkundigen, vndt ob der Türcke[190] in Vngern[191] eingefallen seye.

---

174 Postulation: Benennung eines durch das kanonische Recht eigentlich nicht zugelassenen Bewerbers für ein hohes Kirchenamt durch die wahlberechtigten Kanoniker.
175 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
176 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
177 Niederlande, Spanische.
178 Italien.
179 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
180 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
181 Frankreich, Königreich.
182 Montauban.
183 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
184 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
185 *Übersetzung:* "Beachte"
186 setzen lassen: (jemanden) gefangen setzen, inhaftieren.
187 Bärwolf: Werwolf (ein monsterartiges, alles zerstörendes und nicht mit Waffen bekämpfbares Tier).
188 *Übersetzung:* "des März"
189 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

heütte habe ich zum ersten mal 17 wacholderbeeren des Morgends Nüchtern geßen, welches ein herrlich præservatif [192] vorn stein sein soll, dieweil so viel sandt in der vrin von mir gehett, vndt ich mich gar sehr vorm stein befahre[193]. Gott behüte mich davor, dann ich lieber todt sein wollte als solche schmertzen zu entpfinden wie ich höre daß der stein vervrsachett, vndt ich deßen ein lebendiges exempel an herrvattern[194] habe.

Mein bruder Fürst Ernst[195] ist herkommen, vndt hat mir ein schreiben von schwester Sybilla[196] mittgebrachtt. e*t cetera*

[[256r]]
Jch habe auch durch Jan[197], schreiben von herrvattern[198], vndt M*elchior* L*oyß* [199] entpfangen.

Nota [200]: die Princeßin, auß 7bürgen[201], soll trefflich vbel vom Bethlen Gabor[202] sein tractirett[203] worden, vndt derowegen derselben sein absterben ezliche wol gönnen.

Die Venezianer[204] haben den ~~Jesuit~~ Französischen[205] gesandten, die wieder einnehmung der Jesuiter[206] höflich platt abgeschlagen.

Jch habe die doppelhacken[207], probiren, vndt aufm Thurm abschießen laßen.

08. März 1629

⊙ den 8. Martij [208]. 1629.

Bruder Ernst[209] ist nach hatzgeroda[210] [!] geritten.

Jch habe mitt hanß Pansen[211] tractirt[212].

---

190 Osmanisches Reich.
191 Ungarn, Königreich.
192 Präservativ: Mittel, um einem Übel vorzubeugen.
193 befahren: (be)fürchten.
194 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
195 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
196 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
197 N. N., Jan.
198 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
199 Loyß, Melchior (1576-1650).
200 *Übersetzung:* "Beachte"
201 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
202 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
203 tractiren: behandeln.
204 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
205 Frankreich, Königreich.
206 Jesuiten (Societas Jesu).
207 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.
208 *Übersetzung:* "des März"
209 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
210 Harzgerode.
211 Banse, Johann (1) (1578-1636).

Bayern[213] ist verraysett.

Jch habe heütte ein newes kleidt angezogen, mitt einem Soldatenkoller, dergleichen ich in 10 Jahren nicht tragen mögen. Gott gebe mir glück darzu.

[[256v]]
Predigtt angehörett.

Antwortt vom Ob*risten* Pegker[214] vndt berichtt das der Bethlen Gabor[215] wieder lebendig worden.

Jtem [216]: diese nachdenckliche wortt: Der König in Franckreich[217] hette <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [218] > wol vrsach zu hauß zu bleiben, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [219] > nisj velit subire fatum patris[220] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [221] > et Proavj suj Henricj[222] [223].

Curdt von Bayern[224], ist wieder nach hauß[225] verraysett, hat eine jntercession [226] von mir, an Obersten Pegker mittgenommen, damitt ihme, dje contribution, des halben getraydigs, als auch eine geldtschatzung[227], möchte erlaßen werden.

hanß horst Rotgens[228] S*eliger* Sohn[229], bürger in Braunschweigk[230], ~~h~~ vndt henrich Müller[231] fürstl*ich* Braunschweigischer[232] Secretarius [233] vndt bürger in Braunschweig, seindt mir vorgeschlagen worden, geldt herzuleyhen. Dieu le vueille. [234] e*t cetera*

[[257r]]
Das frewlejn[235] zu Zerbst[236], hat bekommen: 15 m*ille* [237] Tahler heyrahtgut, vndt geschmuck etc*etera* 12 m*ille* [238] {Tahler} von der alten hertzoginn von Braunschw*eig* [239] 16 m*ille* [240] Tahler,

---

212 tractiren: (ver)handeln.
213 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
214 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
215 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
216 *Übersetzung:* "Ebenso"
217 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
218 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
219 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
220 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
221 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
222 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).
223 *Übersetzung:* "wenn er sich nicht dem Schicksal des Vaters und seines Vorfahren Heinrich aussetzen wolle"
224 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
225 Ottleben.
226 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
227 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.
228 Rottgen, Hans Horst (gest. vor 1629).
229 Rottgen, N. N. (gest. nach 1629).
230 Braunschweig.
231 Müller, Heinrich.
232 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
233 *Übersetzung:* "Sekretär"
234 *Übersetzung:* "Gott wolle es."
235 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1607-1634).
236 Zerbst.
237 *Übersetzung:* "tausend"

erbschafft von ihrer frawMutter[241] . vndt viel kleinodien. p*erge* [242] <Seindt also die reichesten frewlein von Anhaltt[243] . e*t cetera* >

Diesen abendt, habe ich abermals, in Gottes nahmen, eine fuhre, nacher Wolfenbüttel[244] , vndt Brau ~~r~~ <n> schweig[245] abgefertigett, ein[246] 6 wispel[247] gersten, vndt 2 {Wispel} erbsen abzuführen vndt loßzuschlagen, wie auch etwas an gelde zum vorschuß, mir zu wege zu bringen.

N*ota* B*ene* [248] [:] herrvetter F*ürst* Aug*ust* [249] hat ein gutt in der Schlesie[250] , vom hertzog von Brigk[251] geschanckt bekommen, es soll 60000 Thaler gelten, gilt aber nur 15 m*ille* [252] biß 20 m*ille* [253] . p*erge* [254] ~~Mo~~

Wann ~~sich~~ iemands in d ~~er~~ <ie> landtschaft[255] ~~v~~ etwas stecktt, so müßen sich die vom engern außschuß[256] darvor verbürgen vndt vndterschreiben, biß auf halbiährige loßkündigung[257] .

[[257v]]
Der Bilawin[258] ihr Söhnlein[259] , so letztmals so iämmerlich zerschlagen vndt zerschmettert gewesen, ist wieder alles verhoffen, durch Gottes gnade, genesen vndt wieder gesundt worden. S*ein*e Göttl*iche* Allmacht seye davor gepreisett, vndt vollende in allen seinen geschöpffen, seine wunderbahre wercke, vmb Christi Jesu willen, durch seinen h*eiligen* Geist, Amen Amen.

Nota [260] : Nun folgett ein newes Journal [261] oder Tagebuch in einem anderm bandt, verfaßett. p*erge* [262]

---

238 *Übersetzung:* "tausend"
239 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
240 *Übersetzung:* "tausend"
241 Anhalt-Zerbst, Dorothea Hedwig, Fürstin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1587-1609).
242 *Übersetzung:* "usw."
243 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
244 Wolfenbüttel.
245 Braunschweig.
246 ein: ungefähr.
247 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
248 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
249 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
250 Schlesien, Herzogtum.
251 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
252 *Übersetzung:* "tausend"
253 *Übersetzung:* "tausend"
254 *Übersetzung:* "usw."
255 Anhalt, Landstände.
256 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.
257 Loskündigung: Kündigung eines auf Zeit angelegten Rechtsverhältnisses (z. B. Rentenvertrag, Miete, Pacht, Dienstvertrag) durch einseitige Willenserklärung.
258 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1653).
259 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).
260 *Übersetzung:* "Beachte"
261 *Übersetzung:* "Tagebuch"
262 *Übersetzung:* "usw."

09. März 1629

[[3r]]

Anno: Salutis [263], 1629. ☽ den 9. Martij [264] zu Ballenstedt[265].

☽ den 9. Martij [266].

Als diese nacht, meine 6 wispel[267] gersten, vndt zwey wispel erbßen, haben sollen fortgeführet werden, naher Wolfenbüttel[268], seindt die Crabahten[269] oder deütsche, in das dorf Riedern[270], mitt großer verwegenheitt eingefallen, vndt haben einem pawer vorm wagen, vier pferde außgespannet, deren eines ist endtlauffen, vndt wieder zurück[271] kommen, die andern drey seindt hinweg.

heütte habe ich eyer gesehen, dergleichen vor nie, weder in deütsch: noch welschen landen. Sie seindt erderöhtlicher farbe, eines röhter als das ander, vndt hanß Wolff Ernsts Röder[272], sejne hüner haben dergleichen, auf seinem gute zu Padeborn[273], gelegett. p*erge* [274]

Jch habe heütte seine Röders sache, mitt dem gutte zu Padeborn, zu rechte bringen laßen.

[[3v]]
Antwortt von Bruder Ernsten[275], das er sich die Weymarische[276] geldtforderungssache will angelegen sein laßen.

Der Goldtschmidt heitfeldt[277] ist von Quedlinburg [278] herkommen, etwas von silbergeschirr abzuwiegen, vndt auch etliche becher anhero[279] zu bringen.

Paß von Heimb[280] nach halberstadt[281], auf 1 {Wispel} 20 {Schefel} gersten.

10. März 1629

263 *Übersetzung:* "Im Jahr des Heils"
264 *Übersetzung:* "des März"
265 Ballenstedt.
266 *Übersetzung:* "des März"
267 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
268 Wolfenbüttel.
269 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
270 Rieder.
271 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
272 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
273 Badeborn.
274 *Übersetzung:* "usw."
275 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
276 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
277 Heidfeld, Johann.
278 Quedlinburg.
279 Ballenstedt.
280 Hoym.
281 Halberstadt.

♂ den 10. Martij [282]

Jch habe an schwester Sybille Elisabeth[283], vndt an Bruder Ernsten[284] geschrieben. etc*etera*

Jch bin nachmittags, hinauß hetzen geritten, vndt haben nur, einen fuchs gefangen. Jst der 12. so ~~wir~~ <ich> nun auffs newe habe von denen die noch nicht verschenckt seyn.

Nota [285]: dieweill an izo die kälte vndt nachwin ~~d~~ <t> er, so groß vndt starck ist, seindt die fuchsbälge[286] noch gut, so lange als die füchße keine frösche freßen können.

11. März 1629

[[4r]]

☿ den 11^ten.^ Martij [287] .

Den Jungen Röder[288], nach Bernburgk[289] geschicktt, mitt gestrigen schreiben, vndt præsenten, ~~an~~ <vor> den præsidenten[290], im nahmen Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[291], zur Gevatterschafft.

Quatuor ventj primarij, sunt [292] 1. Subsolanus ab Oriente [293]. 2. Favonius ab Occidente [294]. 3. Boreas, ex Septentrione [295]. 4. Auster a Meridie [296].

Secundarij ventj spirant ut [297] inter Cardinales ~~Boreas~~ <Subs> olanus[298] inter [299] Eurum, et Cæciam [300]

Favonius inter [301] Japygem et Aphricum [302]

---

282 *Übersetzung:* "des März"
283 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
284 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
285 *Übersetzung:* "Beachte"
286 Fuchsbalg: Fuchsfell.
287 *Übersetzung:* "des März"
288 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
289 Bernburg.
290 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
291 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
292 *Übersetzung:* "Die vier ersten Winde sind"
293 *Übersetzung:* "der Ostwind vom Osten"
294 *Übersetzung:* "der Westwind vom Westen"
295 *Übersetzung:* "der Nordwind aus dem Norden"
296 *Übersetzung:* "der Südwind vom Süden"
297 *Übersetzung:* "Die zweiten Winde wehen zwischen den Haupt[winden] wie"
298 Gestrichenes im Original verwischt.
299 *Übersetzung:* "der ~~Nordwind~~ Ostwind zwischen"
300 *Übersetzung:* "dem Südostwind und dem Nordostwind"
301 *Übersetzung:* "der Westwind zwischen"
302 *Übersetzung:* "dem Japygier [Westnordwestwind] und dem Südwestwind"

Boreas inter [303]	Thraciam Aquilonem [304]
Auster, inter [305]	. Aphricoaustrum Euroaustrum [306].

Jta sunt duodecim ventorum nomina, quæ existebant, apud antiquos, seu Romanos. Nunc in Belgio[307] appellantur 32 ventorum nomina. [308]

[[4v]]
Als ich Nachmittags, mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[309], hinauß spatziren fahren wollen, vndt Jre L*iebden* eben zu ~~r~~ <m> kreützgange hinauß gegangen, ist sie <auf dem glateyse> gefallen, welches in izigem ihrem zustande bey schwehren leibe, gefährlich ist. Wir seindt nichts destoweniger fortt, aber nicht weitt gefahren e*t cetera* ~~vndt ich habe es pr~~[.]

Die Schjnder < id est [310] wucherischen geitzhälse vndter den bürgern alda> zu Quedlinburgk[311] wollen mir kein geldt leyhen, <weil sie den Judenwucher gelernett.>

heütte ist Röders[312] sache, expedirt. Er soll sein gut zu Padeborn[313], mitt 250 Tahler bezahlen, so Joachim Schmidt[314] zuständig gewesen, dieweill es von den geschwornen also taxirt worden. Sonsten hat manns, auff 300 Tahler gehalten. Von diesen 250 {Tahlern} nun, soll er mir die hindterstelligen pächte abtragen, als die da auf 88 Tahler getaxiret seyn, an weitzen, rogken etc*etera* <vndt angeldt geben: 50 Tahler, hernach in 5 Jahren, vollends, das vbrige, alle Jahr, 40 Tahler,> Also das der herrschaft[315] schulden vor allen andern vorgehen. Darnach ~~da~~ folget die wittibe, welche im gut geseßen. Darnach die andern creditores [316]. Vndt welche [[5r]] nicht können bezahlt werden, von dieser summa [317] (wie dann daßelbige, nicht hat sein können) die mögen einen regreß nehmen, an den vorigen Joachim Schmidt[318], vndt ihre anforderung[319], ohnbelästigett des gutes bey ihme suchen, wie sie können. Darundter auch der Apotecker Wagener[320], (~~ein schinder von Quedlinb~~) jst. etc*etera* Zu diesem gut gehören nun 5 hufen landes, 4 hufen sejndt ~~lehen~~ pacht: oder

303 *Übersetzung:* "der Nordwind zwischen"
304 *Übersetzung:* "dem Nord-Nordwestwind [und] dem Nordostwind"
305 *Übersetzung:* "der Südwind zwischen"
306 *Übersetzung:* "dem Südwestwind [und] dem Südostwind"
307 Niederlande (beide Teile).
308 *Übersetzung:* "So sind die zwölf Namen der Winde, die bei den Alten oder Römern vorhanden waren. Heutzutage werden im Niederlande die Namen von 32 Winden genannt."
309 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
310 *Übersetzung:* "das heißt"
311 Quedlinburg.
312 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
313 Badeborn.
314 Schmidt, Joachim.
315 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
316 *Übersetzung:* "Gläubiger"
317 *Übersetzung:* "Summe"
318 Schmidt, Joachim.
319 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
320 Wagner, Matthias.

laßäcker[321], von mir, die 5[te] ist Erbacker, vndt gehören noch 6 morgen darzu, jeden auf 10 Tahler Taxirett, machen also zusammen diese 36 Morgen, 360 Tahler, so beynebens anderen schulden, darauff hafften, vndt weil der pfarrherr[322] von Padeborn[323] ½ huffe darvon hatt, will er dieselbige erstlich einerndten, vndt Rödern[324], nicht eher vberlaßen, im vbrigen mag er handelen, ob er die andern 21 morgen erhandeln kan, vndt ~~vmb~~ zu seiner grossen vngelegenheitt erhandeln will. e*t cetera*

12. März 1629

[[5v]]

2ª den 12. Martij [325] .

I'ay sceu aujord'huy, que depuis quelques semaines M*onseigneu*r mon Oncle le prince Auguste[326] & sa compaigne[327] ne font que prier Dieu quasj tout le jour, & estre extraordinairement melancoliques a cause de la mauvayse disposition des corps de leurs filles[328], ce qu'ils tiennent p*ou*r une grande punition de Dieu, lequel les vueille consoler en leur affliction, & garder nostre mayson[329] d'oresenavant de tout desastre & inconvenient. A cela se joinct le mal du publicq & la guerre Allemande comme aussy, quelques divisions jntestines. [330] etc*etera* < ~~avec~~ entre les Pr*inces* d'Anhalt [331] .>

L'esprit de concorde les vueille regir, comme il a fait autresfois, & garde le bon Prince Auguste de tout desastre & destourbier par sa S*ainte* grace. [332]

Jch habe an herrvettern F*ürst* Aug*ust* geschrieben.

[[6r]]
Predigtt angehörett.

---

321 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.
322 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).
323 Badeborn.
324 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
325 *Übersetzung:* "des März"
326 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
327 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
328 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).
329 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
330 *Übersetzung:* "Ich habe heute erfahren, dass Ihre Gnaden, mein Onkel, der Fürst August, und seine Ehefrau seit einigen Wochen fast den ganzen Tag nur zu Gott beten lassen und außerordentlich schwermütig seien wegen der schlechten Verfassung der Körper ihrer Töchter, was sie für eine große Strafe Gottes halten, welcher sie in ihrer Betrübnis trösten und unser Haus von jetzt an vor allem Schaden und Nachteil behüten wolle. Zu dem gesellt sich das Schlechte der Leute und der deutsche Krieg wie auch einige interne Unstimmigkeiten."
331 *Übersetzung:* " ~~mit~~ zwischen den Fürsten von Anhalt"
332 *Übersetzung:* "Der Geist der Eintracht wolle sie lenken, wie er es früher getan hat, und behüte durch seine Gnade den guten Fürsten August vor jedem Schaden und Hindernis."

Jnß Forwergk gegangen, <mitt h*ans* w*olf* e*rnst* Rödern[333] .>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [334] > Meine gemahlin[335] hat ein köstlich seltzam pulfer gebrauchtt, so vom Johanne hartmanno [336], leibMedico [337] zu Caßel[338], derselben, durch Mittel der FrawMuhmen[339] zu Deßaw[340] zugeschickt ist worden. Es ist vortreflich vor schwangere Frawen den partum [341] zu facilitiren[342], die kinder vor der schwehren noht[343] zu bewahren, die Frawen bey gesundtheitt vndt freydigem muth zu erhalten. Jst aber noch zur zeitt vnerforschlich, vndt stadtlich bewehrt worden. e*t cetera* Gott der Allerhöchste aber, muß vor allen dingen vmb seinen segen, darzu angeruffen sein, der wolle anfangen[,] Mitteln vndt enden zu seines h*eiligen* nahmens ehre, zu allerseits, wolstand, vndt Sehligkeitt, wolle gnadt verleyhen, das wir vor ferrnerem kreütz, vndt vnheyll bewahret werden, vndt das es Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin, so wol als es andern bekommen ist, bekommen [[6v]] möge, Amen, vmb Christi willen.

Schreiben von B*ruder* E*rnst* [344] [,] schwester Sybille[345], M*elchior* Loys[346], F*ürst* L*udwig* [347] e*t cetera*[.]

Der Ambtschreiber[348] ist von Braunschweig[349] wiederkommen, hat 22 {Tahler} vor den {Wispel} gersten, vndt 30 Tahler vor Erbßen bekommen.

13. März 1629

♀ den 1 ~~2~~ <3> . Martij [350] .

Wir müßen numehr anfangen zu trawren, mitt einem schwartzen bandt, wegen absterben des von Teütleben[351], welcher der vrheber vnserer fruchtbringenden gesellschafft[352] gewesen, ein

333 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
334 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
335 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
336 Hartmann, Johannes (1568-1631).
337 *Übersetzung:* "arzt"
338 Kassel.
339 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
340 Dessau (Dessau-Roßlau).
341 *Übersetzung:* "Geburt"
342 facilitiren: befördern, erleichtern.
343 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.
344 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
345 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
346 Loyß, Melchior (1576-1650).
347 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
348 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
349 Braunschweig.
350 *Übersetzung:* "des März"
351 Teutleben, Kaspar von (1576-1629).
352 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

Tugendtsamer, wol qualificirter Mann. herrvetter F*ürst* Ludwig[353] hat nachfolgende verß auf ihn gemachtt:

Titulus [354]: Klinggetichte (sonnetto [355]) Auf den vhrheber der Fruchtbringenden Gesellschafft. Jhr thewrer Teütscher Mann, der ihr bey ewrem leben, Erhubet würdiglich erst die Fruchtbringe schar, Da man Sechshundert schrieb vndt siebenzehen Jahr, Darinnen man soll wol in rein Teütsch alles geben, Jm reden, reymen, schrifft, darbey mitt fleiß nachstreben, Der Tugendt, die doch nie bleibt vnbelohnet gar, Vndt richtett gerne auff, was vor abkommen war, [[7r]] Wer solt eüch nicht mitt lob, drumb wiederumb erheben. Wie ewer Nahmen war, Teütsch ihr geboren wardt, Teütsch habt gelebet ihr, Teütsch kompt zur himmelfahrt, Jn frembden sprachen ihr, wol waret zwar gevbett, Der länder habt ihr viel, durchzogen hin vndt her, Das Teütsche vatterlandt[356], eüch giebett doch die ehr, Daß ihr vor andern weitt, es habet mehr geliebett.

Accidit in puncto quod non speratur in anno. [357] [358] Jm augenblick wirdt manchmal war, was man vermuhtett nitt im Jahr. p*erge* [359]

Er hieß Caspar von Teütleben[360], war erstlich Marschalck am Säxischen Weymarischen[361] hoffe. Jn der fruchtbringenden gesellschafft[362] war er der erste in der ordnung, vndt wirdt von Meinem herrenvetter Fürst Ludwig[363], auß sonderbahrer modestia [364] ~~welche~~ (weil herrvetter, sich selbsten nicht die ehre, die ihme doch wol gebührete, attribuiren will) der vrheber genandt. Er hieß der Mehlreiche, hatte zum gemälde, rein weitzenmehl, so durch den beüttel im mahlen herauß fellett, zum wortt: hierinn findt sichs. Jch habe Sonst vor meine person, einen guten bekandten, [[7v]] vndt trewen werthen freündt, an ihme verlohren. Transeundum est. [365]

J'ay a la mestairie onze chevaux, & a Heimb[366] huict, et a Radeschleben[367] aussy huict maintenant, et quattre poullains, Outre cela, six chevaux de carosse, et sept de selle, font 44 chevaux qu'il me faut entretenir. A cela s'adjoinct encores un poullain, que i'ay eu hier a Heimb ~~sont 45~~ sont 45. [368]

---

353 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
354 *Übersetzung:* "Titel"
355 *Übersetzung:* "Sonett"
356 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
357 *Übersetzung:* "In einem Augenblick kann geschehen, was man sich in einem Jahr nicht erhofft hätte."
358 Zitat aus Zincgref: Der Teutschen Sprüch, S. 107.
359 *Übersetzung:* "usw."
360 Teutleben, Kaspar von (1576-1629).
361 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
362 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
363 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
364 *Übersetzung:* "Ehrbarkeit"
365 *Übersetzung:* "Man muss hinübergehen."
366 Hoym.
367 Radisleben.
368 *Übersetzung:* "Ich habe auf dem Vorwerk elf Pferde und in Hoym acht und in Radisleben jetzt auch acht und vier Fohlen, außerdem sechs Kutsch- und sieben Sattelpferde, machen 44 Pferde, die ich unterhalten muss. Dem fügt sich noch ein Fohlen hinzu, das ich gestern in Hoym bekommen habe, ~~sind 45~~ sind 45."

Jch bin hinab ins Forwerck gegangen, vndt habe erfahren, daß der eine Rappe, zu heimb, ein hengstfohlen geworfen.

Nachmittags, hjnauß spatziren geritten, vndt da hat der alte weiße Soldan allein einen hasen gefangen, darüber wir vnß billich verwundertt.

Von F*ürst* Augusto[369] schreiben entpfangen.

14. März 1629

♄ den 14. Martij [370] .

Dieweil es die Nächte, noch so starck frewrett, kan man den sahmen nicht in [[8r]] die er ~~n~~ <de> bringen, iedoch hat es ~~doch~~ <noch> zeitt, zwischen hier vndt Walpurgis[371], wann alßdann nur ganz zugeseet ist, An izo aber ist es wegen der starcken Nächtlichen fröste nicht rahtsam.

Jch habe Thomaß[372], mitt dem schneider[373], vndt gärtner nach Quedlinb*urg* [374] geschicktt. Dieu les conduyse [375], Gott geleitte Sie.

Einen bohten nach Magdeburgk[376] mitt schreiben an den herren von Dohna[377] abgefertigett.

Hanß Horst, Rottgens[378] sehl*igem* Sohn[379] zu Braunschweig[380] will hanß Pansen[381], kejn geldt herleyhen, sondern macht sich vielmehr, vber ihn vnnütze.

Allè pourmener. [382] Jm Principe Christiano[383], den ich etzliche Jahr liegen laßen, auffs newe, diese tage, zu verdeütschen angefangen, dieweill herrvetter, F*ürst* L*udwig* [384] mich starck deßwegen angemahnett, vndt wol angefangen nur halb vollbrachtt jst.

I'ay tirè a la mestairie 7 petits oyseaux ceste apres disnèe. [385]

Thomaß ist von Quedlinb*urg* diesen abendt glücklich wiederkommen. Gott seye es gedanckttt.

---

369 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
370 *Übersetzung:* "des März"
371 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
372 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
373 N. N., François.
374 Quedlinburg.
375 *Übersetzung:* "Gott geleite sie"
376 Magdeburg.
377 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
378 Rottgen, Hans Horst (gest. vor 1629).
379 Rottgen, N. N. (gest. nach 1629).
380 Braunschweig.
381 Banse, Johann (1) (1578-1636).
382 *Übersetzung:* "Spazieren gegangen."
383 Antonio Guevara: Institvtione Del Prencipe Christiano, hg. von Mambrino Roseo da Fabriano, Rom 1543.
384 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
385 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nachmittag auf dem Vorwerk sieben kleine Vögel abgeschossen."

15. März 1629

[[8v]]

⊙ den 1 ~~4~~ <5> . Martij [386] .

Jn die predigtt einmall.

Jch habe die Nachmittagspredigtt alhier, auf dem hause Ballenstedt[387] eingestellet, dieweil ich gesehen, das es den predigern, vngelegenheitt gemachtt, vndt das vnsere leütte gar vnfleißig zur kirchen kommen, vndt in geringer anzahl, etc*etera*[.]

~~Seindt~~ [388] Verzeichnüß deßen, waß ich zur liberey[389] klejdung, gestrjges tages, bestellet habe.

26 ——————————— groschen, jede elle.
N*ota* B*ene* [390] [:] 17 ellen, seindt mitt 26 aber 11 ellen mitt 27 {Groschen} bezahlt worden.

28 ellen, (Quedlinb*urger* [391] ellen) blaw Tuch vor 4 personen, als vor einen lackayen zu hosen vndt wammes 4¼ ellen, Jtem [392] : zu deßen lackayen kasake[393] , 2½ ellen.
Vor ejnen kutscher zum kleide, 4¼ ellen, vndt zum kutscherrock oder kutschermantel auf Frantzösisch auch 4¼ ellen Tuch.
Vor den vorreütter eben so viel in allem.

[[9r]]

Vor die 4. person im Stall zu hosen vndt wammeß auch — 4¼ elle.

Vber diese 28 ellen blaw Tuch vor 4 kleider, 2 kutscherMäntel vndt 1 lackayen Casacke[394] , seindt bestellet worden,

6 < {gute Groschen} > ——————— das lot s*eidene* schnüre.
184 ellen seidene schnür oder gallonen, zu den 4 kleidungen, nemlich 36 ellen zu iederm hosen vndt wammeß, 10 ellen zu iedem Mantell, 20 elln zur lack*aien* Casacke,

Zu 18 {Pfennige} ——————— das duzent.
16 dutzent <seidine> knöpfe zue 4 kleidern.

Zu 6 {Groschen} ——————— das duzent.
4 duzent große <seidine> knöpfe vor beyde kutschermäntel zusammen.

Zu 10 {Groschen} ——————— die elle
6 ellen <blaw> boy[395] , beyde kutschermäntel zu füttern.

386 *Übersetzung:* "des März"
387 Ballenstedt.
388 Im Original verwischt.
389 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
390 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
391 Quedlinburg.
392 *Übersetzung:* "ebenso"
393 Kasacke: Rock, Oberrock.
394 Kasacke: Rock, Oberrock.
395 Boy: leichtes tuchartiges Gewebe.

Zu 10 {Groschen} die elle	3 ellen boy vndters lack*aien* kasake
Zu 5 {Groschen} ———————— die elle.	20 elln karteck[396] zu kniebendern, vor ieglichen 5 elln.
Zu 2 {Groschen} ———————— die elle	1 ~~4~~ <6> ellen schwartz bandt zu huetbändern vndt schuebendern, <ieden 4 elln>.
Zu 3½ {Groschen} ————————— die elle	~~5~~ <8> ellen futterbarchent, <2 vor ieden>.
Zu 21 {Groschen} das par	4 par strümpfe,
Zu 9 {Groschen} das Dutz*end*	4 duzent Nestel, seidin, <vnd> breitte [[9v]] 4 hüte, (einen huet vmb 27 groschen)
Zu 24 {Pfennige} die elle	12 ellen rohe leinewandt, 3 zu iederm kleide.
Zu 2 {Groschen} 9 {Pfennige} die elle.	24 ellen, weiße leinewandt 6 zum kleide.
Zu 6 {Groschen} das loht.	13 loht, Neheseide vndt Stepseyde.
Zu 2½ {Groschen} die elle	2½ ellen, Starre leinewandt.
Zu 3 {Pfennige} das par	24 par hacken, vndt hefften, in hosen vndt wammeß.

16. März 1629

[[10r]]

< ☽ den 16. Martij [397] >

Z*eitung* [398] von Magdeburg[399]: daß 9 Regiment, sollen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [400] > darvor kommen, vndt daß ihnen, alle zufuhr, gesperret seye. Jtem [401]: daß der Schwede[402] den Polen[403] zweymal geschlagen. Jtem [404]: daß Venedig[405], Dennemarck[406], Schweden, etc*etera* starck werben.

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [407] entpfangen, auß Franckreich[408], das sich selbiger König[409] des fürstenthumbs Vranien[410] bemächtigett, vndt die Religionsverwandten in Languedocq[411] sambt dem hertzog von Rohan[412] ~~v~~ auffs eüßerste verfolgen wolle. Nach Jtalien[413] zu, will ihme der Savoyer[414], den paß nicht geben.

---

396 Carteck: seidenes Gewebe.
397 *Übersetzung:* "des März"
398 Zeitung: Nachricht.
399 Magdeburg.
400 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
401 *Übersetzung:* "Ebenso"
402 Schweden, Königreich.
403 Polen, Königreich.
404 *Übersetzung:* "Ebenso"
405 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
406 Dänemark, Königreich.
407 Börstel, Adolf von (1591-1656).
408 Frankreich, Königreich.
409 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
410 Orange (Oranien), Fürstentum.
411 Languedoc.
412 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

Vn de mes levriers estropiè autrement, a mangè un lievre rosty, comme l'on pensoit, de le nous apporter au soupper. [415]

Nachmittags hinauß spatziren vndt hetzen geritten, 4 hasen gefangen, darundter wolff[416] <Schütze> einen geschoßen, die andern drey haben die wjnde[417] gefangen. Wir haben auch einen wolff gehezt aber nicht gefangen.

I'ay tuè d ~~e~~ <u> Pistolet le levrier Born, ~~a~~ <p> our avoir [[10v]] deschirè deux brebis <ne se voulant laisser destourner>. C'est le premier levrier, que ie tue, & c'est celuy-là mesmes, quj mangea hier la lievre de nostre soupper. [418]

Zeitung [419] daß man zu Quedlinburgk[420], vor den hertzog in Pommern[421] starck wirbtt, einem <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [422] > Fußknechtt[423] 6 Tahler, einem Reütter 30 Tahler auff die handt gibt, welches in vielen Jahren nicht erhört worden.

17. März 1629

♂ den 17. Martij [424] ,

Jch habe eine kunst versuchtt, pulfer zu machen, daß nicht platzt. Sie ist mir zimlich angegangen, mitt Borax vndt Semine foenj [425], etc*etera*[.]

Iean de la cour[426] hat mir geschrieben, vndt zu verstehen gegeben, das eine abgestreiffte schlangenhautt in ein weiß barchenden gürtell eingenehett doch also das sie vff der einen seytten bloß, vndt so eine schwangere fraw denselben in kindsnöhten vmb sich bindett, befördert es die geburtt gar leichtlich. <h*ans* v*on* h*off* hat aber ein<e> nohtwendige warnung, vergeßen darzu zu setzen, das man nemlich den schlangenbalg[427] alßbaldt muß wieder wegnehmen, wenn das kindt geborn, sonsten treibt es von der puerperæ [428] das hertzgeblüht, vndt bringt sie vmbs leben. Alle künste, müßen mitt bescheidenheitt gebraucht [[11v]] werden.>

---

413 Italien.
414 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
415 *Übersetzung:* "Ein sonst verkrüppelter von meinen Windhunden hat einen Hasenbraten gefressen, gerade als man dachte, ihn uns zum Abendessen zu bringen."
416 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
417 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
418 *Übersetzung:* "Ich habe den Windhund Born mit der Pistole getötet, weil er zwei Schafe zerrissen hat, da er sich nicht abwenden lassen wollte. Das ist der erste Windhund, den ich töte und das ist derselbe, der gestern den Hasen von unserem Abendessen fraß."
419 Zeitung: Nachricht.
420 Quedlinburg.
421 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
422 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
423 Fußknecht: Soldat zu Fuß.
424 *Übersetzung:* "des März"
425 *Übersetzung:* "Heusamen"
426 Hoff, Hans von (gest. 1629).
427 Schlangenbalg: Schlangenhaut.
428 *Übersetzung:* "Wöchnerin"

[[11r]]
Ein kopff oder 3 von Schlangen einem so daß fieber hat, an den halß gehangen, vertreibt es ~~bl~~ baldt.

Eine schlangenzung in einen pritschen stab eingemachtt, treibt die pferde mehr als sonsten.

Auch brauchens die Spieler vff den rechten arm gebunden.

Huc usque [429] Hanß von hoff[430].

18. März 1629

☿ den 18. Martij [431].

Jch habe hanß wolff Rödern[432] vndt den Ambtmann[433], nach halberstadt[434] geschicktt, mir <ein> pferdt zu wege zu bringen in die kutsche.

[[11v]]
Ma femme[435] a songè d'avoir estè contraint d'espouser le General Duc de Fridlande[436] contre son grè. Qu'il avoit estè un treslaid et gras homme. Qu'il l'auroit rabbrouèe au commencement & luy dit force injures, mais a la fin l'auroit tant baysèe & aymèe contre le grè d'elle. Mais ils n'avoyent pas encores prins possession du lict qu'elle s'esveilla & fut bien ayse de ce que c'estoit un songe et mensonge. [437]

Jch habe in einer Capelle alhier zu Ballenstedt [438] vndterm altar, laßen ein großes vnnüzes stück mawerwerck wegbrechen, damitt es helle würde darinnen, vndt ich will eine hofstube drauß machen laßen. Jch bin gewarnett worden, ich solle es ia nicht thun, dieweil ein [[12r]] schatz in demselbigen gemawer sollte verborgen liegen, vndt Großherrvatter[439] sehliger hette auch daselbst kurz vor seinem ende laßen einschlagen, (inmaßen die warzeichen es noch heütte außgewiesen, die mir auch von F*ürst* A*ugust* [440] vndt F*ürst* L*udwig* [441] als sie alhier[442] waren, gezeigett worden,) vermeinende einen schatz zu finden, hette aber nichts gefunden, vndt wehre baldt darauf gestorben. Dieweill ich

429 *Übersetzung:* "Soweit"
430 Hoff, Hans von (gest. 1629).
431 *Übersetzung:* "des März"
432 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
433 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
434 Halberstadt.
435 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
436 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
437 *Übersetzung:* "Meine Frau hat geträumt, gegen ihren Willen gezwungen worden zu sein, den General Herzog von Friedland zu heiraten. Dass er ein sehr hässlicher und dicker Mann gewesen sei. Dass er sie anfangs angefahren habe und ihr jede Menge Beleidigungen sagte, sie aber am Ende gegen ihren Willen so sehr geküsst und geliebt habe. Doch sie hatten noch nicht das Bett in Besitz genommen, als sie aufwachte und sehr froh darüber war, dass das ein Traum und [eine] Lüge war."
438 Ballenstedt.
439 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
440 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
441 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
442 Ballenstedt.

aber solches vor eine Mönnichische superstition[443] vndt aberglauben gehalten, habe ich mich solche warnung in meinem vorhabenden gebewde, nichts abschrecken laßen. Verhoffe derentwegen nicht eher zu sterben, als mir das ziel von Gott gesetzett ist. So hat sich auch kein schatz in dem gemawer finden laßen wollen.

Wir sejndt hinauß spatziren gegangen.

~~Die newe hofstube in der Capelle~~ [444]

19. März 1629

[[12v]]

2l den 19. Mertz.

Die newe hofstube in der Capelle ist <gestern> bedungen[445] vmb 16 Tahler, außzureümen, zu pflastern, vier fenster außzubrechen, zu vberweißen[446] etc*etera*[.] 1000 ziegelsteine das 100 zu 15 {gute Groschen} kommen zum pflaster, vndt 1 wispel[447] kalck zum außmawern vndt außweißen[448] etc*etera*[.] Es soll auch ein kamin drein kommen. Zwey Taler sejndt dem Mewrer, auf die handt gegeben worden.

J'ay fait emprisonner le postillon<vorreütter> [449] du Carosse. [450]

Röder[451] vndt Amptmann[452], seindt wieder von Halberstadt[453] kommen, mitt z*eitung* [454] daß die stadt Magdeburg[455] gewiß berennet, vndt belägert seye, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [456] > drey Regiment albereitt darvor liegen, andere werden hernacher kommen, seindt im vollen marchiren. Dieu nous garde, de tout inconvenient, et malheur. [457]

Mes levriers ont hier prins deux lievres[.] [458]

[[13r]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [459] > Auiourd'huy trouvant quelque resistance spiristique, & voyant que ma compagne[460] avoit le coeur tant grevè & angoissè, me priant instamment, de ne faire la

443 Superstition: Aberglaube.
444 Im Original verwischt.
445 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.
446 überweißen: mit weißer Farbe überstreichen, tünchen.
447 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
448 ausweißen: innen mit weißer Farbe überstreichen, austünchen.
449 N. N., Jesse.
450 *Übersetzung:* "Ich habe den Vorreiter der Kutsche inhaftieren laßen."
451 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
452 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
453 Halberstadt.
454 Zeitung: Nachricht.
455 Magdeburg.
456 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
457 *Übersetzung:* "Gott behüte uns vor jedem Nachteil und Unglück."
458 *Übersetzung:* "Meine Windhunde haben gestern zwei Hasen gefangen."
459 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

chappelle a un logis profane, des beuveurs[,] iureurs, & gourmands, a nostre malheur etc*etera* combien que i'y trouve quelque superstition si est ce qu'en cet estat de ma femme (ou l'imagination luy pourroit grandem*en*t nuire[,] Dieu l'en preserve) i'ay creu devoir condescendre a une chose bien aysèe, & ay contremandè les ouvriers, p*ou*r faire d'autres besognes a la mayson. [461]

J'ay songè ceste nuict de mettre battu avec Morlaw[462], Stammer le jeune[463], & d'autres, etc*etera* principalem*en*t avec Stammer, avec des playes p*ou*r moy fort sanglantes, mais ie fusse allè aux coups resoluëment, comme un sanglier. [464]

[[13v]]
Predigt gehörett.

M*elchior* Loys[465] ist herkommen.

Z*eitung* [466] daß die Staden[467], die vornehme festung Lingen[468], eingenommen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [469] Jst falsch.>

N*ota* B*ene* [470] [:] 8 Reichstahler soll ein Marck[471] silbers gelten. Nun wiegen 8 {Reichsthaler} nach Leiptziger[472] gewichtt 1 Marck weniger 1 quintlein, oder 15 loht, 3 quintlein.

Nun 16 loht Reichstahler silber muß halten 14 loht fein silber, so helt dann 15¾ loht oder 8 Reichstahler, wie obstehett 13 25/32 loht vngemengt fein silber.

Wann ichs dann in die Regul detrj[473], oder Regulam proportionum [474] setze vndt sage: 13 25/32 loht fein silber geben 8 <Reichstahler> waß geben mir, 16 <loht> so kommen herauß 9 {Reichsthaler} 6 {gute Groschen} 10 {Pfennige} die ein Marck feines vngemengtes reines silber gelten müste. Nun [[14r]] werden aber alle silbergeschirr, so wol auch die Münze nimmermehr so rein gemachtt, das nicht etwas kupfer pflege mitt darundter <zu> seyen.

---

460 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
461 *Übersetzung:* "Heute habe ich, als ich einen gewissen geistigen Widerstand vorfand und sah, dass meine Ehefrau ein so sehr beschwertes und geängstigtes Herz hatte, indem sie mich inständig bat, die Kapelle zu unserem Unglück usw. nicht zu einer weltlichen Heimstatt der Säufer, Flucher und Schlemmer zu machen, obgleich ich einen gewissen Aberglauben darin finde, habe ich gemeint, einer recht leichten Sache nachgeben zu müssen, wenn das in diesem Zustand meiner Frau (wo die Einbildung ihr sehr schaden könnte, Gott schütze sie davor) [angemessen] ist, und habe die Arbeiter zurückgerufen, um andere Arbeiten am Haus zu machen."
462 Merlau, Hans Heinrich von.
463 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
464 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht geträumt, [mich] mit Merlau, dem jungen Stammer und anderen usw., vor allem mit Stammer, geprügelt zu haben, mit sehr blutigen Wunden für mich, aber ich sei entschlossen in die Schläge gegangen wie ein Wildschwein."
465 Loyß, Melchior (1576-1650).
466 Zeitung: Nachricht.
467 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
468 Lingen.
469 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
470 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
471 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
472 Leipzig.
473 Regel Detri (regula de tribus): Dreisatz.
474 *Übersetzung:* "Regel der Verhältnisse"

Die goldtschmiede sollten zwar ihrem eydt vndt pflichten nach, alle Marck[475] fein silbers 13 löhtig machen, vndt mögen 3 loht kupfer, so man zusammen, bruchsilber[476] oder wercksilber [477] wol darzu gebrauchen, damitt 16 lot drauß werden.

Die stadt Augspurg[478] hat eine geringere prob als Nürnberg[479], mag etwa zwey {Pfennige} auf die Marck außtragen, hingegen dörfen die Nürnberger nur das corpus [480] oder die massam [481] der geschirr auf die prob machen, nicht aber das blumwerck oder zierraht so daran ist, welches hingegen die Augspurger alles mitteinander auf die probe vndt gewicht zu machen, schuldig sein. Vndt wirdt in allen wolbestellten Reichsstädten, vber solchen ordnungen ernstlich, vndt fleißig gehalten.

[[14v]]
Wann ich dann nun wißen will, wie viel 13 loht, Tahler gelten, so setze ichs abermal in die Regul detrj[482] folgender gestallt: 13 25/32 <loht.> fein silber gelten 8 < {Reichsthaler} > waß gelten - 13 <loht.> so kömbt herauß 7 Tahler, 13 {Groschen} vndt 1½ {Pfennige} ohngefehr.

So viel gibt mir daß 13 löhtige silber, oder ein Marck[483] welches doch so viel fein silber halten muß <dem {Reichsthaler} nach,>. Dann das kupfer ist wenig zu achten, oder nicht groß zu rechenen, dieweil ein ganz pfundt deßelben nur 6 {gute Groschen} gilt, vndt wirdt darzu im fewer zu nichte, wann man es schmeltzen, oder vom silber separiren soll. Die Goldtschmiede brechen vngerne die Münze vmb des vnkostens willen, der mitt in die Münze geschlagen ist, als zum exempel 1½ oder auch wol 2 {gute Groschen} auf einen Reichstahler Müntzerlohn. Was kosten nun die kohlen, die werckzeüge, der vndterhalt der gesellen, [[15r]] die gefahr, vndt allerley so der Münzmeister hoch rechenet vndt anschlägett.

N*ota* B*ene* [484] [:] Wenn ein goldtschmidt silbergeschirr annehmen soll, so gibt er nicht mehr vors loht als 9 oder 10 {gute Groschen} auffs höchste 12 {gute Groschen} oder 11½ {gute Groschen} ~~vndt darzu muß es vergüldet sein.~~

Auf die Marck[485] rechenen sie einen vngr*ischen* ducaten zu vergülden, so kähme 13½ {gute Groschen} vor ein loht, wann man das vergüldete silber ohne das macherlohn rechnete, nemlich 7 Tahler fein silber, 2 Tahler vors vergülden, <aber,> 4½ {gute Groschen} fordert heetfeldt[486] zu Quedlinb*urg* [487] vbermaße vors macherlohn, fuhrgeldt, gefahr von Leipzig[488] biß nach Quedlinburg

475 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
476 Bruchsilber: zerbrochene Stücke verarbeiteten Silbers, die nur noch zum Einschmelzen gebraucht werden können.
477 Werksilber: Silber, das aus eingeschmolzenen Silbergegenständen stammt.
478 Augsburg.
479 Nürnberg.
480 *Übersetzung:* "Gesamtmasse"
481 *Übersetzung:* "Masse"
482 Regel Detri (regula de tribus): Dreisatz.
483 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
484 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
485 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
486 Heidfeld, Johann.
487 Quedlinburg.
488 Leipzig.

et*cetera* wann man ihm vors loht vergüldet silber, wie ich bißhero gethan 18 {gute Groschen} geben muß. (er hat auch wol bißweilen 19 {gute Groschen} bekommen.)

<Auff iedern {Goldtgulden} zu münzen gibt man zu Eißleben[489], 2 {gute Groschen} >

[[15v]]
Antonij Koberger[490] heißt der Müntzmeister zu Eißleben[491], so <von> a*nno* [492] 1626 an da gewesen.

Wie derselbige gedachtt man wollte ihm sein silber in die Müntze verkaüffen, a*nno* [493] 1626 da hat er vor die {Mark} fein silber nur wollen 8 {Reichsthaler} geben. Als er aber vermeint er sollte selber vor die fürsten von Anhaltt[494] münzen, vndt das silber darzu verschaffen, da hat er die Marck[495], also zu verkaüffen, a*nno* [496] 1629 zu 9 {Tahler} 6 {gute Groschen} angeschlagen.

Zu Quedlinburg[497] gilt an izo, a*nno* [498] 1629 die {Mark} fein silber zu 8 Tahler, 12 {gute Groschen}		
Zu Nürnberg[499] hat die {Mark} fein silbers a*nno* [500] 1626 gegolten N*ota* B*ene* [501] [:] die Marck zu Nürnberg ist auch ein quintle schwerer als die zu Leiptzig[502].	{Tahler} 8 <oder 7/8 Tahler:>	{gute Groschen} 21
Zu Magdeburg[503], hat henrich Pfeiffer[504] herrvatters [505] Factor[506], vors {Mark} feine silber zu wegen gebrachtt	{Tahler} 8	{gute Groschen} 12
[[16r]] Vor vergüldet silber nur verstehe wenn es vnser einer loßschlagen	{Tahler} 8	—

489 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
490 Koburger, Anton (gest. 1631).
491 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
492 *Übersetzung:* "Jahr"
493 *Übersetzung:* "im Jahr"
494 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
495 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
496 *Übersetzung:* "im Jahr"
497 Quedlinburg.
498 *Übersetzung:* "im Jahr"
499 Nürnberg.
500 *Übersetzung:* "im Jahr"
501 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
502 Leipzig.
503 Magdeburg.
504 Pfeiffer, Heinrich (2).
505 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
506 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

muß, vndt es nicht sonderbahre
newe stück sein.
Vors bruchsilber[507] aber {Tahler} 6 {gute Groschen} 8
Zu Leiptzig[508], Eliaß Tahler. 8
Reinhardt[509], die {Mark} silber
ganz vergüldt, wirdt eingekaufft
vor Bey den Nürnbergern aber,
kriegt man in der Leiptziger
Meße auf die Marck[510] 3 oder 4
{gute Groschen} mehr.
Das ganz weiße bruchsilber, vmb {Tahler} 6 {gute Groschen} 12

Waß ezlicher maßen vergüldett will auch fast in dem werth verkaufft werden, iedoch kan manns mitt der scheer herab schneiden, vndt vndter anders vergüldete thun. Waß aber ganz Nagelnew ist, das man kan in ihrem krahm wieder aufstellen, das nehmen sie, vmb 9 Reichstahler an. Solches hat Eliaß Reinhardt goldtschmidt zu Leipzig, den Leipziger kauff betreffende an M*elchior* L*oyß* [511] geschrieben.

[[16v]]
Diesen guten bericht, vndt jnformation, habe ich heütte von Melchior Loyßen[512] erlangett. Sonsten aber, wann einer an itzo zu Leiptzig[513], von den Jubilirern[514], oder goldtschmieden, silbergeschirr kauffen soll, so muß einer vor das Marck[515] vergüldet silber, 12 {Reichsthaler}, vndt vor das Marck weiß silber, 8 {Reichsthaler} geben.

Zeitung [516] das der Quartiermeister[517], von Staßfurtt[518], herrvattern[519] sagen laßen, man möchte doch den Anhaltischen[520] vndterthanen verwehren, daß sie nichts in Magdeburg[521] führeten, dieweill selbige stadt blocquirt, vndt den vndterthanen zum Nachtheil gereichen möchte. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [522] > Man vermeinett daß das stück Mawer <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [523] > ein[524] 40 schuech[525] lang, am wall das da<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [526] >selbst v ~~e~~ <o> n sich selber eingefallen, der Stadt ihren vndtergang portendire[527].

507 Bruchsilber: zerbrochene Stücke verarbeiteten Silbers, die nur noch zum Einschmelzen gebraucht werden können.
508 Leipzig.
509 Reinhardt, Elias (1567-1630).
510 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
511 Loyß, Melchior (1576-1650).
512 Loyß, Melchior (1576-1650).
513 Leipzig.
514 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
515 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
516 Zeitung: Nachricht.
517 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
518 Staßfurt.
519 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
520 Anhalt, Fürstentum.
521 Magdeburg.
522 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
523 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

20. März 1629

[[17r]]

♀ den 20. Martij [528] .

heütte ist Melchior Louyß[529] wieder verraysett, will in kurzem wiederkommen Deo dante [530], vndt Abraham Elj[531] mittbringen, das silbergeschmeide zu besehen.

Jl m'a aussy dit que les Empereurs, et Archiducs d'Austriche[532] avoyent le privilege a cause de la preeminence de leur mayson, qu'ils pouvoyent battre monnoye particuliere*men*t les Reichstalers a quelque moindre prix, que les autres Estats de l'Empire[533], mais les Suisses[534] les ont imitè, avec leurs Dalers, p*our* monstrer, qu'ils ne se soucient de personne. [535]

Paß ~~nach~~ <von> heimb[536] nach Quedlinb*urg* [537] 12 {Schefel} rogken Maz Eve[538].

Jch habe Vitzenhagen[539] vndt Eichen[540] beschrieben[541]. ~~Eichen~~ <Vitzenhagen> ist zue Mittage herkommen.

Eichen ist außenblieben, dieweil er nicht zu hatzgeroda[542] [!] anheimisch[543] gewesen.

21. März 1629

[[17v]]

---

524 ein: ungefähr.
525 Schuh: Längenmaß.
526 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
527 portendiren: ankündigen, prophezeien.
528 *Übersetzung:* "des März"
529 Loyß, Melchior (1576-1650).
530 *Übersetzung:* "durch Geschenk Gottes"
531 Eli, Abraham.
532 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
534 Schweiz, Eidgenossenschaft.
535 *Übersetzung:* "Er hat mir auch gesagt, dass die Kaiser und Erzherzöge von Österreich wegen des Vorranges ihres Hauses das Vorrecht haben, dass sie Münzen, besonders Reichstaler, zu irgendeinem geringeren Preis schlagen dürften als die anderen Stände des Reiches, aber die Schweizer haben sie mit ihren Talern nachgemacht, um zu zeigen, dass sie sich um niemanden kümmern."
536 Hoym.
537 Quedlinburg.
538 Eve, Matthias.
539 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
540 Eichen, Uriel von (1597-1649).
541 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
542 Harzgerode.
543 anheimisch: anwesend, zu Hause.

☿ ♄ den 21. Martij [544] . ☿

Nonobstant ☿ j'ay continuè ma resolution, d'aller a Halberstadt[545], avec Fitzenhagen[546], & le jeune Röder[547] . [548]

Mauvais augures [549]: 1. Poll*ution* noct*urne* double, contre mon grè. [550] 2. Les plaintes de mon chien Tigre. [551] 3. La melancolie extraordinaire, de tous mes serviteurs. [552] 4. Contrarietèz & oppositions a ce que je commence aujourd'huy, & ma tristesse p*our* cela. [553] 5. Mesmes une indisposition febrile de tantost trop froid, tantost trop chaud que ie sens. [554] 6. Je n'ay sceu avoir les gens que ie desirois p*our* m'accompagner. [555] 7. Celuy que i'envoyois devant a H*alberstadt* p*our* trouver le logis est revenu sans rien obtenir. [556] 8. D*ieu* P*uissant* [557] mesmes m'a estè contraire en ce que neantmoins il desiroit. [558]

[[18r]]
Apres avoir ardemment priè Dieu en peu de mots neantmoins, i'ay senty quelque allegement de mon angoisse, et ay tost apres receu lettres assèz tolerables de Leiptzig[559], <de Til*man* Barw*asser* [560] [.]> [561]

Auch ein schreiben von P*falzgraf* h*ans* f*riedrich* [562] entpfangen, das ihme Gott einen iungen Sohn[563] beschert.

---

544 *Übersetzung:* "des März"
545 Halberstadt.
546 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
547 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
548 *Übersetzung:* "Ungeachtet des ☿ habe ich meinen Entschluss fortgesetzt, mit Vitzenhagen und dem jungen Röder nach Halberstadt zu fahren."
549 *Übersetzung:* "Schlechte Vorzeichen"
550 *Übersetzung:* "Zweifacher nächtlicher Samenerguss gegen meinen Willen."
551 *Übersetzung:* "Die Klagen meines Hundes Tiger."
552 *Übersetzung:* "Die außergewöhnliche Schwermut aller meiner Diener."
553 *Übersetzung:* "Missgeschicke und Widerstände gegen das, was ich heute beginne, und meine Traurigkeit deswegen."
554 *Übersetzung:* "Sogar eine fiebrige Unpässlichkeit von bald zu kalt, bald zu warm, die ich empfinde."
555 *Übersetzung:* "Ich habe nicht die Leute bekommen können, die ich wünschte, um mich zu begleiten."
556 *Übersetzung:* "Derjenige, den ich nach Halberstadt vorausschickte, um das Nachtquartier zu finden, ist zurückgekehrt, ohne etwas zu erreichen."
557 Auflösung unsicher.
558 *Übersetzung:* "Der mächtige Gott selbst ist mir in dem zuwider gewesen, was er trotzdem wünschte."
559 Leipzig.
560 Barwasser, Tilman (1592-1643).
561 *Übersetzung:* "Nachdem ich dennoch in wenigen Worten zu Gott gebetet habe, habe ich eine gewisse Verringerung meiner Angst empfunden und habe bald danach ziemlich erträgliche Briefe aus Leipzig von Tilman Barwasser erhalten."
562 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
563 Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1629-1632).

Jn Gottes nahmen gen halberstadt[564] gefahren, vndt in des Thumbherren[565], henrich Kragens[566] seiner behausung eingekehret, darinnen er mich gar wol gehalten vndt tractirt[567], als ein alter Anhaltischer[568] diener.

~~h~~ Den Obersten Pegker[569] ansprechen laßen, durch einen vom adell. Er der Oberste ist selber zu mir kommen, vndt hat allerley nachdenckliche discours [570] mitt mir gehabtt, auch sich gar cortesisch[571] erwiesen. Mais ie n'ay point eu les contentemens & satisfaction, que ie desirois, iouxte l'augure ɤ [.] [572]

[[18v]]
Der haüptmann von Gröeningen[573], Grießheimb [574], hat mich auch besuchtt, vndt mir einen von Schartt[575], vndt einen von horn[576], p*ou*r m*aît*re d'hostel [577], vorgeschlagen.

Bey der abendtmalzeitt hat sich auch der Thumbherr[578], hanß Jörg von Fizthumb[579], ein sehr feiner Mann, bey mir zu gaste finden laßen. Mitt deme habe ich allerhandt schöne gespreche gehabt, als auch, vor der mahlzeitt, mitt dem Obersten Pegker[580], welcher an izo, seine faste helt, vndt bey der mahlzeitt nicht geblieben ist.

Mitt der belägerung Magdeburg[581] verhelt sichs also: Es hat die stadt, ezlich geldt zur restirenden[582] contribution erlegen[583] sollen. Dieweill sie nun sich deßen verweigertt, oder damitt aufgehalten, so hat der Oberste[584] ezliche Crabahten[585] bey ein[586] 70 darvor legen laßen, vndt ihnen die zufuhre verbotten. Jst also die Stadt blocquiret, sonst nicht be [[19r]] lägert. ~~Der Ober~~ [587]

564 Halberstadt.
565 Thum(b)herr: Domherr.
566 Krage, Heinrich von (gest. 1630).
567 tractiren: bewirten.
568 Anhalt, Fürstentum.
569 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
570 *Übersetzung:* "Reden"
571 cortesisch: höflich.
572 *Übersetzung:* "Doch ich habe nicht die Zufriedenheit und Genugtuung bekommen, die ich wünschte, neben dem Vorzeichen ɤ "
573 Gröningen.
574 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).
575 Schart, N. N. von.
576 Horn (1), N. N. von.
577 *Übersetzung:* "als Hofmeister"
578 Thum(b)herr: Domherr.
579 Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg (1585-1641).
580 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
581 Magdeburg.
582 restiren: schulden, schuldig sein.
583 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
584 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
585 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
586 ein: ungefähr.
587 Im Original verwischt.

22. März 1629

⊙ den 22. Martij [588] .

Jch habe heütte zu halberstadt[589] den Thumb[590] besichtigett. Jst eine schöne hohe gewölbete kirchen, vndt hat einen schönen kreützgang darbey, darinnen viel Tumbherren[591] begraben liegen. An izo aber fangen sie an sich in die kirche begraben zu laßen, eine zeitt hero, wie solches an ezlichen wenigen Epitaphiis [592] zu sehen.

Der Oberste Pegkerr[593] ist gar höflicherweyse wiederumb zu mir kommen, vndt ist mitt mir auf Gröeningen[594] zu, gefahren, ein weittberühmbtes schönes Schloß, welches herzog henrich Iulius von Braunschweig [595] <noch> gebawett, daßelbige mir sehen zu laßen. ~~D~~ Es hat vier seytten doch <ist es> etwas länger, als breitt, vndt hat bey ein[596] 40 gemächer, darundter ein 10 oder 12 schöne stuben, vndt kammern, wir gesehen, vornemlich des bischofs[597] gemach [[19v]] das grüne gemach, ~~die ho~~ vndt andere schöne losamenter[598], auch den großen Saal, vndt schöne gemählde damitt er gezieret ist. Jnsonderheitt, ist schauwürdig vndt weittberühmbtt, die stadtliche schöne capelle, so mitt goldt, vndt gipswerck, ~~re~~ <au> ch vbertrefflichem schönem mahlwerck reichlich gezierett ist, also das dergleichen, in Deütschlandt[599] kaum zu finden. Es soll diese kirche, ~~w~~ <beyne> bens dem goldt so an ezliche zimmer gewendet worden, <allein> zu vbergülden gekostet haben 100 m*ille* [600] ducaten. Die Orgel ist auch sehr schön aber nur versilbertt. Es hat auch schöne keller zu Gröeningen[601] rings herumb vndter dem hause, da dann in einem das große beschriene[602] faß liegett, <Es ist lang 5 klaffter, breitt 3 klafter.> welches 161 fuder[603] <vndt 16 viertel[604] > weins halten Soll, vndt vmb 30 fuder größer [[20r]] sein soll, als das zu heidelberg[605].

Ein fuder[606] helt 6 ahmen[607], oder 12 aymer[608], Jch habe meinen nahmen mitt buchstaben dran geschrieben.

---

588 *Übersetzung:* "des März"
589 Halberstadt.
590 Thum(b): Dom.
591 Thum(b)herr: Domherr.
592 *Übersetzung:* "Grabdenkmale"
593 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
594 Gröningen.
595 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).
596 ein: ungefähr.
597 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
598 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
599 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
600 *Übersetzung:* "tausend"
601 Gröningen.
602 beschrien: berühmt, bekannt.
603 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
604 Viertel: Hohlmaß.
605 Heidelberg.
606 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

Diß hauß ist auch mitt schönen, stallungen, küche vndt keller etc*etera* auch garten versehen, vndt ist alles schauwürdig.

Der Oberste Berndt Geest[609], ein <sehr> berühmbter Mann, hat mich besuchtt, vndt ist bey der Mahlzeitt blieben.

Le ♜ s'est remuè, mais sans effect Dieu aydant. [610]

horn[611] war auch bey der mahlzeitt.

Jch bin nach dem eßen, vndt genommenem abschiedt wieder weg gefahren nach Ballenstedt[612] zu Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[613] vndt den meynigen.

Brieffe von vetter Casimirn[614] sambtt einem frischen lachs.

23. März 1629

[[20v]]

☽ den 23. Martij [615] .

Gestern hat sich die zeitung[616] confirmirt[617], das die Jungfraw in Pohlen[618] Christina Poniatovia[619] gestorben, vndt darauf bestanden das ihre visiones [620] göttlich wehren, auch allen mitt frölichem gemüht valedicirt [621]. Darnach hat sie schöne Geistreiche reden geführt, gesagt Sie werde mitt Mose[622] das gelobte landt[623] sehen, aber nicht hienein kommen, aber die Pfarrer so bey ihr waren vndt sie trösteten würden es sehen vndt in der that erfahren. Endtlichen ist die an Epylepsia [624] mitt großem gethöne gestorben, vndt wieder lebendig worden bitterlich weinende vndt sagende Jhre seele wehre albereitt bey ihrem herren gewesen, hette aber befehl bekommen wieder in ihren cörper zu gehen, vndt die güte vndt wunder Gottes, im lande der lebendigen, mjtt anzusehen. etc*etera* Darauf sang sie den 116.[625] vndt 118. Psalm[626].

---

607 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.
608 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
609 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).
610 *Übersetzung:* "Das ♜ hat sich Mühe gegeben, aber mit Gottes Hilfe ohne Wirkung."
611 Horn (1), N. N. von.
612 Ballenstedt.
613 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
614 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
615 *Übersetzung:* "des März"
616 Zeitung: Nachricht.
617 confirmiren: bestätigen.
618 Polen, Königreich.
619 Vetter, Christina, geb. Poniatowska (1610-1644).
620 *Übersetzung:* "Erscheinungen"
621 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
622 Mose (Bibel).
623 Kanaan.
624 *Übersetzung:* "Fallsucht"
625 Ps 116

[[21r]]
Schreiben von Obersten Pegker[627], avec renvoy, de mes lettres importantes, de deux mois, & tiltres [628],

Au General[629] [630]: Dem durchleüchtigen Hochgebornen Fürsten, vndt herren, herrn Albrechten, herzogen zu Fridlandt vndt Sagan, der Röm*ischen* Kay*serlichen* May*estät* [631] General Obristen Feldthaüptmann, wie auch des Oceanischen[632], vndt Balthischen Meers[633] General p*erge* [634] Meinem p*erge* [635]

Dem wolgebornen herren, herren Johann von Aldtringer, Freyherren[636], der Röm*ischen* Kay*serlichen* May*estät* kriegsraht, Obristen vber zwey deützsche Regimenter zu fuß, vndt dero Armada[637] General commissario [638], auch bestelletem General wachtmeistern zu Roß vndt fuß, etc*etera* Meinem etc*etera*

Jch habe an Pegkern wieder geschrieben, vndt ihme Werders[639] seinen Tasso[640] geschicktt.

[[21v]]
Meine gemahlin[641] hat gestern 5 störche vber dem Teich, auß ihrem fenster sich ezlich mal mitt ihren schwarzen vndt weißen flügeln, herümb schwjngen sehen, vndt seindt endtlich so hoch geflogen daß sie sie außm gesicht[642] verlohren. Bedeüttet wegziehen[,] raysen, wegwandern.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [643] > heütte hat Meine herzl*ieb(st)e* gemahlin, an die herzoge von Weymar[644], alß auch an die Oberstewereinnehmer geschrieben, vndt ihnen das capital der 8 m*ille* [645] {Reichsthaler}, dass sie in termino 3 Regum, a*nno* [646] 1630 wils Gott erlegen [647] sollen, izt

---

626 Ps 118
627 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
628 *Übersetzung:* "mit Rücksendung meiner wichtigen Briefe von zwei Monaten und die [Rechts]Titel [beinhaltend]"
629 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
630 *Übersetzung:* "An den General"
631 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
632 Nordsee.
633 Ostsee.
634 *Übersetzung:* "usw."
635 *Übersetzung:* "usw."
636 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
637 Armada: Armee, Heer.
638 *Übersetzung:* "Kommissar"
639 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
640 Torquato Tasso, Dietrich Werder: Gottfried von Bulljon, Oder Das Erlösete Jerusalem/ Erst von [...] Torquato Tasso in Welscher Sprache beschrieben: Und nun in deutsche heroische Poesie Gesetzweise, als vormals nie mehr gesehen, uberbracht, Frankfurt am Main 1626.
641 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
642 Gesicht: Anblick, Erscheinung, Trugbild, Vision.
643 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
644 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
645 *Übersetzung:* "tausend"
646 *Übersetzung:* "am [gesetzten] Termin der Drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)] im Jahr"
647 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

zeittlich[648] aufgekündigett, wiewol sie es nicht eher als ein halb Jahr zuvor, schuldig zu thun gewesen wehre, hat auch vmb die noch restirende[649] interesse[650] der 280 Tahler, angehalten, Gott verleyhe vnß glücklichen succeß[651].

[[22r]]
Es ist heütte gar ein heißer tag gewesen. Wir seindt spatziren gegangen, mitt Meiner gemahlin[652] gar vergnüglich. e*t cetera*

An vetter Casimirn[653], an M*onsieu*r [654] hübnern[655], an den P*falzgrafen* von hilpoltnstain[656], an A*dolf* B*örstel* [657] etc*etera* geschrieben. < Tomaß[658] an T*ilman* B*arwasser* [659] [,] an H*ans* R*itz* [660] [.]>

Meine winde[661] haben einen hasen gefangen.

J'ay attachè un ~~lev~~ ieune levrier a une brebis, et l'ay bravement fouettè, p*ou*r le desaccoustumer de de[!] deschirer les brebis, ce quj est une science non connuë a tous. [662]

J'ay fait arrester prisonner le vieux Frederic Weyder[663] mon sommeiller, p*ou*r m'avoir apportè 5 tonneaux seulement, au lieu de ~~7~~ <8> qu'il devoit ammener de biere de Zerbst[664]. Et a cause de la froideur des nuicts, & de son aage, et service, ie l'ay seulem*en*t fait arrester en sa chambre, sur sa promesse & coup de main. [665]

24. März 1629

[[22v]]

♂ den 24. Martij [666].

---

648 zeitlich: rechtzeitig.
649 restiren: schulden, schuldig sein.
650 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.
651 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
652 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
653 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
654 *Übersetzung:* "Herrn"
655 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
656 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
657 Börstel, Adolf von (1591-1656).
658 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
659 Barwasser, Tilman (1592-1643).
660 Ritz, Johann (1579-1633).
661 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
662 *Übersetzung:* "Ich habe einen jungen Windhund an ein Schaf angebunden und habe ihn anständig mit der Peitsche geschlagen, um ihm das Reißen der Schafe abzugewöhnen, was jedem eine bisher unbekannte Lehre ist."
663 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
664 Zerbst.
665 *Übersetzung:* "Ich habe den alten Friedrich Weider, meinen Kellerschreiber, als Gefangenen festnehmen lassen, weil er mir nur 5 Fässer anstatt von 8 gebracht hat, die er vom Bier aus Zerbst herbringen sollte. Und wegen der Kälte der Nächte und seines Alters und Dienstes habe ich ihn auf sein Versprechen und Handschlag nur in seinem Zimmer festsetzen lassen."
666 *Übersetzung:* "des März"

hinauß nach heimb[667] mitt Meiner gemahlin [668] spatziren gefahren, vndt inne worden, das mir ein Encke[669] daselbst erbßen gestohlen, vndt in eine vergitterte kammer eingebrochen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [670] > Christian Julius von heimb[671] hat sich erbotten, mir von Johannis[672] g*ebe* g*ott* an, noch auf ein Jahr lang, die 600 Tahler, oder 50 {Wispel} gersten zu stunden.

Als ich wieder zurück[673] kommen, habe ich Curdt von Bayern[674] zu Ballenstedt[675] gefunden.

heütte ist verhoffentlich zu glück ganz vnvermuhtet einer von Goßlar[676] kommen, beüth vorn rogken 38 Tahler, vorn gersten aber 28 {Tahler} wollte Gott, er wehre vor einem viertel, oder halben Jahr kommen, ehe das meiste verkaufft worden, es schadet mir vmb ein[677] 600 Tahler vndt noch ein mehreres.

25. März 1629

[[23r]]

☿ den 25. Martij [678] .

< 31 semaines de Mad*ame*[679] [680] >

heütte ist Mariæ verkündigung[681] oder vielmehr Festum conceptionis Christj [682], daran habe ich predigen laßen vormittags.

Melchior Loys[683] ist herkommen, mitt deme ich tractirt[684]. etc*etera*

Der Junge Stammer[685], ist auch bey mir gewesen.

Fuhre nach Goßlar[686], ist abgegangen in Gottes nahmen.

---

667 Hoym.
668 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
669 Enke: Knecht.
670 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
671 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
672 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
673 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
674 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
675 Ballenstedt.
676 Goslar.
677 ein: ungefähr.
678 *Übersetzung:* "des März"
679 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
680 *Übersetzung:* "31 Wochen von Madame"
681 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).
682 *Übersetzung:* "das Fest der Empfängnis Christi"
683 Loyß, Melchior (1576-1650).
684 tractiren: (ver)handeln.
685 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
686 Goslar.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [687] > J'ay fait la grande depesche que Dieu <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [688] > vueille benir. [689] etc*etera*

Den alten Stammer[690], diesen abendt, auch zu gaste gehabtt.

26. März 1629

2ı den 26. Martij [691] .

Diese nacht seindt Tomaß[692], vndt seine geferten, fortt nach Goßlar[693], Curdt von Bayern[694] aber nach Güstraw[695], diesen morgen, Gott geleytte sie, vndt alle die meinigen.

Melchior Loyß[696], jst auch heütte morgen verraysett, wiederumb naher Bernb*urg* [697] zue.

Ma femme[698] a derechef songè, de l'amour du Duc de F*riedland* [699] contre son grè, & d'une viole noire dans ses bras. [[23v]] en augurant de cela rien de bon. [700]

heütte hats angefangen fruchtbarlich zu regenen, welches dem erdreich gut thun wirdt.

Des alten Matthiæ Platonis[701] sehl*igem* Ŧ <w> elcher mich noch getaufft hatt, seine Tochtermänner, als Christophorus Seitz[702] vertriebener Pfarrer von Moßbach[703] bey waidthausen[704], Laurentius Reichelius[705] vertriebener Pfarrer von Litzlohe[706], Matthæus Ludovicus [707] weilandt Pfarrer zu Forchem[708] bey Newenmarck[709], als exulanten, seindt bey mir gewesen.

687 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
688 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
689 *Übersetzung:* "Ich habe die große Abfertigung gemacht, die Gott segnen wolle."
690 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
691 *Übersetzung:* "des März"
692 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
693 Goslar.
694 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
695 Güstrow.
696 Loyß, Melchior (1576-1650).
697 Bernburg.
698 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
699 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
700 *Übersetzung:* "Meine Frau hat erneut von der Liebe des Herzogs von Friedland gegen ihren Willen geträumt und von einer schwarzen Viola in seinen Armen, wobei sie daraus nichts Gutes schloss."
701 Plato, Matthias (1545-1617).
702 Seitz, Christoph.
703 Moosbach.
704 Waidhaus.
705 Reichel, Lorenz.
706 Litzlohe.
707 Ludwig, Matthias.
708 Forchheim (Oberpfalz).
709 Neumarkt in der Oberpfalz.

Jch habe es heütte vberrechnett, das ich bey ein[710] 1400 Tahler schaden gethan, darumb das ich meinen weitzen vmb 30 Tahler, (da er itzt 45 gilt)[,] meinen rogken, vmb 29 vmb 30 Tahler, (da er itzt 39 oder 40 gilt)[,] meinen gersten vmb 20 da er izo 28 vndt 29 gilt, loßgeschlagen, wiewol man nicht allwißendt ist, vndt vorm Jahr zwischen der Faste vndt Pfingsten, die gerste wolfeyler gewesen, als vmb Martinj, nunc e contra [711].

[[24r]]
hänßgen[712] Trompter[713], hat heütte vndter mir ein gut gekaüfft, vmb 1600. Davon er 500 Tahler angeldt[714] gibt, vndt Jährlichen auf den Termin S*ank*t Johannis[715], 110 biß er völlig abbezahlet wirdt. p*erge* [716]

Es gehören zu diesem gütlein, 5 hufen landes, darundter 4 hufen Männlich lehen. Es ljgt zu heimb[717]. Er begehret es auch auf seines Bruders kinder, welches er zu Bernburg[718] suchen muß, alldar die lehen verliehen werden.

27. März 1629

♀ den 27. Martij [719].

Schreiben vom Ob*risten* Pegker[720], da ~~n~~ <s> Bayern[721] wol vberkommen.

Jch bin hinauß hetzen geritten, haben einen hasen gefangen. Der von heimb[722] ist zu mir kommen.

Adrian Arendt Stammer[723], vndt Christian Julius von heimb, seindt meine gäste gewesen. hernacher haben sie ihren abschiedt genommen. herman Kärsten Stammer[724], meines bruders[725] Stallmeister ist auch da gewesen.

[[24v]]
Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[726] ist hinauß, auf ihr gut, nach Padeborn[727] gefahren, vndt der alte Stammer[728] mitt ihr.

---

710 ein: ungefähr.
711 *Übersetzung:* "den Martinstag [11. November], jetzt das Gegenteil"
712 N. N., Hans (2).
713 Trompter: Trompeter.
714 Angeld: Anzahlung, Handgeld.
715 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
716 *Übersetzung:* "usw."
717 Hoym.
718 Bernburg.
719 *Übersetzung:* "des März"
720 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
721 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
722 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
723 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
724 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
725 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
726 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
727 Badeborn.

N*ota* B*ene* [729] [:] der alte Stammer sagt, er gedencke keinen solchen mißwachs als dieses Jahr gewesen, da viel schock[730] nur 2½ {Schefel} gegeben.

28. März 1629

ɪ ♄ den 28. Martij [731] .

J'ay delivrè le vieux Frederic We ɨ <y> der[732] de sa arrest. [733]

v Jch bin hinauß gegangen, vndt habe gesehen, wie dje Stadtbreite[734] bestellet worden.

Le vice a combattu long temps, mais vaincu la vertu, & i'ay songè d'avoir leu un livre des secrets de Noah[735], ou entre autres choses ayant leu comme il falloit faire croistre les cheveux [736], mia muyer[737] [738] les eust entortillè, et nouè, eingeflochten, [[25r]] fort long temps, puis apres i'eussè eu le costè droit de mes dents tous tombèz. Ie ne scay ce que ce songe denotera, les esprits n'ayants estè purs, ains polluèz par l'incontinence. [739]

Antwortt von Tilemann Barwaßer[740]. J vndt er will nur v <a> n izo vors weiße silber die {Mark} 6 biß 7 Thaler bezahlen, das vergüldete von 8 biß 9 hingegen, wieder liffern, (wann es begehret wirdt,) d as <i> e {Mark} weiß silbers vor 8 Tahler, vndt das vergüldete von 11 biß 12. Cela ne nous est pas acceptable. [741]

Gestern abendt, hat es vber der Thorstube, durch des alten Friederichs[742] verwarlosung[743] gebrennett. Jst aber doch, Gott seye es gedancktt, baldt gelescht worden. e*t cetera*

Z*eitung* [744] das Mein vetter Graff Friederich Ludolff von Bentheimb[745] mitt todt abgegangen. Es ist ein wackerer herr gewesen, <vndt Meiner fraw Mutter[746] Sehl*igen* bruder.>

---

728 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
729 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
730 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
731 *Übersetzung:* "des März"
732 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
733 *Übersetzung:* "Ich habe den alten Friedrich Weider aus seinem Arrest befreit."
734 Breite: Feld.
735 Noach (Bibel).
736 *Übersetzung:* "Das Laster hat lange gekämpft, aber die Tugend besiegt, und ich habe geträumt, ein Buch der Geheimnisse von Noach gelesen zu haben, wo ich unter anderen Sachen gelesen hatte, wie ich die Haare wachsen lassen müsse"
737 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
738 *Übersetzung:* "meine Ehefrau"
739 *Übersetzung:* "hatte sie sehr lange eingewickelt und eingeflochten, darauf dann seien mir auf der rechte Seite alle meine Zähne ausgefallen gewesen. Ich weiß nicht, worauf dieser Traum hindeuten wird, da die Geister nicht rein gewesen sind, sondern durch die Unkeuschheit verschmutzt."
740 Barwasser, Tilman (1592-1643).
741 *Übersetzung:* "Das ist [für] uns nicht annehmbar."
742 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
743 Verwahrlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.
744 Zeitung: Nachricht.

29. März 1629

[[25v]]

☉ den 29. Martij [747] .

heütte am Palmensontag, haben wir predigtt angehörett, welche er, seinem gebrauch nach, Leonhardus Sutorius[748], gar schön gemacht hatt.

Tomaß Benckendorfer[749] ist gott lob mitt glücklicher verrichtung, von Goßlar[750] wiederkommen.

30. März 1629

☽ den 30. Martij [751] .

Jch bin hinauß, hetzen geritten, nach Riedern [752] zue, haben 4 hasen gefangen darundter 3 Rammeler vndt nur eine häsin mitt 2 iungen gewesen.

Nota [753]: Es darff keiner, zwischen Fastnachten, vndt Bartolomæj[754], hetzen, oder weidewerck treiben, wer schon die macht hat, bey hoher straffe, es seye dann, ein Osterhase, vndt pfingsthase, der ist den edelleütten erlaübet, welche sonsten, macht zu hetzen haben.

Es ist heütte recht Aprillenwetter gewesen vndt hat nachmittags geschneyett.

[[26r]]

Causè avec I*ean* [755] lequel n'a pas encores receu ses deux [756] {Schefel} erbßen. Jl me desconseille de semer a l'avenir le froment a ~~He~~ Rad*isleben* [757] a cause du caff[758]: des rinder quj iroyent alors là a Rad*isleben*[.] Puis <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [759] > apres a Rad*isleben* il me faut payer le disme du blèd, & le disme p*our* coupper, n'ayant besoing a H*oym* [760] ni de l'un ni de l'autre, a cause que

745 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von (1587-1629).
746 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
747 *Übersetzung:* "des März"
748 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
749 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
750 Goslar.
751 *Übersetzung:* "des März"
752 Rieder.
753 *Übersetzung:* "Beachte"
754 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
755 Schmidt, Hans (1).
756 *Übersetzung:* "Mit Hans gesprochen, welcher noch nicht erhalten hat seine zwei"
757 Radisleben.
758 Kaff: Spreu.
759 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
760 Hoym.

la moitiè du bourg me couppe un an le forment p*our* rien & l'autre moitiè le seigle p*our* la dix*iè*me garbe, et de payer le disme du froment m'est dommageable, plustost que d'autre blèd. [761]

Schreiben von M*elchior* L*oyß* [762] vndt T*obias* hübner[763].

Meine leütte haben dreymal nach einer großen endte auf den Teichen geschoßen, mitt schrott, sie ist aber dennoch aufgeflogen, darüber wir vnß alle verwundertt.

31. März 1629

[[26v]]

☽~~den 30.~~ [764] ♂ den 31. Martij [765] .

Depeschè a Sandersleben[766]. [767]

Wolf[768] Schütze, hat einen Rehebock geschoßen.

Paß von heim[769], nach halberstadt[770] 1 wispel[771] 2 {Scheffel} gersten.

Es hat heütte gewaltig gewittertt, mitt regen, windt, vndt schnee vndtereinander, Aprillenwetter. p*erge* [772]

761 *Übersetzung:* "Er rät mir ab, in der Zukunft den Weizen in Radisleben zu sähen wegen des Kaff [Spreu = Raufutter] der Rinder, die dann da nach Radisleben gingen. Darauf dann muss man mir in Radisleben den Getreidezehnt und den Zehnt für das Schneiden bezahlen, wobei es weder an dem einen noch an dem anderen Not hat, weil die [eine] Hälfte des Marktfleckens mir ein Jahr den Weizen für nichts schneidet und die andere Hälfte den Roggen für die zehnte Garbe, und den Weizenzehnt zu zahlen, ist mir eher schädlich als von dem anderen Getreide."
762 Loyß, Melchior (1576-1650).
763 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
764 Im Original verwischt.
765 *Übersetzung:* "des März"
766 Sandersleben.
767 *Übersetzung:* "Nach Sandersleben abgefertigt."
768 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
769 Hoym.
770 Halberstadt.
771 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
772 *Übersetzung:* "usw."

01. April 1629

[[26v]]

☿ den 1. Aprill.

heütte hat man rümber geschickt dem alten brauch nach.

Jch habe den Richter von Riedern[1] Caspar Vlrichen[2] bey mir gehabtt, allerley mich mitt ihm zu vndterreden.

Antwortt von Sanderßleben[3].

~~Erfahren heütte daß man von einem schock~~ [4]

Jns vorwerck, Stallung, scheünen etc*etera* spatzirtt.

[[27r]]
Schreiben von M*elchior* Loys[5], vndt zeitung[6] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [7] > von Leipzig[8], daß zu Dresen[9] [!] Kayserliche mandaten[10] außkommen, darinnen bey pöen[11] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [12] > der acht vndt Oberachtt[13] gebotten alle <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [14] > geistliche gühter zu restituiren, auch alle Religionen, so nicht der Augspurg*ischen* <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [15] > vngeenderten confession verwandt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [16] > abzuschaffen, so ist auch die stadt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [17] > Franckfordt[18] zu waßer[19] vndt lande blocquirt.

Meine leütte haben heütte 6 hasen gefangen, 5 gehezt[,] 1 geschoßen.

02. April 1629

---

1 Rieder.
2 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
3 Sandersleben.
4 Im Original verwischt.
5 Loyß, Melchior (1576-1650).
6 Zeitung: Nachricht.
7 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
8 Leipzig.
9 Dresden.
10 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
11 Pön: Strafe.
12 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
13 Oberacht: Reichsacht.
14 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
15 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
16 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
17 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
18 Frankfurt (Oder).
19 Oder (Odra), Fluss.

℞ den 2. Aprilis [20] .

heütte am grünen donnerstag gar leh[21] Winsium[22] predigen hören de cæna Dom*ini* [23] [.]

Antwortt von Weymar[24] . e*t cetera*

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [25] > Z*eitung* [26] das sich die Franzosen[27] bey Susa[28] sambt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [29] > ihrem König[30] , mitt gewallt durchgeschlagen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [31] > Casal[32] zu endtsetzen, vndt also durch die Alpes [33] mitt gewalt durchgedrungen. Jn [[27v]] dem treffen sollen 60 Spannische[34] Officirer geblieben sein vndt viel Soldaten. Auf der Franzosen[35] seytte aber, der Mareschal [36] <[Marginalie:] Falsum. [37] >von Schömberg[38] welchen ich wol gekandt, vndt der gouverneur[39] von Valence[40] , sampt ezlichen volck[41] . Der König in Franckreich[42] soll treffliche machinas [43] bey sich haben, von selzamen brücken, vber die waßer zu kommen. p*erge* [44] Der herzog von Savoye[45] soll abermals, Frantzösisch worden sein. Der krieg in Jtalien[46] gehet mitt gewallt an, vmb des newen herzogs von Mantua[47] willen.

Mein Ambtschreiber Sebastian Ianus[48] hat heütte vndt gestern die haüptkranckheitt [49] bekommen, welches mir in itziger sahmzeitt vbel zu statten kömbt. Gott erbarme sich vber ihn. p*erge* [50]

---

20 *Übersetzung:* "des Aprils"
21 Wort bricht hier ab.
22 Winß, Andreas (gest. 1638).
23 *Übersetzung:* "über die Tafel des Herrn"
24 Weimar.
25 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
26 Zeitung: Nachricht.
27 Frankreich, Königreich.
28 Susa.
29 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
30 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
31 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
32 Casale Monferrato.
33 Alpen, Gebirge.
34 Spanien, Königreich.
35 Frankreich, Königreich.
36 *Übersetzung:* "Marschall"
37 *Übersetzung:* "Falsch."
38 Schomberg, Henri de (1575-1632).
39 Gaillard, Albert de (ca. 1590-1629).
40 Valence.
41 Volk: Truppen.
42 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
43 *Übersetzung:* "Maschinen"
44 *Übersetzung:* "usw."
45 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
46 Italien.
47 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
48 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
49 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

03. April 1629

[[28r]]

♀ den 3. Aprilis [51] . Charfreytag.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [52] > Jo hò sognato questa notte d'haver veduto il Rè dj Francia[53] trionfante, et il Re Federico già dj Bohemia[54] fù appresso dj luj. Io mi tennj la maggior parte, appresso dj Federigo, mà egli havendomj accarezzato un pezzo humanamente (insieme co'l Rè di Francia, ed altrj Signorj della corte ~~dj Federig~~ <del> [55] Rè di Francia) mj disse finalemente voj puzzate, e mi consegliò d'andar via, di che jo hebbj grandissima vergogna. Mà egli: no tuttj ridevano di me, ed il Rè dj Francia mj tenne per un mezzo matto chiamandomj a se, et misurando la sua longhezza alla mia. Si truovò ch'egli era giustamente della metà più alto et maggiore dj me, del che ancora la corte si burlava, e i due Rè medesimj. Fatto [[28v]] questo mi diedero licenza sempre burlando. [56] Dipoj il Duca dj Rohan[57] ilqual ancora ~~el~~ era alla corte, mj raccolse humanissimamente, et mi menò a Parigi[58] nella casa sua splendida et ben ornata d'ogni suppellettile da Principe, et parlò molto fraternamente meco, sicome fece ancora il Sig*n*or dj Soubize[59] . Mà poj mj lasciarono entrar in una stanza, ove havendomj jo ~~travestito~~ spogliato la veste d'inverno, & ~~v~~ entrando in camera per pisciare, ~~io lasciaj~~ <mj pareva ch'io lasciassj> (sotto rispetto) tanta urina, ch'io medesimo me ne maravigliaj, et a pena volse[!] cessare questa incommodità. Ho havuto quel sogno sta mattina. Ed è da notare [[29r]] ch'adesso essendo in opera di gran dissegnj similj, ogni cosa m'augurj infortunio. Pure bisogna perseguitare. [60] Quo fata trahunt retrahuntque sequamur. [61] [62]

---

50 *Übersetzung:* "usw."
51 *Übersetzung:* "des Aprils"
52 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
53 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
54 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
55 Gestrichenes im Original verwischt.
56 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nacht geträumt, den siegreichen König von Frankreich und den König Friedrich, bereits weiland von Böhmen, neben ihm gesehen zu haben. Ich hielt mich meist bei Friedrich, aber nachdem er mich eine Weile leutselig geschmeichelt hatte (zusammen mit dem König von Frankreich und anderen Herren des Hofes ~~von Friedrich~~ des Königs von Frankreich), sagte er mir schließlich, Ihr stinkt, und rät mir wegzugehen, wovon ich sehr große Schande empfand. Aber er [sagte]: nicht alle lachten über mich, und der König von Frankreich hielt mich durch ein närrisches Mittel, indem er mich zu sich rief und die seine Länge zu der meinen abmaß. Man fand, dass er zu Recht um die Hälfte höher und größer als ich war, worüber sich der Hof noch lustig machte und die zwei Könige selbst. Dies getan, haben sie mich immer noch spottend verabschiedet."
57 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
58 Paris.
59 Rohan, Benjamin de (1583-1642).
60 *Übersetzung:* "Danach empfing mich der Herzog von Rohan, welcher noch am Hof war, sehr freundlich und führte mich nach Paris in sein prächtiges und mit jedem Hausrat eines Fürsten wohl geschmücktes Haus und sprach sehr brüderlich mit mir so wie es noch der Herr von Soubise tat. Aber darauf ließen sie mich in einen Raum eintreten, wo ich mir ~~verkleidet~~ die Winterkleidung ausgezogen hatte, und als ich in das Zimmer hineinging, um zu pissen, ~~ließ ich~~ schien mir, dass ich (mit Verlaub) so viel Urin gelassen habe, dass ich mich selbst darüber wunderte und diese Unannehmlichkeit mit knapper Not beenden wollte. Ich habe diesen Traum heute Morgen gehabt. Und es ist

heütte Morgen hat meine braune wilde[63] so trächtig gewesen von <des alten> Stammers[64] fuchs[65], einen schönen hengstfohlen geworffen. Gott gebe mir ferrner glück.

Jean[66] hat mir einen schönen iungen feisten Mertzhasen[67] zugeschicktt.

<Jch habe Fitzenhagen[68] herbeschrieben[69].>

Wir haben heütte zweymal predigt angehört.

04. April 1629

♄ den 4. Aprilis [70]

Schreiben von M*elchior* Loys[71] vndt herrvattern[72].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [73] > Confirmatio [74], daß an itzo ein Kayser<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [75] >lich Edictal mandat[76] [75] wegen der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [78] > klostersachen, vndt daß die Reformir<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [79] >ten Religionsverwandten nicht zu <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [80] > dulden außgegangen.

[[29v]]
Jn die præparationspredigtt[81].

Jch habe heütte meinen hofdienern ihre besoldungen reichen laßen, die auf Ostern fälligen.

---

zu beachten, dass mir jetzt, da derart große Pläne in Arbeit sind, jede Sache Unglück weissage. Doch man muss [es] verfolgen."
61 *Übersetzung:* "Wohin die Schicksale uns führen in wechselnder Richtung, dahin wollen wir folgen."
62 Zitat aus Verg. Aen. 5,709 ed. Holzberg 2015, S. 278f..
63 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
64 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
65 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
66 Schmidt, Hans (1).
67 Märzhase: ein junger, zu Beginn des Frühlings geborener Hase.
68 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
69 herbeschreiben: schriftlich einladen oder einbestellen.
70 *Übersetzung:* "des Aprils"
71 Loyß, Melchior (1576-1650).
72 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
73 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
74 *Übersetzung:* "Bestätigung"
75 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
76 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
75 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
78 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
79 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
80 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
81 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

05. April 1629

☉ den 5. Aprilis [82]. h*eiliger* Ostertag.

Jch habe heütte in der stadtkirchen, in Ballenstedt[83] communicirt. Vielleicht <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [84] > zum letzten mahl, si Deo ita placuerit fiat voluntas ejus [85]. < Leonhardus Sutorius[86] hat gepredigtt.>

Schreiben von C*urt* v*on* B*eyern* [87], daß sich Obr*ist* Altr*ingen* [88] zu allem guten anerbotten. Jtem [89]: das 15 Regiment wieder Schweden[90] geschickt werden, vndter dem Obersten Arnheimb[91], vndt daß man verhoffet es soll mitt Dennemarck[92] friede werden.

Nachmittags hat Andreas Winsius[93] gepredigett, mitt deme ich gar eine annehmliche conversation bey der abendmalzeitt gehabtt.

06. April 1629

[[30r]]

☽ den 6. Aprilis [94]. Ostermontag.

Nach deme ich abermals des hern Winsij[95], (meines Tomaß Benckendorfers[96] seinen schwager) predigt angehörett, bin ich mitt dem Jungen Röder[97], aufgewesen, vndt auf einer kutschen mitt 4 pferden, vndt 3 raysigen, nacher Leiptzig[98] stillschweigens gefahren avec quelque argenterie [99].

heütte bin ich zu Cöhten[100] im wirtzhauß vber nacht gelegen. <7 {Meilen} >

---

82 *Übersetzung:* "des Aprils"
83 Ballenstedt.
84 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
85 *Übersetzung:* "wenn es Gott so gefallen hat, es geschehe dessen Wille"
86 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
87 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
88 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
89 *Übersetzung:* "Ebenso"
90 Schweden, Königreich.
91 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
92 Dänemark, Königreich.
93 Winß, Andreas (gest. 1638).
94 *Übersetzung:* "des Aprils"
95 Winß, Andreas (gest. 1638).
96 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
97 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
98 Leipzig.
99 *Übersetzung:* "mit einigem Silberzeug"
100 Köthen.

07. April 1629

♂ den 7. April:

Nach deme Melchior Loyß[101], meines herrenvatters[102] pfennigmeister zu vnß gestoßen, seindt wir fortgefahren

auff Landsperg[103] zu mittage	4 {Meilen}
auf Leiptzig[104]	3 {Meilen}

Beym Torgawischen bierführer, vnbekandter weyse eingekehrett.

[[30v]]
Das Edict[105], darinnen der Kayser[106] die restitution derer inn vndt nach den Paßawischem[!] vertrag[107] eingezogenen geistlichen gühter befihlett, vndt die extirpation[108], oder <auß> ~~privation~~ <schließung> auß dem landtfrieden anderer Seiten, ~~als~~ <außer> der Catohlischen vndt lutrischen etc*etera* ist mir auch noch gestern copialiter [109] von Leiptzig[110] zukommen. Dieses ist ein großes werck, vndt sehr nachdencklich. Dörfte <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [111] > auch zu großen verenderungen, als in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [112] > hundert Jahren, nicht geschehen, vrsach <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [113] > geben. Gott wende es zum besten.

Es marchiren ezliche Regimenter, vber die Deßawer[114] brücken, hjnauff, nach dem Reich[115] zu.

Alhier zu Leiptzig ist große forcht vndt schrecken wegen besorglicher[116] opposition Chur Saxens[117] gegen das edict.

---

101 Loyß, Melchior (1576-1650).
102 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
103 Landsberg.
104 Leipzig.
105 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
106 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
107 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
108 Extirpation: Ausschluss.
109 *Übersetzung:* "durch Abschrift"
110 Leipzig.
111 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
112 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
113 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
114 Dessau (Dessau-Roßlau).
115 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
116 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
117 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Jch habe alhier einen Bindauffischen cornette [118] Eckenstedt[119] genandt angetroffen. Il a [[31r]] voit bonne mine, mais estoit trop libre en son parler, ne desirant pas de luy contredire comme j'aurois fait, si ie n'eusse estè inconnu, <car il mesparloit du Duc de Pomern[120] .> [121]

08. April 1629

☿ den 8. April:

Jch habe allerley sachen eingekaufft, vndt einkauffen laßen, auch sonst meine sachen, wiewol mitt großer mühe vndt sorgfallt, iedoch wol verrichtett.

Es hat sehr geschneyet, vndt <ist> recht Aprjllenwetter gewesen.

09. April 1629

♃ den 9. Aprilis [122] .

Jch habe noch heütte, alhier[123], still liegen müßen, arbeitten, vndt mühe haben, so wol als meine leütte[124], welche zwar herümber gelauffen, ich aber die anstellung machen müßen.

10. April 1629

[[31v]]

♀ den 10. Aprilis [125] .

Jch habe hanß Rizen[126] vnsern Factorn[127] vndt Ti*lman* Ba*rwasser* [128] zu gaste gehabtt.

N*ota* B*ene* [129] [:] der Churfürst von Saxen[130], hat das edict[131] noch nicht wollen anschlagen laßen.

{Meilen}

---

118 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
119 Eckenstedt, N. N..
120 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
121 *Übersetzung:* "Er sah gut aus, aber war zu frei in seinem Sprechen, weshalb ich nicht wünschte, ihm zu widersprechen, wie ich es getan hätte, wenn ich nicht unbekannt gewesen wäre, denn er sprach schlecht über den Herzog von Pommern."
122 *Übersetzung:* "des Aprils"
123 Leipzig.
124 Loyß, Melchior (1576-1650); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
125 *Übersetzung:* "des Aprils"
126 Ritz, Johann (1579-1633).
127 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
128 Barwasser, Tilman (1592-1643).
129 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
130 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
131 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

Nachmittage bin ich wiederumb verraysett, vndt in einem tieffen bösem wege gefahren, biß nach Landsperg[132], seindt 3

11. April 1629

♄ den 11. Aprill.

{Meilen}
4

Von Landsperg[133] nach Gröpzig[134] alda ich gefüttert, vndt mir von ~~W~~ henrich Werders[135] haußfraw [136], in seiner abwesenheitt, eßen, vndt trincken, jst zugeschickt worden.

[[32r]]

{Meilen}
2

Von Gröptzig[137], nach Bernburg[138] alda ich herrvattern[139], Gott lob, in erträglichem, zimlich gesundem zustandt, gefunden. Der Allmächtige, helfe ferrner, mitt gnaden. Es ist alles voller betrübnüß vndt schwehrmuht wegen des ergangenen Kayserlichen Edicts[140]. <Gott miltere es gnediglich durch Jesum Christum.>

Graff Friederich Ludolf von Bentheim[141] ist den 8. Januarij [142] zu Alpen[143] sehliglich verschieden, inmaßen vns daßelbe ist von graf Arnoldt Jost[144], vndt graf Wilhelm henrich[145] zugeschrieben worden.

Von meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[146] auch schreiben entpfangen. Jtem [147]: einen newen Jahrsbrieff von der alten Königin zu Dennemargk[148].

---

132 Landsberg.
133 Landsberg.
134 Gröbzig.
135 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
136 Werder, Magdalena von dem, geb. Veltheim (1597-1659).
137 Gröbzig.
138 Bernburg.
139 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
140 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
141 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von (1587-1629).
142 *Übersetzung:* "des Januars"
143 Alpen.
144 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).
145 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).
146 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
147 *Übersetzung:* "Ebenso"

12. April 1629

[[32v]]

☉ den 12. Aprill:

Jn die kirche mitt herrvattern[149], allda man vor Meine herzl*ieb(st)e* gemahlin[150] gebehtet, a cause de sa grossesse [151].

Nachmittags, bjn jch wiederumb hinein gefahren.

Schwarzenberger[152], ist ~~zu~~ von Wien[153] wiederkommen.

13. April 1629

☽ den 13. Aprill.

heütte bin ich wieder nach Ballenstedt[154] gefahren, vndt habe meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[155], in gutem zustandt, (Gott seye es gedancktt) gefunden.

Discours de S*on* A*ltesse* [156] [157] [:]

Qu'elle estoit (Dieumercy) equanime a cause de l'edict[158], & taschoit avec force peine de redresser, & rammener ses freres[159], et cousin[160], a la rayson [[33r]] laq[ue]lle ils ont quasiment perdue avec leurs Conseillers, a cause de la consternation. [161]

Qu'il ne falloit point s'emanciper des affaires, en les fuyant, ains en les maniant. [162] Non fugere sed agere oportet. Non fugiendo sed agendo negocia tractantur. [163]

---

148 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631).
149 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
150 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
151 *Übersetzung:* "wegen ihrer Schwangerschaft"
152 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
153 Wien.
154 Ballenstedt.
155 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
156 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
157 *Übersetzung:* "Reden von Ihrer Hoheit"
158 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
159 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
160 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
161 *Übersetzung:* "Dass sie (Gott sei Dank) wegen des Edikts gleichmütig sei und mit großer Mühe seine Brüder und [seinen] Vetter wiederaufzurichten und zur Vernunft zurückzubringen versuche, welche sie wegen der Bestürzung mit ihren Ratgebern fast verloren haben."
162 *Übersetzung:* "Dass es nicht nötig sei, sich von den Angelegenheiten zu befreien, indem man ihnen entflieht, sondern indem man sie beherrscht."
163 *Übersetzung:* "Man muss nicht fliehen, sondern handeln. Nicht durch Fliehen, sondern durch Handeln werden die Staatsgeschäfte geführt."

Qu'il se falloit constamment resoudre aux persecutions & souffrances p*our* la religion, dont Dieu veut purifier l'or de la vraye foy, d'avec l'hypocrisiè. [164]

Qu'il semble que les Papistes nous veulent defendre de nous joindre aux Luhteriens, auxquels il se falloit joindre tant qu'on pouvoit, eu toutesfois esgard a la conscience & bienseance. [165]

[[33v]]

Que S*on* A*ltesse* [166] croyoit, que l'Emp*ereu*r[167] avec ses conseillers auroit commis une <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [168] > grande faute d'avoir ainsy publiè cet edict[169], en offençant plus*ieu*rs & irritant les armes estrangeres. S*on* A*ltesse* estant d'opinion, que le Turc[170] entreroit facilement par la Poloigne[171] & Hongrie[172] en Allemaigne[173] avec Bethlen Gabor[174], du costè d'Orient, <mais> du costè d'Occident le Roy de France[175] avec son armèe composèe de force vaillants hommes, du costè de Septentrion, le Roy <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [176] > de Swede[176] avec Dannemarck[178], Angleterre[179] & les Estats[180], par mer & par terre, ou depuis Memmel[181] jusqu'en NortJudlande[182] il falloit que les Jmperialistes[183] mettroyent garnisons, p*our* garder [[34r]] tout le rivage, ce quj leur seroit impossible & impratticable, ne pouvans empescher ceux de la mer Baltique [184] de leur venir courir sus, & de aborder en quelque endroict. [185] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [186] > Et par tels moyens

---

164 *Übersetzung:* "Dass man sich stets zu den Verfolgungen und Leiden für die Religion entschließen müsse, von denen Gott das Gold des wahren Glaubens von der Heuchelei reinigen will."
165 *Übersetzung:* "Dass es scheint, dass die Papisten uns verbieten wollen, uns den Lutheranern anzuschließen, welchen man sich soweit anschließen müsse, wie man könne, jedoch in Anbetracht des Gewissens und Anstandes."
166 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
167 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
168 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
169 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
170 Osmanisches Reich.
171 Polen, Königreich.
172 Ungarn, Königreich.
173 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
174 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
175 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
176 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
176 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
178 Dänemark, Königreich.
179 England, Königreich.
180 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
181 Memel (Klaipeda).
182 Nordjütland (Nordjylland).
183 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
184 Ostsee.
185 *Übersetzung:* "Dass Ihre Hoheit glaube, dass der Kaiser mit seinen Ratgebern einen großen Fehler begangen habe, dieses Edikt so veröffentlicht zu haben, indem es einige beleidigte und die ausländischen Waffen reizte. Wobei Ihre Hoheit der Meinung ist, dass der Türke mit Gabriel Bethlen über Polen und Ungarn vonseiten des Ostens leicht in Deutschland einfallen würde, aber vonseiten des Westens der König von Frankreich mit seiner aus einer ganzen Anzahl tapferer Männer gebildeten Armee, vonseiten des Nordens der König von Schweden mit Dänemark, England und den Staaten über Meer und über Land, wo es von Memel bis nach Nortjütland nötig sei, dass die Kaiserlichen Garnisonen aufstellten, um die ganze Küste zu bewachen, was ihnen unmöglich und undurchführbar wäre, weil sie die von der Ostsee nicht daran hindern könnten, sie verfolgen zu kommen und an irgendeiner Stelle anzulanden."

comme aussy par la continuation de la fortune des Jndes Occidentales[187], & si les Evangeliques en Allemaigne[188] commençoyent une guerre jntestine ce seroit du tout fait, d'Allemaigne, de l'Emp*ereu*r[189] & de sa mayson[190]. [191] p*erge* [192] < en peu de temps [193].>

Ce iugement d'un sage & experimentè vie ~~u~~ <il> ~~x~~ Prince[194] est remarquable. [195]

Jch habe M*elchior* Loys[196], mitt nach Ballenstedt[197] genommen, vndt alda C*urt* v*on* B*eyern* [198] mitt schreiben vom herrn G*eneral* [199] vndt Ob*risten* Altr*ingen* [200] wieder gefunden. N*ota* B*ene* [201]

14. April 1629

[[34v]]

♂ den 14. Aprill. ♉

Vitzenhagen[202] ist wieder verraysett. Jngleichem Melchior Loyß[203].

Schreiben entpfangen von C*hristoph* B*urggraf* v*nd* H*err* z*u* D*ohna* [204] [,] Jtem [205] von A*dolf* B*örstel* [206] [.]

Geschrieben nach Plötzkaw[207]. <an F*ürst* Aug*ust* [208] vndt nach Sanderßleben[209].>

Pastel[210] habe ich angenommen, den alten diener, vndt Küne[211] abgeschafft.

---

186 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
187 Westindien.
188 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
189 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
190 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
191 *Übersetzung:* "Und durch solche Mittel wie auch durch die Fortsetzung des Erfolgs von Westindien und wenn die Evangelischen in Deutschland einen internen Krieg begönnen, wäre es um Deutschland, um den Kaiser und um sein Haus gänzlich geschehen."
192 *Übersetzung:* "usw."
193 *Übersetzung:* "in kurzer Zeit"
194 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
195 *Übersetzung:* "Dieses Urteil eines weisen und erfahrenen alten Fürsten ist beachtenswert."
196 Loyß, Melchior (1576-1650).
197 Ballenstedt.
198 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
199 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
200 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
201 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
202 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
203 Loyß, Melchior (1576-1650).
204 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
205 *Übersetzung:* "ebenso"
206 Börstel, Adolf von (1591-1656).
207 Plötzkau.
208 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
209 Sandersleben.
210 Pastel, N. N..
211 Kühne, Hans (gest. 1638).

Curdt von Bayern[212] habe ich wieder nacher hauß zu ziehen bevrlaubett. Er ist gar betrübt darumb dieweill sie an itzo im Stifft Halberstadt[213], zu reformiren[214] anfangen.

h*err* Ch*ristoph* von Dona: hat mir nachfolgende specialia [215] vom berühmbten General Peter Heyn[216], zugeschicktt. 1. Das sich iedermann verwundere, daß es alles ohne blutvergießen abgegangen. 2. Das die beütte ohne verlust glücklich vndt vnangefochten zu hause [[35r]] kommen, ob schon Spannier[217] vndt Duynkircher[218] ihnen nachgeiagtt. 3. Das lange zuvor ehe es noch geschehen, das geschrey[219] schon darvon in Hollandt[220] erschollen. 4. Das der iehnige so den Spanniern diesen abbruch gethan, vorhin der Spannier ihr gefangener gewesen. 5. Das der eroberte schatz vndt Reichthumb, vber alle maß groß vndt vnermeßlich, vndt das in der gantzen zeitt, so lange die Niderländische kriege gewehrett, vndt so lange die mächtige Königin Elisabeth in Engellandt [221] vndt Prinz Moritz[222] hochlöbl*icher* gedächtnüß, in denen landen regiert, so viel Engellische[223] vndt Niderländische[224] berühmbte Generaln, als Draeck[225], Comberlandt[226], Candisch[227], heimskercken [228], Spilbergen[229], vndt noch viel andere, dannoch niemals die Silberflotten recht antreffen, viel weniger erobern können, alß nun durch Gottes sonderbahre schickung, bey dieses printzen[230] Gubernament[231], durch diese flott ~~a~~ <e> so erst im Mayo, a*nno* [232] 1628 von Amsterdamb[233] außgerüstet, geschehen. [[35v]] Vndter andern köstlichen sachen, so Peter heyn[234] in seinem Schiff (welches allein auf die 80 Tonnen goldes geschätzt wirdt) mittgebracht, ist gewesen eine krone von goldt, ein Tisch von silber, vndt viel kleinodjen.

Die Botsgesellen[235] haben viel goldt, perlen, diamanten, vndt anders hinweg gebrachtt, heimlich versteckt vndt hernacher in Engellandt [236] vndt Niderlandt[237] verkaufft vndt verpartyrett[238], auf

212 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
213 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
214 Hier: die Gegenreformation durchführen.
215 *Übersetzung:* "besondere Umstände"
216 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
217 Spanien, Königreich.
218 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
219 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.
220 Holland, Provinz (Grafschaft).
221 Elisabeth I., Königin von England und Irland (1533-1603).
222 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
223 England, Königreich.
224 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
225 Drake, Francis (ca. 1540-1596).
226 Clifford, George (1558-1605).
227 Cavendish, Thomas (1560-1592).
228 Heemskerck, Jacob van (1567-1607).
229 Spilbergen, Joris van (1568-1620).
230 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
231 Gubernament: Regierung, Herrschaft.
232 *Übersetzung:* "Mai im Jahr"
233 Amsterdam.
234 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
235 Bootsgeselle: Matrose.

ein 4 Tonnen goldes werth, als man vermeinett. Es sollen auch fast vmb die zeitt, etzliche reiche silberminen bey Potosij[239] eingefallen, vndt darüber 400 Spannier vndt 1600 Jndianer geblieben sein.

Die gemeine sage von dem werth der flotte gehet dahin, das darvor gehalten wirdt, die drey flotten pflegen dem König in hispanien[240] einzutragen in 40 oder 45 Millionen. Nun ist ohngefehr die helffte davon in den beyden flotten von Honduras[241] vndt Nueva Espagna[242] [[36r]] zu rechnen. Die andere helffte ist noch in der flotte dj Terrafirma [243], so noch nicht erobertt.

Es seindt viel vornehme gefangene von Pier heyn[244] eingebrachtt, vndter andern Jesuiter[245] vndt Cordeliers[246], auch ezliche persohnen von hohem stande.

Dieser General Pier heyn, alß er bey den Spanniern[247], wie obgedacht, gefangen gewesen, hat ihm Gott sein leben wunderbahrlich zu zweyen mahlen gerettet.

Erstlich hat ein Spannier ihn mitt bloßem Rappier angefallen ihn vmbzubringen, aber hat es nicht können zuwege bringen. Darauf ist er zu ihm gegangen vndt hat zu ihm gesagt: O du hollender, es muß an dir etwas besonders sein, dann ich habe dich dreymal wollen tödten, aber es nicht können zu werck richten.

Zum andern als man ihn von Havana[248] auß, in Spannien gefangen weggeführet, vndt er sich vor einen zimmermann vndt Steinmezen außgegeben, hat niemandt vermeinett, das er ein Seeerfahrner Mann wehre. Endtlich hat der Spannische capitain [249] [[36v]] bey dem er gewesen, ih ~~n~~ <m> angesehen, weil er so frey im Schiff gehen vndt stehen können, das er in der See erfahren wehre, vndt ihme zugesagt, alles was müglich, zu thun vor sein leben vndt freyheitt, wann er ihm frey wollte bekennen, vndt guten rath geben, in derselben Schiffarth. Endtlich gestehet ers, vndt gibt dem capitain [250] den rath einen andern cours [251] zu nehmen, vndt den vorgehenden schiffen nicht zu folgen, welche er alle vor verlohren hielte. Der Capitain [252] wendet sich, vndt kömbt glücklich in Hispanien[253], erfehrt auch alda das die vorgehenden alle vmbkommen, helt darauff seine zusage,

---

236 England, Königreich.
237 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
238 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).
239 Potosí.
240 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
241 Honduras.
242 Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich.
243 *Übersetzung:* "vom Festland"
244 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
245 Jesuiten (Societas Jesu).
246 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
247 Spanien, Königreich.
248 Havanna (La Habana).
249 *Übersetzung:* "Kapitän"
250 *Übersetzung:* "Kapitän"
251 *Übersetzung:* "Kurs"
252 *Übersetzung:* "Kapitän"
253 Spanien, Königreich.

vndt ob wol befehl kommen Pierheyn[254] aufzuhalten, hat er ihme doch heimlich darvon geholfen. Sein <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [255] > Anagramma [256] ist: Petrus Hainus, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [257] > Hispanus ruet. [258] Sein schiffvolck[259] ist so matt vndt kranck gewesen, das man sich verwundert, wie Sie die schiffe haben fortbringen können.

[[37r]]

Als man diese eroberte beütte anfangs in hollandt [260] erfahren, hat man diese WestJndische compagny[261] fast höher angefangen zu halten, als die von OstJndien[262], weil der König in hispanien[263] Americam[264] vor seine rechte Tochter, Ostindien [265] aber nur vor eine stiffTochter geachtett. Wann die compagnie von asseurance [266] fortgehett, so vermeinen die Vnirten provintzien[267], mitt Gottes hülfe, eine solche macht zur See zu haben, nemlich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [268] > in die 150 kriegesschiff, das der König in Spannien, ia alle könige[269] neben ihm, nichts dergleichen zu einem anschlag außführlich außzurüsten dermaßen vermöchten.

Es vermeinen die Holländer, Gott köndte durch ihr kleines geringes landt, seine feinde dempfen, die zerrißene kirchen bawen, vndt arme vertriebene wiederumb zu den ihrigen bringen. Einmahl ist wol nicht allein in Brabandt[270], sondern gar in Spannien [271], vndt in America große furchtt. Biß hieher, des herren von Dohna[272] zeitungen[273].

15. April 1629

[[37v]]

☿ den 15. Aprill.

---

254 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
255 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
256 *Übersetzung:* "Anagramm"
257 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
258 *Übersetzung:* "Der Spanier wird stürzen."
259 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.
260 Holland, Provinz (Grafschaft).
261 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
262 Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie): Im Jahr 1602 gegründete Handelskompanie für Ostasien (Indonesien).
263 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
264 Amerika.
265 Ostindien.
266 *Übersetzung:* "Versicherung"
267 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
268 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
269 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649); Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643); Sigismund III., König von Polen (1566-1632); Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
270 Brabant, Herzogtum.
271 Spanien, Königreich.
272 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
273 Zeitung: Nachricht.

Wir seindt spatziren gegangen.

~~Mein~~ heütte habe ichs erfahren, daß die gerste vndt alles getraydig gehlingen[274] wieder gefallen ist, so geschwinde als es wegen blocquirung Magdeburg[275] gestiegen.

Antwortt von Sanderßleben[276], das die frawMuhme [277] will morgen ~~hier~~ alhier[278] anlangen.

Meine winde[279] haben 4 hasen gefangen.

16. April 1629

den 16. Aprill.

Lettres de [280] F*ürst* A*ugust* [281] vndt bericht, das die sachen in Piemont[282], accommodirt[283] sein.

Mitt den Weymarischen[284] floßgeldern, ists nichts.

Mein Sattelknecht[285] ist nach der pfaltz[286].

Vitzenhagen[287] ist herkommen, mir aufzuwartten.

J'ay fait un present a I*ean* P*andolphe* de Röder[288] d'une debte de 88 Dalers. [289]

[[38r]]
Causè avec Fitzenhagen[290], de tout plein de choses. [291]

Die FrawMuhme[292] von Sanderßleben[293] ist anhero [294] kommen.

Schreiben von Gasparo[295] daß der Oberste Arnheimb [296] mitt 8 Regimentern, alß seinen beyden, zweyen Sächsischen, einem Donawischen, einem Tiffenbachischem, einem Sparrischen, vndt einem

274 gähling: plötzlich, unversehens.
275 Magdeburg.
276 Sandersleben.
277 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
278 Ballenstedt.
279 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
280 *Übersetzung:* "Briefe von"
281 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
282 Piemont.
283 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
284 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
285 Gößige, Christian.
286 Pfalz, Kurfürstentum.
287 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
288 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
289 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Wolf [Ernst] von Röder ein Geschenk aus einer Schuld von 88 Talern gemacht."
290 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
291 *Übersetzung:* "Mit Vitzenhagen über jede Menge Sachen gesprochen."
292 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
293 Sandersleben.
294 Ballenstedt.
295 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

Schligkischen, aufgebrochen, vndt habe feldtMarschalck Graff Schlick[297] gentzlich resignirt[298], wiewol wieder des generals[299] willen. Der General will innerhalb 14 tagen seinen zug ins Reich[300] nehmen.

I'ay semè des testes de serpents et des poix dessus au jardin. [301]

17. April 1629

♀ den 17. Aprill. ♜

Jn holstein[302] abgefertigett p*erge* [303] vndt an frewlein Eleonora[304] geschrieben.

Discouru avec J*ohann Zaunschleiffer* [305] lequel est un [[38v]] homme fort pertinent, & de bon entretien, rusè et prudent. [306] p*erge* [307]

M'hà detto fra le altre cose, che mia zia[308] sua patrona, haveva ~~fatto u~~ <d> ato in dono, ~~alla sua~~ <al suo> Figliuolo[309], 55 m*ille* Talerj. Ch'ella haveva riscattato di debitj in questo mentre ch'ella fù, a Sandersleben[310] 95 m*ille* Talarj, ch'ella dovera per Radegast[311] (46000) per Kleitsch[312] (18000) ed altre cose ancora. Che la sua dote era stato 40 m*ille* fiorinj, ed il bene parafrenale 42 m*ille* {fiorini} ancora che il ~~Palatinato~~ Ducato di Sassonia[313] le dovera ancora qualche danarj, ch'ella non vuol domandar dall' Elettore[314] suo cugino. [315]

---

296 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
297 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
298 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.
299 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
300 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
301 *Übersetzung:* "Ich habe Schlangenhäupter [Ochsenzungen = Heilpflanze] und Erbsen oben im Garten ausgesäet."
302 Holstein, Herzogtum.
303 *Übersetzung:* "usw."
304 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
305 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).
306 *Übersetzung:* "Mit Johann Zaunschleiffer geredet, welcher ein sehr geschickter Mann und von guter, gewitzter und kluger Unterhaltung ist."
307 *Übersetzung:* "usw."
308 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
309 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
310 Sandersleben.
311 Radegast.
312 Kleutsch.
313 Sachsen, Kurfürstentum.
314 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
315 *Übersetzung:* "Er hat mir inmitten der anderen Sachen gesagt, dass meine Tante, seine Schutzherrin, ~~ihrer~~ ihrem Sohn 55 tausend Taler als Geschenk ~~gemacht~~ gegeben habe. Dass sie in diesem Moment von den Schulden, die sie in Sandersleben machte, 95 tausend Taler abgelöst habe, dass sie noch andere Sachen für Radegast (46000) und für Kleutsch (18000) schuldig sei. Dass da ihre Mitgift 40 tausend Gulden gewesen sei, und noch 42 tausend Gulden das gute Paraphernalgeld [Vermögen, das die Ehefrau neben dem Heiratsgut in die Ehe mitbringt, was jedoch ihr Eigentum bleibt und von ihrem Mann verwaltet wird], dass das ~~Pfalz~~ Herzogtum Sachsen ihr noch einige Gelder schulde, die sie von dem Kurfürsten, ihrem Vettern, nicht verlangen will."

[[39r]]
Che il Principe, Gio*vanni* Casimiro[316] suo figliuolo doveva <a lej> più di 12 m*ille* Talarj, d'interesse, senza numerar il capitale. [317]

Che la sua entrada annua, del suo Douario, doveva esser dj 7 m*ille* Talarj, ed il resto ella haveva del suo. [318]

Che l'ingiustizia dj K*rosigk* [319] era grande, non solamente verso lej, mà ancora inverso glj poverj sudditj, gliqualj erano tyrannicamente trattatj, per le contribuzionj, senza pietà. [320]

Che glj Vffizialj e statj[321] dj questj paesj diventavano padronj de' loro Sig*no*rj e glj Sig*no*ri poverj, glj Vffizialj ricchj. Avre l'occhio. [322]

Che la cortesia, de' Colonellj Cesarianj [323] haveva grandemente giovato al mantenimento dello stato, iqualj qualche volta con una parola erano da guadagnare [324], et viceversa [325].

18. April 1629

[[39v]]

♄ den 18. Aprilis [326].

heütte ist die frawMuhme[327] von Sanderßleben [328] <mitt gutem contento [329] > wieder verrayset, mitt ihren leütten, als der Jungfraw Wutenawin[330], dem haußvogt Zaunschleiffern[331], dem Ambrosio[332] <auß Bayerlandt [333],> einem ChurSäxischen[334], gar artigen, vndt höflichen kurzweyligen raht, vndt andern etc*etera*[.]

316 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
317 *Übersetzung:* "Dass der Fürst Johann Kasimir, ihr Sohn, ihr mehr als 12 tausend Taler Zinsen schulde, ohne das Kapital zu beziffern."
318 *Übersetzung:* "Dass da ihre jährlichen Einkünfte aus ihrem Wittum 7 tausend Taler sein müssen und sie den Rest von dem ihren habe."
319 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
320 *Übersetzung:* "Dass die Ungerechtigkeit von Krosigk nicht nur ihr gegenüber, sondern sogar noch gegenüber den armen Untertanen groß sei, welche durch die Kontributionen ohne Mitleid tyrannisch behandelt würden."
321 Anhalt, Landstände.
322 *Übersetzung:* "Dass die Beamten und Stände dieser Lande Herren ihrer Herren, und die Herren arm, die Beamten reich würden. Sei wachsam."
323 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
324 *Übersetzung:* "Dass bei der Erhaltung des Besitzes die Höflichkeit der kaiserlichen Obristen in hohem Maße geholfen habe, welche gelegentlich mit einem Wort zu erreichen waren"
325 *Übersetzung:* "und umgekehrt"
326 *Übersetzung:* "des Aprils"
327 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
328 Sandersleben.
329 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
330 Wuthenau (1), N. N. von.
331 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).
332 N. N., Ambrosius.
333 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

Vitzenhagen[335] habe ich wieder beurlaubett. Rödern[336] vndt Papmeyern[337] nach Quedelinburg[338] geschickt.

Jch bin hinauß hetzen geritten, haben drey hasen gefangen, Au retour i'ay rencontrè une <fort vieille> femme, qu'on m'a asseurè, estre une sorciere. Elle me bailla, une supplication en riant [339], etc*etera* etc*etera* etc*etera* < sans nous faire du mal toutesfois [340] .>

19. April 1629

⊙ den 19. Aprilis [341]. ♜

Jch habe heütte erfahren, das denen im fürstenthumb Sagan[342], ihr Reverß dem Sie[343] [[40r]] den Sie dem General h*erzog* v*on* F*riedland* [344] gegeben abgezwungen vndt abgedrungen worden, in deme Sie wieder ihren willen vmb die reformation[345] bitten müßen, denn ihnen sonsten, das kriegsvolck eingefallen wehre, So darf auch niemandt auß der Stadt[346] gehen, er gebe dann zuvor rede vndt antwortt, wo er hin ~~v~~ will, vndt in waserley geschäften er zu thun. Sie werden auch besuchtt[347] waß sie wegtragen. Der G*eneral* hat sie mitt eigener handt, in einem postscripto [348] gewarnett, Sie sollten sich ia nicht Kayß*erlicher* May*estät*[349] ordnung zu ihrem eigenen vndtergang, vndt verderben wiedersetzen. Der capitain [350] darinnen leßet scharfe wacht halten.

Wir haben predigt angehöretT.

J'ay fait inventer[!] mes hardes d'estaing, & ay composè des querelles. [351]

~~Tierra de Labrador~~ [352] - J'ay ~~fait~~ <voulu faire> monter mon roussin gris, sur les grandes juments, mais il n'a pas voulu sauter dessus. [353]

---

334 Sachsen, Kurfürstentum.
335 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
336 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
337 Papenmeyer, Christian.
338 Quedlinburg.
339 *Übersetzung:* "auf dem Rückweg bin ich einer sehr alten Frau begegnet, [über] die man mir versichert hat, eine Hexe zu sein. Sie gab mir eine Bittschrift in die Hand, wobei sie lachte"
340 *Übersetzung:* "ohne uns jedoch etwas Böses anzutun"
341 *Übersetzung:* "des Aprils"
342 Schlesien-Sagan, Herzogtum.
343 Abweichende Kustode.
344 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
345 Hier: Gegenreformation.
346 Sagan (Zagan).
347 besuchen: durchsuchen.
348 *Übersetzung:* "Nachgeschriebenem"
349 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
350 *Übersetzung:* "Hauptmann"
351 *Übersetzung:* "Ich habe meine Sachen aus Zinn inventarisieren lassen und habe Streitigkeiten verglichen."
352 *Übersetzung:* "Land von Labrador"
353 *Übersetzung:* "Ich habe meinen grauen Turnierhengst auf die großen Stuten steigen ~~lassen~~ lassen wollen, aber er hat nicht draufspringen wollen."

[[40v]]
Johannes Petzelius[354], ein vertriebener pfarrer auß der Pfaltz[355] <von hirschaw[356] > hat mich angesprochen.

20. April 1629

☽ den 20. Aprilis [357] .

heütte Morgen, habe ich meinen schönen Meckelburgischen fuchs[358], springen laßen, <auf die braune wilde[359] so den schaden auffm wiederroß [360] hatte,> Gott gebe zu glück.

Nachmittags bin ich hinauß spatziren geritten, vndt haben zwey hasen gefangen eine häsin (hatte zwey iungen) vndt ein Rammeler.

Espionade [361] : Graßhöefische[362], Glogkaw[363], Trebertt[364], vndt ein bürgemeister[!] von Padeborn[365], seindt nach Braunschweig[366] mitt getrayde gefahren, sans mon sceu [367].

21. April 1629

♂ den 21. Aprilis [368] . < ♉ >

Jch habe meinen fuchs[369], abermal [[41r]] springen laßen. <auf die sattelwilde[370] so ich von Maz Simon[371] zu Padeborn[372] erkauft, wie auch auf die andere wilde welche den schaden hatte,> Jtem [373] : ein klein füchslein[374], auf eine kleine wilde.

C'est une chose estrange que quand ie voy un estalon monter sur une jument le coeur m'en fait mal, mais quand ie chevauche moy mesme tant que je veux, le cueur[!] ne m'en fait jamais mal,

---

354 Petzelius, Johann (gest. nach 1629).
355 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
356 Hirschau.
357 *Übersetzung:* "des Aprils"
358 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
359 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
360 Widerroß: Widerrist (erhöhter Teil des Rückens bei Vierfüßern).
361 *Übersetzung:* "Ausspähung"
362 Graßhöff (1), N. N..
363 Vermutlich entweder Christoph oder Valentin Glockau.
364 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
365 Badeborn.
366 Braunschweig.
367 *Übersetzung:* "ohne mein Wissen"
368 *Übersetzung:* "des Aprils"
369 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
370 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
371 Simon, Matthias.
372 Badeborn.
373 *Übersetzung:* "Ebenso"
374 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

quand mesme ie le ferois dix fois la nuict, combien que cela soit un excez, & un vilain pechè de se veautrer comme un pourceau dans les delices & voluptèz terriennes, & s'en doibt on garder, principalement au mariage, lequel est une institution saincte, & Divine, & c'est assèz d'user en ceste fonction, l'acte Venerien deux ou trois fois au plus, la semaine. Car l'homme sage, & craignant Dieu, ne doibt point abuser d'une honneste femme, comme si c'estoit une garce impudique. [375] *et cetera*

[[41v]]
Mitt Sebastian Jahns[376] conversiret: Er sagt vndter andern, wann ein acker fruchtbar erdreich habe, müße man ihm mehr sahmen geben als vnfruchtbaren, vndt also dem winterfelde mehr als dem sommerfelde, damitt es nicht vnkraut trage. Jn de ~~n~~ <m> winterfelde werden auf einen Morgen ~~ander~~ zween scheffel gersten, in einen Morgen Sommerfeldt aber nur 1½ {Schefel} gesähet. ~~Andere seindt aber auch wol der meynung~~

Der Junge Stammer, herman Kersten[377], hat heütte, seinen abschiedt, von mir genommen, dieweil er zu verraysen, willens ist. Gott gebe ihm glück darzu.

Madame[378] est devenue fort malade, tellement qu'elle a creu devoir accoucher. [379]

22. April 1629

[[42r]]

☿ den 22. Aprilis [380] .

heütte habe ich abermals meinen großen fuchs[381] auf die sattelwilde[382] springen lassen.

Darnach das füchslein, auf die gestrige kleine wilde.

Darnach den großen grawen, auf die grawe schimlichte wilde, denn heütte hat er sich nicht so albern, darzu angestellet, als nähermals[383], sondern wol. <Gott gebe zu glück.>

Von hanß Wolf Ernst Röder[384], habe ich zwey fohlen, ein zweyiähriges grawes hengstlein, vndt ein dreyiährigen schwartzschimmel[385] auch einen hengst, vmb 50 {Thaler} erkauft.

---

375 *Übersetzung:* "Es ist eine seltsame Sache, dass, wenn ich einen Hengst auf eine Stute steigen sehe, mir das Herz davon schmerzt, aber wenn ich selbst [auf einer Frau] reite wie ich will, schmerzt mir das Herz davon niemals, sogar wenn ich es zehnmal die Nacht täte, obgleich das ein Exzess und eine unanständige Sünde ist, sich wie ein Schwein in den Freuden und irdischen Wollüsten zu wälzen, und man muss sich davor vor allem in der Ehe hüten, welche eine heilige und göttliche Einrichtung ist, und es ist genug, den Geschlechtsakt in dieser Funktion höchstens zwei- oder dreimal die Woche zu gebrauchen. Denn der weise und Gott fürchtende Mann soll sich nicht an einer ehrenhaften Frau vergehen, als ob sie ein schamloses Luder sei."
376 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
377 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
378 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
379 *Übersetzung:* "Madame ist dermaßen krank geworden, dass sie geglaubt hat, entbinden zu müssen."
380 *Übersetzung:* "des Aprils"
381 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
382 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
383 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
384 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

Jch habe heütte einen wagen nach Cöhten[386] geschickt die hebamme abholen zu laßen.

Pastel[387] ist in pflicht genommen worden.

[[42v]]
Meine herzl*ieb(st)e* gemahlin[388] ist heütte gar trawrig vndt betrübt, vermeinett Gott werde sie baldt entbinden, vndt gar durch den zeittlichen Todt auflösen, ob sie zwar heütte erstlich, 35 wochen außgerechnett, so vermeinett sie doch das sie sich also disponirt[389] befinde daß sie Gott endtbinden wirdt. Der Allmechtige, der die rechte zeitt, am besten weiß, helffe zu glück, vndt zu gnaden. Er wolle aber Meine herzl*ieb(st)e* gemahlin, noch viel Jahr, zu seines h*eiligen* Nahmens ehr, vndt mir zum trost, auch vielen ~~gn~~ guten freünden, vndt leütten, lange zeitt, im leben vndt gesundem wolstandt, fristen, vndt erhalten, vndt mir kein herzeleydt zufügen.

Jhre L*iebden* haben heütte ihre sachen ordentlich disponiret vndt zusammen [[43r]] gelegett, in omnem eventum, ad utrumque parata [390]. Gott helfe zum besten. Elle[391] souhaitte fort souvent la mort, et dit que cela seroit mon grand bien & bonheur, en ce temps present & calamiteux. [392] etc*etera*

Sie hat vergangene Nacht sehr böse, vndt schwehre < ängstliche > trawme gehabtt.

heütte hats zum ersten mahl in diesem voriahr[393] gedonnert vndt geblizet auch geregnet. heütte scheidett sich Sommer vndt wintter.

23. April 1629

[2]1 den 23. Aprilis [394].

Es hat heütte, wie gestern, gar starck genebelt.

Wir haben predigt angehörett.

Jch habe meinen fuchs[395] abermals zugelaßen, zu den beyden braunen wilden[396], deren ich eine vorm Jahr, die andere newlicher zeitt, von Claußen[397] dem Roßkamb[398] erkauft habe. [[43v]] Gott gebe glück vndt gedeyen darzue.

---

385 Schwarzschimmel: graues Pferd, dessen Weiß mit Schwarz gesättiget ist.
386 Köthen.
387 Pastel, N. N..
388 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
389 disponiren: anordnen, einrichten.
390 *Übersetzung:* "auf jeden Fall, auf beides gefasst"
391 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
392 *Übersetzung:* "Sie wünscht sich sehr oft den Tod und sagt, dass das mein großes Wohl und Glück in diesen gegenwärtigen und unheilvollen Zeiten wäre."
393 Vorjahr: Frühling, Frühjahr.
394 *Übersetzung:* "des Aprils"
395 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
396 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
397 N. N., Claus.
398 Roßkamm: Pferdehändler.

Jch habe auch heütte Morgen 4 kleine wilden[399] zu Radischleben[400], 2 durch das füchslein[401], vndt zwey durch das Räppelein beschälen laßen.

24. April 1629

♀ den 24. Aprilis [402]. ♜

Jch habe heütte abermals, zu Radischleben[403] die kleinen stuhten beschälen laßen.

La sage femme de Cöhten[404] est arrivèe hier au soir. [405]

Jch habe heütte auf den abendt den großen grawen auff die Rappenstuhte springen laßen, Gott gebe zu glück, vndt gedeyen, <Amen.>

J'ay fait emprisonner ce soir pour sa bienvenue le vieux < nouveau > portier[406], pour m'avoir faussè parole. [407]

25. April 1629

♄ den 25. Aprilis [408] .

Jch bin spatziren gegangen, habe den [[44r]] großen Teich abzulaßen, befohlen.

Apres avoir delivrè le vieillard Andreß Rokohlen[409], quj a 75 ans, je l'ay prins en service de portier aujourd'huy. [410]

Jch habe meinen großen fuchs[411], abermal springen laßen, auf die ~~kleinen~~ iungen zwey wilden[412]. Jtem [413]: das füchslein auf eine kleine wilde die braune.

---

399 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
400 Radisleben.
401 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
402 *Übersetzung:* "des Aprils"
403 Radisleben.
404 Köthen.
405 *Übersetzung:* "Die Hebamme aus Köthen ist gestern Abend angekommen."
406 Rohkohlen, Andreas (geb. ca. 1554).
407 *Übersetzung:* "Ich habe heute Abend den alten neuen Torwärter für sein Willkommen inhaftieren lassen, weil er mir gegenüber sein Wort nicht gehalten hat."
408 *Übersetzung:* "des Aprils"
409 Rohkohlen, Andreas (geb. ca. 1554).
410 *Übersetzung:* "Nachdem ich den Greis Andreas Rokohlen, der 75 Jahre alt ist, freigelassen habe, habe ich ihn heute als Torwärter in Dienst genommen."
411 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
412 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
413 *Übersetzung:* "Ebenso"

Nachmittags haben wir im großen Teich gefischet, vndt darinnen, zwey schock, vndt siebenzehen setzkarpen[414], auch gar viel grundelen, Carauschen, vndt bärsche gefangen.

26. April 1629

☉ den 2 ~~5~~ <6> . Aprilis [415] .

heütte haben wir abermals gefischett, vndt im großen Teich, ~~26~~ <30> große karpen[416], auch ein[417] 10 schock kleine sezkarpen[418] zu besetzung des Padebornischen[419] Teichs, beynebens einer guten menge [[44v]] speisefisch gefangen.

Predigt angehörett.

Nachmittags haben wir abermahl in ~~g~~ beysein Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[420], ~~vndt~~ 4 große karpen[421], vndt eine große menge pärsen[422], grundelen, vndt allerley speisefisch, auch <bey> ~~5~~ <10> schock kleine karpen, zu besetzung des Padebornischen [423] Teichs, gefangen, im großen Teich vndterm Schloßberge. Jch haben einen helder[424], oder waßerbehalter bestallt, dieweil wir in ermangelung deßen, vndt daß der Röhrkasten[425] zu klein gewesen, viel fische wieder ins waßer werfen, vndt also, die fischerey, vermindern müßen.

Jch habe heütte von Matz Simon[426] von Padeborn, eine stuhte[,] einen fuchs[427] gekaufft vmb, 30 {Thaler}, Gott gebe mir glück darzu.

27. April 1629

[[45r]]

☽ den 27. Aprilis [428] . ♉

An herrvattern[429] geschrieben vmb schw*ester* Sybille[430] .

---

414 Setzkarpen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
415 *Übersetzung:* "des Aprils"
416 Karpen: Karpfen.
417 ein: ungefähr.
418 Setzkarpen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
419 Badeborn.
420 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
421 Karpen: Karpfen.
422 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
423 Badeborn.
424 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.
425 Röhrkasten: Trog, in dem das Wasser aus den Rohren gesammelt wird.
426 Simon, Matthias.
427 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
428 *Übersetzung:* "des Aprils"
429 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
430 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

Jch habe meinen fuchs[431] abermals springen laßen, wie auch den grawen.

Jean[432] mein verwalter zu heimb[433], ist kommen, vndt hat mir geklagett, daß Bürgemeister[!], vndt raht zu heimb[434], gedrewett, sie wollten ein zehen Morgen wiesen, die ich von der allgemeinen weyde alda, zu vermehrung meines wiesenwachßes, gehegett, vndt Iean destwegen, zu wäßerung derselben, außgegraben, waß er den tag grübe, das wollten sie die Nacht wieder einwerffen. Nun ist dieses mir, ejn nachtheiliger frevel, vndt irrespect [435], da ich ihnen doch selber, zu abzahlung ihrer schulden, ein[436] 30 Morgen, wiesewachs verwilligett, auch von der allgemeinen weyde welches sie doch nachläßiger<weyse> liegen laßen. Nun ist grundt vndt bodem[!] mein, So haben sie kaum den fünften theill, des viehes, das sie zuvor gehabt, dieweil es ihnen von den Soldaten genommen worden, vndt dennoch auf den vielfältigen[437] brachfeldern mehr als zu [[45v]] viel weyde, dieweill sie nicht allenthalben vmb des kriegsvolcks willen, haben die äcker bestellen können. Jtem [438]: so hat der Stadtschreiber vndt alte Richter[439] selbst dergleichen außgesetzte wiesen an sich behalten, vndt auch noch, So haben die Reinstädter[440] dergleichen gethan. haüptmann Knoche[441], schenckt wol selber, dergleichen stücke weg. Jst also ein pur lauterer frevel vndt muhtwill. Es scheinett das sie von andern darzu gereitzett, vndt angefrischet[442] werden, c*'est* a d*ire* du baillif[443], quj a beaucoup de bestial, & veut avoir beaucoup de fumier, ne pouvant ni osant plus desrobber du mien [444]. haüptmann hanß von Börstel[445], hat doch kurz vor seinem tode, die obgedachten 30 Morgen zum hause heimb[446] schlagen wollen, wann er nicht darüber verstorben, vndt hernacher die leütte ihres gefallens die gemeinen trifften gebraucht hetten.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [447] > Hier au soir un veau est mort a la mestairie, sans avoir eu aulcune maladie & [[46r]] Ayans donnè ordre que l'on l'ouvrist on a trouvè que toutes les parties interieures, le coeur, le foye, etc*etera* estoyent tressaines, ce que i'ay trouvè fort estrange. [448]

---

431 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
432 Schmidt, Hans (1).
433 Hoym.
434 Hoym, Rat der Stadt.
435 Irrespect: fehlende Achtung.
436 ein: ungefähr.
437 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
438 *Übersetzung:* "Ebenso"
439 Vollmann, Johann (1583-1639).
440 Reinstedt.
441 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
442 anfrischen: anstacheln, aufhetzen, anreizen.
443 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
444 *Übersetzung:* "das heißt vom Amtmann, der viel Vieh hat und viel Mist haben will, da er von dem meinen nicht mehr stehlen kann noch [zu stehlen] wagt"
445 Börstel, Hans (1) von (gest. 1617).
446 Hoym.
447 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
448 *Übersetzung:* "Gestern ist am Abend ein Kalb auf dem Vorwerk gestorben, ohne irgendeine Krankheit gehabt zu haben, und da ich Befehl gegeben hatte, dass man es da öffne, hat man befunden, dass alle inneren Teile, das Herz, die Leber usw. sehr gesund waren, was ich sehr seltsam gefunden habe."

Der speysefische so ich im Teich gefangen, seindt 82 maß[449] gewesen, wie ich sie heütte meßen laßen.

heütte nachmittags bin ich mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[450] hinauß spaziren gefahren. Wir haben aber baldt müßen wiedervmbkehren.

Es haben sich diesen Nachmittag, 24 Mußcketirer zu Riedern[451] mitt gewallt quartier zu nehmen vndterstanden, Jch habe <zu> ihnen hanß Wolff Ernst Röder[452], den Ambtschreiber[453] vndt noch einen zu Roß, zu ihnen geschickt sie zu befragen, ob sie ejnige ordinantz[454] aufzuweysen hetten, vndt waß für volck[455] das es seye, dieweil ihrer noch biß auf 60 nachkommen vndt zu Riedern quartier nehmen sollen. Vor gewallt sollen sie bitten, vndt sich auff des generals[456] salvaguardien[457] bewerfen[458], auch wo müglich, jhnen kein quartier verstatten.

[[46v]]
Antwortt ist diesen abendt von Riedern[459] kommen, von meinen abgeordneten[460], es wehre ein führer[461] mitt 60 newgeworbenen Soldaten aldar gewesen, der hette keine ordinantz[462] zu losiren[463], sondern ein offenes patent[464], vom Obristen Morizan[465] vorgezeigett, inhalts das man sie sicher passiren vndt gegen billiche zahlung nach Notturfft proviant zukommen laßen sollte. Darauf haben meine leütte Röder vndt Sebastian, des Kaysers[466] ertheilete salvaguardien[467] vndt schutzbriefe anbefohlener maßen ihnen zu gemüht geführett, vndt den exceß, daß sie ohne meine verwilligung quartier zu nehmen sich vndterstanden, ihnen zimlich verwiesen, worauf sich der Führer höchlich endtschuldigett, das waß geschehen, er auf seines leütenambtts geheiß, welcher in Quedlinburgk[468] lege, thun müßen, köndte auch dieses ortt Riedern nicht quittiren[469], biß er solches, dem leütenambtt, wißendt gemachtt, hat auch destwegen, alßbaldt, zwey Mußcketirer nach

449 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
450 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
451 Rieder.
452 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
453 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
454 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
455 Volk: Truppen.
456 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
457 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
458 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
459 Rieder.
460 Jahrs, Sebastian (gest. 1652); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
461 Führer: (zweithöchter) Unteroffiziersrang bei der Infanterie, welcher die Aufsicht über die Kompaniefahne außerhalb der Kampfhandlungen hat und auch Fürsorge für die Kranken trägt.
462 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
463 losiren: Quartier haben, wohnen.
464 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
465 Marazzani, Francesco de.
466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
467 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
468 Quedlinburg.
469 quittiren: verlassen.

Quedlinb*urg* zurück[470] geschickt. [[47r]] Sonsten seye des Führers[471] meynung nicht, vmb ihr geldt zu zehren, Sie meine abgeordneten[472], wollten des leütenambtts erwartten, vndt ihme andere quartier zu suchen, entpfangenen meinem befehlich nach, gebührlich andeütten, der Richter[473] vndt die gemeine seindt erböhtig, wann sie in der Schencke beysammen bleiben wollen, daß sie vermöge hiebevor außgelaßenen Fürstl*ich* Anhalt*ischen* [474] Edicts, auff iede person 6 pfennige geben wollten, im fall sie Ja nicht weitter kommen köndten.

Meine antwortt, die ich ihnen geben ließ war: 1. Sie solten sehen, daß sie sie anderswohin marchiren <machten.> mitt bescheidenheitt 2. Sollten mich bey tag vndt Nacht berichten, waß etwa nohtwendig vorfiele. 3. habe ich ihnen ein exemplar einer salvaguardia [475] geschickt, <auf alle begebenheitt, deren sich zu gebrauchen.> 4. So müsten sie, im fall der einquartirung zu Riedern[476], die Nacht vber, bleiben, biß das das volck[477] aufgebrochen, vndt alle ~~5.~~ [478] vnordnungen abwenden helffen. 5. Jch besorgte[479] sie würden mitt ~~5~~ <6> {Pfennige} nicht zu frieden seyn, sondern mehr begehren. etc*etera* <Müste eine zulage geschehe[!] hierinnen.>

[[47v]]
Meine winde[480] haben heütte vier hasen gefangen, darundter zween Rammeler, vndt zwey häsin gewesen, deren eine schon einmal gesezt vndt keine Jungen mehr hatte, die andere hatte zwey iunge hasen, ~~d~~ welche wir außschneyden, vndt versuchen laßen, ob sie aufkommen.

N*ota* B*ene* [481] [:] Als heütte Meine herzl*ieb(st)e* gemahlin[482] zum letzten mahl vor ihrer geliebts Gott, glücklichen Niederkunfft außgefahren, ist ihr eine fraw im Thor mitt zwey zwillingen begegnett. Vndt ob ich dieselbige, als ein Junges starckes weib, so wol arbeiten können, schon heftig mitt wortten angefahren, so ist es mir doch hernacher als ich die zwillinge gesehen, leydt worden. Sie hat auch ein Allmosen von Meiner gemahl bekommen, vndt ich halte es, (ob Gott will nach seinem gnadenreichen segen) pro bono omine [483]. Zum andern als heütte meine edelknaben[484] vndt knechtt, außen [[48r]] gewesen, haben sie zwey kleine lebendige häßlein auch zwillinge auß einer Mutter geschnitten, mitt herein gebrachtt. Deus providebit.[485] [486] Fatum inevitabile. [487] [488]

---

470 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
471 Führer: (zweithöchter) Unteroffiziersrang bei der Infanterie, welcher die Aufsicht über die Kompaniefahne außerhalb der Kampfhandlungen hat und auch Fürsorge für die Kranken trägt.
472 Jahrs, Sebastian (gest. 1652); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
473 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
474 Anhalt, Fürstentum.
475 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
476 Rieder.
477 Volk: Truppen.
478 Im Original verwischt.
479 besorgen: befürchten, fürchten.
480 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
481 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
482 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
483 *Übersetzung:* "für ein gutes Vorzeichen"
484 Hoeclum, Willem van (1614-1660); Lützow, Barthold von (gest. 1633).
485 Gn 22,8
486 *Übersetzung:* "Gott wird Vorsorge tragen."
487 *Übersetzung:* "Unvermeidliches Schicksal."

28. April 1629

♂ den 28. Aprilis [489] .

Röder[490] vndt Bastian[491] seindt heütte frühe von Riedern[492] wiederkommen, mitt bericht, daß der gestrige leütenambtt, mitt seinen 60 Mannen, zwar nicht wollen abweysen laßen, aber gar gut Regiment gehalten. Man hette müßen auf die person einen groschen geben. Wehren also vber fünfftehalben[493] Thaler, in allem nicht verzehrett worden.

Jch habe heütte 20 schafe, einem nehmen laßen, welcher bey ein[494] 200 in verbottener Trifft auf meiner weyde gehütett. I'en ay donnè 13, a ma femme[495] . [496]

Die harschschützen[497] laßen sich abermal, gar starck im holtze sehen, vndt nehmen den leütten das ihrige vmb Gernroda[498] daherumb, inmaßen sie auch eine Mühle geplündert.

29. April 1629

[[48v]]

☿ den 29. Aprilis [499] .

heütte hat mir der Ambtmann[500] berichtett, wie die gestrige schaffzehlung zu heimb[501] abgegangen, Gott lob gar wol.

Es hat sich verschienenen Michaelis[502] bey
der zehlung befunden, 12 böcke, so abgangen
506 alte schaff, davon 10 gestorben, bleiben

488 Zitatanklang an Curt. 4,6,17 ed. Müller/Schönfeld 1954, S. 126f..
489 *Übersetzung:* "des Aprils"
490 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
491 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
492 Rieder.
493 fünftehalb: vier und einhalb.
494 ein: ungefähr.
495 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
496 *Übersetzung:* "Ich habe 13 davon meiner Frau geschenkt."
497 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
498 Gernrode.
499 *Übersetzung:* "des Aprils"
500 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
501 Hoym.
502 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

496

so sich itzo Walpurgis[503] in der zehlung befunden, vndt seindt hierundter 34 gelle[504] schaffe.

Jtem [505], so wahren auf Michaelis, 39 alte hammel Seindt zur fürstl*ichen* hofstadt nach Ballenstedt[506] geliffertt, Rest nichts.

Jtem [507]: 138 Erstlingshammel[508], darvon 13 der Schäffer zu seinem 4[ten.] theill gegen die 39 so zur hofstadt kommen. vndt 3 seindt gestorben, ist abgang 16 haüpter, bleiben also: 122 so sich in der zehlung befunden.

Jtem [509]: 147 hammeliährling[510], darvon 6 gestorben, bleiben: 141 So sich izo Walpurgis [[49r]] befunden,

Jtem [511]: 187 zibbeniährling[512], darvon 6 gestorben, bleiben 181 so sich in der zehlung befunden.

hierzu: 206 hammellämmer [und] 224 zibben lämmer so sich gleicher gestallt, bey der zehlung funden, vndt seindt hierüber 15 zur F*ürstlichen* küche außgesetzett 5 der schäffer zu seinem 4[ten.] theill, vndt 9 gestorben.

Summa [513] 1370 heübter, welche durch Gottes segen, dieses Jahr zu heimb[514], vorhanden sein.

Des Schaffmeisters[515] zu heimb, sein vorschlag ist, er wolle 500 Schaffe bey der vorzuchtt[516], diß iahr behalten, die vbrigen zu hammeln, böcken, vndt erstlingen[517], etc*etera* ~~außsetzen.~~ <außsetzen.> Aber bey ein[518] 100 vber diese, an schaffen, vndt hammeln, zur f*ürstlichen* hofstadt außmertzen.

N*ota* B*ene* [519] [:] der steen[520] wolle soll an itzo 33 {gute Groschen} zu Quedlinb*urg* [521] gelten, der leichte Steen, vndt also der schwehre Steen, 2 Thaler, 18 {gute Groschen}

[[49v]]

---

503 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
504 gelle: keine Milch gebend, unfruchtbar.
505 *Übersetzung:* "Ebenso"
506 Ballenstedt.
507 *Übersetzung:* "Ebenso"
508 Erstlingshammel: männliches Lamm, das ein Mutterschaf als erstes geboren hat.
509 *Übersetzung:* "Ebenso"
510 Hammeljährling: geschorene männliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.
511 *Übersetzung:* "Ebenso"
512 Zibbenjährling: geschorene weibliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.
513 *Übersetzung:* "Summe"
514 Hoym.
515 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.
516 Vorzucht: Grundstock aus dem Vorjahr für die Zucht von Nutztieren.
517 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.
518 ein: ungefähr.
519 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
520 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
521 Quedlinburg.

Jch bin hinauß spatziren geritten.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [522] > Z*eitung* [523] daß Dyrick Simons[524] mitt einer abermahligen beütte auß WestJndien[525] 80 Tonnen goldes werth geschätzt, ankommen, vndt daß die holländischen[526] freybeütter in Gallicia[527] [528] ans landt gesetzt, vndt etzliche dörfer außgeplündertt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [529] > Jtem [530]: das Casal[531] entsetzt worden, vndt die Spannischen[532] die belägerung darvor aufheben müßen.

30. April 1629

[21] den 30. Aprilis [533] .

Jn die kirche.

J*ean* [534] hat mich bericht, es hette der Ambtmann [535], vndt auch der Stadtschreiber[536] zu heimb[537], welcher auch zugleich Richter, vndt also, mein veraydichter diener mitt ist, die vndterthanen alda heimlich gesterckt daß sie wegen der wiese abstellung an mich suppliciren sollten, nur dieweill sie viel viech halten. [[50r]] Zu dem, so hetten die vndterthanen eine stewer zusammengelegt, auf ieder hauß 3 {Pfennige} damitt Sie die supplication[538] schreiben laßen köndten, welches doch sonsten der Stadtschreiber[539] ihnen zu leisten schuldig wehre, vndt sie sich doch oft vmb eines groschens willen, den sie mir geben müßen stöcken[540], vndt pflöcken[541] laßen, so böse vndanckbar volck ist es. Sie redeten auch sehr spöttlich ihrer ezliche vndt dörften wol sagen: Das müßen wir Meherren nicht verstatten. Jch köndte sie nicht beßer vexieren, alß das ich sagte: wolan, wollet ihr mir meine wiese nicht laßen (die doch nur 10 morgen ist, vndt die ihrige, welche ich ihnen vorm Jahr vergönnett vndt nur 30 Morgen sein soll, ist wol 50 Morgen) da ich doch an izo mehr pferde muß zu heimb[542] halten, als vor diesem, denn man offt nur ein[543] 4 fuder[544] hew iährlich

---

522 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
523 Zeitung: Nachricht.
524 Medemblik, Dirk Simonszoon van.
525 Westindien.
526 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
527 Galicien, Königreich.
528 *Übersetzung:* "in Galicien"
529 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
530 *Übersetzung:* "Ebenso"
531 Casale Monferrato.
532 Spanien, Königreich.
533 *Übersetzung:* "des Aprils"
534 Schmidt, Hans (1).
535 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
536 Vollmann, Johann (1583-1639).
537 Hoym.
538 Supplication: Bittschrift.
539 Vollmann, Johann (1583-1639).
540 stöcken: ins Gefängnis werfen.
541 pflöcken: einen Delinquenten auf der Erde liegend mit Pflöcken und Stricken fesseln.
542 Hoym.

alda bekommen können, so sollet ihr mir wiederumb die dienste thun, so will ich alsobaldt 4 pferde wiederumb abschaffen.

[[50v]]
Wann die schaffe geschoren werden, so nehmen der Ambtmann[545], der Ambtschreiber[546], der Schaffmeister[547], vndt der vogt[548], ieglicher, ein sack voll wolle vor weg, bey ein <schwehren> Steen[549] voll, der besten wolle, das ist eine gerechtigkeitt[550] welche sie sich selber, gemacht haben, vndt mir nicht berechnen. Auß herkommen welche sie selber erdachtt, machen sie auch selbsterwehlte gerechtigkeitten.

Jn die wechselfelder[551] welche ich zu heimb[552] habe darf man säen, waß man will, vndt alle Jahr vmbwechßeln, mitt samen, wovon man will.

Schreiben auß hollstein[553] von hertzogk Joachim Ernst[554], vndt frewlein Eleonoren[555].

543 ein: ungefähr.
544 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
545 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
546 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
547 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.
548 N. N., Peter (3).
549 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
550 Gerechtigkeit: Rechte verschiedener Gemeinschaften.
551 Wechselfeld: Feld, auf dem man ohne Brache abwechselnd Sommer- und Winterfrüchte bestellt.
552 Hoym.
553 Holstein, Herzogtum.
554 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
555 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

01. Mai 1629

[[50v]]

♀ den 1. May. ♜

Ma compaigne[1] a songè ceste nuict qu'un esprit ou demon luy estoit apparu lequel luy auroit dit qu'elle [[51r]] auroit un enfant mort, & que c'est enfant ne seroit pas sauvè ains appartenoit a ce Demon, mais elle auroit disputè fort et ferme a l'encontre disant: Non Dieu ne te le permettra jamais, grand mesme il seroit mort, Dieu le retirera a soy, & ie ne croy point, a tes predictions. [2]

Mir hat getrawmett, es wehre M*onsieu*r [3] Villarnou[4] zu mir kommen nach Deßaw[5], vndt hette sich anerbotten mein hofmeister zu werden. Baldt darauff hette ich eine rayse nach Malta[6] vorgenommen, ihn aber zurück[7] gelaßen.

Es seindt heütte schreiben von Braunschw*eig* [8] ankommen, darinnen Windtrackens[9] sache noch nicht klar ist, vndt sie mir nur 20 {Thaler} vor einen {Wispel} gersten biehten dörfen[10].

[[51v]]
Jch habe heütte müßen, wieder meinen willen permittiren, daß <vorm amptt[11] > ein juramentum [12] zweyer meiner vndterthanen, geschehen ist, die da geschwohren, das füchslein[13] (so ich biß auf endtscheidung der sache, in meinen stall ziehen laßen,) wehre im 6. Jahre, wie ich, vndt alle meine leütte, selber erkennen, Noch haben 3 Blanckenburger [14] burger <vorm amptt Blanckenb*urg* [15] > geschworen, das pferdtlein wehre 7 Jahr altt. Gott behüte vnß a pœna perjurij [16], vndt wickele vnß nicht in frembde sünde, vmb Christi willen, Amen.

Thomaß Benckendorffer[17], ist fortt, auf Leiptzig[18] zu, Gott gebe ihm, glück auf die rayse. Er jst erst den Nachmittag, vmb 2 vhr, von hinnen[19] aufgebrochen, mitt meinem Leiptziger Räpplein.

---

1 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
2 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau hat heute Nacht geträumt, dass ihr ein Geist oder Dämon erschienen sei, welcher ihr gesagt habe, dass sie ein totes Kind bekommen würde und dass dieses Kind nicht gerettet würde, sondern diesem Dämon gehöre, aber sie habe kräftig und fest dagegen disputiert, indem sie sagte: Kein Gott wird dir das jemals erlauben, selbst wenn es tot wäre, wird Gott es wieder zu sich nehmen, und ich glaube nicht deinen Vorhersagen."
3 *Übersetzung:* "Herr"
4 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).
5 Dessau (Dessau-Roßlau).
6 Malta (Inselgruppe).
7 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
8 Braunschweig.
9 Windtracke, Hermann.
10 dürfen: können.
11 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
12 *Übersetzung:* "Eid"
13 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
14 Blankenburg (Harz).
15 Blankenburg, Amt.
16 *Übersetzung:* "vor der Strafe des Eidbruchs"
17 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

[[52r]]
Es ist heütte ein vnbestendig, mitt regen vndt schloßen vermengtes vngewitter vndt noch hjndterstelliges Aprillenwetter gewesen.

J'ay fait apporter une taulpe vive & luy ay fait arracher le coeur. Cela portè <ou englouty quj le veut essayer selon Cornelius Agrippa[20] ,> doibt estre bon p*our* l'intelligence et memoire. Quand on mord le pied droict d'une taulpe, ce pied est bon pour les tettins des femmes, en medecines. Mais celuy, quj l'a desmordu, ne doibt jamais recevoir la fievre ceste annèe la. La bestiole meurt aussy tost, qu'on la met au Soleil, et quand le pied luy est desmordu elle meurt aussy, bien tost apres. Quand on distille une taulpe l'on en peut faire un unguent, pour faire les poils noirs des chevaux blancs ou gris. Jl est aysè de les prendre aux jardins et prairies, quand on void, ou ils jettent et relevent la terre, en fossoyant a l'encontre. [21]

02. Mai 1629

[[52v]]

♄ den 2. May.

Jch bin hinauß spatziren geritten, haben einen hasen vndt einen fuchs gefangen, der fuchs aber war nichts nütze, dieweill es außer der zeitt ist.

< Bons offres de Knoche[22] , par Röder[23] , & des Hatzgerodois[24] [!]. [25] >

03. Mai 1629

☉ den 3. May. ♉

I'ay mangè ce mattin de la ruë [26] , (Ruta [27]) p*our* dompter les appetits trop importuns, charnels [28] .

Jn die kirche.

---

18 Leipzig.
19 Ballenstedt.
20 Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius (1486-1535).
21 *Übersetzung:* "Ich habe einen lebendigen Maulwurf bringen und ihm das Herz herausreißen lassen. Dieses getragen oder verschlungen, wer das gemäß Cornelius Agrippa versuchen will, soll für den Verstand und das Gedächtnis gut sein. Wenn man in den rechten Fuß eines Maulwurfs beißt, ist dieser Fuß gut als Medizin für die Brustwarzen der Frauen. Aber derjenige, der ihn wieder loslässt, soll in jenem Jahr nie wieder das Fieber bekommen. Das Tier stirbt auch bald, wenn man es in die Sonne legt, und wenn der Fuß ihm wieder losgelassen wird, stirbt es auch recht bald darauf. Wenn man einen Maulwurf destilliert, kann man daraus eine Salbe machen, um die schwarzen Haare der Pferde weiß oder grau zu machen. Es ist leicht, sie in den Gärten und Wiesen zu fangen, wenn man nachsieht, oder sie werfen und erhöhen die Erde, indem sie dagegen graben."
22 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
23 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
24 Harzgerode.
25 *Übersetzung:* "Gute Angebote von Knoch, durch Röder, und von den Harzgerödern."
26 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen von der Raute gegessen"
27 *Übersetzung:* "Raute"
28 *Übersetzung:* "um die zu aufdringlichen fleischlichen Begierden zu zügeln"

Verzeichnüß waß an ~~getra~~ gewürtz vngefehr, inn der fürstl*ichen* Meckelburgischen kindt[29] taüffe zu harzgeroda[30], in küchen vndt keller aufgegangen, 16. Octob*er* 1628. 20 pfundt hutzucker. 8 pfundt Mandeln. 8 pfundt große Rosinen. 8 pfundt kleine rosinen. 12 pfundt pflaumen. 10 pfundt Reiß. [[53r]] 1 pfundt Jngwer, 1 pfundt pfeffer. 10 loht gestoßenen zimmett. 12 loht Mußkatenblumen. 8 loht Negelin[31]. 3 loht Saffran

Waß an confectzucker ist aufgegangen, kan man nicht eigentlich wißen, dann es nicht gekaufft sondern mittgebrachtt gewesen, Sie rechnen auf die schüßel ½ {Pfund}

An wein ist aufgegangen, ein Ohm[32].

N*ota* B*ene* [33] [:] das signum [34] ♉ stehet mir selten vergebens an einem tage, dann mein haüptroß der schöne fuchs[35], ist diesen Nachmittag an den würmen gar kranck worden.

Des hiesigen Ambtmanns Johann harschlebens[36] kinder[37] [38] seindt alle kranck wie auch Seine fraw[39], vndt vrplözlich, vermeinen es seye eine malignitet darbey.

04. Mai 1629

[[53v]]

☽ den 4. May.

I'ay continuè ma medicine du beurre avec le la ruë, ce quj est aussy un excellent remede contre l'air venimeux & contre la peste, & purifie le sang, dans l'homme, le preserve de toute malignitè venimeuse, moyennant la grace de Dieu Toutpuissant. [40]

Jch habe heütte ein Thor angegeben, wie daßelbige solle gemacht werden, daß man gleich ins schloß könne fahren, <ohne vmbweg.>

05. Mai 1629

♂ den 5. May. ♉

29 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
30 Harzgerode.
31 Nägel: Nelke.
32 Ohm: Hohlmaß.
33 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
34 *Übersetzung:* "Zeichen"
35 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
36 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
37 Harschleben, Christian (1628-1640); Harschleben, Johann (2) (1605-1685); Limmer, Elisabeth, geb. Harschleben (gest. nach 1658).
38 Nur teilweise ermittelt.
39 Harschleben, Margaretha, geb. Fuhrmeister.
40 *Übersetzung:* "Ich habe meine Medizin der Butter mit der Raute fortgesetzt, was auch ein ausgezeichnetes Arzneimittel gegen die giftige Luft und gegen die Pest ist und das Blut im Menschen reinigt, es durch die Gnade des allmächtigen Gottes vor jeder giftigen Bosheit schützt."

Ma medicine, n'a de rien servy ces jours, ainsy l'ay ie licenciée. [41]

J'ay espiè du [42] Saatmeister es seyen alhier im Ballenstedtischen[43], (nicht im hoymischen[44], oder Radischlebischen[45]) ein[46] 20½ {Wispel} gersten Quedelb*urger* [47] maß albereitt außgesäet, vndt würde noch ein ½ {Wispel} auß [[54r]] gesäet werden. An haber wehren 8 {Wispel} Bernb*urger* [48] maß außgeseet vndt würden noch 2½ {Wispel} außgeseet werden.

hinauß spatziren geritten, haben 2 hasen (einer hatte 3 iungen, der ander aber hatte schon gesetzt) vndt einen fuchs gefangen zwischen hoymb[49], vndt Gaterschleben[50]. I'ay perdu une dent forte et maxillaire, combien qu'elle estoit creuse, si estoit elle tresferme, & me faisoit grand mal en campaigne, quand je la touchois avec les doigts. [51]

06. Mai 1629

☿ den 6. May.

Meiner kleinen wilden[52] eine alhier zu Ballenstedt[53] hat gefohlt vndt ein hengstfüllen geworfen. Gott behüte es.

La petit verole regne fort maintenant icy, Dieu nous en garde, particulierem*en*t ma compaigne[54] laquelle ne l'a jamais [[54v]] euë encores, & seroit maintenant en son estat de grossesse tant plus dangereux si elle le recevoit. [55]

Jch habe Lorentz[56] den schirrmeister[57], wieder angenommen, welchen der Ambtmann[58] vndt Ambtschreiber[59] abgeschaft hatten.

---

41 *Übersetzung:* "Meine Medizin hat diese Tage nichts genutzt, daher habe ich sie abgesetzt."
42 *Übersetzung:* "Ich habe gehört von dem"
43 Ballenstedt.
44 Hoym.
45 Radisleben.
46 ein: ungefähr.
47 Quedlinburg.
48 Bernburg.
49 Hoym.
50 Gatersleben.
51 *Übersetzung:* "Ich habe einen großen und im Unterkiefer befindlichen Zahn verloren, obgleich er sehr hohl war, doch war er sehr fest und bereitete mir im Feld großen Schmerz, wenn ich ihn mit den Fingern berührte."
52 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
53 Ballenstedt.
54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
55 *Übersetzung:* "Die Pocken gehen hier jetzt sehr um, Gott behüte uns davor, besonders meine Ehefrau, welche sie noch nie gehabt hat und jetzt in ihrem Zustand der Schwangerschaft soviel mehr gefährdet wäre, wenn sie sie bekäme."
56 N. N., Lorenz (1).
57 Schirrmeister: auf Landgütern der oberste Knecht, dem die Aufsicht über das Pferde- und Ackergeschirr obliegt.
58 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
59 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

Nachmittags habe ich den Teich hindter dem Forwerck ~~au~~ fischen laßen, vndt darinnen, 3 große karpen[60], 14 schock vndt 27 kleine karpen, <auch 3 Streichkarpen [61],> zu sezlingen, (welche ich in den großen Teich, den ich newlich gefischt, setzen laßen) <vndt 16 maß speisefische,> heütte gefangen. habe aber hernacher wegen tieffe des Teichs, vndt starcken Regenwetters halben, aufhören müßen.

Zeitung[62]: daß Prinz henrich von Vranien[63], mitt 300 compag*nien* zu fuß, vndt 70 compag*nien* zu Roß, die stadt herzogenbusch[64] berennet, vndt belägertt.

[[55r]]
Jtem [65]: daß der General Peter Hainz[66] mitt der Schiffarmada[67] ans landt Flandern [68] ansetzen werde.

Jtem [69]: daß die Spannischen[70] hingegen, eine solche machtt, zu waßer vndt zu lande zusammen bringen, als nie erhört worden. Wirdt derowegen, vermuhtlich, stöße setzen.

Jtem [71]: daß der frjede, zwischen dem Römischen[72], vndt Türckischem Kayser[73], noch nicht richtig seye, vndt mitt dem Persianer[74] geschloßen.

Jtem [75]: daß viel volcks[76], nach der Schlesien[77], als auch nach Jtalien[78], vndt Preüßen[79] zu, vom Kayserischen[80] volck marchire.

07. Mai 1629

~~h~~ [81] 2l den 7. May.

---

60 Karpen: Karpfen.
61 Streichkarpen: Karpfen, die im Laichen begriffen sind oder als tauglich dafür befunden werden.
62 Zeitung: Nachricht.
63 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
64 's-Hertogenbosch.
65 *Übersetzung:* "Ebenso"
66 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
67 Schiffarmada: Kriegsflotte.
68 Flandern, Grafschaft.
69 *Übersetzung:* "Ebenso"
70 Spanien, Königreich.
71 *Übersetzung:* "Ebenso"
72 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
73 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
74 Persien (Iran).
75 *Übersetzung:* "Ebenso"
76 Volk: Truppen.
77 Schlesien, Herzogtum.
78 Italien.
79 Preußen.
80 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
81 Im Original verwischt.

heütte ist von Quedlinburg[82] zeitung[83] kommen, daß der Oberste Arnheimb[84], vom König in Schweden[85] gefangen seye, vndt wehren ihme zwey Regimenter ganz zertrennet vndt geschlagen worden, die vbrigen wehren zum König in Schweden, [[55v]] vbergefallen. Sed vix credo. [86]

Jch habe heütte abermals fischen laßen, einen großen karpen[87], vndt 6 schock setzkarpen[88], (so in den großen Teich wiederumb kommen seindt) gefangen, in dem vorwergksTeich.

Jch habe dem Richter von Reinstedt[89], hanß Roth[90], ein füchslein[91], welches letztmalß so sehr strittig gemacht ist worden, abgekaufft, vndt 10 Tahler, darvor gegeben.

Er hat mir gestanden, das ihme 3 wispel[92] gersten, Quedelinb*urger* [93] maß, 1 {Wispel} haber zum sahmkorn, ~~von~~ <Von> Meinem herrenvatter[94], seyen vorgestreckt worden. Jtem [95]: ein 1½ {Wispel} gersten, Quedelinb*urger* maß, zu bestellung der kotsaßen höfe, damitt man auß denselben, das jnteresse[96] der außständigen contributionen nehmen könne.

[[56r]]
I'ay censurè, mon Sebastian Jahns[97], nouvel escrivain de mon baillage[98], a bon escient a cause des poix, quj ne se trouvent sur mon grenier. Il en a estè fort triste, jurant de ne desirer voir la face de Dieu, s'il m'estoit jnfidelle, mais qu'il n'avoit tousjours eu la clèe au grenier l'hyver passè. [99]

Nachmittags, haben wir abermals, im ForwergksTeich, ein schock vndt 52 kleine karpen[100] gefangen, habe sie aber, wieder hinein werfen laßen, vndt daß waßer wieder zulauffen. Ein 1½ maß speisefische waren auch darinnen, dje habe ich verspeisen laßen.

J'ay parlè au baillif[101] de diverses choses touchant le mesnage, etc*etera* et comme [102]: Non minor est virtus, quam quærere parta tuerj. [103] [104] p*erge* [105]

---

82 Quedlinburg.
83 Zeitung: Nachricht.
84 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
85 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
86 *Übersetzung:* "Aber das glaube ich kaum."
87 Karpen: Karpfen.
88 Setzkarpen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
89 Reinstedt.
90 Roth, Hans.
91 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
92 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
93 Quedlinburg.
94 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
95 *Übersetzung:* "Ebenso"
96 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.
97 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
98 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
99 *Übersetzung:* "Ich habe meinen Sebastian Jahns, neuen Schreiber meines Amtes, zu Recht wegen der Erbsen getadelt, die sich nicht in meinem Speicher befinden. Er ist darüber sehr traurig geworden, da er schwor, nicht das Angesicht Gottes sehen zu wünschen, wenn er mir untreu war, aber dass er diesen vergangenen Winter immer noch nicht den Schlüssel zum Speicher bekommen habe."
100 Karpen: Karpfen.
101 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

08. Mai 1629

[[56v]]

♀ den 8. May.

Nous avons receu la liste des vivres despencèz (au baptesme de Harzgerode[106], de mon beaufrere le Duc Jean Albert de M*ecklenburg* [107]) en tout [108]:

<Victualjen> 1¼ ochsen,
2 kälber, 14½ hammel

N*ota* B*ene* [109] [:] weill so viel hammel vndt wenig kälber aufgegangen, ist die vrsach daß man zu der zeitt, keine kälber noch lämmer, haben können.

2 Schweine. 4 Spanferckel. 6 Seiten speck. 1 hirsch. 2 Rehe. 4 hasen. 7 Räphüner 3 Schock vogell. 3 kalkutische hüner[110]. 8 Gänse. 64 hüner. 4 Schock eyer. ¾ Tonne butter. [[57r]] 1 weißen Holländischen kähse, 4 schock kühekäse. 1 schock gesaltzene hering. 30 karpen[111], 8½ schock karauschen. 20 hechte. 2 scheffel Saltz.

An Getreyde. 2½ Scheffel Semmeln. 13 scheffel rogkenbrodt. <2> < wispel[112] > 19 {Schefel} habern.

An Getränckе. 1 Ahme[113] Reinischen wein. 2 faß[114] Brüehan[115]. 4 faß Bier.

Das ~~confect~~ <gewürtze,> ist vier blätter, zurück[116], ordentlich in diesem buch, ☉ den 3. huius [117], auch aufgezeichnet worden.

[[57v]]
Dieweil ich gestriges tages, die predigt vmb der fischerey willen, aufgeschoben, alß habe ich heütte, nichts zu versaümen, predigen laßen, vndt eben auch, den gewöhnlichen Monatlichen behttag, gehalten.

---

102 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Amtmann über verschiedene Sachen gesprochen, den Haushalt betreffend usw. und wie"
103 *Übersetzung:* "Es ist keine geringere Tugend, das Erworbene zu bewahren, als es zu erwerben."
104 Zitat aus Ov. ars 2,13 ed. Holzberg 2011, S. 96f..
105 *Übersetzung:* "usw."
106 Harzgerode.
107 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
108 *Übersetzung:* "Wir haben die Liste der verbrauchten Lebensmittel (bei der Taufe von Harzgerode meines Schwagers, des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg), insgesamt"
109 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
110 Kalekutisches Huhn (Indisches Huhn): Truthahn.
111 Karpen: Karpfen.
112 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
113 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.
114 Faß: Hohlmaß.
115 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzumland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.
116 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
117 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"

Christian[118], mein sattelknecht, ist heütte, wiederkommen, auß der Pfaltz[119], saget wunder wie in der Oberpfaltz[120] mitt der Päbstischen Religion so starck verfahren wirdt, vndt die leütte, mitt gewalt gezwungen werden.

Z*eitung* [121] von Quedlinb*urg* [122] daß der Franzoß[123] <[Marginalie:] vix credo [124] > vndt die holländer[125] zusammen vereinigett <vor> Straßburg[126] ~~eingenommen.~~ <gezogen.>

Jtem [127]: daß herzogenpusch[128] erobertt seye.

Jch habe mitt Eberhardt heetfeldt[129] wegen der wolle gehandelt, vndt bekomme ich vor einen schweeren steen[130] 3 Thaler weniger 3 {gute Groschen}

[[58r]]
Vne dent m'est derechef tombèe aujourd'huy, avec la racine. [131]

N*ota* B*ene*[:] Come jo chiacherava colla mia consorte[132], ed essa diceva, che anderebbe la settimana ventura a spasso, (ciò intendeva nell'altro mondo) jo cominciaj contra la mia usanza fortemente a starnutire. Jddio la guardj dj cattivo incontro, e noj tuttj dj mala ventura, per sua grazia. [133]

Schreiben von Bernburg[134] vom Marschalck[135] vndt von schwester Sybille[136].

Erfahren, daß von einem brawen bißweilen eins, bißweilen zwey faß[137] covent[138] gebrawet werden, vndt ~~ha~~ biers nur 7 faß, an stadt 8 dieweil der gerste, dieses Jahr so schlecht gerahten. Pflugknechte vndt Mägde vndt das gemeine gesinde[,] herrendienster[139] vndt dergleichen sollen nur covent bekommen.

---

118 Gößige, Christian.
119 Pfalz, Kurfürstentum.
120 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
121 Zeitung: Nachricht.
122 Quedlinburg.
123 Frankreich, Königreich.
124 *Übersetzung:* "das glaube ich kaum"
125 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
126 Straßburg (Strasbourg).
127 *Übersetzung:* "Ebenso"
128 's-Hertogenbosch.
129 Heidfeld, Eberhard (ca. 1575-1649).
130 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
131 *Übersetzung:* "Ein Zahn ist mir heute erneut ausgefallen, mit der Wurzel."
132 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
133 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Als ich mit meiner Gemahlin plauderte und sie sagte, dass sie die nächste Woche spazieren gehe (das meinte in der anderen Welt), begann ich gegen meine Gewohnheit stark zu niesen. Gott behüte sie durch seine Gnade vor schlechter Begegnung und uns alle vor schlechtem Schicksal."
134 Bernburg.
135 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
136 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
137 Faß: Hohlmaß.
138 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).
139 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.

09. Mai 1629

[[58v]]

♄ den 9. May.

herman Kersten Stammer[140], ist alhier[141] gewesen, verrayset zu meinem bruder F*ürst* Ernst[142], von dem er mir auch ein schreiben gebrachtt. Er bericht daß der Obr*ist* Arnheimb[143] gewiß von Schweden[144] geschlagen seye. Jtem [145]: daß Bethlen Gabor[146] im anzug gegen Polen[147] seye. Jtem [148]: daß die Staden[149] Stoltzenaw[150] eingenommen. Jtem [151]: daß der Churfürst von Saxen[152], vndt Ertzhertzog Leopoldt[153], sich mitt gewallt, der Meckelburg*ischen* [154] sachen annehmen. Jtem [155]: daß der Churf*ürst* von Saxen abgesandten an Kayß*erlichen* hof geschickt, einmal vor alle mal zu protestiren wieder daß ergangene Kayß*erliche* religionsedict[156]. Jtem [157]: daß der Türck[158] auch im anzug seye <vndt der Kayß*erliche* Orator[159] [160] verwachett [161] >. Jtem [162]: daß der Franzoß[163] in Burgundt[164] sich starck rüste, wieder die Kayserischen[165] [.] [[59r]] Jtem [166]: daß der krieg zwischen denen von der Religion in Franckreich[167] vndt dem König[168] gestillet, auch offenbar worden soll seyn, daß die hugenotten von Spannien[169] geldt genommen, ihren

140 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
141 Ballenstedt.
142 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
143 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
144 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
145 *Übersetzung:* "Ebenso"
146 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
147 Polen, Königreich.
148 *Übersetzung:* "Ebenso"
149 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
150 Stolzenau.
151 *Übersetzung:* "Ebenso"
152 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
153 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
154 Mecklenburg, Herzogtum.
155 *Übersetzung:* "Ebenso"
156 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
157 *Übersetzung:* "Ebenso"
158 Osmanisches Reich.
159 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).
160 *Übersetzung:* "Gesandte"
161 verwachen: bewachen.
162 *Übersetzung:* "Ebenso"
163 Frankreich, Königreich.
164 Bourgogne.
165 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
166 *Übersetzung:* "Ebenso"
167 Frankreich, Königreich.
168 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
169 Spanien, Königreich.

Rocheller[170] krieg, zu ꝼ vollführen. Jtem [171]: hertzog Berndt von Weymar[172], soll den <Obr*isten* > Merode[173] erstochen haben, wie man sagtt. Jtem [174]: daß der general herzog von Fridlandt [175], vndt der Tilly[176] beysammen sein, vndt in großen ängsten, wegen so vieler feinde, die sie auf den halß haben. Jtem [177]: daß die Kayßerischen [178] gerne mitt Dennemarck[179] friede machten vndt ihme alles wiedergeben, wann er nur wollte. Jtem [180]: daß die Polen[181] ihre macht mitt dem Schweden[182] conjungiren[183], Jtem [184]: daß Landgraf Wilhelm von heßen[185] an den Kayß*erlichen* hof wegen des edicts[186] verraysett.

[[59v]]
Thomaß Benckendorf[187] ist von Leipzig[188] wiederkommen, mitt bericht vndter andern, daß ein Steen[189] wolle aldar vor 4 {Gulden} 6 {Groschen} verkauft worden, hat auch wol 4 Thaler gegolten.

Jtem [190]: schreiben von M*elchior* Loys[191], von F*ürst* L*udwig* [192] etc*etera*[.]

Kundtschafft das alhier zu: Ballenstedt[193] aufm kornbodem[!], nur 2 scheffel erbßen, 3 {Schefel} gersten, 1 wispel[194] rogken, liegen thutt. Kein weitzen.

Zu heimb[195]: 6 wispel gerste, 20 wispel haber, keine erbßen, kein rogken, kein weitzen,

---

170 La Rochelle.
171 *Übersetzung:* "Ebenso"
172 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
173 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
174 *Übersetzung:* "Ebenso"
175 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
176 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
177 *Übersetzung:* "Ebenso"
178 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
179 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
180 *Übersetzung:* "Ebenso"
181 Polen, Königreich.
182 Schweden, Königreich.
183 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
184 *Übersetzung:* "ebenso"
185 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
186 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
187 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
188 Leipzig.
189 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
190 *Übersetzung:* "Ebenso"
191 Loyß, Melchior (1576-1650).
192 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
193 Ballenstedt.
194 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
195 Hoym.

Zu Radischleben[196], 3½ wispel rogken, an haber, gerste, erbßen nichts. weizen wirdt alda [[60r]] nicht gesäet.

Dieses alles, ist der Rechnung, sehr vngleich.

Meine winde[197] haben ejnen hasen gefangen.

Auff der Schäferey alhier zu Ballenstedt[198], befinden sich 1082 allerley schaffe, an erstlingen[199], Jährlingen, Schafmüttern, oder zibben vndt lämmern, ohne der knechte vieh.

10. Mai 1629

☉ den 10. May. ♜ < d'hier[200] .>

Predigt angehörett.

Nachmittags hinauß spatziren gegangen, vndt mein füchslein[201] auf eine kleine wilde[202] springen laßen, <Gott gebe zu glück. p*erge*[203] >

La sage femme a eu du mal a la main, avec laquelle elle devroit le plus travailler, &[204] mia moglie[205] rissente talj stranj movimentj nel corpo, ꝙ ch'io temo qualche portento, Jddio ce ne guardj.[206] < D'autres choses nous resistent aussy.[207] >

11. Mai 1629

[[60v]]

☽ den 11. May.

Jch habe heütte eine aufgedörrete Miltz von einem iungen pferdlein bekommen, das mir Röder[208] zu wege gebracht. So baldt als ein füllen iung wirdt, findet man ihm die Miltz auf der zungen sjtzen. Dieselbe muß man ihm also baldt, ehe es auf die erde kömbt mitt 2 fingern herab streiffen, es thut dem füllchen nicht weh, wenn manns recht machtt, es blutet auch nicht. Darnach dörret man die Miltz auf, in der Sonne oder in einem backoffen, vndt reservirt sie zum gebrauch, nemlich vors

196 Radisleben.
197 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
198 Ballenstedt.
199 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.
200 *Übersetzung:* "von gestern"
201 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
202 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
203 *Übersetzung:* "usw."
204 *Übersetzung:* "Die Hebamme hat Schmerzen an der Hand bekommen, mit welcher sie am meisten arbeiten müsste, und"
205 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
206 *Übersetzung:* "meine Ehefrau spürt solch seltsame Bewegungen im Körper, dass ich irgendein außergewöhnliches Ereignis befürchte, Gott behüte uns davor."
207 *Übersetzung:* "Andere Sachen widerstehen uns auch."
208 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

fjeber, vndt auch pferde muhtig zu machen. Solche pferde (denen die miltz genommen,) sollen wol lauffen vndt einen starcken athem bekommen, aber vbel schwimmen können.

Thomaß[209], ist heütte nach Bernburg[210], vndt Cöhten[211], mitt meinen kutschpferden, etzliche sachen abzuholen, als auch Christof[212] Mahlern.

Mitt Meiner gemahlin[213] hinauß spatziren gegangen, peut estre la derniere fois [214].

[[61r]]
heütte, habe ich nachrichtung von Padeborn[215], daß hacke[216] der Erzbube von hatzgeroda[217] [!], der die andern pawren Rebellisch machtt, zweymal alda gewesen, vndt ezliche außländische wagen geplündert haben soll. Il doibt avoir accordè avec le Diable pour 7 ans, qu'il n'aura point de mal a son avis. Je ne l'ay pas voulu faire prendre, afin de n'irriter ces canailles[218], de paysans, rebelles lesquels sont bien forts, & aussy d'autant qu'ils n'ont point fait de mal encores a mes sujets nj a mes gens e*t cetera* ains seulement aux soldats. [219]

J'ay cassè le postillon[220] de mon carosse a cause de ses pourmenades, <& negligence.> [221]

J'ay fait deffendre, que l'on ne devoit plus aller aux lieux suspects, de la petite verole. [222]

Mon garçon d'escuire, Simon[223] le Moscovite que i'estime fort, a cause de sa diligence, est devenu malade. [224]

[[61v]]
I'ay envoyè le vieux Frideric[225] a Zerbst[226]. [227]

---

209 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
210 Bernburg.
211 Köthen.
212 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
213 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
214 *Übersetzung:* "vielleicht das letzte Mal"
215 Badeborn.
216 Hacke (1), N. N. (gest. 1629).
217 Harzgerode.
218 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
219 *Übersetzung:* "Er soll mit dem Teufel für 7 Jahre einen Vertrag geschlossen haben, dass er seiner Meinung nach keinen Schaden bekommen wird. Ich habe ihn nicht gefangen nehmen lassen wollen, um diese Schurken von rebellischen Bauern nicht zu reizen, welche sehr stark sind, und sie zumal auch bisher weder meinen Untertanen noch meinen Leuten usw., sondern nur den Soldaten geschadet haben."
220 N. N., Jesse.
221 *Übersetzung:* "Ich habe den Vorreiter meiner Kutsche wegen seiner Spaziergänge und Nachlässigkeit entlassen."
222 *Übersetzung:* "Ich habe verbieten lassen, dass man nicht mehr zu den der Pocken verdächtigen Orten fahren solle."
223 N. N., Simon.
224 *Übersetzung:* "Mein Stalljunge Simon, der Moskowiter, den ich wegen seines Eifers sehr schätze, ist krank geworden."
225 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
226 Zerbst.
227 *Übersetzung:* "Ich habe den alten Friedrich nach Zerbst geschickt."

I'ay usè la cure des œfs envinaigrèz a mon Alezan quj va l'amble, <p*ou*r la toux.> [228]

12. Mai 1629

♂ den 12. May. ☿

Diesen Morgen ist der Junge Röder[229] kranck worden.

Schwester Sybille[230] hat an Meine gemahlin [231] geschrieben, sie köndte nicht herkommen, wie sehr es auch meine h*erzlieb(st)e* gemahlin begehret, <dieweil sie die medecin so wol verstehett,> in jtzigem jhrem zustandt vndt sich darüber recht bekümmert.

Der alte Röder[232] ist mitt etzlichen meiner pferde hinauß hetzen geritten.

Zwey frawen, als die pfarrerin[233] von Heimb[234], vndt die Schäfferinn, darauf sich meine gemahlin, nechst Gott, fast am meisten verlaßen, vndt vermeinett heütte, durch Gottes < gnadenreichen > segen, mitt dem newen licht [[62r]] endtbunden zu werden, können wegen ihrer krancken kinder[235] auch nicht kommen. Gott wirdt helfen, durch Jesum Christum Amen.

Jch habe ein schreiben, von h*errn* C*hristoph* B*urggraf* v*nd* H*err zu* D*ohna* [236] entpfangen, das meine brieffe <ihme> langsam, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [237] > vndt offen zuzukommen pflegen, <vom 29. Martij [238] [.]>

Z*eitung* [239] das Capo Verde[240] in Africa[241] eine bequehme ~~st~~ anfurtt[242], zur OstJndianischen[243] schiffart von den holländern[244] erobert seye.

Jtem [245]: das hertzogenpusch[246] gewiß belägertt.

---

228 *Übersetzung:* "Ich habe an meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt], der wegen des Hustens im Passgang geht, die Kur mit in Essig eingelegten Eiern angewandt."
229 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
230 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
231 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
232 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
233 Plato, Anna, geb. zum Hahnenberg (1590-1650).
234 Hoym.
235 Nicht ermittelt.
236 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
237 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
238 *Übersetzung:* "des März"
239 Zeitung: Nachricht.
240 Cap Vert.
241 Afrika.
242 Anfurt: Anfahrt.
243 Ostindien.
244 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
245 *Übersetzung:* "Ebenso"
246 's-Hertogenbosch.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [247] > Magdeburg[248], vermeinett man, solle auch belägert werden, dieweil die buben auf der gaße das angeschlagene Kayß*erliche* edict[249] herundter gerißen, vndt dem kerll so es wieder angeschlagen, alle exemplar genommen. Es sollen albereitt ein[250] 9 Regjmenter, dortt herumb liegen, doch weiß man nicht eigentlich quo fine [251].

Meine winde[252] haben zwey hasen (Rammeler) gefangen, als meine pferde heütte draußen, gewesen.

[[62v]]
Augustus von Heimb[253], jst mitt Vitzenhagen[254], anhero[255] kommen, von Ermßleben[256], mich zu besuchen.

Jch habe den öbersten Teich, auch fischen laßen, vndt darinnen, 8 große stück karpen[257], vndt ~~bey~~ ein[258] 13 schock kleine setzkarpen[259], (welche ich in den vorwergksteich habe setzen laßen,) vndt ein ~~80m~~ 80 maß[260] speisefisch gefangen. Darnach habe ich weitter, nicht fischen laßen wollen.

Der von heimb, jst hernach, wieder nach Ermßleben gezogen, gegen abendt. p*erge* [261]

Thomaß[262] ist mitt Christof[263] Malern glücklich ankommen.

N*ota* B*ene* [264] [:] Jl y a 8 jours que le Col*onel* Pecker[265], a fait avertir M*onsieu*r de Heimb, de prendre garde a sa ville d'Ermsleben, car les paysans la vouloyent piller & surprendre. [266]

An den h*errn* v*on* D*ohna* [267] wieder geschrieben sous l'addresse de [268] Juncker hanß Wilmßen von Elbing.

[[63r]]

---

247 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
248 Magdeburg.
249 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
250 ein: ungefähr.
251 *Übersetzung:* "zu welchem Zweck"
252 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
253 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
254 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
255 Ballenstedt.
256 Ermsleben.
257 Karpen: Karpfen.
258 ein: ungefähr.
259 Setzkarpen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
260 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
261 *Übersetzung:* "usw."
262 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
263 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
264 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
265 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
266 *Übersetzung:* "Vor 8 Tagen hat der Obrist Pecker Herrn von Hoym warnen lassen, sich in seiner Stadt Ermsleben vorzusehen, denn die Bauern wollten sie plündern und überrumpeln."
267 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
268 *Übersetzung:* "unter der Anschrift von"

Ce soir allant dormir, et ayant donnè le bon soir a ma femme[269], elle souspira griefuement & retint a grand peine les larmes, s'imaginant, que nous ne coucherions plus ensemble. [270]

13. Mai 1629

☿ den 13. May.

heütte vormittags haben wir ein seltzames zeichen am himmel gesehen vberm schloß alhier[271], nemlich einen schwarzlechten[272] doch gefärbten Regenbogen, die länge vbern himmel gehen, vndt einen andern weißen bogen, die breitte herüber gehen, also das sie recht kreützweyse vber einander gestanden, vndt ein großes kreütz gemachtt, bey anderthalb stunden lang. Das eine ist anfangs ganz fewerrot gewesen, vndt das ander blaw, darnach haben Sie die farben wie obgedacht verändert vndt der weiße ist eher vergangen als der an [[63v]] dere, die bedeüttung ist Gott bekandt.

J'ay causè avec Christoffle[273] le peintre de plusieurs choses. [274]

Jch habe heütte mitt einem newen beccajo [275], ex Comitatu Mansfeldiensj[276] [277], welcher sich anhero[278] sezen will handeln laßen, das er mir ein pfundt kalbfleisch vmb 1 groschen, das haüpt, gelünge[279], vndt krößⁿ[280], etc*etera* ~~ied~~ zusammen, vmb 8 {gute Groschen} < ~~oder iedes absonderlich vmb 2½ {gute Groschen}~~ > laßen soll, da man sonst an itzo, alhier, muß 15 {Pfennige} vmb das {Pfund} kalbflejsch, geben. Jtem [281]: la chair de porc [282] will er mir laßen vmb 18 {Pfennige} das pfundt, hammelfleisch das pfundt vmb 14 {Pfennige} wo ich nicht den accißpfennig geben muß, sonst 15 {Pfennige} das pfundt Rindtfleisch, vmb 13 {Pfennige} wann es sehr gut, wann es aber gering ist, vmb 11 oder 12 {Pfennige}

14. Mai 1629

[[64r]]

♃ den 14. May.

---

269 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
270 *Übersetzung:* "Als ich heute Abend schlafen ging und meiner Frau das Guten Abend gewünscht hatte, seufzte sie schwer und hielt mit großer Mühe die Tränen zurück, da sie sich einbildete, dass wir nicht mehr miteinander schlafen würden."
271 Ballenstedt.
272 schwarzlecht: schwärzlich.
273 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
274 *Übersetzung:* "Ich habe mit Christoph, dem Maler, über einige Sachen gesprochen."
275 *Übersetzung:* "Fleischer"
276 Mansfeld, Grafschaft.
277 *Übersetzung:* "aus der Grafschaft Mansfeld"
278 Ballenstedt.
279 Gelünge: Lunge.
280 Krös: Gedärme.
281 *Übersetzung:* "Ebenso"
282 *Übersetzung:* "das Schweinefleisch"

heütte ist himmelsfarthstag, an welchem wir predigt gehörett.

Nachmittags, haben ~~wir~~ ich den Jungen Röder[283], nach harzgeroda[284] mitt meinem großen ~~fohlen~~ wilde[285] fohlen geschickt, damitt es die Bürgemeister[!] daselbst, in die struhte[286], schlagen laßen.

Andere habe ich nach Quedlinb*urg* [287] geschickt.

Mejne schwester, die hertzogjnn von Mecklenburg [288], hat an Mejne gemahlin[289], geschrieben, vndt sie besucht. Jch habe jhr, wieder, geantwortett im nahmen Madame.

J'ay acheptè d'u<n> peintre Matthieu Görike[290] a Halberstadt[291], tout plein de badineries, pour orner, le cabinet de Madame. [292]

Jch habe Thomaß Benckendorff[293], mitt dem Ambtschreiber[294] diesen abendt, naher Hall[295] abgefertigett, mir etwas getraydig einzukauffen, Gott gebe zu glück.

15. Mai 1629

[[64v]]

♀ den 15. May.

heütte leßet Iean[296] zu heimb[297] pflantzen außstecken zu kohl. Jch habe 40 Morgen dazu deputirt[298].

Abermals schreiben von schwester E*leonora* M*aria* [299] vndt Jhre L*iebden* wieder geantwortett naher hartzgeroda[300]. Elle craint, d'avoir mauvayses nouvelles, touchant la restitution de la Duchè de Mecklenburg[301] e*t cetera* dont ils desesperent. [302]

---

283 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
284 Harzgerode.
285 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
286 Strute: Pferdeherde.
287 Quedlinburg.
288 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
289 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
290 Görike, Matthias.
291 Halberstadt.
292 *Übersetzung:* "Ich habe heute von einem Maler, Matthias Görike, in Halberstadt jede Menge Scherze [Scherzbilder?] gekauft, um das Kabinett von Madame zu schmücken."
293 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
294 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
295 Halle (Saale).
296 Schmidt, Hans (1).
297 Hoym.
298 deputiren: zuweisen, bestimmen.
299 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
300 Harzgerode.
301 Mecklenburg, Herzogtum.
302 *Übersetzung:* "Sie befürchtet, schlechte Nachrichten zu bekommen, die Rückgabe des Herzogtums Mecklenburg usw. betreffend, worauf sie die Hoffnung verlieren."

Jch habe heütte dem klejnen fuchs[303] einen anstrich machen laßen. Er <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [304] > jst componirt, von Bolo Armeno [305], popolien[306], Attich[307], hundsfett, kambschmaltz, id est [308], daß man einem pferde vndterm kamp[309] außnimbtt, wacholderöel[.]

heütte ist der alte Görigke Spill[310] von 94 iahren, aufm berge vorm schloß, [[65r]] gewesen, da ich ihm dann zugesprochen, Er hatte eine schuldtforderung, vndt muß in diesem seinem hohen alter fast bettelen, da er doch in seiner Jugendt gute tage gehabtt.

Jch habe heütte meine karpen[311] auß dem Röhrkasten[312], in den newen fischhalter[313] sezen laßen. D*eo* G*ratias* ~~ratias.~~ [314] [.] [315]

Der alte Superintendens [316] Reinhardus [317] hat mich besuchtt, nach dem er die kirchenvisitationes [318] im ampt[319] verrichtett.

16. Mai 1629

♄ den 16. May.

Jch bin hinauß gegen hoymb[320] hetzen geritten, vndt habe einen hasen, vndt einen fuchs gefangen.

Der Oberste Pegker[321] vndt seine fraw[322] seindt mir vndterwegens begegnett, da habe ich abschiedt von ihr genommen, weil sie verraysett, nach Oesterreich[323] zu.

[[65v]]

303 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
304 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
305 *Übersetzung:* "Armenische Tonerde [Synonym für medizinisch angewandte Tonerde]"
306 Popoliensalbe: Pappelsalbe, die aus Pappelknospen, Mohnblättern, Hauswurz usw. mit ungesalzener Butter hergestellt wird.
307 Attich: Heilpflanze, die dem Holunder sehr ähnlich sieht.
308 *Übersetzung:* "das heißt"
309 Kamm: oberer Teil des Pferdehalses, auf dem die Mähne wächst.
310 Spill, Georg (ca. 1535-nach 1629).
311 Karpen: Karpfen.
312 Röhrkasten: Trog, in dem das Wasser aus den Rohren gesammelt wird.
313 Fischhalter: prinzipiell jeder verwahrte Ort, in dem zum Verspeisen oder Verkauf bestimmte Fische lebendig gehalten werden (z. B. kleine Teiche, durchlöcherte Holzkästen in Teichen und Bächen oder Kähne mit durchlöchertem Boden).
314 Im Original verwischt.
315 *Übersetzung:* "Gott sei Dank."
316 *Übersetzung:* "Superintendent"
317 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
318 *Übersetzung:* "visitationen"
319 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
320 Hoym.
321 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
322 Pecker von der Ehr, Constanzia, geb. Schröttlin.
323 Österreich, Erzherzogtum.

Jean[324] hat heütte zu heimb[325], lein gesäet in einen Morgen. <Zu hejmb, waren jm vorrath: 20 wispel[326] hafer, 1 {} gersten, ½ {} rogken, ¼ {} rübesaat.>

Jch habe an C*urt* v*on* B*eyern* [327] touchant le Colonel [328] Pegker[329], geschrieben, ~~e~~ [330] e*t cetera*[.]

Jch habe heütte befohlen, man sollte wiederumb hammel außsetzen, zur hofhaltung; bey ein[331] 200 iedoch, nicht alle, auf einmal, damitt Sie zu bedüngung der äcker, noch eine weile, djenlich sein können.

Es gibt trefflich viel kefer an izo im felde, vndt in den gärten, in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [332] > solcher menge daß sie an etzlichen örtern recht auß dem agker gepflüget worden.

17. Mai 1629

[[66r]]

☉ den 17^den.^ May.

Jn die predigtt.

Nachmittags hinauß spatziren gegangen.

Schreiben antwortt, von Bayern[333], et grandes protestations & excuses [334], N*ota* B*ene* [335] [:] Faussetè du Colonel P*ecker* [336] auquel je me fiois trop [337].

18. Mai 1629

☽ den 18. May. ♉

Schreiben von Bernb*urg* [338] daß schwester Sybille[339] heütte ankommen wirdt.

Jch bin hinauß hetzen geritten, iedoch, weil a<l>bereitt, das getraydicht so schön im felde stehett, habe ich niemandt laßen hineyn reitten, sondern darneben, wir haben aber nichts gefangen.

---

324 Schmidt, Hans (1).
325 Hoym.
326 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
327 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
328 *Übersetzung:* "betreffend den Obristen"
329 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
330 Im Original verwischt.
331 ein: ungefähr.
332 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
333 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
334 *Übersetzung:* "und große Beteuerungen und Entschuldigungen"
335 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
336 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
337 *Übersetzung:* "Falschheit des Obristen Pecker, auf welchen ich mich zu sehr verließ"
338 Bernburg.
339 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

Thomaß Benckendorff[340] ist mitt dem Ambtschreiber[341], von Halle[342] wiederkommen, haben mitt sich gebracht, [[66v]] wie folgett: 38 scheffel hällisch maß, zu 24 {gute Groschen} 9 {Schefel}, zu 23 {gute Groschen} 80 {Schefel} zu 1 Thaler, 8 {Schefel}, pour Mad*am*e[343] [344] zu 1 {Thaler} 3 wispel[345] haber pour Mad*am*e [346] den {Schefel} zu 9 {gute Groschen}

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [347] > I'ay rompu la separation, <ce jour.> [348]

Als ich heütte hinauß hetzen <geritten>, habe ich nichts antreffen können, sjntemahl wir ~~v~~ sehr viel korns durchsucht, da <ich> doch gewust, daß hasen geseßen. Vne chouette nous a volè autour de la teste, cela me signifie ordinairem*en*t, mauvayse rencontre. Soit dit pourtant sans superstition. Puis apres, i'ay rencontrè une brebis, laquelle tomboit plus de 20 fois au mal [[67r]] caduc. Ie n'avois veu cela auparavant, de ma vie. Par fois, le malheur est Medecin, par fois aussy, il nous desespere. [349] p*erge* [350]

Meine schwester frewlein Sybille Elisabeth[351], ist gegen abendt anhero[352] kommen, hat den von Weesenbeck[353], vndt Jungfraw Schenckin[354] von adelichen bey sich gehabtt.

N*ota* B*ene* [355] [:] 16 scheffel hällisches[356] maß machen hiesiges maßes 22¾ {Schefel} mangeln also dran 5/4 hiesiges, oder Quedelb*urger* [357] maßes, das nicht 16 hällische scheffel ejnen hiesigen wispel[358] machen.

Werden also die 127 scheffel rogken, welche von halle ~~mittgebr~~ vndt denselbigen dorfschafften, als Deütschthal [359], vndt Beichlitz[360], anhero geführet worden sejn, machen an hjesigem maße: 7 {Wispel} 14 scheffel, wol gemeßen.

<Dann> 1 hällischer scheffel, macht 1½ hiesige {Schefel}, weniger 1/12 eines scheffels. etc*etera*

340 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
341 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
342 Halle (Saale).
343 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
344 *Übersetzung:* "für Madame"
345 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
346 *Übersetzung:* "für Madame"
347 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
348 *Übersetzung:* "Ich habe die Trennung [vom Ehebett] heute unterbrochen."
349 *Übersetzung:* "Eine Eule ist uns um den Kopf herum geflogen, das bedeutet mir gewöhnlich schlechtes Glück. Sei jedoch ohne Aberglauben gesagt. Darauf dann bin ich einem Schaf begegnet, welches mehr als 20 Mal in die Fallsucht stürzte. Ich hatte das nie zuvor in meinem Leben gesehen. Manchmal ist das Unglück Medizin, manchmal lässt es uns verzweifeln."
350 *Übersetzung:* "usw."
351 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
352 Ballenstedt.
353 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
354 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).
355 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
356 Halle (Saale).
357 Quedlinburg.
358 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
359 Teutschenthal.
360 Beuchlitz.

19. Mai 1629

[[67v]]

♂ den 19. May. ♜

Wesembeck[361], ejner vom adel zu Bernburg[362], ~~v~~ zu walde[363] wohnhaftig, ist heütte, wieder dahin verraysett, mitt herrvatters[364] kutsche.

Schwester Sybille[365], habe ich nach hartzgeroda [366], führen laßen.

heütte bin ich in erfahrung kommen, das die harzschützen[367], sollten Vriel von Eichen[368] erschoßen haben <[Marginalie:] Falsum [369] >, vndt die straßen, sehr vnsicher machen.

Mein zelterlein das Räpplein hat verschlagen[370], weil es der Ambtschreiber Sebastian Jah ꝛ <n> s[371] nach halle[372] geritten, darüber ich sehr endtrüstett bin.

Jch bin hinauß hetzen geritten, habe einen hasen gefangen, <Noch 2 haben die winde[373] lauffen laßen.> <beym Schierberge[374].>

Wesembecks Großvatter[375] bruder, ist, der berühmbtte Jurisconsultus [376] Mattheus Wesembecius[377] gewesen. Sein vatter hieß Petrus[378]. Jst hofrichter vndt raht zu [[68r]] Coburg[379] gewesen. Sie seindt Nobiles [380], auß Brabandt[381], von alters her, haben aber durch inundationes [382] ihre gühter theilß verlohren, seindt auch sonsten zum theil drümb kommen. haben auch vmb der Religion willen, das ihrige verlaßen, vndt ihre adelsbrieffe von Kayser Maximiliano[383] renoviren laßen. Die armuth,

361 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
362 Bernburg.
363 Waldau.
364 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
365 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
366 Harzgerode.
367 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
368 Eichen, Uriel von (1597-1649).
369 *Übersetzung:* "falsch"
370 verschlagen: erkranken wegen plötzlich unterdrückter Ausdünstung.
371 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
372 Halle (Saale).
373 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
374 Schierberge, Höhenzug.
375 Wesenbeck, Petrus (1519-1576).
376 *Übersetzung:* "Rechtsgelehrte"
377 Wesenbeck, Matthäus (1531-1586).
378 Wesenbeck, Peter d. Ä. (von) (1546-1603).
379 Coburg.
380 *Übersetzung:* "Adlige"
381 Brabant, Herzogtum.
382 *Übersetzung:* "Überschwemmungen"
383 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

hat Matthæum Wesenbecium[384] dahin gebrachtt, das er studiren hat müßen, vndt Professor zu Wittemberg[385] werden, wiewol es ihme zu ruhm seines studierens vbergewöhnlich wol gelungen.

Paß von heimb[386] nach Werningeroda[387] 20 {Schefel} rogken. 20 {Schefel} gersten. Nota [388]: der {Schefel} rogken, soll 28 Tahler, allda gelten.

heütte habe ich in gegenwart des Ambtschreibers[389], das hallische korn <laßen> vmbgemeßen, ~~haben~~ hat nach hiesigem[390] maß 7 {Wispel} 13 hjmpen[391], der Ambtschreiber sagt 7 {Wispel} 8 {Schefel}[,] Thomaß[392], 7 {Wispel} 14 {Schefel}[.] <Jch habe es gesehen meßen, 1 {Schefel} thut alhier 3 himpen weniger 1/3 eines vierts.>

[[68v]]
Ma femme[393] m'a couppè de la teste une poignèe quasj de cheveux gris, & i'en avois il y a dix ans desja, cela vient de chagrin & de maladies mais aussy, mon poil se change souvent. [394]

20. Mai 1629

☿ den 20. May.

Wir haben heütte ein vrtheil von den Schöppen zu Magdeburgk[395], bekommen, das ich mein Reinstedtisch[396] füchslein[397], welches ich vom Richter[398] daselbst erkaufft, mitt recht behalten mag, vndt das der kläger von Blanckenburg[399], welcher zweiffelß ohne fälschlich hat schweren laßen, zur vngebühr das pferdt anspreche[400], vndt seine klage nicht gebührlichen dargethan, welches mich dann sehr erfrewett, daß ich mein gewißen numehr [[69r]] befreyet habe, vndt kein scrupel in diesem punct mich mehr remorirt[401], davor ich Gott von herzen dancke.

---

384 Wesenbeck, Matthäus (1531-1586).
385 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
386 Hoym.
387 Wernigerode.
388 *Übersetzung:* "Beachte"
389 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
390 Ballenstedt.
391 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
392 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
394 *Übersetzung:* "Meine Frau hat mir eine Handvoll fast grauer Haare vom Kopf geschnitten, und ich bekam davon schon vor zehn Jahren, das kommt vom Kummer und von Krankheiten, mein Haar verändert sich aber auch oft."
395 Magdeburger Schöppenstuhl: Oberste juristische Beratungsinstanz für alle Schöffenstühle in Städten mit Magdeburger Recht, die nach der Zerstörung ihrer umfangreichen Spruchsammlung am 20. Mai 1631 endgültig ihre frühere Bedeutung verlor.
396 Reinstedt.
397 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
398 Roth, Hans.
399 Blankenburg (Harz).
400 ansprechen: Anspruch erheben, beanspruchen.
401 remoriren: verzögern, zurückhalten, aufhalten.

Der Ambtmann[402], jst von Bernburg[403], wiederkommen.

Jch bin in dem schönen wetter hinauß, spaziren gegangen wie gewöhnlichen vndt habe nach meinen äckern, wie das liebe getraydich stehett, gesehen.

Dem alten Görike[404], von Heimb[405], so, 94 jahr Alt, recht ertheilett.

Je me suis mis au lict avec ma femme[406] hier au soir, mais l'esprit de chastetè & de continence me poussant unefois, je suis ressorty du lict, p*our* ne l'inquieter, & dompter mes appetits tout ensemble, & me suis mis coucher seul, comme je feray d'ores en avant, s'il plaist a Dieu, jusques au sortir de ses couches. [407] p*erge* [408]

<Meine winde[409] haben zwey Rammeler gefangen.>

[[69v]]
Auiourd'huy la continence s'est rompuë, derechef, par la fragilitè humaine. Cela arrive quand la chair ne veut escouter l'esprit. Dieu nous pardonne nos infirmitèz & nous regenere par son S*ain*t Esprit, en la vive foy actuelle, de nostre Seigneur & Redempteur, J*ésus* Christ, Amen. [410]

heütte hat sich der Soldat Bläse hetzer[411], ein Schlachter, Fischmeister, Baumsetzer, vogelsteller[412], vndt koch, durch Ieans[413] addresse [414] eingestellett. Gott gebe mirs ~~zu~~ glück dazu.

Schwester Sybille[415] ist von harzgeroda [416], wiederkommen.

N*ota* B*ene* [417] [:] die Ballenstedtische[418] schaffabrechnung, [[70r]] ist also gestellett:

Michaelis[419] 1628 blieben 419 haüpter, Tragende Schaffe, darvon 14 der schäffer zu seinem 4[ten.] theil, gegen 40 haüpter, so vor Michaelis außgesetzt, vndt 2 haüpter die der pförtner vndt

---

402 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
403 Bernburg.
404 Spill, Georg (ca. 1535-nach 1629).
405 Hoym.
406 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
407 *Übersetzung:* "Ich habe mich gestern Abend mit meiner Frau zu Bett begeben, aber da mich der Geist der Keuschheit und der Enthaltsamkeit einmal antrieb, bin ich aus dem Bett wieder herausgegangen, um sie nicht zu beunruhigen und meine Begierden alle zugleich zu zügeln, und ich habe mich allein schlafen gelegt, wie ich es von jetzt im Voraus bis zum Ende ihres Kindbettes tun werde, wenn es Gott gefällt."
408 *Übersetzung:* "usw."
409 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
410 *Übersetzung:* "Heute hat die Enthaltsamkeit durch die menschliche Schwäche erneut einen Riss bekommen. Das geschieht, wenn das Fleisch nicht auf den Geist hören will. Gott vergebe uns unsere Gebrechen und erneuere uns durch seinen Heiligen Geist in dem lebendigen gegenwärtigen Glauben durch unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus, Amen."
411 Hetzer, Blasius.
412 Vogelsteller: Vogelfänger.
413 Schmidt, Hans (1).
414 *Übersetzung:* "Nachricht"
415 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
416 Harzgerode.
417 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
418 Ballenstedt.
419 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

futterschneider bekommen. 16 schaff den windter gestorben. 3 die Crabahten[420] genommen.

Bleibt, vorrath Walpurgis[421] 1629 384 haüpter worundter 354 Melck, so sich in Summa [422] gefunden.

Michaelis 1628 12 alter hammel seindt vor weyhenachten zu meiner küche außgesezet. Rest Walpurgis 1629 nichts.

[[70v]]

Michaelis[423] 1628 58 zeitthammel[424], darvon 11 gleichfalß nebenst obigen 12 haüptern, vor die küche, außgesetztt. 8 der Schäffer zu seinem 4[ten.] theill gegen 23 so den windter zur hofstadt kommen. 5 gestorben. Bleiben Walpurgis[425], 1629 34 dreyiährige hammel so sich in der zehlung funden.

Michaelis 1628 46 Erstlingshammel[426] seindt numehr zweyiährig darvon 3 gestorben. Bleiben Walpurgis 1629 43 zweyiährige hammel.

[[71r]]

Auf Michaelis[427], 1628 waren halbiehrige hammel, darvon 7 gestorben, bleiben: Walpurgis[428] 1629 143 iährige hammel.

Auf Michaelis, 1628 158 halbiährige zibben, darvon 2 gestorben, ~~bleiben~~ Walpurgis 1629 bleiben 156 zibben Jährling[429], hierzu 148 hammel lämmer, 161 zibben lemmer, Summa [430] 1069 stück.

Des pourceaux il y a a Heimb[431] [432]: 48
A Ballenstedt[433] [434] 109

heütte hat mir Wolf[435] Schütze, ein lebendiges iunges Rehe gebrachtt, <welches ich auffziehen laße.>

[[71v]]

---

420 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
421 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
422 *Übersetzung:* "im Ganzen"
423 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
424 Zeithammel: zwei Jahre alter Hammel.
425 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
426 Erstlingshammel: männliches Lamm, das ein Mutterschaf als erstes geboren hat.
427 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
428 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
429 Zibbenjährling: geschorene weibliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.
430 *Übersetzung:* "Summe"
431 Hoym.
432 *Übersetzung:* "Von den Schweinen gibt es in Hoym"
433 Ballenstedt.
434 *Übersetzung:* "In Ballenstedt"
435 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

Es ist mir heütte vom Johanne Trivio[436], ein arcanum arcanorum [437] anpræsentirt worden. Ie l'ay dilayè. [438]

Zu Wolfenb*üttel* [439] gilt der rogke, 35 {Thaler} Zu Goßlar[440] aber 33 inn 34 {Thaler}[,] die gerste 22 biß 24 {Thaler}

21. Mai 1629

♃ den 21. May.

Predigt angehörett.

An h*ans* v*on* hof[441] geschrieben, vndt das Reinstedter[442] füchslein[443], dem herzog von Mecklenb*urg* [444] ~~v~~ verehrt[445] vndt geschicktt, dieweil er einen klepper zu sejner vorhabenden rayse, nach Cassel[446] von mir begehrt.

22. Mai 1629

♀ den 22. May.

Jch habe den Ambtschreiber[447] nach Halle[448] vndt auf dieselbigen dörfer [[72r]] geschickttt. p*erge* [449]

Bin hinauß hetzen geritten, <habe einen hasen nur fangen, vndt außsuchen können.>

h*ans* von hof[450] hat mir starck wiederrahten dem arcano arcanorum [451] nicht zu trawen, oder den landesbetriegern, daß viel verständige herren, mitt dergleichen sachen angelauffen wehren.

heütte ist die antwortt wegen des viehes anhero[452] kommen, von Freybergern[453].

---

436 Trivius, Johannes.
437 *Übersetzung:* "Geheimnis der Geheimnisse"
438 *Übersetzung:* "Ich habe es aufgeschoben."
439 Wolfenbüttel.
440 Goslar.
441 Hoff, Hans von (gest. 1629).
442 Reinstedt.
443 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
444 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
445 verehren: schenken.
446 Kassel.
447 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
448 Halle (Saale).
449 *Übersetzung:* "usw."
450 Hoff, Hans von (gest. 1629).
451 *Übersetzung:* "Geheimnis der Geheimnisse"
452 Ballenstedt.
453 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

Curdt von Bayern[454], ist herkommen, avec protestations, touchant l'aff*ai*re du Colonel Pecker[455] [456].

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [457] qu'il s'en va en Limousin[458], <& luy ay rescrit.> [459]

Z*eitung* [460] daß der König in Schweden[461] mitt Moßkowitrischen [462] völckern[463], will in Preüßen[464] vndt Pommern[465] einfallen, auch das Torn[466] erobertt seye, eine vornehme Stadt, [[72v]] vndt paß in Preüßen[467], will auch Straelsundt[468] besezen.

Jtem [469]: das die Spannische[470] silberflotte 14 millionen reich wol vberkommen vndt in Spannien angelangett.

Jtem [471]: das hertzogenpusch[472] zwar starck belägert seye, sich aber zur gegenwehr gewaltig rüste, vndt mitt außfällen, den Stadischen[473] schaden thue.

Jtem [474]: das Bethlen Gabor[475] mitt Türcken vndt Tartarn[476] in Polen[477] eingefallen.

Jtem [478]: das der friede zwischen Engellandt [479], vndt Franckreich[480] gemacht vndt die Reformirten Religionsverwandten darvon außgeschloßen,

[[73r]]
Jtem [481]: das die Kayserlichen Commissarij [482] zu exequirung des edicts[483] albereitt außgeschicktt.

---

454 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
455 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
456 *Übersetzung:* "mit Beteuerungen, die Angelegenheit des Obristen Pecker betreffend"
457 Börstel, Adolf von (1591-1656).
458 Limousin.
459 *Übersetzung:* "dass er in das Limousin wegfährt, und habe ihm zurückgeschrieben."
460 Zeitung: Nachricht.
461 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
462 Moskauer Reich (Großrussland).
463 Volk: Truppen.
464 Preußen.
465 Pommern, Herzogtum.
466 Thorn (Torun).
467 Preußen.
468 Stralsund.
469 *Übersetzung:* "Ebenso"
470 Spanien, Königreich.
471 *Übersetzung:* "Ebenso"
472 's-Hertogenbosch.
473 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
474 *Übersetzung:* "Ebenso"
475 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
476 Krim, Khanat.
477 Polen, Königreich.
478 *Übersetzung:* "Ebenso"
479 England, Königreich.
480 Frankreich, Königreich.
481 *Übersetzung:* "Ebenso"
482 *Übersetzung:* "Kommissare"

Jtem [484]: das die Spannische Infantin[485], des Kaysers[486] Sohnes[487] brautt, baldt heraußer werde kommen, das Beylager [488], zu halten.

< I'ay passè le premier a pied & a cheval par la nouvelle porte, quj est faite maintenant, & ma seur Sybille[489] l'a passèe en carosse. [490] >

23. Mai 1629

♄ den 23. May.

Schreiben von Casparo Pfawen[491], das <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [492] > der friede[493] zwischen Kayß*erlicher* May*estät*[494] vndt König in Dennemarck[495], durch des herren Generals L*iebden* [496] gewiß geschloßen, vndt die verfaßeten puncta [497] an itzo, vom Kayser, ratificirt werden, darumb dann der herr general ehistes tages dero marche [498] durchs Braunschw*eiger* landt[499] ins Reich[500] nehmen wjrdt.

Jtem [501]: Bethlen Gabor[502] sey mitt dem Ob*risten* Farensbeck[503] gewiß in Polen[504] eingefallen, eine diversion zu machen, damitt der Schwede[505] sein intent[506] [[73v]] desto baß[507] fortsetzen möge.

---

483 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
484 *Übersetzung:* "Ebenso"
485 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
486 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
487 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
488 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
489 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
490 *Übersetzung:* "Ich bin als Erster zu Fuß und zu Pferd durch das neue Tor hindurchgegangen, das jetzt gemacht ist, und meine Schwester Sibylla [Elisabeth] hat es in der Kutsche durchfahren."
491 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
492 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
493 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
494 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
495
496 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
497 *Übersetzung:* "Punkte"
498 *Übersetzung:* "Marsch"
499 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
500 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
501 *Übersetzung:* "Ebenso"
502 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
503 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).
504 Polen, Königreich.
505 Schweden, Königreich.
506 Intent: Absicht, Vorhaben.
507 baß: besser.

Der alte Ludwig von der Aßeburg[508], hat mjr Antoniußen Guttferth[509], zum weydemann, recommendirtt. Jch habe denselben, auf einen versuch, angenommen.

Wolf[510] Schütze hat heütte, ejn Rehe gebrachtt.

Jch bin heütte auf den abendt, nach der Anhaltischen wiese zu, zu fuße gegangen, vndt wieder her, die große lattikenwurzeln[511] so alda stehen, kennen zu lernen, dieweil solche gut vor den wurm[512] der pferde seyn, es sey der aufwerfende[513], oder der reißende wurm[514].

Vitzenhagen[515] ist auf den abendt herkommen.

Der Ambtschreiber[516] ist von halle[517], wiederkommen hat nur 32 scheffel ieden vmb 1 {Thaler}, erhandeln können, dieweil das getrayde aufgeschlagen[518].

24. Mai 1629

[[74r]]

⊙ den 24. May. Pfingsten.

Jn die predigt, zweymal.

Es seindt drey gradus [519] der sünde in den H*eiligen* Geist, welche sünde nimmermehr soll vergeben werden. Der 1. gradus [520] ist, Wann man die einmal erkandte vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [521] > bekandte warheitt, wieder sein gewißen verlaügnett. Der 2. gradus [522], wann man dieselbe verfolget, verlästert, <schmähett,> vndt mitt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [523] > der that anfeindet. Der 3. gradus [524] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [525] > Wann man darinnen verharret, e*t cetera* dann Gott solchen leütten keine buße verleyhett, vndt leßet sie in verdamliche Jrrthumb fallen. Gott behüte vnß gnediglich davor, durch Jesum Christum Amen. N*ota* B*ene* [526] [:] der 3. gradus [527] wirdt

508 Asseburg, Ludwig (1) von der (1546-1633).
509 Guttferth, Anton.
510 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
511 Lattikwurzel: Lattichwurzel.
512 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.
513 aufwerfender Wurm: Beulen und Geschwüre an Pferdefüßen.
514 reißender Wurm: Pferdekrankheit mit schmerzhaften Beulen und Geschwüren.
515 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
516 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
517 Halle (Saale).
518 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.
519 *Übersetzung:* "Stufen"
520 *Übersetzung:* "Stufe"
521 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
522 *Übersetzung:* "Stufe"
523 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
524 *Übersetzung:* "Stufe"
525 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
526 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
527 *Übersetzung:* "Stufe"

nicht eigentlich determinirt, wie lange man darinnen verharren[528] denn es heist, heütte so ihr seine stimme hörett so verstocket ewere herzen nicht[529]. < Ergo cave a peccatis contra conscientiam[.][530] >

<Ezliche machen 4 gradus peccatj in Spiritum Sanctum[531]: 1. Abnegatio, agnitæ Veritatis.[532] 2. Blasphemia, & ~~S~~ <C> alumniatio.[533] 3. Persecutio.[534] 4. Perseverantia jn lapsu.[535] >

Ma femme[536] a fait ce matin <allant au presche> une dangereuse cheute, Dieu la garde d'autre malheur, [[74v]] benignement par sa grace.[537]

25. Mai 1629

☽ den 25. May. PfingstMontag.

Bayern[538] ist wieder verraysett.

Wir haben heütte wiederumb predigt angehörett, vndt vber der Taffel schöne discours[539] des Winsij[540].

Trois bons tours de mesnage de I*ohann Zaunschleiffer*[541] [542] [:] 1. Er nimbt in der erndte von ieglicher breite[543] ein halb schock[544] vermenget daßelbige vndtereinander vndt leßet davon die probe dreschen, so kan ihn die probe nicht triegen. 2. Er leßt die Tröscher <an> ein kerbholtz schneiden, waß ihr lohn ist, vndt siehet in der kornrechnung hernacher, ob es mitteinander vberein stimmett. 3. Er gehet bißweilen auf den kornbodem[!], wann sichs der Ambtschreiber am wenigsten versiehet, vndt leßet das getrayde vmbmeßen. e*t cetera*

[[75r]]
Schreiben von herrvattern[545]. S*on* A*ltesse* s'enquiert de l'estat de ma compaigne[546].[547]

---

528 Gestrichenes im Original verwischt.
529 Hbr 3,15
530 *Übersetzung:* "Also hüte dich vor den Sünden gegen das Gewissen."
531 *Übersetzung:* "Stufen der Sünde wider den Heiligen Geist"
532 *Übersetzung:* "Verleugnen der erkannten Wahrheit."
533 *Übersetzung:* "Schmähung und Verleumdung."
534 *Übersetzung:* "Verfolgung."
535 *Übersetzung:* "Beharrlichkeit im Fehltritt."
536 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
537 *Übersetzung:* "Meine Frau hat heute Morgen, als sie zur Predigt ging, einen gefährlichen Sturz getan, Gott bewahre sie durch seine Gnade gütig vor weiterem Unglück."
538 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
539 *Übersetzung:* "Reden"
540 Winß, Andreas (gest. 1638).
541 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).
542 *Übersetzung:* "Drei gute Haushaltungstricks von Johann Zaunschleiffer"
543 Breite: Fläche, auf der z. B. Getreide zum Trocknen ausgebreitet ist.
544 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
545 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
546 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

J'ay rescrit a S*on* A*ltesse*. [548]

26. Mai 1629

♂ den 26. May.

Vitzenhagen[549] ist wieder verraysett.

Jch habe nach der scheibe geschoßen, welches ich noch nicht gethan, seidthero ich alhier zu Ballenstedt[550] residjre, vndt habe alßbaldt den ersten schuß, ins schwartze getroffen.

27. Mai 1629

☿ den 27. May.

Thomaß[551] mitt dem sattelknecht[552] verschickt, nach B*raunschweig* [553] und W*olfenbüttel* [554] [.] Gott gebe glück zu ihrer handlung.

Madame[555] hat heütte außgerechnett, wüntschet neben vnß allen, das doch der Allmächtige Gott baldt kommen, vndt J*hre* L*iebden* ihrer beschwehrlichen bürde endtbinden möge, durch Christum, Amen.

Röder[556] hat <1 {Centner} > fische mittgebracht vom hartze[557], <nemlich, 102 karpen[558], 10 karauschen, vmb 7 {Thaler} vom Raht zu harzgeroda[559] [.]>

[[75v]]
Jch habe die fische besehen, vndt in helder[560] setzen laßen.

Z*eitung* [561] von Magdeb*urg* [562] daß der Franzoß[563], Pfalzgraf Friederichen[564], will wieder in sein erblandt[565], einsetzen.

---

547 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit erkundigt sich nach dem Zustand meiner Ehefrau."
548 *Übersetzung:* "Ich habe Ihrer Hoheit zurückgeschrieben."
549 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
550 Ballenstedt.
551 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
552 Gößige, Christian.
553 Braunschweig.
554 Wolfenbüttel.
555 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
556 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
557 Harz.
558 Karpen: Karpfen.
559 Harzgerode, Rat der Stadt.
560 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.
561 Zeitung: Nachricht.
562 Magdeburg.
563 Frankreich, Königreich.
564 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

Jtem [566]: das die stadt Magdeburgk noch blocquiret seye, hoffen gegen der erndte entsatz von andern städten.

Jtem [567]: das die Stadischen[568] vor hertzogenpusch [569], zimlich geklopft worden vndt in einem anfall, bey 2000 Mann verlohren, dieweil die verrähter, connestabel [570], so mitt ihnen correspondirt, vom Grobendonck[571] gouverneur entdeckt, vndt ob sie wol das geschütz zu hoch gericht, daß es vber die Stadischen hingehen sollen, hat er deren eines sie anzulocken zu hoch gehen laßen, mitt den andern vbrigen stücken[572] aber sie dermaßen entpfangen, das sie bey 2 m*ille* [573] Mann eingebüßet. Er der [[76r]] Spannische[574] gouverneur, der alte Grobendonck [575], hat auch gebehten, der Prinz von Vranien[576] möchte doch seine haußfraw[577] hinauß paßiren laßen, Es ist ihm aber abgeschlagen worden, vndt sie darüber gestorben. Sie die Staden[578] sollen 6000 Mann beysammen haben, vndt eine armèe nach der Pfaltz[579] zu, schicken wollen, sed vix credo [580], dieses lezte, so lange als sie sich vor Herzogenpusch[581] engagirt befinden.

Jtem [582]: der König in Schweden[583], soll auch Torn[584], nach deme er 7 stürme davor verlohren, im 8. sturm, erobertt vndt eingenommen, auch alle Soldaten darinnen, haben, niederhawen laßen.

Mitt Bethlens[585] vndt Farensbecks[586] einfall, in Pohlen[587] continuiret[588] sichs auch noch, wie sie aber entpfangen worden, das weiß man noch nicht eigentlich.

[[76v]]
Ma femme[589] a eu grande apprehension, touchant son accouchement. Car quand un enfant est nè au descroissement de la Lune, on dit que la mere, & <ou> l'enfant vient amourir. Mais i'ay consolè ma compaigne avec des exemples contraires. Et justement hier, a 9 heures au soir la Lune est devenue

---

565 Pfalz, Kurfürstentum.
566 *Übersetzung:* "Ebenso"
567 *Übersetzung:* "Ebenso"
568 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
569 's-Hertogenbosch.
570 *Übersetzung:* "Artilleriebediensteter [der an die Kanoniere Pulver, Kugeln usw. austeilen lässt]"
571 Schetz van Grobbendonk, Anthonie (1564-1641).
572 Stück: Geschütz, Kanone.
573 *Übersetzung:* "tausend"
574 Spanien, Königreich.
575 Schetz van Grobbendonk, Anthonie (1564-1641).
576 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
577 Schetz van Grobbendonk, Maria, geb. Malsen (1585-1650).
578 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
579 Pfalz, Kurfürstentum.
580 *Übersetzung:* "aber das glaube ich kaum"
581 's-Hertogenbosch.
582 *Übersetzung:* "Ebenso"
583 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
584 Thorn (Torun).
585 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
586 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).
587 Polen, Königreich.
588 continuiren: weiter berichtet werden.
589 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

plaine. Au contraire mes deux enfans[590], que Dieu m'avoit donnè & ostè, ont estè nè au croissant de la Lune, & neantmoins, sont morts tous deux. [591]

Jch habe in dem Bello Vbiquistico[592], fleißig gelesen.

Diesen Nachmittag, als ich in meiner stube gestanden, vndt mitt Sebastian[593] dem Ambtschreiber geredett, da ist ein[594] 5 oder 6 schritt von mir, in meinem cabinet [595], welches eben offen gestanden, recht vber dem ortt, da ich zu sitzen pflege, ein großes [[77r]] starckes langes stück ~~saltz~~ kalck von oben herundter gefallen, würde mir da ich allein gewesen wehre, vndt an selbigem ortt, meiner gewohnheitt nach gelesen oder geschrieben hette, gewißlich endtweder den scheitel zerbrochen, oder ein loch in den kopf, gemacht haben, wo mich Gott, nicht sonderlich behütet hette, deme seye es allezeitt gedanckt, in ewigkeitt, durch Christum, Amen.

Ce n'est par merveille que l'hazard peut tant sur nous, puis que nous vivons par hazard. [596] [597]

28. Mai 1629

den 28. May.

Zeitung [598] daß des Kaysers[599] Sohn Ferdinandus tertius[600], die Erbhuldigung[601] in Oesterreich [602] soll entpfangen.

Daß herzogenpusch[603] mitt 3 lägern bedrengt werde.

Daß viel leütte in Pommern[604] hungers sterben.

---

590 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
591 *Übersetzung:* "Meine Frau hat große Furcht bekommen, ihre Niederkunft betreffend. Denn wenn ein Kind beim Abnehmen des Mondes geboren wird, sagt man, dass die Mutter ~~und~~ oder das Kind sterben wird. Aber ich habe meine Ehefrau mit gegenteiligen Beispielen getröstet. Und gerade gestern Abend um 9 Uhr ist der Mond eben geworden. Meine zwei Kinder, die mir Gott gegeben und weggenommen hatte, sind im Gegenteil beim Zunehmen des Mondes geboren worden und sind trotzdem alle beide gestorben."
592 Laurenz Forer: Bellum Ubiquisticum Vetus Et Novum Inter Ipsos Lutheranos Bellatum, Et Necdum debellatum: ex quo Evidenter Demonstratur, Ecclesiam Lutheranam Esse falsam Ecclesiam [...], Dillingen 1627.
593 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
594 ein: ungefähr.
595 *Übersetzung:* "Kabinett"
596 *Übersetzung:* "Es ist kein Wunder, dass der Zufall soviel über uns vermag, weil wir durch Zufall leben."
597 Zitat nach Montaigne: Essais, S. 357.
598 Zeitung: Nachricht.
599 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
600 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
601 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
602 Österreich, Erzherzogtum.
603 's-Hertogenbosch.
604 Pommern, Herzogtum.

Daß Meckelb*urg* [605] vndt ezliche städte in den friede[606] mitt Dennemargk[607] nicht begriffen [[77v]] seyn. etc*etera*

Schreiben von Graf Wilhelm henrich von Bentheimb[608], meinem vettern entpfangen, darinnen er mich auf Graf Friederich Ludolff[609] sehl*igem* sein begräbnüß nach Alpen[610] bittet, Soll den ~~2~~ <3> . Junij [611], begangen werden. e*t cetera*

Junge Röder[612] hat heütte auf dem Teich eine wilde endte geschoßen.

Wir seindt in die kirche gegangen.

Mein Trompter, welchen ich vor verlohren gab, wegen des wurms[613], vndt muste ihn der schmiedt zu sich nehmen, war auch so mager das man ihm alle Rippen im leibe zehlen kondte, der hat wieder aller Menschen gedancken, gefohlt, vndt ein hüpsch füllen bekommen. Es jst aber ertruncken im graben.

[[78r]]
Jedermann wüntschett dem durstigen erdreich einen gnedigen regen, in iziger dürren zeitt.

Jean[614] hat heütte einen großen karpen [615] hergeschickt so 6 {Pfund} hiesiges[616] schweren gewichts gewogen, hat noch andere, 2 ~~5~~ <4> stück mittgeschicktt. Er hat gestern 60 karpen, in dem waßergraben zu hoymb[617] gefangen, die ihm zu großen schaden, biß auf <die> 25 obengedacht, seindt abgestanden[618].

Es ist alles, mitt mir, heütte, den krebsgang gegangen, sonderlich mitt bestellung der kornfuhre, welche fast hat müßen zurücke[619] gehen e*t cetera* vndt mir dadurch kein geringer nachtheil zugezogen worden.

Der Junge Stammer[620] ist von Bernb*urg* [621] ankommen, mitt bericht, das mein bruder F*ürst* Ernst[622], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [623] > im lande zu Wirtenberg[624] logire, vndt daß [[78v]] Sich der friede[625]

---

605 Mecklenburg, Herzogtum.
606 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
607 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
608 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).
609 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von (1587-1629).
610 Alpen.
611 *Übersetzung:* "des Juni"
612 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
613 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.
614 Schmidt, Hans (1).
615 Karpen: Karpfen.
616 Ballenstedt.
617 Hoym.
618 abstehen: verderben, schlecht werden.
619 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
620 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
621 Bernburg.
622 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
623 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
624 Württemberg, Herzogtum.

mitt Dennemarck[626], vndt also die tractation[627] zu Lübeck[628], zerschlagen, dieweil das landt zu Mecklenburgk [629] nicht hat sollen in die handlung mittejngeschloßen werden, so wenig als ezliche städte, welche der Kayser[630] straffen will. etc*etera*

29. Mai 1629

♀ den 29. May.

Jch habe es erfahren, daß herrvatter[631] eine rayse nach Wildungen[632], in den sawerbrunnen vor hatt, mitt 25 personen, vndt 18 pferden.

Es seindt mir heütte wiederumb, etzliche von den karpen[633] abgestanden[634].

Jch bin hinauß spatziren geritten, nach der Anhaltischen wiese zue, habe auch forellen vndt krebse fischen laßen.

Der Ambtmann[635] hat zu mir [[79r]] außdrücklich gesagt, das daß Quedlinb*urger* [636] vndt hiesige[637] ~~maß~~ <gewicht> einerley wehre, auch 110 {Pfund} hielte, vndt nur ofte vmb 1 {Pfund} voneinander differirte, ~~b~~ es köndte auch vmb 2 {Pfennige} auf des rahts[638] wage zu Quedlinb*urg* gewogen werden, wenn einen ie die fleischer alda mitt dem gewicht betriegen wollten. e*t cetera* Bin ich also in meiner küchenrechnung eine zeitlang hero, vbel zu maße kommen. Oculus Dominj saginat equum. [639] [640]

Jn dieser dürren zeitt, wachßen viel kefer, raupen, vndt allerley vngezifer, wirdt dem Obst, vndt feldt früchten großen schaden thun, wo Gott der herr, nicht einen gnedigen regen bescherett, der sie dempfett, vndt das durstige erdtreich wiederumb erqujckett.

[[79v]]
I'ay fait delivrer le prisonnier, messager quj estoit allè a Dessa[641], au lieu d'aller a Magdeburg[642]. [643]

---

625 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
626 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
627 Tractation: Verhandlung.
628 Lübeck.
629 Mecklenburg, Herzogtum.
630 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
631 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
632 Wildungen (Bad Wildungen).
633 Karpen: Karpfen.
634 abstehen: verenden, eingehen, sterben.
635 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
636 Quedlinburg.
637 Ballenstedt.
638 Quedlinburg, Rat der Stadt.
639 *Übersetzung:* "Das Auge des Herrn füttert das Pferd."
640 Lateinisches Sprichwort nach Xen. oik. 12,20 ed. Pomeroy 1994, S. 174f. und Aristot. oec. 1,1345a ed. Tredennick/ Armstrong 1969, S. 340f..
641 Dessau (Dessau-Roßlau).
642 Magdeburg.

Jch habe es heütte erfahren, das der herr Bartoldt[644], ein berühmbter predicant auß der Pfaltz[645], zu Cöhten[646], plözlich innerhalb 10 tagen am stein gestorben seye, wiewol er niemals zuvorn, schmertzen daran entpfunden. Vive, memor lethj. [647] [648]

Es seindt heütte in der grawsamen hitze 18 große karpen[649] abgestanden[650], vorgestern, 14 darundter zwey große, gestern 2 darundter 1 großer, Jst mir also großer schade geschehen.

Mein newer fischmeister Bläse hetzer[651], hat heütte 2 schöne forellen vndt ezliche [[80r]] speisefische in der Selcke[652] gefangen, zum anfang.

J'ay asprement tancè l'escrivain de cuisine[653], puis l'ay reprins a mercy. [654]

Schreiben von M*elchior* Loys[655].

Jn dem ~~großen~~ obern Teich stehen noch heütte 105 karpen[656], vber diese, seindt die tage vber 34 abgestanden[657], wie ich heütte abends, vom Müller <selbst> erfahren, als ich dahin spazirt.

30. Mai 1629

♄ den 30. May.

Escrit a M*elchior* Loys[658]. [659]

Jean[660] hat sich beklagt, wie es ihn in seiner haußhaltungs verwaltung zu Heimb[661] so vnglücksehlig ergienge in deme ihm die wiesel, so viel hüner todt gebißen. Es heist: Jn sudore vultus, comedes panem tuum.[662] [663]

---

643 *Übersetzung:* "Ich habe den gefangenen Boten befreien lassen, der nach Dessau gegangen war, anstatt nach Magdeburg zu gehen."
644 Bartholdus, Leonhard (gest. 1629).
645 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
646 Köthen.
647 *Übersetzung:* "Lebe im Gedanken an den Tod."
648 Zitat aus Pers. 5,153 ed. Kißel 1990, S. 54f..
649 Karpen: Karpfen.
650 abstehen: verenden, eingehen, sterben.
651 Hetzer, Blasius.
652 Selke, Fluss.
653 Papenmeyer, Christian.
654 *Übersetzung:* "Ich habe heftig den Küchenschreiber getadelt, habe ihn darauf in Gnade wieder aufgenommen."
655 Loyß, Melchior (1576-1650).
656 Karpen: Karpfen.
657 abstehen: verenden, eingehen, sterben.
658 Loyß, Melchior (1576-1650).
659 *Übersetzung:* "An Melchior Loyß geschrieben."
660 Schmidt, Hans (1).
661 Hoym.
662 Gn 3,19
663 *Übersetzung:* "Im Schweiß des Angesichts sollst du dein Brot verzehren."

Heütte ist wieder ein großer karpe[664] abgestanden [665], in der großen hitze. < Ie l'ay donnè au meusnier. [666] >

[[80v]]
Nachmittags, seindt abermal 3 karpen[667] abgestanden[668].

Antony[669], der newe weidmann, oder Schütze, hat heütte zum ersten mal, drey lerchen geschoßen, vndt in die küche gebrachtt.

31. Mai 1629

⊙ den 31. May.

Thomaß[670] ist wiederkommen, <wie auch Sebastian[671].>

Predigt angehörett, vndt vor einen gnedigen regen, bitten laßen.

Der schütz Antony[672] hat einen hasen geschoßen.

I'ay estè heureux aujourd'huy ayant perdu une belle perl ~~è~~ <e> de l'ordre Holsacien, que j'avois aussy perdu par cy devant & l'ay neantmoins tousj*ou*rs retrouvèe. [673]

Es hat sich zum erbehtenen Regen, angelaßen, ~~ist~~ hat sich aber wieder verzogen, <vndt vffgeklähret.>

664 Karpen: Karpfen.
665 abstehen: verenden, eingehen, sterben.
666 *Übersetzung:* "Ich habe ihn dem Müller gegeben."
667 Karpen: Karpfen.
668 abstehen: verenden, eingehen, sterben.
669 Guttferth, Anton.
670 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
671 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
672 Guttferth, Anton.
673 *Übersetzung:* "Ich habe mich heute gefreut, da ich eine schöne Perle aus dem holsteinischen Orden verloren hatte, die ich früher auch verloren hatte und sie trotzdem stets wiedergefunden habe."

01. Juni 1629

[[81r]]

☽ den 1. Iunij [1] . ♉

Allè pourmener, <au blèd.> [2]

~~Jo ho [...] forse per l'ultima volta colla [...] Jddio ce ne guardj che sia l'ultima.~~ [3] [4]

Das korn stehet gar schön. Jch habe Meiner gemahlin[5] ein rogkenkornhalm, mittgebracht, welches eylff meiner spannen, hoch gewesen.

~~Es hat sich heütte wie gestern~~

Z*eitung* [6] heütte erfahren, daß Christian Juliußen von heimb[7] seine haußfraw[8], zu Burgkdreßwitz [9], einen Jungen Sohn[10] bekommen.

Es seindt heütte alle sachen schwehr worden. Röder[11], hat zu Quedlinb*urg* [12], wenig außgerichtett, & a estè trompè, avec la laine, meschamment, par des gens trompeurs [13]. etc*etera*

Meine fuhre nach Br*aunschweig* [14] hat sich gar nicht schicken wollen.

Mes servit*eu*rs ont eu diverses reprimandes. [15]

Jch habe heütte, vielerley diebereyen, alhier[16] auffm Schloß erfahren, keinen dieb aber betapt[17].

[[81v]]
Sieben lerchen haben sie heütte geschoßen.

5 {Groschen} soll geben le boucher [18], vor ein kalbfell. 5 {Groschen} vor ein hammelfell. 1 {Groschen} 6 {Pfennige} vor ein lambfell.

---

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 *Übersetzung:* "Zum Getreide spazieren gegangen."
3 *Übersetzung:* "Ich habe [...] vielleicht zum letzten Mal mit der [...] Gott würde uns nicht behüten, was das äußerste wäre."
4 Die Wörter dieses gestrichenen Absatzes sind im Original mehr oder weniger zusammengeschrieben.
5 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
6 Zeitung: Nachricht.
7 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
8 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).
9 Droyßig.
10 Hoym, Christoph Adam von (1629-1654).
11 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
12 Quedlinburg.
13 *Übersetzung:* "und ist mit der Wolle durch betrügerische Leute böse betrogen worden"
14 Braunschweig.
15 *Übersetzung:* "Meine Diener haben verschiedene Rügen bekommen."
16 Ballenstedt.
17 betappen: ertappen, ergreifen.
18 *Übersetzung:* "der Metzger"

Antwortt von schwester E*lenora* M*aria* [19] [.]

Zeitung [20] daß die Magdeburger[21] außgefallen, vndt in der Sudenburg[22] 2 compag*nien* Crabahten[23], aufgeschlagen[24], welches große verbitterung geben wirdt.

02. Juni 1629

♂ den 2. Junij [25] .

J'ay songè ceste nuict d'avoir eu une fille, & cela a regret. [26]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [27] > D'autres de mes serviteurs, & ma soeur Sybille[28] ont eu le mesme songe. [29]

Jo hò saputo hoggi, ~~d'un~~ ch'una granDama Christina C. P.[30] [31] et una di basso rilievo Anna Christina[32] la Turca havevano [[82r]] li pelj della lor natura, ambedue longhissimj infino alle ginocchia, il che jo non seppi altre volte, et questo è verissimo, mà quasj incredibile. [33]

Vitzenhagen[34] ist wieder herkommen, mitt schreiben von Sandersleben[35], vndt bericht, das die Magdeburger[36] nemlich der gemeine pöbel daselbst, gewiß außgefallen, <wehren> vndt die Crabahten[37] erschlagen hetten, welche in der Sudenburg[38] gelegen. hetten auch (alles wieder des Magistrats[39] willen, welcher gerne auf die widerkunft der abgesandten, so nach dem general[40] zue

19 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
20 Zeitung: Nachricht.
21 Magdeburg.
22 Sudenburg.
23 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
24 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
25 *Übersetzung:* "des Juni"
26 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nacht geträumt, eine Tochter bekommen zu haben, und das mit Bedauern."
27 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
28 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
29 *Übersetzung:* "Andere von meinen Dienern und meine Schwester Sibylla [Elisabeth] haben denselben Traum gehabt."
30 C. P., Christina.
31 Abkürzung nicht auflösbar.
32 N. N., Anna Christina.
33 *Übersetzung:* "Ich habe heute erfahren ~~von einem~~, dass eine feine Dame, Christina C. P., und eine von niedrigem Stand, Anna Christina, die Türkin, beide von Natur aus die Haare sehr lang bis zum Knie haben, was ich letztes Mal nicht erfahren habe, und dies ist überaus wahr, aber beinahe unglaubhaft."
34 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
35 Sandersleben.
36 Magdeburg.
37 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
38 Sudenburg.
39 Magdeburg, Rat der Stadt.
40 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

geschickt gewesen, gewartett hette) noch darzu zwey schiffe mitt getreydig, so den proviant nachm läger zu, führen wollen, geplündertt.

Nachmittags ist er wieder weggezogen.

[[82v]]
Ma femme[41], a estè fort indisposte aujourd'huy, en attendant, impaciemment, sa delivrance. [42]

< Antony[43], hat gegen abendt, einen hasen, geschoßen.>

03. Juni 1629

☿ den 3. Iunij [44] . ♜

An H*einrich* B*örstel* [45] den præsidenten, in der Weymarischen[46] schuldtforderungssache geschrieben, Jtem [47]: an M*elchior* L*oyß* [48] wegen einlösung des silbergeschirres, zu Leiptzig[49], etc*etera*[.]

Diesen abendt, ist Sebastian[50], abermals verschicktt worden, nach korn, Gott gebe zu glück.

Antony[51] hat einen hasen geschoßen.

04. Juni 1629

♃ den 4. Iunij [52] . [...][53]

heütte haben wir das letzte viertel. Madame[54] demeure tousj*our*s accrochèe. [55]

Schwester Sybille[56] ist nach Gernroda[57] gefahren zum h*erzog* von Meckelb*urg* [58] [.]

[[83r]]

---

41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
42 *Übersetzung:* "Meine Frau ist heute beim ungeduligen Warten auf ihre Entbindung sehr unpässlich gewesen."
43 Guttferth, Anton.
44 *Übersetzung:* "des Juni"
45 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
46 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
47 *Übersetzung:* "ebenso"
48 Loyß, Melchior (1576-1650).
49 Leipzig.
50 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
51 Guttferth, Anton.
52 *Übersetzung:* "des Juni"
53 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
55 *Übersetzung:* "Madame bleibt immer noch gehindert."
56 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
57 Gernrode.
58 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

Am heüttigen behttage, haben wir predigt angehörett, vndt nochmalß, Gott den Allmächtigen, vor einen gnedigen regen angeruffen, damitt in endtstehung deßelbigen, nicht eine Thewrung vndt hungersnoht erfolge.

Antony[59] hat heütte, wieder, einen hasen geschoßen.

J'ay derechef entamè, & continuè, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [60] > & escrit au grand desseing. [61]

heütte haben wir erdbeeren gehabtt, zum ersten mahl dieses Jahr.

Jch habe meinen kammerpagen Bartoldt Lytsaw[62] nach[63] verschickt, Gott der Allmächtige, gebe ihm, glück, heyl, vndt segen, & a moy, bonne resolution [64], Amen.

Thomaß[65] ist wiederkommen von Br*aunschweig* [66] < Dei gratia [67] .> hat 34 vndt 35 {Thaler} vor 1 {Wispel} rogken bekommen. Das getraydig aber fellet immerfortt, wegen der starcken zufuhr.

05. Juni 1629

[[83v]]

♀ den 5. Junij [68] . [...][69]

Antony[70] hat wieder einen hasen geschoßen, vndt eine wachtel gefangen.

Jch habe dem Jungen Röder[71], wachteln ~~zu~~ fangen zu lernen, erlaübett.

Casparus[72] ist kommen, berichtett, das die Magdeburger[73] im leztmahligen außfall, nicht 2 cornetten[74], sondern nur zwey Crabahten[75], 7 Mußcketirer vndt einen Reformirten[76] Fendrich erschlagen. hielten ihre Musterungen, vndt müste numehr, der Magistrat[77], mitt herr Omnis [78] , vbereinstimmen. Sie hetten die schjffe, angehalten, welche nach der armeè zu, sollten, darauf

---

59 Guttferth, Anton.
60 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
61 *Übersetzung:* "Ich habe das große Vorhaben wiederum begonnen, fortgesetzt und verfasst."
62 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
63 Danach hat Christian II. eine Lücke gelassen, in die vermutlich der fehlende Ort eingetragen werden sollte.
64 *Übersetzung:* "und mir guten Entschluss"
65 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
66 Braunschweig.
67 *Übersetzung:* "Gott sei Dank"
68 *Übersetzung:* "des Juni"
69 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
70 Guttferth, Anton.
71 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
72 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
73 Magdeburg.
74 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
75 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
76 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.
77 Magdeburg, Rat der Stadt.
78 *Übersetzung:* "Jedermann"

ein[79] 800 wispel[80] getraydig gewesen, hetten am vergangenen Montag gewaltig auf den Obersten Pegker[81], mitt stücken[82] geschoßen.

[[84r]]
Der friede[83] zwischen Kayß*erlicher* May*est*ät[84] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [85] > vndt Könige in Dennemarck[86], wehre gewiß richtig, Jtem [87]: zwischen Franckreich[88] vndt Engellandt[89]. Zwischen dem General[90] vndt König in Schweden[91], als auch zwischen Polen[92] vndt Schweden[93], ~~wehre~~ <würde> auch friede tractirt[94].

Der Kayser will Franckreich[,] Staden[95] vndt die Schweizer[96] angreiffen.

N*ota* B*ene* [97] [:] die Schweizer hetten sich von den Grawpüntnern[98] separirt.

Bethlen Gabor[99], hielte keinen gewißen strich[100], wehre in Polen, zwar eingefallen, nun wehre er wieder in Vngern[101].

Der Præsident H*einrich* B*örstel* [102], hat mir auch wieder geantwortett, wegen der Weymarischen[103] sache[.]

[[84v]]
hanß Ernst Börstel[104] hat mir seine dienst offeriren laßen. Jch habe es angenommen, <doch certis conditionibus [105].>

---

79 ein: ungefähr.
80 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
81 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
82 Stück: Geschütz, Kanone.
83 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
84 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
85 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
86 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
87 *Übersetzung:* "ebenso"
88 Frankreich, Königreich.
89 England, Königreich.
90 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
91 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
92 Polen, Königreich.
93 Schweden, Königreich.
94 tractiren: (ver)handeln.
95 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
96 Schweiz, Eidgenossenschaft.
97 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
98 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
99 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
100 Strich halten: geradlinig bleiben; den rechten Kurs halten.
101 Ungarn, Königreich.
102 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
103 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
104 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
105 *Übersetzung:* "mit bestimmten Bedingungen"

heütte habe ich das hew, auß dem garten, welches ich <vor ein par tagen> abzumayen, ~~laßen,~~ <befohlen,> einführen laßen, weil es noch trucken, gewesen.

Jch habe Hanß wolff Ernst Röder[106], nach gernroda[107] geschickt, meine schwester, frewlein Sybille Elisabeth [108], wiedrümb, abzuholen, mitt kutschen vndt pferden.

Vnser herr Gott, hat vnß vnserer bitte gewehret, vndt den landtfrüchten zum besten, einen gnedigen regen, nachmittags gegen abendt, wiewol <er> nicht starck gewesen, bescheert. Wollen also hoffen, es werde vnß Gott, mitt der besorglichen [109] Thewrung, nicht heimsuchen.

[[85r]]
Schreiben, von S*on* A*ltesse* [110] [111], vndt von M*elchior* L*oyß* [112], entpfangen.

Schwester Sybille[113], ist wiederkommen, von Gernroda[114], vndt Quedljnburgk[115].

06. Juni 1629

♄ den 6. Iunij [116] . ♜

Jch habe schwester Sybille[117], nach Bernburg[118], laßen führen, vndt hanß wolff Ernst Röder[119], mittgeschickt.

J'ay songè ceste nuict que quelqu'un <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [120] > m'avoit a l'improviste couppè la gorge en desgainant derriere moy son espeè, & me semble que c'estoit un Crabahte[121], Dieu garde, que mon page Lytsaw[122], n'ait encourru semblable danger. [123]

106 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
107 Gernrode.
108 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
109 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
110 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
111 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
112 Loyß, Melchior (1576-1650).
113 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
114 Gernrode.
115 Quedlinburg.
116 *Übersetzung:* "des Juni"
117 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
118 Bernburg.
119 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
120 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
121 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
122 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
123 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nacht geträumt, dass mir irgendjemand beim Zücken seines Schwertes hinter mir unerwartet die Kehle durchgeschnitten habe, und mir scheint, dass dies ein Kroate war, Gott bewahre, dass mein Edelknabe Lützow nicht einer ähnlichen Gefahr ausgesetzt sei."

heütte habe ich im Cornelio Tacito des Lipsij[124] angefangen zu lesen.

La male fortune, & le mauvais genie, ne cessent de me combattre & tourmenter. <Dieu ayt pitiè de nous.> [125]

Sebastian[126] ist wiederkommen, vndt hat Ⅽ auß Meißen[127], wintergersten, so albereitt reiff ist, mittgebrachtt.

Thomaß Benckend*orf*[128] mon affidè serviteur, est devenu malade. [129]

[[85v]]
Caspar Pfaw[130], hat mir zugeschrieben, es würde der Magdeburgische[131] tumult immer größer, in dem sie sich mitt brennen vndt starcken außfällen ganz feindtlich erweisen theten, gestalt dann des Obersten Pegkers[132] sein schwager, hauptmann Paucker[133], gestern geblieben, welchen ich als einen tapferen iungen Cavallier, vndt guten bekandten, billich beklage, vndt bedawre, der herr Pegker soll sehr vmb ihn bekümmert sejn, vndt hat sich nach halberstadt[134] erhoben.

Jhre L*iebden* der herr general[135] haben itztgedachtem Obersten zugeschrieben, er sollte proviant schaffen, Jhre L*iebden* wollten in kurtzem etzliche Regimenter dahero schicken, möchte also dieser örter, wo Gott nicht ins spiel greifft, groß vnheyll causiren[136]. Der Oberste Pegker schlägt eine gütliche composition[137] vor, vndt es <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [138] > scheinet, Mein herrvatter[139], werde sich selber < darinnen,> jnterponiren[140]. Gott gebe seinen Segen, glück, vndt heyl, darzu, Amen.

[[86r]]
Der Junge Stammer herman Kersten[141], ist bey mir gewesen, will zu Meinem bruder F*ürst* Ernst[142] verraysen, hat seinen abschied von mir, in gar sehnlicher vndt trawriger gestallt genommen, Gott bewahre ihn vor vnglück.

---

124 Publius Cornelius Tacitus: Opera Qvae Exstant. Ivstus Lipsivs quintum recensuit. Additi Commentarii meliores plenioresque, cum Cvris Secvndis, hg. von Justus Lipsius, Antwerpen 1589.
125 *Übersetzung:* "Das Unglück und der schlechte Geist hören nicht auf, mich zu bekämpfen und zu quälen. Gott habe Mitleid mit uns."
126 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
127 Meißen, Markgrafschaft.
128 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
129 *Übersetzung:* "Thomas Benckendorf, mein treuer Diener, ist krank geworden."
130 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
131 Magdeburg.
132 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
133 Entweder Christoph oder Hans Ernst Paucker.
134 Halberstadt.
135 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
136 causiren: verursachen.
137 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.
138 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
139 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
140 interponiren: vermitteln.
141 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
142 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

C*aspar* P*fau* [143] hatte mir auch zugeschrieben, es sollte der Oberste Pappenheimb[144], mitt 13 Regimentern, vor Hertzogenpusch[145], rücken, dieselbige festung, zu endtsetzen.

< Antony[146] hat 3 wachteln gefangen.>

07. Juni 1629

⊙ den 7. Junij [147] .

Es verwundert sich männiglich, das numehr ein[148] 4 tage her, nach dem donnerstäglichem kleinen Tropfregen, auch dazumal, sich der himmel immerzu gewaltig vberzogen, man auch immerdar vermeinet, nu wirdts regenen, inmaßen es auch zuweilen gedonnert vndt geblitzt, es hat sich aber allezeitt verzogen. Man attribuirts ezlichen vnholden, vndt wettermacherinnen, inmaßen, mein Ambtmann[149] eine am wege gefunden, welche baldt gen himmel, baldt auf die erde [[86v]] gesehen, vndt gar seltzame gesticulationes [150] gemachtt. Wer will es aber beweisen? Gott wolle dem Teüffel vndt allen landtstraffen, ~~zur~~ mitt seiner Allmachtt zuvor kommen, vndt durch seine Barmherzigkeitt, das vnheyl, stewren vndt wehren. Vndt daß am seltzamsten ist, so hat es zu Hartzgeroda[151] geregenett, vndt kan doch alhier [152] nicht regnen, biß es Gottes wille ist. Bey Bernburg[153], vmb Sanderschleben[154] vndt anderer ortten herümb hat es auch geregnett, Alhier aber allein vberzeücht[155] sichs immerzu. Toutesfois ie suis d'opinion, <sans superstition toutesfois,> quand nous aurons prié Dieu la 3$^{me.}$ fois solennellement en l'eglise, qu'alors, Dieu nous exaucera, & fera pleuvoir maugrè tous les Diables. I'escris cecy, ce Dimanche au matin. [156]

I'ay apprins aujourd'huy, quand on bat les sorciers jusqu'au sang, que leur charme s'esvanouit, ne pouvans rien effectuer. [157]

---

143 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
144 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
145 's-Hertogenbosch.
146 Guttferth, Anton.
147 *Übersetzung:* "des Juni"
148 ein: ungefähr.
149 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
150 *Übersetzung:* "Gebärden"
151 Harzgerode.
152 Ballenstedt.
153 Bernburg.
154 Sandersleben.
155 überzeuchen: überziehen.
156 *Übersetzung:* "Dennoch bin ich der Meinung, jedoch ohne Aberglaube, wenn wir Gott zum dritten Mal feierlich in der Kirche gebeten haben werden, dass Gott uns dann erhören und es trotz allen Teufeln regnen lassen wird. Dies schreibe ich diesen Sonntag am Morgen."
157 *Übersetzung:* "Ich habe heute erfahren, dass, wenn man die Hexer bis aufs Blut schlägt, ihr Zauber vergeht, wogegen sie nichts ausrichten können."

Wir seindt abermals in die kirche gegangen, [[87r]] vndt haben in diesem trüben Regenwetter, da es doch nicht regnen will, vmb beschehrung, eines gnedigen Regens, Gott angeruffen. Es ist das erdreich härter, als wenn es gefroren hätte.

Jch habe heütte mitt Ch*ristoph* [158] Mal*er* picket[159] gespielet daßelbige spiel welches ingenioß ist, wieder zu lernen, wiewol ich es in etzlichen Jahren vndterlaßen, vndt sonsten von Natur, gar vngerne mitt karten spiele, ia eine rechte antipathiam [160] dargegen habe e*t cetera* ~~auch gar nicht~~ [161]

Z*eitung* [162] von Bernburg[163] daß haüptmann Paucker[164], zwar an dem schoß[165] nicht gestorben, sondern mitt der Mußckete, auf den kopff zu tode geschlagen worden, so grimmig ist das Magdeburgische[166] pöbelvolck.

Thomaß[167] ist diesen abendt, mitt 12 {Wispel} rocken weggeschickt worden, nach Braunschw*eig* [168] [.] Gott gebe nur daß man ihn durchlaße, dieweil die Kayserischen[169], das Br*aunschweigische* [170] volck[171] auch fast vor feinde halten wollen.

08. Juni 1629

[[87v]]

☽ den 8. Junij [172] .

Gott, der vber alle wetter, herrschett vndt regierett, hat gnade gegeben, das es diese Nacht gar schön geregnett hatt, Jhm sey lob[,] ehr vndt danck davor gesagt in alle ewigkeitt. Er wolle vnß ferrner die lieben feldtfrüchte gedeyen laßen, vndt vnß mitt seinem gnadenreichen segen, in allerley ampt vndt beruff vollkömlich vberschütten, vndt vnß vor unheyl, mildiglich, behüten, vndt vätterlich bewahren, durch Christum, Amen.

Meine schwester frewlein Sybille[173] ist von Bernburg[174] wiederkommen.

S*on Altesse* [175] m'a fait dire par elle: [176]

---

158 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
159 Piquet: Kartenspiel.
160 *Übersetzung:* "Abneigung"
161 Im Original verwischt.
162 Zeitung: Nachricht.
163 Bernburg.
164 Entweder Christoph oder Hans Ernst Paucker.
165 Hier: Schuss.
166 Magdeburg.
167 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
168 Braunschweig.
169 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
170 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
171 Volk: Truppen.
172 *Übersetzung:* "des Juni"
173 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
174 Bernburg.
175 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1. Que je luy estois un cher fils, et qu'elle me verroit volontiers souvent a l'entour d'elle, (Dieu vueille que ce soit a bon escient) pensant de me dire quelquesfois beaucoup de choses quand je suis auprès de S*on* A*ltesse* qu'elle oublie puis apres. [177] N*ota* B*ene* [178]

[[88r]]

2. Qu'elle[179] a la gouste au bras & a la main droicte. Dieu la reguerisse. [180]

3. Que S*on* A*ltesse* a envoyè Schwarzberger[181] vers le Colonel Pecker[182], luy monstrer l'original d'une transaction, que S*on* A*ltesse* entreprend avec les Magdeburgeois[183], les dehortant de leurs violances, & les conseillant de rendre les 800 wispel[184] de blèd prins aux Imperialistes[185], Le dit Colonel plaignant encores la mort de son beaufrere Paucker[186], auroit respondu fort froidem*en*t, sur ce sujet, & s'en estoit comme mocquè. Schwarzberger l'auroit rapportè a S*on* A*ltesse* (car il avoit le sceau avec soy, p*ou*r consumer le dit escrit, en presence du dit Col*one*l Pecker p*ou*r eviter les soupçons de prattique) & S*on* A*ltesse* en estant en peine, auroit commandè de le mettre auprés des Actes. [187]

Puis apres le Col*one*l Pecker estant en bon humeur, auroit demandè pardon a S*on* A*ltesse* de ceste sienne follie, par Caspar Pfaw[188], [[88v]] et auroit exhortè S*on* A*ltesse* [189] a continuer ceste capitulation. e*t cetera* Pour cest effect y seroyent envoyèz a Magdeb*urg* [190] Jean Ernest, de Börstel[191], & le dit Caspar Pfaw[192], de la part de S*on* A*ltesse*[.] [193]

---

176 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit hat mir durch sie sagen lassen:"
177 *Übersetzung:* "Dass ich ihm ein lieber Sohn sei und dass sie mich gern oft um sie herum sehen würde (Gott wolle, dass das aus gutem Grund sei), wobei sie gedenke, mir manchmal viele Sachen zu sagen, wenn ich bei Ihrer Hoheit bin, die sie dann darauf vergisst."
178 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
179 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
180 *Übersetzung:* "Dass sie am Arm und an der rechten Hand an der Gicht [leide]. Gott heile sie wieder."
181 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
182 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
183 Magdeburg.
184 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
185 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
186 Entweder Christoph oder Hans Ernst Paucker.
187 *Übersetzung:* "Dass Ihre Hoheit Schwartzenberger zum Obristen Pecker geschickt hat, um ihm das Original einer Schlichtung zu zeigen, die Ihre Hoheit mit den Magdeburgern unternimmt, indem er ihnen von ihren Gewalttätigkeiten abrate und ihnen empfehle, die 800 Wispel des den Kaiserlichen abgenommenen Getreides zurückzugeben, der besagte, immer noch den Tod seines Schwagers Paucker beklagende Obrist habe sehr kalt auf dieses Thema geantwortet und habe sich darüber wie lustig gemacht. Schwartzenberger habe das Ihrer Hoheit berichtet (denn er hatte das Siegel bei sich, um das genannte Schreiben in der Gegenwart des besagten Obristen Pecker zu verbrennen, um den Verdacht der List zu vermeiden) und da sie darüber in Sorge war, habe Ihre Hoheit befohlen, es zu den Akten zu legen."
188 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
189 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
190 Magdeburg.
191 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
192 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
193 *Übersetzung:* "Bald darauf habe der Obrist Pecker, da er bei guter Laune war, Ihre Hoheit durch Kaspar Pfau um Verzeihung für diese seine Narrheit gebeten und habe Ihre Hoheit dazu angehalten, diesen Vergleich fortzusetzen usw. Wegen dieses Ergebnisses seien Hans Ernst Börstel und der besagte Kaspar Pfau vonseiten Ihrer Hoheit dorthin nach Magdeburg geschickt worden."

Que le Magdeburgeois estoyent comme des gens insensèz quj cerchent leur ruine crians tousj*our*s Schelmes Cesariens, & Papistes schelmes. [194] p*erge* [195] ont aussy tuè un moine quj vouloit sortir de la ville. [196]

On ne respecte plus nul passeport p*our* y aller & venir. [197]

4. Que l'Emp*ereur*[198] a defendu au Duc Iean Christian de Ligniz [199] resident a Brigh[200] l'exercice de la religion reformèe en son pays[201], & qu'il a obey promptement. [202]

[[89r]]
5. Que S*on* A*ltesse* [203] revoquoit encores en doubte la paix[204] avec Dennemarck[205]. [206]

6. Que le Roy de Swede[207] estoit <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [208] > amerement animè contre ceux de nostre Religion ayant chassè tous les ministres reformèz de son armèe sous peine du bourreau, & ce a l'instigation du vieux Conte de la Tour[209] ennemy des orthodoxes. C'est un estrange changement, car ce Roy a autresfois aymè les Reformèz. [210]

7. Que le Col*one*l Altringer[211], & S*eigneu*r de Metternich[212] avec un Docteur[213], seroyent les Commissaires, p*our* reformer, & reprendre les biens Ecclesiastiques en la haute Saxe[214]. Mais que Gernrode[215], & Nienburg[216], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [217] > n'avoyent aucun danger, estans refomèz devant la paix de Passaw[218] ce qu'on a sceu depuis peu de temps. [219]

---

194 *Übersetzung:* "Dass die Magdeburger wie die törichte Leute seien, die ihren Untergang suchen, indem sie immer kaiserliche Bösewichte und schelmische [d. h. betrügerische, ehrlose] Papisten schreien."
195 *Übersetzung:* "usw."
196 *Übersetzung:* "Haben auch einen Mönch getötet, der die Stadt verlassen wollte."
197 *Übersetzung:* "Man achtet keinen Pass mehr, um dorthin zu fahren und hinzukommen."
198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
199 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
200 Brieg (Brzeg).
201 Schlesien-Brieg, Herzogtum.
202 *Übersetzung:* "Dass der Kaiser dem Herzog Johann Christian von Liegnitz, der in Brieg residiert, die Ausübung der reformierten Religion in seinem Land verboten hat und dass er sofort gehorcht hat."
203 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
204 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
205 Dänemark, Königreich.
206 *Übersetzung:* "Dass Ihre Hoheit den Frieden mit Dänemark noch in Zweifel ziehe."
207 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
208 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
209 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).
210 *Übersetzung:* "Dass der König von Schweden gegen diejenigen von unserer Religion bitter erregt sei, da er alle reformierten Pfarrer bei der Strafe des Henkers aus seiner Armee gejagt habe und dies auf das Betreiben des alten Grafen von Thurn, [des] Feindes der Rechtgläubigen. Das ist eine seltsame Änderung, denn dieser König hat die Reformierten früher geschätzt."
211 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
212 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
213 Wenzel von Wenzelsberg, Johann (ca. 1570-ca. 1640).
214 Obersächsischer Reichskreis.
215 Gernrode, Stift.
216 Nienburg (Saale), Stift.

[[89v]]
8. Que mon frere le Pr*ince* Ernst[220] estoit a Lindaw[221], & que les Imperialistes[222] avec grande fortune se seroyent saisy des passages si importants des Grisons[223] sans coup ferir, les Suisses[224] estans de leur costè. Et que mon frere marchoit vers Jtalie[225]. [226]

Zeitung [227] daß sich der friede, mitt den Religionsverwandten, in Franckreich[228], zerschlagen. Daß aber, zwischen Franckreich, vndt Engellandt [229], gewiß friede geschloßen. < *Zeitung* [230] das zu hörnalß[231], da die Evangel*ischen* zu Wien[232], vor diesem ihr exercitium <Religionjs> [233] gehabtt, das newe schloß daselbst, gar ~~ein~~ <sehr> gesuncken ohne apparente vrsach.>

Es hat mich Christian Julius von Heimb[234], zu einem Sohn[235] zu gevattern gebehten.

herrvatter[236] hat im willens, heütte vber 14 tage anhero[237] zu kommen.

09. Juni 1629

[[90r]]

♂ den 9. Junij [238] .

---

217 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
218 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
219 *Übersetzung:* "Dass der Obrist Aldringen und der Herr von Metternich mit einem Doktor die Kommissare seien, um die Kirchengüter in Obersachsen zu reformieren und wieder einzunehmen. Aber dass Gernrode und Nienburg in keiner Gefahr seien, da sie vor dem Frieden von Passau reformiert [d. h. säkularisiert] wurden, was man seit kurzer Zeit gewusst hat."
220 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
221 Lindau (Bodensee).
222 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
223 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
224 Schweiz, Eidgenossenschaft.
225 Italien.
226 *Übersetzung:* "Dass mein Bruder, der Fürst Ernst, in Lindau sei und dass sich die Kaiserlichen mit großem Glück so wichtiger Pässe der Graubündner mühelos bemächtigt haben, da die Schweizer auf ihrer Seite seien. Und dass mein Bruder nach Italien marschiere."
227 Zeitung: Nachricht.
228 Frankreich, Königreich.
229 England, Königreich.
230 Zeitung: Nachricht.
231 Hernals.
232 Wien.
233 *Übersetzung:* "Religionsausübung"
234 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
235 Hoym, Christoph Adam von (1629-1654).
236 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
237 Ballenstedt.
238 *Übersetzung:* "des Juni"

Meine schwester frewlein Sybille[239] ist hinüber nach harzgeroda[240] gefahren, zu meiner schwester der hertzoginn von Meckelmburg[241].

Jch habe heütte an Meinem gartten, eine wellerwandt, welche 45 Ruhten[242] lang ist (eine ruhte macht 8 hiesige ellen) ~~zu~~ mitt heyde ~~z~~ belegen, vndt eine irrdine haube drüber machen laßen, ist verdingt vmb 5 {Thaler} 15 {gute Groschen} iede ruhte, nemlich, vmb 3 {Groschen} sonsten, wenn ein stück wellerwandt gantz new müste gemacht werden, so gebe man, von der ruhten, 14 {gute Groschen} in die länge vndt breitte, zu machen.

Schreiben von herrnvettern F*ürst* Aug*usto*[243], wegen Augustj von Heimb[244], vndt die rancores[245], wegen der newen imposten[246], betreffende. Dieses schreiben hat mir Aug*ust* von heimb zugeschickt durch seinen alten Ambtmann[247] von Ermßleben[248], den ich vor mich kommen laßen.

Es hat sich heütte vndt gestern vberzogen wie vormals, vndt in der nachbarschaft geregnett alhier[249] aber nicht. Der gesterige Morgenregen hat dem außgedörretem harten erdreich, <gar> wenig [[90v]] geholfen, vndt <auf> ~~an~~ vielen, ia den allermeisten äckern gar nichts.

< Antony[250] hat einen hasen, vndt Turteltaube geschoßen.>

10. Juni 1629

☿ den 10. Junij[251] . ♜

Es hat sich heütte ein klein wenig zum Regen angelaßen, aber hat sich baldt wieder verzogen. Nulla vis fortunæ![252] [253]

Meine schwester, frewlein Sybille Elisabeth[254], ist von Hartzgeroda[255], wiederkommen.

Es hat diesen abendt, spaht gar fein geregnett, aber nicht lange. Jedoch haben wir vor solchen anfang, Gott dem Allmächtigen billich, gedancktt.

---

239 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
240 Harzgerode.
241 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
242 Rute: Längenmaß.
243 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
244 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
245 *Übersetzung:* "Groll"
246 impost: Steuer.
247 Person nicht ermittelt.
248 Ermsleben.
249 Ballenstedt.
250 Guttferth, Anton.
251 *Übersetzung:* "des Juni"
252 *Übersetzung:* "Keine Macht des Schicksals!"
253 Zitatanklang an Cic. Tusc. 3,49 ed. Gigon 71998, S. 212f..
254 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
255 Harzgerode.

Sebastian[256] habe ich nach halle[257], zu geschickt, < Q*uedlinburger* [258] maß> 6 {Wispel} haber, vndt 1½ {Wispel} rogken einzukauffen, Dieu le garde de malheur, avec mes gens & chevaux [259]. Er kan 21 ~~{Wispel}~~ < {Schefel} > <rocken,> h*allenser* maß, vndt 30 {Schefel}, hafern, h*allenser* maß in gutem ebenem wege, gar wol [[91r]] auff einen wagen laden. Nun thun zwey {Schefel} h*allenser* [260] maß, fast drey, Q*uedlinburger* [261] maß, mangelt etwa eine geschpe[262] daran. Er[263] hat 5 wagen bey sich.

Antony[264] hat eine wachtel gebracht.

<Mein kleines Rehe, so biß hieher hüpsch aufgezogen worden, ist mir gestorben.>

11. Juni 1629

2l den 11. Junij [265].

Jn die kirche, vndt dieweil es auch diese nacht geregnett, habe ich eine dancksagung thun laßen.

Der Oberste Pegker[266], hat eine wacht zu Roß, von 12 pferden, an die Quedelinb*urger* [267] wartte gelegt, damitt niemandt dahin ohne paß durchzulaßen.

Der Erzbube Hacke[268] <von harzgeroda[269],> ~~das~~ der Redelsführer, vndter den Rebellischen pawern, vndt hartzschützen[270] ist vor ein[271] drey tagen, ~~gestorben, <von Crabahten erschla[g] >~~ ob er schon vnlengst seiner Mutter[272], in 7 iahren, nicht vor ihn zu sorgen, ansagen laßen, von den Crabahten[273], erschlagen [[91v]] worden, vndt mitt hacken, dieweil sie ihn nicht erschießen können. Das ist der lohn, welchen der Teüffel seinen knechten gibt, zum beweiß, das er ein lügener von anfang ist, denn dieser hacke[274] sich ihm ergeben haben soll, vndt hingegen ~~h~~ soll ihm der Teüffel (Gott behüte vnß) zugesagt haben, ihn vor allem vnfall, innerhalb 7 Jahren, zu beschützen.

---

256 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
257 Halle (Saale).
258 Quedlinburg.
259 *Übersetzung:* "Gott behüte ihn vor Unglück mit meinen Leuten und Pferden"
260 Halle (Saale).
261 Quedlinburg.
262 Gespe: eine doppelte hohle Hand voll.
263 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
264 Guttferth, Anton.
265 *Übersetzung:* "des Juni"
266 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
267 Quedlinburg.
268 Hacke (1), N. N. (gest. 1629).
269 Harzgerode.
270 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
271 ein: ungefähr.
272 Hacke (2), N. N. (gest. nach 1629).
273 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
274 Hacke (1), N. N. (gest. 1629).

Meine wagen, seindt von Braunschweig [275], mitt Caspar[276] Mußcketirern, wieder voran kommen. Thomaß[277] vndt Christian[278], seindt mitt dem gelde zurück geblieben.

Junge Röder[279], nach Güntersperge[280].

Vitzenhagen[281], ist herkommen, sagt, das das pferde außspannen abermals ~~vor~~ <an> gehett, vndt haben gestern ~~zu~~ bey Ermßleben[282] 4 Reütter, zwey pferde außgespannett.

[[92r]]
Thomaß[283] ist diesen abendt, auch noch (Gott lob) von Br*aunschweig* [284] wiederkommen, hat aldar 11 {Wispel} 30 h*allenser* [285] vndt ¼ Br*aunschweiger* maß, verkaufft, vndt davor, 400 Thaler, weniger 7 {Groschen} entpfangen, (den {Wispel} zu 34 {Thaler} gerechnett, vndt verkaufft bey Valentin Adrian[286].) Vndter diesen 400 Thalern, seindt mir ein doppelter Rosenobel, 12 einfache Rosenobel, 80 {Goldtgulden} ieden zu 30 {Groschen} geliffert worden.

12. Juni 1629

♀ den 12. Iunij [287].

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Vitzenhagen[288] ist wieder verraysett.

Jch habe heütte ein Rindt (war ein Bullochße,) wiegen laßen, hat 314 {Pfund} gewogen, es waren, 22 {Pfund} Caldaunen darundter.

13. Juni 1629

[[92v]]

♄ den 13. Junij [289].

275 Braunschweig.
276 Kopper, Kaspar.
277 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
278 Papenmeyer, Christian.
279 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
280 Güntersberge.
281 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
282 Ermsleben.
283 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
284 Braunschweig.
285 Halle (Saale).
286 Adrian, Valentin.
287 *Übersetzung:* "des Juni"
288 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
289 *Übersetzung:* "des Juni"

Nach dem meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[290], ihre wehen von 12 vhren vmb Mitternacht an, bekommen, ist sie endtlich, vermittelst Göttl*icher* hülfe, gnade vndt Barmherzigkeitt (vmb drey vhr <des morgends> gerade) eines wolgestallten iungen Söhnleins[291], genesen, der Allmächtige gütige Gott, seye davor gelobett vndt gepreiset. Er wolle Mutter, vndt kindt stärcken, vndt zu seines h*eiligen* nahmens ehre, erhalten, auch dem lieben kinde, die h*eilige* Tauffe wiederfahren laßen, vndt es der ewigen sehligkeitt theilhaftig machen, als ein erbe derselbigen, vndt sonsten geben waß ihme an leib, vndt seel, sehliglich nützlich vndt gut ist, durch Jesum Christum Amen, Amen, Amen. <Es hat ein fell[292], [[93r]] vber das angesicht mittgebrachtt. N*ota* B*ene* [293] >

Jch habe H*ans* W*olf* e*rnst* Röder[294], nach Bernb*urg* [295] [,] Plötzka[296], vndt Sanderßleben [297] geschickt, ~~v~~ mitt avisationschrejben [298], dahin.

Noch mehr avisation[-], oder notificationschreiben abgehen laßen, vber vorgemeldte, (an herrvattern[299], an F*ürst* Augustum[300], an die fraw Muhme[301] nach Sanderßleben) an meine sämptliche schwestern[302], an Bruder Ernst[303], an herrvetter F*ürst* Ludwigen [304], an vetter Casimirn[305], an herzog Wilhelm von Weymar[306], an Marggraf Christian[307], an die Aeptißinn[308] vndt ein anders an die pröbstinn[309] zu Quedlinburg[310], an die wittib[311] zu häringen[312], an die FrawMuhme[313] nach Rudelstatt[314], an Graf Arnoldt Jost von Bentheimb[315], an Pfaltzgraf Johann

290 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
291 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
292 Hier: Häute der Fruchtblase.
293 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
294 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
295 Bernburg.
296 Plötzkau.
297 Sandersleben.
298 Avisationsschreiben: Benachrichtigungsschreiben.
299 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
300 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
301 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
302 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
303 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
304 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
305 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
306 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
307 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
308 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
309 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
310 Quedlinburg.
311 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).
312 Heringen (Helme).
313 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
314 Rudolstadt.
315 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

Friederichen[316], an ~~die w~~ herzog Iulius von Wirtemberg[317] vndt seine gemahlin[318] [,] an h*erzog* J*oachim* e*rnst* [319] vndt ein anders an f*räulein* e*lenora* von hollstein[320].

[[93v]]
Jch habe den armen im hospital[321], ein aymericht[322] fäßlein biers, vndt einen scheffel brodtkorn verehren[323] laßen, auf meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[324] anhalten, vndt Gott ferrner zu dancken.

Ambtschreiber[325] ist von halle[326] wiederkommen, hat 100 {Schefel} haber h*allenser* maß, vndt 24 {Schefel} rocken, h*allenser* maß, mittgebracht.

Ainsy ce jourd'huy, est heureux, Dieumercy, en toutes ses parties. [327]

heütte seindt von Ermßleben[328], noch 4 lebendige wachteln hergebracht worden, haben wir also numehr deren 15 oder eine Mandel.

Gleich wie es heütte Morgen, vndt fast den ganzen tag gar schön hell wetter gewesen, so [[94r]] hat es gegen abendt vmb 5 vhr, < gewehet,> gedonnert[,] geblitzt, vndt hernacher einen fruchtbahren regen geleget, <aber grewlich darnach gehagelt, wie zimliche kiselsteine.>

N*ota* B*ene* [329] [:] das fell, oder helmlein[330] so mein Söhnlein[331] heütte Morgen, mitt auf die welt gebrachtt, ist ihm vber den kopf, vber die ärmlein, vndt vber den leib, biß an die hertzgrube gegangen. Da haben sie es von ihm reißen müßen, damitt es nicht darundter erstickte. Es ist aber fleißig zusammen aufgehebt worden. Es sollen viel arcana [332], großes glücks darhinter stecken. e*t cetera*

Diesen abendt, hat es vngewöhnliche starcke schawerschläge <theilß wie Mußketenkugeln, groß,> gethan, vndt allenthalben durchgeregnett, also daß Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[333], als eine kindtbetterinn von 12 stunden ohngefehr, hat mitt lebens gefahr, auß ihrem gemach, in ein anders [[94v]] vber den kreützgang, weichen müßen, d*iewei*l ihre~~g~~ sechswochenkammer, ganz

316 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
317 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
318 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
319 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
320 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
321 Hospital: Armenhaus.
322 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
323 verehren: schenken.
324 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
325 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
326 Halle (Saale).
327 *Übersetzung:* "So ist dieser heutige Tag, Gottseidank, in allen seinen Teilen glücklich."
328 Ermsleben.
329 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
330 Helmlein: sogenannte "Glückshaube", wenn ein Kind mit der Fruchtblase auf dem Kopf oder im Gesicht geboren wird.
331 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
332 *Übersetzung:* "Geheimnisse"
333 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

voll geregnett gewesen. Das kindt[334] hat gleichsfalß zeitlich[335] wandern, vndt sich auch dahin, vbertragen laßen müßen.

Schreiben vom Præsidenten H*einrich* B*örstel* [336] wegen der Weymarischen[337] sache entpfangen.

I'ay asprement tancè le baillif[338], a cause d'avoir si mal fourny, & pourveu au toict de la mayson. [339]

Plus*ieu*rs de mes pappiers, se sont gastè. [340]

Notification schreiben an den Ob*risten* Pegker[341] abgehen laßen.

Gratulationantwortt, von Meckelburg[342], vndt Quedlinburg[343].

<heütte ist der lengste tag < N*ota* B*ene* Solstitium æstivum [344], vndt eine Sonnenfinsternüß welche wir aber nicht sehen. e*t cetera* {Saturn} wirdt heütte directus, N*ota* B*ene* [345] > 16 stunden lang.>

14. Juni 1629

⊙ den 14. Junij [346] .

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[347], hat sich ihrem gestrigen zustande nach, in einem andern schlimmen bette darinn sie sich behelfen müßenn, [[95r]] vndt gestriger Nachtsvnruhe, mitt ihrem kinde[348] wiewol schwach, iedoch noch zimlich wol auff ~~gewesen.~~ befunden. Der Allmächtige getrewe Gott, (welcher nach seinem wolgefallen, allezeitt glück, mitt vnglück vermengett, vnß dadurch, zur ~~eytel~~ erkändtnüß der eytelkeitt des Menschlichen lebens, zu bewegen, vndt das ewige, rechte, himlische vatterlandt zu suchen) wolle sich gnediglich, vber Mutter[349] vndt kindt, erbarmen, sie stärcken, vndt vor allem ferrnerem vnfall, behüten vndt bewahren, vmb Christi willen, vndt durch ihn, Amen.

Es seindt wegen großen gewäßers, viel fische in meinem Teich zu Padeborn[350] auffs landt geworfen worden.

---

334 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
335 zeitlich: vorzeitig.
336 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
337 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
338 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
339 *Übersetzung:* "Ich habe den Amtmann heftig getadelt, weil er das Hausdach so schlecht versorgt und versehen hat."
340 *Übersetzung:* "Mehrere von meinen Papieren sind verdorben."
341 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
342 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
343 Quedlinburg.
344 *Übersetzung:* "Beachte wohl die sommerliche Sonnenwende"
345 *Übersetzung:* "senkrecht, beachte wohl"
346 *Übersetzung:* "des Juni"
347 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
348 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
349 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
350 Badeborn.

Es ist mir großer schade im korn geschehen, vom gestrigen schawerschlag vndt hagelwetter.

[[95v]]

heütte habe ich mich, mit Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin [351] raht, ~~re~~ endtschloßen, die kindttaüffe Meines lieben, von Gott bescheerten iungen Söhnleins[352], in Gottes nahmen, vermittelst seiner hülfe vndt segens, vber 14 tage, geliebts Gott vortgehen zu laßen, vndt solches, nach beschaffenheitt iziger laüffte[353], fein eingezogen, ~~vndt~~ <iedoch> ehrlich. Die Gefattern, sollten sein, auch vermittelst Göttlicher verleyhung: ~~<1.>~~ [354] 1. Die ChurPfältzische wittibe[355], so an izo zum Berlin[356] ist. <1.> ~~<2.>~~ [357] 2. Die Churfürstin von Brandenburg[358]. <2.> ~~<3.>~~ [359] ~~3.~~ ~~<4.>~~ [360] Marggraf Christian, von Brandenburg[361]. <5.> ~~<4.>~~ [362] ~~4.~~ ~~<5.>~~ [363] Die herzogin[364] von husem[365], wittibe von <6.> holstein, geborne auß königlichem stamm. <Dennemarck> [366] ~~<5.>~~ [367] ~~5.~~ ~~<6.>~~ [368] Der hertzog von holstein[369] zu Gottorf[370] residirendt. <7.> ~~<6.>~~ [371] ~~6.~~ ~~<8.>~~ [372] herrvetter Fürst Augustus[373]. <9.> ~~<7.>~~ [374] 7.[375] hertzog Julius von Wirtemberg[376]. <10.> ~~<8.>~~ [377] ~~8.~~ ~~<7.>~~ [378] ~~Bruder Ernst~~ Die Fraw Muhme[379], von Sanderßleben[380]. <8.> 9.[381] Die Aeptißin von Quedlinb*urg* [382] <4.> 10.[383] Die Pröbstinn von Quedlinburg[384]. <12.> 11.[385] Bruder Ernst[386]. <13.>

---

351 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
352 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
353 Läufte: Zeitläufte.
354 Im Original verwischt.
355 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
356 Berlin.
357 Im Original verwischt.
358 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
359 Im Original verwischt.
360 Die Ordinalzahl "4." ist im Original verwischt.
361 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
362 Im Original verwischt.
363 Die Ordinalzahl "5." ist im Original verwischt.
364 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
365 Husum.
366 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
367 Im Original verwischt.
368 Die Ordinalzahl "6." ist im Original verwischt.
369 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
370 Gottorf.
371 Im Original verwischt.
372 Die Ordinalzahl "8." ist im Original verwischt.
373 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
374 Im Original verwischt.
375 Ebenfalls zu streichen.
376 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
377 Im Original verwischt.
378 Die Ordinalzahl "7." ist im Original verwischt.
379 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
380 Sandersleben.
381 Ebenfalls zu streichen.
382 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
383 Ebenfalls zu streichen.
384 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

12.[387] Frewlein Magdalena von Bentheimb[388]. <14.> <15.> 13.[389] Adrian Arendt Stammer[390]. 14.[391] Lignitz[392]. <11.> [[96r]] < <3.> ~~15.~~ Erzbischof von Bremen[393].>

N*ota* B*ene* [394] [:] diese gevattern seindt nicht recht nach der ordnung gesezt, sondern nur nach der anzahl.

Der Allmächtige beschehre dem lieben kinde[395] die h*eilige* Tauffe, vndt das bad der widergeburtt zur erbschafft des ewigen lebens.

Zue gaste sollen kommen zwey frewlein von Sandersleben[396], vndt 3 Meiner schwestern[397]. < f*ürst* Augustj[398] seine gemahlin[399].> Jtem [400]: Augustus von heimb[401], die Stammerin[402], et plus*ieur*s gentilshommes, Dieu aydant [403].

Iean[404] vndt andere haben mir itzt erst erzehlett, das der gestrige schawerschlag von hinnen auf Padeborn[405], vndt von dannen biß auf Radischleben[406] hin, seinen strich genommen habe, Es seye, der weitzen, ~~der~~ rocken, haber vndt gerste, alles waß nur ein wenig geschoßet, alles nidergeschlagen vndt verschwemmet worden, sonderlich seye, vmb Padeborn herümb, der größeste schade geschehen, vndt ein Jämmerliches weheklagen der armen leütte. D ~~ie~~ <as> dörre erdreich hat zwar das waßer wider verschlucktt [[96v]] welches auch zum theil von sich selbsten verloffen, es soll aber ein grawsames gewäßer (bevorab vmb Padeborn[407] herumb) gewesen, vndt eine wolckenbrust[408] gefallen sein, wie dann noch an vielen ortten kniestieff die schloßen vber einander

---

385 Ebenfalls zu streichen.
386 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
387 Ebenfalls zu streichen.
388 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
389 Ebenfalls zu streichen.
390 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
391 Ebenfalls zu streichen.
392 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
393 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
394 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
395 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
396 Sandersleben.
397 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
398 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
399 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
400 *Übersetzung:* "Ebenso"
401 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
402 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
403 *Übersetzung:* "und mehrere Edelleute, wenn Gott hilft"
404 Schmidt, Hans (1).
405 Badeborn.
406 Radisleben.
407 Badeborn.
408 Wolkenbrust: Wolkenbruch.

in den gruben liegen sollen. Vndt darüber sich noch mehr zu verwundern, so hat es an eines theilß ortten, das getreydicht auß der erden heraußer gerißen. Das ist alles gestern <zu> abendt<s>, vndt ~~di~~ vollends diese nacht geschehen, eben an Meines söhnleins[409] geburtstage, quod pro malo omine accipio [410]. Gott behüte vnß vor Thewrung, krieg, exilio [411], vndt sterbenslaüfften[412], gnediglich vmb Christi willen.

Es sollen gar viel Regimenter albereitt vor Magdeburg[413] liegen, vndt niederhawen, waß sie antreffen. Wir befahren [414] vnß, vor streiffereyen, wo die Bude[415] nicht das beste thutt.

[[97r]]
Wir haben heütte, Gott dem Allmächtigen, inniglich gedanckt, vor seinen bescheerten <gestrigen> ehesegen[416]. Mais le baillif[417], est demeurè dehors, en despit de moy. [418]

Taubeneyer groß sagt mir der Diaconus[419] [420], hette der hagel geworfen in Ballenstedt[421], gestern abendt, als bey Menschen gedencken kaum gesehen worden. Es hat hin vndt wieder, groß weheklagen vervrsachett.

Vriel von Eichen[422], ist herkommen, vndt nach dem eßen wieder weggezogen, nach harzgeroda[423].

Gratulationantwortt voller frewden, von herrvattern[424], F*ürst* Augusto[425], vndt der frawMuhme[426] von Sandersleben[427] durch Rödern[428].

Vitzenhagen[429] ist anhero kommen, auf mein erfordern[.]

heütte habe ich befunden, das mein söhnlein (Gott gebe es ihm zu guhte) eine ganze hirnschale hatt, vndt daß ihm die sutura capitis [430] <oder öffnung des haüpts,>, quer vber gehett, <oben> vber d ~~ie~~ <er> stirn, nicht der länge nach, wie sonsten gemeiniglich pflegt zu geschehen.

[[97v]]

---

409 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
410 *Übersetzung:* "was ich als ein schlechtes Vorzeichen deute"
411 *Übersetzung:* "Verbannung"
412 Läufte: Zeitläufte.
413 Magdeburg.
414 befahren: (be)fürchten.
415 Bode, Fluss.
416 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
417 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
418 *Übersetzung:* "Aber der Amtmann ist mir zum Trotz draußen geblieben."
419 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
420 *Übersetzung:* "Diakon"
421 Ballenstedt.
422 Eichen, Uriel von (1597-1649).
423 Harzgerode.
424 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
425 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
426 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
427 Sandersleben.
428 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
429 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
430 *Übersetzung:* "Kopfnaht"

Brieff von Casparo Pfawen[431], das er mitt hanß Ernst Börstel[432], nomine [433] herrvatters [434], in Magdeburg[435] gewesen bey 3 tage lang, zu versuchen, ob die endtstandene mißverstände, zwischen den Kayserischen[436] vndt ihnen, möchten beygelegt werden vndt in güte componirt[437], Jnsonderheitt, zur restitution, des angehaltenen provjantkorns. Sie die Magdeburger hetten sich zimlicher maßen darzu disponiren[438] laßen, aber hetten pari passu [439] die aufhebung der blocquirung begehrt, worzu der herr Oberste Pegker[440] nicht verstehen wollen, ohne sonderbahren befehl des hern generals[441]. Es würden auch noch ohne das, 5 comp*agnien* Croaten, 6 compag*nien* deütsche Reütter, vndt noch 700 Mann zu fuß an itzo dahin geführt, die in die stadt wehren sehr muhtig, vndt möchte in endtstehung gühtlicher handlung viel vnheyl darauß erfolgen. Der General, würde in kurtzem, auf Wien[442] verraysen, des Königs[443] ratification [[98r]] vber den zu Lübeck[444] geschloßenen frieden[445], würde noch erwartett, vndt sähe fast einer ruptur[446] ähnlich, sintemal Morgan[447] in einnehmung vieler örter in holstein[448] fortfehrett, vndt soll den Obersten Frencken[449], gefangen haben.

15. Juni 1629

☽ den 15. Junij [450].

Vitzenhagen[451] ist wieder herkommen.

Jch bin diesen abendt spähte hinauß nach Padeborn[452] geritten, den großen Jammer vndt weheklagen der leütte daselbst mitt anzuschawen, wegen des verdorbenen getreydichts durch schawerschlag vorgestern. Jch war in Kersten Kops[453] behausung, da lag der hagel wol ein[454] drey

431 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
432 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
433 *Übersetzung:* "im Namen"
434 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
435 Magdeburg.
436 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
437 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.
438 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
439 *Übersetzung:* "im gleichen Schritt"
440 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
441 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
442 Wien.
443 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
444 Lübeck.
445 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
446 Ruptur: Bruch, Trennung.
447 Morgan, Charles (ca. 1575/76-1643).
448 Holstein, Herzogtum.
449 Fränck, Hermann (gest. 1629).
450 *Übersetzung:* "des Juni"
451 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
452 Badeborn.
453 Kopf, Christian d. J..

ellen hoch vbereinander <in größe Mußkeetenkugeln >, noch diesen abendt von vorgestern her, vndt hatte hin vndt wieder großen schaden an den gebewden gethan, ganze wände vndt mawern weggerißen, auch an Meiner [[98v]] gemahlin[455] hoffe, vndt sonsten treflichen schaden gethan, also das von 16 hufen landes die wir haben, davon wir ~~auch~~ nur 4 hufen brach liegen laßen, nur 44 Morgen, mitt gerstenacker vnß geblieben, ~~das v~~ die vbrige gerste ist alle mitteinander vmbkommen, vom hagel zerschlagen, vndt vom waßer verschwemmet vndt verfault worden, also das mans auch, dem vieh nicht geben kan. Vom haber seindt 45 Morgen <vnß> verderbt worden, das vbrige ist noch geblieben. Waß das vor ein vnsäglicher verlust ist, ohne die eingerißenen gebewde, können die haußhälter leichtlich verstehen. Röder[456] hat auch auf seinem gut, großen schaden gelitten, wüntschet (auß vngedultt) das er es nie gesehen hette. Matz Simon[457] ein reicher pawer alda schätzet seinen schaden auf 2 m*ille* [458] Thaler. Es ist [[99r]] auch viel viech ertruncken von schweinen[,] kälbern, schaffen, etc*etera* auch viel leütte wegen der gehlingen[459] angekommenen waßerflutt in leibs[-] vndt lebensgefahr gewesen, vndter andern auch vnsers hofmeisters[460] fraw, wehre ertruncken wann sie sich nicht angehalten hette an einem pferdesschweiff. Vnser kohl, wicken, linsen, Erbßen, ist auch rein vmbkommen. Die armen leütte welche nichts zuzusetzen haben, schreyen vndt weheklagen, noch ärger als die Reichen, dieweil sie an gebewden ~~vndt viech~~[,] vieh, vndt sonderlich am getraydicht so großen schaden gelitten. <Gott erbarme sich der armen leütte,> das ist der finger Gottes. Ohne seinen segen, ist alle vnsere mühe vndt arbeitt verlohren.

Cependant ce m'est une secrete admonition <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [461] > et bonne reprimande, ou correction, p*ou*r ne plus souhaitter telle avanture du tonnerre, et gresle, comme ie fis plus d'une fois en colere a ce bien, & mes maledictions sont dangereuses. [462]

[[99v]]
Also ist immerzu glück mitt vnglück vermengett, kein<e> frewde ohne laidt, keine süßigkeitt ohne bitterkeitt. An einem tag haben wir eine große frewde vndt großes glück, des Morgends, vndt am abendt ein großes ℊ vnglück vndt herzeleydt gehabt nemlich den 13. Junij [463], Gott wolle die threnen aller betrübten abwischen vndt vnß das vnserige erhalten, damitt ein ieder zu bleiben habe.

J'ay fait desfence qu'on n'en devoit rien dire a Madame[464] durant ses couches. [465]

---

454 ein: ungefähr.
455 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
456 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
457 Simon, Matthias.
458 *Übersetzung:* "tausend"
459 gähling: plötzlich, unversehens.
460 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
461 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
462 *Übersetzung:* "Allerdings ist mir dies eine geheime Ermahnung und ein guter Tadel oder [eine gute] Verbesserung, um ein solches Donner- und Hagelabenteur nicht mehr zu wünschen, wie ich es mehr als einmal im Zorn auf diesem Gut tat, und meine Flüche sind gefährlich."
463 *Übersetzung:* "des Juni"
464 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
465 *Übersetzung:* "Ich habe verboten, dass man Madame während ihres Wochenbetts etwas davon sagen solle."

16. Juni 1629

♂ den 16. Junij [466] .

An F*ürst* L*udwig* [467] [,] an H*einrich* B*örstel* [468] vndt C*aspar* e*rnst* K*noch* [469] geschrieben.

Antwortt <gar höflich.> vndt gratulation vom Ob*risten* Pegker[470] .

Abermals nach Padeborn[471] gefahren, mitt meiner schwester[472] , den iämmerlichen zustandt alda zu besehen, vndt zwey äcker im flachen felde nach Radischleben[473] zue, [[100r]] alda eine wolckenbrust[474] soll gefallen sein, vndt sich das waßer zertheilet haben. Sonst da sich das waßer durch Gottes gnade, nicht in zwey ströme zertheilet hette, vndt voneinander gefloßen wehre, so würde zu befahren[475] gewest sein, es hette das ganze dorf Padeborn[476] , vber einen hauffen vberschwemmet vndt zu nichte gemachtt.

heütte habe ich recht erfahren, waß Meiner gemahlin[477] an getraydig zu ihrem Padebörnischen guht gehörig vor schade beschehen. 1. An rogken, <(zu 5 {Thaler} den Morgen gerechnett, thut 132½ Thaler.)> 26½ Morgen, in vndterschiedenen stücken. 2. An gersten: <(zu 4 {Thaler}, den Morgen gerechnett, thut: 502 {Thaler})> 4 hufen, 5½ Morgen, Jm winter[-] vndt Sommerfelde. [[100v]] 3. An haber, <(zu 3 {Thaler} den morgen angeschlagen, thut 111 Thaler.)> 1 huffe, 7 Morgen, in vndterschiedlichen feldern. 4. An Erbßen: <(zu 6 {Thaler} den Morgen wie den weitzen angeschlagen thut: 57 Thaler.)> 9½ Morgen, in vndterschiedenen stücken. 5. An linsen, <(N*ota* B*ene* [478] [:] diese seindt sehr schön vndt mehr als 42 {Thaler}, <zu 6 {Taler} gerechnett,>, werth.)> 7 Morgen in zwey feldern. 6. An kohl: <(den {Morgen} kohl: zu 2 {Thaler} thut 8 Tahler.)> 4 Morgen in einem stücke. Thut zusammen 7 große huffen, weniger ½ Morgen, an allerley feldtfrüchten, daran vnß der schade beschehen, zugeschweigen waß an den wänden, garten, vndt gebewden, verderbett worden. <Jch schätze es zusammen auf 1200 {Thaler} >

Der Pfarrer[479] zu Padeborn[480] , schätzet seinen schaden auf 300 Thaler, andere das ihrige auch sehr hoch, <also das <zusammen> der gemeine ihr schade <ohne Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[481] schade,> auf 4500 {Thaler} gerechnett wirdt. N*ota* B*ene* [482] >

---

466 *Übersetzung:* "des Juni"
467 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
468 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
469 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
470 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
471 Badeborn.
472 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
473 Radisleben.
474 Wolkenbrust: Wolkenbruch.
475 befahren: (be)fürchten.
476 Badeborn.
477 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
478 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
479 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).
480 Badeborn.

[[101r]]
N*ota* B*ene* [483] [:] Auf dem kirchhofe ist man heütte eines viereckichten lochs inne worden, da soll der donner hinein geschlagen haben. Man hat es heütte nicht außgründen können. Man saget der donnerkeil schlage 9 klafter ein, in die erde, vndt alle Jahr gebe er sich einen klafter empor wieder in die höhe, biß man ihn innerhalb 9 iahren, wieder finde. Jch habe die anordnung gethan, daß man darnach graben sollte, <Man hat aber müßen aufhören, weil man aufs waßer kommen vndt nichts gefunden.>

Jch habe heütte befohlen, man sollte den vogt Petern[484] abschaffen, weil er so vbel achtung auf die pferde gibtt, vndt dieselbigen verwarlosen leßett.

Gratulation antwortt von häringen[485].

Wesembeck[486], ist von Bernburg[487] herkommen, mitt herrvatters[488] seiner kutsche, schwester Sybille Elisabeth[489] abzuholen.

17. Juni 1629

[[101v]]

☿ den 17. Junij [490].

heütte frühe, ist schwester Sybille Elisabeth[491], welche vnß treflich tröstlich, vndt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[492] nützlich gewesen, wieder nach Bernburg[493] verraysett.

Jch habe hanß wolff Rödern[494] (welcher sonsten gar betrübt ist, vmb seines erlittenen großen schadens, zu Padeborn[495] willen) mitt gevatterbrieffen nach Plötzkaw[496] vndt Sandersleben[497] geschicktt.

Jtem [498]: Thylo von Vitzenhagen[499], mitt dergleichen, nach Quedljnburg[500].

---

481 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
482 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
483 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
484 N. N., Peter (3).
485 Heringen (Helme).
486 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
487 Bernburg.
488 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
489 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
490 *Übersetzung:* "des Juni"
491 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
492 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
493 Bernburg.
494 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
495 Badeborn.
496 Plötzkau.
497 Sandersleben.
498 *Übersetzung:* "Ebenso"
499 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

Jch bin hinauß geritten, habe aber nichts gefangen.

heütte hat mein newgebornes Söhnlein[501], zu eßen angefangen, dieweil es (Gott seye es gedanckt) so starck albereitt wirdt, das es sich mitt der Ammen Milch, welche doch deren zu genüge hatt, ~~gar~~ nicht will gar ersettigen laßen. Gott gebe es ihm zu gute.

[[102r]]
Curdt von Bayern[502], ist herkommen.

Antwortt durch meinen abgesandten Vitzenhagen[503] von Quedlinburg[504] entpfangen, gar freündtlich, von der Aeptißinn[505], vndt Pröbstinn[506], so wol auch schrifftlich.

Der Pfarrer Sutorius[507], ist bey mir gewesen, hat mir erzehlett, daß Mein kindt[508] im <planeten> Saturno (malum signum) [509] vndt im krebß, (quj etiam est retrogradus [510]) gebohren, Man hette sich aber nicht an die astra [511] sondern an Gott den herren zu halten, wie er dann destwegen, eine sehr schöne trostreiche predigt gethan, vndt gratulirt darneben,

18. Juni 1629

heütte am donnerstag: ♃ den 18. Junij [512] .

< Umbilicus [513] ist diese Nacht, dem kinde[514] abgefallen[.]>

Die Gevatterbrieffe seindt heütte vollnzogen worden, alß nehmlich: 1. An Churfürstin Pfaltzgräfin[515]. 2. An Churfürstin von Brandenburg[516]. [[102v]] 3. An den Ertzbischoff von Bremen[517]. 4. An die Aeptißinn von Quedlinburg[518]. 5. Marggraf Christian von Brandenb*urg* [519] 6. Die hertzogin[520] von husem[521]. 7. Der hertzog von hollstein[522] zu Gottorf[523] residirend, ist sonsten

---

500 Quedlinburg.
501 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
502 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
503 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
504 Quedlinburg.
505 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
506 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
507 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
508 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
509 *Übersetzung:* "Saturn (ein schlechtes Zeichen)"
510 *Übersetzung:* "der sogar rückwärtsgehend ist"
511 *Übersetzung:* "Gestirne"
512 *Übersetzung:* "des Juni"
513 *Übersetzung:* "Die Nabelschnur"
514 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
515 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
516 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
517 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
518 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
519 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
520 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
521 Husum.

der regirende herzog von hollstein[524]. 8. Die ~~Fürstl*iche*~~ fraw Muhme[525], zu Sandersleben[526]. 9. herrvetter Fürst Augustus[527]. 10. hertzog Iulius von Wirtemberg[528]. 11. herzog Jörg Rudolff von der Lignitz[529]. 12. Die Pröbstinn[530], zu Quedlinburg[531]. 13. Fürst Ernst[532], mein bruder. 14. Frewlein Magdalena zu Bentheim[533]. 15. Jl buon vecchio Stammer[534]. [535]

1. Vor die Churfürstin P*falzgräfin* [536] vndt sich selber, 4. stünde, die äeptißinn. 2. Vor Chur B*randenburg* [537] vndt sich selber, stünde 8. Madame de [538] Sandersleben. [539] 3. Vor Erzb*ischof* von Bremen & soy mesme [540], 9. stünde F*ürst* Augustus. [[103r]] <Vor> 5. Marggraf Christian von Brandenb*urg* [541] 15. & soy mesme, le bon vieillard[542] [543]. <Vor> 6. die hertzogin[544] von husem[545], stünde Fraw Muhme[546] von Plötzka[547]. 12. Vor die Pröbstin[548], schw*ester* Louysa[549], 14. Vor fr*ewlein* Magdalenen, von Bentheim[550], fr*ewlein* Susanna[551]. 7. Vor den hertzog[552] von Gottorf[553], 10. vndt hertzog Iulius[554], Aug*ust* von hejmb[555], 11. ~~P~~ [556] Vorn hertzog, von der Lignitz[557] Levin

522 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
523 Gottorf.
524 Holstein, Herzogtum.
525 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
526 Sandersleben.
527 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
528 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
529 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
530 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
531 Quedlinburg.
532 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
533 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
534 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
535 *Übersetzung:* "Der gute alte Stammer."
536 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
537 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
538 *Übersetzung:* "Madame von"
539 Klammer im Original verwischt.
540 *Übersetzung:* "und sich selbst"
541 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
542 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
543 *Übersetzung:* "und sich selbst der gute Alte"
544 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
545 Husum.
546 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
547 Plötzkau.
548 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
549 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
550 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
551 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).
552 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
553 Gottorf.
554 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
555 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
556 Im Original verwischt.
557 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

han[558], <oder Krahe[559] >, <oder Syb*ert* von heim[560] .> 1 ~~2~~ <3> . Vor bruder Ernst[561], Pröecke[562], <oder ein ander.>

Jch habe heütte: Vitzenhagen[563], Rjndorff[564], Eichen[565], Raht[566], zween Bidersehe[567], Travelmann[568], den Jungen von hejmb[569], Kjßleben[570], beschrieben[571].

Jch habe auch Augustum von heimb beschrieben.

Jch habe den Ambtmann[572], vmb einen Ortstahler [573] gestrafft, dieweil er dem Burgkfrieden zuwieder[574], muhtwilliglich am vergangenen Sontage, auß der kirche geblieben.

[[103v]]
Der Ambtschreiber[575] ist auch darumb gestrafft worden, Jtem [576]: jhrer drey, auß dem Stalle, wiewol deren einer, als der kutscher[577], vmb einen schreckenberger[578], vndt die iungen, ein ieder vmb 3 {gute Groschen} gestrafft worden.

~~Umbilicus~~ [579] ~~ist~~ [580]

19. Juni 1629

♀ den 19. Iunij [581] .

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[582] ist diese Nacht gar sehr am haüpt kranck gewesen hat gestern angefangen <etwas> irre zu reden, vndt heütte noch mehr, Gott erbarme sich vber ihr. Sie hat treffliche hitze innerlich vndt eüßerlich, die dempfe steigen ihr gewaltig ins haüpt, sie kan gar

558 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
559 Krage, Heinrich von (gest. 1630).
560 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).
561 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
562 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
563 Vitzenhagen, Christoph Albrecht von (gest. ca. 1631).
564 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).
565 Eichen, Uriel von (1597-1649).
566 Rath, Wilhelm (von) (gest. 1641).
567 Biedersee, Georg von (gest. 1633); Biedersee, Matthias von (1601-1664).
568 Travelmann, Gottfried (gest. 1659).
569 Hoym, Christian Friedrich von.
570 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
571 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
572 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
573 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.
574 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
575 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
576 *Übersetzung:* "ebenso"
577 N. N., Jesse.
578 Schreckenberger: kursächsische Silbermünze.
579 *Übersetzung:* "Die Nabelschnur"
580 Im Original verwischt.
581 *Übersetzung:* "des Juni"
582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

nicht schlafen, < bißweilen vergehet ihr das gehör,> vndt hat vbergewöhnliche mattigkeitt. Gott wolle ihr doch zu recht helfen.

Groß Lytsaw[583] ist (Gott lob) wiederkommen, sicher vndt glücklich mitt einem schreiben vom G*eneral* [584] [.]

[[104r]]

Christian ~~Gebhardt~~ <Friderich> von Heimb[585], Daniel von Rindorf[586] erbgeseßen zu Großalßleben[587] Georg von Bidersehe[588] erbgeseßen zu Jlverstedt[589]. Matthieß von Bidersee[590] zu Jlwerstedt erbsaß Wilhelm ~~von~~ Raht[591], zu großen Wilcknitz[592]. Gotfridt Travelmann[593], Stallmeister zu Cöhten[594] Christoff Albrecht von Vitzenhagen[595] Erbsaßen zu Sandersleben[596]. Vriel von Eiche[597] zu Bernburg[598] erbeseßen. henrich Julius von Gißleben[599], Also heißen die beschriebenen[600] landtiunckern. Jtem [601]: Adrian Arent Stammer[602], Augustus von heimb[603], Sybert von Heimb[604].

Der alte Friedrich[605], ist mitt 6 faßen[606] Zerbster Bier, vndt einem schreiben vom Wendelino[607] an mich wiederkommen, hat vor ein faß 8 Thaler müßen geben, dieweil alles, so vfschlägt, vndt thewer wirdt, 4 faß habe ich bezahlen laßen, 2 faß, habe ich von der wittib[608] aufs zukünftige herrenbrawen[609] genommen.

[[104v]]

---

583 Lützow, Dietrich von.
584 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
585 Hoym, Christian Friedrich von.
586 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).
587 Großalsleben.
588 Biedersee, Georg von (gest. 1633).
589 Ilberstedt.
590 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
591 Rath, Wilhelm (von) (gest. 1641).
592 Großwülknitz.
593 Travelmann, Gottfried (gest. 1659).
594 Köthen.
595 Vitzenhagen, Christoph Albrecht von (gest. ca. 1631).
596 Sandersleben.
597 Eichen, Uriel von (1597-1649).
598 Bernburg.
599 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
600 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
601 *Übersetzung:* "Ebenso"
602 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
603 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
604 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).
605 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
606 Faß: Hohlmaß.
607 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
608 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
609 Herrenbrauen: Brauen für eine fürstliche Hofhaltung gegen Geld oder Gerstenlieferung.

Zeitung [610] daß die Königin in Engellandt[611], in lebensgefahr ist, dieweil ein Engl*ischer* prinz[612] zu ihr kommen sie zu besuchen, vndt einen großen Engelländischen docken bey sich gehabt. Als nun die Königin etwas fortgetretten, vndt den printzen freündtlich entpfangen, auch ein kleines hündlein bey sich gehabt, da hat der große hundt den kleinen angefallen, der kleine aber hat sich vndter der Königin rock salviren[613] wollen, So hat ihm der große nachgetrachtett, vndt die Königin vber einen hauffen gestoßen, darüber die Königin kranck worden, baldt niederkommen, vndt eines iungen Sohnes[614] genesen, welcher nach entpfangener Tauffe gestorben, vndt die frawMutter, todtkranck hindterlaßen, darüber ein großes schrecken am königl*ichen* hoff endt [[105r]] standen.

Der König in Franckreich[615] hat eine stadt der Reformirten < Privas[616] genandt> vberwältigett, darinnen alles waß Männlich, in der furie niderhawen laßen, waß nicht erschlagen, ohne alle gnade sampt den predicanten aufhencken laßen, soll auch das weibesvolck, alles preiß gegeben haben den Soldaten. Jtzt ligt er vor Nismes[617], Gott tröste alle betrübten, vndt wende alles vnheyl gnediglich ab. p*erge* [618]

Ob schon der friede[619] zwischen König in D*änemark* [620] vndt dem herren General[621], geschloßen, so wollen doch ezliche noch darvor halten, es werde eine änderung geben, vndt sich zerschlagen.

Vor hertzogenpusch[622] schickt der Kayser[623] 14 Regimenter.

hanß Ernst Börstel[624], ist herkommen, hat mir seine dienste, anpræsentirt.

Marschalck Erlach[625] ist auch auß dem lande zu Meckelburg[626] wiederkommen, nach Bernburg[627].

[[105v]]
Es hat heütte gegen abendt abermals gewittert vndt gedonnertt.

hanß wolf Röder[628] ist wiederkommen, <von Plötzka[629] vndt Sandersleben[630].>

---

610 Zeitung: Nachricht.
611 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
612 Person nicht ermittelt.
613 salviren: retten.
614 Karl Jakob, Prinz von England, Schottland und Irland (1629-1629).
615 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
616 Privas.
617 Nîmes.
618 *Übersetzung:* "usw."
619 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
620 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
621 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
622 's-Hertogenbosch.
623 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
624 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
625 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
626 Mecklenburg, Herzogtum.
627 Bernburg.
628 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
629 Plötzkau.

20. Juni 1629

♄ den 20. Junij [631] .

Schreiben von Bernb*urg* [632] allerhandt entpfangen, vndter andern auch, daß der General[633], sich habe vber das <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [634] > hertzogthumb Meckelnburg[635], beleyhen [636] laßen, bey Kay*serlicher* May*estät*[637] durch herren Maximilian von Wallnstein[638].

Allè pourmener, a cheval. [639]

An schwester Sybillen[640] geschrieben, durch hanß Ernst Börstel[641], welcher wieder verraysett vndt nach Bernburg gezogen ist.

Es hat sich heütte etwas mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[642] gebeßertt, in dem Jre L*iebden* etwas haben angefangen, wieder zu schlafen, Gott seye es gedancktt, der verhelfe [[106r]] Jhrer L*iebden* [643] ferrner, zu dero vorigen kräften, vndt leibesgesundtheitt.

< Lettre & citation de S*on* A*ltesse* [644] vers Endorf[645], & ma responce. [646] >

21. Juni 1629

☉ den 21. Junij [647] .

Gestern hat Antony[648] einen hasen geschoßen.

Antwort von Adrian Arendt Stammer[649], welcher die gevatterschaft, mitt vndterthenigem danck, zu großen ehren angenommen.

---

630 Sandersleben.
631 *Übersetzung:* "des Juni"
632 Bernburg.
633 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
634 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
635 Mecklenburg, Herzogtum.
636 beleihen: belehnen.
637 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
638 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
639 *Übersetzung:* "Zu Pferd spazieren gegangen."
640 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
641 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
642 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
644 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
645 Endorf.
646 *Übersetzung:* "Brief und Vorladung von Ihrer Hoheit nach Endorf und meine Antwort."
647 *Übersetzung:* "des Juni"
648 Guttferth, Anton.
649 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

heütte ist der 9. tag < dies criticus [650] >, an deme es, Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[651], Gott seye es gedancktt, noch zimlich wol gehett, der hel ~~e~~ <f> e ferrner mitt gnaden.

Ci sono adesso tantj pidocchi in questa casa, ch'e'pare, esser una delle piaghe, d'Egytto[652], ed è una cosa abominevole, ed a mè, stranissima. [653]

Z*eitung* [654] das abermals, ezliche officirer, vor Magdeburg [655], geblieben seyen.

22. Juni 1629

[[106v]]

☽ den 22. Junij [656] .

< Vitzenhagen[657] ist herkommen. Bayern[658] weggezogen.>

Schreiben von F*ürst* Augusto[659], vndt furrierzettel [660] auf 26 personen, 24 pferde.

Jch bin ins vorholtz, nach Endorff[661] geritten, herrvattern[662] anzusprechen.

Es ziehen 30000 Mann, Bayerisch[663], vndt Kayserisch[664] volck[665] nach Hertzogenpusch[666], daßelbe zu endtsetzen, Jtem [667]: etzliche vor Magdeburg[668]. Es soll auch an der Weser[669] ein treffen[670] vorgangen sein.

~~B~~ [671] S*on* A*ltesse* [672] nahm abschiedt von mir, dieweil Jhre G*naden* mitt 30 personen vndt 25 pferden, in den Sawerbrunnen, nach Wildungen[673] verraysen, darundter meine 4 schwestern, S*ybilla*

650 *Übersetzung:* "der entscheidende Tag"
651 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
652 Ägypten.
653 *Übersetzung:* "Hier in diesem Haus gibt es jetzt so viele Läuse, dass es eine der Plagen von Ägypten zu sein scheint, und ist eine abscheuliche Sache und für mich höchst seltsam."
654 Zeitung: Nachricht.
655 Magdeburg.
656 *Übersetzung:* "des Juni"
657 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
658 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
659 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
660 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.
661 Endorf.
662 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
663 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
664 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
665 Volk: Truppen.
666 's-Hertogenbosch.
667 *Übersetzung:* "ebenso"
668 Magdeburg.
669 Weser, Fluss.
670 Treffen: Schlacht.
671 Im Original verwischt.
672 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
673 Wildungen (Bad Wildungen).

E*lisabeth* [674] [,] A*nna* S*ophia* [675] [,] L*ouise* A*malia* [676] [,] A*gnes* M*agdalena* [677] beynebens bruder Fritzen[678], sich auch befinden. Jtem [679]: der Marschalck Erlach[680], vndt des præsidenten[681] fraw[682], etc*etera*[.]

[[107r]]
herrvatter[683] sagte, er wehre gern nach Ballenstedt[684] kommen, aber der beschwehrliche Apfelberg[685] hette ihn daran verhindertt p*erge* [686] S*ein*e G*naden* wehren nicht allein mitt dem podagra [687] vndt stein, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [688] > sondern auch mitt dem asthma offt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [689] > geplagett, besorgten[690], daßelbige <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [691] > möchte ihr einmal das licht außblasen. Gott verhüete es nach seinem Göttl*ichen* willen vndt wolgefallen.

S*ein*e G*naden* hetten herrvetter F*ürst* Augustum[692] zum Directore [693], mittlerweyle vermochtt, ich sollte aber vndterdeßen landesvatter sein, vndt alle Montage herrvattern schreiben, damitt S*ein*e G*naden* zeitung[694] von mir, vndt Meiner gemahlin[695], bekähmen. Es sollte die Weymarische[696] sache, nicht bey mir stecken bleiben, sondern insistirt vndt permutationsweyse[697] zu Quedlinburg[698] [[107v]] oder sonsten gesucht werden.

Der Magdeburgische[699] handel gefället S*on* A*ltesse* [700] [701] gar nicht, vndt dörfte noch wol eine belägerung abgeben.

---

674 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
675 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
676 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
677 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).
678 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
679 *Übersetzung:* "Ebenso"
680 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
681 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
682 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).
683 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
684 Ballenstedt.
685 Apfelberg.
686 *Übersetzung:* "usw."
687 *Übersetzung:* "Fußgicht"
688 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
689 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
690 besorgen: befürchten, fürchten.
691 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
692 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
693 *Übersetzung:* "Vorsteher [des Hauses Anhalt]"
694 Zeitung: Nachricht.
695 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
696 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
697 permutationsweise: austauschungsweise.
698 Quedlinburg.
699 Magdeburg.
700 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
701 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"

Bruder Ernst[702] hette herrvattern von Chiavenna[703] auß geschrieben.

Wegen der Padebörnischen[704] hagelschäden, sollten dieselben nicht zu hoch, sondern recht liquidirt werden, so würde man sich darnach richten, inmaßen daßelbe, dem Ambtmann[705], schon wehre anbefohlen worden, vndt würde man sich zwar nicht allerdings der contribution endtbrechen[706] oder eximiren können.

Es wehre zwar, der friede[707] zwischen Kayß*erlicher* May*estät*[708], vndt Dennemarck[709], geschloßen, aber nicht ratificirt. Möchte wol etwaß ~~and~~ anders darauß endtstehen.

[[108r]]
Der Marschalck[710] sagt, sein schwager <der Obr*ist* > hatzfeldt[711] wehre in großem ansehen beym General[712], commandirt in hindterPommern [713] vndt köndte es Monatlich, auf 10 m*ille* [714] {Gulden} bringen.

23. Juni 1629

♂ den 23. Junij [715] .

<Einen reyher, hat wolff[716] geschoßen, welcher auf dem obern Teich zu großem glück geseßen.>

Schreiben von hanß Ernst Börstel[717] daß er sich einstellen will, g*ebe* g*ott*[.]

Es haben die Ballenstedter[718], ihren schaden, vom schawerschlag, auf 6074 {Thaler} geschätzett, vndt liquidirett.

Zeitung [719] daß die päße, alle mitteinander, ohne schwertstreich, in den Grawpünten [720] erobert worden, ~~vndt~~ Mein bruder[721] ist zu Clavenna[722].

---

702 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
703 Chiavenna.
704 Badeborn.
705 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
706 entbrechen: sich lösen, sich befreien, sich freisprechen.
707 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
708 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
709 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
710 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
711 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
712 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
713 Hinterpommern.
714 *Übersetzung:* "tausend"
715 *Übersetzung:* "des Juni"
716 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
717 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
718 Ballenstedt.
719 Zeitung: Nachricht.
720 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
721 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Jtem [723]: daß die Crabahten[724], vor Magdeb*urg* [725], mitt den sebeln das korn abhawen, vndt großen schaden thun.

Jtem [726]: daß der Frantzoß[727] sich starck außrüstett e*t cetera*[.]

[[108v]]
Schreiben diesen Morgen, vom præsid*enten* H*einrich* B*örstel* [728] daß 4 comp*agnien* vndter Budew ~~el~~ <igs> ~~s~~ [729] welche bißhero in Meckelb*urg* [730] gelegen izo im marchiren naher Düringen[731] seyen, vndt heütte morgen 2 derselben bey Frosa[732] vndt Nachterstedt[733] anlangen würden, die vbrigen beyde aber vber die Deßawer[734] brücke ziehen.

~~Di~~ Gestriges abends hat der h*err* general[735] wegen durchzugs etzlicher compagnien zu Roß vndt fuß, eine notification an herrvattern[736] insinuirt[737], darinnen sich der herr General das prædicat hertzog zu Meckelburg noch nicht gegeben, vngeachtett die beleyhung[738], schon für 3 wochen ergangen.

Jch habe meinen fuchs[739] getummelt[740].

Schwester Anna Sofia[741] ist von harzgeroda[742] herüber kommen, vndt wieder hinüber gefahren, nach der malzeitt.

Einen halbgewachsenen hasen bekommen.

24. Juni 1629

[[109r]]

---

722 Chiavenna.
723 *Übersetzung:* "Ebenso"
724 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
725 Magdeburg.
726 *Übersetzung:* "Ebenso"
727 Frankreich, Königreich.
728 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
729 Podewils, Ewald von (gest. nach 1630).
730 Mecklenburg, Herzogtum.
731 Thüringen.
732 Frose.
733 Nachterstedt.
734 Dessau (Dessau-Roßlau).
735 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
736 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
737 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
738 Beleihung: Belehnung.
739 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
740 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
741 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
742 Harzgerode.

☿ den 24. Junij [743]. Johannis[744] termin.

Wir haben den lezten finalbrief, ~~an~~ in der Weymarischen[745] vffkündigungssache, an die ~~D~~ landtschaft[746] Directores [747], vndt Oberstewereinnehmer abgehen laßen. Gott helfe zu glück, vndt vnserer wolfahrtt.

Antony[748] einen hasen gebracht.

Jch habe heütte nach dem silbergeschirr zu Bernburg[749], geschicktt. e*t cetera* Dieu les conduyse. [750]

Bin spatziren gegangen, remuemesnage [751] gemachtt.

haüptmann Knoche[752], ist zu mir kommen, vndt hat mir allerhandt gute einschläge[753] gegeben wegen anstellung des kindt[754] taüffens.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [755] > J'ay eu avis, que l'Archevesque de Bremen[756] est devenu ŧ insensè, & i'ay eu envie, de retracter la place de compere que je luy avois deferèe, mais d'autant que les lettres sont desja en voye, & qu'une imbecillitè humaine ou fragilitè en ce temps calamiteux peut survenir, <& se changer derechef,> ie n'ay rien [[109v]] voulu changer. [757]

Es hat heütte, nach ~~langer~~ <langwieriger> dürre, ein wenig geregnett, denn sejdthero der große schawerschlag schaden gethan, hat es nicht geregnett.

Der Aeptißinn[758] furrierzettel[759] vf ein[760] 37 personen, vndt 31 pferde bekommen.

25. Juni 1629

♃ den 25. Junij [761] .

---

743 *Übersetzung:* "des Juni"
744 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
745 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
746 Sachsen-Weimar, Landstände.
747 *Übersetzung:* "Vorsteher"
748 Guttferth, Anton.
749 Bernburg.
750 *Übersetzung:* "Gott geleite sie."
751 *Übersetzung:* "Ausflug"
752 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
753 Einschlag: Rat, Ratschlag.
754 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
755 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
756 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
757 *Übersetzung:* "Ich habe Nachricht bekommen, dass der Erzbischof von Bremen verrückt geworden ist, und ich habe Lust bekommen, die Stelle des Paten, die ich ihm gegeben hatte, zu widerrufen, aber weil die Briefe bereits auf dem Weg sind und weil eine menschliche Dummheit oder Anfälligkeit in dieser unheilvollen Zeit plötzlich auftreten und sich wiederum wandeln kann, habe ich nichts ändern wollen."
758 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
759 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.
760 ein: ungefähr.
761 *Übersetzung:* "des Juni"

Röder[762] jst mitt dem ~~furrierzett~~ Silbergeschirr von Bernb*urg* [763] ankommen, G*ott* l*ob*[.]

Vizenhagen[764] nach Ermßleben[765].

Furrierzettel[766] ~~nach~~ <von> Sanderßleben[767], ankommen vff 22 personen, vndt 15 pferde.

Predigt angehörtt, heütte Morgen.

Jch habe noch allerhandt anstellungen wegen des ~~Ge~~ g*ebe* g*ott* bevorstehenden kindt[768] taüffen gemachtt.

26. Juni 1629

[[110r]]

♀ den 26[ten] Junij [769] .

An die Aeptißin[770] abermals geschrieben, vndt dieselbe fr*eundlich* invitirt[771].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [772] > Am ~~dinstage~~ <Mittwoch> soll abermals ein wolckenbruch zu Padeborn[773] gefallen sein, vndt hette das gewäßer schaden gethan, vndt sich in das dorff ergoßen, wo nicht die pawren zu sturmb geleüttet, vndt einander geholfen, das daß waßer abgeleittet worden. <Die schweine in den ställen haben schwimmen müßen,> Gott wolle vnß doch nicht ferrner nach vnserm verdienst straffen.

L'archier[774] a tirè deux lievres. [775]

<1.> Jch bin aufs ~~iagen~~ haseniagen hinauß gezogen, haben 5 hasen gefangen, <thun <mitt den andern 9 hasen.> > Wolf Schütze hat <2.> 1 hirsch gebrachtt. Jm vbrigen wildpret vorraht, haben <3.> wir noch: 21 wachteln[.] <4.> Einen reyger[776]. <5.> Ein schock kernbeißer. <6.> Jtem [777]: 16 wilde endten, vndt zame, vnderejnander. <7.> Noch 3 Rehe von harzgeroda[778] vndt 1 hasen. heütte bekommen.

[[110v]]

---

762 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
763 Bernburg.
764 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
765 Ermsleben.
766 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.
767 Sandersleben.
768 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
769 *Übersetzung:* "des Juni"
770 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
771 invitiren: einladen.
772 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
773 Badeborn.
774 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
775 *Übersetzung:* "Der Schütze hat zwei Hasen geschossen."
776 Reiger: Reiher.
777 *Übersetzung:* "Ebenso"
778 Harzgerode.

Bayern[779], jst ankommen, von Odeleben[780].

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[781], habe ich heütte zu fuß, auß dem kleinen gewölbten gemach, wieder in ihr voriges rechtes losament[782], vber den kreützgang geführett, dieweil numehr daß dach fertig ist. Gott gebe Jhrer L*iebden* ferrner stärcke, krafft, vndt gedeyen, vndt segne dero außgang, vndt eingang, <durch Christum Jesum, Amen.>

Schreiben, vom La Fay[783], Jtem [784]: z*eitung* [785] von Leiptzig[786], etc*etera*[.]

27. Juni 1629

♄ den 27. Junij [787].

Haüptmann Knoche[788], jst heütte frühe herkommen, vndt haben allerley angeordnett.

< Börstel[789] [,]> Rindorf[790], Bidersehe[791], Eichen[792], seindt auch ankommen, Jtem [793]: Travelmann[794] [,] Wesembeck[795] e*t cetera*[.]

I'ay fait peser un bœuf a pesè 282 {livres}[,] la vache 217 {livres}, le suif des deux 60 {livres} [796]

[[111r]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [797] > Z*eitung* [798] daß der general herzog von Fridlandt [799] im marchiren nacher Staßfurt[800] seye.

779 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
780 Ottleben.
781 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
782 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
783 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
784 *Übersetzung:* "ebenso"
785 Zeitung: Nachricht.
786 Leipzig.
787 *Übersetzung:* "des Juni"
788 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
789 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
790 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).
791 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.
792 Eichen, Uriel von (1597-1649).
793 *Übersetzung:* "ebenso"
794 Travelmann, Gottfried (gest. 1659).
795 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
796 *Übersetzung:* "Ich habe ein Rind wiegen lassen, hat 282 Pfund gewogen[,] die Kuh 217 Pfund, der Talg der beiden 60 Pfund."
797 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
798 Zeitung: Nachricht.
799 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
800 Staßfurt.

Schreiben von vetter Casjmirn[801], Jtem [802]: von F*ürst* Ludwigen[803], Jtem [804]: von bruder Ernsten[805] vom Comer See[806].

Jch habe hanß Ernst Börstel[807] mitt 2 vom adel, vndt noch 3 pferden der äeptißinn[808] entgegen geschickt sie an der gränze anzunehmen.

F*ürst* Aug*usto*[809] habe ich Fizenhagen[810] ebener maßen entgegen geschickt.

Der F*ürstin* [811] von Sandersleben[812], Eichen[813], gleichsfallß mitt 2 vom adeln, vndt 3 Reüttern.

Es seindt durch Knochen[814] als OberMarschalck denen vom adeln, als vorschneidern, Trucksäßen, vndt trinckenträgern, zettelein außgetheilt worden, damitt ein ieder weiß waß er vor ein ampt verwalten soll.

Schilljng[815] hat mich zur hochzeitt gebehten.

[[111v]]
herrvetter F*ürst* Augustus[816] ist mitt seiner gemahlin[817], vmb 3 vhr ankommen.

Vitzenhagen[818] hat ihn im felde an der gräntze angenommen. Jch habe ihn im platz entpfangen, vndt ins losament[819] begleitett, perorando [820]: etc*etera*

Die FrawMuhme[821] von Sandersleben[822], ist mitt 29 personen, 23 pferden, vmb 5 vhr ankommen, vndt hat in ihrem train [823], auch frewlein Anne Marie[824] gehabtt. Eiche[825] hat sie im felde angenommen.

---

801 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
802 *Übersetzung:* "ebenso"
803 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
804 *Übersetzung:* "ebenso"
805 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
806 Comer See (Lago di Como).
807 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
808 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
809 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
810 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
811 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
812 Sandersleben.
813 Eichen, Uriel von (1597-1649).
814 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
815 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
816 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
817 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
818 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
819 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
820 *Übersetzung:* "wobei ich laut und in weiten Ausführungen redete"
821 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
822 Sandersleben.
823 *Übersetzung:* "Tross"
824 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
825 Eichen, Uriel von (1597-1649).

hanß Ernst Börstel[826], war zwart der äeptißinn[827] entgegen geschicktt, dieweil sie aber heütte außen geblieben, vndt sich mitt vnpaßligkeitt endtschuldigett, hat er vnverrichteter sachen, müßen wieder vmbkehren.

[[112r]]
Zeitung [828] daß der general[829] Morgen, *gebe gott*, vber 8 tage, wirdt ~~alhier sein.~~ zu Staßfurt[830] anlangen.

28. Juni 1629

⊙ den 28. Junij [831] .

heütte frühe hat die Aeptißinn von Quedlinburg[832], an mich geschrieben, sich zum höchsten, wegen ihres außenbleibens (dieweil sie mitt leibesschwachheitt befallen) endtschuldigett, vndt schwester Louysen[833] ihre stelle aufgetragen, welche ich auf frewlein Anne Marie[834] transferirt, die præsent seindt auch mittkommen.

Vetter Casimir[835], hat mir noch diesen Morgen einen neunpfündigen frischen lachs geschicktt.

Augustus von heimb[836], ist ankommen.

Nach deme man gefrühestückt, ist hernach [[112v]] malß, ~~vmb 1 vhr~~ ~~<na>~~ vmb 2 vhr, mein kindt[837] im nahmen Gottes, alhier[838], aufm Saal getaufft worden, ~~die~~ vndt Jochem Ernst, nach Großherrvatter[839], sehl*iger* genennett. herrvetter F*ürst* Augustus[840], als öberster Gevatter hat es im nahmen des Erzbischofs von Bremen[841], auß der Tauffe gehoben. Darauf seindt gefolgett, die FrawMuhme [842] von Sandersleben[843], als Chur Pfältzischer wittib[844], abgeordnete, Jtem [845]: die frawMuhme[846] von Plötzkaw[847], alß Churfürstin von Brandenburg[848] stellevertretterin, auch vor

826 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
827 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
828 Zeitung: Nachricht.
829 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
830 Staßfurt.
831 *Übersetzung:* "des Juni"
832 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
833 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
834 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
835 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
836 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
837 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
838 Ballenstedt.
839 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
840 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
841 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
842 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
843 Sandersleben.
844 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
845 *Übersetzung:* "ebenso"
846 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

die hertzogin[849] von husem[850] stehende, < Jtem [851]: frewlein Anna Maria[852] vor die Aeptißinn zu Quedlinburg[853],> Jtem [854]: Adrian Arendt Stammer[855], vor Marggraf Christian[856], Gebhardt Friderich von Krosigk[857] vor den herzog von hollstein Gottorff[858], Jtem [859]: Augustus von heimb[860], vor den hertzog Julius, von Wirtemberg[861], Jtem [862]: ~~Stallmeis~~ frewlein Susanna Margrithe[863] vor die Pröbstjnn[864], zu Quedlinburg[865]. [[113r]] Jtem [866]: ~~s <B>~~ Stallmeister Pröeck[867], vor bruder Ernsten[868], Jtem [869]: frewlein Eva Catherina[870], vor frewlein Magdalenen von Bentheimb[871], Adrian Arendt Stammer[872], auch vor sich selber e*t cetera*[.]

Der Sermon, dabey der text: die einsazung der h*eiligen* Tauffe, (gehet hin in alle welt vndt lehret alle völcker[873], etc*etera*) gewesen, hat etwa, eine halbe stunde gewehrett, vndt ist der nuz derselbigen, zjmlich dabey außgeführet worden. herr Winsius[874] hat sie gehalten. Gott lob, vndt danck, daß dieser Christliche actus [875], so wol vollbracht worden. Er wolle ferrner, sein werck segnen vndt vollführen.

Nach verrichtetem Christlichem werck, ist die vberantwortung, der gewöhnlichen anwesenden præsent, in der Sechswochenkammer, gebührlichen geschehen, vndt durch ~~die~~ hanß Ernst von Börstel[876] die dancksagung ~~geschehen.~~ gethan worden.

---

847 Plötzkau.
848 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
849 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
850 Husum.
851 *Übersetzung:* "ebenso"
852 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
853 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
854 *Übersetzung:* "ebenso"
855 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
856 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
857 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
858 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
859 *Übersetzung:* "ebenso"
860 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
861 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
862 *Übersetzung:* "ebenso"
863 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).
864 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
865 Quedlinburg.
866 *Übersetzung:* "Ebenso"
867 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
868 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
869 *Übersetzung:* "ebenso"
870 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679).
871 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
872 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
873 Mt 28,19
874 Winß, Andreas (gest. 1638).
875 *Übersetzung:* "Handlung"
876 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

Wie man zu gevattern gestanden, oder viel [[113v]] mehr daß kindt[877] herümber gegeben, (dann sonsten bey der Gevatterschaft die Mannspersonen auf einer, vndt die Dames [878] auf der andern seytte gestanden, das kindt ist aber von herrvetter F*ürst* Aug*usto*[879] zur tauffe gehalten, hernach ordentlich, jedes stande nach, herümber gegeben, vndt endtlich von der öbersten Gevatterin als nehmlich der FrawMuhme[880] zu Sandersleben[881], in die sechswochenkammer, getragen worden) also ist man hernacher zur Taffel getretten, vndt hat mitt beliebung des herrnvettern F*ürst* Augustj die oberstelle[882] dem Erzbischoff von Bremen[883], vber die Churfürstinnen[884], gegeben werden müßen.

Die Taffel ist mitt schönen schaweßen[885] geziert gewesen, vndt auf iedern gang 12 silber, vndt 4 nachschiebeßen thun zusammen 16 angerichtet worden.

Man hat der gevattern gesundtheitten, herümber gehen laßen, vndt ad hilarita [[114r]] tem usque [886] getruncken.

Nachmalß getantzt, vndt herr*vetter* F*ürst* Aug*ust* [887] mitt fackeln einmal vorgetanzt, mir auch, da mir dann herrvetter die ehre gethan, mir selber mitt fackeln, vorzutanzen, ob ich schon sehr davor gebehten, vndt protestirt, es auch hernachmalß compensirt.

Vor den Thoren ~~haben~~ vndt jm kreützgange, auch vor den haüptgemächern, seindt Trabanten, Junckern, vndt vffwärtter, bestellt gewesen.

Die musica [888], jst auch im saal bestellt gewesen, hat auch bey der Taüffe aufgewartett, vndt die psalmen helfen intoniren.

Als herrvetters, F*ürst* Augustj, vndt bruder Ernsts[889], gesundtheitten, herümber gegangen, habe ich den Trompter[890] blasen laßen.

Der Pfarrer[891], hat auch müßen vorm Tisch behten.

Junckern seindt Trucksäße, vndt Trinckenträger gewe [[114v]] sen.

29. Juni 1629

877 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
878 *Übersetzung:* "Damen"
879 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
880 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
881 Sandersleben.
882 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
883 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
884 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
885 Schauessen: Essen, das zur Zierde aufgetragen wird.
886 *Übersetzung:* "bis zur Heiterkeit"
887 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
888 *Übersetzung:* "Musik"
889 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
890 Trompter: Trompeter.
891 Winß, Andreas (gest. 1638).

☽ den 29. Junij [892] .

herrvetter F*ürst* Augustus[893], sambt seiner gemahlin[894], vndt beyden ~~kl~~ meinen kleinen schwestern[895] <vndt comitat[896] > (deren die ältiste Sofia Margaretha, mein kindt[897] <gestern> zur tauffe getragen) seindt nach genommenem abschiedt, verraysett.

Die FrawMuhme[898] von Sandersleben[899] mitt ihren drey frewlein[900] ingleichem.

Jtem [901]: der abgesandte Krosigk[902].

Jtem [903]: ezliche von den beschriebenen[904] Junckern, vndt Trucksäßen.

haüptmann Knoch[905] als Ober Marschalck ist auch weggezogen.

Augustus von heimb[906], hat noch mitt mir, zu Mittage Taffel gehalten, da ich ihn dann, als ejnen abgesandten noch tractirt[907], vndt hernacher ziehen laßen.

Au baptesm è <e> ont estè tuè, 3 moutons, 2 brebis, & 3 veaux, les moutons ont pesè 113 {livres}[,] les brebis 46 {livres}[,] les veaux; 133½ {livres} [908]

[[115r]]
Es seindt mir heütte 40 Mußcketirer in Padeborn[909] eingefallen, alß auch die Tragoner ihnen großen schaden thun, Jch habe hingeschickt, vndt alle vnordnung abgestellett.

Schreiben von Casparo[910], das e ꝛ <s> mitt Magdeburgk [911] noch sehr gefährlich stehett. Dann obschon der general[912] anfangs zur composition[913] geneigt, so ist er doch wegen abbrennung

---

892 *Übersetzung:* "des Juni"
893 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
894 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
895 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
896 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
897 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
898 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
899 Sandersleben.
900 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).
901 *Übersetzung:* "Ebenso"
902 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
903 *Übersetzung:* "Ebenso"
904 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
905 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
906 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
907 tractiren: bewirten.
908 *Übersetzung:* "Zur Taufe sind 3 Hammel, 2 Schafe und 3 Kälber geschlachtet worden, die Hammel haben 113 Pfund gewogen, die Schafe 46 Pfund, die Kälber 133½ Pfund."
909 Badeborn.
910 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
911 Magdeburg.
912 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
913 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.

des dorfs Crakaw[914], vndt plünderung des klosters Berge[915], sehr alterirt, gestalt dann etzliche compagnien dahin marchiren thun. Außer diesem zwar, hat sich der general, wegen verschonung djeser lande[916] wol resolvirt[917], vndt möchte sein heraußzug, sich in etwas verweilen [918], wo nicht gar zurück gehen. Gleichwol, sejndt die in holstein[919], gelegene Regimenter abgeführt. Friede[920] sey gemacht mitt der Kron Dennemarck[921]. < Altringer[922] werde baldt heraußer kommen.> König in Schweden[923], liege zu felde, wieder den feldtmarschalck Arnheimb[924], vndt Jungen Poln*ischen* König[925] [926].

Mes gens on tuè de trop 80 {livres} sont 3 moutons et un veau de 44½ {livres} [927]

[[115v]]

Zu Lejptzig[928], gilt: an itzo: Amber, 1 lot, 14 {Tahler} ziebeht[929]: 1 loht 7 {Thaler} Muscum [930] 1 loht 7 {Thaler}

Zu Radischleben[931] seindt abermahl Tragoner diesen abendt, Jtem [932]: 40 Mußcketirer zu Reinstedt[933]. Jch habe Bayern[934] hingeschickt. etc*etera* <confusion zu fliehen.>

Antworttschreiben von Berlin[935], von beyden Churfürstinnen[936], vndt auch von der hertzogjnn, von Braunschweig[937].

30. Juni 1629

914 Cracau.
915 Berge, Kloster.
916 Anhalt, Fürstentum.
917 resolviren: entschließen, beschließen.
918 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.
919 Holstein, Herzogtum.
920 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
921 Dänemark, Königreich.
922 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
923 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
924 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
925 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
926 Irrtum Christians II.: Polen wurde bis 1632 noch durch den alten König Sigismund III. regiert.
927 *Übersetzung:* "Meine Leute haben zu viel geschlachtet, 80 Pfund sind 3 Hammel und ein Kalb von 44½ Pfund."
928 Leipzig.
929 Zibet: stark duftendes und sehr teures Präparat aus dem Drüsensekret der indischen Zibetkatze, das als Heilmittel und zur Prophylaxe sowie als Parfüm und Motten fernhaltendes Kleiderpulver diente.
930 *Übersetzung:* "Moschus"
931 Radisleben.
932 *Übersetzung:* "ebenso"
933 Reinstedt.
934 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
935 Berlin.
936 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
937 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

♂ den 30. Junij [938] .

heütte seindt vollends, die landtJunckern, weggezogen.

Nota [939]: Jch habe gestern, Augustus von heimb[940], gevollmächtigett, daß er meine < Gevatters >stelle vertretten, vndt auf seines bruders, Christians Iulij[941], angestelleten Morgenden kindt[942] taüfen, an meiner stadt, præsentiren[943] sollte.

[[116r]]
heütte habe ich ~~eine~~ ein[944] 7 reiffe artschocken in meinem garten gefunden, vndt herrv*ettern* F*ürst* Aug*ust*o[945] zugeschickt, dieweil es so zeitlich[946] im Jahr eine selzamkeitt ist.

Es seindt diesen nachmittag eilf Tragoner in Padeborn[947] eingefallen, haben die leütte gezwungen ihnen zu eßen zu geben, vndt korn abzumeyen vor die pferde, haben auch auf die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [948] > Religion gescholten, vndt in die kirche geschoßen, daß die schifer herundter gefallen. Jch habe es alsobaldt, dem Obersten Pegker[949], zugeschrieben.

Sonsten habe ich auch, an F*ürst* Aug*ust*[,] an F*ürst* Lud*wig* [950] [,] an Bruder Ernst[951], an vetter Casimirn[952], an den Præsidenten [953], etc*etera* geschrieben.

Der Pröbstinn[954], habe ich ihr silbergeschirr wieder zugeschickt, durch Thomaß[955], vndt Lytsawen[956] convoyirt[957].

heütte habe ichs Meiner gemahlin[958] gesagt wegen des Padebornischen schadens. Sie hat sich [[116v]] erst hefftig darüber commovirt[959], hernach aber gar fein in Gotteß willen ergeben.

---

938 *Übersetzung:* "des Juni"
939 *Übersetzung:* "Beachte"
940 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
941 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
942 Hoym, Christoph Adam von (1629-1654).
943 präsentiren: beschenken.
944 ein: ungefähr.
945 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
946 zeitlich: früh, zeitig.
947 Badeborn.
948 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
949 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
950 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
951 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
952 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
953 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
954 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
955 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
956 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
957 convoyiren: begleiten, geleiten.
958 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
959 commoviren: empören, erregen.

Der alte Röder[960] ist diesen abendt spähte selber von Padeborn[961] wiederkommen, mitt bericht, daß sich ein klein Mirackel alda zugetragen, in dem, ~~dem iehnige~~ einem, so nach der kirche geschoßen, ein funcke zu zeitlich[962] inß zündtpulfer kommen, als er anblasen wollen, vndt hat zweyen seiner cameraden gar nahe vber den kopf hinweg geschoßen, auch <alßbaldt> verredet[963] er wollte sein lebetage nicht mehr nach einer kirche schießen. Er hat aber gleichwol mitt diesem allzuniedrigen schuß die mawer, vndt ezliche seiner gesellen, das schiferdach getroffen. Sie haben sjch doch endtlich, in der güte, abweysen laßen, bien qu'un Crabahte[964], a parlè de moy, avec irrespect [965].

Zeitung [966] daß der weittberühmbte General <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [967] > zur See Peter heinß[968], in einem schiffstreitt wieder die Duynkercker[969] geblieben, die seinigen aber, hetten doch noch den sieg erhalten, izt im Iunio [970].

Jch habe an die Aeptißin[971] geschrieben. Jhre L*iebden* haben mir wieder geantwortett, gar freündtlich, vndt sich erkläret, jhro meinen kleinen[972], fleißig befohlen sein zu laßen. etc*etera*

Zeitung daß die belägerung von Magdeburg[973], noch ihren fortgang, gewinnen werde, dieweil sie das dorff Krakaw[974], in brandt gesteckt, vndt die Kayserischen[975] darauß geschlagen haben, in einem außfall den sie auß Magdeburg gethan, seindt aber hernachmalß, von den Crabahten [976] vmbringet, vndt nidergehawen worden.

Der krieg, wieder die Venediger[977] soll auch angehen.

---

960 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
961 Badeborn.
962 zeitlich: früh, zeitig.
963 verreden: sich selbst geloben, etwas nicht wieder zu tun.
964 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
965 *Übersetzung:* "obwohl ein Krabate mit Respektlosigkeit über mich gesprochen hat"
966 Zeitung: Nachricht.
967 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
968 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
969 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
970 *Übersetzung:* "Juni"
971 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
972 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
973 Magdeburg.
974 Cracau.
975 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
976 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
977 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

01. Juli 1629

[[117v]]

☿ den 1. Julij [1] .

heütte frühe habe ich den Jungen Röder[2] , mitt dem silbergeschirr, nach Bernburg[3] geschicktt. Gott geleytte sie, vndt behüte sie vor vberfall, oder plünderung.

Ma femme[4] me dit aujourd'huy <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [5] > qu'elle aymoit fort nostre fils[6] , mais qu'elle craignoit, que il ressembleroit a celuy quj est nommè metaphoriquem*en*t Saul[7] [8] , & feroit ou beaucoup de bien, ou beaucoup de mal au monde. [9]

Paß von Reinstedt[10] nach halberstadt[11] ½ {Wispel} rogken.

Schreiben von Casparo[12] : das 50 Schwedische[13] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [14] > cornetten[15] , mitt den Arnheimischen[16] vndt Pollnischen[17] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [18] > so stärker gewesen, getroffen, dieselbe in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [19] > etwas zurück[20] getrieben, nachgehends aber alß sie einen paß erlangt haben sie die Schweden in die flucht gebrachtt, bey 500 erlegt vndt 60 gefangene neben 11 cornetten[21] er [[118r]] langt, welche nach Güstro[22] durch des von Arnheimbs[23] vfwärter einen, dem h*errn* General[24] vberbracht, vndt præsentirt, derselbe dagegen stadtlich beschenckt worden.

---

1 *Übersetzung:* "des Juli"
2 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
3 Bernburg.
4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
5 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
6 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
7 Saul, König von Israel.
8 Der Name Sauls hebräisch: Scha’ul bzw. ##### bedeutet "der Erbetene", was als Dankname für die Geburt eines Kindes galt.
9 *Übersetzung:* "Meine Frau sagte mir heute, dass sie unseren Sohn sehr liebe, dass sie aber glaube, dass er demjenigen ähnele, der metaphorisch Saul genannt wird und der Welt entweder viel Gutes oder viel Schlechtes täte."
10 Reinstedt.
11 Halberstadt.
12 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
13 Schweden, Königreich.
14 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
15 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.
16 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
17 Polen, Königreich.
18 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
19 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
20 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
21 Kornett: Standarte.
22 Güstrow.
23 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
24 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

Obrister Morgan[25] soll numehr mitt seiner armèe in Ostfrießlandt[26] sein, also daß der general Tilly[27] starck gegen ihn anziehen thue, wie dann des Jsolano[28] Crabahten[29] von Magdeb*urg* [30] eilends ab: vndt zum Regiment gefoddert[!], sollen auch dahin marchiren. Des generals aufbruch ist noch vngewiß. Obrister Altringer[31], soll in kurzem dieser öerter ankommen. < J'ay respondu a Casp*ar* Pfaw[32] [.] [33] >

Zu Radischleben[34], haben heütte abermals die Tragoner (11) quartier gemachtt, futter, vndt mal, genommen, ~~dr~~ ezliches wickfutter[35], im acker auffreßen vndt zutretten laßen, den Richter zu schlagen gedrewett, weil er michs berichtett, vndt sonsten vorgeben das dorff in brandt zu stecken, wann sie mehr die schlagbawme bey der Nacht zumachen würden. Sie [[118v]] sollen sonst, die leütte, auch auf den straßen, angreiffen, vndt besuchen[36], vndt nur eigentlich darauf bestellet sein, das sie die krahmwahren, welche in Quedlinburg[37] ankommen sollen, aufhalten, vndt nach halberstadt[38] führen. Es ist ihnen aber nicht befohlen die straßen zu berauben.

Jch habe an beyde Churfürstinnen, die Pfältzische[39] vndt die von Brandenburg[40], wieder geschrieben, vndt ihnen, wie mein kindt[41] taüffen abgelauffen, berichtett.

Schreiben von der Weymarischen landtschafft [42] Directoren, welche die vffkündigung nicht verstehen wollen, sondern bitten noch vmb zweyiährige stundung.

Schreiben von halberstadt: daß die Tragoner sehr vnrecht thun, in deme ihnen bey hencken gebotten, vmb ihr geldt zu zehren, auch sich nirgends mitt gewalt einzulogiren, sondern [[119r]] nur in wehrender Naumburger[43] Petri Paulj[44] meße, zwischen Eißleben[45] vndt Quedlinburg[46] die

25 Morgan, Charles (ca. 1575/76-1643).
26 Ostfriesland, Grafschaft.
27 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
28 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
29 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
30 Magdeburg.
31 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
32 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
33 *Übersetzung:* "Ich habe Kaspar Pfau geantwortet."
34 Radisleben.
35 Wick(en)futter: Futtermischung aus Erbsen, Wicken, Gerste und Hafer.
36 besuchen: durchsuchen.
37 Quedlinburg.
38 Halberstadt.
39 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
40 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
41 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
42 Sachsen-Weimar, Landstände.
43 Naumburg.
44 Tag Peter und Paul: Gedenktag für die beiden Apostel Petrus und Paulus (29. Juni).
45 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
46 Quedlinburg.

straßen zu bereitten, wegen vnsicherheitt der raysenden, hetten auch ganz keine ordinanz [47] in meinen dörfern zu logiren.

Dem Fendrich Bartfeldt[48] der sie commandirt, wehre befohlen, die Redelsführer hinüber nach halberstadt[49] zu schicken, sie vor recht zu stellen, dann sie bekähmen wochentlich ihr geldt. N*ota* B*ene* [50] [:] Er Johann Friedrich Breitzke[51] Regimentschultze schreibt mir auch, in abwesenheitt seines Obersten[52], daß Obr*ist* Altringer[53] werde heütte gar gewiß, vndt herr general[54] auf künftigen Freytag, vor Magdeburg[55], zu Wanßleben[56], anlangen. N*ota* B*ene* [57] [:] vndt Caspar Pfaw[58] hat mir heütte durch einen eigenen botten zugeschrieben es wehre dieselbe rayse ganz vngewiß, apparence de faussetè de Casparus appostèe par l ~~au~~ <ua> s[59] [60] [61].

Z[62]

[[119v]]
Wir haben heütte erfahren, daß vns Gott in dem letztmahligen Paderbörnischen [63] schawerschlag noch ein gnadenzeichen erwiesen, in deme der haber wieder aller Menschen gedancken noch auffkommen, vndt viel gerste, erbßen vndt linsen, noch zu rechte kommen beynebens ezlichem rogken. Gott seye es gedanckt, der vnß nicht allezeitt so hart strafft als wir es vermeinen.

Schreiben von der hertzogin von Meckelb*urg* [64] daß ihre sachen gar vbel stehen.

02. Juli 1629

[21] den 2. Julij [65].

< Poll*utio* noct*urna*[.] [66] >

---

47 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
48 Bartfeldt, N. N..
49 Halberstadt.
50 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
51 Breitzke, Johann Friedrich.
52 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
53 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
54 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
55 Magdeburg.
56 Wanzleben.
57 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
58 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
59 Saul, König von Israel.
60 Rückwärts gelesen ergibt das letzte Wort "saul". Es handelt sich damit um eine Anspielung auf die Falschheit König Sauls gegenüber David, dem er seine Tochter Michal nur zur Ehe versprochen hatte, weil er fest mit dessen Tod im Kampf um die als Brautpreis geforderten 100 Vorhäute der Philister rechnete; vgl. 1 Sam 18,21-25.
61 *Übersetzung:* "Anschein der durch Saul gestellten Falschmeldung von Kaspar"
62 Verwischte abweichende Kustode.
63 Badeborn.
64 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
65 *Übersetzung:* "des Juli"
66 *Übersetzung:* "Nächtlicher Samenerguss."

Schwere negocia [67] vndt gedancken.

Rixa cum ~~vvo~~ <propinq*uis* > [68] [.] [69]

Rayse nach Wansleben[70], resolvjrt[71].

[[120r]]
Dieweil heütte behttag ist, habe ich predigt angehörett, vndt dem allgemeinen gebeht, beygewohnett.

Schreiben von H*einrich* B*örstel* [72] dem Præsidenten, daß der Schwede[73] nicht allein geschlagen, sondern auch, 12 seiner fähnlein nebenst 4 cornetten[74], vndt des Königs[75] hut, ihme abgenommen, vndt nach Güstrow[76], gesandt worden.

Vitzenhagen[77], vndt Eichen[78] habe ich abermals herbeschrieben[79].

D*octor* Matthiaß Engelhardt[80], ist auch anhero [81] kommen, dieweil Meiner h*erzl**ieb(st)en* gemahlin [82], ein par mal das gehör abgegangen, vndt Jhre L*iebden* so ein sausen vndt wehethumb[83], in den ohren, entpfunden, auch im haüpte, et constipationes, <alvj> [84], etc*etera*[.]

Es verlautett noch, daß der general[85] gewiß zu Staßfurt[86], anlangen werde, inmaßen man victualien auf ihn einkauft, vndt die gaßen rein machen leßett.

03. Juli 1629

[[120v]]

♀ den 3. Julij [87] .

---

67 *Übersetzung:* "Geschäfte"
68 Gestrichenes im Original verwischt.
69 *Übersetzung:* "Streit mit den Verwandten."
70 Wanzleben.
71 resolviren: entschließen, beschließen.
72 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
73 Schweden, Königreich.
74 Kornett: Standarte.
75 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
76 Güstrow.
77 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
78 Eichen, Uriel von (1597-1649).
79 herbeschreiben: schriftlich einladen oder einbestellen.
80 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
81 Ballenstedt.
82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
83 Wehetum: Schmerzen.
84 *Übersetzung:* "und Verstopfungen des Unterleibes"
85 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
86 Staßfurt.
87 *Übersetzung:* "des Juli"

<(Lucta cum tentationibus [88])>

Thomaßen[89] habe ich nach Sandersleben[90] oder höchstedt[91] geschickt, Gott gebe glück zu seiner rayse.

Mitt dem Tripmacher[92] von Bernburg[93], meine ꝛ <s> < kindes[94] > Ammen ihrem Mann, habe ich conversirt. Er ist sonst ein geborner Engelländer. Gibt eine elle des gewirckten Trips[95] zur Tapezerey[96] oder vndterröcken vmb 14 biß 12 {gute Groschen} Klaget vber mangel am verlag[97].

Er ist auch vorzeitten ein goldtschmidt gewesen. Saget, das das Reinische goldt[98] viel eher fließe, als das goldtkronen goldt[99], vndt dieses eher als das Ducatengoldt[100], im schmeltzen. Wann es aber ie nicht schmelzen wollte, welches doch leichtlich in einer ½ stunde, bey einer starcken [[121r]] eße, (wie die schmiede gebrauchen) geschehen köndte, so sollte man Salpeter hinein in den Tigel werfen, so viel als man zwischen zween fingern faßen kan, so würde es eher schmelzen. Man thete auch wol Mercurium [101] darzu, es wehre aber nicht zu trawen, wegen seines starcken gifftigen dampffs. Wo ich keine eße hette, so köndte ich ein par blasebälge gebrauchen laßen, vndt den Tiegel (darinnen das goldt) wol fewrig, werden, vndt mitt kohlen vmblegen, wann es dann fein schimmerte vndt glänzend innwendig blizte, so wehre das goldt geschmoltzen, wehre es aber noch mitt einer haut vberzogen, so wehre es <noch> nit geschmoltzen. Man müste sich wol vorsehen, daß kein Meßing zum golde kähm, dann, wann, nur ein klein wenig darzu kähme, so zertheilet es sich vndt sprüzte voneinander, köndte nicht fließen.

[[121v]]
Wir haben heütte zu Mittage, gar gute gespräch mitt D*octor* Engelhardt[102], gehabtt.

J'ay fait inquisition pour les deux assiettes d'argent, perduës, au baptesme, & rien ne s'est encores retrouvè, <a mon grand desdaing.> [103]

Jch habe den Corneli*um* Tacitum[104], vollends außgelesen, mitt großer anmuhtigkeitt.

---

88 *Übersetzung:* "Ringen mit Versuchungen"
89 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
90 Sandersleben.
91 Hettstedt.
92 Trippmacher: Samtweber.
93 Bernburg.
94 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
95 Tripp: Samt.
96 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
97 Verlag: Vorausbezahlung der Kosten für eine Unternehmung.
98 Rheinisches Gold: Goldlegierung, aus der Rheinische Gulden geprägt wurden.
99 (Gold-)Kronengold: Goldlegierung, aus der die französische Couronne d'or (Goldkrone) und dieser nachgeprägte Münzen hergestellt wurden.
100 Dukatengold: Goldlegierung mit einem sehr hohen Feingehalt, aus der Dukaten geprägt wurden.
101 *Übersetzung:* "Quecksilber"
102 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
103 *Übersetzung:* "Ich habe eine Untersuchung angestellt wegen der zwei bei der Taufe verlorenen Silberteller und es hat sich zu meiner großen Geringschätzung noch nichts wiedergefunden."
104 Publius Cornelius Tacitus: Opera Qvae Exstant. Ivstus Lipsivs quintum recensuit. Additi Commentarii meliores plenioresque, cum Cvris Secvndis, hg. von Justus Lipsius, Antwerpen 1589.

Antwortt, von Wester Egeln[105], daß heütte der Obriste Altringer[106] gewiß vor Magdeburg [107] zu Otterschleben[108] ankommen sollte. Jtem [109]: das bey dem Arnheimischen[110] treffen[111] zwar, der Schwede[112] geschlagen worden, Es wehren aber doch, auf der Kayserischen [113] seytte, auch ihrer viel geblieben, vndt der verlust compensirt worden.

Mitt des Königes[114] hut, wollte dieselbige zeitung[115] nicht continuiren[116]. e*t cetera*

04. Juli 1629

[[122r]]

♄ den 4. Julij [117] .

<Abermahlige lucta et victoria [118].>

Von dem medico, D*octore* Engelhardt[119] conversando [120] gelernett, das ein quintlein brunnellen saltz (welches nur von Salniter[121] gemachtt, vndt mitt angezündetem schwefel geleüttert wirdt) ~~e~~ in wegerich, oder wegebreit[122] latifolij [123], waßer eingenommen, gut seye, 1. vor die blutstillung, 2. vor einen bösen halß vndt breüne[124], davor man sich <auch> mitt <gurgelwaßer> gurgeln kan[,] 3. vor den hitzigen brandt[125], sonderlich den pulferbrandt. p*erge* <N*ota* B*ene* > [126]

Jean[127] ist herkommen, mitt bericht, daß er gar vnglücksehlig ist, mitt meinen pferden, zween haben den rotz (reverenter [128]) eines den wurm[129], vndt stecken die andern auch an. Gott behüte vor vnglück. Jch habe sonsten alhier zu Ballenstedt[130] wenig glück mitt pferden bißher gehabtt.

---

105 Westeregeln.
106 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
107 Magdeburg.
108 Ottersleben.
109 *Übersetzung:* "Ebenso"
110 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
111 Treffen: Schlacht.
112 Schweden, Königreich.
113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
114 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
115 Zeitung: Nachricht.
116 continuiren: weiter berichtet werden.
117 *Übersetzung:* "des Juli"
118 *Übersetzung:* "Ringen und Sieg"
119 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
120 *Übersetzung:* "Arzt Doktor Engelhardt bei der Konversation"
121 Salniter: Salpeter.
122 Weg(e)breit: Wegerich.
123 *Übersetzung:* "von breitem Blatt [d.#h. mit breiten Blättern]"
124 Bräune: Angina (Mandelentzündung).
125 Brand: Wundbrand.
126 *Übersetzung:* "usw. Beachte wohl"
127 Schmidt, Hans (1).
128 *Übersetzung:* "ehrerbietig"
129 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

[[122v]]
Toute sorte de discours avec le Medecin[131], & particuliere*men*t de l'anatomie. [132]

05. Juli 1629

⊙ den 5. Julij [133] .

Thylo von Vitzenhagen[134], habe ich zum abgesandten, naher Cöhten[135], auf Schillings[136] hochzeitt, deputirtt.

Predigt angehörett.

Den Medicum [137], D*octor* Engelhardt[138], abgefertigett, habe ihm, 10 Thaler, verehren [139] laßen. Er sagt meines kindeß[140] grimmen vndt cholica [141] komme nur daher, daß die amme so viel Zerbst[isch]en bier trinckt, da sie doch des Bernburg*er* biers, gewohnt ist. Man soll aber auf geröstet brodt, von einer Mußcatennuß schaben, vndt daßelbige ins bier legen, auch das bier wol verschlagen[142] laßen, so werde sich das reißen[143] des kindes, welches von der Amme die Milch saügett, stillen, vermittelst Göttl*icher* hülfe. Anißpulfer [[123r]] dem kinde[144] ein wenig eingegeben, ist auch gut davor. Das Zerbst[isch]en bier soll viel flatus [145] vervrsachen. Vndt darüber verwundert sich der Doctor[146], das anstadt, da andere kinder schweigen, wann sie an die brust gelegt werden, dieses anfängt erst recht zu schreyen, wegen des grimmens, wann es an d ~~ie~~ <er> brust <ein wenig,> gelegen. Das leibgen wirdt ihm auch darvon gantz auffgelauffen vndt hoch. Gott behüte es vor vnglück sintemal es sonsten scheinet ein gesundes kindt zu sein. So ist die amme auch, dem ansehen nach, nicht vngesundt.

Casparus[147] ist herkommen vndt hat gewißheitt gebrachtt, das 30 <hohe> officirer, vndt ~~800~~ <viel> Soldaten, geblieben, in dem letzten Schwedischen[148] treffen[149], auch das vber 50 Officirer

130 Ballenstedt.
131 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
132 *Übersetzung:* "Jede Art von Gesprächen mit dem Arzt und besonders über die Anatomie."
133 *Übersetzung:* "des Juli"
134 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
135 Köthen.
136 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
137 *Übersetzung:* "Arzt"
138 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
139 verehren: schenken.
140 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
141 *Übersetzung:* "Kolik"
142 verschlagen: erwärmen einer sehr kalten Flüssigkeit (z. B. Wasser, Bier) auf eine angenehme Temperatur.
143 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.
144 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
145 *Übersetzung:* "Blähungen"
146 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
147 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
148 Schweden, Königreich.
149 Treffen: Schlacht.

<Vndt 800 Soldaten> gefangen worden wehren, der König in Schweden[150], wehre bey nahe, gefangen worden, vndt als sie haüffig nach ihm gegriffen, hette einer, den hut <des Königs,> darvon gebrachtt. Des Königes in Schweden volck[151], hette sonst gar wol gefochten, vndt die Polen[152] erstlich in die flucht gebracht, der Oberste Arnheimb[153] aber, wehre mitt den deützschen darzu kommen, vndt hette dje Polen endtsetztt, [[123v]] Der König in Schweden[154] hette vor seine person, von sehr großem glück zu sagen, das er vor dißmal also darvon kommen, dann er mitten vndter den Kayserischen[155] trouppen gewesen, vndt hette sich als ein Soldat erzeigett. Sie haben auch 11 cornetten[156] vndt 10 lederne stücke[157] bekommen, deren eines, nur ein pferdt ziehen darff[158], vndt sie können damitt so weitt, als mitt canonen, schießen.

Der König in Schweden soll gesagt haben, er hette noch nie so warm gebadett, doch wehre es ihm lieb, das er die Kayserischen hette kennen lernen, der Obriste Arnheimb[159] aber, der dieses alles an den General[160] berichtett, vermeinett, e ꝛ <s> werde sich der König dieser kundtschafft wenig zu erfrewen gehabt haben. Die Officirer vndt Soldaten von der Kayserischen ar ñ <m> ada[161] sollen sich alle sehr wol gehalten haben. Auf die Pohlen[162] aber hetten sie sich nicht zu verlaßen, dann sie hielten weder ordnung noch standt, vndt wehren sehr ehrgeizig [[124r]] vndt hochmühtig, so wol als ihr general[163], der Polnische[164] Feldtherr selber, denn der war mitt 700 husaren, vndt 1000 Cosagken, zum feldtMarschalck Arnheimb[165] gestoßen, vndt haben die Schwedischen[166] trouppen bey einem starcken paß, mit 53 comp*agnien* pferden, vndt 2 m*ille* [167] Mußcketirern, angetroffen. N*ota* B*ene* [168] [:] die Kayserischen[169], haben die höhe inne gehabt, die Königischen den grundt, die Kayserischen haben sich des starcken paßes bemächtigett, den die Königische, mitt gewaltt verlaßen müßen, die Kayserischen seindt gewohnt, mitt gutem volck[170] zu fechten, die Königischen

150 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
151 Volk: Truppen.
152 Polen, Königreich.
153 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
154 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
155 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
156 Kornett: Standarte.
157 ledernes Stück: Lederkanone (zwischen 1623 und etwa 1630 von den Schweden eingesetzte sehr leichte Geschützart, die aus einem mit Eisenringen verstärkten und mit Leder überzogenen Kupferrohr bestand).
158 dürfen: können.
159 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
160 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
161 Armada: Armee, Heer.
162 Polen, Königreich.
163 Koniecpolski, Stanislaw, Fürst (1591-1646).
164 Polen, Königreich.
165 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
166 Schweden, Königreich.
167 *Übersetzung:* "tausend"
168 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
169 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
170 Volk: Truppen.

Schwed*ischen* haben eine zeittlang hero nur mitt den flüchtigen Polen zu thun gehabtt. Diese förthel[171] habe ich mir notirt, vndt aufgezeichnet.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [172] > Dinstag vber acht tage, soll der herzog von Fridlandt[173], Kayserischer General, in diese gegenden, naher Staßfurtt[174], ~~vndt~~ <oder> Wanßleben[175], anlangen, wo es anderst dabey bleibtt.

06. Juli 1629

[[124v]]

☽ den 6. Julij [176] .

Curdt von Bayern[177], habe ich dimittirt[178], <vndt ziehen laßen.>

Jch habe meinen Lytzaw[179] heütte habe ich laßen lernen wachteln fangen.

Meine rechnungen, vbersehen.

07. Juli 1629

♂ den 7. Julij [180] .

Noch continuirt[181], die rechnungen zu durchsehen.

Es regieren an itzo die pocken oder kindesblattern [182] alhier[183], inmaßen dem caplan[184] vier kinder[185] daran kranck worden. Gott behüte vnß vor vnglück sintemahl Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[186], dieselben noch nie gehabt, vndt mein kindt[187], auch solche kranckheitt zu befahren[188] hatt. Jn

171 Hier: Vorteile.
172 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
173 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
174 Staßfurt.
175 Wanzleben.
176 *Übersetzung:* "des Juli"
177 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
178 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
179 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
180 *Übersetzung:* "des Juli"
181 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
182 Kindsblattern: Windpocken.
183 Ballenstedt.
184 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
185 Jahn, N. N.; Jahn, Christoph (2); Jahn, Nathanael; Splitthausen, Magdalena, geb. Jahn (1617-1696).
186 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
187 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
188 befahren: (be)fürchten.

Wolf[189] Schützen seinem hause, regieren auch die pocken, wie auch in der stadt Quedlinburg[190], hin vndt wieder.

J'ay fait donner aujourd'huy, des bonnes paroles au baillif[191], afin qu'il me rende, s'il peut, un bon service. [192]

[[125r]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [193] > Es hat ~~mich~~ <mir> heütte morgen im schlaff getraümett, als hette die Burgmühle alhier[194] vndterm berge lichter lohe gebrennet, vndt ich wehre mitt meinen leütten hinzu gelauffen. Die flamme aber hette dermaßen vberhandt genommen das wir wenig außrichten können, wehre iedoch in etwas geleschet worden das etwas noch stehen blieben, von der mühle. Nota [195]: Soll dieses keine kriegsvnruhe oder ander vnglück <als schnelle kranckheitt oder ander vnheyl> mir bedeütten, so wirdt es groß wunder sein. Gott wolle es gnediglich von diesen landen[196] abwenden, vndt sich seines volcks erbarmen, <vmb Christi willen Amen.>

heütte diesen nachmittag, seindt mir 15 Reütter, zu Padeborn[197], eingefallen, haben sich gar insolent erzeigt, mitt eßen, vndt trincken, nicht vorlieb nehmen, sondern die leütte auch schätzen[198] wollen. Jch habe an sie geschickt, [[125v]] vndt sie verfolgen laßen. Sie waren von Padeborn[199], schon hinweg, als meine leütte hinkommen, vndt hatten alda einen wagen vndt zwey pferde, mitt gewalt hinweg genommen haben nach heimb[200] gewolt, alda quartier zu machen. Meine leütte, seindt ihnen nachgeritten.

Z*eitung* [201] daß Graf henrich von dem Bergk[202] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [203] > mitt 25 m*ille* [204] Mann zu fuß, vndt 5000 pferden, vor herzogenpusch[205] ankommen, daßelbe zu endtsetzen. Jtem [206]: daß zwey minen den Stadischen[207] durch vnglück mißlungen, vndt ihnen selbst zu schaden angegangen, auch daß viel fewer in des Printzen von Vranien[208] läger, angelegt worden.

---

189 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
190 Quedlinburg.
191 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
192 *Übersetzung:* "Ich habe heute dem Amtmann gute Worte geben lassen, damit er mir, wenn er kann, einen guten Dienst erwidert."
193 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
194 Ballenstedt.
195 *Übersetzung:* "Beachte"
196 Anhalt, Fürstentum.
197 Badeborn.
198 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
199 Badeborn.
200 Hoym.
201 Zeitung: Nachricht.
202 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
203 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
204 *Übersetzung:* "tausend"
205 's-Hertogenbosch.
206 *Übersetzung:* "Ebenso"
207 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
208 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [209] > Der Chur Säxische[210] weittberühmbte [[126r]] præsident Schömberg[211] ist den 19.[den] Junij [212] mitt todt abgegangen.

Schreiben von schwester Sybille[213] zu Wildungen[214] datirt, das sie sämptlichen mitt herrvattern[215], alda den 28. Junij [216] glücklich angelanget vndt von dem graffen von Waldeck[217] stadtlich angenommen worden. Er der graf Chrjstian, hat meiner sehr wol gedachtt. S*on* A*ltesse* [218] hat das asthma, schwester A*nna* S*ophia* [219] den stein, schwester S*ibylla* E*lisabeth* böse augen, Gott lindere ihnen allen ihre gebrechen vndt beschwehrungen.

Der Junge Röder[220] ist von Padeborn[221] vndt Hoymb[222] diesen abendt wiederkommen, hat dem Fendrich mitt seinen 20 Soldaten abgewiesen, vndt die Padebörnischen pferde abgeiagt. et*cetera*

08. Juli 1629

[[126v]]

☿ den 8. Julij [223] .

< Poll*utio* noct*urna* [224] outre mesure, quasj d'une nuict a l'autre [225] .>

Jch habe mich gevbt, nach der scheibe zu schießen. I'eusse quasj tuè un page < höckelumb [226] > par malheur, tenant l'harquebuze a costè, parce que ie ne la faisois que bander, & me preparer, & elle se deschargea elle mesme, le page estant a costè ~~de lo~~ du but p*our* voir la ou je donnerois dedans. Mais Dieu a conservè l'enfant, sans qu'il ait eu du mal. [227]

---

209 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
210 Sachsen, Kurfürstentum.
211 Schönberg, Kaspar von (1570-1629).
212 *Übersetzung:* "des Juni"
213 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
214 Wildungen (Bad Wildungen).
215 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
216 *Übersetzung:* "des Juni"
217 Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).
218 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
219 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
220 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
221 Badeborn.
222 Hoym.
223 *Übersetzung:* "des Juli"
224 *Übersetzung:* "Nächtlicher Samenerguss"
225 *Übersetzung:* "über das [gewöhnliche] Maß hinaus, fast von einer Nacht auf die andere"
226 Hoeclum, Willem van (1614-1660).
227 *Übersetzung:* "Ich hätte unglücklicherweise fast einen Pagen, Hoeclum, getötet, als ich die Arkebuse zur Seite hielt, weil ich nichts machte, als sie zu spannen und mich vorzubereiten, und sie entlud sich von selbst, als der Page neben dem Ziel war, um zu sehen, wo ich hinein treffen würde. Aber Gott hat das Kind erhalten, ohne dass es Schaden genommen hat."

Jch habe Christoff[228] Malern, vndt Thomas Benckendorf[229], nach harzgeroda [230] geschickt, hanß von hoff[231] in seiner schwachheitt zu besuchen, sintemahl er weder hände noch füße regen, vndt dem Todt nahe sein soll, auch [[127r]] vnß bitten laßen, Gott vor ihn anzuruffen, daß er ihm wollte die qual verkürtzen, vndt hat vnß sein weib[232] recommendirt. Gott erbarm sich vber ihn g*nädig* vmb Christi willen.

Jch habe an schwester Sybille Elisabeth[233] wieder geschrieben.

Fuj costretto dj combattere animosamente, & costantem*en*te colle tentazionj. [234]

Christoff[235] Maler, vndt Thomaß Benckendorff [236], sejndt von harzgeroda[237] wiederkommen, mitt berichtt, daß hanß von hoff[238] (so gar kranck zwar ist) aber noch nicht in den letzten zügen lege, hette sich aber höchlich vor die visitation[239] bedancktt: etc*etera*

J'ay chastiè partie de mes gens de la mestairie, icy a Ballenstedt[240] a cause de leurs menteries. Car mon Proverbe est [241]: Wer leügt, der treügtt.

09. Juli 1629

[[127v]]

den 9. Julij [242] .

Le baillif Jean harschleben[243] s'est remis en mes bonnes graces, m'ayant obtenu 500 Dalers d'emprunt pour un an, de Schimmelmann[244], <a Quedlinburg[245].> [246]

Friedrich Weyder[247], ist gestriges abends von Zerbst[248] wiederkommen, mitt 4 faßen[249] Zerbst[isch]en biers, so er gekaufft vmb 8¼ {Reichsthaler} ein iegliches. Jst also der kauff[250]

---

228 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
229 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
230 Harzgerode.
231 Hoff, Hans von (gest. 1629).
232 Hoff, Luzia von.
233 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
234 *Übersetzung:* "Ich war gezwungen, beherzt und beständig mit den Versuchungen zu kämpfen."
235 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
236 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
237 Harzgerode.
238 Hoff, Hans von (gest. 1629).
239 Visitation: Besuch.
240 Ballenstedt.
241 *Übersetzung:* "Ich habe einen Teil meiner Leute vom Vorwerk hier in Ballenstedt wegen ihrer Lügen bestraft. Denn mein Sprichwort ist"
242 *Übersetzung:* "des Juli"
243 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
244 Schimmelmann, Gerhard.
245 Quedlinburg.
246 *Übersetzung:* "Der Amtmann Johann Harschleben hat sich wieder in meine guten Gnaden begeben, indem er mir 500 Taler Darlehen für ein Jahr von Schimmelmann in Quedlinburg erlangt hat."
247 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

deßelbigen hoch gestiegen. Als ich erstlich ins landt[251] kahm, vor 2 Jahren, bekam man ein faß, vor 5 Thaler, hernach 5½[,] hernach 6, vndt immer weitter, nach dem die gerste thewer wirdt, <vndt die contributiones [252] aufschlagen[253].>

[[128r]]
Schreiben von Berlin[254] sehr gnedig vndt freündtlich, von beyden Churfürstinnen [255], von Pfalzgraf Ludwigen[256], auch von hanß Jacob von Gleißenthal[257].

Ioachimus helmstorf[258] pfarrer zu Opperoda[259], hat gepredigt, dieweil die pocken, beym Diacono[260] [261] regieren. Er bericht daß der von Wieterßheimb[262], will alle verfallene ledige[263] haüser zu Opperoda, (da sich keine erben zu finden, oder ganz verstorben oder verloffen sein) auf seinen vnkosten aufbawen laßen, vndt haußwirtte drein sezen die sollen ihm Jährlich 30 {gute Groschen} herrendienstgeldt[264] darauß geben, vndt herrendienste[265] thun. Schlägt sich aber ein haußgenoße mitt, in ein solch hauß, der soll die helfte als 15 {Groschen} geben. Nota [266]: Ein haußwirtt, vndt haußgenoße ist zweyerley, der erste besizet das hauß, der ander verdinget sich hinein, auf eine zeittlang, in eine stube [[128v]] oder kammer. Es hat keine ackerleütte in Opperoda[267] als den Pfarrer[268] (welcher 2 hufen landes hatt) vndt den Richter. Will durch den Richter[269] vndt geschworne von Ballenstedt[270] seine 2 hufen besichtigen vndt abmeßen laßen, dieweil ihme andere zu nahe geackertt vndt der pfarre ihre einkommen geschmählertt, als Schlegel[271] von Ballenstedt, vndt andere, <etc*etera*[.]> Wieterßheimb[272] hat das jus patronatus, sive præsentandj, concionatorem [273], herrvatter[274] aber als landesfürst hat das jus episcopale sive confirmandj [275], zu Opperoda,

---

248 Zerbst.
249 Faß: Hohlmaß.
250 Kauf: Kaufpreis.
251 Anhalt, Fürstentum.
252 *Übersetzung:* "Kontributionen"
253 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.
254 Berlin.
255 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
256 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
257 Gleißenthal, Hans Jakob von (gest. vor 1650).
258 Hermsdorf, Joachim (1598-1635).
259 Opperode.
260 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
261 *Übersetzung:* "Diakon"
262 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
263 ledig: leer, leerstehend.
264 Herrendienstgeld: Geldleistungen, welche die Pflicht zu Frondiensten ersetzen.
265 Herrendienst: Frondienst.
266 *Übersetzung:* "Beachte"
267 Opperode.
268 Hermsdorf, Joachim (1598-1635).
269 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
270 Ballenstedt.
271 Schlegel (1), N. N. (von).
272 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
273 *Übersetzung:* "das Recht des [Kirchen-]Patronats oder den Prediger vorzuschlagen"

Sonsten hat der edelmann die ~~jurisdiction~~ Obergerichte zu ~~B.~~ Opperoda, damitt Großherrvatter[276] einen von der heyde[277] begnadiget hatt, deren [[129r]] sonsten wenig sein werden, die dergleichen hoheitt im fürstenthumb[278] haben. Ein iedes hauß muß dem pfarrer[279] 20 {Mariengulden} iährlich geben. Es hat 40 fewerstädte in Opperode[280]. Die Soldaten aber haben das dorf sehr verdorben.

Graf henrich vom Berg[281] soll vor herzogenpusch[282] geschlagen worden sein, vndt es hetten aber die Staden[283] eine cruentam victoriam [284] mitt verlust 40 m*ille* [285] erhalten, quod vix credo [286].

Des Königs in Schweden[287] Niderlage soll so gar groß nicht sein, soll sich albereitt recolligiren[288].

Obr*ist* Arnheimb[289] soll abgedanckt haben, vndt herzog Julius henrich von Saxen[290], an seine stelle kommen sein.

Wieterßheimb henrich Julius[291], n'est point contraire a nostre religion. [292]

[[129v]]
Vitzenhagen[293] ist von Cöhten[294] wiederkommen, vndt hat mir auch von Bernburg[295] schreiben mittgebracht von M*elchior* L*oyß* [296] [.] Jtem [297] ein sehr höfliches danckschreiben vom breütigam hofmeister Schilling[298], vor das vberschickte præsent, vndt ehrbezeigende legation, des von Vitzenhagen.

F*ürst* Augustus[299], vndt F*ürst* Joh*ann* Casjmir[300], seindt mitt ihren gemahlinnen[301] ~~anhero~~ <nach Cöhten> kommen. Christoff Krosigk[302] ist herrvatters[303] abgesandter gewesen, Dietrich Werder[304]

---

274 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
275 *Übersetzung:* "bischöfliche Recht oder [das Recht] der Bestätigung"
276 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
277 Heyde, Hans von der.
278 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
279 Hermsdorf, Joachim (1598-1635).
280 Opperode.
281 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
282 's-Hertogenbosch.
283 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
284 *Übersetzung:* "blutigen Sieg"
285 *Übersetzung:* "tausend"
286 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
287 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
288 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.
289 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
290 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
291 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
292 *Übersetzung:* "Heinrich Julius Wietersheim ist unserer Religion nicht entgegengesetzt."
293 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
294 Köthen.
295 Bernburg.
296 Loyß, Melchior (1576-1650).
297 *Übersetzung:* "Ebenso"
298 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
299 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
300 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

Meckelburgischer[305], Tobiaß hübner[306] lignitzischer[307], Thylo von Vitzenhagen der meinige. Der Oberste Eschwege[308] ist auch vndter andern, hinkommen, hat sich gewaltig, gegen mir, recommendiren laßen, wie auch haüptmann Manteüffel[309] vndt des obersten Bodenhausen[310] sein sohn[311].

10. Juli 1629

[[130r]]

♀ den 10[den.] Julij [312] .

Meine schwester die herzogin von Mecklenb*urg* [313] hat mir geschrieben, sie wollte anhero[314] kommen.

Jl m'a fallu delivrer les prisonniers contre mon grè, a cause qu'ils eussent manquè a mon service de la moisson du foin. [315]

Meine schwester, die hertzogin von Meckelb*urg* ist anhero kommen, vndt nach dem eßen wieder verraysett. Sie hat ihre beyde frewlein mittgebrachtt, vndt ihr Töchterlein[316] mein pate welches ich beschenckt. herr rayß[317] ist auch mittkommen avec lequel i'ay traittè [318], dieweil sich der ander handel zerschlagen mitt Börsteln[319], < p*ou*r estre mon maistre d'hostel [320] .>

[[130v]]
Casparus[321] ist herkommen, mitt bericht, das der general[322], noch zukünfftige wochen ankommen sollte, in diese gegenden. Er führte numehr, den Tittul herzogs zu Mecklenburg, hat mir ein

---

301 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
302 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
303 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
304 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
305 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
306 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
307 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
308 Eschwege, Heinrich Wilhelm von (gest. 1651/52).
309 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
310 Bodenhausen, Kraft von (1568-1626).
311 Bodenhausen, Curt von (1604-1632).
312 *Übersetzung:* "des Juli"
313 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
314 Ballenstedt.
315 *Übersetzung:* "Ich habe die Gefangenen gegen meinen Willen freilassen müssen, weil sie in meinem Dienst bei der Heuernte gefehlt hätten."
316 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
317 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
318 *Übersetzung:* "mit welchem ich verhandelt habe"
319 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
320 *Übersetzung:* "um mein Hofmeister zu sein"
321 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
322 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

memorial[323] vbergeben, daß ich wegen Meines Gned*igen* h*erzlieben* herrenvatters [324], die curialia [325] bey ihm ablegen sollte. N*ota* B*ene* [326] [:] S*on* A*ltesse* [327] soll Morgen vber drey wochen, wieder anhero[328] kommen.

Dieweil sich Rittmaister Wedel [329] zu hoimb[330] einquartiren wollen, als habe ich den alten Röder[331] (bien que disgraciè a cause de son indiscretion & <quel><que> changement d'affection, en mon endroict [332]) hingeschicktt.

11. Juli 1629

[[131r]]

♄ den 11ten. Julij [333] .

< Lucta periculj, sed tandem Victoria. [334] >

Jch bin heütte hinauß geritten, ins holz, mitt dem newen schützen Antonio[335], habe vermeint ein Rehe zu schießen, deren man auch verspühret [336] habe sie aber, durch verhinderung der holzhawer vndt ~~wagenfahrer~~ <fuhrleütte> nicht schießen können.

An haw, ist albereitt eingeerndtett,

von der Sölcke[337]	31 fuder[338].
Von der langen wiese	34 fuder,
von der Mühlwiese	6 fuder.
Von der Nachtwiese	4 fuder.
	75 Fuder.

Nota [339]: von der Roten wiese, von den Plätzen, vom Kliesing, vndt beym alten Teiche, etc*etera* ist noch nichts eingeerndtett.

---

323 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
324 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
325 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
326 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
327 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
328 Ballenstedt.
329 Wedel, N. N..
330 Hoym.
331 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
332 *Übersetzung:* "obwohl in Ungnade wegen seiner Indiskretion und einiger Änderung der Zuneigung auf meiner Seite"
333 *Übersetzung:* "des Juli"
334 *Übersetzung:* "Ein gefähliches Ringen, aber endlich der Sieg."
335 Guttferth, Anton.
336 verspüren: eine Spur aufnehmen, aufspüren.
337 Selke, Fluss.
338 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
339 *Übersetzung:* "Beachte"

Der alte Röder[340], ist von Heimb[341] wiederkommen, mitt bericht, das sich Rittmeister Wedel[342], alda, sehr wol gehalten, vndt meisten theils von dem seinigen gezehrt.

[[131v]]
Bericht vom Richter[343] von Rieder[344], daß heütte ein Riederischer pawer von Quedlinburg[345] kommende, von den ~~Crabahten~~ <Tragonern> angesprengt[346], vndt todtgeschoßen worden, da er eben die victualien eingekaüft, Morgendes tages, ein braütigam zu werden. Jch habe es durch Caspar Pfawen[347], dem Obersten Pegker[348], zu wißen gethan.

Schreiben von Meiner schwester der hertzoginn[349], das numehr der Reiß[350] begehret, zu Jährlichem vndterhalt, 150 Tahler. Vndt hanß Ernst Börstel[351], habe ichs abgeschlagen, dieweil er 200 begehrt, vndt sich mitt 100 {Thaler}, nicht vergnügen laßen wollen. Können also nicht baldt eins werden, <mitteinander.>

Ce soir ie suis derechef allè au bois, avec le nouvel archier Antoine[352], mais n'ay rien sceu tirer. Il y a quelque charme ou fatalitè en cela, que depuis que ie suis icy[353] n'ay sceu tirer un chevrueil. [354]

12. Juli 1629

[[132r]]

☉ den 12$^{ten.}$ Julij [355]. ♜

< Poll*utio* Noct*urna*[.] [356] >

J'ay fait tancer hier au soir, H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [357] par Christof[358] le peintre, ~~1. [...]~~ <a> [359] cause de son incivilitè & ingratitude, & quelques autres petites pointes assèz importantes. [360]

340 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
341 Hoym.
342 Wedel, N. N..
343 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
344 Rieder.
345 Quedlinburg.
346 ansprengen: angreifen.
347 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
348 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
349 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
350 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
351 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
352 Guttferth, Anton.
353 Ballenstedt.
354 *Übersetzung:* "Heute Abend bin ich erneut mit dem neuen Schützen Anton in den Wald gegangen, habe aber nichts schießen können. Es gibt irgendeinen Zauber oder [irgendein] Schicksal, dass seitdem ich hier bin [ich] kein Reh habe schießen können."
355 *Übersetzung:* "des Juli"
356 *Übersetzung:* "Nächtlicher Samenerguss."
357 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
358 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
359 Gestrichenes im Original verwischt.

Jl s'est excusè, & a fait le bon valet. [361]

Wir haben abermals predigt angehörett, vom Opperödischen prediger[362].

Hò havuto differentj intrighi, con la mia gente. [363] p*erge* [364]

Jouè ce soir, au picquet, par passetemps, avec Christofle le peintre, mon vieux serviteur, encores que ie soye ennemy du jeu aux cartes. [365]

13. Juli 1629

☽ den 13[den.] Julij [366] .

Jch habe meinen fuchs[367] getummelt[368], <diesen Morgen.>

heütte haben wirs erfahren, daß der lose Mann der gärtner (da er sich doch erbotten die bienenstöcke zu hüten, vndt fleißig zu warten) alle die bienen habe weg fliegen laßen, als sie geschwermett ~~wel~~ da sie doch ein kindt hette warten können. Jch habe ihn laßen beystecken[369]. [[132v]] Man helts vor ein großes vnglück, vndt das das glück alles mitt weg seye geflogen. Wir wollen aber keinen aberglauben, darauß machen.

Schreiben von Caspar Pfawen[370], das des herrn generals[371] rayse, abermals auffgeschoben worden, Jtem [372]: das sich der Oberste Pegker[373] erklärett, den Thäter zu straffen, welcher meinen pawren erschoßen, vndt die bereittung der Quedlinb*urger* [374] straße, ganz abzustellen.

14. Juli 1629

♂ den 14. Julij [375] .

---

360 *Übersetzung:* "Ich habe gestern Abend Hans Wolf Ernst Röder durch Christoph den Maler wegen seiner Unhöflichkeit und Undankbarkeit und einiger anderer kleiner ziemlich wichtiger Punkte einen Verweis geben lassen."
361 *Übersetzung:* "Er hat sich entschuldigt und hat den guten Diener gespielt."
362 Hermsdorf, Joachim (1598-1635).
363 *Übersetzung:* "Ich habe verschiedene Verwicklungen mit meinen Leuten gehabt."
364 *Übersetzung:* "usw."
365 *Übersetzung:* "Heute Abend mit dem Maler Christoph, meinem alten Diener, zum Zeitvertreib Piquet gespielt, obwohl ich ein Feind des Kartenspiels bin."
366 *Übersetzung:* "des Juli"
367 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
368 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
369 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.
370 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
371 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
372 *Übersetzung:* "ebenso"
373 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
374 Quedlinburg.
375 *Übersetzung:* "des Juli"

Jch habe heütte abermals beym Reheblatten[376] kein glück gehabt.

Die bienen aber haben sich <zum theil> wieder gefunden, vndt zwar nicht <recht> geschwermett, (wie sie sonsten, vmb S*ank*t Johannis[377], zu thun pflegen) aber sie sindt außgeflogen gewesen, vndt haben sich wieder gefunden. Jch habe ihnen, das wachs, vndt den honig etwas nehmen [[133r]] laßen, damitt sie nicht vberdrüßig vndt faul werden, honig zu machen, vndt auch darvor bleiben können. Bürgemeister[!] Arndt Engelhardt[378], hat es ihnen, (mitt einer bienenkappe bekleidett) genommen. Sie haben gewaltig vmb sich gestochen.

Der junge Stammer[379], ist bey mir gewesen, vndt hat mitt mir gegeßen. Jns künftige, darf man ihn nicht mehr auffschreiben, sintemahl er ordinarius [380] fast oft < ou y s'il n'estoit fou & indiscret [381] ,> alhier[382] sein wirdt, dann er ist nicht mehr, in meines Bruders, Fürst Ernsts[383] seinen diensten, sondern wirdt anhero auf seine gühter, ziehen.

Je me suis reconciliè avec le baillif[384] & luy ay fait present d'une debte, de 50 {Dalers} laquelle on me doit a Br*aunschweig* [385] [.] [386]

Der herr Raiß[387], ist von hartzgeroda[388] anhero kommen, hat mitt mir gegeßen, & promis de me rendre service tresfidelle et affectionnè [389], hat nur eine schriftliche instruc [[133v]] tion begehrt, vndt ist wieder nach Hartzgeroda[390] gezogen, zum hertzogen von Meckl*enburg* [391] [.] Il[392] m'a priè aussy de luy tenir la main, afin qu'il ne soye pas mesprisè en sa charge & commandement. [393]

<An Obersten: Pegker[394] geschrieben, p*ou*r scavoir l'arrivèe certaine du G*énéra*l[395] [396] .>

376 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.
377 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
378 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
379 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
380 *Übersetzung:* "als gewöhnlicher [Essensgast]"
381 *Übersetzung:* "oder wenn er dort nicht unbändig und indiskret sei"
382 Ballenstedt.
383 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
384 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
385 Braunschweig.
386 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit dem Amtmann versöhnt und habe ihm eine Schuld von 50 Talern, welche man mir in Braunschweig schuldet, zum Geschenk gemacht."
387 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
388 Harzgerode.
389 *Übersetzung:* "und versprochen, mir sehr treuen und ergebenen Dienst zu tun"
390 Harzgerode.
391 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
392 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
393 *Übersetzung:* "Er hat mich auch gebeten, ihm die Hand zu halten [d. h. ihm zu helfen], damit er in seinem Amt und Gebot nicht gering geschätzt werde."
394 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
395 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
396 *Übersetzung:* "um die sichere Ankunft des Generals zu wissen"

15. Juli 1629

☿ den 15. Julij [397] .

Des generals[398] rayse, soll sich abermals auff 14 tage verschoben haben.

hinauß spatziren gegangen.

Schreiben Cjto [399]: von H*einrich* B*örstel* [400] Præsidenten, & S*on* A*ltesse* [401] & de F*ürst* L*udwig* [402] & de M*elchior* L*oyß* [403] [.] [404] [.]

An S*on* A*ltesse* [405] vndt H*einrich* B*örstel* wieder geschrieben.

Dieweil der Churfürst von Sachßen[406], numehr den Tittul eines herzogs von Mecklenburg etc*etera* dem general nicht verwaigertt, Alß sollen wir ihme, denselbigen an itzo auch geben.

Z*eitung* [407] daß Graf henrich von Berg[408], dreymal mitt dem endtsatz, vor hertzogenpusch[409], durchzubrechen vermainett, ist aber [[134r]] von den Staden[410], zurückgetrieben worden. Der König in Schweden[411] soll seine revange [412] gesuchtt, vndt den Arnheimb[413] geschlagen haben. Jst dreymal in gefahr gewesen gefangen zu werden, in dem nähermahligen[414] treffen[415].

16. Juli 1629

♃ den 16. Julij [416] .

Jn die kirchen.

---

397 *Übersetzung:* "des Juli"
398 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
399 *Übersetzung:* "schnell"
400 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
401 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
402 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
403 Loyß, Melchior (1576-1650).
404 *Übersetzung:* "von Ihrer Hoheit und von Fürst Ludwig und von Melchior Loyß"
405 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
406 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
407 Zeitung: Nachricht.
408 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
409 's-Hertogenbosch.
410 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
411 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
412 *Übersetzung:* "Rache"
413 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
414 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.
415 Treffen: Schlacht.
416 *Übersetzung:* "des Juli"

J'ay cassè l'Archier Antoine[417], a cause de ses blasphemes, sales propos, & discorde, qu'il fomente avec les autres valets, dont ils se plaignent. [418]

Escrit [419] an H*einrich* B*örstel* [420] [,] F*ürst* A*ugust* [421] [,] F*ürst* L*udwig* [422] [,] schw*ester* S*ophia* M*argaretha* [423] & D*orothea* B*athilde* [424] & M*elchior* Loys[425] [426].

Antoine m'ayant promis amendem*en*t de sa vie, ie luy ay donnè des jntercessions vers Plötzka[427], <et Dessaw[428].> [429]

17. Juli 1629

♀ den 17. Julij [430].

Den Ambtmann[431], mitt Thomaßen[432], nach Bernburg [433] geschickt, den einen zum præsidenten[434], den andern zu M*elchior* Loyßen[435]. Dieu les conduyse. [436]

[[134v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [437] > Dieweill ich von Melchior Andreß von Trota[438] schreiben entpfangen, daß sein schwestersohn, der von der Wiehe[439], mitt todt abgegangen, vndt das guht Burgkscheidingen[440] <im lande zu Meißen[441],> vnserm hause[442] heimgefallen, welches

417 Guttferth, Anton.
418 *Übersetzung:* "Ich habe den Schützen Anton wegen seiner Gotteslästerungen, schmutzigen Äußerungen und [dem] Streit entlassen, den er mit den anderen Dienern anzettelt, worüber sie sich beklagen."
419 *Übersetzung:* "Geschrieben"
420 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
421 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
422 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
423 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
424 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
425 Loyß, Melchior (1576-1650).
426 *Übersetzung:* "und Dorothea Bathilde und Melchior Loyß"
427 Plötzkau.
428 Dessau (Dessau-Roßlau).
429 *Übersetzung:* "Da Anton mir Besserung seines Lebens[wandels] versprochen hat, habe ich ihm Fürsprachen nach Plötzkau und Dessau gegeben."
430 *Übersetzung:* "des Juli"
431 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
432 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
433 Bernburg.
434 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
435 Loyß, Melchior (1576-1650).
436 *Übersetzung:* "Gott geleite sie."
437 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
438 Trotha, Melchior Andreas von (ca. 1580-1634).
439 Wiehe, Ludwig Friedrich von (gest. 1629).
440 Burgscheidungen.
441 Meißen, Markgrafschaft.
442 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Anhaltisch[443] lehen ist, ~~alß~~ vndt ein[444] 50 m*ille* [445] {Thaler} werth sein soll, ein schönes guht, Als habe ich zwar, die possession deßelben, vor mich nicht nehmen wollen, sondern F*ürst* Augusto[446] als Vicedirectorj [447] in herrvatters[448] absentz aufgetragen, darumb ich dann heütte in der vbergroßen hitze mitt sehr großer vngelegenheitt hinüber nach Plötzka[449] geritten, vndt die sache herrnv*ettern* F*ürst* Aug*ust*o angebrachtt.

18. Juli 1629

[[135r]]

♄ den 18. Julij [450] .

heütte ist herrvetter F*ürst* Aug*ust* [451] nach Kricheln[452] zu herrnv*etter* F*ürst* Ludw*ig* [453] vndt dem præsidenten H*einrich* B*örstel* [454] gefahren. Es ist decretirt worden, man sollte den Ambtmann Milagium[455] beynebens einem Notario [456] zu einnehmung der possession hinschicken. Sonsten sollens die von heimb[457], vndt die Schilling[458], vor diesem, außgebehten[459] haben.

Z*eitung* [460] daß vor herzogenpusch[461], Graff Ernst Casimir von Naßaw[462], ihnen vndters geschüz kommen, den belägerten vndt in 8 tagen, verhoffen, den ortt zu erobern.

Jch habe in karten gespielt, mitt der fraw Muhme[463].

Den dicken Troten, Melchior Andreaßen [464] zu mir bescheiden, vndt nach mehreren circumstantijs [465] inquirirt.

---

443 Anhalt, Fürstentum.
444 ein: ungefähr.
445 *Übersetzung:* "tausend"
446 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
447 *Übersetzung:* "dem stellvertretenden Leiter"
448 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
449 Plötzkau.
450 *Übersetzung:* "des Juli"
451 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
452 Crüchern.
453 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
454 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
455 Milag(ius), Martin (1598-1657).
456 *Übersetzung:* "Schreiber"
457 Hoym, Familie.
458 Schilling, Familie.
459 ausbitten: um die Belehnung nachsuchen.
460 Zeitung: Nachricht.
461 's-Hertogenbosch.
462 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).
463 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
464 Trotha, Melchior Andreas von (ca. 1580-1634).
465 *Übersetzung:* "Umständen"

19. Juli 1629

[[135v]]

⊙ den 19. Julij [466] .

Nach dem ich gestriges abends, meinen abschiedt genommen, bin ich heütte wieder von Plötzka[467] nach Ballenstedt [468] geritten, vndt noch vor der predigt daselbst ankommen, da ich dann Mejne h*erzlieb(st)e* gemahlin[469] , in gutem zustandt gefunden, beynebens dem kinde[470] , Dieumercy [471] .

<Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin hat heütte ihren> ~~J'ay fait ceste~~ [472] <kirchgang halten wollen> [473] , es ist aber verblieben.

Jch habe predigen laßen, & chastiè les dormeurs, quj n'ont pas apprestè mes chevaux [474] .

J'ay fait ceste apres disnèe, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [475] > la criconcriquette [476] , < & reliqua [477] .>

Z*eitung* [478] von Caspar Pfaw[479] , daß der general[480] soll zu künftigen Mittwoch zu Wolmerstedt[481] anlangen, [[136r]] Jtem [482] : daß herzogenpusch[483] endtsezt vndt Graf Ernst Casimir von Naßaw[484] , der Stadische[485] feldtMar<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [486] >schalck, mitt ezlichen 1000 Mannen, darvor geblieben seye.

Nota [487] : Mitt dem kloster Nienburg[488] stehet es gar gefehrlich, dieweil man gar starck von der einziehung deßelben redett. Das kloster Stotterlingenburg[489] , im lande zu Braunschweig [490] ist auch newlich eingezogen worden.

---

466 *Übersetzung:* "des Juli"
467 Plötzkau.
468 Ballenstedt.
469 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
470 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
471 *Übersetzung:* "Gott sei Dank"
472 *Übersetzung:* "Ich habe gemacht diese"
473 Gestrichenes im Original verwischt.
474 *Übersetzung:* "und die Langschläfer bestraft, die meine Pferde nicht vorbereitet haben"
475 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
476 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nachmittag den Liebesakt gemacht"
477 *Übersetzung:* "und den Rest"
478 Zeitung: Nachricht.
479 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
480 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
481 Wolmirstedt.
482 *Übersetzung:* "ebenso"
483 's-Hertogenbosch.
484 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).
485 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
486 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
487 *Übersetzung:* "Beachte"
488 Nienburg (Saale), Stift.
489 Stötterlingenburg, Kloster.

Gestern ist des herren Generals[491] Artollerey [492], mitt 1200 Mann zu fuß, vndt 800 pferden convoyirt[493], bey der Deßawer Elbeschantze[494] ankommen. Sollen nacher halle[495] marschiren, vndt der general naher Erfurdt[496], alda man vermeinett Jhre L*iebden* sich eine zeittlang aufhalten möchten, ehe sie den marsch nach Jtalien[497] oder Franckreich [498] vornehmen.

20. Juli 1629

[[136v]]

☽ den 20. Julij [499] .

Je me suis rejoinct a ma compaigne[500] apres son baing. [501] N*ota* B*ene* [502] [:] Quand c'est un fils, elle peut sortir en la 5$^{me.}$ semaine. [503] [504]

Jch habe herrnvettern F*ürst* Augusto[505] drey iunge winde[506] zugeschicktt.

<Sigmundt> Ladislaus[507] hat sich bey mir angemeldett.

21. Juli 1629

< ♂ den 21. Julij [508] .>

J'ay eu une mauvayse nouvelle avantcoureur, de la veritè, qu'une de mes soeurs[509] estoit tres-passèe au Sawerbrunn[510], mais d'autant que je n'en suis pas encores assurè, je le tiens cachè, & en doute. [511]

---

490 Irrtum Christians II.: Das Kloster gehörte zum Hochstift Halberstadt, nicht zum Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel.
491 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
492 Artollerei: Artillerie.
493 convoyiren: in einem Konvoi ziehen.
494 Dessauer Elbschanze.
495 Halle (Saale).
496 Erfurt.
497 Italien.
498 Frankreich, Königreich.
499 *Übersetzung:* "des Juli"
500 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
501 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit meiner Gemahlin nach ihrem Bad wiedervereinigt."
502 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
503 *Übersetzung:* "Wenn es ein Sohn ist, kann sie in der fünften Woche hinausgehen."
504 Nach dem Alten Testament Lev 12,1-8 sollten Frauen nach der Geburt eines Knaben 40 Tage im Wochenbett bleiben, also knapp sechs Wochen, nach der Geburt eines Mädchens aber doppelt so lange.
505 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
506 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
507 Ladislaus, Sigismund.
508 *Übersetzung:* "des Juli"
509 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).
510 Wildungen (Bad Wildungen).

Zween hasen vndt ein Rehe bekommen.

An S*on* A*ltesse* [512] [513] vndt an Præsidenten[514] geschrieben de bon ancre [515].

Schreiben von H*errn* C*hristoph* v*on* D*ohna* [516] entpfangen, alß auch von Arnspöeck[517], von f*räulein* e*leonora* [518] vndt [[137r]] h*erzog* J*oachim* e*rnst* [519] gratulando, Jtem [520]: auß der Schlesien [521] von Peter<n> von Sebottendorff[522].

Gegen abendt, habe ich die trawrige zeitung[523], durch ein avisationschreiben[524] von herrvattern[525] bekommen, daß weylandt die hochgeborne Fürstin, frewlein Agnes Magdalena[526], sehl*igen* andenckens, meine fr*eundliche* l*ieb(st)e* schwester, vndt pate sehl*ige* den 17. Julij [527] zwischen 3 vndt 4 vhr nachmittags, zu Wildungen[528], an der dysenteria [529] hart angegriffen worden vndt verschieden, welcher geschwinde fall, vnß billich zu gemüht gegangen. Gott tröste vnß allerseits vndt lege vnß ia nicht mehr auff, als wir ertragen können.

Jch habe S*eine*r G*naden* wieder geantwortett, vndt sie söhnlichen getröstett.

Es soll die Ruhr starck aldortt regieren, vndt zimlich vmb sich reißen.

22. Juli 1629

[[137v]]

☿ den 22. Julij [530].

---

511 *Übersetzung:* "Ich habe eine der Wahrheit vorauseilende schlechte Nachricht bekommen, dass eine meiner Schwestern im Sauerbrunnen verschieden sei, aber wo ich dessen noch nicht versichert bin, halte ich es verborgen und im Zweifel."
512 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
513 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
514 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
515 *Übersetzung:* "mit guter Tinte [d. h. freundlich]"
516 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
517 Ahrensbök.
518 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
519 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
520 *Übersetzung:* "mit Beglückwünschung, ebenso"
521 Schlesien, Herzogtum.
522 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
523 Zeitung: Nachricht.
524 Avisationsschreiben: Benachrichtigungsschreiben.
525 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
526 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).
527 *Übersetzung:* "des Juli"
528 Wildungen (Bad Wildungen).
529 *Übersetzung:* "Ruhr"
530 *Übersetzung:* "des Juli"

Schreiben von Casparo[531] : daß wegen großer hitze, herr general[532] langsamer rayse, vndt also habe ich auch meine heüttige vorgehabte rayse, differiren[533] müßen, dann ich nach gehaltenem kirchgang, Meiner gemahlin[534] , nach G*roß* Alßleben[535] verraysen wollen.

hanß Reüße[536] ist herkommen.

Tobiaß hübner[537] hat mir auch geschrieben, vndt sich in optima forma [538] gegen mir endtschuldigett a cause de quelques soupçons & quintes que i'avois de luy [539] .

Des Jsolans[540] Obrister wachtmeister[541] , ist vorgestern, vor Magdeb*urg* [542] geblieben.

Der alte[543] vndt iunge Stammer[544] , beynebens Augusto von Heimb[545] , vndt Vitzenhagen [546] , seindt auch anhero[547] kommen.

[[138r]]
Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[548] hat heütte ihren kirchgang gehalten, vndt wir haben vnß nach demselben, vber der Taffel, (so viel als die trawer vertragen wollen) ergetzt, vndt seindt frölich gewesen, mitteinander.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [549] > Der alte Stammer[550] , hat vnß vndter andern, erzehlett, daß er, vndt seine vorfahrn [551] , schon vor 800 Jahren, hero, die Burgvogtey auf dem alten Anhaltt[552] gehabtt, vndt damitt seindt beliehen[553] worden. Sein erster vorfahr, so vor 800 Jahren, mitt einem fürsten, von Vrsin[554] , auß Jtalia[555] herauß kommen wehre, hette Balbuccij[556] , geheißen, vndt denselbigen

531 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
532 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
533 differiren: verschieben.
534 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
535 Großalsleben.
536 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
537 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
538 *Übersetzung:* "in der besten Form"
539 *Übersetzung:* "wegen einiger Verdächtigungen und Eigensinnigkeiten, die ich von ihm hatte"
540 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
541 Person nicht ermittelt.
542 Magdeburg.
543 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
544 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
545 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
546 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
547 Ballenstedt.
548 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
549 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
550 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
551 Stammer, Familie.
552 Anhalt, Burg.
553 beleihen: belehnen.
554 Ursin, N. N., Fürst von.
555 Italien.
556 Stammer (1), N. N. (von).

nahmen, mjtt Stammer, verdeütschett. wehre auch ejnes adelichen geschlechts, gewesen, vndt der Stammer, ihre wapen, ~~zu Rom,~~ soll noch zu Rom[557], in einer kirchen, stehen.

23. Juli 1629

[[138v]]

♃ den 23. Julij [558] .

Jch bin heütte nach Großen Alßleben[559] gefahren. Es haben mir aufgewartett, hanß Ernst Börstel[560], hanß Reüß[561], Bayern[562], Rinduff[563], beyde Röder[564], Casparus[565]. habe vermeint weitter zu ziehen. Jst aber differirt [566] worden.

24. Juli 1629

♀ den 24. Julij [567] .

Bin wieder nach Ballenstedt[568] gefahren, dieweil des generals[569] ankunft sich verschoben, da er doch zu Wolmerstedt[570] anlangen sollen.

Contrarietèz domestiques [571], &c*etera* Nihil est ab omnj parte beatum. [572] [573]

Jch habe Reüßen[574], die Jährjge Ambtsrechnungen, vbersehen laßen.

<heütte ist getrayde ejngeführt worden.>

25. Juli 1629

[[139r]]

---

557 Rom (Roma).
558 *Übersetzung:* "des Juli"
559 Großalsleben.
560 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
561 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
562 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
563 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
564 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
565 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
566 differiren: verschieben.
567 *Übersetzung:* "des Juli"
568 Ballenstedt.
569 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
570 Wolmirstedt.
571 *Übersetzung:* "Häusliche Ärgernisse"
572 *Übersetzung:* "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich."
573 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..
574 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

<[Marginalie:] Ballenstedt.> ♄ den 25. Julij [576] .

< N*ota* B*ene* [577] [:] Man hat diese nacht, vmb 2 vhr, einen starcken fall im vndtern creützgang gehört.>

heütte vber 8 tage, geben die leütte vor, das ~~die~~ herrvatter[578] werde herkommen.

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt habe<n> einen hasen gefangen.

Schreiben auß hollstein[579], von h*erzog* J*oachim* e*rnst* [580] ~~vndt~~ L'aff*ai*re des filles de Hollstein[581], touchant leur dote matrimoniale, est derechef sur le bureau. Jl semble, que le Roy de Dannemarck[582] n'y est pas beaucoup portè, nj enclin. [583] Erzbischof von Bremen[584], der herzog von Gottorff[585], die herzogin[586] von husem[587], Mein schwager vndt seine Brüder[588] vndt vettern[589], müßen alle einquartirungen haben, vndt genießen wenig des lieben friedens, werden vom Königl*ich* dänischen[590] volck[591] sehr bedrengett, etc*etera* <bevorab Bremen[592].>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [593] > Dieses Jahr, sollen 3 himpen[594] korn, 5 himpen Mehl geben, so reichlich ist das korn gewachsen, durch Gottes segen.

[[139v]]

An haw, ist eingeerndtett, alhier im Ballenstedtischen[595]:
von der Selcke[596] oder Anhaltischen wiese,: 31 fuder[597],

---

576 *Übersetzung:* "des Juli"
577 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
578 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
579 Holstein, Herzogtum.
580 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
581 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658); Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653); Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1579-1658); Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
582 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
583 *Übersetzung:* "Die Angelegenheit der Töchter von Holstein, ihre mütterliche Mitgift betreffend, ist erneut auf dem Tisch. Es scheint, dass der König von Dänemark dazu weder sehr gewogen noch geneigt ist."
584 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
585 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
586 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
587 Husum.
588 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ärö, Christian, Herzog von (1570-1633); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
589 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).
590 Dänemark, Königreich.
591 Volk: Truppen.
592 Bremen.
593 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
594 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
595 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
596 Selke, Fluss.
597 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

von der langen wiese:	34 fuder,
von der Mühlwiese	6 fuder,
von der Nachtwiese	4 fuder,
von der Rotenwiese,	17 fuder,
von den Plätzen,	6 fuder,
vom Kliesing,	4 fuder,
von den alten Teichen,	4 fuder.
	fuder in allem.

N*ota* B*ene* [599] [:] Je crains, qu'il y a de la tromperie, en ce fait, car l'an passe, j'avois 151 fuder, & ceste annèe, le foin est mieux reussy, mais l'autrefois je les faisois accompagner, par ceux de ma cour. [600]

26. Juli 1629

[[140r]]

☉ den 26. Julij [601] .

Je presuppose, & m'immagine [602], che la mia consorte[603] sia stata gravida, sta notte [604].

Predigt angehörett.

Nachmittags, mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin, hinauß spatzjren gefahren, nach heimb[605], vndt Padeborn[606].

Zu heimb, haben sie 30 fuder[607] hew eingeführet, mitt meinen pferden, welches <noch eins> so viel ist, als vorm Jahr, die pawren, ~~doppelt~~ <kaum> halb so viel geladen, denn eines pawren fuder, kaum halb so ɡ viel ist, als ein fuder, welches vnsre geschirre führen.

27. Juli 1629

☽ den 27. Julij [608] .

Die gewöhnlichen wochenrechnungen, vbersehen, <vndt allerley errores [609] corrigirt.>

---

599 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
600 *Übersetzung:* "Ich fürchte, dass es in diesem Sachverhalt einen Betrug gibt, denn im vergangenen Jahr hatte ich 151 Fuder und dieses Jahr ist das Heu besser gediehen, aber früher ließ ich sie dort durch die meines Hofes begleiten."
601 *Übersetzung:* "des Juli"
602 *Übersetzung:* "Ich meine und bilde mir ein"
603 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
604 *Übersetzung:* "dass meine Gemahlin heute Nacht schwanger geworden sei"
605 Hoym.
606 Badeborn.
607 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
608 *Übersetzung:* "des Juli"
609 *Übersetzung:* "Fehler"

Casparus[610] ist mitt meinen raysigen pferden wiederkommen, von Großen Alßleben[611], mitt bericht, daß ich Freytags zu Mittage, beym hern general[612] zu halberstadt[613] sein könne[.]

[[140v]]
Spatziren gegangen, vndt auf dem gensekamb ~~294~~ <3 ~~00~~ <19> > abgeschnittene Rogkenhaufen gezehlett, es mögen wol noch ein[614] ~~2~~ <3> 0 ~~vnb~~ oder 40 vnabgeschnittene drauff stehen, oder ein 20 schock[615].

L'Hebreo Abrahamo Helly[616], è venuto quà[617]. [618]

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[619] vndt dem præsidenten[620], me desconseillans de donner conseil au ~~pr~~ Duc de Holstejn[621] [622], in der hollsteinischen[623] sache.

21	Mandel rogken, in den 12 Morgen heütte gewesen, Jst <aber> noch nicht die helfte ab,
56	Mandeln erbßen hinderm hopfengarten, ist auch nicht die helfte ab.

Zeitung [624] daß die holländer[625] die Jnsel Jamaica [626] in America[627] erobertt, daran den Spannischen[628] viel gelegen ist.

[[141r]]
Jtem [629]: daß die Stadischen[630] vor hertzogenpusch[631] die Vuchterschantz[632] erobertt vndt sich der stadt immer näher approchiren[633].

610 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
611 Großalsleben.
612 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
613 Halberstadt.
614 ein: ungefähr.
615 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
616 Eli, Abraham.
617 Ballenstedt.
618 *Übersetzung:* "Der Jude Abraham Eli ist hierher gekommen."
619 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
620 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
621 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
622 *Übersetzung:* "die mir abraten, dem Herzog von Holstein einen Rat zu geben"
623 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).
624 Zeitung: Nachricht.
625 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
626 Jamaica, Insel.
627 Amerika.
628 Spanien, Königreich.
629 *Übersetzung:* "Ebenso"
630 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
631 's-Hertogenbosch.
632 Vuchterschanze.
633 approchiren: sich nähern.

28. Juli 1629

♂ den 28. Julij [634] .

Habbiamo fatto trattar co'l Abrah*am* [635] [.] Ci dà 8¼ ~~di~~ Talarj, per una marca d'argento, jndorata. [636]

Vitzenhagen[637], jst herkommen.

Jch bin hinauß spatziren gegangen, vndt habe meinen rogken, bey den alten Teichen besichtigett, alda sie albereitt ein[638] 26 Mandel gehaüffet haben, ist kaum der dritte theill noch deßen, waß noch soll geschnitten werden.

Die erbßen, haber, vndt gersten, werden gemayett, <mitt der sense> rogken, vndt weitzen aber, wirdt geschnitten, mitt der sichell.

Jch bin hinauß aufs Rehblahten[639] geritten, habe aber kein glück zum schießen, gehabt, vndt einmal fehl geschoßen.

29. Juli 1629

[[141v]]

☿ den 29. Iulij [640] .

Jch habe laßen die mandeln vberzehlen, wahren, auf dem gensekamp: 373 Mandeln oder hauffen rogken,

Jm Radischlebischen[641] felde, 4 Morgen, rogken, wahren 21 Mandeln, darvon dje zehenden schon abgezogen. ~~*Nota Bene* [642] der~~

N*ota* B*ene* [643] [:] Ejn ander stück, war so vbel geharckett, davon der hofmeister[644] seinen profit suchtt, <wegen der sawsterbe[645].>

heütte ist die leiche[646] von Gernroda[647], nach Bernburg[648] geführt worden.

---

634 *Übersetzung:* "des Juli"
635 Eli, Abraham.
636 *Übersetzung:* "Wir haben mit dem Abraham verhandeln lassen. Er gibt uns 8¼ Taler für eine Mark [Gewichtseinheit für Gold und Silber] vergoldetes Silber."
637 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
638 ein: ungefähr.
639 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.
640 *Übersetzung:* "des Juli"
641 Radisleben.
642 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
643 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
644 N. N., Ciriacus.
645 Sausterben: großer Rechen, um die bei der Ernte zurück gebliebenen Halme einzusammeln.
646 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).

Schreiben vom Præsidenten[649], vndt *zeitung* [650] auß Franckreich[651], daß der König[652], mitt dem hertzog von Rohan[653], vndt Religionsverwandten gewiß friede gemacht. Sie sollen innerhalb 3 Monat, jhre festungen einreißen, vndt nichts als die bloße Mawren, vmb ihre städte behalten.

Tobias hübner[654], jst herkommen. Il va [[142r]] vers le General[655]. [656]

30. Juli 1629

[24] den 30. Julij [657].

Schreiben von Casparo[658] daß der General[659], noch heütte, zu Wanßleben[660] still liegen werde, ~~Jtem~~ [661] ~~:~~ <vndt> daß ich erst, am Sonnabendt, würde können zu ihm kommen.

Zeitung [662] daß Graf henrich von Bergk[663], Jseloirt [664] eingenommen, vndt in der velawe[665] gewaltig streiffe, dörften also die Staden[666] eine stadt[667] einnehmen, vndt drüber ein gantzes landt verliehren.

Jch habe heütte, hanß Reüßen[668], Ritterstandes auß Krain[669], vmb seiner berühmbten qualiteten willen, zu meinem hofmeister solenniter [670] angenommen, vndt meinen hofjunckern, hofdienern, vndt gesinde sämptlichen vorgestellet, vndt selber angewiesen. Gott gebe mir vndt ihme, vndt <meinem> allerseits hofgesinde darzu glück, heyl vndt segen, Amen.

31. Juli 1629

---

647 Gernrode.
648 Bernburg.
649 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
650 Zeitung: Nachricht.
651 Frankreich, Königreich.
652 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
653 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
654 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
655 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
656 *Übersetzung:* "Er geht zum General."
657 *Übersetzung:* "des Juli"
658 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
659 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
660 Wanzleben.
661 *Übersetzung:* "Ebenso"
662 Zeitung: Nachricht.
663 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
664 IJsseloord, Schanze.
665 Veluwe, Quartier.
666 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
667 's-Hertogenbosch.
668 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
669 Krain, Herzogtum.
670 *Übersetzung:* "feierlich"

[[142v]]

♀ den 31sten. Julij [671] .

Gebhardt Friederich von Krosigk[672], hat wegen leibesschwachheitt, damitt er ein[673] drey wochen hero befallen gewesen, mir abgeschrieben.

Gestern abendt hat Fritz[674] der knechtt, zween Mardern aufm Forwergk geschoßen.

Mejne fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahljn[675], jst heütte, hjnüber nach Quedlinburg[676], gefahren. Der alte Stammer[677], hat Jhrer L*iebden* aufgewartett.

Gestern haben beyde Röder[678] bey Radischleben [679] die felder besehen, vndt befunden, daß ~~vf~~ <von> 1 morgen rogken, nur eingeführt worden, 1 schock[680] vndt 40 garben, von 4 morgen 6½ schock, von 3 Morgen 4½ schock, von 3 Morgen 4 schock, vndt 3 Mandeln, von 2 Morgen 4½ Schock, <alles rogken.>

[[143r]]
An gersten aber, haben sie befunden vf 40 Morgen, 43 schock[681], Jtem [682] vff 1½ Morgen, 1 schock, 21 garben.

Jtem [683]: 9½ schogk haber.

N*ota* B*ene* [684] [:] dieses alles aber, wie obstehett, ist albereitt, eingeführt gewesen, so das es die Röder[685], nicht sehen, oder zehlen können, sondern es dem hofmeisten[686] [!] von Radischleben[687], glaüben müßen. Jst sehr wenig daß ein schock nur von einem Morgen soll werden. Jns künftige muß man noch ferrner achtung darauf geben, waß etwa noch mehr möchte alda, vndt hier[688] herumb, eingeerndtett werden. Il faut apprendre a ses propres despens, souventesfois. [689]

[[143v]]

---

671 *Übersetzung:* "des Juli"
672 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
673 ein: ungefähr.
674 N. N., Friedrich.
675 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
676 Quedlinburg.
677 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
678 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
679 Radisleben.
680 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
681 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
682 *Übersetzung:* "ebenso"
683 *Übersetzung:* "Ebenso"
684 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
685 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
686 N. N., Ciriacus.
687 Radisleben.
688 Ballenstedt.
689 *Übersetzung:* "Man muss oftmals auf seine eigenen Kosten lernen."

Die Bilawinn[690] hat mir heütte gesagt, daß sie von einem Morgen rocken, ein[691] 9 biß 10 Mandel bekähme, id est [692] 2½ schock[693], (dann 4 Mandel garben, machen 1 schock garben).

Schreiben von Casparo[694] das Morgen g*ebe* g*ott*, alles richtig werden wirdt.

690 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1653).
691 ein: ungefähr.
692 *Übersetzung:* "das heißt"
693 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
694 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

01. August 1629

[[143v]]

♄ den 1. Augustj [1] . ♃

heütte bin ich hinüber, nach Halberstadt[2], zum herren general[3] gefahren, alda ich meine werbung im nahmen Meines g*nädigen* h*erzlieben* herrenvatters[4] abgeleget. Beruhete auf 4 puncten: 1. herrvatters gruß etc*etera* vndt endtschuldigung wegen der Sawerbrunnen[5] cur, worumb S*ein*e G*naden* nicht selber kommen können <beynebens vberlifferung eines schreibens>. [[144r]] 2. Dancksagung vor die real demonstrationes [6], welche diesen landen[7] zum besten geschehen, 3. Ferrnere recommandirung[8] vnserer lande in seine protection auch vnserer ganzen familie[9], insonderheitt auch bruder Ernsts[10]. 4. Gratulation wegen dreyer gewaltigen succeß[11] innerhalb Monats frist, 1. der pacification[12] mitt Dennemarck[13], 2. der Niderlage des Königs in Schweden[14]. 3. Des Alpischen gebürges[15] eroberung, in den Grawpündten[16], < & curialia [17] e*t cetera*[.]>

Jhre L*iebden* [18] haben sich, des ersten puncts halben, fr*eundlich* bedanckt[.]

Das schreiben vndt die begrüßung nahmen Jhre L*iebden* gar wol auff, wie auch die dancksagung. Auf die ferrnere recommandirung, winckten Jhre L*iebden* mitt neigung des haüpts, sagten [[144v]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [19] > aber nichts darzu, Auf die gratulation antworteten sie: Tandem bona causa triumphat. [20] Die justitia causæ [21] wehre auf des Kaysers[22] seytte, allezeitt gewesen, vndt Gott der herr stünde allezeitt der gerechten sache bey, vndt gebe derselbigen <glück vndt> sieg, wie man auß allen historien, vndt allen exempeln würde befinden.

---

1 *Übersetzung:* "des Augusts"
2 Halberstadt.
3 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
4 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
5 Wildungen (Bad Wildungen).
6 *Übersetzung:* "Darlegungen"
7 Anhalt, Fürstentum.
8 Recommendirung: Empfehlung.
9 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
10 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
11 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
12 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
13 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
14 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
15 Alpen, Gebirge.
16 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
17 *Übersetzung:* "und die Höflichkeiten"
18 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
19 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
20 *Übersetzung:* "Am Ende triumphiert die gute Sache."
21 *Übersetzung:* "Billigkeit des Sachverhalts"
22 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Jl me semble, qu'il y a quelque mauvayse nouvelle, & qu'ils ne sont plus contents. [23]

Der herr general[24], fragte mich gar fleißig, nach dem hertzog von Rohan[25], in Franckreich[26], vndt nach seinem bruder Soubize[27], vndt als ich der vor diesem gethanen proposition wegen des Frantzösischen kriegs, erwehnete, sagten Jhre L*iebden* Sie hettens an Kayß*erlichen* hof gelangen laßen, hetten aber, keine antwortt drauff bekommen. Ge [[145r]] brauchten auch, (als ich Jhrer L*iebden* [28] von den ansprüchen des Reichs[29], zum Königreich Arelat[30], vndt den Städten Mez[31], Toul[32] vndt Verdun[33] sagte, vndt vermeinte es sollte in Franckreich[34] gute quartier geben) diese verba formalia [35]: O vmb Gottes willen, laßt vnß Franckrejch, vndt das Königreich Arelat bleiben, wir haben in Deütschlandt genug zu thun. Sie fragten nach des h*erzogs* von Rohan[36] seiner genealogie, vndt wie er dem König<l*ichen* > <hause> von Navarra[37] verwandt wehre. Sagten: der herzog von Bullion[38] hette von den Papisten, vndt Reformirten in Fr*ankreich* <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [39] > geldt genommen, wehre ein rechter verrähter gewesen. Jtem [40]: <des> Don Carlo de Luna[41] sein Sohn[42], hette in Engellandt[43], vor 5 Jahren, einem Französischen abgesandten, stadtlich geantwortett, welcher gesagt, es wehren so wackere Frantzosen in Breda[44], das dieselbige festung, der Spinola [45] nimmermehr würde einbekommen, [[145v]] denn er replicirte: Sein König der König in hißpanien[46] wehre so glücksehlig vndt so ein guter Christ, das man nicht hören würde, das ein einiger Spannier in Montauban[47] oder in Rochelle[48] den ketzern zu hülfe, liegen dörfte, wie der Rex[49] Christianissimus [50] den seinigen in hollandt[51] zuließe.

---

23 *Übersetzung:* "Es scheint mir, dass es irgendeine schlechte Nachricht gibt und dass sie nicht mehr zufrieden sind."
24 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
25 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
26 Frankreich, Königreich.
27 Rohan, Benjamin de (1583-1642).
28 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
29 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
30 Arelat (Arles), Königreich.
31 Metz.
32 Toul.
33 Verdun.
34 Frankreich, Königreich.
35 *Übersetzung:* "förmlichen Worte"
36 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
37 Navarra, Haus (Könige von Navarra).
38 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).
39 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
40 *Übersetzung:* "Ebenso"
41 Luna y Arellano, Carlos de (1547-1630).
42 Luna Arellano Ircio y Mendoza, Tristán de (geb. ca. 1571).
43 England, Königreich.
44 Breda.
45 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
46 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
47 Montauban.
48 La Rochelle.
49 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
50 *Übersetzung:* "Allerchristlichste König"

Jhre L*iebden* [52] lobten die Französische nation[53] wegen ihrer tapferkeitt, tadelten aber, ihre vnbeständigkeitt, wanckelmuth, vndt vngedultt. <Sie schalten gewaltig auf deßen vntrew, so Vranien [54] verrahten,>

Lobten den vorigen König Henricum IV.[55] daß er ein Mächtiger, iedoch frommer herr gewesen <des Sully[56] contrasegno [57] wegen der bezahlung der zettel, N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [58] >. Der izige wehre ein guter Soldat, inmaßen er mitt Rochelle erwiesen, aber sehr riguroso [59], inmaßen er mitt des Bouteville[60] schmählichen todt dargethan, wiewol er das leben, aber nicht die ehr verwirckt hette.

[[146r]]
Er[61] wollte von dem Französischen[62] krieg nichts wißen, djeweil friede mitt den hugenotten gemacht wehre, welche bißhero allezeitt vnglücklich gewesen. Wollte auch von kejner impresa [63] nach Italien [64] sagen, oder von Meinem bruder[65], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [66] > wie es ihm gienge, etwas wißen.

Sagte er wollte in kurzem, <bey> herrvattern[67] durchziehen, vndt Jhre G*naden* ansprechen vndt besuchen.

< La nouvelle que ie luy disois de la prinse de Bosleduc[68] <luy estojt contraire>[.] [69] >

Landgraf Wilhelm von heßen[70], würde von Landtgraf Moritzen[71] sein Absalom[72] genennet, etc*etera*[.]

Jl se mocqua de moy, de ce que ie protestois, contre ~~l'yvrogneric~~ <le boire du vin> avant disner, demandant si cela estoit coustume d'Allemaigne[73] [.] [74]

---

51 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
52 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
53 Frankreich, Königreich.
54 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
55 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
56 Béthune, Maximilien de (1559-1641).
57 *Übersetzung:* "Zeichen"
58 *Übersetzung:* "beachte wohl, beachte wohl"
59 *Übersetzung:* "streng"
60 Montmorency-Bouteville, François de (1600-1627).
61 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
62 Frankreich, Königreich.
63 *Übersetzung:* "Unternehmung"
64 Italien.
65 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
66 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
67 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
68 's-Hertogenbosch.
69 *Übersetzung:* "Die Neuigkeit, die ich ihm von der Einnahme von Herzogenbusch verriet, war ihm zuwider."
70 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
71 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).
72 Absalom (Bibel).
73 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Jch habe auch kundtschaft gemachtt mitt dem Kayß*erlichen* commissario [75] Questenberger[76], mitt dem Ob*risten* Altringer[77], Ob*risten* Wahl[78], Ob*risten* Pizleben [79], dem von der Mehden[80], vndt andern. e*t cetera*

[[146v]]
Apres disner & au repas, il estoit plus amiable <le G*énéra*l[81] > qu'avant disner. [82]

Nach dem eßen, ob mir schon Jhre L*iebden* ein losament[83] anpræsentirten, bin ich doch nach genommenem abschiedt, wieder weg gefahren, nach dem ich 3 stunden lang auf den Ob*risten* Altringer[84] gewartett, vndt er nicht zu mir kommen. Jndeßen hat der von der Mehden[85] ein lifländer, mich besucht, vndt erzehlt, er hette Monatlich, vom h*errn* general 300 Tahler, vndt futter, vndt mahl, auf 24 pferde, vndt so viel personen, als bestellter Reformirter[86] Oberster.

Nota [87]: der general hat an itzo ordinarie [88], bey seinem hofstadt ein[89], 2000 pferde.

Er gedachte des sawerbrunnens, das er beßer vor den sandt, als vors podagra [90] wehre.

[[147r]]
N*ota* B*ene* [91] drey mala omina [92] die ich heütte zu meiner rayse gehabt habe, 1. Jst mir ein gut pferdt, auß dem Forwergksgeschirr vmbgefallen. <heütte gar frühe,> 2. So ist der eine page, Dietrich Lytsaw[93], vor des generals [94] gemach, als ich zu halberstadt[95] bey Jhrer L*iebden* gewesen, ohne einzige vrsach oder anregung, plat stillestehende, mitt ganzem gewalt niedergefallen, das <ihm> der kopf recht geballert hatt. Jst ihm aber alsbaldt, wieder aufgeholfen worden. 3. So habe ich bey harschleben[96] vorüber fahrend verstanden, daß gar newlicher zeitt, der donner in freyem

---

74 *Übersetzung:* "Er machte sich deswegen über mich lustig, dass ich gegen ~~die Trunksucht~~ das Weintrinken vor dem Mittagessen Einspruch erhob, indem er fragte, ob das der Brauch in Deutschland sei."
75 *Übersetzung:* "Kommissar"
76 Questenberg, Hermann von (1581-1651).
77 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
78 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
79 Witzleben, Julius, Graf von (ca. 1590-1632).
80 Medem, Otto von.
81 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
82 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen und bei der Mahlzeit war er freundlicher, der General, als vor dem Mittagessen."
83 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
84 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
85 Medem, Otto von.
86 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.
87 *Übersetzung:* "Beachte"
88 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
89 ein: ungefähr.
90 *Übersetzung:* "Fußgicht"
91 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
92 *Übersetzung:* "schlechte Vorzeichen"
93 Lützow, Dietrich von.
94 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
95 Halberstadt.
96 Harsleben.

felde, den Ambtmann[97] von harschleben[98], im felde reyttende mitt sampt dem pferde erschlagen. Denselbigen tag vberzog sich das wetter gewaltig, alhier vber dem hause Ballenstedt[99].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [100] > Rien ne m'a servy l'heaume <de mon fils[101] > que i'ay portè au corps, & ce p*ou*r la 3[e.] fois. Dieu hait [[147v]] la superstition. [102]

Pour comble de mes malheurs i'ay receu une meschante lettre de Quedlinb*urg* [103] a cause de la chasse & ce sans rayson. [104]

Er der G*enera*l[105] gedachte auch, wann sich alle potentaten, mitt deme, waß ihnen Gott, vndt die billichkeitt gebe, genügen ließen, so würde es beßer mitt ihnen stehen, inmaßen er, vom König in Franckreich [106], vermeinte, vndt erwehnete.

I'ay bien apperceu qu'il a mis quelque mesfiance en moy, & ce par le rapport de quelques mauvayses gens, peut estre de mes plus proches, & ce sans rayson & apparence, car je suis du tout innocent. Ô Dieu protege moy! [107]

02. August 1629

[[148r]]

⊙ den 2. Augustj [108].

Nach harzgeroda[109], wegen Mejnes gn*ädigen* h*erzlieben* herrenvatters[110] anwesenheitt geschrieben.

Jtem [111]: Nach Quedlinb*urg* [112], an Mejne gemahlin[113].

Jtem [114]: an den Obersten Altringer[115], durch C*urt* v*on* B*eyern* [116] [.]

---

97 Knochen, Hermann (1568-1629).
98 Harsleben, Amt.
99 Ballenstedt.
100 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
101 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
102 *Übersetzung:* "Nichts hat mir der Helm [d. h. die "Glückshaube" aus den Häuten der Fruchtblase] meines Sohnes genutzt, den ich am Körper getragen habe, und dies das dritte Mal. Gott hasst den Aberglauben."
103 Quedlinburg.
104 *Übersetzung:* "Als Gipfel meiner Unglücksfälle habe ich wegen der Jagd einen bösartigen Brief aus Quedlinburg erhalten und das ohne Grund."
105 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
106 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
107 *Übersetzung:* "Ich habe wohl bemerkt, dass er ein gewisses Misstrauen in mich gesetzt hat, und das durch den Bericht von einigen schlechten Leuten, vielleicht von meinen Nächsten und das ohne Grund und Anschein, denn ich bin völlig unschuldig. Oh Gott schütze mich!"
108 *Übersetzung:* "des Augusts"
109 Harzgerode.
110 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
111 *Übersetzung:* "Ebenso"
112 Quedlinburg.
113 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
114 *Übersetzung:* "Ebenso"

Jch bin nach hartzgeroda geritten, herrvattern zu besuchen.

Predigt angehörett.

Schreiben von Marggraf Christian[117] e*t cetera* (complimenten[118].)

Jch habe herrvattern, in erträglichem zustandt gefunden. Das asthma hat S*ein*e G*naden* verlaßen, aber das podagra [119] plaget sie so, daß sie sich auffm seßel tragen laßen.

N*ota* B*ene* [120] [:] S*on* A*ltesse* dit qu'il scait bien, que j'ay eu des traittèz particuliers avec le General[121], & qu'il traittera avec luy des aff*ai*res estrangeres [122], id est [123] de France[124]. [[148v]] S*on* A*ltesse* [125] m'a aussy demandè, si j'avois le plan de Bos-le-Duc[126], & il me semble, que nos lettres courreront risque ou hazard [127], etc*etera*[.]

Der hertzog von Mecklenb*urg* [128] ist gewillt, in kurtzem aufzubrechen.

03. August 1629

☽ den 3. Augustj [129].

Abschiedt genommen, von herrvattern[130], vndt dem hertzog[131] auch allerseits meinen schwestern[132].

Die breitte[133] am Teiche, jst mitt weitzen bestalt, haben heütte angefangen daselbst zu schneiden, 2 schock[134] 9 garben, als wir im spatziren gehen, gesehen, vndt vberzehlett.

---

115 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
116 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
117 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
118 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
119 *Übersetzung:* "Fußgicht"
120 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
121 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
122 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit sagte, dass er wohl wisse, dass ich mit dem General besondere Verhandlungen gehabt habe und dass er mit ihm über die auswärtigen Angelegenheiten verhandeln wird"
123 *Übersetzung:* "das heißt"
124 Frankreich, Königreich.
125 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
126 's-Hertogenbosch.
127 *Übersetzung:* "über Frankreich. Ihre Hoheit hat mich auch gefragt, ob ich den Plan von Herzogenbusch habe, und es scheint mir, dass unsere Briefe Gefahr oder Zufall durchlaufen würden"
128 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
129 *Übersetzung:* "des Augusts"
130 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
131 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
132 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
133 Breite: Feld.
134 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

04. August 1629

♂ den 4. Augustj [135] .

Jch habe die weitzenbreitte[136] [[149r]] laßen vberzehlen, welche an der hecke ligt, wahren 20½ schock[137] garben abgemayett.

Wir haben heütte einen großen lermen gehabt, damitt, daß gestern abendt alle meine Forwergksviehe im holtz verlohren worden, dieweil der hirte kranck worden. Würde mir also ein[138] Tausendt Thaler aufs wenigste schade geschehen sein. Nun hat man sie aber wieder gefunden. Vndt dieweil viel Soldaten an izo in der nähe, herumb liegen, hetten sie leichtlich, können gebeüttet werden. Ainsy il faut tousiours estre sujet au hazard de la fortune, en toute sorte de vacations. [139]

Es hat heütte einen lieblichen regen gegeben, welches in dieser erndtezeitt <da das getreyde plötzlich reiff worden.> sehr gut ist, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [140] > da eine solche große hitze ein 14 tag hero gewesen, als alhier zu lande bey Menschen gedencken kaum geschehen. e*t cetera*

[[149v]]
Lorenz[141] Schirrm*eister* [142] hat mir heütte < en presence de Mad*am*e[143] [144] > gesagt, es wehren numehr 16 fuder[145], vom hond*orfer* [146] zehenden eingeführt, darundter 4 fuder Rogken, 11 fuder gersten, 1 fuder weizen, iedes fuder auff 2½ schock gerechnett, auch wol bißweilen drüber, Jnmaßen das weitzenfuder, 2½ schock vndt 15 garben, gehalten.

Andtwortt durch Bayern[147], vom Obersten Altrjnger[148] bekommen, da er mir dann, sehr höfflich geschrieben, vndt einen generalpaß, vor mein getraydich, zu wegen gebrachtt, <bey Jhrer L*iebden* dem herrn general[149], da Jhre L*iebden* mir concediren, aller ortten, außer Magdeburg[150], mein getraydig zu verführen.> Bayern aber, ist in begehrter contribution erlaßung nichts geholfen worden, <auf meine vorbitte.>

[[150r]]

---

135 *Übersetzung:* "des Augusts"
136 Breite: Feld.
137 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
138 ein: ungefähr.
139 *Übersetzung:* "So muss man bei jeder Art der Hantierungen allzeit dem Zufall des Glückes Untertan sein."
140 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
141 N. N., Lorenz (1).
142 Schirrmeister: auf Landgütern der oberste Knecht, dem die Aufsicht über das Pferde- und Ackergeschirr obliegt.
143 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
144 *Übersetzung:* "in Anwesenheit von Madame"
145 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
146 Hohndorf.
147 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
148 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
149 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
150 Magdeburg.

<Die z*eitung* [151] > Erfahren, daß der Thumbherr[152] zu halberstadt[153] Wamboldt[154], Churfürst zu Menz[155] worden, Gott gebe, dem Röm*ischen* Reich[156] zum besten.

05. August 1629

☿ den 5[ten.] Augustj [157] .

Bayern[158] habe ich dimittirt[159].

Am Steinberge[160], waren 2 Sechzig[161] 4 schock[162], 15 garben gersten, wie sie Vitzenhagen[163] gezehlett, vndt daß kerbholtz außweyset, des vogts[164].

J'ay donnè a C*urt* v*on* B*eyern* trois nobles a la rose, pour bailler aux escrivains du passeport, de M*onsieu*r le General[165]. [166]

Auf der brejtte[167], am Gensekamb, zahlet h*ans* c*aspar* R*öder* [168] 28½ schock weitzen, auf den 12. Morgen <am Teich> 5 schock, ~~7~~ <3> Mandeln. Es ist aber noch nicht ~~alles~~ <halb> eingeerndtett. e*t cetera*

[[150v]]
Jch bin nachmittags hinauß nach Radischleben[169] geritten, vndt habe gesehen wie sie alda haußhalten.

Die äcker tragen daselbst wenig dieweil sie vbel gedünget gewesen.

Jch habe selber im vorüber reitten, neben Vi<t>zenhagen[170], vndt Friz[171] dem knecht < nachmittags,> die weizenschock am gensekamb gezehlet seindt 145 Mandeln gewesen, oder 3 ~~2~~ <6> schock[172] ~~25~~ 1 Mandel. Es ist aber noch nicht alles eingeerndtet.

---

151 Zeitung: Nachricht.
152 Thum(b)herr: Domherr.
153 Halberstadt, Domkapitel.
154 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
155 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
156 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
157 *Übersetzung:* "des Augusts"
158 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
159 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
160 Steinberge, Höhenzug.
161 Sechziger: Flächenmaß.
162 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
163 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
164 N. N., Peter (3).
165 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
166 *Übersetzung:* "Ich habe Curt von Beyern drei Rosenobel gegeben, um sie den Schreibern des Passes vom Herrn General auszuhändigen."
167 Breite: Feld.
168 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
169 Radisleben.
170 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

Es hat heütte starck gedonnert vndt geblitzt, auch gehagelt, vndt geregnett.

< J'ay conversè avec mon nouveau m*aît*re d'hostel[173] . [174] >

06. August 1629

[[151r]]

⸗ den 6. Augustj [175] . ⸗

Proba [176] im außdreschen des schlechtesten gerstens, hat ejn schock[177] nur 5 {Schefel} gegeben, der haber 9 {Schefel} Quedelinb*urger* [178] maß. Cela est bien peu, de l'orge. [179] Dieses sagte mir gestern, zu Radischleben[180], der Ambtschreiber[181], in beysein Vitzenhagens[182].

Jch habe heütte ein großes vnglück gehabt. Dann ich meinem herrn Schwager dem hertzog von Mecklenburg[183] zu gefallen vndt freündtschafft 10 aymer [184] wein gekaufft, den aymer zu 15 {Thaler}, auf weyhenachten, zu bezahlen. Nun habe ichs durch meinen kutscher[185] laßen herführen von harzgeroda [186], vndt den Sattelknechtt[187] mittgeschickt. Sie haben aber vmbgeworfen, vndt dem einen 5 aymerichten faß[188] die boden außgestoßen, daß der [[151v]] wein, layder! vergoßen worden vndt vmbkommen. Sie hatten sich voll gesoffen, hatten die fäßer[189] nicht gebunden an den wagen, vndt hatten darzu das eine faß auf den spundt gelegt. Darumb ich dann den sattelknechtt [190], vndt kutscher[191] incarceriren [192] laßen. Sie geben zwar vor, es seye sie ein blitz <vndt donner> ankommen, vndt habe die pferde erschreckt, daß sie außgerißen, vndt also vmbgeworfen. Sie können aber, ihre fahrläßigkeitt, mitt dem aufbinden nicht entschuldigen. Stehet drauf, (wo ichs ihnen nicht remittire[193]) das sie mir den wein bezahlen müßen.

---

171 N. N., Friedrich.
172 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
173 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
174 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit meinem neuen Hofmeister unterhalten."
175 *Übersetzung:* "des Augusts"
176 *Übersetzung:* "Probe"
177 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
178 Quedlinburg.
179 *Übersetzung:* "Das ist recht wenig von der Gerste."
180 Radisleben.
181 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
182 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
183 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
184 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
185 N. N., Jesse.
186 Harzgerode.
187 Gößige, Christian.
188 Faß: Hohlmaß.
189 Faß: Hohlmaß.
190 Gößige, Christian.
191 N. N., Jesse.
192 incarceriren: einkerkern.
193 remittiren: nachlassen, vermindern.

Jch habe also bey 75 {Thaler} schaden gelitten, vndt ist noch glück, daß das eine faß ganz blieben.

[[152r]]
Wir haben heütte spatzjren gehende, <selber> gezehlet auf den 12 Morgen, am Teiche, 12 schock[194] garben weitzen. Es jst aber, noch nicht alles geschnitten.

I'ay iouè au picquet avec Madame[195] . [196]

07. August 1629

♀ den 7[ten.] Augustj [197] .

Jch bin hinauß hetzen geritten, haben einen fuchs gefangen.

Zu heimb[198] ist in die scheüne kommen. An weitzen: 1 Sechtzig[199] 57 schock[200], vf 30 Morgen an der heerstraßen.

An rogken 9½ schock vf den 8 Morgen am Nachterstedtischen wege. 30 schock vf den 15 Morgen in der Sultze. 27½ schock vf 13 Morgen, ohngefehr Summa [201] alles eingeführten rogkens 1 Sechtzig 7 schock.

[[152v]]
An gersten, im winterfelde: 15 schock[202] vf den 6 Morgen, an der feldtscheide[203]. 44 schock, vf den 18 Morgen an der froborner[204] Mühle. 60 schock, vf den 30 Morgen daselbst. 26 schock vff den 20 Morgen am Münchenhoch[.]

Nun folgett die gersten im Sommerfelde. 52 schock vff 40 Morgen, am Frosischen wege. 31 schock vf 30 Morgen am Ascherßlebischen wege. 25 schock vf den 15 Morgen, am Frosischen wege. Summa [205], aller gersten so viel derer geharckt vndt aufgebunden 4 Sechtzig[206] 13 schock.

[[153r]]
Jtem [207]: 50 schock[208] Erbßen vf 30 Morgen, ohngefehr.

---

194 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
196 *Übersetzung:* "Ich habe mit Madame Pikett gespielt."
197 *Übersetzung:* "des Augusts"
198 Hoym.
199 Sechziger: Flächenmaß.
200 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
201 *Übersetzung:* "Summe"
202 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
203 Feldscheide: Grenze, Grenzziehung.
204 Froborn (oder Frauborn).
205 *Übersetzung:* "Summe"
206 Sechziger: Flächenmaß.
207 *Übersetzung:* "Ebenso"
208 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

Es ist bericht von Reinstedt[209] einkommen, das gestern donnerstags, vier Reütter im Reinstedtischen felde hetzen geritten, vndt vergangenen dinstag, hat hanß Schiele[210] zu Reinstedt auch sehen etzliche hetzen reitten, hat aber nicht anderst vermeinett, sie gehöreten nach Ballenstedt[211]. Jch habe der meinigen ezliche hingeschickt ihnen, wo müglich, die lust zu verderben, vndt mir etwas, in die küche zu bringen.

Schreiben vom Marschalck Erlach[212], wegen Christoff[213] Malers, vndt der begräbnüß halben, auf den 18. hujus [214], angestellt.

Schreiben vom herren von Dona[215], que Mars[216] est deschainè devant Bos-le-Duc[217] [218] [.]

[[153v]]
Schreiben von A*dolf* B*örstel* [219] que la paix est faite en France[220] [221].

Schreiben von S*on* A*ltesse* [222] [223] darinnen sie mich beschreiben[224], auf den ☽ 17. hujus [225] g*ebe* g*ott* einzukommen.

Jtem: congratulationes [226] von Pf*alzgraf* h*ans* F*riedrich* von hilpoltnstain[227], <vndt von fr*äulein* Madalen[228] [.]>

Jch habe heütte sehen aufladen. Sie hatten auf ein fuder[229] 5 schock[230] weniger 5 weizengarben geladen, vndt daß ezlich mahl, auf andere wagen nur, 3½ <schock> garben, auf ezliche 2½ schock, auf ein karn 1 schock, auf einen kleinen wagen 2 schock etc*etera*[.]

Gestern frühe ist mein Schwager, der herzog von Mecklenb*urg* [231] mitt seiner gemahlin[232] Meiner [[154r]] Schwester[233], stillschweigens, von harzgeroda [234] naher Lübeck[235] aufgebrochen, Gott

209 Reinstedt.
210 Schiele, Johann (1).
211 Ballenstedt.
212 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
213 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
214 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
215 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
216 Mars.
217 's-Hertogenbosch.
218 *Übersetzung:* "dass Mars vor Herzogenbusch entfesselt ist"
219 Börstel, Adolf von (1591-1656).
220 Frankreich, Königreich.
221 *Übersetzung:* "dass der Frieden in Frankreich gemacht ist"
222 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
223 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
224 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
225 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
226 *Übersetzung:* "Ebenso: Beglückwünschungen"
227 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
228 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
229 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
230 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
231 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
232 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

geleytte sie, vndt bewahre Meine schwester auf ihrem schwehren fuß (dann sie auf Michaelis[236] g*ebe gott* soll niederkommen) vor allem vnglück, auf dieser gefährlichen weitten rayse.

2 hasen von Reinstedt[237].

08. August 1629

♄ den 8. Augustj [238] . ♜

3 hasen, vndt 1 fuchs, von heimb[239], jst mir gebracht worden. I'ay maintenant, 15 renards. [240]

3 <4> hasen, vndt 2 füchse, sont 17 renards [241]. abermals von heimb vndt Reinstedt[242] bekommen, welche mir, meine Jäger geschickt.

Thomaß[243] ist per grazia di Dîo [244], wiederkommen, hat 8½ {Thaler} vor ein {Mark} vbergüldet Silber <von Caspar[245] vndt Paul Bose[246],> bekommen zu L*eipzig* [247] [.]

09. August 1629

[[154v]]

☉ den 9. Augustj [248] .

Predigt angehörett.

Jch habe den alten Friderich[249] kellerschreiber abgeschafft, vndt dem küchenschreiber[250] beyderley anvertrawet, Gott gebe glück darzu Amen.

Von der breitte[251] beym Steenberge[252], seindt der drescher vorgeben nach, 8 schock[253] gersten außgedroschen worden, welche gegeben 37¼ {Schefel} kömbt vom schock, nur 4½ {Schefel} ½

233 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
234 Harzgerode.
235 Lübeck.
236 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
237 Reinstedt.
238 *Übersetzung:* "des Augusts"
239 Hoym.
240 *Übersetzung:* "Ich habe jetzt 15 Füchse."
241 *Übersetzung:* "sind 17 Füchse"
242 Reinstedt.
243 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
244 *Übersetzung:* "durch die Gnade Gottes"
245 Bose, Kaspar d. Ä. (1577-1650).
246 Bose, Paul (1594-1664).
247 Leipzig.
248 *Übersetzung:* "des Augusts"
249 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
250 Papenmeyer, Christian.
251 Breite: Feld.
252 Steinberge, Höhenzug.

viertel[254] vndt 1/8 viertel, vndt haben die drescher den 14. davon genommen, denn sie diese ganze woche <vber> gedroschen.

Lytsaw[255] hat 4 hasen, vndt einen fuchs, (wehren 18 füchse in allem) von Reinstedt[256] hergeschicktt.

10. August 1629

[[155r]]

☽ den 10. Augustj [257] .

heütte bin ich 30 Jahr alt, Gott seye es gedancktt. Er wolle mir ferrner gnade verleyhen, daß ich mein leben, zu Seines h*eiligen* nahmens ehre, als ein Christ, vollführen möge.

Jch habe die gefangenen, loß gelaßen, auf die erste vorbitt, des newen hofmeisters, Reüßen[258] e*t cetera* vndt dieweil man sich, zu bevorstehender rayse, gefast machen soll.

~~Zween~~ <Vier> hasen, 4 Raphüner, von heimb[259], hat der iunge Röder[260], vndt Lytsaw[261] hergeschickt[.]

N*ota* B*ene* [262] [:] ~~156~~ <2 ~~2~~ <1> 2> Mandeln gersten, seindt <heütte> von der breitte[263], ~~am Steinberge~~ <die Bundesbreitte genandt> ~~hergeführt~~ <gebunden> worden, ~~machen 39 schock.~~ <wie Thomaß[264] > vndt Friderich[265] vndt höckelumb[266] gezehlett, machen 53 schock[267]. Es wirdt aber noch mehr hernacher kommen. Eine äher <hat> zu 22[,] zu 26[,] zu 24 körner, vndt schöne große körner gehabt, als wirs gezehlettt[.]

11. August 1629

[[155v]]

♂ den 11ten. Augustj [268] .

---

253 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
254 Viertel: Hohlmaß.
255 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
256 Reinstedt.
257 *Übersetzung:* "des Augusts"
258 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
259 Hoym.
260 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
261 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
262 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
263 Breite: Feld.
264 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
265 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
266 Hoeclum, Willem van (1614-1660).
267 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
268 *Übersetzung:* "des Augusts"

Jch habe heütte eine proba [269] von der Bundesbreitte[270] außdreschen laßen <in præsenz des hofmeisters [271] ,>. Die mandel gibt 2 {Schefel}, ergo [272] das schock[273] 8 {Schefel}[.]

N*ota* B*ene* [274] [:] Mons*ieu*r R*ueß* a sceu du meusnier que de chasque 12 scheffel, < brodtkorn > qu'il a moulè ceste annèe il a receu de la farrine, 27 himpen[275] [276] id est [277] de chasque wispel[278] , 3 {Schefel} de surplus, que mes gens, ne m'ont pas contè. Il a aussy sceu que le meusnier avoit prins de chasque {Schefel}, une metze, (16 metzen font un himpen, et 32 un {Schefel}) ce qu'on ne m'a pas mis au conte, & le moulin me doibt estre libre, non pas tributaire du meusnier. [279]

[[156r]]
Jch habe die Bundesbreitte[280] abermahl vberzehlen laßen, diesen Morgen so hat sich darauf befunden, 1 Sechtzig[281] vndt 19 {Schock}

Lytsaw[282] , hat ~~6~~ <5> hasen, von heimb[283] hergeschicktt, vndt ist beynebens Rödern[284] selber wiederkommen, hat <noch> 5 hasen vndt 3 füchse mittgebrachtt. <Sie haben also zusammen, in den heymischen feldern, ~~bey~~ in den vier, ~~oder 4½~~ [285] tagen ein[286] 27 hasen gefangen, vndt solches nicht vnbillich, dieweil andere starck daselbst hetzen bevorab die Soldaten von Aschersleben[287] , vndt auch der von heimb[288] , wiewol sichs vor Bartolomej[289] nicht gebührt, vermöge der landesordnung, <dem von heimb.> >

Gegen abendt habe ich die Bundesbreitte abermals besehen, vndt vberzehlen laßen befanden sich noch, auffm acker 232 Mandeln, vber diß seindt eingeführt in die scheünen, mitt 2 karren, vndt 2 wagen, der eine karn, hat 30 Mandeln eingeführt, vff 10 mal, der ander karn hat vff 10 mal 33

---

269 *Übersetzung:* "Probe"
270 Breite: Feld.
271 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
272 *Übersetzung:* "also"
273 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
274 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
275 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
276 *Übersetzung:* "Herr Rueß hat von dem Müller erfahren, dass von jeden 12 Scheffel Brotkorn, die er dieses Jahr an Mehl gemahlen hat, 27 Himten"
277 *Übersetzung:* "das heißt"
278 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
279 *Übersetzung:* "von jedem Wispel 3 Scheffel Überschuss [sind], den meine Leute nicht gezählt haben. Er hat auch erfahren, dass der Müller von jedem Scheffel eine Metze (16 Metzen machen einen Himten und 32 einen Scheffel) weggenommen habe, was man nicht in Rechnung gestellt hat, und die Mühle soll frei, von dem Müller nicht zinspflichtig sein."
280 Breite: Feld.
281 Sechziger: Flächenmaß.
282 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
283 Hoym.
284 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
285 Im Original verwischt.
286 ein: ungefähr.
287 Aschersleben.
288 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
289 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

mandeln eingeführt, der 1. wagen, hat vf 9 mal geführt 27 mandeln, der 2. wagen hat geführt vf 10 mal, 15½ schock[290]. [[156v]] Summa [291] thut 1 Sechtzig[292], 36 schock[293]. von der Bundesbreitte[294].

N*ota* B*ene* [295] [:] Es hat ein heimichen oder grillen in Meiner herzl*ieb(st)en* gemahlin[296] cabinet [297], ein[298] tag 4 hero gehabt. Sie præsagiirt[299] sich ein vnglück ~~h~~ destwegen, bevorab weil sie vor ein drey tagen, einen trawm gehabt, alß sollte der kleine Jochem Ernst[300] so innbrünstig die hende ineinander gefalten, ihr nachgebehtet, vndt ezliche wortt gesprochen vndt gen himmel gesehen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [301] > haben, sehr lieblich, gehlingen[302] aber <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [303] > in ein todtenbildt verwandelt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [304] > worden sein. Je ne mesprise pas ce songe, mais Dieu est par dessus les astres, & a pitiè, de ses pauvres creatures. [305] So wirdt das kindt, auch Behringer[306] sehl*igem* [[157r]] sehr gleich vndt ähnlich. Gott bewahre vnß vor vnglück.

Z*eitung* [307] daß sie sich vor herzogenpusch[308] mitt approchiren[309] frisch erzeigen, vndt an den graben kommen sein. hingegen streifft Graff henrich von Berg[310], starck in die Velaw[311]. Es soll auch des Königs in Franckreich [312] bruder[313], mitt ein[314] 3000 freywilligen, vor Hertzogenpusch gezogen sein, selbige belägerung zu besehen. Die Stadischen[315] schiffe thun an den Spannischen[316] costen[317] großen schaden, vndt tummeln sich gewaltig in beyden Jndien[318], nach Osten, vndt nach Westen.

---

290 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
291 *Übersetzung:* "Summe"
292 Sechziger: Flächenmaß.
293 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
294 Breite: Feld.
295 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
296 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
297 *Übersetzung:* "Kabinett"
298 ein: ungefähr.
299 präsagi(i)ren: mutmaßen, ahnen, voraussagen.
300 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
301 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
302 gähling: plötzlich, unversehens.
303 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
304 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
305 *Übersetzung:* "Ich missachte diesen Traum nicht, aber Gott ist über den Sternen und hat Mitleid mit seinen armen Geschöpfen."
306 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).
307 Zeitung: Nachricht.
308 's-Hertogenbosch.
309 approchiren: sich nähern.
310 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
311 Veluwe, Quartier.
312 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
313 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
314 ein: ungefähr.
315 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
316 Spanien, Königreich.
317 Coste: Küste.
318 Ostindien; Westindien.

J'ay apprins aujourd'huy, que quand on passe la linie equinoctiale, tous les vivres se gastent & corrompent, horsmis le vin d'Espagne, par cest effect l'on connoist sa bontè. [319]

12. August 1629

[[157v]]

☿ den 12. Augustj [320] .

Jch bin auff die äcker gegangen, mein erwachsenes getrayde zu besehen.

Zu Radischleben[321], hat Thomaß[322] besehen auff 10 morgen, hindter Radischleben, stunden 41 Mandeln gersten, auff 8 Morgen 40 Mandeln, gersten auf 10 Morgen[.]

Noch beßer hinauff, 40 Mandeln gersten,

Ein klein breitgen[323] von[324] 1½ Morgen seindt 6 Mandeln <drauf gewesen.> Vndt ist darzu der zehende, noch nicht herundter gezogen, den Stammer[325] bekömbtt. Der hofmeister[326] von Radischleben gibt vor, es seyen die felder nicht genugsam bedungen gewesen vmb des kriegsvolcks willen. Vielleicht hat er Cyriax diese Nacht vntrewlich gehandelt.

[[158r]]
Z*eitung* [327] daß die Soldaten F*ürst* Ludwigen[328] ein fohrwerck mitt 2 dörfern geplündert am Montag. Die Crabahten [329] haben auch viel pferde alda gestohlen.

heütte haben sie mir einen spahnnewen[330] wagen zerbrochen, als sie das erste mal, mitt durchs Thor gefahren. Viel pferde seindt mir aufstößig[331], vndt trägt sich vielerley vnglück durcheinander zu.

Jtzt kömbt bericht ein, daß herrvatter[332] ein scharf gebott gemacht, daß man die gerste bey hoher straff vndter 18 Tahler, nicht, vndt den haber vndter 16 {Thaler}, nicht soll verkauffen.

Escrit au B*aron* Christoph de Dona[333], datèe le 14[me.] de ce mois. [334]

---

319 *Übersetzung:* "Ich habe heute gelernt, dass, wenn man den Äquator überschreitet, alle Lebensmittel verfaulen und verderben, bis auf den Wein aus Spanien, durch diese Wirkung erkennt man seine Güte."
320 *Übersetzung:* "des Augusts"
321 Radisleben.
322 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
323 Breite: Feld.
324 Es folgt eine größere Lücke, in der Christian II. vermutlich etwas nachtragen wollte.
325 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
326 N. N., Ciriacus.
327 Zeitung: Nachricht.
328 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
329 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
330 spanneu: noch ganz neu.
331 aufstößig: unpässlich, krank.
332 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
333 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
334 *Übersetzung:* "An den Freiherrn Christoph von Dohna geschrieben, auf den 14. dieses Monats datiert."

Jch habe heütte die proben vom getrayde außdreschen laßen, ~~vndt b~~ in præsentz des hoffmeisters Reüßen[335], vndt befunden, [[158v]] daß, auf der Bundesbreitte[336], das schock[337] gersten <eine Mandel 2 {Schefel} > 8 scheffel gegeben.

Auf die breitte am Steinperg[338], aber, hat das {Schock} <gersten> nur gegeben, 4½ {Schefel} ½ {Viertel} 1/8 {Viertel}

An weitzen: <das Mandel ¾ vndt 1/8 viertel[339].> Da hat die breitte vndter dem langen holtze, oder gänsekamp gegeben, das schock: 3 {Schefel} ½ viertl:

An rogken: <das Mandel 3 viertl vndt 1/8 viertl:> Die breitte vor dem langen holtz, oder dem gensekamb, das {Schock} 2 {Schefel} 3½ viertl: <das Mandel 3 viertl: weniger 1/8[.]>

An Erbßen: Von der breitte, hindter dem hopfengarten, das Mandel 1½ viertl: vndt 1/8 {Viertel} thun das schockh, 1 {Schefel} 2½ v[i]ertel.

[[159r]]
Meine leütte, haben heütte 15 lerchen, gefangen.

13. August 1629

ᵓˡ den 13. Augustj [340] .

Meine herzl*ieb(st)e* gemahlin[341] ist nach Badeborn[342] spatziren gefahren, vndt wieder her kommen.

Jch habe auf den plätzen, ein[343] 105 Mandel gersten, gezehlett, der Ambtschreiber [344] aber, 25½ schock[345]. ~~<Röder 108 Mandeln.>~~ < Röder[346], hat 123 Mandeln, heütte frühe, gezehlett, nachmittags aber 108 nur, il pense qu'on a desrobbè les autres [347],>

Jch habe abermals, in gegenwartt meines hofmeisters Reüßen[348], dreschen laßen, vndt befunden:

An weitzen: Die breitte[349] vber der Nachtwiese hat geben das mandel ²/4 vndt 1/8 von eim viertel[350], wehre das schock 2 {Schefel} vndt ½ viertel.

---

335 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
336 Breite: Feld.
337 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
338 Steinberge, Höhenzug.
339 Viertel: Hohlmaß.
340 *Übersetzung:* "des Augusts"
341 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
342 Badeborn.
343 ein: ungefähr.
344 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
345 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
346 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
347 *Übersetzung:* "er denkt, dass man die anderen gestohlen hat"
348 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
349 Breite: Feld.
350 Viertel: Hohlmaß.

An gersten: Von den 8 morgen am Schierberge[351], das Mandel 1 {Schefel}, thut das {Schock} 4 {Schefel}

[[159v]]

An Erbßen: Vom hondorffischen[352] zehenden: das Mandel ¾ (wenigen eine gespe[353]) wehre das schock[354] 3 {Scheffel}

Vndt diese proben, sejndt vormittags, genommen worden. p*erge* [355]

Meine herzl*ieb(st)e* gemahlin[356], jst heütte nach der mahlzeitt, an der Ruhr kranck worden. Gott helfe Jhrer L*iebden* wiederumb zur beßerung, gnediglich. < Elle est allèe plus de dix fois, ceste apres disnèe, au Theodorus. [357] >

Nachmittags, proba [358] abermals im außdreschen versuchen laßen die breitte[359] vorm langen holze 3½ {Schefel} an rogken, das schock zur proba [360] geben, waren beßere garben als gestern. <Von> d ~~ie~~ <en> 8 Morgen vorm langen holtz, das Mandel ¼ {Schefel}, bringt das schock, 1 {Schefel}, sejndt vom hagel getroffen worden, Jst rogken.

[[160r]]

Der haußzehende[361], an rogken, das Mandel ½ viertel[362], bringt das schock[363] ½ scheffel. Jst naß eingeführt worden, vndt vbereinander außgewachßen, <das es sünde vndt schade ist.>

Jn der gersten: Der Hondorfische[364] zehende, das Mandel 1 {Schefel} 1 viertel, bringt das schock 5 {Schefel}

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [365] > Der weitzen, am langen holtz, hat eben so viel gegeben, als gestern, dann man heütte deßen, die proba [366] noch einmal genommen.

Die gersten auf den pläzen hat gegeben, das Mandel 2 {Schefel} macht das {Schock} 8 {Schefel}

J'ay pensè surprendre le dixinier de Radischleben[367] p*our* trahir les larcins illecq, mais ie ay mal rencontrè, car il est parent, [[160v]] de Bastian[368] mon escrivain du baillage. [369]

---

351 Schierberge, Höhenzug.
352 Hohndorf.
353 Gespe: eine doppelte hohle Hand voll.
354 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
355 *Übersetzung:* "usw."
356 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
357 *Übersetzung:* "Sie ist heute Nachmittag zehnmal auf den Theodor [scherzhaft für das Gesäß] gegangen."
358 *Übersetzung:* "Probe"
359 Breite: Feld.
360 *Übersetzung:* "Probe"
361 Hauszehnt: Zehnt, der aus dem auf dem genutzten Land gehaltenen Vieh zu entrichten ist.
362 Viertel: Hohlmaß.
363 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
364 Hohndorf.
365 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
366 *Übersetzung:* "Probe"
367 Radisleben.
368 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

14. August 1629

♀ den 14^den.^ Augustj [370] .

Bin hjnauß hetzen geritten, haben einen fuchs, vndt drey hasen gefangen.

hohendorfischen[371] zehendtweizen, gibt ¾ {Schefel} das mandel weniger 2 gespen[372], thete also das schock[373], 3 scheffel.

Zu Radischleben[374] hat die proba [375] im außdreschen in Röders senioris [376] [376] beysein gegeben, An rogken, das Mandel nur einen himpen[378], id est [379]: das schogk 2 scheffel, der gerste aber hat gegeben, die Mandel 2 {Scheffel}, id est [380]: das schogk 8 scheffel.

Es hat sich Gott lob vndt danck, mitt Meiner herzl*ieb(st)en* gemahlin[381] gebeßert.

Thomaß[382] ist von Cöhten[383] wiederkommen. e*t cetera*

[[161r]]
Jch habe ein beweglich valet [384] schreiben von meinem schwager, dem hertzog von Mecklenburg[385] entpfangen, wie auch Meine gemahlin[386] von Meiner schwester[387].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [388] > Es ist eine starcke fewersbrunst im <vor>städtlein alhier in Ballenstedt[389] endtstanden, hat bey ein[390] zwey stunden lang gewehret, vndt ein 1 ~~5~~ <7> haüser verzehret. Jch habe ihnen alle mügliche hülfe vndt rettung thun laßen. Kömbt vnß also mancherley glück vndt vnglück nacheinander. Gott bewahre vor ferrneren vndt noch größeren straffen.

---

369 *Übersetzung:* "Ich habe gedacht, den Zehnter [Person, die im Auftrag des Zehntherrn den Zehnt eintreibt] von Radisleben zu ertappen, damit er die Diebstähle dort verrät, aber ich habe es übel getroffen, denn er ist mit Bastian, meinem Amtsschreiber, verwandt."
370 *Übersetzung:* "des Augusts"
371 Hohndorf.
372 Gespe: eine doppelte hohle Hand voll.
373 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
374 Radisleben.
375 *Übersetzung:* "Probe"
376 *Übersetzung:* "des Älteren"
376 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
378 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
379 *Übersetzung:* "das heißt"
380 *Übersetzung:* "das heißt"
381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
382 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
383 Köthen.
384 *Übersetzung:* "Lebewohl"
385 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
386 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
387 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
388 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
389 Ballenstedt.
390 ein: ungefähr.

< N*ota* [391] [:] höckelumb [392] hat gezehlt 54 Mandeln auf der hundebreitte[393] .>

15. August 1629

♄ den 15[den.] Augustj [394] .

Jch bin in die Newstadt geritten, den gestrigen brandt zu besichtigen. Es seindt leyder, Gott erbarme es, ein[395] 17 haüser, in die asche gelegt, mitt großem weheklagen, heülen vndt weinen der armen brandtbeschädigten leütte. [[161v]] Jch habe laßen inquiriren, vndt befunden, daß ein weib, in einem newgemachten, noch nicht recht verfertigten schornstejn <mitt stoppeln[396] fewer gemacht, vndt> gekocht, ~~v~~ damitt sie vnvorsichtig vmbgegangen, vndt ihr hauß am ersten abgebrunnen, hernacher der Nachtbarn ihre haüser, biß Gott gnade gegeben, daß das fewer gelöscht worden, dabey dann, Mejn hofmeister Reüße[397], großen fleiß, vndt ~~vo~~ sorgfaltt erwiesen, vndt meine beampten vndt diener auch das ihrige gethan.

Vndt ist noch ein großes glück bey diesem vnglück, daß der starcke windt, so continuirlich in wehrendem brandt gewehet, vndt gegen dem städtlein[398] zue gegangen, nicht ☌ hat den brandt, dem städtlein Ballenstedt, auß der vorstadt, zugetrieben. Gott [[162r]] ist noch allezeitt gnedig bey seinen straffen, wie wir auch auß nähermahligen[399] hagel vndt schawerschlag gesehen haben, da sich doch gar viel vber Menschen gedancken vndt vermuhten, wieder erholet hatt vndt aufgewachßen ist. Jhme seye lob[,] ehr vndt preiß vor alle seine wolthaten, durch Jesum Christum, Amen.

Nach deme ich vorgedachten brandtschaden in der vorstadt, (die Newstadt genandt) besichtigett, vndt herümb geritten, auch bey dem < anwesenden > Bürgemeister[!] Müller[400], wie es zugangen, erkundigung eingezogen, vndt die wachten, so wol vorige Nacht, als diesen tag, bey dem brande, vndt noch immerwehrenden funckenfewer, vndt rauchdampff, fleißig bestellett, bin ich zu denen, an der stadt[401] liegenden, mir zugehörigen 10 Morgen, hingeritten, vndt habe sie besehen. Sie seindt aber albereitt <gestern> abgeführt gewesen, die gersten Mandeln so drauf gestanden, [[162v]] vndt habe nur die Sawsterbe[402] drauf gesehen. Diese 10 Morgen, seindt vergangenen Junij [403] [!] vom hagel sehr beschädiget worden, aber doch vnverhoft haben sie sich fein erholet. Nun <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [404] > sagte mir dazumal Bastian[405] der Amptschreiber, er wehre in meinen feldern,

---

391 *Übersetzung:* "Beachte"
392 Hoeclum, Willem van (1614-1660).
393 Breite: Feld.
394 *Übersetzung:* "des Augusts"
395 ein: ungefähr.
396 Stoppel: Strohabfall.
397 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
398 Ballenstedt.
399 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.
400 Müller, Joseph (ca. 1570/71-nach 1639).
401 Ballenstedt.
402 Sausterben: großer Rechen, um die bei der Ernte zurück gebliebenen Halme einzusammeln.
403 *Übersetzung:* "Juni"
404 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

herümber geritten, vndt hette befunden, daß mir sonsten kein schade geschehen wehre, wie auch der Amptmann[406] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [407] > sagte, er hette es, mitt allem fleiß besichtigett. An itzo sagen sie, es seyen auch, die 8 Morgen, an der Trifft <vom hagel> beschädiget worden, Jtem [408]: die 40 Morgen zu Radischleben[409], darümb hetten sie so wenig getragen. Jst es also, worumb haben sie mich dann, vor diesem falsch berichtett.

Jst deme nicht also, vndt sie Gottes handt, zum schanddeckel[410] ihrer triegerey[411] [[163r]] gebrauchen wollen, so besorge[412] ich, Gott <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [413] > werde sie exemplariter [414], (vmb solches mißbrauchs willen, da deme also) bestraffen, vndt anderen vntrewen dienern zum abschew heimsuchen, wiewol ich es ihnen auß Christlicher liebe, vor Meine person, nicht gönnen will. p*erge* [415] oder ein böser Prophet, ihnen sein.

Nota [416]: Jean[417] sagte mir gestern, ich hette wol ein[418] 300 <vndt noch viel mehr> Morgen, in den hoymischen[419] feldern, welche alle Jahr, köndten besahmet vndt bestellet werden, (da sie in ihrer artt[420] erhalten würden,) Nun haben die vorigen losen haußhalter, ~~nur~~ vber die 40 Morgen laßen auß ihrer artt kommen, daß ich dieselben, dieses Jahr, nun muß braach liegen laßen. Jean verhoft aber da ihm Gott daß leben, ~~le~~ [421] vndt gesundtheitt <auch friede im lande,> leßet, er wolle es, in ein par Jahren, mitt großer mühe vndt fleiß alles, ob Gott will zu meinem großen Nutzen, wieder zu rechte bringen. [[163v]] Gott gebe ihm, vndt mir, glück[,] heill vndt segen, darzu.

Jch habe auch, in meiner haußhaltung zu heimb[422] ein vnglück gehabt, daß die außgeseete Rübesaat alda, (die sonsten viel geldt pfleget zu gelten,) ist von den Erdtflöhen[423], ganz außgefreßen worden. hergegen, hat Jeans[424] newgemachte wiese, bey ein[425] ~~[...]0 fude~~ <zehen> [426] fuder[427] hew, mir eingetragen, vndt also ein 30 {Thaler} werth, ist. Jhr einkommen, dieses Jahr.

---

405 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
406 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
407 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
408 *Übersetzung:* "ebenso"
409 Radisleben.
410 Schanddeckel: sinnbildlicher Ausdruck für etwas, womit jemand sein schändliches Verhalten zu bemänteln sucht.
411 Triegerei: Betrug.
412 besorgen: befürchten, fürchten.
413 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
414 *Übersetzung:* "musterhaft"
415 *Übersetzung:* "usw."
416 *Übersetzung:* "Beachte"
417 Schmidt, Hans (1).
418 ein: ungefähr.
419 Hoym.
420 Art: Pflugtauglichkeit, Bestellbar- bzw. Fruchtbarkeit (eines Feldes).
421 Im Original verwischt.
422 Hoym.
423 Erdfloh: Käfer mit fadenförmigen Fühlhörnern, der wie ein Floh springen kann und im Frühling die zarten Wurzeln der Pflanzen frisst.
424 Schmidt, Hans (1).
425 ein: ungefähr.
426 Gestrichenes im Original verwischt.
427 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

Proba [428] von den zehen Morgen, in Thomaß Benckendorfs[429] beysein hat gegeben, 1 Mandel selbiger gersten 1 himpen[430] vndt 3/8 eines himpen, thete also das schock[431] 2 scheffel, vndt ¾ eines scheffels.

[[164r]]
Noch eine andere proba [432] deßelbigen gerstens auch in Tomaß[433] beysein, die er vom wagen nehmen laßen, vndt nicht vom Bansemeister[434] entpfangen wollen gab das Mandel im außdreschen, 3½ hempen[435], thut das schock[436], 7 {Schefel} Diese gerste soll nicht verhagelt sein an allen ortten, des Pansemeisters bericht nach, dieweil er in Thomaß beysein gestehen müßen, daß sie so viel gegeben. Es kan sejn, daß sie der hagel nicht an allen ortten getroffen, es kan auch vielleicht anders sein.

Ein antworttschreiben vndt gratulation, auch acceptirung der Gevatterschaft, von Meinem bruder Fürst Ernst[437] entpfangen, gar freündtbrüderlich, ist zu Cordona[438] den 9. Augustj [439], datirt gewesen.

Sigfridt de Heimb[440], m'a invitè aux nopces de son fils Christofle[441] que ie [[164v]] ne cognois pas, vers le 15. / 25. Septembre[.] [442]

Risposta del Colonello Altringer[443], piena d'amorevolezze. [444]

Proba [445] von der großen hundebreitte[446], jn Thomaß[447] præsentz: hat das Mandel gegeben 3 1/8 himpen[448], thut das schock[449] 6¼ scheffel, gersten.

---

428 *Übersetzung:* "Probe"
429 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
430 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
431 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
432 *Übersetzung:* "Probe"
433 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
434 Bansemeister: Knecht, der nach der Ernte die Garben in der Banse (Lagerraum in der Scheune) aufschichtet.
435 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
436 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
437 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
438 Cortona.
439 *Übersetzung:* "des Augusts"
440 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).
441 Hoym, Christoph von (gest. 1672).
442 *Übersetzung:* "Siegfried von Hoym hat mich zu der Hochzeit seines Sohnes Christoph, den ich nicht kenne, auf den 15. / 25. September eingeladen."
443 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
444 *Übersetzung:* "Antwort vom Obristen Aldringen voller Liebenswürdigkeiten."
445 *Übersetzung:* "Probe"
446 Breite: Feld.
447 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
448 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
449 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

J'ay voulu remonstrer a l'escrivain du baillage Sebastian[450], son mauvais mesnage, mais il ne m'a sceu absorder, a cause que sa fille[451] unique est morte laquelle il fait enterrer, ce que je tiens desja pour un chastiement de ses forfaits, encores que je ne vueille trop juger de mon prochain. [452]

Jch habe ~~von~~ <an> Meinen brudern, Fürst Ernst[453], wiederumb geschrieben, nach Cordona[454].

Vnsere leütte haben heütte 17 lerchen gefangen, vndt gestern Neüne, mitt [[165r]] der tirasse [455].

Auf der breitte[456], am Stadtwege, haben der Junge Röder[457], vndt der sättelknechtt[458] gezehlett, 186 Mandel haber. Es ist aber, noch nicht alles, aufgeharcktt gewesen. Dieser haber, jst sehr dünne gestanden. Wehren nur, 46 schock[459], vndt 2 Mandeln, <vndt die breitte, soll 60 morgen halten.>

16. August 1629

☉ den 16$^{den.}$ Augustj [460] . ☿

Es hat diese Nacht der alte Soldan ohne alle vrsach erbärmlich angefangen zu heülen, vndt zu winseln, vndt daßelbige hat bey ein[461] drey stunden lang gewehrett. Gott verhüete daß es kein böses omen [462] seye, dann er es sonsten noch nie gethan, vndt gar ein verständiger hundt ist. p*erge* [463]

Wir haben predigt angehörett. e*t cetera*

Man hat den armen leütten, ~~zue~~ <in> etwas, satisfaction zu geben, die fraw, so das fewer verwarlosett, einziehen[464] müßen [[165v]] laßen. Es will sonst verlautten, das ezliche bedacht seyen, sich an ihr vndt ihrem Manne zu rächen.

Jch habe befohlen, Man solle ihnen biß sie etwas colligirt[465], von hoffe, vber den andern tag von vberbliebenem eßen, brodt vndt fleisch geben, den armen ~~br~~ abgebrandten leütten, welche ein großes weheklagen führen, vndt sonderlich welche nicht wißen, wo sie mitt weib vndt kindt, hin sollen.

---

450 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
451 Jahrs (2), N. N. (gest. 1629).
452 *Übersetzung:* "Ich habe dem Amtsschreiber Sebastian seine schlechte Haushaltung zeigen wollen, aber er hat mich nicht ansprechen können, weil seine einzige Tochter gestorben ist, welche er begraben lässt, was ich bereits für eine Strafe für seine Schandtaten halte, obgleich ich nicht zu sehr über meinen Nächsten urteilen will."
453 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
454 Cortona.
455 *Übersetzung:* "Fangnetz"
456 Breite: Feld.
457 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
458 Gößige, Christian.
459 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
460 *Übersetzung:* "des Augusts"
461 ein: ungefähr.
462 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
463 *Übersetzung:* "usw."
464 einziehen: verhaften.
465 colligiren: sammeln, zusammentragen.

Der Amptmann[466], hat mitt verwunderung erzehlett, das eines waysenkindes zwey haüser, von dem brandt an allen ortten vmbrjnget, dennoch, ist erhalten worden.

Ma femme[467] a songè ceste nuict, que le General de Fridlande[468] avoit logè [[166r]] en une sienne mayson, & comme elle pensoit l'honorer, & l'accompagner les degrèz en bas, elle auroit veu beaucoup de monde a l'entour de soy, des gens du general[469] quj l'auroyent picquèe aux talons & couppè avec des cousteaux force pinçades a ses dits talons. [470]

Je remarque ce songe, non sans quelque consideration necessaire[.] [471]

Jch habe meine hundert Morgen, vndt die breitte[472], am Stadtwege, mitt Meiner gemahlin[473], hinauß spatziren fahrende, besichtigett, Jst hafferagker, theilß reiff, theilß nichtt.

Vitzenhagen[474], der alte Röder[475], vndt Bayern[476], haben sich zu der g*ebe* g*ott*, Morgenden aufwartung, eingestellett. Jch werde ihn aber alhier[477] laßen, das hauß zu bewahren, den von Vitzenhagen, vndt die andern beynebens Adrian Arendt Stammern[478] mittnehmen. Werden sein in allem 26 personen, vndt 19 pferde starck sein, naher Bernb*urg* [479] einzuziehen.

17. August 1629

[[166v]]

☽ den 17$^{den.}$ Augustj [480] .

C*urt* v*on* B*eyern* [481] hat mir erzehlett, daß newlicher zeitt, (den tag als ich ihn nach halberstadt[482], zum Obersten Altringer[483] verschickt) der donner habe in ein kloster vndt gartten zu halberstadt eingeschlagen. Da hetten die Mönche gesagt: Man sähe wol, das gericht fienge am hause Gottes an, vndt Gott suchte nur allein die frommen heimb. Als aber kurzverwichener zeitt, vndt

466 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
467 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
468 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
469 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
470 *Übersetzung:* "Meine Frau hat heute Nacht geträumt, dass der General von Friedland in einem, ihrem Haus, logiert habe, und als sie gedachte, ihn zu ehren und ihn die Stufen hinunter zu begleiten, habe sie viele Menschen von den Leuten des Generals ringsum sich gesehen, die ihr in die Fersen gepiekt und mit Messern jede Menge Zwicken in ihre besagten Fersen geschnitten haben."
471 *Übersetzung:* "Ich erwähne diesen Traum nicht ohne eine gewisse nötige Erwägung."
472 Breite: Feld.
473 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
474 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
475 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
476 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
477 Ballenstedt.
478 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
479 Bernburg.
480 *Übersetzung:* "des Augusts"
481 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
482 Halberstadt.
483 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

vnlängst zuvorn, ehe ich zum general[484], nach halberstadt gezogen, das wetter den amptmann[485] von harschleben[486] auf dem felde erschlagen, haben dieselbigen Mönche gesagt: Man sehe augenscheinlich wie Gott die Gottlosen strafte [[167r]] vndt sonderlich vber selbigen Amptmann [487] seine strenge gerichte ergehen ließe, darumb dieweil er sich der Päpstischen reformation[488] so eifferig wiedersetzt gehabt. So schön können sie die schrifft außlegen. Es heist aber: Non judicate, et non judicabiminj.[489] [490] Dieses latein können sie nicht verstehen oder begreiffen, daß die Christliche liebe, verbeütt, (auß dem Munde der warheitt) seinen nechsten zu richten.

Vorige woche ist eingeerndtet durch Gottes segen, <vermöge Bastians[491] rechnung.> An weitzen:

4 {Schock}	45 garben,	vom hondorff*er* [492] zehenden:
	45 garben	vom schlüßelzehenden[493].

Huius [494] 5½ schock[495].

[[167v]]

An Rogken: 30 garben vom hondorfischen[496] zehenden. Huius per se. [497] Zu Radischleben[498], vber den zehenden, (so ich Stammern[499] geben muß,) vndt den schnitterlohn, daß ich also von 10 garben, nur 8 behalte: 6 {Schock} auff 4 morgen an der heerstraße 4½ {Schock} auf 2½ {Morgen} am Ballenst*edter* wege 1 {Schock} 25 garben: auf 1 morgen, an den weiden. Hujus [500] 11 {Schock} 55 garben. Summa [501] eingeerndten Rockens: 12 {Schock} 25 garben.

An gersten zu Ballenstedt[502]: 1 Sechtzig[503]: 34 {Schock} 15 garben: auf der Bundesbreitte[504], [[168r]] 27 {Schock} auf den Plätzen am Padeborn*er* wege 14 {Schock} am heydtberge, vndt auf den beyden anwendern. 14 {Schock} auf der großen hundebreitte[505]. 19 {Schock} auff den 10

---

484 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
485 Knochen, Hermann (1568-1629).
486 Harsleben, Amt.
487 Knochen, Hermann (1568-1629).
488 Hier: Gegenreformation.
489 Lc 6,37
490 *Übersetzung:* "Richtet nicht und ihr werdet nicht gerichtet."
491 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
492 Hohndorf.
493 Schlüsselzehnt: Zehnt, der nur von einigen Äckern entrichtet werden muss.
494 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem"
495 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
496 Hohndorf.
497 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem für sich."
498 Radisleben.
499 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
500 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem"
501 *Übersetzung:* "Summe"
502 Ballenstedt.
503 Sechziger: Flächenmaß.
504 Breite: Feld.
505 Breite: Feld.

morgen hindter der Newstadt. 8 {Schock} 30 garben auf den 8 Morgen am stadtwege. Hujus [506]: 2 Sechtzig[507] 56 {Schock} 45 garben.

Zu Hoym[508]:

	8 {Schock}	vff 6 morgen an der Getell.
<1 {Sechtziger} >	8 {Schock}	vff 36 morgen im Oberfelde.
<1 {Sechtziger} >	15 {Schock}	vff den Geren.
	3 {Schock}	vf 2 morgen an der landtstraße
	36 {Schock}	vff 30 morgen: Jm oberfelde.
	8 {Schock}	vff 5 Morgen in der Sultze
		Hujus [509]: 3 {Sechtziger} 18 {Schock}

Zu Radeschleben[510], vber den zehenden. 9 {Schock} vff 10 morgen im Stockdorff, 9 {Schock} vff 8 morgen daselbst, 9 {Schock} 15 garben, vff 10 {Morgen} an der waßerfluht 1 {Schock} 18 garben vff 1½ {Morgen} vber der Getell Huius [511]: 28 {Schock} 33 garben:

[[168v]]
Zehenden Gerste: 12 {Schock} vom hondorfischen[512] zehenden, 1 {Schock} 42 garben, haußzehenden[513] 55 garben Schlüßelzehenden[514]. Huius [515] 14 {Schock} 37 garben. Summa [516] gerstens diese woche: 6 Sechtzig[517] 57 schock[518]: 55 garben.

An haber, jst diese woche, eingebrachtt: 4 schock hafer, vom hondorfischen zehenden.

♂~~den~~

heütte bin ich mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[519], in allem 26 personen, vndt 19 pferde stargk, nach Bernburg[520] gefahren, vf Meines [[169r]] gned*igen* h*erzlieben* herrenvatters[521] erfordern, alda Fürst Ludwig zue Anhaltt[522], Mein herrvetter, beynebens dero gemahlin[523], vndt die ~~B~~ Muhme[524] von Deßaw[525], ~~seindt~~ auch erschienen seindt.

---

506 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem"
507 Sechziger: Flächenmaß.
508 Hoym.
509 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem"
510 Radisleben.
511 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem"
512 Hohndorf.
513 Hauszehnt: Zehnt, der aus dem auf dem genutzten Land gehaltenen Vieh zu entrichten ist.
514 Schlüsselzehnt: Zehnt, der nur von einigen Äckern entrichtet werden muss.
515 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem"
516 *Übersetzung:* "Summe"
517 Sechziger: Flächenmaß.
518 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
519 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
520 Bernburg.
521 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
522 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
523 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
524 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

18. August 1629

♂ den 18. Augustj [526] .

heütte ist der conduct, zur leichbegängnüß Meiner lieben sehligen schwester vndt patens frewlein Agnes Magdalenen weylandt fürstinnen zu Anhaltt[527] e*t cetera* mitt gewöhnlicher solennitet, celebrirt, die leichpredigt gehalten, vndt der verblichene cörper zur erde bestattet <vndt sein ruhekämmerlein gesezet> worden, deme Mein Gnädiger h*erzlieber* herrvatter[528] selbst (wiewol Jhre G*naden* vnpaß gewesen, vndt sich durch den gartten, biß ans eüßerste Thor, müßen tragen laßen) zu fuße beygewohnt. Gott verleyhe Jhrer sehl*igen* [[169v]] L*iebden* [529] vndt vnß allen, an iehnem großen tage eine fröliche aufferstehung, durch Christum Jesum, in kraft, des h*eiligen* Geistes Amen.

Nota [530]: dieweil die leiche, (so zu Wildungen[531] herrlich balsamiret worden) vber landt geführet, vndt in der stadtkirchen zu Bernburg[532], so lange beygesetzt worden, hat man sie müßen auf einen wagen setzen, vndt den berg hinauff führen, da sie dann auf dem wagen biß an die kirche geblieben, vndt die träger wie auch die stadt procession haben sie von der stadtkirchen auß, biß an die kirche vorm berge[533], begleittet, wir fürsten[534] aber, vndt das frawenzimmer, [[170r]] haben ihrer am eüßersten Schloßthor verwartett, vndt seindt im vorüber fahren ihr damals gefolgett. e*t cetera* Sonsten ist es ordentlich vndt fein zugegangen. < Ma femme[535] est tombè les degrèz en bas, et s'est fait grand mal aux reins. [536] >

19. August 1629

☿ den 19. Augustj [537] .

Nach genommenem abschiedt allenthalben, seindt wir wieder nach Ballenstedt[538] gefahren, alda wir den kleinen Jochem Ernst[539], bey welchem wir, Vitzenhagen[540], vndt die Bilawinn[541], (mittlerweyle vnsers abraysens) gelaßen gehabt) [542] wol gefunden.

---

525 Dessau (Dessau-Roßlau).
526 *Übersetzung:* "des Augusts"
527 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).
528 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
529 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).
530 *Übersetzung:* "Beachte"
531 Wildungen (Bad Wildungen).
532 Bernburg, Talstadt.
533 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
534 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
535 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
536 *Übersetzung:* "Meine Frau ist die Stufen hinunter gefallen und hat sich an den Nieren sehr wehgetan."
537 *Übersetzung:* "des Augusts"
538 Ballenstedt.
539 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

20. August 1629

2l den 20. Aug*usti* [543]

Predigt angehöret.

Dieweil mein kleiner Sohn[544], so bundt vndter dem angesicht, außgesehen, als wollte er die blattern, oder Masern bekommen, Als habe ich zum Doctor[545] geschicktt.

[[170v]]
Auf der breitte[546] am Stadtwege hat Vitzenhagen[547] gezehlett: 242 Mandel hafer, thut ein sechtzig[548], vndt 30 garben.

Auf der breitte am Steinberge[549], 128 Mandel, thut 32 schock[550].

Auff den 12 Morgen daselbst: 68 Mandel, thut 17 schock.

Summa [551], auf allen dreyen breitten, Ein sechtzigk Neün vndt viertzigk schock, vndt dreißig garben, welches der Amptmann[552] ebenmeßig wie Fitzenhagen gezehlett.

Von der breitte am Stadtwege hat er ein Mandel, abdreschen laßen p*erge* [553] davon gemeßen, ein [[171r]] scheffel weniger ein halb viertel[554] Bernburgisch[555] maß, dieweil der haber sehr dünne gestanden, vndt voller vnkrautt gewesen. Wir wollen hoffen, das ~~v~~ andere soll mehr oder doppelt so viel geben.

Rödern den alten[556] habe ich nach Radischleben[557] geschickt, da seindt eingeführt worden 2 Sechtzig[558] 11½ schock[559] vndt 1 Mandel gersten, < N*ota* B*ene* [560] [:] Es ist alles mehr gewesen. Sie haben Rödern vnrecht berichtett.>

---

540 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
541 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1653).
542 Gestrichenes im Original verwischt.
543 *Übersetzung:* "des Augusts"
544 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
545 Kranmann, Melchior.
546 Breite: Feld.
547 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
548 Sechziger: Flächenmaß.
549 Steinberge, Höhenzug.
550 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
551 *Übersetzung:* "Summe"
552 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
553 *Übersetzung:* "usw."
554 Viertel: Hohlmaß.
555 Bernburg.
556 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
557 Radisleben.
558 Sechziger: Flächenmaß.
559 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
560 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Jtem [561] : 32 schock rogken, von meinen ägkern, vndt 3 {Schock} vom zehenden.

Jtem [562] : 25 schock haber eingeführt vndt alles außgedroschen < gewesen >, hat das schock 13 himpen[563] gegeben, des hommesters[564] daselbst, seinem bericht nach, der rest seye noch nit eingeführt. hofmeister[565] kan in dje dellen[566] kommen, wie er will, vndt partiren[567], etc*etera* inmaßen man dann säcke voll korn gefunden.

[[171v]]
Siamo andatj a spasso, nel giardino coglier delle pere, sù 4 ~~alberj~~ <arborj> cresciutovj. Ce ne sono ancora deglj altrj <non> già maturj, & ne havêmo colto ultimamente ~~q~~ alquantj giornj fà, ancora qualchedunj, si che l'è un ~~e~~ <a> bugia, che glj Vffizialj mentono, che non vj cresca niente de' fruttj, per la freddezza del terreno, che se fosse così non haremmo havuto quest'anno, tantj cavolj, ed altrj legumj del giardino, per gran ´commodità, della cucina [568] p*erge* [569] la dove jo fuj costretto per l'adietro dj compar cosj fatte herbe a Quedlinburgo[570], con danno e gran vergogna. [571]

[[172r]]
Der Medicus [572], D*octor* <Melchior> Kranmann[573], ist von Quedelinburg[574] herkommen, den kleinen[575] zu curiren. <hat ihm einen gran spiritus corallorum [576] vor die Masern gegeben.>

Von der breitte[577] am Steinberge[578] hat vizenhagen[579] 1 Mandel außdreschen laßen, hat gegeben 1¼ scheffel Bernburgisch[580] maß, kähme also im ~~außdre~~ schock[581] auf 7½ {Scheffel} Quedelinb*urger* maß.

An izo gilt zu Quedelinburg:

---

561 *Übersetzung:* "Ebenso"
562 *Übersetzung:* "Ebenso"
563 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
564 N. N., Ciriacus.
565 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
566 Dele (Diele): Dachboden.
567 partiren: durch Betrug an sich bringen, heimlich entwenden.
568 *Übersetzung:* "Wir sind in den Garten spazieren gegangen, um Birnen zu pflücken, die auf vier Bäumen gewachsenen [waren]. An an den anderen sind sie hier gewiss noch nicht reif und wir haben jüngst vor einigen Tagen noch welche gepflückt, daher ist es eine Unwahrheit, wenn die Bediensteten lügen, dass dort wegen der Kälte des Bodens nichts an Früchten wachsen würde, dass wir, wenn es so wäre, dieses Jahr nicht so viel Kohl und andere Hülsenfrüchte vom Garten mit großer Bequemlichkeit aus der Küche bekommen hätten"
569 *Übersetzung:* "usw."
570 Quedlinburg.
571 *Übersetzung:* "da wo ich in der Vergangenheit gezwungen war, die so angebauten Gewächse mit Schaden und großer Schande in Quedlinburg zu kaufen."
572 *Übersetzung:* "Arzt"
573 Kranmann, Melchior.
574 Quedlinburg.
575 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
576 *Übersetzung:* "Korallengeist"
577 Breite: Feld.
578 Steinberge, Höhenzug.
579 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
580 Bernburg.
581 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

der weitze:	25 {Thaler}
der rogke	18 {Thaler}, auch 20.
die gerste	16 {Thaler} auch 18.
der haber	10[,] auch 11[,] auch 12.

Jean[582] ist herkommen, vndt berichtett, daß die Reütter diese Nachtt selb vierdte[583] ~~auf~~ <auß> meinen schafhörden, 4 hammel oder schafe weggenommen. Jch habe einen Mußcketirer dahin verordnett.

21. August 1629

[[172v]]

♀ den 21. Augustj [584] .

heütte habe ich die zeitung[585] von Leiptzig[586] bekommen, daß die vor<[Marginalie:] N*ota* B*ene* Jnsignis mutatio. [587] >nehme stadt Wesel[588], von den holländern[589] vberrumpelt vndt eingenommen worden, in wehrender belägerung vor Hertzogenpusch[590], vndt zeitt wehrenden einfalß, Graff henrichs von Bergk[591] in die Velawe[592].

heütte seindt die Masern, meinem kleinen Jochem Ernst[593], zimlich außgeschlagen [594], Gott lob.

Jch habe meinen vndterthanen bey 20 Thaler straffe aufferlegt, ohne meinen paß kein getraydig mehr zu verführen.

Einen hasen gefangen.

Jch bin mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[595] [[173r]] hinundter nach hoymb[596] gefahren, alda mich Mein verwalter Jean[597] berichtett daß in allem alda eingeerndtet wehre, An weitzen: 1 Sechtzig[598], 57 schock[599], An rogken 1 Sechtzig, 7 schock, An gersten 5 Sechtig, 44 schock im winterfelde. Aber im sommerfelde 1 Sechtzig, 48 schock. Summa [600] eingeerndten

---

582 Schmidt, Hans (1).
583 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
584 *Übersetzung:* "des Augusts"
585 Zeitung: Nachricht.
586 Leipzig.
587 *Übersetzung:* "Beachte wohl eine außerordentliche Veränderung."
588 Wesel.
589 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
590 's-Hertogenbosch.
591 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
592 Veluwe, Quartier.
593 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
594 ausschlagen: Flüssigkeiten des kranken Körpers über die Haut ausscheiden.
595 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
596 Hoym.
597 Schmidt, Hans (1).
598 Sechziger: Flächenmaß.
599 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
600 *Übersetzung:* "Summe"

gerstens 7½ sechtzigk vndt 2 schock. An haber: 2 Sechtzig, 48 schock, An Erbßen 50 schock, An hew 39 große fuder[601] ejngeführt.

<Ohngefehrlicher anschlag des taxes[602]: weitzen, zu 3 {Schefel} das schock angeschlagen gebe 351 {Schefel} zu gelde: 351 {Thaler}[.] Rogken: auch zu 3 {Schefeln} das schock angeschlagen kähmen 201 {Schefel} zu gelde 201 {Thaler}[.] Gersten: zu 6 {Schefel} die proba [603] kähmen 2712 {Schefel} oder 113 wispel[604] zu 20 {Thaler} gerechnett: 2260 {Thaler}[.] haber: 1008 {Schefel} oder 42 {Wispel} auß der proba [605] 6 {Schefel} das {Schock} zu gelde 10 {Thaler}, Facit [606] 420 Tahler. erbsen. 2 {Schefel} das {Schock} 100 {Schefel} 100 {Thaler} >

[[173v]]
Nota [607]: hat 7½ schock[608] gersten außdreschen laßen, vndt davon bekommen 2 wispel[609], 14 {Schefel} zu Hoymb[610].

Jm garten, hat er auch fein obs[611], bekommen.

Zu Radischleben[612], hat Vitzenhagen[613], an haffern besehen, das gestanden,

15 {Schock}	45 garben,	auf 23 Morgen im lütgen felde.
1 {Schock}	29 garben,	auff 1½ morgen daselbst.
	41 garben,	auf einen morgen daselbst,
12 {Schock}	23 garben,	auf 15 morgen daselbst.
1 {Schock}	56 garben,	auff 4 morgen daselbst.
1 {Schock}	47 garben,	auff 2 morgen daselbst.
1 {Schock}	35 garben,	auf 2 Morgen.
1 {Schock}	48 garben,	auf 2 morgen daselbst.
	20 garben	auff ½ morgen daselbst.
7 {Schock}		auf 10 morgen daselbst,
9 {Schock}	45 garben	auf 8 morgen daselbst

Summa [614] 54 {Schock} 29 garben.

22. August 1629

[[174r]]

601 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
602 Tax: (von Rechts wegen vorgenommene) Schätzung, Festsetzung von Kosten.
603 *Übersetzung:* "Probe"
604 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
605 *Übersetzung:* "Probe"
606 *Übersetzung:* "macht"
607 *Übersetzung:* "Beachte"
608 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
609 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
610 Hoym.
611 Obs: Obst.
612 Radisleben.
613 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
614 *Übersetzung:* "Summe"

♄ den 22. Augustj [615] .

< N*ota* B*ene* [616] [:] ~~heüt~~ [617] gestern abendt, eben als ich mich zu bette gelegt, ist das bredt am bette zu meinen haüpten eingefallen. Jch notirs darumb dieweil als Meine gn*ädige* h*erzlieb(st)e* FrawMutter [618] sehliger vnversehs aufbrechen sollen von hinnen, ist ihr auch das selbige bette eingefallen. kurz zuvorn, vndt ein loch am bodem[!] der kammer.>

Dopò il contrasto d'hier sera, mj sono rallegrato stà mattina, con diverse cose, nel maneggio deglj affarj [619], etc*etera*[.]

Höckelumb[620], m'a fait demander son congè, desirant de servir le Conte de Styrumb[621], p*our* apprendre & voir quelque chose, & je l'y recommenderay, avec occasion de Madame la Contesse de Lippe[622], laquelle s'y en va, en Westfalie[623]. [624]

Jo tengo per vaticinio, ch'hier sera mj venne in mente, che Saul[625] morirebbe quest'anno, et che Jonathas[626] anderebbe poj nelle Indie Occidentalj[627], per conquistarvj gran paesj, vittorie[,] regnj e trofej, installandoglisj continouatamente quel detto di Genesj <12 v*ersi* 1[,] 2[,] 3> [628] dove Dîo disse ad Abrahamo[629]; il Và fuorj della tua patria, & lascia ~~glj~~ [[174v]] tuo parentado[630]. [631] etc*etera*

Jch habe an höckelumbs[632] stadt, Thylo von Vitzenhagens[633], seinen sohn, Adolff <Thyle,> [634] zum edelknaben, angenommen.

---

615 *Übersetzung:* "des Augusts"
616 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
617 Im Original verwischt.
618 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
619 *Übersetzung:* "Nach dem Streit von gestern Abend habe ich mich heute Morgen bei verschiedenen Sachen an der Führung der Geschäfte erfreut"
620 Hoeclum, Willem van (1614-1660).
621 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).
622 Lippe-Detmold, Maria Magdalena, Gräfin zur, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1606-1671).
623 Westfalen.
624 *Übersetzung:* "Hoeclum hat mich um seinen Abschied bitten lassen, da er dem Grafen von Styrum zu dienen begehrt, um etwas zu lernen und zu sehen, und ich werde ihn empfehlen bei der Gelegenheit der Frau Gräfin von Lippe, welche dorthin wegfährt, nach Westfalen."
625 Saul, König von Israel.
626 Jonatan (Bibel).
627 Westindien.
628 Gn 12,1-3
629 Abraham (Bibel).
630 Gn 12,1
631 *Übersetzung:* "Ich halte infolge Wahrsagung dafür, was mir gestern Abend in den Sinn kam, dass Saul dieses Jahr sterben würde und dass Jonatan darauf nach Westindien gehen würde, um dort große Länder, Siege, Reiche und Tropheäen zu erobern, indem er sich dauerhaft jenen Spruch der Genesis 12, Verse 1, 2 [und] 3, einflößt, wo Gott zu Abraham jenes sagte: Gehe hinaus aus deinem Vaterland und verlasse ~~es~~ deine Verwandtschaft."
632 Hoeclum, Willem van (1614-1660).
633 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
634 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

La mia consorte[635], è sommamente an<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [636] >gosciata attorno il suo cuore, ed ella piange, dopò hierj, ne sà perche? [637]

Jo sono tentato grandissimam*en*te, vedendo che ognj cosa mj pesa, ed è contraria, mà specialmente tutto quello, m'è negato, e resiste, ch'jo domando da Berenburgo[638]. Ed' all'incontro, jo veggo, altrj mezzi per avanzarmj, s'jo glj potessj accettare con buona maniera. [639]

Jch habe an Meinen Schwager, den hertzog[640], vndt an Meine Schwester, die hertzoginn von Meckelnburg[641], geschrieben, naher Lübeck[642].

23. August 1629

[[175r]]

☉ den 23. Augustj [643] . ☿

Thomaß[644] ist gestern auf meinen befehl zu Radischleben[645] gewesen <mitt Fritzen[646] >, hat ein halb schock[647] ~~v~~ haber von den 23 morgen außdreschen laßen, welches gegeben, 7 hjmpen[648] ¾ ejnes {Himten} thete also das schock, 7¾ {Schefel}

Gesteriger erster paß, <nach der> <j<t>zigen erndte;> von Radischleben nach Quedelinb*urg* [649] 6 {Scheffel} weitzen.

heüttiger paß, von Hejmb[650], nach Quedelinburg: 5 {Wispel} 16 {Schefel} gersten.

Nota [651]: dieweil ich den vndterthanen bey 20 {Thaler} straffe auferlegt, daß sie ohne meinen paß, nirgendswohin fahren sollten, alß kommen sie an izo vndt fordern die päße ab.

Mein kleiner Jochem Ernst[652], ist diese Nacht gar kranck gewesen. Gott behüte ihn.

---

635 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
636 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
637 *Übersetzung:* "Meine Gemahlin ist in höchstem Maße um ihr Herz herum beunruhigt und sie weint nach dem gestrigen Tag, weiß nicht warum?"
638 Bernburg.
639 *Übersetzung:* "Ich werde höchst geprüft, da ich sehe, dass mir jede Sache schwer und zuwider ist, mir aber ganz besonders das verweigert wird und Widerstand leistet, was ich von Bernburg verlange. Und dementgegen sehe ich andere Mittel, um mir zu fortzuhelfen, wenn ich es mit guter Manier annehmen könnte."
640 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
641 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
642 Lübeck.
643 *Übersetzung:* "des Augusts"
644 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
645 Radisleben.
646 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
647 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
648 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
649 Quedlinburg.
650 Hoym.
651 *Übersetzung:* "Beachte"
652 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

[[175v]]
< Conscientia mille testes. [653] [654] > Kersten[655] der lackay, <ein dennemärcker> ist endtlauffen. Man weiß nicht eigendtlich worümb. On le soupçonne de paillardise, & il est <a estè> tresfidelle autrement, & nous a tresbien servy, <en beaucoup d'occasions long temps en ça.> [656]

Schreiben vom Obersten Pegker[657], der general[658] wolle zwar, man solle an den päßen, vnser eigen fürstengewächs, iederzeitt zollfrey passiren laßen, die vndterthanen aber, sollten ihre gebühr, ablegen, vndt abstatten, welches ihnen dann, sehr sawer werden, vndt sie schwehr ankommen wirdt.

Paß von Padeborn[659], nach Braunschweig [660]. 4 wispel[661] gersten, 1 wispel weitzen.

24. August 1629

[[176r]]

☽ den 24. Augustj: <h*oc* e*st* Bartolomæj, die.> [662]

Jch bin hinauß hetzen geritten, haben zwey hasen, einen alten, vndt einen halbgewachsenen, gefangen. Nous nous fussions quasj battu avec les Quedlinburgeois [663], quj nous vouloyent prendre nos levriers, a cause que nous nous estions esgarè aux confins, <mais nous les rabbrouasmes avec rayson toutesfois,> ainsy il faut tousjours estre a l'erte, et prompt aux occasions inopinèes. [664]

Schreiben von Bernburg[665], daß herrvatter[666], calculo [667] laborire, Gott wolle es beßern.

<Ein kücheniunge ist mir endtlauffen.>

Vn malheur talonne l'autre. [668]

---

653 *Übersetzung:* "Das Gewissen steht für tausend Zeugen."
654 Zitat aus Quint. inst. 5,11,41 ed. Rahn 2006, Teil 1, S. 614f..
655 N. N., Christian (1).
656 *Übersetzung:* "Man verdächtigt ihn der Hurerei, und er ist ansonsten sehr treu gewesen und hat uns bei vielen Gelegenheiten lange Zeit sehr gut gedient."
657 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
658 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
659 Badeborn.
660 Braunschweig.
661 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
662 *Übersetzung:* "des Augusts, das heißt am Bartholomäustag [Gedenktag für den heiligen Bartholomäus]"
663 Quedlinburg.
664 *Übersetzung:* "Wir hätten uns beinahe mit den Quedlinburgern geschlagen, die uns unsere Windhunde wegnehmen wollten, weil wir uns an die Grenze verirrt hatten, aber wir erteilten ihnen dennoch mit Fug und Recht eine Abfuhr, also muss man immer auf der Hut und bei unerwarteten Anlässen bereit sein."
665 Bernburg.
666 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
667 *Übersetzung:* "am Stein"
668 *Übersetzung:* "Ein Unglück ist dem anderen auf den Fersen."

Es regiert an itzo, die Ruhr gar starck zu Padeborn[669], dann albereitt vndterschiedliche leütte gestorben. Jst eine heftige, vndt ansteckende kranckheitt, daran schwester Agnes Magdalene[670] sehliger jm sawerbrunnen[671] gestorben, Gott behüte vor ferrnerem vnglück. e*t cetera*

[[176v]]
Wilhelm von höckelumb[672], ist nach entpfangenem vrlaub, vndt abschiedt von mir, verraysett. Jch habe ihn als einen pagen an den Graffen von Styrumb, Graf Herman Otto[673] recommendirt, ihm auch 20 {Thaler} zum zehrpfennig verehrt[674]. Er hatte selber, vmb sejnen abscheidt, angehalten.

Schreiben von Meinem gned*igen* h*erz*l*ieben* herrenvatter [675] bekommen, daß S*ein*e G*naden* am stein, ~~gefährlich~~ schmertzlich kranck gelegen, wehren aber davon erlöset worden, durch abgang eines großen Steins.

~~Z~~ [676] Jch habe dem Superintendenten[677] zu Quedlinburg[678], einen hasen, zu seinem kindt[679] täuffen, befohlen zu schicken, auf sein ansuchen, en revange du <petit> ~~lievre~~ <levreau> , que i'ay prins ce mattin, sans mon sceu, <sur le terroir de Quedlinburg[680] .> [681]

25. August 1629

[[177r]]

♂ den 25. Augustj [682] .

Continuation[683] der zeitung[684] daß Wesel[685] <von> < holländern[686] ,> erobert seye, vndt daß der pusch[687], mitt accord[688] sich ergeben, wiewol dieses lezte noch vngewiß. hingegen, hat Graff

669 Badeborn.
670 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).
671 Wildungen (Bad Wildungen).
672 Hoeclum, Willem van (1614-1660).
673 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).
674 verehren: schenken.
675 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
676 Im Original verwischt.
677 Hermsdorf, Jakob (1581-1643).
678 Quedlinburg.
679 Hermsdorf, N. N. (geb. 1629).
680 Quedlinburg, Stift.
681 *Übersetzung:* "als Gegenleistung für den kleinen ~~Windhund~~ Hasen, den ich heute Morgen ohne mein Wissen auf dem Quedlinburger Gebiet gefangen habe."
682 *Übersetzung:* "des Augusts"
683 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
684 Zeitung: Nachricht.
685 Wesel.
686 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
687 's-Hertogenbosch.
688 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

henrich von Berg[689], Ammersfoort [690] eingenommen, vndt will noch nicht wieder zurück[691], vber die Jßel[692].

Specification der Weselischen beütte.

880000	{Reichsthaler}
9000	Seiten speck.
1600	holländische käse.
170	Pipen Spannisch wein.
2000	Tonnen Pulver.
80000	allerhandt kugeln.
280000	Malter korn.
5000	Tonnen Bier.
200	Fuder[693] Reinischen wein.
218	Stück geschütz.
600	Centner lunten.

Jtem [694] vor 20000 Mann, Mußckeeten vndt Rüstung, auch eine vnzehlbare Summa [695] Schauffeln, hacken, kärn, etc*etera*[.]

Obiges wirdt auf 62 Tonnen goldes geschätzet.

[[177v]]

Paß von Reinstedt[696], nach Quedlinb*urg* [697]

1 {Wispel}	6 {Schefel}	weitzen.
	20 {Schefel}	gersten.

Paß von Opperoda[698] vorn pfarrer[699] daselbst nach Quedlinb*urg* zu verführen. 12 {Schefel} weitzen.

26. August 1629

☿ den 26. Augustj [700].

689 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
690 Amersfoort.
691 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
692 IJssel, Fluss.
693 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
694 *Übersetzung:* "Ebenso"
695 *Übersetzung:* "Summe"
696 Reinstedt.
697 Quedlinburg.
698 Opperode.
699 Hermsdorf, Joachim (1598-1635).
700 *Übersetzung:* "des Augusts"

Bin hinauß, mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin [701], nach Radischleben[702] vndt Padeborn [703], gefahren, vndt bin heütte zum ersten mal Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin gast in dero newerbawtem gemach zu Padeborn gewesen.

Zu Radischleben hat mir die hofmeisterinn [704] bekandt daß ~~ein~~ <iedes> schock[705] gersten von den 40 Morgen, 16 himpen[706] zur proba [707] gebe.

Der Junge Röder[708], vndt Lytsaw[709], haben drey hasen vmb Reinstedt[710] [[178r]] herümb gefangen, davon der superintendent [711] zu Quedlinb*urg* [712] einen bekommen. Sie haben gestern den gantzen tag, keinen hasen, können zu sehen bekommen. Es sollen zu Quenstedt[713], ejn[714] 20 Newgeworbene Reütter liegen, vndt die straßen, gar vnsicher machen.

27. August 1629

℔ den 27. Augustj [715].

Dieweil numehr, die Masern Meinem Söhnlein[716] wol vergangen, Gott seye es gedancktt, alß habe ich den Doctor Kranmann[717], wieder dimittirtt[718], vndt ihme, 12 {Thaler}, verehren[719] laßen, ohne was er sonsten, selb dritte, an wein, vndt bier, weydlich außgesoffen. Er jst ein guter Chymicus [720], sonst helt er sich, zu Halle[721], auff, vndt præparirt alle medicamenta [722], selber.

heütte ist der 9. tag, des kleinen, seiner kranckheitt. Vor den tenesmum [723] oder darmzwang, reißen[724] im leibe, hat er [[178v]] ein oleum anisi [725] præparirt, mitt den floribus cam<om>illorum

---

701 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
702 Radisleben.
703 Badeborn.
704 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
705 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
706 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
707 *Übersetzung:* "Probe"
708 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
709 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
710 Reinstedt.
711 Hermsdorf, Jakob (1581-1643).
712 Quedlinburg.
713 Quenstedt.
714 ein: ungefähr.
715 *Übersetzung:* "des Augusts"
716 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
717 Kranmann, Melchior.
718 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
719 verehren: schenken.
720 *Übersetzung:* "Alchemist"
721 Halle (Saale).
722 *Übersetzung:* "Arzneien"
723 *Übersetzung:* "Stuhlzwang"
724 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.
725 *Übersetzung:* "Anisöl"

[726] <(Camillen bluhmen præparirt)>, davon soll das kindt[727] in der ammenmilch wann es noht thut, ein tröpflein einnehmen. Jl est bon de bien observer & retenir telles choses afin de ne courrir tousj*ou*rs apres les medicins. [728]

Mejne hetzer[729], seindt heütte, von Reinstedt[730], vndt Hoymb[731], wiederkommen, haben an den gräntzen, nur 3 hasen heütte gefangen, vndt mittgebrachtt, dieweil es an itzo viel hetzer, vndt desto weniger hasen gibtt.

Jch habe Adrian Arendt Stammer[732] ~~vier~~ <drey> gute winde[733], auf Morgen g*ebe* g*ott* ~~zu~~ meinet wegen, zu verehren [734], Lytsawen[735], befohlen.

< Vne poulle icy s'est tuèe en couvant un œuf. [736] >

28. August 1629

[[179r]]

♀ den 28. Augustj [737] .

Jch habe Bayern[738], ~~2~~ <3> winde[739] geschicktt, wehren also 6 winde abgeschafft, vndt ich behalte ihrer noch 7.

Von Rieder[740] nach Quedlinb*urg* [741] 16 {Schefel} gersten.

An der breitte[742] am Stadtwege ~~g~~ hat das Mandel 1 {Schefel} gegeben haber, in præsenz Reüßen[743] Bernb*urger* [744] maßes.

Der hondorffische[745] zehende aber, das halbe schock[746] davon haber hat gegeben 4 {Schefel} 2½ viertel[747] Bernb*urger* maß, kähme das schock auf 9¼ {Scheffel}

---

726 *Übersetzung:* "Kamillenblumen"
727 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
728 *Übersetzung:* "Es ist gut, solche Sachen recht zu beobachten und zurückzuhalten, um nicht immer den Ärzten nachzulaufen."
729 Hetzer: Jäger (in einer Hetzjagd).
730 Reinstedt.
731 Hoym.
732 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
733 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
734 verehren: schenken.
735 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
736 *Übersetzung:* "Eine Henne ist beim Ausbrüten eines Eis ums Leben gekommen."
737 *Übersetzung:* "des Augusts"
738 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
739 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
740 Rieder.
741 Quedlinburg.
742 Breite: Feld.
743 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
744 Bernburg.
745 Hohndorf.

Von den 100 Morgen, das Mandel 1 {Schefel} 2½ viertel, kömpt das schock 6½ {Schefel} B*ernburger* maß.

[[179v]]
Paß von ~~Quedlinb~~ hoymb[748] nach Quedlinb*urg* [749] 14 {Wispel} 13 {Schefel} weitzen, gersten vndt haffern.

Die proba [750], vom haber, am Steinberge [751], gibt das Mandel 1½ {Schefel} wehren 6 {Schefel} außm schock[752] Bernburgisch [753] maß, in præsentia [754] des hoffmeisters[755].

Paß von Rejnstedt[756], nach Quedlinburg. 4 {Wispel} 9 {Scheffel}, wejtzen, vndt gerste.

Vorgestern hats Meiner gemahl[757] getraümt sie hette am hellen klaren himmel viel sterne gesehen, deren etliche hetten funcken fewer von sich gegeben, vndt hetten gegen einander geschoßen. Endtlich wehre gegen Meiner gemahl vber ein großer weißer [[180r]] ♄ ~~den 29. Augustj~~ [758]. stern erschienen, vndt ~~h~~ wehre baldt vom himmel herab gefallen, hette aber einen starcken knall von sich gegeben, darauf eine große finsternüß erfolgett, vndt alle andere sterne vertunckeltt, Es wehre zu Sonderburg[759] (meiner gemahin[760] geburtsstadt) geschehen, vndt hette Jhrer L*iebden* sorge vervrsachett, das hauß möchte abbrennen, wiewol sie getröstet wehre worden, das es keine noht haben sollte.

<Paß von Padeborn[761], nach Quedljnb*urg* [762] 1 {Wispel} gersten vndt 3½ malder allerley getreydichts.>

29. August 1629

♄ den 29. Augustj [763].

Paß von Radischleben[764] nach Quedlinb*urg* [765] ½ wispel[766].

---

746 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
747 Viertel: Hohlmaß.
748 Hoym.
749 Quedlinburg.
750 *Übersetzung:* "Probe"
751 Steinberge, Höhenzug.
752 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
753 Bernburg.
754 *Übersetzung:* "in Gegenwart"
755 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
756 Reinstedt.
757 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
758 *Übersetzung:* "des Augusts"
759 Sonderburg (Sønderborg).
760 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
761 Badeborn.
762 Quedlinburg.
763 *Übersetzung:* "des Augusts"
764 Radisleben.

Jch habe befohlen man sollte nach Michaelis[767] 30 schweine <iedes vmb 1 {Thaler} vndt 4 {gute Groschen} schreibgebühr vndt hüterlohn zusammen,> in die zu Deßaw[768], wolgerahtene eichelmast schlagen, davor vetter Casimir[769] caviren[770] will.

[[180v]]
Es continuirt[771] die regierung der rohten Ruhr[772], alhier[773], vndt zu Padeborn[774], zu ~~Ra~~ Aschersleben[775], vndt zu Quedlinburg[776], e*t cetera* Gott bewahre vnß vor vnglück.

Wir haben heütte fliederbeeren oder holunderbeeren eingenommen, vndt wollen 9 tage lang <damitt> fortfahren, daß man nemlich alle Morgen 9 beerlein einnehme. Es soll ein köstliches præservatif[777] vor die Ruhr sein, welche an itzo, mitt gewalt, alhier einreißet.

Man hat heütte zeittung[778] von Quedlinb*urg* gehabt, daß die stadt Rostogk[779] im lande zu Meckelnburgk[780], vom König in Schweden[781] seye vberrumpelt vndt eingenommen worden, quod ego vix credo [782].

hinauß nach hoymb[783], spatziren gefahren, [[181r]] vndt alda viel gummj cerasorum [784] gefunden vndt mittgenommen, auß des von hoymb[785], schönen gartten.

Le mesnage de Padeborn[786] avec la moisson y a estè fort maigre & peu heureux. Ma femme[787] en a fort pleurè. [788]

30. August 1629

765 Quedlinburg.
766 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
767 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
768 Dessau (Dessau-Roßlau).
769 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
770 caviren: bürgen.
771 continuiren: (an)dauern.
772 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.
773 Ballenstedt.
774 Badeborn.
775 Aschersleben.
776 Quedlinburg.
777 Präservativ: Mittel, um einem Übel vorzubeugen.
778 Zeitung: Nachricht.
779 Rostock.
780 Mecklenburg, Herzogtum.
781 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
782 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
783 Hoym.
784 *Übersetzung:* "Kirschgummi [Kirschbaumharz]"
785 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).
786 Badeborn.
787 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
788 *Übersetzung:* "Die Badeborner Haushaltung mit der Ernte ist dort sehr schlecht und wenig glücklich gewesen. Meine Frau hat darüber heftig geweint."

⊙ den 30. Augustj [789] .

<Adr*ian* Ar*ndt* > Stammer[790], hat mein winde[791] præsent sehr wol aufgenommen. Jngleichen Curdt von Bayern[792], welcher frembder gäste vermuhtend ist, dieweil sein bruder[793] soll außgebehten worden sein, auß vrsachen, das er dem Könige in Dennemarck [794] gedienett, <welches dem guten gesellen, nicht zu gönnen ist.>

Kirche besucht.

Geschrieben nach Bernb*urg* [795] [.]

Jch habe auß freyer faust nach dem ziel geschoßen, zum ersten mal weil ich zu Ballenstedt[796] bin, vndt wol getroffen.

31. August 1629

[[181v]]

☽ den 31. Augustj [797] .

Lytsaw[798], nach Quedljnb*urg* [799] per la carozza [800].

D*octor* Engelhardt[801], herkommen.

Baillif [802] harschleben[803], nach Bernburg[804].

Gestern abendt vmb 8 vhr, hat man <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [805] > zu Badeborn[806], ein zeichen am himmel gesehen hat einen sehr schnellen lichten schein von sich gegeben, welches viel personen mitt angesehen. Baldt nach diesem ist am himmel bestendig blieben eine lange lichte strieffe[807] die hat sich in eine rechte fewerrohte schlange länglich herundter hangende, verwandeltt nach dem abendt[808] zu, vndt hat den schwanz immer krümmer gemachtt, baldt ist sie wiederumb verwandeltt

789 *Übersetzung:* "des Augusts"
790 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
791 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
792 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
793 Trautenburg (1), N. N. von der (gest. 1629).
794 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
795 Bernburg.
796 Ballenstedt.
797 *Übersetzung:* "des Augusts"
798 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
799 Quedlinburg.
800 *Übersetzung:* "mit der Kutsche"
801 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
802 *Übersetzung:* "Amtmann"
803 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
804 Bernburg.
805 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
806 Badeborn.
807 Striefe: Streifen.
808 Abend: Westen.

in eines hohen Mannes gestaltt ohne arme vndt als wann [[182r]] er kniete, oder keine beine hette, wie etwa in den helmen[809] der Reichsthaler zu sehen ist, auf solche form auch nach dem abendt das angesicht ohne huet gerichtett, Baldt ist ein Rohter löw darauß worden, vndt hat sich derselbe nach dem Morgen[810] zue gewandt, vndt ist auch baldt vergangen.

Als ich dieses aufgezeichnett, vndt weitter nachgefragt, habe ich erfahren, daß eben auch alhier[811], gestern zu abendts, ein solcher fewerstrich alhier aufm schloß, zwischen dem stall, vndt der hoffstuben gesehen worden, gar niedrig, hat sich aber empor gehoben hernacher.

Sie sagen es soll ein fewerdrache sein, den die zaüberinnen außschicken, korn zu stehlen, vndt auß den scheünen zubringen, wie dann alhier auffm Forwergk ein loch in einer scheüne sein soll, das i e <m> mer wieder aufgehett, Wann man es schon zumachen leßett. e*t cetera*

809 Helm: in der Heraldik Verzierungen auf dem Wappenschild.
810 Morgen: Osten.
811 Ballenstedt.

01. September 1629

[[182v]]

Ægidij[1]. ♂ den 1. Septembe*r*

Paß von Ballenstedt[2], nach Quedlinb*urg*[3] 1 wispel[4] weitzen.

Thomaß Benckendorfer[5] nach Bernburg[6].

Jch habe mitt den dreschern vmb den 20. {Schefel} handeln laßen, darumb sie dreschen sollen.

Meine leütte haben heütte drey hasen gehetzt, vndt gefangen.

J'ay sceu aujourd'huy de ma compaigne[7], que dernierem*en*t apres que nous avions l'attacque avec l'archier de Quedlinburg, l'Abesse[8] ma commere, a escrit une meschante lettre a ma femme, se plaignant de ce que moy mesme, ne permettois seulement tels desordres, ains les faisois encores en personne, s'esbahissant de ce que nous ne [[183r]] pouvions voir les pierres des frontieres, quj seroyent grandes assèz pour voir, & qu'il estoit vray, qu'elle auroit commandè a son archier ou tireur de prendre les levriers a tels chasseurs quj outrepassoyent ses bornes ou limites[9], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.] J'ay voulu voir la lettre pleine de fascheuses paroles, mais ma femme[10], (pour eviter toute dissension,) l'a deschirèe en mille pieces, & ne m'en a confessè que cela, avec une singuliere prudence, & discretion plus que feminine. Quant a moy, ie ne voudrois pas volontiers offencer l'Abesse[11] ma commere, & l'empescher de faire du bien a ma femme, et a mon enfant[12], ains plustost tenir bon voysjnage avec elle, mais aussy ie ne veux pas ne laisser braver de personne, nj quitter mes levriers quand i'y suis present [[183v]] & ce quj a estè fait dernierem*en*t, s'est fait par ignorance, de la frontiere, ou je ne prins, qu'un petit levreau, & renvoyay incontinent, un grand lievre, au ministre[13] de Quedlinburg[14], a son instante priere, ce quj estoit bien recompensè sans granmercy.[15]

---

1 Ägidiustag: Gedenktag für den Heiligen Ägidius (1. September).
2 Ballenstedt.
3 Quedlinburg.
4 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
5 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
6 Bernburg.
7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
8 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
9 *Übersetzung:* "Ich habe heute von meiner Ehefrau erfahren, dass die Äbtissin, meine Patin, kürzlich, nachdem wir den Angriff mit dem Quedlinburger Häscher hatten, an meine Frau einen bösen Brief geschrieben hat, in dem sie sich darüber beklagt, dass ich selbst solche Freveltaten nicht nur erlaubte, sondern sie noch persönlich beginge, wobei sie darüber höchst erstaunt war, dass wir nicht die Grenzsteine sehen konnten, die zu sehen groß genug seien, und dass es wahr sei, dass sie ihrem Häscher oder Schützen befohlen habe, die Windhunde solchen Jägern wegzunehmen, die ihre Grenzsteine oder Grenzen überschritten"
10 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
11 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
12 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
13 Hermsdorf, Jakob (1581-1643).
14 Quedlinburg.

heütte habe ichs erst erfahren, das das vorgestrige zeichen am himmel kein fewerdrach, sondern ein wunderzeichen gewesen, denn daßelbige alhier[16] von vielen leütten gesehen worden, als ein großer bliz, vndt fewerstrich in der lufft, vndt hat denen zu Ballenstedt gedeüchtett, auch meinem kutscher es stünde vberm schloß, zwischen dem Stall vndt der hofstuben, denen zu Ermßleben[17], hat es gedeüchtet, als erschiene es [[184r]] vber Ermßleben[18], denen zu Aschersleben[19] vndt zu Quedlinb*urg* [20] auch also, e an ieglichem ortt, als stünde das fewer vber ihnen, vndt endtlich ist es wir ein Mann ohne hände vndt füße worden. Jch halte es vor ein Göttliches wunderzeichen, welches nicht zu verachten, p*erge* [21] Gott behüte vnß nur, vor ferrnerem krieg, fewersbrünsten, Mordt, vndt rauberey, deren landtstraffen prodromus [22] oder omen [23] dergleichen sein köndte, wo Gott nicht ins Mittel grjffe. Astra inclinant, non necessitant. [24] [25] p*erge* [26]

Paß von Padeborn[27] nach Quedlinb*urg* 14 {Schefel} weitzen,

02. September 1629

[[184v]]

☿ den 2. Septemb*er*

Jch habe allerley nöhtige gebewde bestellett.

Der Ambtmann[28], Thomaß[29], vndt Christof[30] Maler seindt ankommen.

---

15 *Übersetzung:* "Ich habe den Brief voller verdrießlicher Worte sehen wollen, aber meine Frau hat ihn (um jeden Zwist zu vermeiden) in tausend Stücke zerrissen und mir davon mit sonderbarer Umsicht und mehr als weiblicher Diskretion nur das gestanden. Ich für meinen Teil möchte die Äbtissin, meine Patin, nicht gern kränken oder sie daran hindern, meiner Frau und meinem Kind Gutes zu tun, sondern vielmehr mit ihr gute Nachbarschaft halten, aber ich will auch weder mich von jemandem mit Verachtung ansehen lassen noch meine Windhunde aufgeben, wenn ich dort anwesend bin, und was kürzlich getan worden ist, ist durch Unkenntnis der Grenze geschehen, wo ich nur ein kleines Häschen fing und an den Pfarrer von Quedlinburg auf seine inständige Bitte gleich einen großen Hasen fortschickte, was doch ohne besonderen Dank belohnt wurde."
16 Ballenstedt.
17 Ermsleben.
18 Ermsleben.
19 Aschersleben.
20 Quedlinburg.
21 *Übersetzung:* "usw."
22 *Übersetzung:* "ein Vorbote"
23 *Übersetzung:* "ein Vorzeichen"
24 *Übersetzung:* "Die Gestirne lenken, sie zwingen nicht."
25 Sprichwort nach Thomas von Aquin: Summa theologica, Bd. 2,2, S. 678.
26 *Übersetzung:* "usw."
27 Badeborn.
28 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
29 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
30 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

Zeitung [31] daß Graf henrich von Bergk[32], 44 m*ille* [33] Malter getraydig, in Amersfoort[34] bekommen, hernacher daßelbe städtlein, als die Staden[35] Wesel[36] erobert, verlaßen, die beütte vndt korn mittgenommen, vndt Wesel wieder belägert.

Die in hertzogenpusch[37], halten sich noch feste.

Wir haben avis [38] von Bernburg[39] das Meinen Gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[40], das asthma starck plagen soll, Gott miltere Jhrer G*naden* dero schmertzen [[185r]] gnediglich.

N*ota* B*ene* Leonardj Sutorij[41] Pastoris [42] alhier[43] sein judicium [44] vom vergangenen fewerzeichen, das man am himmel gesehen ☉ den 30. Augusti [45] [.] Chasma fuisse insolens non naturale tantum, (quod Auctumno solenne) sed et præternaturale quid, portendere nullus dubito. Visum est cælo sereno non in nubibus, a meridie ad Septemtrionem, et desiisse in figuram protensj serpentis colore puniceo sicque tandem expirasse, referunt. Judicium ~~de~~ vulgj de dracone volante fallit; præconem vero judiciorum divinorum fuisse, nullus inficias ierit cuj hæc miserabilis rerum facies perspecta est. Nisi me animus fallit, jgneos colubros quibus olim Deus ultum ivit [46], ##α###τ#α# [47] Israeliticj populj in Eremo Numeror*um* XXI[48] significat, [[185v]] ignarium vocant pestem historicj, quæ sevijt Anno M. XCII. quæ multos mortales absumsit; nam alij instar carbonum nigrescentes, alij exesis morbo visceribus tabescentes, pars truncatj miserabiliter membris periere, referente Jacobo Meyero Annalib*us* Flandricis, L*iber* 3:[49] Prodigiorum ferax seculum, cuj scientiæ (proh dolor!) multum, conscientiæ vero parum, quod aut deficit penitus, aut in deterius proficit clamante experientia. [50] etc*etera* etc*etera* etc*etera*

---

31 Zeitung: Nachricht.
32 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
33 *Übersetzung:* "tausend"
34 Amersfoort.
35 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
36 Wesel.
37 's-Hertogenbosch.
38 *Übersetzung:* "Nachricht"
39 Bernburg.
40 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
41 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
42 *Übersetzung:* "Beachte wohl des Leonhard Sutorius, des Pfarrers"
43 Ballenstedt.
44 *Übersetzung:* "Urteil"
45 *Übersetzung:* "des Augusts"
46 *Übersetzung:* "Dass die ungewöhnliche Öffnung des Himmels nicht nur natürlich (was im Herbst gewöhnlich ist) gewesen ist, sondern auch etwas Widernatürliches ankündigt, bezweifle ich durchaus nicht. Es ist am klaren Himmel, nicht in den Wolken von Süden bis Norden gesehen worden und sie berichten, dass es in die Gestalt einer ausgestreckten Schlange von purpurroter Farbe übergegangen und so schließlich vergangen sei. Die Meinung ~~von~~ des Volkes über den fliegenden Drachen trügt, dass es aber ein Herold göttlicher Urteilssprüche gewesen ist, hat keiner geleugnet, von dem diese beklagenswerte Beschaffenheit der Umstände genau in Augenschein genommen worden ist. Wenn mich das Gedächtnis nicht täuscht, geht es um die feurigen Schlangen, mit denen Gott einst bestraft hat"
47 *Übersetzung:* "die Undankbarkeit"
48 Nm 21
49 Vgl. Meyer: Commentarii, S. 31r.
50 *Übersetzung:* "des israelitischen Volkes in der Wüste [im Buch] Numeri 21, die Geschichtsschreiber benennen eine unbekannte Pest, welche im Jahr 1092 gesät ist, welche viele Sterbliche hingerafft hat, nämlich indem die einen den

Rindorff[51] , hat sich ejngestellett, dieweil ich ihn beschrieben[52] hatte, p*our* faire un voyage, avec moy. J'ay fait ~~retirer~~ <contremander> le presche de demain[53] . [54]

03. September 1629

[[186r]]

♃ den 3. Septemb*er*

heütte habe ich mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[55] ein rayselein, nach Plötzka[56] gethan, zu kutschen, mitt 1 ~~3~~ <2> personen, vndt 12 pferden, vndt seindt bey herrvettern Fürst Augusto[57] , vndt seiner gemahlin[58] gar willkommen gewesen.

04. September 1629

♀ den 4. Septemb*er*

heütte seindt wir zu Plötzka[59] still gelegen, vndt haben allerley recreationes [60] , von angeln, Cartenspiel, vndt erbawlicher conversation gehabtt.

05. September 1629

♄ den 5. Sept*ember*

Wieder hinüber nach Ballenstedt[61] gefahren in einem sehr bösem[!] wege vndt wetter.

Bayern[62] ist zu mir gestoßen, vndt gestern zu Ballenstedt, ankommen.

[[186v]]

Kohlen gleich schwarz wurden, die anderen von der Krankheit in den Eingeweiden zerfressen allmählich vergingen, einige am Körper verstümmelt jämmerlich umgekommen sind, wie Jacques Meyer in den Flämischen Annalen, Buch 3, berichtet. Ein an Wunderzeichen reiches Zeitalter, das (leider!) viel Wissen, aber zu wenig Gewissen hat, welches entweder völlig fehlt oder zum Schlechteren dient, wie die Erfahrung deutlich bezeugt."

51 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

52 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

53 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

54 *Übersetzung:* "um mit mir eine Reise zu machen. Ich habe die Predigt von morgen ~~zurücknehmen~~ widerrufen lassen."

55 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

56 Plötzkau.

57 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

58 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

59 Plötzkau.

60 *Übersetzung:* "Erholungen"

61 Ballenstedt.

62 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

Jch habe Mejner h*erzlieb(st)en* gemahlin[63] hofmeister[64], einziehen[65] laßen, wegen diebstalß. Vndt herrvattern[66] bericht thun.

Escrit au Co*lone*l P*ecker* [67] datè 9. / 19. Sept*embre*[.] [68]

06. September 1629

⊙ den 6. Septemb*er*

Predigt angehörett.

Rindorff[69], vndt Bayern[70], seindt wieder verraysett, nach der malzeitt, co'l mio consentimento [71].

Vitzenhagen[72] ist herkommen.

heütte seindt einer wittiben, im flecken[73], von den streiffenden Crabahten[74], drey pferde außgespannet worden, also daß sie wieder anfangen außzureitten, gleich wie vorm Jahre. Dobre Lude. [75]

Proba [76] von hoymb[77]: 2½ {Schefel} weitzen auß 1 {Schock} 4 {Schefel} rogken, auß 1 {Schock} 1½ {Schefel} gersten, auß 15 garben

[[187r]]
Von Münchholtz. 1 {Schefel} 1/8 gersten, auß 15 garben, von 40 Morgen, am Frösischen weg. 1 {Schefel} gersten, auß 15 garben, von 18 Morgen, vber den froborn[78]. 1 {Schefel} gersten, auß 15 garben, von 36 Morgen, am Radeßlebischen wege. 1 {Schefel} gersten, auß 15 garben, von 26 Morgen, die Jeren. ¾ {Schefel}, auß 15 garben, von 30 morgen zu Zwelendorff[79]. 4¼ {Schefel} haber, auß 30 garben. 1¼ {Schefel} erbßen auß 30 garben.

63 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
64 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
65 einziehen: verhaften.
66 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
67 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
68 *Übersetzung:* "An den Obristen Pecker geschrieben, datiert auf den 9. / 19. September."
69 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).
70 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
71 *Übersetzung:* "mit meiner Zustimmung"
72 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
73 Ballenstedt.
74 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
75 *Übersetzung:* "Gute Leute."
76 *Übersetzung:* "Probe"
77 Hoym.
78 Froborn (oder Frauborn).
79 Zwelendorf (auch Twolendorf).

Proba [80] vom Frösischen[81] zehenden. ¾ {Schefel} weitzen, auß 15 garben. 2 {Schefel} rocken, auß 30 garben. 5¾ {Schefel} gersten, auß 1 schock[82] 4 {Schefel} haber, auß 30 garben.

[[187v]]
Paß von Riedern[83], nach Quedlinburg[84]: 1 wispel[85]: 6 {Schefel} gersten,

Paß von Radischleben[86] vf Quedlinb*urg*

vor	2 {Wispel}	6 {Schefel}	weitzen,
	3 {Wispel}	5 {Schefel}	gersten.

07. September 1629

☽ den 7. Septemb*er*

Thomaß[87] nach Cöhten[88], Vitzenhagen[89] <aber,> mitt der kutsche, vndt kutschpferden, nach Bernburg[90] geschicktt, Meine schwester, frewlein Anne Sofien[91], abzuholen. Gott geleytte sie.

I'ay failly ce mattin au lict a crever un œil a ma femme[92] avec le doigt sans y penser, & ie crains, qu'elle en perdra la veuë, Dieu l'en garde; ainsy nous sommes tousjours sujet aux malheurs. [93]

Dieweil der Amptmann[94] den kopff auß der schlinge gezogen, vndt mitt dem hommester[95] nicht recht [[188r]] dran will (wie es scheinett) Als habe ich in seinem abwesen, Meinen hofmeister, herren Reüßen[96], deputirt, jhn ~~bey~~ zu verhören, noch einmal auf alle puncta [97], da er dann, in etzlichen vbel bestanden.

I'ay leu au droict de Saxonie[98]. [99]

---

80 *Übersetzung:* "Probe"
81 Frose.
82 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
83 Rieder.
84 Quedlinburg.
85 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
86 Radisleben.
87 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
88 Köthen.
89 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
90 Bernburg.
91 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
92 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
93 *Übersetzung:* "Ich habe meiner Frau heute Morgen im Bett - ohne daran zu denken - mit dem Finger beinahe ein Auge ausgestochen, und ich fürchte, dass sie davon die Sehkraft verlieren wird, Gott beschütze sie davor; so sind wir immer den Unglücksfällen Untertan."
94 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
95 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
96 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
97 *Übersetzung:* "Punkte"
98 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.
99 *Übersetzung:* "Ich habe im Sachsenrecht gelesen."

Jch habe meinen hopfen auß dem hopfengarten abepflücken laßen. Es ist keine von den früchten des landes mir dieses Jahr, beßer gerahten, als eben dieses gewächs, durch Gottes segen vndt benedeyung[100].

08. September 1629

♂ den 8. Septemb*er*

Jch habe heütte abermals einen verhörtag angestellt, ~~d~~ vndt den schulmeister beynebens den zeügen, eydtlich abhören[101] laßen vorm hofmeister[102], damitt die sache criminal gemachtt, vndt nach Bernburg[103] berichtett werde, mitt gnugsamer information.

[[188v]]
Päße von Reinstedt[104], vndt heimb[105], Padeborn[106], nach Quedlinb*urg*[107] außgetheilett, auf etzliche wagen mitt getraydig.

Opposizionj a'miej disegnj, la continouata pioggia.[108]

L'huomo propone, Iddio dispone.[109] [110] N*ota* B*ene*[111] [:] Je croy qu'il y a du charme parmy, en mon fait, que rien ne veut reüssir.[112]

Schwester Anne Sofie[113] vndt auch schwester Gritgen[114] seindt herkommen.

Brieffe von Leiptzig[115], von der herzogin[116] von husem[117] beynebens einem Gevatterngeschencke Meiner h*erzlieb(st)en* gemahljn[118], Jtem[119]: ein schreiben vom <Erz>Bischoff von Bremen[120], vndt noch eins, vom hertzog[121] von Gottorff[122].

---

100 Benedeiung: Segen, religiös begründete Gnade, Heil.
101 abhören: verhören.
102 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
103 Bernburg.
104 Reinstedt.
105 Hoym.
106 Badeborn.
107 Quedlinburg.
108 *Übersetzung:* "Widerstände gegen meine Pläne, der fortgesetzte Regen."
109 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
110 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
111 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
112 *Übersetzung:* "Ich glaube, dass es einen Zauber in meinem Tun gibt, dass nichts gelingen will."
113 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
114 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
115 Leipzig.
116 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
117 Husum.
118 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
119 *Übersetzung:* "ebenso"
120 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
121 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
122 Gottorf.

Rescripsi [123] nach hollstein[124].

09. September 1629

[[189r]]

☿ den 9. Septembe*r*

Meine leütte haben heütte sich so zusucht[125] [!], vndt keinen eintzigen hasen im felde antreffen können, ~~a~~

Paß 2 {Wispel} 20 {Schefel} gersten von heimb[126] nach Werningeroda[127].

Paß 5 {Wispel} 8 {Schefel} von heimb nach Quedlinb*urg* [128] [.]

Paß 1 {Wispel} gersten, von Froborn[129], nach Blanckenburg[130].

Ceste apres disnèe i'ay baignè, & ma compaigne[131] m'a lavè la teste, p*ou*r la bonne derniere. [132]

N*ota* B*ene* [133] [:] Ma femme, & la nourrice m'ont confessè aujourd'huy, que mon fils[134] avoit eu <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [135] > du laict dans ses mammelles, le jour de sa naissance & quelques jours depuis. Cela j'ay trouvè bien estrange, combien qu'on m'a voulu faire a croyre qu'en l'heure de la naissance d'un enfant, une mere non <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [136] > seulem*en*t ains aussy le Pere & l'enfant mesmes avoyent du laict aux tetins. Mais ie n'y ay pas prins [[189v]] garde. [137]

10. September 1629

♃ den 10^den:^ Septembe*r*

123 *Übersetzung:* "Ich habe zurückgeschrieben"
124 Holstein, Herzogtum.
125 sich zersuchen: unaufhörlich, ergebnislos suchen.
126 Hoym.
127 Wernigerode.
128 Quedlinburg.
129 Froborn (oder Frauborn).
130 Blankenburg (Harz).
131 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
132 *Übersetzung:* "Heute Nachmittag habe ich gebadet, und meine Ehefrau hat mir zu guter Letzt den Kopf gewaschen."
133 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
134 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
135 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
136 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
137 *Übersetzung:* "Meine Frau und die Amme haben mir heute gestanden, dass mein Sohn am Tag seiner Geburt und einige Tage danach Milch in seine Brustwarzen bekommen habe. Das habe ich recht seltsam gefunden, obgleich man mich hat glauben machen wollen, dass in der Stunde der Geburt eines Kindes nicht allein eine Mutter, sondern auch der Vater und das Kind selbst Milch in die Brustwarzen bekämen. Aber ich habe nicht darauf geachtet."

Jch habe die predigt wieder meinen willen müßen einstellen, dieweil die kirche alle voller hopfen gepflückt gewesen.

Ie me suis preparè au voyage, Dieuaydant. [138]

Bayern[139] ist ankommen, so wol auch Vitzenhagen[140], welche beyde mitt mir sollen, ob Gott will.

C'est un grand cas, qu'aussy tost, que Bayern est arrivè il n'a tardè qu'une heure a estre icy, qu'il est devenu malade, contraint de se mettre au lict. Voicy un nouvel empeschement de mon voyage. Et i'ay desja eu, plus*ieu*rs obstacles. [141]

Meines alten Friderichs[142] kellerschreibers sohn, Jacob Weyder[143], ein wackerer iung von 12 in 13 Jahren, ist an der Dyssentheria [144] gestorben.

11. September 1629

[[190r]]

♀ den 11. Septemb*er*

{Meilen}

heütte nach genommenem abschiedt die rayse vorgenommen: von Ballenstedt[145] nach Eißleben[146]. seindt aber große meilen vndt bergichter böser weg, in der Grafschaft Manßfeldt[147]. Zu helfta[148] vor Eißleben, den Kerstenbroeck [149] gehörig, gefüttert. Darnach Seburg[150], so Levin han[151] zugehörett zur lincken handt liegen laßen. Darnach Schrapla[152] so Manßfeldisch zur rechten handt, vndt weinberge in derselbigen gegendt. 4

138 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Gottes Hilfe auf die Reise vorbereitet."
139 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
140 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
141 *Übersetzung:* "Es ist eine große Sache, dass sobald, als Beyern angekommen ist, es nur eine Stunde gedauert hat, die er hier war, dass er krank geworden [und] gezwungen ist, sich ins Bett zu legen. Hier ist ein neues Hindernis für meine Reise. Und ich habe bereits mehrere Hindernisse gehabt."
142 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
143 Weider, Jakob (ca. 1616/17-1629).
144 *Übersetzung:* "Ruhr"
145 Ballenstedt.
146 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
147 Mansfeld, Grafschaft.
148 Helfta.
149 Kerssenbrock, Familie.
150 Seeburg.
151 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
152 Schraplau.

~~K~~ Schafstedt[153] 2
Ober Krickstedt[154] vnser Nachtlager 1
Vnderkrickstedt[155], ligt nahe darbey, wie auch Schondorf[156], seindt drey dörfer fast in einem.

12. September 1629

♄ den 12. Septembe*r*

[{Meilen}]
Merßburg[157] Chur Sächsische[158] stadt vndt Schloß 1
Leiptzig[159] [[190v]] nach dem wir zu Sandberg[160] gefüttert vndt einen vom adel, Christian von Lautterbach[161] bey vnß gehabtt. 3

{Meilen}
Eilenberg[162] stadt vndt schloß vnser Nachtlager. Ligt an der Mülde[163]. Vndterwegens ist an einem hölzlein ein hirsch mitt drey<en> stücken wildt hergangen, ~~vndt~~ an denn wege hat wenig schew vor vns gehabtt. 3

Z*eitung* [164] daß die gewaltige stadt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [165] > hertzogenpusch[166] gewiß, von den Staden[167] eingenommen seye.

13. September 1629

☉ den 13. Septembe*r*

{Meilen}

153 Schafstädt.
154 Oberkriegstedt.
155 Unterkriegstedt.
156 Schadendorf.
157 Merseburg.
158 Sachsen, Kurfürstentum.
159 Leipzig.
160 Sandberg.
161 Lauterbach, Christian von.
162 Eilenburg.
163 Mulde, Fluss.
164 Zeitung: Nachricht.
165 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
166 's-Hertogenbosch.
167 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Nach Torgaw[168], ChurSächsische[169] Stadt, vndt 3
Schloß[170] zue Mittage außgespannet.

Es ligt diese stadt an der Elbe[171]. Jst größer, als Dresen[172] [!]. hat ein schönes schloß alda, darinnen [[191r]] es noch eins so viel gelaß hat, als in dem schloße zu Dresen[173] [!], Jch habe es besichtigett vndt sehr schön befunden. hat vier seytten, iedoch nicht ɋ iust quadrangulariter [174], sondern etwas langlechter[175] gebawett. Ein[176] vier wanderungen[177] in iederm stock vbereinander, ohne waß noch ~~vberm~~ <vndterm> tach vndt vndten ist. hat einen schönen langen Tantzsaal <darinnen kayserliche vndt Churfürstliche conterfect[178],> vndt einen schönen eßsaal darinnen zwey große öffen vndt ein kamin, Jtem [179]: in allem ein 82 stuben vndt 82 kammern, ohne die nebenkämmerlein vndt winckel. Jn etzlichen gemächern seindt schöne gemählde von allerley iagten, vndt frewdenfeste, auch conterfect vieler großer herren, vndter andern auch, in einem die ganze Churf*ürstliche* Sächsische[180] genealogie. Es pflegen gemeiniglich, die Churfürsten[181] alhier ihre Beylager[182] zu halten, wegen ~~der~~ vielheitt der losamenter[183], vndt guten gelegenheitt, zu bewirtung frembder herrschafften. [[191v]] Es hat zwey gänge vbereinander daß man nicht durch die gemächer gehen darff[184], sondern außerhalb kan herümb kommen. Der izige Churfürst, Johann George[185] leßet das schloß[186] gar zierlich aufs newe renoviren, vndt mitt gemälden schmücken. Diß hauß ist mitt eytel gibeln zierlich gebawett, vndt hat einen lustigen[187] prospect[188] vndt außsehen auf die Elbe[189], vndt stadt[190] ins feldt hinauß, insonderheitt auß der Jungen herren[191], ihrem losament[192]. Die Tafelstube war 50 schritt lang. Der Tanzsaal ist aber noch länger. ~~<Es hat auch eine große kirche zu Torga>~~

168 Torgau.
169 Sachsen, Kurfürstentum.
170 Hartenfels, Schloss (Torgau).
171 Elbe (Labe), Fluss.
172 Dresden.
173 Dresden.
174 *Übersetzung:* "viereckig"
175 langlecht: ziemlich lang.
176 ein: ungefähr.
177 Wanderung: Wandelgang.
178 Conterfect: Bildnis.
179 *Übersetzung:* "ebenso"
180 Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von Sachsen).
181 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).
182 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
183 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
184 dürfen: müssen.
185 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
186 Hartenfels, Schloss (Torgau).
187 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
188 Prospect: Aussicht.
189 Elbe (Labe), Fluss.
190 Torgau.
191 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680); Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691); Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).
192 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

{Meilen}

Von Torga auß der herberge im Paradiß (darinnen herzog Adolf Friderich von Meckelnburg[193], newlich ein halb Jahr durch gelegen) nach Kostorff[194] vnser Nachtlager. 2

Nota [195]: Aufm schloß zu Torga hat es auch eine kirche, vndt in der stadt, vor vnserer herberge, eine große kirche.

14. September 1629

[[192r]]

☽ den 14. Septemb*er*

{Meilen}

Von Kostorf[196] nach Großen hahn[197] zue Mittage. 3
Jst noch ejne Meißnische [198] Stadt. Wir haben die kirche alda besehen, vndt daß monumentum [199] so Churf*ürst* Morizen[200] zur gedechtnüß seiner Thaten, jst vndter seinem bildnüß, reymweyse aufgerichtett worden, welches etwas weittlaüftig aber wol zu lesen. Es hat auch in dieser stadt am Rahthause eine vhr. Wann die viertel stunden daran schlagen so reget sich ein gemachter drescher vndt drischt, wann aber die seygerstunden[201] schlagen, so stoßen alßdann zween böcke mitt den köpfen zusammen, vndt ein Mannsgesicht als der Mond sperrt das Maul auf vndt schnapt nach einer kugel.
Nachmittags, nach Königsperg[202] große meilen. 3

[[192v]]

Königsperg[203] gehöret den herren von Schellendorf[204] zu[,] ligt in Oberlaußniz[205] [,] ist eine stadt. Vorm Thor da wir eingezogen rinnet das waßer Pulznitz [206] vorüber, welches die grenzescheidung

193 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
194 Koßdorf.
195 *Übersetzung:* "Beachte"
196 Koßdorf.
197 Großenhain.
198 Meißen, Markgrafschaft.
199 *Übersetzung:* "Denkmal"
200 Sachsen, Moritz, Herzog bzw. Kurfürst von (1521-1553).
201 Seigerstunde: volle Stunde (Stunde mit senkrechtem Zeigerstand).
202 Königsbrück.
203 Königsbrück.
204 Schellendorf, Familie.

ist, zwischen ~~Me~~ dem lande zu Meißen[207], vndt der Laußnitz[208]. Es hat einen schönen Marcktplaz in dieser stadt Königsberg. < N*ota* B*ene* [209] [:] Es wirdt ins gemein Kinsperg nicht Königsberg genandt,>

Nota [210]: von Torga[211] biß hieher seindt wir fast in eytelem sande gereyset. hat auch vielerley holzung vndterwegens gegeben.

heütte seindt vnß vndterschiedlich viel Pollnische schöne Ochsen begegnett, welche auf den künftigen Marckt nach Budstedt[212] getrieben werden sollen.

15. September 1629

<[Marginalie:] Laußniz.> ♂ den 15. Septemb*er*

{Meilen}
2

Nach Camitz[214] eine von den Sechsstädten [215] in Oberlaußnitz[216] zum Mittagsabstandt.

[[193r]]
Alhier[217] hat vnß der wirtt erzehlet daß von edelleütten, beyde geschlechter die Gerstorff[218] vndt die Noßtitz[219], die stärcksten wehren, vndt er hette a*nno* [220] 1613 ein[221] 400 Gerstorf, auf einer Tagesatzung, beysammen gesehen.

{Meilen}
3

Von Camitz nach Bautzen[222] dieses ist die haüptstadt in gantz Laußnitz[223], vndt ein siz des landthaüptmanns[224], welcher an itzo, ein Gerstorff <von geschlecht> jst. Diese stadt ist

205 Oberlausitz, Markgrafschaft.
206 Pulsnitz, Fluss.
207 Meißen, Markgrafschaft.
208 Lausitz.
209 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
210 *Übersetzung:* "Beachte"
211 Torgau.
212 Buttstädt.
214 Kamenz.
215 Oberlausitzer Sechsstädtebund.
216 Oberlausitz, Markgrafschaft.
217 Kamenz.
218 Gersdorff, Familie.
219 Nostitz, Familie.
220 *Übersetzung:* "im Jahr"
221 ein: ungefähr.
222 Bautzen.
223 Lausitz.
224 Gersdorff, Adolf von (1580-1634).

bergicht ligt nicht vnlustig[225] an dem waßer der sprew[226]. A*nn*o [227] 1620 als sie der izige Churfürst von Sachsen[228] belägert, beschoßen, vndt eingenommen, ist sie, (bevorab mitt fewerwerfen, vndt fewerkugeln[229] sehr verderbt worden.

heütte seindt vns ein 1000 Polnische ochsen begegnett, vndt sollen noch 4 m*ille* [230] nachkommen.

16. September 1629

[[193v]]

☿ den 16. Septemb*er*

{Meilen}
4

Von Budißinn oder Bautzen[231] (alda vnß auch der wirtt erzehlt, das a*nn*o [232] 1620 ein[233] 1700 haüser, durch die Churf*ürstlich* <Sächsische> [234] fewer kugeln[235] abgebrandt worden vndt dazumal nur 130 haüser stehen blieben, auch allein 800 waysenkinder, welche meistentheils erfroren, vndt verhungert, gemacht worden) von Bauzen sage ich, nach Reichenbach[236] alda wir malzeitt gehalten.

{Meilen}
2

Von Reichenbach nach Görlitz[237] vnser Nachtlager. Jst eine von den Sechsstädten[238] in Oberlaußnitz [239], eine hüpsche stadt, hat

225 unlustig: unangenehm, unerfreulich.
226 Spree, Fluss.
227 *Übersetzung:* "Im Jahr"
228 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
229 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
230 *Übersetzung:* "tausend"
231 Bautzen.
232 *Übersetzung:* "im Jahr"
233 ein: ungefähr.
234 Sachsen, Kurfürstentum.
235 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
236 Reichenbach.
237 Görlitz.
238 Oberlausitzer Sechsstädtebund.
239 Oberlausitz, Markgrafschaft.

doppelte gräben, vndt Thor, gute Mawren, feste Thürne[!], feine gaßen, wolerbawete haüser. Wir haben daselbst das h*eilige* grab außer der Stadt besehen. Jst neben einem kirchlein [[194r]] von einem bürger, mitt nahmen Georgio Emerich[240], welcher a*nno* [241] 1465 zu Jerusalem [242] gewesen, vndt beynebens einem werckmeister daßelbige h*eilige* grab abgemeßen, vndt also alhier[243] nachmachen laßen auß lautter quadersteinen aufgebawet worden. Ligt vor der stadt Görliz gegen abendt[244]. Erstlich wiese man vnß drey linden, (deren eine vmbgefallen, wirdt aber an deren stadt eine andere gezeügett) die sollen eben die distantz halten, von der kirchen S*ankt* Peter in der stadt an, biß dahin zu den linden, als der kreüzgang des herren Christi[245] gewesen, vom Richthause Pilatj[246] [247] an, biß zu dem berg Calvariæ[248]. ~~J <A> m~~ <Jm> kirchlein zeiget man vnß einen Riß, in der Mawer, soll die zerreißung ~~der felsen~~ <des vorhangs> , bey der kreützigung Christi bedeütten. Jm altar die gleichnüß des kastens, darein Judas[249] die 30 silberling geworfen. Am kirchlein ezliche steine abgefallen, die zerreißung der felsen anzudeütten. Ferrners in der kirche ein steinern Tisch, darauf die kriegsknechte vmb des herren Christi rock gewürffelt. Jtem [250] werden gewiesen 3 löcher im pflaster, wie weitt die 3 kreüze von einander [[194v]] gestanden, anzudeütten, nemlich 4¼ ellen eines vom andern. Jtem [251]: ein ortt, wo die Jünger das Osterlämblein geschlachtett. Jtem [252]:

---

240 Em(m)erich, Georg (1422-1507).
241 *Übersetzung:* "im Jahr"
242 Jerusalem.
243 Görlitz.
244 Abend: Westen.
245 Jesus Christus.
246 Pilatus, Pontius.
247 *Übersetzung:* "des Pilatus"
248 Golgata (Jerusalem).
249 Judas Ischariot (Bibel).
250 *Übersetzung:* "Ebenso"
251 *Übersetzung:* "Ebenso"
252 *Übersetzung:* "Ebenso"

die größe des Täffelchens welches drey viertel[253] lang vndt 1½ viertel breitt daran die vberschrift in drey sprachen vber dem haüpt Christi[254], am kreütz angezeichnet gewesen. Jtem [255]: eine schrifft in stein gehawen, darinnen dieses Edelen Georgij Emerich[256], Rittern, des h*eiligen* grabs, seiner rayse ~~ged~~ vndt gedächtnüß, wol erwehnet wirdt.

Jn einem andern <vergitterten> capellchen, nicht ferrne von der kirche, sahen wir des herrn Christi, vndt der Mutter Mariæ[257], wie sie kniende ihn salbet, nach Jüdischer weyse, beyde bildtnüß nach lebens größe auß einem stein gehawen.

Folgends etwas darvon gegen Mitternacht [258], ligt das h*eilige* grab, da wirdt erstlich gesehen die größe des steins, welchen Sie vor des grabes thür geweltzett, vndt ist derselbige 3 ellen 1½ viertel vndt [[195r]] ~~etwas drüber~~ <ein halbes halbe> lang, die dicke des steins 22 zoll. Der vmbfang des grabes helt 10 klaftern hat oben ein 6 eckicht Thürmblein, 5 ellen hoch auf 6 Saülichen gebawett, die Thür aber ligt gegen dem Morgen[259], vor dieser ligt auf ieder seitten ein stein, bedeütten wie die wächter davor geseßen haben. Mehr wirdt gesehen, neben der Thür, auf ieder seitten ein Riegel angehawen in stein, bedeütett wie das grab verriegelt worden. Vber den Riegeln werden 3 quadrat gesehen, gleichsfalß in stein angehawen, soll das zeichen sein, wie das grab ist versiegelt worden von hanna[260], Pilato[261], vndt Caipha[262]. Oben auf dem grabe zu beyden seitten, auf beyden ecken, wirdt gesehen, die form vndt gestaltt der Salbebüchsen. Jnnwendig hat das grab 2 vndterschiedliche gemach, beyde 4 eckicht vnangesehen daß es von außen länglicht rundt ist, das erste vorderste gemach, wie ein eingang hat gegen Mitternacht[263] vndt Mittag[264] auf ieder seytten ein fensterlein, durch welche das liecht fället, durch dieses vorder gemach gehet zur lincken handt, in winckel ein klein Niedriges thürlein 6 Spannen hoch zum rechten grabe. [[195v]] Vor diesem außwendig zur rechten handt, lieget ein gevierdter stein, sol zeigen den ortt wo der Engel geseßen, da die weiber kommen seindt am OsterTage frühe den herren Christum[265] zu salben, dieses gemach oder grab ist 3 ellen vndt 1½ viertel[266] lang, 3 ellen vndt 1/8 breitt, 7 ellen weniger ¼ hoch. Endtlichen vndt zum letzten, werden auch 2 aufgerichtete capellen, gesehen, eine welche stehet zu nechst vor dem Stadtthor zur lincken handt, wie man hinauß gehen wjll, nach dem h*eiligen* grabe, vndt

253 Viertel: Längenmaß.
254 Jesus Christus.
255 *Übersetzung:* "Ebenso"
256 Em(m)erich, Georg (1422-1507).
257 Maria, Heilige.
258 Mitternacht: Norden.
259 Morgen: Osten.
260 Hannas (Bibel).
261 Pilatus, Pontius.
262 Kajafas (Bibel).
263 Mitternacht: Norden.
264 Mittag: Süden.
265 Jesus Christus.
266 Viertel: Längenmaß.

die ander zu nechst dem pförtlein, wie man hinauf gehen will zum kirchlein vndt h*eiligem* grabe, welches soll sein die distantz wie weitt der herr Christus zu seinem leyden vndt sterben, hat müßen das kreütz alleine tragen, nemlich von der kirchen S*ankt* Peter vndt Paulj an, auß der Stadt[267], biß zu dem Capellichen zu nechst vor dem Stadtthor, welches seindt gewesen 286 schritt, von dem [[196r]] Richthause Pilatj[268] [269]. Darnach ist ihm begegnett Symon von Cyrene[270] vndt gezwungen worden, daß er hat müßen helfen dem herren [271] sein creütz nachtragen, biß an den berg Calvariæ[272] sindt gewesen 647 schritte. Endtlichen, hat es der herr Christus den berg hinauff biß zu der Richtstadt alleine getragen 37 schritt. Das also der kreützgang des herren Christi, in einer summa [273] gerechnett, machet 970 schritte. Als wir wieder in die stadt[274] gangen, vndt vber ein bächlein, darüber ein breitter stein an stadt eines steiges lag, schritten, sagten sie vnß es bedeüttete das wäßerlein den bach Kidron[275], vndt der steeg des steins, wehre ein gleichnüß einer ruhestädte da Christus geruhet, als ihm das kreütztragen zu schwehr werden wollen.

Von dannen giengen wir, in die große stadtkirchen zu S*ankt* Peters, Jst ein schönes großes helles gebawde, ein[276] 120 meiner schritt lang, gar hoch, hell vndt licht, auch proportionirlich[277] breitt.

[[196v]]
Die Sechsstädte[278] in Oberlaußniz[279]
heißen:

1. Budißina oder Bautzen[280],
2. Görlitz[281],
3. Zittaw[282],
4. Lauben[283],
5. Camitz[284],
6. Liebaw[285],

Die Sechsstädte in Niederlaußniz[286], heißen

---

267 Görlitz.
268 Pilatus, Pontius.
269 *Übersetzung:* "des Pilatus"
270 Simon von Cyrene (Bibel).
271 Jesus Christus.
272 Golgata (Jerusalem).
273 *Übersetzung:* "Summe"
274 Görlitz.
275 Kidron (Qidron), Fluss.
276 ein: ungefähr.
277 proportionirlich: verhältnismäßig ausgeglichen.
278 Oberlausitzer Sechsstädtebund.
279 Oberlausitz, Markgrafschaft.
280 Bautzen.
281 Görlitz.
282 Zittau.
283 Lauban (Luban).
284 Kamenz.
285 Löbau.
286 Niederlausitz, Markgrafschaft.

mitt nahmen:

1. Guben[287],
2. Moßkaw[288] [289]
3. Forste[290],
4. Lieppen[291],
5. Kale[292],
6. Lucka[293].

Nota [294]: Ehe wir heütte nach Görlitz kahmen, ließen wir einen hohen berg alleine liegen, die Landskrone[295] genandt. Wir haben heütte einen bösen steinichten weg gehabt, vndt durch holtzungen vndterschiedlich mahl gemust, soll nicht allzu sicher sein.

Es seindt vnß abermals ochsen vndt schaffe begegnett. hat sonsten dörfer vndterwegens, vndt ackerbaw, auch feine weyde vor das viehe.

17. September 1629

[[197r]]

<[Marginalie:] Schlesien.> ℔ den 17. Septembe*r*

{Meilen}
3

Von Görlitz[297] nach Buntzlaw[298], große meilen in 9 stunden, in einem futter gefahren. War sehr regenicht böse wetter. Vndterwegens viel gehöltze, vndt sandichter bodem[!]. Wir seindt vf ezliche dörfer zukommen, vndter andern auff Sigersdorff[299] welches dem herren von Schöneiche[300] zugehörig.

Bunzlaw, ist eine feine stadt, mitt graben[,] zwinger vndt Thürnen[!] zimlich versehen. Sie ist aber bey weittem so groß vndt so schön nicht als Görliz. Man kan in ¾ stunden gar gemächlich herümber gehen. Sie ligt, im fürstenthumb Schweinitz[301], in Schlesien.

---

287 Guben (Gubin).
288 Muskau (Bad Muskau).
289 Irrtum Christians II.: Die Standesherrschaft Muskau gehörte bereits damals lange Zeit zur Oberlausitz.
290 Forst.
291 Lübben.
292 Calau.
293 Luckau.
294 *Übersetzung:* "Beachte"
295 Landeskrone, Berg.
297 Görlitz.
298 Bunzlau (Boleslawiec).
299 Siegersdorf (Zebrzydowa).
300 Schönaich, Hieronymus von (geb. nach 1606).
301 Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum.

Jch habe vnangesehen des starcken regenwetters den berühmbten queckbrunnen vor der stadt draußen besehen. Derselbige gibt helles klares waßer [[197v]] der ganzen stadt[302], welches dahin durch waßerröhren fast in alle haüser geleittet wirdt. Dieser brunnen hat viel quellen, ist im sommer gar sehr eyßkalt, im winter aber gefrewert er nimmermehr. Opiz[303] der deütsche poet, hat ihn reimweyse gepriesen.[304]

Die kirche zu Buntzlaw habe ich auch besehen. Jch habe sie auf 68 schritt lang gemeßen. N*ota* B*ene* [305] [:] der Kayser[306] hat alhier vorm Jahr, reformirt[307] vndt die Päbstischen ceremonien einführen laßen.

18. September 1629

♀ den 18. Septemb*er*

{Meilen}

Von Buntzlaw[308] nachm hayn[309] alda zu Mittage gefüttert. Jst ein lignitzisches[310] schloß vndt städtlein, vndt der herzogin[311] so a*nn*o [312] 1616 [[198r]] < a*nn*o [313] 1616> verstorben, ihr leibgedinge[314] gewesen, inmaßen wir, ihr epitaphium [315] in der kirche gesehen. Sie hieß Anna geborne zu Wirtemberg[316]. Das schloß ist zimlich eingegangen. Ligt sonst lustig[317], an einem hüpschen gärtlein. hat etwa ein[318] 8 stuben vndt kammern, feine große gemächer, vndt zween Säle. 3

{Meilen}

302 Bunzlau (Boleslawiec).
303 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).
304 Vgl. das Gedicht "Vber den Queckbrunnen zum Buntzlaw in Schlesien" in Opitz: Deutsche Poemata, S. 692f.
305 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
306 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
307 Hier: die Gegenreformation durchgeführt.
308 Bunzlau (Boleslawiec).
309 Haynau (Chojnów).
310 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
311 Schlesien-Liegnitz, Anna, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1561-1616).
312 *Übersetzung:* "im Jahr"
313 *Übersetzung:* "im Jahr"
314 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
315 *Übersetzung:* "Grabmal"
316 Schlesien-Liegnitz, Anna, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1561-1616).
317 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
318 ein: ungefähr.

Vom hayn[319] nach Ligniz[320] Jst eine schöne fürstenstadt vndt festung, die residenz hertzog Georgen Rudolfs zur Ligniz[321], meines vettern L*iebden*[.] Jhre L*iebden* seindt aber an izo nicht anwesendt sondern zu Parchwiz[322], derhalben ich mich noch nicht, zu erkennen geben wollen, sondern vor einen herren von Dohna[323] außgegeben. Vndt dieweil die stadt zugeschloßen gewesen, kurz vor meiner ankunft, so habe ich in der vorstadt vorlieb nehmen müßen. heütte haben wir heyden, holz, weydetrift, vndt ackerlandt [[198v]] gehabtt. 2

19. September 1629

♄ den 19. Septemb*er*

{Meilen}

Von der Lignitz[324] nach Parchwitz[325] alda ich meinen freündtl*ichen* lieben vettern, herzog Georg Rudolffen zur Ligniz vndt Brigk[326], angetroffen, vndt Jhre L*iebden* haben mich gar fr*eundlich* im platz willkommen geheißen. 2

Sie hatten drey vom adel bey sich, Engelhardtten[327], Lyttaw[328], vndt haüptmann S ꝑ <ch> indler[329].

Bey der mahlzeitt sprach ich auch Jhrer L*iebden* gemahlin[330] an, eine geborne herzogin von Münsterberg, Sie hatte drey Jungfern bey sich.

N*ota* B*ene* [331] [:] die herzoge von der Ligniz[332] kommen von dem königl*ich* Polnischen Stamm Piasto[333] (welchem der izige Jagellonische[334] succedirt [335] im Königreich Polen[336])[337] her, von 800

319 Haynau (Chojnów).
320 Liegnitz (Legnica).
321 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
322 Parchwitz (Prochowice).
323 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.
324 Liegnitz (Legnica).
325 Parchwitz (Prochowice).
326 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
327 Engelhard und Schnellenstein, Hans Heinrich von (geb. nach 1600).
328 Lettow, Hermann Georg von (gest. nach 1655).
329 Schindler von Prinzendorf, N. N..
330 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1599-1631).
331 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
332 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

Jahren an, vndt seindt erstlich Schlesische[338] Polnische Fürsten gewesen, [[199r]] hernach aber als sich die Schlesie[339] von der Kron Polen[340] abgesondert, vndt mitt dem Königreich Böhmen[341] incorporiret, seindt diese fürstenthümber, als welche dazumahl in 12 theil getheilt gewesen, auch darzu kommen. Jedoch stehet es den Polen[342] noch heütte zu tage frey, wen sie zum König, in ihrem wahlkönigreich erwehlen wollen.

Als Erzherzog Maximilian[343] sehliger erwehlet worden, seindt auch viel stimmen auf herzog henrichen zur Ligniz[344] gegangen.

Die herzoge von Münsterberg[345] aber kommen auß Böhmen von dem hause Podiebradt[346] vndt König Jörgen auß Böhmen[347] her. <von 180 iahren.>

Die herzoge von Teschen[348], welche eines stammes, vndt nahmens, mitt den h*erzögen* von der Ligniz[349] gewesen, vndt aber ihr wapen vndt nahmen verändert von dem hause Teschen, seindt numehr vor 5 Jahren außgestorben, nach dem des vorigen herren[350] herrvatter[351] Catohlisch worden, der da erste Evangelisch gewesen. Es ist zwar die [[199v]] letzte[352] von selbigem hause[353] herrn Gundackers von Lichtenstain[354] seine gemahlin, welche daßelbige herzogthumb Teschen[355], als ein erbguet an sich behelt, vndt verwaltett. Nach ihrem tode aber werdens ihre kinder[356] ererben. N*ota* B*ene* [357] [:] herr Max[358] vndt herr Gundacker von Lichtenstain, beyde fürst Carlls[359] des verstorbenen gebrüdere seindt auch in den fürstenstandt erhoben worden.

---

333 Piasten, Dynastie.
334 Jagiellonen, Dynastie.
335 succediren: folgen, nachfolgen.
336 Polen, Königreich.
337 Irrtum Christians II.: Die Dynastie der Jagiellonen regierte nur bis 1572 im Königreich Polen und Großherzogtum Litauen; beide Kronen gingen 1584 an die Wasa-Dynastie, die noch zu seiner Zeit dort herrschte.
338 Schlesien, Herzogtum.
339 Schlesien, Herzogtum.
340 Polen, Königreich.
341 Böhmen, Königreich.
342 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
343 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).
344 Schlesien-Liegnitz, Heinrich XI., Herzog von (1539-1588).
345 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).
346 Podiebrad, Familie.
347 Georg, König von Böhmen (1420-1471).
348 Schlesien-Teschen, Haus (Herzöge von Schlesien-Teschen).
349 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).
350 Schlesien-Teschen, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1601-1625).
351 Schlesien-Teschen, Adam Wenzel, Herzog von (1574-1617).
352 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).
353 Schlesien-Teschen, Haus (Herzöge von Schlesien-Teschen).
354 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).
355 Schlesien-Teschen, Herzogtum.
356 Liechtenstein, Ferdinand Johann von (1622-1666); Schlick von Passaun, Maria Anna, Gräfin (1621-1655).
357 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
358 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).
359 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

An izo reformirt[360] der Kayser[361] in dem hertzogthumb Schlesien[362], mitt gewaltt, vndt wirdt daß Lichtenstainische Regiment darzu gebraucht. Jedoch ist bißanhero wegen der Päbst*ischen* reformation[363] den fürsten[364] in ihren landen, nichts zugemuhtet worden.

heütte seindt zu Parchwitz[365], 70 Mann kriegsvolcks durchgezogen.

[[200r]]
Der herzog[366] macht sich gefast auf den angesezten bevorstehenden fürstentag naher Breßlaw[367] zu verraysen, alda sie sich beförchten, vor enderung der Religionseinführung, vor nochmahliger vnmäßigen contribution, damitt sie ohne daß beschwehret seindt, vndt vor einquartirung.

N*ota* B*ene* [368] [:] der herzog muß Meinem B*ruder* E*rnst* [369] an stadt des hebronnischen Regiments retardaten [370] bey ein[371] 100 m*ille* [372] {Gulden} geben. Ie n'ay pas sceu cela. [373] N*ota* B*ene* [374] [:] Il me l'a bien sceu ramentevoir, & qu'il faut qu'il ayde & avance, a ses pauvres sujets, du tout consumèz. [375]

Es wohnet ein ~~Ampt~~ <Aptt,> von Leubuß[376], nicht weitt von hier. Derselbige hatt 30 m*ille* [377] {Thaler} iährliches einkommens. Jst kein gefürsteter Aptt.

Carolus Leopoldus[!][378] des Königs in Polen[379] sein iüngster Sohn[380], ist an izo Bischof zu Breßlaw[381].

Der Jtzige König in Pohlen Sigismundus ist 70 Jahr altt, vndt hatt 45 iahr regiertt.

[[200v]]
Die stadt Breßlaw[382], soll der stadt Antorff[383] mitt ihren geraden gaßen gar ähnlich sehen.

---

360 Hier: führt die Gegenreformation durch.
361 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
362 Schlesien, Herzogtum.
363 Hier: Gegenreformation.
364 Piasten (Schlesien), Dynastie.
365 Parchwitz (Prochowice).
366 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
367 Breslau (Wroclaw).
368 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
369 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
370 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.
371 ein: ungefähr.
372 *Übersetzung:* "tausend"
373 *Übersetzung:* "Ich habe das nicht gewusst."
374 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
375 *Übersetzung:* "Er hat mich daran wohl zu erinnern gewusst und dass es nötig ist, dass er seinen armen, völlig ausgezehrten Untertanen hilft und vorstreckt."
376 Rudolph, Matthäus (gest. 1636).
377 *Übersetzung:* "tausend"
378 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
379 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
380 Irrtum Christians II.: Der jüngste Sohn des polnischen Königs hieß Alexander Karl.
381 Breslau, Bistum.
382 Breslau (Wroclaw).

Die Tartarn[384] seindt newlich in Poln[385] eingefallen, haben großen schaden gethan, viel Menschen vndt viehes weggeführt. Der ~~Kö~~ GroßTürck[386] soll dem König in Polln[387], (wie man sagt,) den frieden aufgekündigett haben.

herr Carll hannibal von Dona[388] ist general Oberster des Schlesischen Kayß*erlichen* [389] volcks[390].

Fridlandt[391], vndt Sagan[392], Jtem [393]: das schloß hohenelb[394], dabey die Elbe[395] endtspringett, (hörett alles, dem hertzogen von Fridlandt[396] zu,) liegen vber zwey kleine Tagraysen, nicht von hinnen.

Es ligt auch ezlich volck, zu NewMarck[397], zwischen hier vndt Breßlaw, soll die straße sehr vnsicher machen.

[[201r]]
Das waßer die ~~Krazbach~~ <Katzbach> [398] laüfft alhier, bey Parchwiz[399], als auch, bey der Lignitz[400], vorüber.

Parchwiz ist ein lustiges[401] hauß, nicht groß aber fein artig[402] gebawet, mitt großen hellen gemächern. Jst mitt einem waßergraben vmbfangen, darauf es gar viel wilde endten, vndt gänse gibtt, die ganz nicht schew seindt. Es hat auch schwanen darauff. Bey Parchwiz, ~~ist~~ <hat es> auch einen feinen gartten.

Es hat heütte gewaltig geregnett, vndt es werden die waßer sehr anlauffen, auch die wege sehr böse werden.

Die hertzoge von der Lignitz[403], haben bey ein[404] 500 vom adel, zu lehenleütten, vndter sich.

Capitain [405] S ~~pi~~ <chj> ndler[406] ist bey mir gewesen, et m'a apprins [407], wann einer fest[408] ist, soll man dagegen die kugel, mitt einem stainlein vom kirchhoff, vndt mitt venedischem glaß in einer

---

383 Antwerpen.
384 Krim, Khanat.
385 Polen, Königreich.
386 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
387 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
388 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).
389 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
390 Volk: Truppen.
391 Friedland (Frýdlant).
392 Sagan (Zagan).
393 *Übersetzung:* "ebenso"
394 Hohenelbe (Vrchlabí).
395 Elbe (Labe), Fluss.
396 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
397 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska).
398 Katzbach (Kaczawa), Fluss.
399 Parchwitz (Prochowice).
400 Liegnitz (Legnica).
401 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
402 artig: kunstvoll, meisterhaft.
403 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).
404 ein: ungefähr.
405 *Übersetzung:* "Hauptmann"

form vbergießen, doch nur gar wenig, vndt zwey draetkugeln[409], aneinander machen, so gehets durch, etc*etera*[.]

< Zedliz[410] ist herkommen.>

[[201v]]
Zum Brigk[411], hat der Kayser[412] Meinem vettern herzog Johann Christian[413], die fractionem panis [414], inhibiren[415] laßen ex mandato Cæsareo [416]. Jst auch in allen kirchen eingestellt worden, die reformirte predigt aber nichtt.

herzog henrich Wentzel von Münsterberg[417] ist an izo Kayß*erlicher* Oberamptmann[418] im herzogthumb Schlesien[419], Jhme seindt aber Päbstische rähte adjungirt[420], die decretiren waß sie wollen, vndt er muß es vndterschreiben.

Das Lichtenstainische Regiment, werden die sehligmacher genennett dieweil sie die deformation[421] in allen Kayßerischen städten mitt gewaltt einführen.

N*ota* B*ene* [422] [:] Es beruhet die izige proposition des Fürstentages, wie sie besorgen[423], auf 2 puncten, 1. das die Fürsten vndt Stände in Schlesien[424], sollen die [[202r]] Catohlische religion einnehmen, 2. das sie sollen, contribuiren[425], zu wiedereinlösung der Laußniz[426], vom Churf*ürsten* von Saxen[427], welches auf ein[428] 30 Tonnen goldes, sich belauffen solle, welches sie sich nicht auffzubringen getrawen, vndt gantz exinanirt[429] sein.

Der herzog in Bayern[430] soll einen wolff im leibe haben (id est: elephantiasis [431]) der ihn grewlich außfreßett, vndt muß alle tage viel rohe fleisch zu zehren haben. Er will destwegen in ein kloster,

406 Schindler von Prinzendorf, N. N..
407 *Übersetzung:* "und hat mich gelehrt"
408 fest: (durch magische Praktiken) unverwundbar.
409 Drahtkugel: zwei durch Eisendraht aneinander befestigte Musketenkugeln.
410 Zedlitz, Christoph von (1585-1657).
411 Brieg (Brzeg).
412 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
413 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
414 *Übersetzung:* "das Brotbrechen [beim Abendmahl]"
415 inhibiren: verbieten.
416 *Übersetzung:* "auf kaiserlichen Befehl"
417 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
418 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.
419 Schlesien, Herzogtum.
420 adjungiren: beigeben, zuordnen.
421 Hier: Gegenreformation.
422 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
423 besorgen: befürchten, fürchten.
424 Schlesien, Landstände.
425 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
426 Lausitz.
427 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
428 ein: ungefähr.
429 exinaniren: ausleeren, leer machen.
430 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

auch lande[432] vndt leütte seinem bruder[433] resigniren, ~~der~~ beynebens der Chur, er aber herzog Albrechtt, will die lande zwar, die Chur aber nicht annehmen.

20. September 1629

☉ den 20. Septemb*er*

Jch bin mitt dem herzog[434] in die kirche gefahren.

Mitt Nübelschitz[435] (welchen ich a*nno* [436] 1609 zu Genf[437] gekandt) einem wackeren cavallier die alte kundtschafft vernewertt, Jtem [438] mitt Zedlizen[439] auch einem wackeren Mann, bekandt worden [[202v]] welcher Meines Bruders Fürst Ernsts[440], gevollmechtigter ist, seine hebronnische[441] sollicitation[442], vndt retardaten[443] einzubringen, Jl m'a dit que celle-là ne passoit [444] 20900 {Thaler} darundter 3 m*ille* [445] gerechnett vor Meines bruders raysekosten, vndt hin, vndt wieder, schickungen. Jl me pria aussy de ne croire pas que ma fortune et bonne renommèe se reculast, ains qu'elle commençoit maintenant a s'avancer a cause de ma constance & pacience demonstrèe. Que ie trouverois en Silesie [446] plusieurs amis, lesquels ~~a~~ s'esjouiroyent de me voir & servir. <etc*etera* > comme luy particulierement. [447]

21. September 1629

☽ den 21. Septemb*er*

{Meilen}

---

431 *Übersetzung:* "das heißt Elefantiasis"
432 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
433 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
434 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
435 Niebelschütz, Sigmund von (ca. 1587-1630).
436 *Übersetzung:* "im Jahr"
437 Genf (Genève).
438 *Übersetzung:* "ebenso"
439 Zedlitz, Christoph von (1585-1657).
440 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
441 Hebron, Daniel von (1584-1628).
442 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.
443 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.
444 *Übersetzung:* "Er hat mir gesagt, dass diese da nicht reichten"
445 *Übersetzung:* "tausend"
446 Schlesien, Herzogtum.
447 *Übersetzung:* "Er bat mich auch, nicht zu glauben, dass mein Glück und gutes Ansehen zurückginge, sondern dass es jetzt wegen meiner gezeigten Beständigkeit und Geduld voranzukommen beginne. Dass ich in Schlesien viele Freunde finden würde, welche sich erfreuen würden, mich zu sehen und [mir] behilflich zu sein usw. wie insbesondere er."

Von Parchwitz[448] nach Breßlaw[449] vndterwegens 7
zu Steffansdorff[450] gefüttert. [[203r]] Jst ein
feines edelmannshauß, dem Obersten leütenampt
Kreiselwitz[451] gehörig, welcher vnß alda gar wol
tractirt[452] hatt. Jch habe ihn in Jtalien[453] a*nno* [454]
1613 gekandt, beym herzog Jörgen Rudolff[455],
als ich mitt ihm geraysett nach Genua[456], vndt
Siena[457], etc*etera* von Padua[458] auß. Newmarck[459]
ein flecken ligt gegenvber.

Den Zotenberg[460] haben wir auch zur rechten handt, liegen laßen. Jst ~~ein~~ der Schlesier ihr kalender, wenn er hell oder trübe ist. Von deme sagen sie: Wenn die Oder[461] <eine> Milch wehre vndt Breßlaw[462] die semmel zum einbrocken vndt der Zotenberg der leffel darzu, ich mein ich wollte mich zueßen[463] darinne.

Jtem [464]: auf Lißa[465] zukommen dem hörnick[466] zuständig, vndt daselbst vber das Schweidnizische waßer[467].

Von dannen nicht ferrne von Breßlaw auf drey kreüze zu, deßen distanz biß zum Thumb[468], Christi[469] kreüzgang ~~z~~ soll bedeütten, es sollen auch 3 könige, als Matthias Corvinus auß Vngern[470], König Vladislaus[471] auß Pohlen[472], vndt ein König auß Böhmen[473], daselbst zusammen kommen

448 Parchwitz (Prochowice).
449 Breslau (Wroclaw).
450 Stephansdorf (Szczepanów).
451 Kreiselwitz, Johann von (gest. nach 1650).
452 tractiren: bewirten.
453 Italien.
454 *Übersetzung:* "im Jahr"
455 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
456 Genua (Genova).
457 Siena.
458 Padua (Padova).
459 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska).
460 Zobtenberg (Sleza), Berg.
461 Oder (Odra), Fluss.
462 Breslau (Wroclaw).
463 zuessen: satt essen.
464 *Übersetzung:* "Ebenso"
465 Lissa (Lesnica).
466 Entweder noch Heinrich oder bereits Otto Kaspar von Hörnigk.
467 Schweidnitzer Weistritz (Bystrzyca).
468 Thum(b): Dom.
469 Jesus Christus.
470 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).
471 Wladislaw II., König von Böhmen, Ungarn, Kroatien und Slawonien (1456-1516).
472 Polen, Königreich.
473 Georg, König von Böhmen (1420-1471).

seyn. Es seindt [[203v]] auch löcher in selbigen kreüzen, welche so man dadurch ~~ni~~ mingirt[474] pro fascinatione Venerea[475] gut seindt.

Breßlaw[476] ist eine kayserl*iche* vndt königliche Stadt, eine von den schönesten in Deütschlandt[477], von wegen ihrer langen schnurgeraden gaßen, steinernen wolerbaweten haüsern, vndt Antorff[478] sehr ähnlich. Es ist auch eine schöne festung. Alda hat mich mein vetter herzog Johann Christian zur Lignitz vndt Brigk[479], gar fr*eundlich* willkommen geheißen in seinem hause, da er an izo, wegen außgeschriebenen Schlesischen[480] Fürstentages, sich auffheltt. Jl se plaint de leur ruine, enlogemens passèz, inondations, contributions, descroissem*en*t du blè ceste annèe, & disette en tout, estant contraint d'ayder a ses propres sujets, & ne pouvant avoir de sa noblesse, le 10$^{me.}$ de ce qu'ils luy auroyent bien avancè autrefois, aussy l'entretenem*en*t besoigneux de ses enfans[481] [482], etc*etera* [[204r]] das alles erschöpfft wehre.

Schreiben von P*eter* v*on* S*ebottendorf*[483] durch ~~Rei~~ den von Reydeburgk[484] entpfangen. Mitt dem Brigischen[485] Marschalck Volmar[486] kundtschafft gemachtt. Jtem[487]: mitt Schweiniz[488] welcher mich willkommen geheißen, von wegen des herzogs henrich Wenzels von Münsterberg[489], Kayß*erlicher* Oberster haüptmann des fürstenthumbs Schlesien[490], oder ~~d~~ des Oberamptts.

Der herr Schafgotsch[491], hat mich auch besuchen laßen.

Drey herren des Rahts[492] haben mich willkommen geheißen vndt beschenckt.

---

474 mingiren: Harn lassen.
475 *Übersetzung:* "gegen die geschlechtliche Behexung"
476 Breslau (Wroclaw).
477 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
478 Antwerpen.
479 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
480 Schlesien, Herzogtum.
481 Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1620-1657); Liegnitz, August, Graf von (1627-1679); Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von (1617-1633); Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672); Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663); Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1624-1660).
482 *Übersetzung:* "Er beklagt sich über ihren Ruin, vergangene Einquartierungen, Überflutungen, Kontributionen, Abnahme des Getreides dieses Jahr und Mangel insgesamt, dass er gezwungen sei, seinen eigenen Untertanen zu helfen und von seinem Adel nicht das Zehnte dessen bekommen könne, was sie ihm früher wohl vorgestreckt hätten, ebenso die bescheidene Unterhalt seiner Kinder"
483 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
484 Reideburg, Heinrich von (gest. 1632).
485 Schlesien-Brieg, Herzogtum.
486 Volmar, Johann Heinrich von (1573-1636).
487 *Übersetzung:* "Ebenso"
488 Schweinitz, David von (1600-1667).
489 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
490 Schlesien, Herzogtum.
491 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
492 Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt.

Die Schlesie ist ein herzogthumb, vndt soll 70 meilen lang, vndt 30 breitt sein. Jst in dreyerley stände[493] abgetheilt, alß 1. Jn der Fürsten vndt herren standt, 2. Jn den Ritter[-] vndt adelstandt, 3. Jn die Städte . Vndter der Fürstenstimme, da hatt, der König <in Böhmen> [494] das erste votum [495] , der Bischof von Breßlaw[496] das ander, der herzog von Sagan[497] das dritte, hernacher die herzoge von der Lignitz[498] , Münsterberg[499] vndt Teschen[500] (wiewol an izo h*erzog* henrich Wenzel, von wegen des Kayserlichen Ober [[204v]] amptts [501] den vorzug hatt.) der König[502] gibt sein votum [503] wegen der fürstenthümber Oppeln[504] , < Ratibor[505] ,> Jawer[506] , vndt Glogaw[507] . <Diese 4 hat ihm der Kayser[508] geschencktt, vndt es wohnen ein[509] 1000 vom adel darinnen,> Vier herren haben nur vota [510] vndter der Fürstenstimme 1. der herr von Dona[511] wegen der herrschafft Wartemberg [512] . 2. Der herr Malzan[513] , 3. der herr Schafgotsch[514] , 4. der herr von Promniz[515] . Die andern Freyherren votiren nichtt.

Wenn also etwas geschloßen wirdt, so haben die Fürsten vndt herren, die erste Stimme, der adel die andere, die Städte die dritte, vndt das Oberamptt[516] concludirt, per majora [517] .

22. September 1629

♂ den 22. Septemb*er*

493 Schlesien, Landstände.
494 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
495 *Übersetzung:* "Stimme"
496 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
497 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
498 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639); Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
499 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).
500 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).
501 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.
502 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
503 *Übersetzung:* "Stimme"
504 Schlesien-Oppeln, Herzogtum.
505 Schlesien-Ratibor, Herzogtum.
506 Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum.
507 Schlesien-Glogau, Herzogtum.
508 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
509 ein: ungefähr.
510 *Übersetzung:* "Stimmen"
511 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).
512 Wartenberg (Syców), Standesherrschaft.
513 Maltzan, Joachim von (1593-1654).
514 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
515 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).
516 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.
517 *Übersetzung:* "durch Stimmenmehrheit"

heütte seindt die Schlesischen Fürsten, vndt Stände[518], auf diesen angesezten Breßlawischen[519] Fürstentag, sich zu versamlen, vndt die proposition anzuhören, auffs rahthauß gefahren. Gott gebe glück, zu allem gutem vornehmen.

herr Schaffgotsch[520] ist bey vnß gewesen, [[205r]] vndt hat sich als ein cortesano per la vita [521], vber alle maßen höflich, in verbis [522] gegen mir erwiesen, nach dem er mitt mir, vndt den herzogen von der Ligniz[523], als sie außm raht wiederkommen, taffel gehalten. Er[524] hat der herzogen von der Ligniz ihre schwester[525], vndt ist ein sehr reicher herr, hat ein[526] 80 m*ille* [527] {Thaler} einkommens.

Den weittberühmbten besten Poeten, deütschen landes, Martinum Opitium[528], habe ich gesehen, vndt gesprochen.

<herr> Schafgotsch hatt diesen abendt, zu mir geschickt, vndt mich besuchen, auch sich gegen mir endtschuldigen laßen, daß ich dem genommenem verlaß nach, Morgen frühe, nicht würde außfahren können, sondern erst Nachmittags. Voyla desja un changem*en*t[.] [529]

Jch habe wiederumb zu jhm, alß auch zum hertzog von Münsterberg[530] geschickt, damitt man der stundenernennung halben gewißheitt hette.

<An P*eter* v*on* S*ebottendorf* [531] geschrieben.>

23. September 1629

[[205v]]

☿ den 23. Septemb*er*

heütte bin ich mitt herren Schafgotsch[532], (lequel m'a accompagnè & servy en cavallier tresaccomply, avec son carosse, avec ses gens & ses chevaux, treshonnorablement, & courtoysement [533]) vndt herren Promnitz[534], dem iungen herren, welchen ich vor diesem in

---

518 Schlesien, Landstände.
519 Breslau (Wroclaw).
520 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
521 *Übersetzung:* "durch das Leben [geformter] Hofmann"
522 *Übersetzung:* "in Worten"
523 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639); Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
524 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
525 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
526 ein: ungefähr.
527 *Übersetzung:* "tausend"
528 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).
529 *Übersetzung:* "Da ist bereits eine Änderung."
530 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
531 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
532 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
533 *Übersetzung:* "welcher mich als sehr vollendeter Kavalier mit seiner Kutsche, mit seinen Leuten und seinen Pferden sehr ehrenvoll und höflich begleitet und bedient hat"
534 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

Jtalien[535], a*nno* [536] 1624 gekandt, herumb spaziren gefahren, vndt haben der stadt Breßlaw[537], fortification, an dem Oderstroom[538] gesehen, da auch die Olaw[539] hinein fleüßett. Es seindt ein[540] sieben bollwerck, auf alt deütsch, zimlich fein gebawet, jedoch vngleich, dann eins ist größer, als das ander, vndt meistentheilß mitt ziegelsteinen, außgefüttertt, hat vndterhalb an stadt der faussebrayen[541] ~~w~~ bedeckte wege, welche sie strade delle ronde [542] nennen. <auch in den flancquen hin vndt wieder, casematten,> hat auch viel große steinerne gewölbe, an der einen pfortte, vber vndt durch einander, welche viel geldes, müßen [[206r]] vor alters gekostett haben, darinnen auch ein brunnen voll waßers ist. Die bollwerck seindt meistentheilß hol gemachtt, <1.> zum abschnitt, jm fall der noht, vndt <2.> wieder das miniren, auch <3.> zu verhütung vielen vnkostens, im aufbawen.

Es sollen noch ein[543] 7 bollwerck, vollends vmb die stadt[544] herumb, gemacht werden.

Die Oder[545] fleüßt durch die stadt macht ~~drey~~ <vier> arme vndt Jnseln, vndter andern, die Jnsel, auf welcher der Thumb[546] gelegen ist.

Von dannen bin ich mitt beyden Freyherrn[547], stadtlich accompagnirtt[548], zum Kayserlichen Oberampt, oder Obersten haüptmann herren henrich Wentzeln, hertzogen zu Münsterberg[549] gefahren, vndt haben mich Jhre L*iebden* alda gar freündtlich, vndten an der stiege entpfangen, auch hernachmalß droben mitt mir conversirtt, taffel gehalten, allezeitt vber alle die andern fürsten, die Oberstelle[550] gelaßen, vndt mich wieder biß an die kutsche hinundter [[206v]] begleittet. An der Taffel, wahren auch gesezt < Jhre L*iebden* [551] selber vndt>, Jhrer L*iebden* herrbruder, hertzog Carll Friederich von Münsterberg[552], Pfalzgraf Johann Friederich, von Lautreck[553], (Pfalzgraf Gustavi[554] sohn) welcher mich, gestriges abends, in meinem losament[555], besuchtt, vndt ich ihn a*nno* [556] 162 ~~3~~ <4> in Jtalien[557] gesehen habe, zu Padua[558], Jtem [559]: Meine beyde Freyherren[560], der eine

535 Italien.
536 *Übersetzung:* "im Jahr"
537 Breslau (Wroclaw).
538 Oder (Odra), Fluss.
539 Ohle (Olawa), Fluss.
540 ein: ungefähr.
541 Fausse-Braie: Nieder- oder Vorwall einer Festung.
542 *Übersetzung:* "Streifenwege"
543 ein: ungefähr.
544 Breslau (Wroclaw).
545 Oder (Odra), Fluss.
546 Thum(b): Dom.
547 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654); Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
548 accompagniren: begleiten.
549 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
550 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
551 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
552 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).
553 Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1604-1632).
554 Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Georg Gustav, Pfalzgraf von (1564-1634).
555 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
556 *Übersetzung:* "im Jahr"
557 Italien.
558 Padua (Padova).

Münsterbergische Marschalck[561], vndt mein hofmeister Vitzenhagen[562]. herzog henrich Wentzel helt zur Bernstadt[563] seinen hoff, vndt herzog Carll Friderich zur Ölse[564], beyde öerter liegen vber eine halbe tagerayse nicht von Breßlaw[565]. J'ay parlè au Baron Schafgotsch mysterieusement <de S*aint* George & Pasques 4 m*ille* d'icy> en chemin avant disner. [566] Nach der malzeitt, hat mich mein höflicher schwager (der herr Schafgotsch) dann er hat der herzogen von der Lignitz[567] ihre Schwester[568] zur ehe, wieder [[207r]] nach hause geführett, stadtlich serviret, vndt accompagnirtt[569], vndt hat hiemitt, seinen abschiedt genommen, cortesissimamente. M'hà promesso, di darmj a S*anto* Georgio, overo a Pasqua, 4 m*ille* Talarj, della moneta corrente, (che 4 Reichstalarj, fanno 5 di questj N*ota* B*ene*) ch'io glj dovessi render la metà, cioè 2 m*ille* in un'anno, & l'altrj 2 m*ille* in doj, anni, senza interesse, come glj conveniva a un Cavallier d'honore qual cercava gloria a servir <degnamente> un bravo Principe senza mercatanzia, che se le cose sue fossero in miglior stato, e come per l'adietro harebbe ben fatto molto più, ed altre cose: etc*etera* senza aspettar glj miej commandamentj. [570]

J'ay ~~m~~ [571] chargè mon cousin le Duc George Raoul[572] p*ou*r telles choses, car mon credit, m'est plus cher, que ma vie, & il periclite grandem*en*t[.] O Dieu ayde & exauce moy, [[207v]] par ton fils nostre Sauveur, en vertu de ton S*aint* Esprit, Amen. [573]

herzog Johann Christian[574], hat mich angesprochen, vndt mir die zeitung[575] gesagtt, daß den herzogen von Mecklenburgk[576] das Königl*ich* dänische[577] volck[578], von Lübeck[579] auß, in ihre

---

559 *Übersetzung:* "ebenso"
560 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654); Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
561 Person nicht ermittelt.
562 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
563 Bernstadt in Schlesien (Bierutów).
564 Oels (Olesnica).
565 Breslau (Wroclaw).
566 *Übersetzung:* "Ich habe auf dem Weg vor dem Mittagessen den Freiherrn Schaffgotsch geheimnisvoll angesprochen [um] 4 tausend [Taler an] Sankt Georg [Gedenktag für den Heiligen Georg (23. April)] und Ostern von jetzt an."
567 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639); Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
568 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
569 accompagniren: begleiten.
570 *Übersetzung:* "auf das höflichste. Hat mir versprochen, mir an Sankt Georg [Gedenktag für den Heiligen Georg (23. April)] oder an Ostern 4 tausend Taler gängigen Geldes (weil 4 Reichstaler 5 von diesen machen, beachte wohl) zu geben, dass ich ihm die Hälfte, das heißt 2 tausend, in einem Jahr und die anderen 2 tausend in zwei Jahren ohne Zins zurückgeben solle, wie es sich für einen Kavalier von Ehre schicke, welcher Ruhm darin suche, einem redlichen Fürsten ohne Kaufmannschaft mit Ehren zu Diensten zu sein, dass sich seine Sachen in bestem Zustand befänden und wie er in der Vergangenheit viel mehr und andere Sachen gut gemacht habe, ohne meine Gebote abzuwarten."
571 Im Original verwischt.
572 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
573 *Übersetzung:* "Ich habe meinen Cousin, den Herzog Georg Rudolf, wegen solcher Sachen belastet, denn mein Ansehen ist mir lieber als mein Leben, und es geht allmählich völlig zugrunde. Oh Gott, hilf und erhöre mich durch deinen Sohn, unseren Heiland, vermöge der Kraft deines Heiligen Geistes, Amen."
574 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
575 Zeitung: Nachricht.
576 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

erblande[580] zu führen, vbergeben worden seye, vndt das zwischen Schweden[581] vndt Polen[582] fried werde, auch der Schwede ~~v~~ mitt gewaltt auf Meckelburg zu, marchire.

Le Duc de Münsterberg[583], (Oberamptt[584]) m'a <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [585] > dit que la proposition de ceste diete [586], fürstentages zu Breslaw[587], consistoit aux poincts ensuivants [588], 1. Qu'ils devroyent contribuer a Sa Ma*jes*tè Imperiale[589], 300 m*ille* Talers, de ceste monnoye icy, pour la continuation de la guerre. [590] 2. Que Sa Ma*jes*tè desiroit, 80 m*ille* Talers, pour la conservation & reparation des forteresses frontieres en Hongrie[591]. [592] < ces 2 poincts [593], semel pro semper [594],> 3. Que [[208r]] Sa Ma*jes*tè[595] desiroit 6000 Talers par an, pour l'entretenement du conseil d'appel[596] [597], (appellationsraht zu Prage[598]). 4. Que Sa Ma*jes*tè desiroit deux deniers, 2 {deniers} sur chasque livre de chair, pour payer les jnterests deüs a l'Electeur de Saxe[599]. [600] <5. Einbringung der restanten[601] vndt retardaten[602].> Et encores d'autres petits poincts de peu d'jmportance a ce qu'il me disoit. [603]

Le Duc G*eorg* R*udolf* de L*iegnitz* [604] m'a fait dire par M*onsieu*r Nübelschitz[605] Cap*itai*ne du baillage de Volaw[606], qu'il avoit bien pensè de faire quelque chose, mail qu'il ne pouvoit rien faire

---

577 Dänemark, Königreich.
578 Volk: Truppen.
579 Lübeck.
580 Mecklenburg, Herzogtum.
581 Schweden, Königreich.
582 Polen, Königreich.
583 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
584 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.
585 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
586 *Übersetzung:* "Der Herzog von Münsterberg (Oberamt) hat mir gesagt, dass die Proposition dieses Landtages"
587 Breslau (Wroclaw).
588 *Übersetzung:* "aus den nachfolgenden Punkten bestehe"
589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
590 *Übersetzung:* "Dass sie Ihrer Kaiserlichen Majestät 300 tausend Taler von jenem Geld hier für die Fortsetzung des Krieges bezahlen sollten."
591 Ungarn, Königreich.
592 *Übersetzung:* "Dass Ihre Majestät für die Erhaltung und Instandsetzung der Grenzfestungen in Ungarn 80 tausend Taler begehre."
593 *Übersetzung:* "diese 2 Punkte"
594 *Übersetzung:* "ein- für allemal"
595 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
596 Böhmen, Appellationsgericht: Im Jahr 1548 gegründetes Berufungsgericht für alle Stadtgerichte in den Ländern der Wenzelskrone (Böhmen, Mähren, Schlesien und beide Lausitzen).
597 *Übersetzung:* "Dass Ihre Majestät 6000 Taler pro Jahr für die Unterhaltung des Appellationsrats begehre"
598 Prag (Praha).
599 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
600 *Übersetzung:* "Dass Ihre Majestät zwei Pfennige auf jedes Pfund Fleisch begehre, um dem Kurfürsten von Sachsen die schuldigen Zinsen zu bezahlen."
601 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.
602 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.
603 *Übersetzung:* "Und noch andere kleine Punkte von wenig Bedeutung gegenüber dem, was er mir sagte."
604 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
605 Niebelschütz, Sigmund von (ca. 1587-1630).

iusqu'a Pasques, a cause de l'infidelitè de ~~ses~~ ceux, quj avoyent mesnagè son argent, un temps en çá, & des molesties de ce temps, debtes, etc*etera* que le pays[607] luy estoit redevable 400 m*ille* {Dalers} qu'on ne pouvoit rien retirer de cela, & qu'il avoit fallu desbourser au Pr*ince* Auguste[608], pour un present d'un bien qu'il avoit ~~acheptè~~ eu en don de mon cousin le Duc, & luy revendu puis apres. [609]

24. September 1629

[[208v]]

2ı den 24. Septemb*er*

Jch bin heütte mitt Meinem höflichen herren Schafgotsch[610], in die zeüghaüser gefahren, da ich dann in beyden zeüghaüsern, einen schönen vorraht, von stücken[611] [,] büchsen vndt gewehr[612], gesehen, habe, in vndterschiedlichen bödemen[!], alte stücke zu groß vndt zu klein, <Jn beyden zeüghaüsern zusammen seindt bey 170 große vndt kleine stücke gestanden,> newe gewehr vf 4 compagnien, das vbrige alt wesen, von Armbrosten[,] Tartschen, pfeilen, < N*ota* B*ene* [613] [:] vndter so vielen tausenden ist kein pfeil wurmbstichig,> <flegeln[,]> alten Röhren[614], <Schwerdtern.> etc*etera* etc*etera*

Jtem [615]: Einen vorraht von 15 m*ille* [616] Malter korn. Ein malter ist 12 {Schefel} hiesiges maßes, id est [617] bey vnß einen wispel[618].

Jtem [619]: vorraht von korn, welches 151 Jahr altt ist. < Jtem [620]: vorraht von sehr vielem saltz, so hartt worden, vndt sehr gut ist.>

Darnach die Thumbkirche[621] <welche gar köstlich vndt dick ganz mitt kupfer bedeckt ist,> vndt den herrn Thumbdechant[622] Troilo[623] besuchtt, da er mir einen stadtlichen altar von [[209r]] Silber

606 Schlesien-Wohlau, Herzogtum.
607 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
608 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
609 *Übersetzung:* "Der Herzog Georg Rudolf von Liegnitz hat mir durch Herrn Niebelschütz, Landeshauptmann von Wohlau, sagen lassen, dass er wohl etwas zu tun gedacht habe, aber dass er bis Ostern nichts tun könne wegen der Untreue von ~~seinen~~ denjenigen, die sein Geld eine Zeit seither gespart hätten, und [wegen] der Ungelegenheiten dieser Zeit, Schulden usw., dass das Land ihm 400 tausend Taler schuldig sei, dass man nichts davon entziehen könne und dass er an Fürst August für ein Geschenk eines Gutes habe ausgeben müssen, das er als Geschenk von meinem Cousin, dem Herzog, ~~gekauft~~ bekommen und ihm dann danach wieder verkauft habe."
610 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
611 Stück: Geschütz, Kanone.
612 Gewehr: Bewaffnung.
613 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
614 Rohr: Handfeuerwaffe.
615 *Übersetzung:* "Ebenso"
616 *Übersetzung:* "tausend"
617 *Übersetzung:* "das heißt"
618 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
619 *Übersetzung:* "Ebenso"
620 *Übersetzung:* "Ebenso"
621 Thum(b)kirche: Domkirche.
622 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

vberlegt gewiesen, soll ezliche 20 m*ille* [624] {Thaler} werth sein, wiewol er es ~~höher~~ <nur auf 8 m*ille* [625] > geschätzt. Er hat mir auch viel reliquien vndt silberne heyligthumb gezeigett in ihrem Thumb[626], auch wie die stüle im Chor niederfallen, wann einer sterben soll ein Thumbherr[627], darnach hatt er vnß eine stadtliche collation[628] gehalten.

Der herr hanß Vlrich Schafgotsch[629] aber, (welcher mich allenthalben herumb geführett vndt begleittet) hat mich heütte beynebens dem Kayß*erlichen* commissario [630] Schellendorf[631], zu gaste gehabtt. ~~Er~~ <Derselbe herr von Schellendorf> hat meinen herren vatter[632], vor Gülich[633], wol gekandtt, <vndt ist vnlengst Päbstisch worden.>

Also schreibt ihm der Kayser[634]: Dem hochwolgebornen vnserm kammerern Bestellten Obersten vndt lieben getrewen hanß Vlrich Schaff, Gotsch genandt, Semper frey[635], von vndt auf Khinast[636], Greiffenstein[637], vndt Kemniz[638], freyherrn auf [[209v]] Trachenberg[639], herrn auf Preützniz[640], Schmideberg[641], Girschdorf[642], hertwigswalde [643], vndt Raußke[644].

heütte, diesen abendt, ist starck getruncken worden, davon der herzog von Brigk[645] vnpaß, & moy hors des gonds [646] worden. ♜ ♜ ♜

25. September 1629

♀ den 25. Septemb*er*

623 Troilo, Nikolaus von (1582-1640).
624 *Übersetzung:* "tausend"
625 *Übersetzung:* "tausend"
626 Thum(b): Dom.
627 Thum(b)herr: Domherr.
628 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
629 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
630 *Übersetzung:* "Kommissar"
631 Schellendorf, Christoph von (1589-1647).
632 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
633 Jülich.
634 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
635 semperfrei: dem Fürsten- oder Freiherrenstand angehörig, hochfrei, auch als Adelstitel zur Hervorhebung der Reichsfreiheit.
636 Kynast (Chojnik), Burg.
637 Greiffenstein (Gryf), Burg.
638 Altkemnitz (Stara Kamienica).
639 Trachenberg (Zmigród).
640 Prausnitz (Prusice).
641 Schmiedeberg (Kowary).
642 Giersdorf (Gieraltowiec).
643 Hertwigswalde (Doboszowice).
644 Rauske (Rusko).
645 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
646 *Übersetzung:* "und ich sehr unbeherrscht"

Vom herzogen vom Brigk[647], welcher bettlägerig gewesen, einen sehr freündtlichen abschiedt, genommen. Il m'a dit entre autres, que l'on avoit <une> nouvelle de la desfaitte entiere de l'armèe Imperiale[648], du Conte Montecuculj [649] en la Velowe[650] par le Conte Ernst Casimir de Nassaw[651]. [652]

Jhre L*iebden* sagten auch, es wehren ein[653] 400 m*ille* [654] {Thaler}, vom Kayser[655], auf diesem Fürstentage begehrt ~~v~~ an die Schlesischen Stände[656], man köndte aber kaum, die helffte erlegen[657].

[[210r]]
Den herzog Jörg Rudolffen[658], (dieweil er auch bettlägerig gewesen, vndt geschlaffen) habe ich durch andere salutiren, vndt valediciren[659] laßen.

Der ältiste herr, herzog Johann Christian[660], hat mitt seiner ersten gemahlin[661] <vom> < hause Brandenb*urg* [662] > vier söhne, als nemlich herzog Georgen[663], welcher albereitt 18 iahr altt ist, Jtem [664]: h*erzog* Ludwig[665], h*erzog* Rudolff[666], vndt h*erzog* Christjan[667], Seine izige gemahlin[668] ist eine vom adel eine Setzschin[669] von geschlecht, deren einer[670] vor Erzherzog Carllen[671] leztverstorben, Bischoff zu Breßlaw[672] gewesen.

~~Wann der~~ Des herzogs kinder von dieser gemahlin sollen, in den herrenstandt erhoben werden, darein Jhre Kayß*erliche* May*estät*[673] albereitt consentirt haben, vndt ist auch schon ein Sohn[674]

---

647 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
648 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
649 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).
650 Veluwe, Quartier.
651 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).
652 *Übersetzung:* "Er hat mir unter anderem gesagt, dass man eine Nachricht von der völligen Niederlage der kaiserlichen Armee des Grafen Montecuccoli durch den Grafen Ernst Kasimir von Nassau in der Veluwe habe."
653 ein: ungefähr.
654 *Übersetzung:* "tausend"
655 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
656 Schlesien, Landstände.
657 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
658 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
659 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
660 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
661 Schlesien-Brieg, Dorothea Sibylla, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1590-1625).
662 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
663 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
664 *Übersetzung:* "ebenso"
665 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).
666 Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von (1617-1633).
667 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
668 Liegnitz, Anna Hedwig von, geb. Sitsch (1611-1639).
669 Sitsch, Familie.
670 Sitsch, Johann von (1552-1608).
671 Österreich, Karl, Erzherzog von (1590-1624).
672 Breslau, Bistum.
673 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
674 Liegnitz, August, Graf von (1627-1679).

darvon vorhanden. Der herzog hat biß hieher, 16 kinder, mitt beyden gemahlinnen gehabtt, 13[675] von erster Ehe, 3[676] von der andern.

[[210v]]

{Meilen}

Jch bin heütte weggefahren, von Breßlaw[677], gen Newmarcktt[678] ein feines städtlein, alda an izo 300 Mann fußvolcks[679], inne liegen, von dem Lichtenstainischen Regiment, welches man, wegen der gewaltthätigen reformation[680] die Sehligmacher heißett. Dieses städtlein gehörett ins fürstenthumb Breßlaw[681], dem bischoff[682] zu. 4

{Meilen}

Nach dem wir zu Newenmarckt gefüttert, seindt wir vollends biß nach Parchwitz[683] gefahren alda ich gar wol entpfangen, tractirt[684] vndt bewirttet bin worden. 3

26. September 1629

♄ den 26. Septemb*er*

Brief von P*eter* v*on* S*ebottendorf* [685] [.] Jch habe ihm wieder geschrieben, & au Duc George Rodolphe[686] [687].

675 Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1620-1657); Schlesien-Brieg, Agnes, Herzogin von (1622-1622); Schlesien-Brieg, Anna Elisabeth, Herzogin von (1615-1616); Schlesien-Brieg, August, Herzog von (1619-1620); Schlesien-Brieg, Dorothea, Herzogin von (1622-1622); Schlesien-Brieg, Ernst, Herzog von (1614-1614); Schlesien-Brieg, Heinrich, Herzog von (1614-1614); Schlesien-Brieg, Joachim, Herzog von (1612-1613); Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von (1617-1633); Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672); Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663); Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1624-1660).
676 Liegnitz, N. N. von (1629-1629); Liegnitz, August, Graf von (1627-1679); Liegnitz, Dorothea Sibylla von (1628-1629).
677 Breslau (Wroclaw).
678 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska).
679 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
680 Hier: Gegenreformation.
681 Schlesien-Breslau, Herzogtum.
682 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
683 Parchwitz (Prochowice).
684 tractiren: behandeln.
685 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
686 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
687 *Übersetzung:* "und an den Herzog Georg Rudolf"

Nach deme ich von der hertzogin[688] abschiedt genommen, vndt ~~von~~ mitt Jhrer L*iebden* mal [[211r]] zeitt gehalten, bin ich nach Goldberg[689] gefahren — — — — 5 {Meilen} ligt 2 meilen von der stadt Lignitz[690], vndt vollends 3 {Meilen} von dar auß, biß dortthin. Jch bin durch die Ligniz durchgefahren. Sie ist fein befestigett, vndt mag so groß sein, als halberstadt[691].

herr Stamplin[692] von Goldberg, lignitzischer[693] Raht ist mittgefahren.

Er wieß vnß zur lincken auf 1½ {Meilen} von Parchwiz[694] den Cunizer See[695], welcher lignizisch ist vndt Meinem vettern, h*erzog* Jörge Rudolfen[696], zugehörett, alda sollen die besten karpen[697] in ganz Schlesien[698] gefangen werden. Er sagt vnß auch vom Wanderschen Teich[699], daß derselbe mitt 1500 schock sahmkarpen[700] besezt wirdt, hat 3 stunden gehens, im vmbfang, wirdt alle 3 iahr beseet, vndt tregt alßdann ezliche 100 {Schock} korn.

[[211v]]
Er[701] sagte auch vom Apt zu Leubus[702], welches kloster[703] vorzeitten, von den Lignitzischen Fürsten[704] gestiftet worden, das es 30000 {Thaler} einkommens hette, vndt dieses iahr 8 m*ille* [705] von der Eichelmast zu genießen.

Ein Malter alhier[706], ist bey vnß[707] ein wispel[708]. Ein {Schefel} ist bey vnß, zwey {Scheffel}, dann ein Malter alhier, thut auch alhier zu lande[709], 12 {Schefel} Einen {Schefel} alhier kan ein Mann tragen, vndt nicht mehr, draußen aber gar wol 2 {Schefel}

Eine halbe meile vor Goldtberg[710] ließen wir Rochlitz[711] das dorf zur lincken handt liegen, vndt nahe darbey, die kirche, da die H*eilige* hedwigis[712], ihre andacht verrichtett. [[212r]] Sie soll viel

688 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1599-1631).
689 Goldberg (Zlotoryja).
690 Liegnitz (Legnica).
691 Halberstadt.
692 Stamplin, N. N..
693 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
694 Parchwitz (Prochowice).
695 Kunitzer See (Jezioro Kunickie).
696 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
697 Karpen: Karpfen.
698 Schlesien, Herzogtum.
699 Nicht ermittelt.
700 Samenkarpen: Karpfen, der zur Vermehrung in einen Teich gesetzt wird.
701 Stamplin, N. N..
702 Rudolph, Matthäus (gest. 1636).
703 Leubus (Lubiaz), Kloster.
704 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).
705 *Übersetzung:* "tausend"
706 Liegnitz (Legnica).
707 Anhalt, Fürstentum.
708 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
709 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
710 Goldberg (Zlotoryja).
711 Röchlitz (Rokitnica).

wunderzeichen gethan haben, vndter andern auch die wilde gänse von Rochlitz[713] vertrieben. Es ligt Rochlich gar lustig[714], in schöne ~~n~~ <m> Thale~~rn~~.

Vor Goldberg[715], siehet man viel gruben, da vorzeitten die goldtgruben des bergwercks gewesen, welche von den Tattern[716], a*nn*o Christj [717], 1400 vndt ezliche Jahr, durch endtleibung aller bergknappen zerstörett worden, ~~dieselb~~ vndt liegen noch heüttiges tages wüste. Dieselben Tattern[718] aber, nach deme Sie die Schlesie[719] grewlich verwüstett, seindt dazumahl baldt hernacher von herzog henrichen zur Ligniz[720] der H*eiligen* hedwigis[721] sohn, geschlagen worden, welcher den Thumb[722], zu Breßlaw[723] gestifftett.

[[212v]]
Er[724] sagte auch, des landes Schlesien[725] sein reichthumb, bestünde vornemlich auf dem ackerbaw, fischereyen, <wolle,> leinewandt, vndt spinnwerck, auch auf dem handel der Röhte[726], welches eine wurzel ist, welche zerstoßen, vndt zur rohten farbe zugerichtett wirdt, auch nirgends anderstwo in Deütschlandt[727] wächßt, als in dieser landtschafft Schlesien. Ein Steen[728] wolle, würde vmb 6 {Thaler} verkaufft.

Wir haben heütte die lignizische[729] Festung Gretzberg[730] auch zur rechten handt auf einem berge[731] liegen laßen, Jtem [732] zur lincken handt das Riesengebirge [733], wo das gespenste Rübenzahl [734] seine residentz haben soll, vndt viel gauckeley davon erzehlet wirdt.

27. September 1629

[[213r]]

712 Schlesien, Hedwig, Herzogin von, geb. Gräfin von Andechs (1174/78-1243).
713 Röchlitz (Rokitnica).
714 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
715 Goldberg (Zlotoryja).
716 Krim, Khanat.
717 *Übersetzung:* "im Jahr von Christus"
718 Tatter: Tatar.
719 Schlesien, Herzogtum.
720 Schlesien, Heinrich II., Herzog von (1196-1241).
721 Schlesien, Hedwig, Herzogin von, geb. Gräfin von Andechs (1174/78-1243).
722 Thum(b): Dom.
723 Breslau (Wroclaw).
724 Stamplin, N. N..
725 Schlesien, Herzogtum.
726 Röte: Pflanze, aus deren Wurzel roter Farbstoff gewonnen wird.
727 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
728 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
729 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
730 Gröditzberg (Grodziec), Burg.
731 Gröditzberg (Grodziec).
732 *Übersetzung:* "ebenso"
733 Riesengebirge (Karkonosze, Krkonoše).
734 Rübezahl.

⊙ den 27. Sept*ember*

Zu Goldtberg[735] hat mich Bürgemeister[!] weißheitt[736], ein feiner Mann, im nahmen des Rahts zum Goldberge[737], mitt wein beschenckt, vndt noch darzu außquittiren[738] laßen, welches beyderley zusammen, mir noch niemalß in keiner stadt wiederfahren. Jch habe es von den guten leütten zu danck angenommen, vndt ihn zu gaste gehabtt, <weil ihr herr mich außzuquittiren vergeßen.>

{Meilen}

Nach dem frühestück, seindt wir weggefahren, in einem futter vom goldberge biß nach Kemnitz[739] fünf großer meilen, in einem steinichten, bergichtem, abschewlichem, vndt gefährlichem bösem fahrwege. Goldberg ist zimlich feste, mitt doppelten gräben versehen, mag eine ½ stunde im vmbfang haben. Jst mittelmäßig fein gebawett. 5

A*nno* [740] 1608 ist eine grawsame waßerflut aldar endtstanden, welche ezliche 30 haüser weggeschwemmett, vber 40 personen, [[213v]] vndt viel viehes ersaüfft, darundter denckwürdig ist, daß eine Sechswöchnerinn[741] mitt ihrem kinde, in ihrem hause daher schwimmende, auf dem dazumahl ergoßenem waßer der Kazbach[742], (welche so wol zum Goldberge[743], als zur Ligniz[744] vndt Parchwiz[745] vorüber fleüßt) dennoch mitt fewer verbrandt worden, dann das fewer oder wetter des himmels, hat auf dem waßer ins hauß geschlagen, vndt die kindbetterinn sambt dem kinde <aufm waßer> verbrandt, Jhr Mann aber hat sich auf dem öbersteen gipfel des hauses, zu salviren[746] vermeint, ist aber endtlich von einem ast herundter in den stroom geschlagen vndt ertrenckt worden. Dieses hat herr Stamplin[747], Bürgem*eister*[!] weißheitt[748], vndt der wirtt erzehlet. Jst eine denckwürdige geschichte.

Eine kleine viertel stunde vom goldberge auß, seindt wir durch einen sehr schönen [[214r]] steinbruch gefahren, vndt haben zur rechten handt den brunnen liegen laßen, darauß der weylandt gelehrte, vndt in dreyen sprachen, hebreisch, Griechisch, vndt latein, zu seinen zeitten der vortrefflichste Mann, Trotschendorfius[749] hat pflegen zu trincken, vndt iedes mahl einen dreyer hinein zu werfen.

---

735 Goldberg (Zlotoryja).
736 Weisheit, Johann (gest. nach 1629).
737 Goldberg (Zlotoryja), Rat der Stadt.
738 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
739 Altkemnitz (Stara Kamienica).
740 *Übersetzung:* "Im Jahr"
741 Sechswöchnerin: Frau in den ersten sechs Wochen nach der Entbindung.
742 Katzbach (Kaczawa), Fluss.
743 Goldberg (Zlotoryja).
744 Liegnitz (Legnica).
745 Parchwitz (Prochowice).
746 salviren: retten.
747 Stamplin, N. N..
748 Weisheit, Johann (gest. nach 1629).
749 Friedland, Valentin (1490-1556).

Die stadt Goldberg[750] hat auch gar feine holzungen, vndt vnser raysegeferte herr Stamplin[751], f*ürstlich* lign*itzscher* [752] Raht, ist von dannen bürtig.

Sonsten seindt wir baldt von Goldtberg auß, durch berge[,] holz vndt steine kommen, wie vorgemeldt einen rauhen vngeschlachten weg. Es hatte, viel fichten: vndt Tannenbawme, wie aufm fichtelberge[753] gemahnet michs, sonderlich auch wegen der Schindeldächer auf den dörfern. <Wir musten oft durch das waßer Pober[754] setzen.>

Kemnitz[755] aber ist ein schön hauß den herrn Schafgotsch[756] zuständig, alda mich seine gemahlin[757] meine Muhme, geborne herzogin zur Ligniz[758] e*t cetera* mitt ihren 5 söhnen[759], vndt einer Tochter[760], auch stadtlichem comitat[761] Sehr freündtlich entpfangen, vndt wol tractirt[762].

28. September 1629

[[214v]]

☽ den 28. Septemb*er*

heütte bin ich zu Kemnitz[763] stille gelegen. Jst ein schön hauß in die vierung mitt drey gibeln gebawett, hat ein[764] 12 oder 13 hüpsche losamenter[765]. Einen feinen waßergraben vmbher, darinnen viel schwanen sich aufhalten. Jm vorhof ist auch ein hauß gebawet mitt 4 gibeln, die Canzeley genandt, dem stalle gegenvber. Jm stall habe ich ein 20 schöne haüptroß allerhandt farben stehen sehen, vndt hernacher ezliche kutschenpferde. Der herr Schafgotsch[766], helt in allem, bey die 70 pferde, ~~v~~ darundter auch seiner Junckern pferde mitteingerechnett, ezlichen helt er ~~s~~ drey[,] ezlichen 2 pferde vndt helt ordinarie [767] 6 Junckern[768].

---

750 Goldberg (Zlotoryja).
751 Stamplin, N. N..
752 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
753 Fichtelberg.
754 Bober (Bóbr), Fluss.
755 Altkemnitz (Stara Kamienica).
756 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
757 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
758 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).
759 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Georg Rudolf von (1626-1630); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).
760 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
761 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
762 tractiren: bewirten.
763 Altkemnitz (Stara Kamienica).
764 ein: ungefähr.
765 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
766 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
767 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
768 Personen nicht ermittelt.

Jch habe auch seinen garten, vndt Jägerhauß beschawett. < Jtem [769] sein reithauß vndt Rennbahne,> Jst fein ordentlich alles abgetheilett. Jm graben [[215r]] seindt auch 2 artige[770] gärtlein vor die herzogin[771] vndt das frewlein Schafgutsch [772] gebawett.

Nachmittags, haben wir in dem Pober[773] angeln sehen, hernachmalß gespielet mancherley spiele.

Auf den abendt abschiedt genommen. e*t cetera* von Meiner frawMuhme Barbara.

N*ota* B*ene* [774] [:] zu Trachenberg[775] hat herr Schafgotsch[776] einen Teich darein vber 2000 schock sahmkarpen[777], gesezt worden, ia biß 2500 schock, <wie Meine Muhme, vndt der hofmeister Kuhschlick[778] erzehleten.>

29. September 1629

♂ den 29. Sept*ember*

{Meilen}

Von Kemnitz[779] nach Lauben[780] eine von den Laußnitzischen Sechsstädten[781], alda sie mir den wein verehrt[782] zu Mittage. 4

Vndterwegens auf Greiffemberg[783] zukommen, welches eine stadt dem hern Schafgotsch[784] noch zuständig, vndt zwey {Meilen} von Kemniz gelegen.

Vor Lauben, scheidet das waßer Queiße[785] die Schlesie[786] von der Laußnitz[787].

---

769 *Übersetzung:* "Ebenso"
770 artig: kunstvoll, meisterhaft.
771 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
772 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
773 Bober (Bóbr), Fluss.
774 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
775 Trachenberg (Zmigród).
776 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
777 Samenkarpen: Karpfen, der zur Vermehrung in einen Teich gesetzt wird.
778 Kuhschlick, N. N. von.
779 Altkemnitz (Stara Kamienica).
780 Lauban (Luban).
781 Oberlausitzer Sechsstädtebund.
782 verehren: schenken.
783 Greiffenberg (Gryfów Slaski).
784 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
785 Queis (Kwisa), Fluss.
786 Schlesien, Herzogtum.
787 Lausitz.

Von Lauben, gen Görlitz[788] <[Marginalie:] Laußnitz> Vndterwegens auf Schleiberßdorf[789] ein feines edelmannsguet, vndt hernachmalß, auf Trotschendorf[790], (dannenhero sich der Goldbergische gelehrte Mann Trotschendorfius [791] genennet) zukommen. 3 [[215v]]

Zwischen Kemniz[792] vndt Lauben[793], hatten wir bergichten vndt steinichten fichtelbergischen [794] weg, meistentheils Tannen vndt fichtenholz, <auch etwas acker vndt weydetriften.>

Zwischen Lauben vndt Görlitz[795] auch viel fichtenholz, aber eben landt im sande.

Der Churfürst von Saxen[796] leßt an beyden ortten, an izo scharfe wacht halten, also das wir gar schweerlich eingelaßen worden, wiewol ich mich an izo zu erkennen gegeben, vndt nicht wie newlich, als ein herr von Dona vnbekandt geraysett.

Biß nach Lauben hat mir Meine Muhme[797], durch ihren hofmeister Kuheschlick[798], (einen feinen alten vom adel) pferde mittgeben, vndt mich führen laßen.

30. September 1629

[[216r]]

☿ den 30. Sept*ember*

heütte habe ich noch einmal die schöne große helle vndt lichte kirche S*ankt* Petrj Paulj zu Görliz[799] besichtigett. Sie ist <wie Sie heütte der iunge Röder[800], mein hofiuncker gemeßen,> 116 schritt lang vndt 61 schritt breitt.

So bin ich auch auf den Thurm gestiegen, welcher in allem von den glocken an biß in die vndterste kirche (welche vndter der großen kirche gewelbt ist) ein 188 staffeln[801] hatt. An der kirche hat man 72 Jahr gebawett. Ein bischof von Meißen[802] [803] hat sie gestiftett. Sie ist gantz mitt kupfer bedeckett.

---

788 Görlitz.
789 Schreibersdorf (Pisarzowice).
790 Troitschendorf (Trójca).
791 Friedland, Valentin (1490-1556).
792 Altkemnitz (Stara Kamienica).
793 Lauban (Luban).
794 Vergleich mit der ähnlichen Landschaft um Fichtelberg im oberen Fichtelgebirge.
795 Görlitz.
796 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
797 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
798 Kuhschlick, N. N. von.
799 Görlitz.
800 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
801 Staffel: Stufe.
802 Planitz, Rudolf von der (gest. 1427).
803 Identifizierung unsicher.

Aufm Thurm habe ich die berühmbtte große glocke gesehen daran 16 Mann an vier ortten ziehen müßen wann sie geleüttet wirdt. Sie wigt 175 Centner, hat im vmbfang <ihrem bericht nach> 13½ Görlizer ellen, ist ~~<fast> 1½ ellen~~ <2 spannen> dick <etwas nach der höhe zu gemeßen> der kleppel daran, wigt 3½ Centner ist nicht in die 175 {Centner} mitt eingerechnett. Jch habe sie laßen in die weitte vmbfangen, da hat sie 4½ klafter, gehabtt. <Sie ist anno [804] 1516 gegoßen.>

[[216v]]
Die ander glocke darneben, welche a*nno* [805] 1598 gegoßen, wigt 140 zentner. Es seindt noch <mehr> andere kleine vndt große glocken, welche auf demselbigen Thurn[!] hencken, seindt aber gemeiner gattung.

Wir haben einen schönen prospect[806] auf die stadt[807] vndt landesgelegenheitt auch auf das waßer Neiße[808], so vorüber fleüßt, ~~g~~ alda gehabtt. Die stadt ist zimlicher größe einer stunde vmbfangen, ligt wie eine birn e*t cetera* ~~nach Mittage zu~~[.] Es hat hüpsche kirchen, feine haüser, feine gaßen, vndt hüpsche landesgelegenheitt alda. Vom Thurm siehet man die stadt als eine birn, gegen Mittag[809] zu, die Landeskron[810] den berg zur rechten, vndt die Laußniz[811], ~~[...]~~ [812] gegen abendt[813], das waßer die Neiße laüft dran her, gegen Morgen auch theilß hindurch. Man siehet [[217r]] hüpsche vorstedte rings herumb. Vndter der kirchen, ein 31 staffeln[814] hinundter, stehet noch eine kleinere feine gewölbte kirche gebawet. ~~V~~

{Meilen}
4

Nach dem frühestück, von Görlitz[815], gefahren biß gen Rakel[816] alda ich meinen ehrlichen alten Obersten leütenambtt Wolff von Löben[817], auf seinem gut besuchtt, vndt angesprochen, dann ich ihn seidthero der schlacht < a*nno* [818] 1620 den 8. Nov*ember* > vor Prag[819], aufm weißenberge[820], nicht gesehen, alda wir auf der wahlstadt, voneinander kommen. Il a fort aydè a ma reputation, ayant l'authoritè, l'amour & la

804 *Übersetzung:* "im Jahr"
805 *Übersetzung:* "im Jahr"
806 Prospect: Aussicht.
807 Görlitz.
808 Lausitzer Neiße, Fluss.
809 Mittag: Süden.
810 Landeskrone, Berg.
811 Lausitz.
812 Im Original unleserlich verwischt.
813 Abend: Westen.
814 Staffel: Stufe.
815 Görlitz.
816 Rackel.
817 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).
818 *Übersetzung:* "im Jahr"
819 Prag (Praha).
820 Weißer Berg (Bílá hora).

crainte aupres de ses soldats, & une bonne ame Allemande, courageux, vaillant, & expert, au mestier de la guerre. Il m'a maintenant promis, de m'accompagner, & servir (nonobstant son aage) quand ie le demanderay, m'offrant de me livrer mille bons chevaux [[217v]] au terme de 4$^{e.}$ semaines. Il a refusè au general de Wallstein[821], au Duc F*ranz* Albert de Saxe[822], au S*eigneu*r de Prinzenstain [823], au Baron Schafgotsch[824], a plus*ieu*rs grands Seigneurs de grandes charges, ayant son humeur particulier, & plein de jntegritè Allemande. [825]

Er hat mich gar wol tractirt[826], da ich ihn doch vberrascht gehabtt.

Wir haben heütte durch viel tieffe waßer gemust.

821 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
822 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
823 Sprinzenstein, Johann Ernst von (1574-1639).
824 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
825 *Übersetzung:* "Er hat meinem guten Ruf sehr geholfen, weil er das Ansehen, die Liebe und die Furcht bei seinen Soldaten und einen guten deutschen, mutigen, tapferen und erfahrenen Geist in dem Gewerbe des Krieges hatte. Er hat mir jetzt versprochen, mich zu begleiten und zu bedienen (ungeachtet seines Alters), wenn ich ihn bitten würde, wobei er mir anbot, mir auf den Termin von vier Wochen tausend gute Pferde zu liefern. Er hat dem General von Waldstein, dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen, dem Herrn von Sprinzenstein, dem Freiherrn Schaffgotsch und mehreren großen Herren große Chargen abgeschlagen, da er sein besonderes Wesen hat und voller deutscher Redlichkeit [ist]."
826 tractiren: bewirten.

01. Oktober 1629

[[217v]]

den 1. Octob*er*

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt von Meinem ehrlichen Ob*rist l*eut*nant* [1] bin ich durch viel tieffe außgelauffene waßer gefahren von Rakel[2] biß nach Baudtzen[3] alda ich gefüttert. Das waßer Spree[4] läufft alda vorüber. 2

Von Bautzen nach Camitz[5] vndterwegens habe ich viel wacholderstauden stehen sehen, vndt die beeren abbrechen laßen. 3

[[218r]]

Der Churfürst von Sachßen[6] leßt an itzo, scharfe wacht an den Thoren in den Sechsstädten[7] halten, vndt ist mir allenthalben das Thor vor der Nase zugemacht worden, biß es den Bürgemeistern[!] gefallen einen hinein zu laßen.

Fitzthumb[8] ist zu vnß kommen, zu Camitz[9], eben derselbige, welcher zu Quedlinb*urg* [10] sich aufzuhalten pflegt. Er berichtett es seyen zu Dresen[11] [!], (welches nur 4 meilen, von Camitz abgelegen) Chur Brandenb*urgische* [12] vndt Pommerische[13] gesandten ankommen, wollen das Wallsteinische[14] volck[15] auß dem lande haben, oder Sie heraußer schlagen. Il me vouloit persuader d'aller a Dresen[!], mais ie n'y ay voulu condescendre, p*ou*r ma haste, & p*ou*r plus*ieu*rs raysons. [16]

02. Oktober 1629

1 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).
2 Rackel.
3 Bautzen.
4 Spree, Fluss.
5 Kamenz.
6 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
7 Oberlausitzer Sechsstädtebund.
8 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).
9 Kamenz.
10 Quedlinburg.
11 Dresden.
12 Brandenburg, Kurfürstentum.
13 Pommern, Herzogtum.
14 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
15 Volk: Truppen.
16 *Übersetzung:* "Er wollte mich überreden, nach Dresden zu fahren, aber ich habe dem wegen meiner Eile und aus mehreren Gründen nicht willfahren wollen."

♀ den 2. Octob*er*

{Meilen}
5

Von Camitz[17], nachm Großen hahn[18] nach deme wir auf 2 {Meilen} zu Kinsperg[19], (alda herumb wein wächßt) durchgefahren. [[218v]] <[Marginalie:] Meißen.> Vndt daßelbige dem herren von Schellendorf[21] zuständig ist.

Wir haben abermals, groß gewäßer gehabtt, dann die Elbe[22] in einer Nachtt, einer elle<n> hoch gewachsen gewesen, vndt hin vndt wieder sich ergoßen.

Dieweil ich zimlich zeittlich[23], in der herberge zum großen hahn[24] ankommen, habe ich durch einen Reütter, das waßer gründen laßen, welches so tief gewesen, daß das pferdt schwimmen müßen, wollen hoffen, es solle sich diese nachtt verlauffen[25].

03. Oktober 1629

♄ den ~~4~~ <3> . Octob*er*

{Meilen}
2

Vom hahn[26] nach Merschitz[27] <vndterwegens, durch gefährliche pfützen, vndt lachen fahren müßen, mit der kutsche zwischen han vndt Merschitz,> ein dorf an der Elbe[28], alda ich vbersetzen wollen in einer fehre, dieweil aber der strom gewaltig angelauffen [[219r]] gewesen, vndt der fuhrleütte gar sehr viel seindt, welche nach Leiptzig[29], auf die Meße wollen, alß habe ich mich gewendet, vndt bin zu lande drey meilen vmbgefahren auf

die stadt Meißen[30] zu, welche von Merschiz[31] ligt {Meilen} 5/4

Jst eine feine stadt vndt schloß[32], an der Elbe[33]

17 Kamenz.
18 Großenhain.
19 Königsbrück.
21 Schellendorf, Christoph von (1589-1647).
22 Elbe (Labe), Fluss.
23 zeitlich: früh, zeitig.
24 Großenhain.
25 verlaufen: hinweglaufen.
26 Großenhain.
27 Merschwitz.
28 Elbe (Labe), Fluss.
29 Leipzig.
30 Meißen.
31 Merschwitz.

gelegen, zwischen lustigen[34] weinbergen. Jst auch ein stifft[35], vom Henrico Aucupe[36] [37] oder Ottone Magno[38] [39]. Die brücke zu Meißen, ist gar künstlich gebauwet, von holz auff steinernen Jochen, welche gar weitt voneinander stehen. Die Elbe ist dermaßen groß, vndt sehr angelauffen, als sie in 28 Jahren, nicht gewesen.

[[219v]]

	{Meilen}
Von Meißen[40], nach Lomnitzsch[41] ein städtlein, in bösem, bergichtem wege.	2
Von dannen nachm hoff[42]	¼

Jst ein dorff, einem vom adel Dietrich von Schleünitz[43] zuständig, bey welchem ich auß noht eingesprochen, dieweil ich keine herberge sonst bekommen können. Es hieß aber: Perieramus nisi periissemus. [44] [45] Dann derselbige vom adel, (welchen man sonsten ins gemein, den reichen Schleinitz nennett, dieweil er ein[46] 100 dörfer, vndt in allem schöne güter, auf 200 m*ille* [47] Thaler werth hatt, ohne die baarschaft welche sich auch von 80 biß in 100 m*ille* [48] erstrecken soll) derselbige sage ich entpfieng mich gar willfährig, [[220r]] vndt nahm vnß in seinem schönem lustigem[49] wolerbawetem edelmannshause zum hoff[50], gerne auff, tractirte[51] vnß auch stadtlich, vndt wol mitt eßen, trincken, losier[52], < lägerstädte,> vndt aller Notturfft. Seine beyden söhne Wolf Dietrich[53], vndt hanß[54], welche beyde ich gar wol in Jtalien[55] a*nn*o [56] 1624 gekandt, sie mir

32 Albrechtsburg, Schloss (Meißen).
33 Elbe (Labe), Fluss.
34 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
35 Meißen, Hochstift.
36 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).
37 *Übersetzung:* "Heinrich dem Vogler"
38 Otto I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (912-973).
39 *Übersetzung:* "Otto dem Großen"
40 Meißen.
41 Lommatzsch.
42 Hof (bei Stauchitz).
43 Schleinitz, Dietrich von (1569-1637).
44 *Übersetzung:* "Wir wären verloren, wenn wir nicht verloren wären."
45 Zitat nach Plut. Themistokles 29,10 ed. Marr 1998, S. 60f..
46 ein: ungefähr.
47 *Übersetzung:* "tausend"
48 *Übersetzung:* "tausend"
49 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
50 Hof (bei Stauchitz).
51 tractiren: bewirten.
52 Losier: Unterkunft, Wohnung.
53 Schleinitz, Wolf Dietrich von (1600-1653).
54 Schleinitz, Hans von (1602-1660).
55 Italien.
56 *Übersetzung:* "im Jahr"

auch oftermals aufgewartett, waren auch zur stelle, vndt erfreweten sich meiner anwesenheitt. Sie erzehlten vnß auch, wie sie a*nno* [57] 1626 auf den Maltheser[58] galleren, weren baldt von den Türcken[59], mitt welchen sie bey Siracusa [60] in Sicilien[61] weydlich gestritten, gefangen worden. Sie haben damals zwey galleren verlohren die Maltheser. Die andern seindt mitt der capitana [62] mitt mühe gerettet worden. Jhre gallera [63] ist von 2 Türckischen lange bestritten[64], [[220v]] worden, vndt viel bluts vergoßen, endtlich aber, seindt sie auß mangel pulvers, voneinander kommen.

04. Oktober 1629

⊙ den 4. Octob*er*

{Meilen}
4

Nach dem ich mir, in diesem gutem losament[65], habe laßen wol sein, vndt malzeitt gehalten, bin ich gefahren biß nach Wurtzen[66] eine stadt im lande zu Meißen[67].

Vndterwegens, auf das städtlein, Otschitz[68], zukommen, hernacher auf dörfer, vndter andern auf Colbitz[69] zu gehört denen von Bilaw[70]. Vorm dorff habe ich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [71] > etwas wiederwertiges, vndt abschewliches gesehen, wie nemlich eine Mutter ihr kindt, an die [[221r]] landtstraße bey einen zaun begraben wollen, vndt albereitt mitt ihrem Mann starck dran gearbeitett. Würde ohne zweiffel vor hunden vndt Schweinen, die es würden aufgekratzt oder aufgewület haben nicht sicher gelegen sein. Als ich <im dorfe[72] > nachfragen laßen, hat sichs befunden, das diese arme leütte, gute ehrliche leütte sein, der pfarrer[73] aber, hat wegen mangels 4 {gute Groschen} die sie in ihrem vermögen nicht gehabt, das kindt nicht wollen auf den kirchhof begraben laßen, welches einen barbaries [74] ist, vndt mir grewlich vorkommen. Jch habe ihr die 4 {gute Groschen} vndt noch ein allmosen darzu gegeben, auch erfahren das dergleichen vnbarmhertzigkeitt vielen

57 *Übersetzung:* "im Jahr"
58 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
59 Osmanisches Reich.
60 Siracusa.
61 Sizilien (Sicilia), Insel.
62 *Übersetzung:* "Hauptgaleere"
63 *Übersetzung:* "Galeere"
64 bestreiten: bekämpfen, bekriegen.
65 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
66 Wurzen.
67 Meißen, Markgrafschaft.
68 Oschatz.
69 Calbitz.
70 Irrtum Christians II.: Calbitz gehörte damals dem Adelsgeschlecht Beneckendorff.
71 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
72 Calbitz.
73 Clemens, Johann (1597-1631).
74 *Übersetzung:* "Unmenschlichkeit"

armen leütten, im dorff, vnchristlicher weyse, wiederfahren ist, welches mir gar selzame [[221v]] omina [75] im gemüht erregett hatt.

Jch wollte auch diesen geitzigen <Meißnischen> phariseer[76], durch herren Stampelin[77] destwegen ansprechen laßen. Er stunde aber auff seinem holze, oder canzel vndt predigte. <eben.>

Vor Otschitz[78], kam vnß, ejne leiche, vorm Thor, entgegen, dergleichen, vnß aber, ezlich mahl, begegnett ist.

Zu Wurtzen[79] habe ich vber nacht bleiben müßen, dieweil keine andere gelegenheitt zwischen hier, vndt Leiptzig[80] ist.

Jch habe heütte mein armbandt verlohren, welches von Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin [81] eigenen haaren ihres haüpts geflochten gewesen, darauf von perlen nachfolgende buchstaben gestickt: G S D H K. vndt in der mitten [[222r]] dieser buchstaben CES:[82] alles von perlen. D ~~e~~ <i> e erstgedachten bedeütten: Gott segene deiner hände krafft. Der mittelste ist mein, vndt Meiner gemahlin[83] nahmens erste buchstaben, ineinander geschloßen. <Das schlößlein am armbandt war von golde[.]> Mein gewöhnliches gutes glück aber, welches mir Gott noch allezeitt, auf meinen raysen verliehen, hat mir so wol gewolt, das ich es nicht ferrne von Wurzen[84], durch meiner diener einen wiederbekommen, vndt ist nichts daran verlohren gewesen. So achte ich es auch vor ein glück auf dieser rayse daß wir durch so viel tieffe waßer, allenthalben, wol durchgekommen, vndt eben die rechte zeitt zu raysen angetroffen, daß wir nicht wie andere, haben des waßers halben still liegen müßen[.]

05. Oktober 1629

[[222v]]

☽ den 5. Octob*er*

{Meilen}

Von Wurtzen[85], nach Leipzig[86] seindt drey große meilen in bösem schlimmen wege. Vor wurzen haben wir vnß in einer fehre, vber die Milde[87] müßen vbersetzen laßen. Sie ist auch gar groß. 3

75 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
76 Clemens, Johann (1597-1631).
77 Stamplin, N. N..
78 Oschatz.
79 Wurzen.
80 Leipzig.
81 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
82 Im Original umschließt das "C" die beiden ineinander verschlungenen Buchstaben "E" und "S".
83 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
84 Wurzen.
85 Wurzen.
86 Leipzig.
87 Mulde, Fluss.

Zu Leiptzig, jst gestern, der Michaelismarckt, oder Meße, eingeleüttet worden, diese vndt die folgende woche <vber>, die man die zahlwoche heißet, wirdt er wehren, <das ist 14 tage lang.>

Jch habe mitt hanß Gehrjng[88] tractirt[89] vndt ihn zu gaste gehabt, auch durch herrn Stamplin[90] mitt ihm tractiren laßen. etc*etera* < en vain [91].>

06. Oktober 1629

♂ den 6. Octob*er*

{Meilen}
3

Von Leiptzig[92] nach Landsperg[93] zu Mittage, in einem sehr bösem wege, alda habe ich den Landsberg [94], vndt die kirche daroben besehen, Jst ein stifft, darinnen ein runder kreiß [[223r]] gezeigett wirdt <oben in der bohrkirche[95] >, auf welchem vorzeitten, ein Graff von Landsperg[96], soll haben einen großen runden spiegel gehabtt, darinnen er allerley, auf 100 meilen weitt, (wie sie sagen,) soll haben sehen können. Endtlichen, als er einmal seine gemahlin[97] hat sehen, mitt einem andern, zu viel leffeln[98], <da> hat er den spiegel zerbrochen, vndt auf stücken zerschlagen. Man zeigett auch in derselben kirche oben auf eine Marmorseüle. Jtem [99] noch höher, gebawte kammern, vndt wohnungen, vor den graffen. die auch bemahlet, vndt mitt mancherley wapen gezieret seindt. Vndter andern auch, ein schachspiel gleich dem Aßcanischen[100] wapen, <wie auch das Anhaltische[101] wapen alda zu sehen.>

88 Göring, Johann Joachim (1599-1638).
89 tractiren: (ver)handeln.
90 Stamplin, N. N..
91 *Übersetzung:* "vergeblich"
92 Leipzig.
93 Landsberg.
94 Landsberg (Berg).
95 Bohrkirche: Empore.
96 Landsberg, N. N., Graf von.
97 Landsberg, N. N., Gräfin von.
98 löffeln: flirten, liebäugeln, auf verbotene Art lieben.
99 *Übersetzung:* "Ebenso"
100 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
101 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Vom Landsperge[102] (alda ein 96iähriger alter wirtt, noch ein zimlich geruhiger[103] Mann, welcher geboren worden, da die Spannier [104] vndter Carolo V.[105] ins landt[106] kommen) nach hohnsdorf[107] — — — — 3½ {Meilen} Jst ein edelmannshauß, Christof Krosigken[108] dem Marschalck von Deßaw[109] zugehörig, vnser Nachtlager.

07. Oktober 1629

[[223v]]

☿ den 7. Octob*er*

{Meilen}

Von Hohnstorf[110] nach Alßleben[111] Jst den Krosigken[112] von Alßleben zuständig, alda ich in einer fehre vber die Sale[113] gesezt. Vber der Sahle haben die Krosigke, herren Stamplino[114] ein pferdt biß nach Plötzka[115] zu reitten geliehen, dieweil es nur eine meile darvon abgelegen, vndt er hat einen vndterth*änigen* beweglichen abschiedt, von mir genommen. Jngleichem der vom adel Lyttaw[116], welchen ich vo[n] Parchwiz[117] auß, biß daher sampt einem diener, vndt zweyen pferden, kostfrey[118] gehalten, so wol als den Stamplin. 3

Von Alßleben nach Sandersleben[119] alda ich zue Mittage abgestanden, vndt die frawMuhme[120] 1

102 Landsberg.
103 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.
104 Spanien, Königreich.
105 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
106 Sachsen, Kurfürstentum.
107 Hohnsdorf.
108 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
109 Dessau (Dessau-Roßlau).
110 Hohnsdorf.
111 Alsleben.
112 Krosigk, Familie.
113 Saale, Fluss.
114 Stamplin, N. N..
115 Plötzkau.
116 Lettow, Hermann Georg von (gest. nach 1655).
117 Parchwitz (Prochowice).
118 kostfrei: frei von Kosten.
119 Sandersleben.
120 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

beynebens ihrem Sohn vetter Casimirn[121], auch zweyen frewlein, etc*etera* angesprochen. Je n'y ay pas eu la satisfaction attendue. [122]

[[224r]]

{Meilen}

Von Sanderßleben[123], nach Ermßleben[124] 2
vollends nach Ballenstedt[125] da ich Meine 1
h*erzlieb(st)e* gemahlin[126], mein kindt[127], vndt beyde schwestern[128], auch das ganze hofwesen, (Gott seye lob[,] ehr vndt danck davor gesagt in alle ewigkeitt) in zimlichem guten zustandt gefunden, vndt viel brieffe et *cetera* ~~an~~ <als vom hern von Dona[129], von Meiner gemahlin selber, von la Faye[130], von Reüßen[131], von bruder Fritzen[132], von Ob*rist* Pegker[133].>

heütte haben mir die Crabahten[134] zwey schaffe genommen.

Thomaß[135], (welchen ich von hohnsdorf[136] nach Bernburg[137] geschickt hatte) ist bey Sandersleben, zu vnß wieder kommen. S*on* A*ltesse* [138] n'a pas encores trop censurè, quoy qu'il soit faschè contre moy. [139]

08. Oktober 1629

121 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
122 *Übersetzung:* "Ich habe dort nicht die erwartete Befriedigung bekommen."
123 Sandersleben.
124 Ermsleben.
125 Ballenstedt.
126 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
127 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
128 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
129 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
130 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
131 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
132 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
133 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
134 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
135 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
136 Hohnsdorf.
137 Bernburg.
138 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
139 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit hat mich bis jetzt nicht allzu sehr getadelt, obwohl sie mir gegenüber ungehalten ist."

♃ den 8. Octob<ris> [140] .

J'ay depeschè ce mattin, un messager, vers W*olfenbüttel* [141] [.] [142]

Jch habe Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[143], die pächte erlaßen, wegen ihrer güter zu Padeborn[144], Es machtt

<Jährlich in allem:>	zwelff scheffel: zwelf {Scheffel} Achtzehen {Scheffel}	weitzen, rogken, gersten	Jns Amptt Ballenstedt[145], Martinj[146] felligen.

09. Oktober 1629

[[224v]]

♀ den 9. Octob*er*

Z*eitung* [147] das es gewaltig an der pest stirbt, in den ländern zu Hollstein[148] vndt Meckelnburg [149], Gott bewahre vnß vor sterbensläufften [150] vndt erbarme sich der armen krancken vndt angefochtenen.

heütte bin ich vor meine eigene handt, nach Halberstadt[151], zu Jhrer L*iebden* dem herren General[152] gefahren, welcher sich extraordinarie [153] höflich, gegen mir erzeigett hatt, vndt ist mitt mir hinauß geritten, vndt gefahren, hatt mir allenthalben, im hause vndt <auch> zu felde die oberstelle[154] gegeben, hat mich allezeitt, in mein losament[155], gar höflich begleittet, auch biß an die kutsche, zum abschiedt, & en fin m'a fait un present, de deux mille Talers, par M*onsieu*r le Colonel Pecker[156], fort courtoysem*en*t [157] [.]

Jl a estè fort amiable & jovial, n'ayant [[225r]] proferè que deux rudes propos [158]: L'un [159] che farebbe [160] fuaeidtuahnesseihcs[161] il mio sobrino [162], se non cessasse di pratticar gente < Svecica[163]

---

140 *Übersetzung:* "des Oktober"
141 Wolfenbüttel.
142 *Übersetzung:* "Ich habe heute morgen einen Boten nach Wolfenbüttel geschickt."
143 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
144 Badeborn.
145 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
146 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
147 Zeitung: Nachricht.
148 Holstein, Herzogtum.
149 Mecklenburg, Herzogtum.
150 Sterbensläufte: Zeit mit erhöhter Sterberate, Pestzeiten.
151 Halberstadt.
152 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
153 *Übersetzung:* "außerordentlich"
154 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
155 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
156 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
157 *Übersetzung:* "und hat mir schließlich sehr höflich durch den Herrn Obristen Pecker ein Geschenk von zweitausend Talern gemacht"
158 *Übersetzung:* "Er ist sehr leutselig und fröhlich gewesen, wobei er nur zwei grobe Äußerungen ausgestoßen hat"

> nel suo paese[164] [165], Le second [166], que io lo dovessj trattar da cavalliero, non da banquiero [167], parlant de la cession ou transport sur luy, de la pension Savoysienne[168], dont il avoit honte & le prennoit fort en mauvayse part [169].

Jch bin vormittags bey ihm ankommen, vndt er ist mir zu roß auf der gaße begegnett, da ich dann, von der kutsche abgestiegen, ~~vndt~~ mich auf meinen fuchß[170] gesetzt, vndt mitt ihm hinauß geritten. Nach der mahlzeitt, hat er geschlafen, seinem gebrauch nach, vmb drey vhr, Nachmittags, ist er mitt mir hinauß spatziren gefahren, darnach hat er mir gute Nacht gegeben, dann er nur einmal des tages jßett. ~~An~~ Bey der [[225v]] Bey der[171] abendtmahlzeitt, bin ich gar splendide [172] vndt stadtlich tractirt[173] worden, eben also als wann der herr general[174] selbst zugegen gewesen wehre, vndt habe viel vornehme cavallierj [175], obersten, vndt Befehlichshaber gesehen, vndter andern, den Graffen Hannibal von Schaumburg[176], welcher <vor Glückstadt [177] > beym König in Dennemarck[178] gefangen ~~gelegen,~~ <worden,> Jtem [179]: den Kayß*erlichen* commissarium [180] Walmerode[181], Jtem [182]: den Jungen graffen von harrach[183], (herren Carlls von harrach[184] meines großen patrons sehl*igen* seinen sohn,) einen Rittermäßigen tapferen herren, Jtem [185]: den Ob*rist* hofmeister Meranda[186], vndt viel andere mehr, vndter andern auch, den capitain [187] Lytsaw[188], vndt Franckstein[189], welche beyde

159 *Übersetzung:* "Die eine"
160 *Übersetzung:* "dass er lassen würde"
161 Diese zusammen und rückwärts geschriebene deutschsprachige Passage ergibt in der richtigen Reihenfolge der Buchstaben die Worte "auf die Haut schiessen".
162 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
163 Schweden, Königreich.
164 Mecklenburg, Herzogtum.
165 *Übersetzung:* "meinem Vetter, wenn er nicht aufhöre, das schwedische Volk [d. h. Truppen] heimlich in sein Land zu holen"
166 *Übersetzung:* "die zweite"
167 *Übersetzung:* "dass ich ihn wie einen Edelmann, nicht wie einen Bankier behandeln solle"
168 Savoyen, Herzogtum.
169 *Übersetzung:* "als er von der Abtretung oder Überlassung der savoyischen Besoldung auf ihn sprach, wovor er sich genierte und es sehr negativ aufnahm"
170 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
171 Die Passage "Bey der" ist als unnötige Wiederholung zu streichen.
172 *Übersetzung:* "prächtig"
173 tractiren: bewirten.
174 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
175 *Übersetzung:* "Edelleute"
176 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
177 Glückstadt.
178 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
179 *Übersetzung:* "ebenso"
180 *Übersetzung:* "Kommissar"
181 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).
182 *Übersetzung:* "ebenso"
183 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
184 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).
185 *Übersetzung:* "ebenso"
186 Maranda, N. N., Graf.
187 *Übersetzung:* "Hauptmann"
188 Lützow (2), N. N. von.

vndter die Trucksäße [[226r]] gehören, vndt auf mein gemach aufzuwartten bescheiden gewesen seindt.

Es wahren auch acht Trabanten vor mein gemach, zur wacht bescheiden, vndt ist alles fürstlich zugegangen.

10. Oktober 1629

♄ den 10. Octob*er*

Vmb 10 Vhr habe ich abschiedt vom h*errn* general[190] genommen, welcher mir in seiner anticamera [191] darvor ich ohne das vorüber gemust, entgegen kommen, an der stiege, vndt hat mich hinundter biß an die kutsche begleittet. Jhre L*iebden* haben sich abermals gar freündtlich erzeigett, seindt aber die Nacht sehr perturbirt[192] vndt occupirt[193] worden.

{Meilen}

Jch bin vollends hinüber nach Ballenstedt[194] 3
gefahren, alda ich Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e*
gemahlin [195] in etwas vnpaßlichkeitt gefunden,
Gott helfe Jhrer L*iebden* wieder zu rechte.

11. Oktober 1629

[[226v]]

⊙ den 11[ten.] Octobris [196] .

Schreiben auß Hollstein[197], von Meinem Schwager hertzog Joachim Ernst[198], entpfangen, daß Jhre L*iebden* Gott Lob, noch wol auf seindt, daß die Thewrung, vndt infection in hollstein, sehr vberhandt nimbtt, daß man des krieges mitt Schweden[199] sich besorgett[200], denn zwischen Schweden vndt Polen[201], ein sechsiähriger Stillestandt[202] gemacht seye.

---

189 Franckstein, N. N..
190 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
191 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
192 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.
193 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.
194 Ballenstedt.
195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
196 *Übersetzung:* "des Oktober"
197 Holstein, Herzogtum.
198 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
199 Schweden, Königreich.
200 besorgen: befürchten, fürchten.
201 Polen, Königreich.
202 Stillstand: Waffenstillstand.

Schreiben von Braunschweig[203], das man vor den wispel[204] gersten, wolle 22 {Thaler} geben. Jch will 15 {Wispel} hinschicken, wils Gott.

Jch habe predigt angehörett, die der Winsius[205] verrichtett.

Littaw[206] hat sich bey mir sehen laßen, ist von Plötzkaw[207] hieher[208] kommen, mitt bericht das herrvetter F*ürst* Augustus[209] nach Leiptzig [210] gezogen ist.

Vitzenhagen[211] habe ich in allem guten dimittirt[212], [[227r]] biß zu ferrnerer occasion, zur aufwartung, wann jchs begehren, oder jhn erfordern werde.

Je suis allè pourmener avec mes soeurs[213], faysant extremem*en*t beau temps. [214]

12. Oktober 1629

☽ den 12. Octob*er*

< I'ay songè d'avoir estè a Ierusalem[215] voir le sepulchre du Seig*neu*r[216] avec grande venertion entre force Dames zelèes & pieuses. [217] >

Ie me suis preparè au voyage de L*eipzig* [218] p*ou*r conserver mon credit, & ma reputation. [219]

Jch bin heütte hjnauß spatziren gegangen, habe vmb das newe Thor herumb, (welches ich habe bawen laßen) gesehen, das ein gantzes haüpt, sine sutura [220], außgegraben worden, vndt viel Todtenbeine welche daselbst vbereinander gelegen, davon niemandt nichts gewust, es mag etwa vorzeitten, daselbst ein Chor von einer kirchen gewesen sein.

Dieses haüpt, jst zwischen zweyen steinen, auf dem angesicht gelegen, vndt hat alle zäne im Munde gantz gehabtt, ~~biß ma~~ aber in keinem Sargk.

---

203 Braunschweig.
204 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
205 Winß, Andreas (gest. 1638).
206 Lettow, Hermann Georg von (gest. nach 1655).
207 Plötzkau.
208 Ballenstedt.
209 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
210 Leipzig.
211 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
212 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
213 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
214 *Übersetzung:* "Ich bin mit meinen Schwestern spazieren gegangen, wobei äußerst schönes Wetter war."
215 Jerusalem.
216 Jesus Christus.
217 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, in Jerusalem gewesen zu sein, [um] mit großer Ehrfurcht unter einer ganzen Anzahl eifriger und frommer Damen das Grab des Herrn zu sehen."
218 Leipzig.
219 *Übersetzung:* "Ich habe mich auf die Reise nach Leipzig vorbereitet, um meinen Kredit und mein Ansehen zu erhalten."
220 *Übersetzung:* "ohne Naht"

[[227v]]
hermann Georg von Lyttaw[221] vff Pritzka[222] vndt Papenzinn[223], auß dem lande zu Pommern[224], habe ich zu verhelfung eines paßes nach Stettin[225] <beym h*errn* general[226] >, an herrn Ob*risten* Pegker[227], verschrieben[228].

Diesen abendt, ist eine fuhre nach Braunschweig[229] geschickt worden von dem meinigen mitt 15 {Wispel} gersten, den {Wispel} zu 22 {Thaler}

Escrit au pays de Hollstejn[230]. [231]

13. Oktober 1629

♂ den 13. Octob*er*

{Meilen}
7

Meine schwestern, frewlein Anna Sofia[232], vndt Sofia Margaretha[233], seindt verraysett, von hier auß nach Plötzka[234] vndt Bernburg[235]. Jch habe sie convoyirt[236] biß nach Plözka. Von dannen bin ich selb vierdte[237] geritten, biß nach Cöhten[238], ligt von Ballenstedt[239] alda mich herrvetter Fürst Ludwig[240], gar gerne auffgenommen, vndt freündtlich tractirt[241] hatt.

14. Oktober 1629

221 Lettow, Hermann Georg von (gest. nach 1655).
222 Pritzig (Przytocko).
223 Papenzin (Bobiecino).
224 Pommern, Herzogtum.
225 Stettin (Szczecin).
226 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
227 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
228 verschreiben: schriftlich empfehlen.
229 Braunschweig.
230 Holstein, Herzogtum.
231 *Übersetzung:* "Nach dem Land Holstein geschrieben."
232 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
233 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
234 Plötzkau.
235 Bernburg.
236 convoyiren: begleiten, geleiten.
237 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
238 Köthen.
239 Ballenstedt.
240 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
241 tractiren: bewirten.

[[228r]]

☿ den 14. Octob*er*

	[{Meilen}]
Von Köhten[242] nach Zerwick[243]	2
Von dannen auf Landsperg[244]	2
Vollends nach Leiptzig[245] alda ich vnbekandter weyse, zur grünen Tanne, eingezogen.	3

An Peter von Sebottendorff[246], <Vndt H*errn* C*hristoph* v*on* D*ohna* [247] > geschrieben, vndt ihm den Q*uintum* Curtium[248] , wie er mir vom Pontano[249] dedicirt worden,[250] zugeschicktt.

15. Oktober 1629

< ♃ den 15. Octob*er* >

Von Meinem vettern, hertzog Georg Rudolfen[251], ein abschlägig antworttschreiben entpfangen, darbey war auch eines von Nübelschitzen[252].

Nach dem ich in ängsten gewesen von wegen der <ersten verlornen> Schlesischen schreiben, hat mir dieselben, doch endtlich ein bohte nachgebrachtt, waren vom Jungen hertzog <Georgen> von der Lignitz[253], <vndt> von Sebotendorffen [254] etc*etera* <von Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[255] mir nachgesendett.>

Jch habe allerley eingekaufft, auf hiesiger Leipziger[256] Meße p*erge* [257] alß zwey par schöne mitt perlenmutter eingelegte pistolen, das par vmb 8 Tahler sehr wolfail, Jtem [258], einen silbern altvergüldeten becher, vmb 9 {Thaler}, das Marck[259] [259] der becher wug 6½ {Mark} [261] [[228v]]

---

242 Köthen.
243 Zörbig.
244 Landsberg.
245 Leipzig.
246 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
247 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
248 Quintus Curtius Rufus: De rebus gestis Alexandri Magni, hg. von Johan Isaaksz Pontanus, Amsterdam 1633.
249 Pontanus, Johan Isaakszoon (1571-1639).
250 Uns war nur die Pontanus-Ausgabe von 1633 zugänglich, die die auf Harderwijk, den 30. März 1627 datierte Widmung an Christian II. auf S. 3-6 enthält. Ihr war eine heute sehr seltene Ausgabe von 1628 vorausgegangen, auf die Christian hier sicherlich Bezug nimmt. Vgl. Short Title Catalogue Netherlands.
251 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
252 Niebelschütz, Sigmund von (ca. 1587-1630).
253 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
254 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
255 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
256 Leipzig.
257 *Übersetzung:* "usw."
258 *Übersetzung:* "ebenso"
259 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
259 Streichung von "das Marck " wieder aufgehoben.

wug in allem 6½ Marck[262], Jtem [263] ein Augspurgisch zaigervhrlein vergüldt, vmb <6> ~~8~~ <½> {Thaler} < Jtem [264] 20 ellen Sittichgrünen geblümten ~~damast~~ <atlaß,> vor Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[265] die elle zu 2 {Reichsthaler} > Jtem [266]: gemälde, Thierlein, auf Nürnbergisch gemachtt, vndt andere mehr artige[267] sachen, etc*etera*[.] Jch habe heütte alles mitteinander, gar wolfail bekommen, dieweil die Nürnberger, vndt die Augspurgischen kauffleütte, heütte einpacken müßen, damitt sie Morgen g*ebe gott*, mitt dem gelejtte, fortraysen mögen.

16. Oktober 1629

♀ den 16. Octob*er*

Nochmahlige anstellungen, zu einkauffung allerhandt nohtwendigkeitten, Spezereyen, fischwahren, etc*etera* gemachtt, vndt dieselben, vmb ein[268] 200 {Thaler} auf ein halb iahr lang, mich zu behelffen, einkauffen laßen, durch Meines herrnvatters[269] pfennigmeistern, Melchiorn Loyß[270].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [271] > I'ay permis a mon maistre d'hostel[272], voire commandè, pour descharger ma conscience, [[229r]] qu'il deust escrire a mon beaufrere, le Duc de Mecklenburg[273], ces mots qu'il[274] m'avoit dit de le faire tirer sur sa peau, s'il <luy> practiquoit davantage de gens de guerre au pays[275]. etc*etera* Et ~~cecy~~ ceste lettre sera envoyèe au Duc, par un marchand affidè, de Lübeck[276], sous main, en grande confiance. [277]

Jch bin heütte, nach dem frühestück aufgebrochen, von Leiptzig[278], vndt biß nach Landsperg[279] geritten — — — — — — — — 6 {Meilen}

---

261 Abweichende Kustode.
262 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
263 *Übersetzung:* "ebenso"
264 *Übersetzung:* "Ebenso"
265 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
266 *Übersetzung:* "Ebenso"
267 artig: kunstvoll, meisterhaft.
268 ein: ungefähr.
269 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
270 Loyß, Melchior (1576-1650).
271 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
272 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
273 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
274 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
275 Mecklenburg, Herzogtum.
276 Lübeck.
277 *Übersetzung:* "Ich habe meinem Hofmeister gestattet, sogar befohlen, dass er meinem Schwager, dem Herzog von Mecklenburg, um mein Gewissen zu erleichtern, diese Worte schreiben solle, die er mir gesagt hatte, dass er ihn auf seine Haut schießen lasse, wenn er ihm noch mehr Kriegsvolk heimlich ins Land bringe usw. Und ~~das~~ dieser Brief wird in großem Vertrauen durch einen treuen Kaufmann aus Lübeck unter der Hand an den Herzog geschickt werden."
278 Leipzig.
279 Landsberg.

17. Oktober 1629

♄ den 17. Octob*er*

{Meilen}

Nach Zerwyck[280] vom Landsperg[281] alda gefüttert. 2

Vndterwegens, habe ich mitt einem Pappenheimischen[282] Secretario [283], conversirt, der sagte: Es wollte der friede zwischen dem Kayser[284] vndt dem Türcken[285], nicht vor sich gehen, dann die Türcken begehrten vom Kayser 1500 Dörfer, (darauf sie ordinarie [286] ein[287] 15 m*ille* [288] Mann, erhalten köndten) beynebens Caschaw[289], vndt den 13 Spannschaften[290] [291], welche Bethlen Gabor[292], (der civiliter mortuus [293] ist) [[229v]] vbergeben gewesen. Er[294] ist aber todtkranck, vndt der Türcke[295] fodert[!] sein lehen wiederumb. So hette der Fürst von Eggenberg[296], vom Türckischen abgesandten[297] Waitzen[298] wieder begehrt, so köndte man der 1500 Dörfer vielleicht vergeßen, Es hette ihm aber der Türckische abgesandte zur antwortt gegeben: Es wehre bey dem Ottomannischen Reich nie herkommen, ichtwas[299] mitt accord[300] wiederzugeben, aber wol einzunehmen, waß man aber vom Türckischem bodem[!] wieder haben wollte, das müste man mitt blut gewjnnen. Es hetten die gräntzer Türcken beym Türckischen Kayser[301] vmb licentz angehalten, auf die Christen zu straiffen, vndt zur antwortt bekommen, Sie sollten die außwechßlung, der beyden abgesandten[302] von Constantinopel[303], vndt von Wien[304] er [[230r]] warten, alßdann wollte

280 Zörbig.
281 Landsberg.
282 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
283 *Übersetzung:* "Sekretär"
284 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
285 Osmanisches Reich.
286 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
287 ein: ungefähr.
288 *Übersetzung:* "tausend"
289 Kaschau (Košice).
290 Abau (Abaúj), Komitat; Berg (Bereg), Komitat; Borschod (Borsod), Komitat; Saboltsch (Szabolcs), Komitat; Sathmar (Szatmár), Komitat; Semplin (Zemplén), Komitat; Ugotsch (Ugocsa), Komitat.
291 Irrtum Christians II.: Im Nikolsburger Frieden vom 31. Dezember 1621 waren dem siebenbürgischen Fürsten Gabriel Bethlen lediglich sieben Komitate auf Lebenszeit zugesprochen worden.
292 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
293 *Übersetzung:* "bürgerlich tot [d. h. nicht mehr handlungsfähig]"
294 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
295 Osmanisches Reich.
296 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
297 Person nicht ermittelt.
298 Waitzen (Vác).
299 ichtwas: (irgend)etwas.
300 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
301 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
302 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656); Recep Pascha.
303 Konstantinopel (Istanbul).

er[305] ihnen arbeitt genueg verschaffen, Sie sollten nur vndterdeßen ihre Sebel <waydlich> wetzen, sie würden genueg zu thun kriegen, darüber Sie mitt großem frolocken, von der Ottomannischen portten <ab>geschieden, die deputirte<n> von selbigen Gränizer Türcken. Als nun der Kayserliche orator [306], ~~K~~ herr Kuffstainer[307], von der Türckischen porten, aufgebrochen, (welches gar newlich geschehen) ~~h~~ vndt ein par tagerayse von Constantinopel[308] gewesen, hat er ein Türckisches[309] läger von 25 biß in die 30 m*ille* [310] Mann angetroffen. Als er gefraget, waß das bedeütte, ist ihme zur antwortt worden, es geschähe dem Röm*ischen* Kayser[311] zu ehren. Den folgenden tag hat er abermals, ein solches Türckisches <heer>läger angetroffen, den dritten tag gleichsfalß, den vierdten aber, ist ihm das erste läger wiederumb vndter augen kommen, den fünften tag, das andere, den[312] [[230v]] den Sechsten, wiederumb daß dritte vndt so fortan, daß sie also den gesandten[313] mitt fleiß vmbgeführt haben, damitt die läger den geraden weg fortziehen, er aber vmbschweiff nehmen vndt ihre anschläg weder recht wißen, noch ~~dem~~ vnserm Kayser[314] recht berichten köndte. Welches alles der herr Kufstain, von Griechischweißenburg[315] auß, dem Röm*ischen* Kayser zugeschrieben. So sollte auch der Türckische Kayser[316] so viel volcks[317] wieder die Christen aufgebotten haben, daß an stadt 2 Mann die er sonsten citirt vor diesem gehabtt, an izo 6 sollen aufgebotten sein, vndt man sich eines schwehren bluhtigen krieges, dannenhero, zu besorgen[318] hatt. Gott stehe seinen Christen bey, vmb Christi willen.

[[231r]]

Er sagte auch, es hette der graf Montecuculj [319] in der Velaw[320], gar schimpflich mitt den Staden[321], sampt seiner ganzen armeè accordirt[322], also: daß sie ihn haben laßen abziehen, ohne gewehr[323], vndt mitt versprechen in 9 Monaten wieder die Staden nicht mehr zu dienen, auch alle abgenommene beütte zu restituiren, auch sollte allen seinen Soldaten, welche wollten, frey stehen, ohne verletzung ihrer ehr vndt guten nahmens, den Staden zu dienen. <Kukinculj heißen ihn die holländer.>

---

304 Wien.
305 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
306 *Übersetzung:* "Gesandte"
307 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).
308 Konstantinopel (Istanbul).
309 Osmanisches Reich.
310 *Übersetzung:* "tausend"
311 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
312 Versehentliche Wortdopplung vor der Kustode.
313 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).
314 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
315 Belgrad.
316 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
317 Volk: Truppen.
318 besorgen: befürchten, fürchten.
319 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).
320 Veluwe, Quartier.
321 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
322 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
323 Gewehr: Bewaffnung.

Jn Pohlen[324], wehre die Kayserische[325] armada [326] auch fast ganz ruinirtt.

Die Staaden wollten ein fliegend läger[327], in die Pfaltz[328] schicken.

Tilly[329] quittirt[330] das fürstenthumb Calenberg[331] vor 400000 {Thaler} welches ihm der herzog von Braunschweig[332] erlegen[333] soll.

Wirtemberg[334] wiedersezt sich, wegen restitution der geistlichen gütter, [[231v]] Wirtemberg[335] vndt Braunschweig[336], beyde ganze fürstenthümber, würden seidthero der eroberung Wesel[337] vndt herzogenpusch [338], von den Kayserischen[339] nicht mehr angesprochen[340] wie zuvorn.

Ein Reütter bekähm 15 {Thaler} anrittgeldt [341], ein landsknecht 3 in 4 {Thaler} laufgeldt[342].

Franckreich[343], Staden[344], Schweden[345], Türcke[346], Venedig[347], würden alle zugleich, an vielen ortten, das Deützsche Reich[348] anfallen. p*erge* [349]

Breda[350] würden die Staden auch baldt wegkriegen.

{Meilen}

Von Zerwyck[351], nach der mahlzeitt gen Cöhten[352] alda herrvetter Fürst Ludwig[353] 2

---

324 Polen, Königreich.
325 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
326 Armada: Armee, Heer.
327 fliegendes Lager: eine von der Armee abgesonderte Einheit, die das Land durchstreift.
328 Pfalz, Kurfürstentum.
329 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
330 quittiren: verlassen.
331 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.
332 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).
333 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
334 Württemberg, Herzogtum.
335 Württemberg, Herzogtum.
336 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
337 Wesel.
338 's-Hertogenbosch.
339 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
340 ansprechen: Anspruch erheben, beanspruchen.
341 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.
342 Laufgeld: Handgeld eines Fußsoldaten bei der Musterung.
343 Frankreich, Königreich.
344 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
345 Schweden, Königreich.
346 Osmanisches Reich.
347 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
348 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
349 *Übersetzung:* "usw."
350 Breda.
351 Zörbig.
352 Köthen.
353 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

vndt seine gemahlin[354], mich gar fr*eundlich*
aufgenommen.

Jch bin noch mitt herrvettern hinauß hetzen geritten, vndt haben drey hasen gefangen. Die Fürstin ritte auch mitt hinauß.

[[232r]]
Jch habe an herrvattern[355] geschrieben vndt Jhrer G*naden* meine ankunfft zu wißen gethan.

18. Oktober 1629

⊙ den 18. Octob*er*

Predigt alhier zu Cöhten[356], heütte Morgen, angehörett, mitt herrvettern, F*ürst* Ludwigen[357], vndt seiner Gemahlin[358].

{Meilen}
2

Nachmittags, bin ich vollends, biß nach Bernburg[359] geritten alda ich Meinen gned*igen* h*erzlieben* herrnvatter[360], in zimlichem zustandt gefunden. Jhre G*naden* haben sich gar glimpflich gegen mir erwiesen, wegen meiner vorgenommenen rayse, vndterdeßen aber doch alles albereitt außgekundtschaft gehabt. Comme ie luy contois de l'harquebuzade, menacèe a mon beaufrere[361], je m'esbahissois qu'il me dit, que le General[362], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [363] > avoit bon droict, & rayson de l'assassiner, comme son ennemy. [364] etc*etera*

Meine Schwestern[365], vndt bruder Fritz[366], seindt (Gott lob,) auch noch wol auff.

---

354 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
355 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
356 Köthen.
357 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
358 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
359 Bernburg.
360 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
361 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
362 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
363 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
364 *Übersetzung:* "Als ich ihm von dem meinem Schwager angedrohten Büchsenschuss erzählte, verblüffte er mich, als er mir sagte, dass der General ein gutes Recht und Grund habe, ihn wie seinen Feind zu ermorden."
365 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
366 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Jch habe an Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[367] geschrieben, das ich Morgen g*ebe* g*ott* nicht kommen köndte.

19. Oktober 1629

[[232v]]

☽ den 19. Octob*er*

Jch habe Reißen[368] mitt den eingekauften sachen voran nach Ballenstedt[369] geschickt vndt vor meine person alhier zu Bernburg[370] bey herrvattern[371] verbleiben müßen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [372] > Doux accueil mais refus en tous mes avantages. [373]

Cap*itä*n[374] Gotfrid hüner[375], welcher Oberhaüptmann in Magdeburg[376] gewesen, hat vnß angesprochen.

Wir haben im pusch Krumbholtz[377] geiagt; darinnen drey füchße vndt zween hasen gefangen.

20. Oktober 1629

♂ den 20. Octob*er*

Le Mar*éch*al[378] m'a remonstrè la colere de S*on* A*ltesse* [379] de mon depart. [380]

Jch habe abschiedt von herrvattern genommen, vndt bin nach Plötzka[381] gefahren zue Mittage, zu herrvetter [[233r]] Fürst Augusto[382].

Nachmittags hinüber nach Ballenstedt[383] gefahren, zu Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[384] vndt kinde[385], etc*etera*[.] <Dieselben in gutem zustandt gefunden.>

---

367 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
368 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
369 Ballenstedt.
370 Bernburg.
371 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
372 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
373 *Übersetzung:* "Freundliche Aufnahme, aber Ablehung in allen meinen Gelegenheiten."
374 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
375 Irrtum Christians II.: Gottfried von Leinern war bis September 1629 Oberhauptmann von Magdeburg.
376 Magdeburg.
377 Krumbholz (Krumbhals).
378 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
379 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
380 *Übersetzung:* "Der Marschall [Hofmarschall] hat mir den Zorn Ihrer Hoheit wegen meiner Abreise vor Augen geführt."
381
382 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
383 Ballenstedt.
384 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

J'ay receu la responce de M tournè[386], tres courtoyse, mais negative, selon mon malheur aux aff*ai*res d'argent. [387]

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [388] [.]

21. Oktober 1629

☿ den 21. Octob*er*

heütte habe ich Melchiorn Loyß[389], abgefertigett, mitt gelde, nachstandt[390], der Leiptziger[391] Meße.

Christof[392] Malern, auch abgefertigett, vndt beschencktt.

Jtem [393]: brieffe an herrvattern[394] vndt B*urkhard* v*on* e*rlach* [395] (germanice [396]) geschrieben. etc*etera*

22. Oktober 1629

♃ den 22. Octob*er*

Envoyè C*urt* v*on* B*eyern* [397] a Halb*erstadt* [398] [399] con presentj al <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [400] > Col*onnell*o Pecker[401] per avanzar jl gran dissegno se piace a Dio [402].

< N*ota* B*ene* [403] [:] I'ay songè ceste nuict [404] (de l'impresa [405]) d'avoir estè deux ou trois fois en danger d'estre prins par les Hongrois[406] [,] par les Turcs[407] & Croates. [408] >

---

385 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
386 Wendet man den Buchstaben "M" um, ergibt das ein "W" für Wallenstein .
387 *Übersetzung:* "Ich habe die Antwort des umgewendeten M [= W] empfangen, sehr höflich, aber gemäß meinem Unglück in den Geldangelegenheiten abschlägig."
388 Börstel, Adolf von (1591-1656).
389 Loyß, Melchior (1576-1650).
390 Nachstand: Zahlungsrest.
391 Leipzig.
392 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
393 *Übersetzung:* "Ebenso"
394 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
395 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
396 *Übersetzung:* "deutsch [d. h. in deutlichen Worten]"
397 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
398 Halberstadt.
399 *Übersetzung:* "Curt von Beyern nach Halberstadt geschickt"
400 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
401 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
402 *Übersetzung:* "mit Geschenken zum Obristen Pecker geschickt, um den großen Plan zu befördern, wenn es Gott gefällt"
403 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
404 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nacht geträumt"
405 *Übersetzung:* "von der Unternehmung"

[[233v]]
Escrit au B*aron* C*hristoph* de D*ohna* [409] & A*dolf* B*örstel* [410] [.] [411]

Predigt angehörett.

Ladislaum[412] angenommen, < interimsweyse[413], mit einem handtstreich[414].>

Reißen[415] nach Sandersleben[416] geschicktt, wegen der Weymarischen[417] schuldtforderung zu herzog Wjlhelmen[418].

Bayern[419], nach halberstadt[420] geschicktt, ein par pistolen, Ob*rist* Pegkern[421] zu verehren[422]. etc*etera*

Vitzenhagen[423] her beschrieben[424].

Der hofme*ister* Reüße, ist von Sandersleben wiederkommen, mitt freündtlicher erklärung, von hertzog Wilhelm, welcher sich mitt Seiner landtschafft[425] berahten, vndt sehen will, ob er vnß satisfaction geben kan, oder nicht, auch mir solches durch deputirte, oder schrifftlichen zu wißen thun.

Jl Bavaro è ritornato dj Halberstadt con grandissimj ringraziamentj del Colonello Pecker, e con dire ch'io non <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [426] > doveva credere la guerra contr' il Turco[427], che non era niente. [428] etc*etera* etc*etera* etc*etera*

23. Oktober 1629

406 Ungarn, Königreich.
407 Osmanisches Reich.
408 *Übersetzung:* "zwei oder drei Mal in Gefahr gewesen zu sein, durch die Ungarn, durch die Türken und Kroaten gefangen zu werden."
409 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
410 Börstel, Adolf von (1591-1656).
411 *Übersetzung:* "An Freiherrn Christoph von Dohna und an Adolf Börstel geschrieben."
412 Ladislaus, Sigismund.
413 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
414 Handstreich: Handschlag.
415 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
416 Sandersleben.
417 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
418 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
419 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
420 Halberstadt.
421 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
422 verehren: schenken.
423 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
424 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
425 Sachsen-Weimar, Landstände.
426 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
427 Osmanisches Reich.
428 *Übersetzung:* "Der Beyern ist mit größten Danksagungen und [der] Aussage des Obristen Pecker, dass ich den Krieg gegen den Türken, welcher nichts sei, nicht glauben solle, aus Halberstadt zurückgekehrt."

[[234r]]

♀ den 23. Octob*er*

Jch habe ein wenig die Rechnungen vbersehen, vndt mitt dem goldtschmidt heetfeldt[429], gehandeltt.

Jch habe dem alten Röder[430], die anweisung zu Radjschleben[431], thun laßen, durch den Amptmann[432].

Des von Knesebecks[433] seiner haußfrawen, (Anna Lucretia[434] genandt, geborne von Erlach[435],) ihre deützsche reymen, welche sie durch eingebung der h*eiligen* engel, deren sie zwey sichtbarlich bey sich gehabt, außgesprochen, vndt nach außgestandener kranckheitt außgesaget, aufgeschrieben, vndt wieder vergeßen, auch viel futura [436] prognosticirt, wie es ihr vndt ihrem Mann ergehen würde, etc*etera* habe ich, dieweil sie sehr denckwürdig seindt, vndt dennoch gar geheimb gehalten werden wollen, durch Ladislaum[437] abschreiben laßen. Sie seindt gar tröstlich, vndt geistreich, Gott tröstet sie in ihrer kranckheitt durch seine Engel, gibt sie ihres Mannes eyfrigem gebeht, gleich dem hiskia[438], wiederumb gesundt, da sie sonst hette sterben sollen, sagt ihr noch 4 kinder zu, da sie deren schon [[234v]] 4[439] gehabt seindt 8[,] die helfte will aber Gott darvon behalten, inmaßen albereitt 2 hin sein, davon das iüngste, eben kurz verwichener zeitt, als sie[440] in ihrer kranckheitt solche vision gehabtt, in dem momento [441] als es gestorben, ihr der Mutter durch ein engelchen ist angekündiget worden, mitt diesen wortten: Murre nicht, dein kindt ist bey Gott. Welches sie dermaßen in acht genommen, daß sie keinen Thränen vmb das kindt (welches ihr doch sehr lieb gewesen) vergoßen hatt. Jtem [442]: es sagen ihr die engel, Gott werde sie vndt ihren Mann[443] lang leben laßen, ihnen beyderseits viel glück vndt segen verleyhen.

Wann sie auch schon sollten von dem ihrigen vertrieben werden, so würden Sie doch baldt wieder darzu gelangen. Dann Gott sähe ihr eyffriges gebeth an, darzu auch ihrer[444], vndt des Mannes[445] elltern.

Vndt wann sie sterben würden, in gutem alter, So sollten in zween tagen, Mann vndt Fraw, (wie Sie es selber gewünschet,) aufeinander folgen.

---

429 Heidfeld, Johann.
430 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
431 Radisleben.
432 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
433 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
434 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
435 Erlach, Familie.
436 *Übersetzung:* "Zukünftiges"
437 Ladislaus, Sigismund.
438 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).
439 Knesebeck, Burkhard von dem (1629-1629); Knesebeck, Christian von dem (1625-1625); Knesebeck, Eleonora Sophia von dem (1627-1672); Knesebeck, Thomas (3) von dem (1628-1689).
440 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
441 *Übersetzung:* "Augenblick"
442 *Übersetzung:* "Ebenso"
443 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
444 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640); Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
445 Knesebeck, Emerentia von dem, geb. Alvensleben (1563-1620); Knesebeck, Thomas (1) von dem (1559-1625).

[[235r]]
J'ay envoyè Th*ilo* de V*itzenhagen* [446] a Frecleben[447], & Höchstadt[448], p*ou*r acheter du blèd afin que l'on eschange la semence greslèe en bonne semence. [449]

Der kleine Jochem Ernst[450] ist vnvorsehens kranck worden, vndt es ist ihme die Stimme außen geblieben, hat sich aber, Gott sey lob vndt danck davor gesagt, wiederrumb fein recolligirt[451].

24. Oktober 1629

♄ den 24. Octob*er* ♜ par tout [452].

< Victoria suj ipsius difficillima. [453] >

An herrvetter, F*ürst* Ludwigen[454], geschrieben, wegen einnehmung herren Reüßens[455], in die fruchtbringende gesellschafft[456].

Allerley sachen vom goldtschmidt[457] eingekaufft, p*ou*r presenter a Quedlinburg[458] [459].

Ad sacra [460] mich præparirt. p*erge* [461]

Als ich in die vorbereittungspredigt gefahren, hat mein kleiner Jochem Ernst[462] die schweere Noht[463] zum ersten mal bekommen, Gott seye ihm gnedig vndt barmhertzig, < Je vay mal volontiers ceste fois a la cene, mais il se faut preparer & vaincre, p*ou*r eviter scandale. [464] >

[[235v]]
hanß Ernst Börstel[465] ist auch ankommen, mitt mir Morgendes tages, g*ebe* g*ott* zu communiciren.

---

446 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
447 Freckleben.
448 Hettstedt.
449 *Übersetzung:* "Ich habe Thilo von Vitzenhagen nach Freckleben und Hettstedt geschickt, um Getreide zu kaufen, damit man da das verhagelte Saatgut in gutes Saatgut tausche."
450 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
451 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.
452 *Übersetzung:* "überall"
453 *Übersetzung:* "Der Sieg über sich selbst ist am schwierigsten."
454 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
455 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
456 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
457 Heidfeld, Johann.
458 Quedlinburg.
459 *Übersetzung:* "um [sie] in Quedlinburg zu überreichen"
460 *Übersetzung:* "Auf religiöse Handlungen"
461 *Übersetzung:* "usw."
462 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
463 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.
464 *Übersetzung:* "Ich gehe dieses Mal ungern zum Abendmahl, aber man muss sich vorbereiten und überwinden, um einen Skandal zu vermeiden."
465 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

~~C~~ [466] N*ota* B*ene* [467] [:] Comme je montois les degrèz <vers l'enfant[468] > il me sembloit <d'>appercevoir une jnfluence que l'enfant devoit mourir a cause de mes erreurs & fautes commises, & que cela m'apporteroit vie. Peut estre, que cela est, une vraye jnspiration, ~~⊙ den 25. October~~ <peut estre aussy, une fausse. L'effect> nous en esclaircira. Mais ie prie Dieu en tout cas, de ne nous vouloir punir en son courroux, ains qu'il ait pitiè de nous, comme un Pere bening, & misericordieux. [469]

An herrnvattern[470], vndt Schwester Sybillen[471], geschrieben, damitt Sje doch dörffte herüber kommen, mein kindt, zu Artzneyen[472].

25. Oktober 1629

[[236r]]

⊙ den 25. Octob*er*

< Songè ceste nuict que les Crabates[473] m'empoignoyent & me prennoyent tout mon argent, au logis, [474] >

heütte habe ich im ~~B~~ Städtlein Ballenstedt [475] die h*eilige* communion gebrauchtt, vndt zweymal darundten predigt angehörett. hans Ernst Börstel[476] vndt die beyden Röder[477], folgeten mir in entpfahung des H*eiligen* Sacraments.

Mejn kleiner Jochem Ernst[478], ist heütte abermals gar vbel auf gewesen, vndt mitt vielen hitzblätterlein[479], außgeschlagen.

Wir haben destwegen, hin vndt wieder, bohten verschicktt.

---

466 Im Original verwischt.
467 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
468 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
469 *Übersetzung:* "Als ich die Stufen zum Kind hinaufstieg, schien es mir, eine Eingebung wahrzunehmen, dass das Kind wegen meiner begangenen Irrungen und Fehler sterben müsse und dass mir das Leben bringen würde. Kann sein, dass das eine wahre Eingebung ist, vielleicht auch eine falsche. Das Resultat wird uns darüber aufklären. Aber ich bitte Gott in jedem Fall, dass er uns nicht in seinem Zorn bestraft, sondern dass er wie ein gütiger und barmherziger Vater Mitleid mit uns habe."
470 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
471 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
472 arzneien: Medikamente verabreichen; kurieren.
473 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
474 *Übersetzung:* "Heute Nacht geträumt, dass mich die Krabaten [d. i. Kroaten] packten und mir im Quartier all mein Geld wegnahmen."
475 Ballenstedt.
476 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
477 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
478 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
479 Blätterlein: Hautbläschen, Pustel.

Es haben sich heütte, 30 Reütter, zu Riedern[480], einzuquartiren, resolvirtt[481]. Jch habe den alten Röder[482] hingeschicktt. Er sagt aber zu seiner wieder kunfft, es wehren nur 25 fußknechte[483] gewesen, vndter haüptmann Richter[484], gar armsehlig volck[485], haben sich gern abweysen laßen.

[[236v]]
Martinus Goßky[486] von Garleben[487], (sonst auß Schlesien[488] bürtig, deßen Großvatter[489] Königl*ich* Pollnischer[490] leibmedicus[491] gewesen) ein D*octor* medecinæ[492], jst mitt schwester Sybillen Elisabeth[493], anhero[494] kommen, abends gar spaht <vmb ~~8~~ <9> vhr>, welche liebe schwester mir das freündtstück[495] gethan vmb meines kindes[496] ~~wille~~ schwachheitt willen, anhero zu ziehen.

26. Oktober 1629

☽ den 26. Octob*er*

Der D*octor* Martinus[497], ist wieder verraysett.

Ladislaus[498] ist von Sandersleben[499] wiederkommen, mitt schreiben, <so> gar freündtlich gestellet gewesen, der Weymarische[500] medicus[501] aber, ist vnß von de ~~n~~ <r> hertzoginn von Weymar[502], abgeschlagen worden.

Der hofmeister[503] hat mitt h*auptmann* Knochen[504] das holtz außgemeßen so ich gekauft dieses Jahr, thut 73 Morgen[505] ~~Malder~~ Stamm [[237r]] holz, 3 schock vndt 50 malder[506] baumholtz[507],

480 Rieder.
481 resolviren: entschließen, beschließen.
482 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
483 Fußknecht: Soldat zu Fuß.
484 Richter (1), N. N..
485 Volk: Truppen.
486 Gosky, Martin (ca. 1586-1656).
487 Gardelegen.
488 Schlesien, Herzogtum.
489 Gosky, N. N..
490 Polen, Königreich.
491 *Übersetzung:* "arzt"
492 *Übersetzung:* "Doktor der Medizin"
493 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
494 Ballenstedt.
495 Freundstück: Freundschaftsbeweis.
496 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
497 Gosky, Martin (ca. 1586-1656).
498 Ladislaus, Sigismund.
499 Sandersleben.
500 Weimar.
501 *Übersetzung:* "Arzt"
502 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
503 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
504 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
505 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
506 Malter: Holzmaß.

die hecke[508] mitteingerechnett. An wildprett hat er mir geliffert 11 Rehe vndt 1 hirsch, zwischen Johannis[509] a*nn*o [510] 1628 vndt Johannis a*nn*o [511] 1629.

Börsteln[512] habe ich nach hause licentiiret[513].

Den iungen Stammer[514] vorgehabtt, & luy ay reprochè sa presomption & ferocie, luy recommendant la modestie & descretion, comme il falloit p*our* me satisfaire [515].

Vitzenhagen[516] ist wiederkommen, vndt an siebenerley ortten gewesen, hat aber nichts außrichten können. Jst in gefahr wegen des geldes, bey 5 Reüttern gewesen. < il n'a despencè que 1 {Daler} 11 {gute Groschen}. [517] >

Jch habe heütte die beyden fohlen, so ich vom alten Röder[518] gekaufft, deren der blawschimmel[519] auf die faste g*ebe* g*ott*, soll 4 iahr, der grawe aber 3 Jahr altt werden, aufgestellet, im Marstall[.]

Gott gebe mir glück darzu, Amen.

< Vn cheval des miens, a l'escuirie, mange par an 4½ {Wispel} d'avoyne, & couste 45 Daler, a 10 {Dalers} le {Wispel} [520] >

27. Oktober 1629

[[237v]]

♂ den 27. Octob*er*

I'ay songè que S*on* A*ltesse* [521] m'ayant fait mettre au haut bout, a Bernburg[522], m'auroit commandè d'attirer la noblesse a moy, & en beuvant un gobelet plein de vin apres l'autre, m'auroit fait boire a M*onsieu*r Werder Thierry[523], ~~la~~ quelques obligations de 70[,] 80[,] 100 jusqu'a 300 m*ille* Dalers,

---

507 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.
508 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.
509 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
510 *Übersetzung:* "im Jahr"
511 *Übersetzung:* "im Jahr"
512 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
513 licentiiren: entlassen.
514 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
515 *Übersetzung:* "und ich habe ihm seine Hochnäsigkeit und Wildheit vorgeworfen, wobei ich ihm die Bescheidenheit und Unauffälligkeit empfahl, wie es notwendig sei, um mich zufrieden zu stellen"
516 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
517 *Übersetzung:* "er hat nur 1 Taler, 11 gute Groschen ausgegeben."
518 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
519 Blauschimmel: Schimmel, dessen Farbe leicht ins Bläuliche geht.
520 *Übersetzung:* "Ein Pferd von den meinen im Stall frisst pro Jahr 4½ Wispel Hafer und kostet 45 Taler, zu 10 Taler den Wispel."
521 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
522 Bernburg.
523 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

que je luy aurois presentè plus*ieur*s fois en luy faisant divers telles Brindes, qu'il auroit receu avec gratitude & allegresse, toutesfois, en fin s'en seroit saoulè. Ce songe est remarquable. [524]

Jch habe meine newe fohlen besehen, vndt ihnen futter zu geben, verordnett.

An herrvattern geschrieben, vndt Jhrer G*naden*, den alten Friderich Weyder[525], recommandirt.

Die gedruckte Magdeburg*ische* belägerung[526] gelesen.

[[238r]]
Meine iunge pursche haben 2 hasen, 1 fuchs gehezt vndt mittgebrachtt, <vndt> Eine wilde ganß geschoßen.

28. Oktober 1629

☿ den 28. Octob*er*

< Malherbe[527], etc*etera* rabbrouè. [528] >

Auiourd'huy i'ay derechef prins une grande resolution, Dieu me la vueille benir & faire prosperer, me delivrant unefois aussy en ceste vie, comme il a fait a d'autres ses enfans, de tant de miseres, & adversitèz que ie souffre, par I*esus* Christ son fils, nostre unique Sauveur Amen. Bartoldt Lytsaw[529] ~~a~~ est le porteur de ma lettre au General[530]. Dieu vueille que i'aye bonne responce, & grand bonheur, apres tant de malheur. [531]

~~A cheval~~ [532] ~~:~~ < Apres cela [533] > [534] ~~L. C. W. de~~ [535] ~~L.~~ I'ay couchè avec ma ~~Be: G.~~ [536] femme[537] esperant que dés aujourd'huy elle sera enceincte Dieu aydant [538] [.]

---

524 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, dass Ihre Hoheit, als sie mich in Bernburg an das obere Ende hat setzen lassen, mir befohlen habe, den Adel zu mir herbeizulocken, und beim Trinken eines vollen Bechers Wein nach dem andern, habe er mich auf Herrn Werder Dietrich trinken lassen, ~~die~~ einiger Schuldverschreibungen von 70, 80, 100 bis 300 tausend Taler [wegen], die ich ihm mehrmals gezeigt hätte, als ich auf ihn mehrere derartige Zutrünke machte, die er dennoch mit Dankbarkeit und ausgelassener Freude angenommen habe [und] schließlich davon sturzbesoffen geworden sei. Dieser Traum ist bemerkenswert."
525 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
526 Die andere Belägerung der Stadt Magdeburg, Oder Warhafftige beschreibung, warumb unnd aus was ursachen, die Hänse-Stadt Magdeburg, von der Keyserl. Armee blocquiret, wie lange selbige Blocquirung geweret, unnd was Jnterim beydes, so wol in, als vor der Stadt [...] sich begeben [...]; Durch Eine beglaubte Person, so dieser Belägerung [...] beygewohnet [...] auffgesetzt, und Continuiret, o. O. 1629.
527 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
528 *Übersetzung:* "Böses Kraut usw. grob abgewiesen."
529 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
530 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
531 *Übersetzung:* "Heute habe ich erneut einen großen Entschluss gefasst, Gott wolle ihn mir segnen und gedeihen lassen, indem er mich auch einmal in diesem Leben, wie er es bei seinen anderen Kindern getan hat, von so viel Elend und Widerwärtigkeiten, die ich erdulde, durch Jesus Christus, seinen Sohn, unsern einzigen Heiland, erlöse, Amen. Barthold Lützow ~~hat~~ ist der Überbringer meines Briefes an den General. Gott wolle, dass ich nach soviel Unglück gute Antwort und großes Glück bekomme."
532 *Übersetzung:* "Zu Pferd"
533 *Übersetzung:* "Daraufhin"
534 Vermutlich ebenfalls zu streichen.

[[238v]]
Es hat sich angefangen, mitt vnserm kleinen Jochem Ernst[539] in etwas zu beßern, in dem die große röhte vndt hitze, so er vber den leib, sonderljch dem rücken gehabt, sich numehr, in die extremitates [540], vndt schenckel begeben.

J'ay baignè ceste apresdisnèe. [541]

< Receu lettre de M*onseigneu*r mon Oncle le pr*ince* Louys[542]. [543] Jtem [544] du Mar*éch*al Erlach[545] [546] .>

29. Oktober 1629

2l den 29. Octob*er*

Den newen kamin vndt schornstein, welchen ich alhier[547] in dem Saal bawen laße, habe ich gestern besichtigett. Es kommen 1200 ziegelsteine, oder bernsteine[548] darzu, das hundertt zu 14 {gute Groschen} Jtem [549]: ein halber wispel[550] kalck. So muß man auch dem Mawrer zum tagelohn alle tage 6 {gute Groschen} geben, wiewol es beßer gewesen wehre, mitt ihm vber haüpt, zu dingen[551].

[[239r]]
heütte ist meine schwester frewlein Sybilla[552] wieder hinweg, vndt nach Bernburg[553] gefahren. <Jch habe sie convoyiren[554] laßen.>

Jch habe des Cyrillj Patriarchen zu Constantinopel seine confession[555] geleßen, so er dieses lauffende 1629. iahr, im nahmen aller Griechen, vndt der Orientalischen Christlichen kirchen,

---

535 *Übersetzung:* "von"
536 Abkürzung nicht auflösbar.
537 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
538 *Übersetzung:* "habe ich mit meiner Frau geschlafen, wobei ich hoffte, dass sie mit Gottes Hilfe von heute an schwanger sein wird"
539 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
540 *Übersetzung:* "Gliedmaßen"
541 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nachmittag gebadet."
542 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
543 *Übersetzung:* "Brief von meinem Herrn Onkel, dem Fürsten Ludwig, erhalten."
544 *Übersetzung:* "Ebenso"
545 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
546 *Übersetzung:* "vom Marschall Erlach"
547 Ballenstedt.
548 Bernstein: gebrannter Stein.
549 *Übersetzung:* "Ebenso"
550 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
551 dingen: verhandeln.
552 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
553 Bernburg.
554 convoyiren: begleiten, geleiten.
555 Kyrillos Loukaris: Glaubens Bekäntnis Der Christlichen Griechischen oder Orientalischen Kirchen/ Durch den Hochwürdigen Patriarchen zu Constantinopel/ im Namen der semptlichen Verwalter benanter Kirchen. Erstlich aus

außgehen laßen. Sie ist sehr denckwürdig, vndt mitt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [556] > vnserer Reformirten ~~bek~~ glaubensbekändtnüß vbereinstimmig. Der Stadische[557] abgesandte an der Ottomannischen portte[558], hat sie heraußer geschicktt. Derselbe gesandte nennet sich also: Cornelius Hague[559] Ambassadeur [560] der vereinigten provintzien der Niderlanden, an der Pforten des Türckischen Kaysers[561].

[[239v]]
Jch habe heütte, die inventaria [562], der Rüstkammer, vbersehen laßen, durch den hoffmeister[563].

Rittmeister Kettenburg[564], vndt Cap*itä*n[565] Lytsaw[566], sambt einem iungen Lytsaw[567], vom adel, diese drey, seindt von Halberstadt[568] zu mir kommen, mich zu besuchen. Be<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [569] >richten, daß Breda[570], vndt Linghen[571], von den Staden[572], auch eingenommen seye vndt ihnen alles glück zufalle.

Jtem [573]: daß das Kayserische[574] volck[575], welches in Jtalia[576] [577] ligt, die ve<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [578] >nezianische [578] festung Crema[580], erobert habe, dabey mein bruder F*ürst* Ernst[581], zweiffelß ohne, auch wirdt gewesen sein.

---

dem Lateinischen Original/ so im Martio/ 1629. zu Constantinopel Gedruckt worden/ Frantzösisch/ an jetzo aus dem Frantzösischen Deutsch gegeben, o. O. 1629.
556 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
557 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
558 Osmanisches Reich.
559 Haga, Cornelis (1578-1654).
560 *Übersetzung:* "Botschafter"
561 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
562 *Übersetzung:* "Inventare"
563 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
564 Kettenburg, N. N. von der.
565 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
566 Lützow (2), N. N. von.
567 Lützow (3), N. N. von.
568 Halberstadt.
569 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
570 Breda.
571 Lingen.
572 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
573 *Übersetzung:* "Ebenso"
574 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
575 Volk: Truppen.
576 Italien.
577 *Übersetzung:* "in Italien"
578 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
578 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
580 Crema.
581 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Le General[582] doibt devenir fort cruel. Il a fait empaler vif, un soldat [[240r]] quj s'estoit rendu aux Magdeburgeois [583], & veut encores faire empaler le Lieut*enant* Colonel Pudwels[584], p*ou*r avoir mesparlè de luy[585], a ce que les susdits[586] nous content. [587]

30. Oktober 1629

♀ den 30[sten.] Octob*er*

Escrit a Schlammersdorff[588], p*ou*r le faire venir icy[589]. [590]

Escrit a ma soeur Sybille[591], la prinse de Crema[592]: [593] &c*etera*

Conversirt mitt Rittmaister Kettenborch[594], qui dit qu'un Colonnel peut avoir par mois 5 m*ille* {Dalers} s'il veut, ass*avoir* [595]

800 {Dalers} [596]	p*ou*r son corps, [597]
1500 {Dalers} [598]	p*ou*r son estat, dont il peut retenir la moitiè, s'il est chiche [599]
200 {Dalers} [600]	de sa compagnie, comme [601] Rittmaister.

Jtem [602]: grand avantage du quartier [603].

Jtem [604]: Grand avantage des ~~M~~ Vivandiers la moitiè de leur gaing, leur avançant l'argent & taxant les vivres. [605]

---

582 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
583 Magdeburg.
584 Podewils, Ewald von (gest. nach 1630).
585 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
586 Kettenburg, N. N. von der; Lützow (2), N. N. von; Lützow (3), N. N. von.
587 *Übersetzung:* "Der General soll sehr grausam geworden sein. Er hat einen Soldaten, der sich den Magdeburgern ergeben habe, lebendig aufspießen lassen und er will noch den Obristleutnant Podewils aufspießen lassen, weil er schlecht über ihn geredet habe, nach dem was die oben genannten uns erzählen."
588 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).
589 Ballenstedt.
590 *Übersetzung:* "An Schlammersdorff geschrieben, um ihn hierher kommen zu lassen."
591 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
592 Crema.
593 *Übersetzung:* "Meiner Schwester Sibylla [Elisabeth] die Einnahme von Crema geschrieben."
594 Kettenburg, N. N. von der.
595 *Übersetzung:* "der sagte, dass ein Obrist pro Monat 5 tausend Taler bekommen kann, wenn er will, nämlich"
596 *Übersetzung:* "Taler"
597 *Übersetzung:* "für seine Mannschaft"
598 *Übersetzung:* "Taler"
599 *Übersetzung:* "für seinen Hausstand, wovon er die Hälfte zurückbehalten kann, wenn er sparsam ist"
600 *Übersetzung:* "Taler"
601 *Übersetzung:* "von seiner Kompanie, als"
602 *Übersetzung:* "Ebenso"
603 *Übersetzung:* "große Vergünstigung beim Quartier"
604 *Übersetzung:* "Ebenso"

Jtem [606]: gain du buttin, &c*etera* & des places vuides [607].

[[240v]]
I'ay fait present a M*onsieu*r Reiß[608], de la debte vßlerienne[609]. [610]

Paß auf	5 {Wispel} 14 {Schefel} gersten, ~~vndt~~ <von heimb[611].>
Vndt	2½ {Wispel} haber, <von Reinstedt [612], vndt gersten.>

Antwortt, von Schlammerßdorffen[613] bekommen, das er sich will in kurtzem, bey mir, wißen einzustellen, vndt erinnert sich der alten wolthaten, die er von vnserm hause[614] entpfangen.

<Der alte Röder[615] ist hiergewesen.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [616] > Jch bin inß Forwergk gegangen, alda sie auf einer Thälen[617] vom halben dinstag an 8 schock[618] gersten, auf der andern Thälen vom Montag an, 10 schock gersten außgedroschen. Morgen g*ebe* g*ott*, werden sie aufmeßen[619]. Vergangenen Montag, vndt den halben dienstag haben sie 3 schock weitzen, weniger eine Mandel außgedroschen.

Diesen abendt haben die Meckelburger [620] ihren abschiedt genommen.

31. Oktober 1629

[[241r]]

♄ den 31. Octob*er* ♜ ~~dopo~~ [621] ~~p~~ [622]

Jch habe im ersten bösem schneewetter, einen hasen gehetzt v*nd* gefangen.

---

605 *Übersetzung:* "Große Vergünstigung bei den Marketendern, die Hälfte von ihrem Gewinn, wenn er ihnen das Geld vorstreckt und einen Preis auf die Lebensmittel festlegt."
606 *Übersetzung:* "Ebenso"
607 *Übersetzung:* "Gewinn aus der Kriegsbeute usw. und von den leerstehenden Orten"
608 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
609 Uslar(-Gleichen), Familie.
610 *Übersetzung:* "Ich habe Herrn Rueß die uslarische Schuld geschenkt."
611 Hoym.
612 Reinstedt.
613 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).
614 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
615 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
616 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
617 Dele (Diele): Dachboden.
618 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
619 aufmessen: (z. B. Getreide) gehäuft (im Gegensatz zu gestrichen) messen.
620 Kettenburg, N. N. von der; Lützow (2), N. N. von; Lützow (3), N. N. von.
621 *Übersetzung:* "nach"
622 Im Original verwischt.

Paß von heimb[623], nach Quedlinb*urg* [624] 3 {Wispel} 16 {Schefel} weitzen, vndt gersten.

623 Hoym.
624 Quedlinburg.

01. November 1629

[[241r]]

☉ den 1< ten. > Novemb*er*

Predigt angehörett.

Mejn Bartoldt Lytsaw[1], hat mir antwortt vom h*errn* general[2] mittgebrachtt, auß halberstadt[3], sehr freündtlich, v[4]

Herman Kersten Stammer[5], ist von Bernb*urg* [6] ankommen, mitt bericht, das Mein bruder Fürst Ernst[7], auff dem rückwege seye.

Antwortt von Sandersleben[8], vndt hertzog Wilhelmen[9], auch der Weymarischen landtschafft[10], welche vnß abermals aufhelt, vndt zweyiährige stundung der 8000 {Thaler} begert.

[[241v]]
Antwortt von Bernb*urg* [11] daß herrvatter[12] des holzes, vndt wildprets halben, nichts thun will oder kan, will[13] ~~mir also nichts nachlaßen, vndt ich habe bey Jhrer G*naden* weder trost, noch hülffe, zu hoffen.~~

Schlammerßdorff[14], gewesener königl*ich* dennemärckischer[15] General Major, ist alhier ankommen, mitt 26 pferden, im städtlein[16] drundten. Jch habe einen vom adel hinundter geschicktt ihn herauffer zu führen, so hat er sich, wegen des spähten abends, vndt gehabten rausches welchen er beym Obersten Bernd Geest[17] bekommen, endtschuldigett.

02. November 1629

☽ den 2. Novemb*er*

1 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
2 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
3 Halberstadt.
4 Satz bricht hier ab.
5 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
6 Bernburg.
7 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
8 Sandersleben.
9 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
10 Sachsen-Weimar, Landstände.
11 Bernburg.
12 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
13 Das letzte Wort dieser Zeile ist ebenfalls zu streichen.
14 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).
15 Dänemark, Königreich.
16 Ballenstedt.
17 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

J'ay admonestè Iean[18] a Heimb[19], a cause des menaces de Freyberger[20], dont il ne scait rien. [21]

[[242r]]
Balthasar Jacob von Schlammerßdorff[22], ist hier gewesen, vndt hat mitt mir zue Mittage gegeßen, alß auch, der lange Wildenstainer[23], der eine, Schlammerßdorf ist general Major des Königs in Dennemarck[24] gewesen, der ander ist Ob*rist* leütenampt in Dennem*arck* [25] gewesen. Es hat ihnen, der General hertzog von Fridlandt[26] sehr große cortesia [27] erwiesen. Nach der Mittagsmahlzeitt ist Schlammerßdorf, vndt Wildenstainer wiederumb verraysett.

03. November 1629

♂ den 3. Novemb*er*

J'ay confiè a M*onsieu*r Reüß[28] tous mes mysteres, & mes desseings. Le bon Dieu les vueille benir, & faire prosperer a sa Saincte gloire. [29]

[[242v]]
<Abraham> La Faye[30] hat sich eingestellet. Jst zu hartzgeroda[31] angelangett.

Jch habe an herrvettern Fürst Ludwigen [32], vmb sein hauß zu Magdeburg[33] geschrieben, wegen itziger vnsicherheitt.

Paß von Froborn[34], nach Quedl*in*b*urg* [35] 15 {Schefel}

Paß von hejmb[36] nach Quedlinb*urg* vf 1 {Wispel} 10 {Schefel} weizen, vndt haber.

Paß von Reinstedt[37] vf 2 {Wispel} 20 {Schefel} gersten, vndt haber.

---

18 Schmidt, Hans (1).
19 Hoym.
20 Freyberg, Albrecht von (gest. nach 1635).
21 *Übersetzung:* "Ich habe Hans in Hoym wegen der Drohungen von Freyberg ermahnt, von denen er nichts weiß."
22 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).
23 Wildenstein, Georg Wolf von (1584-1632).
24 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
25 Dänemark, Königreich.
26 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
27 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
28 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
29 *Übersetzung:* "Ich habe Herrn Rueß alle meine Geheimnisse und Pläne anvertraut. Der liebe Gott wolle sie segnen und zu seinem heiligen Ruhm gedeihen lassen."
30 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
31 Harzgerode.
32 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
33 Magdeburg.
34 Froborn (oder Frauborn).
35 Quedlinburg.
36 Hoym.
37 Reinstedt.

Paß von Radischleben[38], vf 2 {Wispel} gersten.

Meine pferde seindt von Eißleben[39] wiederkommen, mitt einem danckschreiben von Schlammerßdorff[40].

<Paß von Riedern[41] auf 1 {Wispel} >

<Ein kleiner iung hat heütte vorm keller einen arm zerbrochen, als sie bey der nacht bier geführet.>

04. November 1629

☿ den 4 <ten.> Novemb*er*

Schlammerßdorff[42] hat mich gestern auch berichtett, das er mitt einem commissario [43], nahmens Andreß Liebhaltt[44] zu rede worden, [[243r]] in Eißleben[45], derselbe ist vom h*errn* general[46] zu einbringung der contribution vndt aufsicht auf den Thüringischen Krayß[47] <oder landtschaft Türingen> verordnett, der hat gesagt, er wehre von dem h*errn* general abgefertiget, nach Weymar[48] vndt andern herren zu raysen, denselben anzumelden, das Jhre L*iebden* der general noch zu den 11 compagnien, so ohne das, im Craiß logiren, noch 2 m*ille* [49] pferdt welche in hindterPommern[50] gelegen, neben 3 compag*nien* von seinem Regiment zu fuß, vndt noch 6 compagn*ien* Reütter von des Piccolhuominj[51] seinem Reg*imen*t wollte in obgedachten krayß oder bezirck legen, würde auch solches volck[52] ehister tagen, bey der Deßawer[53] brücken sich versamblen, alda sie ordinantz[54] bekommen werden, wo sie ihre quartier nehmen sollen, vndt diese resolution ist vff einkommenen bericht, den Sontag vmb 10 vhr, erst vorgangen, auß gewißen vrsachen, mitt welchen der Commissarius[55] [56] [[243v]] nicht hat heraußer gewoltt. Er hat auch gesagt, es würde mitt der newen werbung, auch starck verfahren, vndt hette man einen eigenen currier nach dem Obersten Aschenburg[57] geschicktt. Er vermeine allem ansehen nach, es möchten selzame consilia [58]

38 Radisleben.
39 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
40 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).
41 Rieder.
42 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).
43 *Übersetzung:* "Kommissar"
44 Lippold, Andreas von.
45 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
46 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
47 Thüringen.
48 Weimar.
49 *Übersetzung:* "tausend"
50 Hinterpommern.
51 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
52 Volk: Truppen.
53 Dessau (Dessau-Roßlau).
54 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
55 Lippold, Andreas von.
56 *Übersetzung:* "Kommissar"
57 Asseburg, Ludwig (2) von der (1583-1669).

vorhanden sein, dann es hetten der Apt von Fulda[59], vndt andere vmb hülfe geschrieben, Bayern[60], vndt Meintz[61] sollen auch werben, Man vermeinett, Franckreich[62], vndt die herren Staden[63], werden lose händel anfangen.

Mein vetter hertzog Wilhelm[64] ist gestern zum general[65] nach halberstadt[66] kommen, dergleichen einlagerungen in Düringen[67] abzuwenden.

J'ay discouru avec M*onsieu*r Reüße[68]. [69]

Auff heüttigem Behttag, predigt angehörett, jm Städtlein, Ballenstedt[70], [[244r]] vndt die Morgende Schloßpredigt, abgestellett.

Jch habe heütte, eine schöne braune Studte, vor meine zwey rotzige[71] pferde, vertauschtt vndt bekommen, Gott gebe mir glück darzu.

J'ay priè Dieu, & prins les resolutions que i'ay peu prendre. Dieu les benisse, par son fils nostre Sauveur. [72]

05. November 1629

den 5. Novemb*er* [73]

Jch bin heütte hinüber nach halberstadt[74] gefahren, den h*errn* general[75] zu besuchen, vndt anzusprechen, alda ich ins wirtzhauß eingekehrt, Jhre L*iebden* haben mich durch den Obersten Graf Maranda[76] entpfangen, in ihrer kutschen nach hof führen, vndt sich endtschuldigen laßen, das sie mir heütte nicht gesellschaft leisten köndten, Morgen wils Gott, wollten Sie mir aufwartten, Sie hetten eben, gar vberhaüffte geschäffte zu thun bekommen.

[[244v]]

---

58 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
59 Schenk zu Schweinsberg, Johann Bernhard (1584-1632).
60 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
61 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
62 Frankreich, Königreich.
63 Niederlande, Generalstaaten.
64 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
65 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
66 Halberstadt.
67 Thüringen.
68 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
69 *Übersetzung:* "Ich habe mit Herrn Rueß geredet."
70 Ballenstedt.
71 rotzig: vom Rotz (Pferdekrankheit) befallen.
72 *Übersetzung:* "Ich habe zu Gott gebetet und die Entschlüsse gefasst, die ich habe fassen können. Gott segne sie durch seinen Sohn, unseren Heiland."
73 Im Original verwischt.
74 Halberstadt.
75 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
76 Maranda, N. N., Graf.

Diesen abendt, haben herr Berchtoldt von Wallenstain[77], (herrn Adams[78] <vorigen> landhofmeisters, itzigen Ob*rist* Burggrafens in Böhmen[79] sein Sohn) ein feiner, sittsamer, wackerer herr, Jtem [80]: der iunge Graf von harrach[81], ein iunger Graf von Pappenheimb[82], der Ob*rist* hofm*eister* Maranda[83], vndt der Ob*rist* kammerherr von Schönkirchen[84], Jtem [85]: ein Junger Graf von Solms[86], ein herr Conzin[87], der Ob*rist* l*eutnant* d'Espagne [88], der Rittmeister Palant[89], mitt mir Taffel gehalten vor meiner stuben, I'ay mis mon chappeau, a cause du froid, (car il n'y avoit que du feu a la cheminèe loing de moy) leur offrant aux Cavalliers le mesme, mais pas un ne l'a acceptè [90].

06. November 1629

[[245r]]

♀ den 6. Novemb*er*

heütte vmb eylf vhr vormittags ist erst der General[91] zu mir, in mein losament[92] kommen, war nicht gar in gutem humor[93], wegen vieler ankommenen currierer vndt geschäfte, aber Jhre L*iebden* haben sich dennoch, gegen mir wegen begehrter vorschrifften[94] nach Wien[95] sehr freündtlich erbotten, vndt daßelbige auch, im werck præstirett[96], mitt ansehlichen intercessionalen [97], an die Kayß*erliche* May*estät*[98] vndt an den fürsten von Eggenberg[99]. Nach der mahlzeitt, haben Sie mich wieder, in mein losamentt, begleittet.

Den abendt sejndt Sie (ihrem gebrauch nach,) allein geblieben.

Es ist diesen abendt wiederumb vor Meinem gemacht, taffel gehalten worden.

---

77 Waldstein, Berthold, Graf von (1604-1632).
78 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).
79 Böhmen, Königreich.
80 *Übersetzung:* "ebenso"
81 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
82 Pappenheim, N. N., Graf von.
83 Maranda, N. N., Graf.
84 Schönkirchen, Johann Albrecht von (gest. 1657).
85 *Übersetzung:* "ebenso"
86 Solms (2), N. N., Graf zu.
87 Concin, Ehrenreich Christoph, Graf von (ca. 1605-1668).
88 Espaigne, Michel d'.
89 Palant, Johann Rudolf von (1597-1633).
90 *Übersetzung:* "ich habe wegen der Kälte meinen Hut aufgesetzt (denn es gab nur an dem Kamin weit von mir Feuer), wobei ich ihnen, den Edelleuten, dasselbe anbot, aber keiner hat es angenommen"
91 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
92 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
93 Humor: Laune, Stimmung.
94 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.
95 Wien.
96 prästiren: darreichen, leisten.
97 Intercessional: Fürbittschreiben.
98 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
99 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

[[245v]]
Wartemßleben[100] hat mich angesprochen. Er jst gräfl*ich* Schawemb*urgischer* [101] abgesandter, beym h*errn* General[102].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [103] > Die zeitung[104] mjtt Crema[105] ist falsch. Linghen[106] ist zwar blocquirt, aber nicht eingenommen.

Gernroda[107] wollen die Jesuiter[108] haben.

Corpora impura, quo quis plus nutrit, eo magis loedit. [109] [110]

Quod extrahit, id attrahit. [111]

Es schejnett daß allenthalben, die päße gesperret seyen, vndt das wir einlägerung im Fürstenthumb [112] werden haben, denn man kein getraydich auß dem lande laßen will, Jnmaßen meine gersten, welche zum herrenbraw[113] nach Zerbst[114], ist deputirt [115] gewesen, nicht hat können fortkommen, Sondern ist zu Bernburg[116] abgesezt worden.

07. November 1629

[[246r]]

♄ den 7. Novemb*er*

Bin wieder nach Ballenstedt[117] gefahren, alda ich schreiben, von herrvattern[118] vndt von herrvetter Fürst Ludwigen[119] vor mir gefunden.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [120] > Z*eitung* [121] daß friede soll in Jtalien[122] werden.

---

100 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
101 Schaumburg, Grafschaft.
102 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
103 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
104 Zeitung: Nachricht.
105 Crema.
106 Lingen.
107 Gernrode, Stift.
108 Jesuiten (Societas Jesu).
109 *Übersetzung:* "Je mehr man unreine Körper ernährt, desto mehr schädigt man sie."
110 Zitat nach Hippokr. aphor. 2,10 ed. Jones 1931, S. 110f..
111 *Übersetzung:* "Was herauszieht, das zieht an."
112 Anhalt, Fürstentum.
113 Herrenbrauen: Brauen für eine fürstliche Hofhaltung gegen Geld oder Gerstenlieferung.
114 Zerbst.
115 deputiren: absenden.
116 Bernburg.
117 Ballenstedt.
118 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
119 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
120 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
121 Zeitung: Nachricht.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [123] > Jtem [124]: ein fürstentag, vndt friedenshandlung im Röm*ischen* Reich[125], zu welchem beyden der general[126] sehr incliniren[127] soll.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [128] > Jtem [129]: der Türcke[130] seye noch im anzuge, vndt nehme sich Siebenbürgen[131] an.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [132] > Jtem [133]: das deütsche volck[134] so in Pohlen[135] marchirett, vndt meistentheilß von kranckheitten, theilß auch von den Pohlen selbsten aufgerieben worden, also das von 15000 Mann kaum 2500 gesunde Mann vbergeblieben sein, soll nicht in der Schlesie[136], sondern in der NewenMarck[137] sein winterläger halten, auß befehl Kay*serlicher* May*estät*[138] welche Sie in der Schlesie, nicht haben wollen.

08. November 1629

[[246v]]

⊙ den 8. Novemb*er*

Schreiben per [139] Magdeb*urg* [140] entpfangen, von g*raf* h*ans* m*oritz* von Naßaw[141], von A*dolf* B*örstel* [142] e*t cetera*[,] Jtem [143] auß holstein[144], < N*umer*o [145] 42[,] 43[,] 44[,] 45.>

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[146], ist hinüber nach Quedlinburg[147] gefahren, p*ou*r certaines raysons [148].

---

122 Italien.
123 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
124 *Übersetzung:* "Ebenso"
125 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
126 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
127 incliniren: zu etwas neigen.
128 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
129 *Übersetzung:* "Ebenso"
130 Osmanisches Reich.
131 Siebenbürgen, Fürstentum.
132 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
133 *Übersetzung:* "Ebenso"
134 Volk: Truppen.
135 Polen, Königreich.
136 Schlesien, Herzogtum.
137 Neumark (Nowa Marchia).
138 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
139 *Übersetzung:* "über"
140 Magdeburg.
141 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
142 Börstel, Adolf von (1591-1656).
143 *Übersetzung:* "ebenso"
144 Holstein, Herzogtum.
145 *Übersetzung:* "Nummer"
146 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
147 Quedlinburg.

Jch habe predigen laßen, vndt predigt angehörett.

Zeitung [149] daß die Staden[150] sich der Stifter, Paderborn[151] vndt Oßnabrügk[152] bemächtigett haben, quod vix credo [153].

Meine gemahlin ist von Quedlinb*urg* wiederkommen, hat nichts erhalten können, wegen vndterschleif[154] des kindes[155], auß vrsachen, das der Aeptißinn[156] davor gar zu angst vndt bange gewesen, ergo [157] changeons nos resolutions, en quelque maniere [158].

Diesen abendt habe ich Thomaßen[159], selb [[247r]] vierdte[160], naher Braunschweig[161], mitt gersten, wejtzen, vndt erbßen, abgefertigett. Gott gebe zu glück, vndt segen.

09. November 1629

☽ den 9. Novemb*er*

Jch habe Bayern[162], zu ende dieser woche, beschrieben [163].

Zwey hasen, zur küche, hetzen laßen.

Es hat heütte gar sehr geregenett, also das man daran zweifelt, ob meine wagen nach Braunschweig[164] werden durchkommen können.

Paß von Heimb[165] nach Quedlinb*urg* [166] Ein karn mitt korn, oder getraydt.

Meine freündtliche herzliebste gemahlin[167], hat heütte mitt dem Sprachenmeister, ~~dem~~ <Abraham de> la Faye[168], die Frantzösische sprache, zu lernen, angefangen. Er hat gar einen facilem methodum discendj [169], vndt eine sonderbahre artt, einem die sprachen einzutrichtern.

---

148 *Übersetzung:* "aus gewissen Gründen"
149 Zeitung: Nachricht.
150 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
151 Paderborn, Hochstift.
152 Osnabrück, Hochstift.
153 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
154 Unterschleif: Aufnahme, Beherbergung, Unterschlupf.
155 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
156 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
157 *Übersetzung:* "also"
158 *Übersetzung:* "ändern wir irgendwie unsere Beschlüsse"
159 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
160 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
161 Braunschweig.
162 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
163 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
164 Braunschweig.
165 Hoym.
166 Quedlinburg.
167 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
168 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
169 *Übersetzung:* "leichte Methode des Lernens"

10. November 1629

[[247v]]

♂ den 10. Novemb*er* < Märtinsabendt[170] .>

J'ay envoyè H*ans* C*aspar* R*öder* [171] voir triturer. [172] Es werden auf dem Forwergk diese woche auf zween Thälen[173] gerste, auf einer weitzen gedroschen, der weitzen, gibt zur proba [174] 2 {Schefel}[,] der gersten, nur 4 {Schefel} Sie können nur wegen kürze der tage (vmb 7 wirdt es tag, vmb 4 nacht) vndt daß das wetter so feücht ist nur 1½ schock[175] des tages außdreschen, < N*ota* B*ene* [:] Man kan auch wol in einem tage 2 {Schock} außdreschen.> vermeinen also ein[176] 1½ {Wispel} auf ieglicher Thäle außzudreschen in 5 tagen, dann den 6. wirdt aufgemeßen[177], vndt den 7. ist Sontag.

Es hat heütte wiederumb grewlich genebelt, vndt gar starck geregnett, wie gestern, Jedermann vermeinett, meine wagen, werden stecken bleiben.

[[248r]]
~~Mein räpchen~~ < Je n'ay sceu avoir l'argent, d'ou je pensois. personne n'a d'argent. [178] >

Curdt von Bayern[179], hat hergeschrieben, will sich wißen einzustellen.

11. November 1629

☿ den 11. Novemb*er*

heütte ists Gott lob, wieder hüpsch wetter worden vndt hat sich die zeitt vffgeklärett.

J*ean* [180] ist hier gewesen, sagt man hette hammel oder Rinder kaüffen sollen, damitt das iunge wenig wägende viehe, nicht also hinweg geschlachtett werden müste. Denn gestern ein schaff nur 14 {Pfund} gewogen.

Er hat biß auf 20 morgen, in den hoymischen [181] feldern alles gestoppelt, alhier[182] seindt noch wol ein[183] 200 {Morgen} zu stoppeln.

---

170 Martinsabend: Vorabend des Gedenktages für den Heiligen Martin von Tours (10. November).
171 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
172 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Kaspar Röder abgeschickt, dreschen zu sehen."
173 Dele (Diele): Dachboden.
174 *Übersetzung:* "Probe"
175 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
176 ein: ungefähr.
177 aufmessen: (z. B. Getreide) gehäuft (im Gegensatz zu gestrichen) messen.
178 *Übersetzung:* "Ich habe Geld nicht bekommen können, woher ich dachte. Niemand hat Geld."
179 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
180 Schmidt, Hans (1).
181 Hoym.
182 Ballenstedt.
183 ein: ungefähr.

Man kan keine frische fische mehr bekommen, der General[184] hats bey hencken verbotten, Sie anderwerts zu verschicken.

[[248v]]
Es ist ein < berühmbter schmidt,> kerll zu halberstadt[185], der heilet den wurmb[186], an den pferden, mitt schneiden vndter den augen vndt an der Nase, derselbige hatt mir eine stuhte geheilett, die andere war vor wenig tagen, <mir> vmbgefallen, das ich also, mitt pferden, vnglücksehljg bin. Jch habe an itzo 9 schöne Stuhten zu heimb[187], vndt 5 alhier[188], auch 7 fohlen Gott behüte sie mir zu glück. Jch hatte 9 fohlen, aber 2 die ich von Rödern[189] erkaufft, habe ich im stall aufgestellett. Zu Radischleben[190] habe ich auch an itzo 9 kleine wilden[191].

Meine leütte haben einen hasen reingebracht, den Sie gehetzt, vndt einen fuchs.

12. November 1629

[[249r]]

21 den 12. Novemb*er*

Predigt angehörett.

Den Ambtmann[192], nach Bernburg[193] ziehen laßen.

Doppelte zeitung[194] 1. daß der Türcke[195], jm anzuge[,] 2. das er mitt dem Kayser[196] auf 25 iahr friede gemachtt.

Jtem [197]: das die Staden[198] mitt Spannien[199] einen 30iährigen Stillstandt[200] tractiren[201].

Pourmenè, veu mon jardin, & mestairie. [202]

---

184 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
185 Halberstadt.
186 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.
187 Hoym.
188 Ballenstedt.
189 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
190 Radisleben.
191 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
192 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
193 Bernburg.
194 Zeitung: Nachricht.
195 Osmanisches Reich.
196 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
197 *Übersetzung:* "Ebenso"
198 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
199 Spanien, Königreich.
200 Stillstand: Waffenstillstand.
201 tractiren: (ver)handeln.
202 *Übersetzung:* "Spazieren gegangen, meinen Garten und Pachthof angesehen."

13. November 1629

♀ den 13. Novembe*r*

Einen hasen gehezt vndt gefangen.

Gesehen wie meine ackerbreitten[203] so vbel bestellet, vndt noch nicht gestoppelt seindt.

Jch habe mitt dem alten Arndt[204], gewesenen Amptschreiber conversirt. Er sagt die Ballenst*edter* [205] vndt vndterthanen pflügten willig vndt gerne 5 tage, führten, noch einen tag ein, vndt einen tag Mist. Man köndte [[249v]] ihnen wol vfferlegen, daß ein ieder des tages 5 Morgen pflügen müste so lange biß er fertig würde. Wer aber nur zwey pferde hette köndte nur halb so viel pflügen. oder müste mehr zeitt darzu nehmen. Zun haberfeldern, darff man nicht stoppeln, <oder an izo vmbpflügen laßen, biß auf die faste,> nur zun gerstenfeldern,

Paß von Heimb[206] nach Quedlinb*urg* [207] ~~6~~ <7> {Wispel} 6 {Schefel} gersten, vndt haffern.

14. November 1629

♄ den 14. Novembe*r*

I'ay commencè a mettre en ordre, ce quj me sert a mes grands desseings que Dieu vueille benir, & faire effectuer, afin que je n'aille pas tousjours a reculons. [208]

2 wagen vndt 2 karn, von Radischleben[209], nach Quedlinb*urg* [210] bekommen paß von mir, führen weitzen vndt gersten.

[[250r]]
Der Junge Röder[211], vndt Lytsaw[212], haben beynebens Wolf[213] Schützen, fünff hasen eingebrachtt, deren <Wolf> ~~Sie~~ einen geschoßen, die andern 4 beym Schierberge[214] gehetztt.

Thomaß[215] ist von Braunschweig[216] wiederkommen, hatt den {Wispel} gersten zu 25 vndt 25½ {Thaler} den wejtzen aber nur, zu 32 {Thaler} vndt die erbßen zu 30 {Thaler} verkaufft, vndt

---

203 Breite: Feld.
204 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
205 Ballenstedt.
206 Hoym.
207 Quedlinburg.
208 *Übersetzung:* "Ich habe in Ordnung zu bringen begonnen, was mir zu meinen großen Plänen dient, die Gott segnen wolle, und vornehmen lassen, damit es nicht immer im Krebsgang gehe."
209 Radisleben.
210 Quedlinburg.
211 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
212 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
213 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
214 Schierberge, Höhenzug.
215 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
216 Braunschweig.

verhandeltt. Es sollten sein, 20 wispel[217] gersten, 4 wispel weitzen, vndt 3 {Wispel} erbsen, wiewol die vndterthanen vmb des eingefallenen bösen weges, vndt wetters willen, gar viel auf bezahlung angenommen, vndt ~~nichts ver~~ <nicht alles> verführt, das ich dann gar leichtlich habe können geschehen laßen, dieweil mir nichts dran abgegangen.

15. November 1629

[[250v]]

⊙ den 15. Novemb*er*

Gestriges abends die fröliche zeitung[218] erfahren daß hertzog hanß Albrecht von Meckelnb*urg* [219] mein schwager, durch s*eine*r gemahlin[220] Meiner schwester glücklichen endtbindung, mitt einem iungen sohn[221] ist erfrewet worden, Gott stercke vndt segene Mutter vndt kindt gnediglichen.

Schreiben von Meinem bruder F*ürst* Ernst[222] auß dem Cremonesischen[223] gebiehte entpfangen, da sie vermeinen dem herzog von Nevers[224] den garauß zu machen.

Bayern[225], vndt Eiche[226], haben sich eingestellett.

Dietrich Lytsaw[227] der edelknabe hat seine abfertigung bekommen. Er ist noch Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[228], brautiung gewesen.

[[251r]]
Wir haben predigtt angehörett.

Jch habe heütte Taffel gehalten.

J'ay fait parler au baillif[229] en bons termes Allemands, a cause qu'il a si mal cultivè mes champs. Il a fait le desesperè avec force excuses. [230]

Jch habe die newe braune Stuhte besichtigett, welche Christian[231] Sattelknechtt zu Braunschweig[232] vor 14 {Thaler} <mir> erkaufft hatt. Jst also numehr, das sechßte pferdt, so ich an jtzo, jm Forwergk alhier[233] habe, zu heimb[234] hab ich ihrer 9[,] zu Radischleben[235] 9.

---

217 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
218 Zeitung: Nachricht.
219 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
220 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
221 Mecklenburg-Güstrow, Johann Christian, Herzog von (1629-1631).
222 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
223 Cremona.
224 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
225 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
226 Eichen, Uriel von (1597-1649).
227 Lützow, Dietrich von.
228 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
229 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
230 *Übersetzung:* "Ich habe in guten deutschen Worten mit dem Amtmann sprechen lassen, weil er meine Felder so schlecht bestellt hat. Es hat ihn mit vielen Entschuldigungen verzweifelt gemacht."
231 Gößige, Christian.

Jch habe heütte erfahren, daß Curdt von Bayern[236], der letzte ist seines Stammes [237], vndt nahmens, dieweil sein bruder[238] in der letzten Schwedischen[239] schlacht geblieben ~~ist~~ <sein soll,> , als Arnheimb[240] der feldtMarschalck, den König in Schweden[241] geschlagen.

Vitzenhagen[242], ist auch herkommen.

16. November 1629

[[251v]]

☽ den 16. Novemb*er*

Bayern[243] jst nach Leiptzig[244] voran geschickt worden, benebenst einem Tragoner.

Die notificationschreiben vom hertzog <hans Albrecht> von Meckelnburg[245], wegen der Niederkunft, seiner gemahlin [246] seindt ankommen, daß ihm Gott einen iungen Sohn[247] beschehret.

Jch habe den Einspänniger[248] laßen beschencken, vndt dem hertzogen wieder geantwortett.

17. November 1629

♂ den 17. Novemb*er*

Jch habe mich in Gottes nahmen, nach genommenem < sehnlichem > abschiedt aufgemachtt, vndt bin gefahren von Ballenstedt[249] vf Alsleben[250] vber die fehre, vndt so fort nach Domnitz[251] seindt — — — — — 7 {Meilen} Bin auf der herren von halle[252] ihrem hause gelegen, zu Domnitz.

---

232 Braunschweig.
233 Ballenstedt.
234 Hoym.
235 Radisleben.
236 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
237 Trautenburg, Familie.
238 Trautenburg (1), N. N. von der (gest. 1629).
239 Schweden, Königreich.
240 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
241 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
242 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
243 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
244 Leipzig.
245 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
246 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
247 Mecklenburg-Güstrow, Johann Christian, Herzog von (1629-1631).
248 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
249 Ballenstedt.
250 Alsleben.
251 Domnitz.
252 Magdeburg, Erzstift.

18. November 1629

[[252r]]

☿ den 18. Novemb*er*

{Meilen}
~~4~~ <5>

Von Domnitz[253] auf Schkeiditz[254] nach deme wir bey halle[255] in der vorstadt durchgefahren. Schkeiditz ist ChurSächsisch[256]. Wir hatten zu Bruckdorf[257], eine meile weges von halle gelegen, gefüttertt.

Der nechste weg von Ballenstedt [258] auß, auf Leiptzig[259] zue, wehre gewesen, erstlich auf Sandersleben[260] zue, drey meilen, von Sandersleben auf halle zue, auch nur drey meilen, von halle vollends auf Leiptzig zue, fünf meilen, wehren zusammen eylf meilen, da wir an itzo es auf viertzehen meilen fahren müßen. Also gehets zu in der welt, das man oft nicht weiß was man vor der Thür hat, vndt sich vmb frembde händel bekümmertt.

19. November 1629

[[252v]]

<[Marginalie:] Meißen.> ♃ den 19. Novemb*er*

{Meilen}
2

Von Schkeiditz[262], nach Leiptzigk[263] alda ich zu den drey Schwanen, vnbekandter weyse eingezogen. Et i'ay donnè a table une rude reprimande a l'hoste, pour avoir mesparlè du feu M*onsieu*r Scultetus[264], l'appellant un ennemy de paix, contre toute veritè [265], &c*etera*[.]

253 Domnitz.
254 Schkeuditz.
255 Halle (Saale).
256 Sachsen, Kurfürstentum.
257 Bruckdorf.
258 Ballenstedt.
259 Leipzig.
260 Sandersleben.
262 Schkeuditz.
263 Leipzig.
264 Scultetus, Abraham (1566-1624).
265 *Übersetzung:* "Und ich habe bei Tisch dem Wirt eine harte Rüge erteilt, weil er über den seligen Herrn Scultetus schlecht gesprochen hat, indem er ihn gegen jede Wahrheit einen Feind des Friedens nannte"

Jch habe Thylo von Vitzenhagen[266], in Gottes nahmen, wieder nach hause[267] geschicktt, mitt meinen pferden, vndt convoy[268], auch mitt brieffen, an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[269], an herrvattern[270], an schwester Sybillen[271], an den hofmeister Reüßen[272]. e*t cetera* Gott gebe vf allen theilen glück vndt [[253r]] heyl.

J'ay engagè un joyau de Diamants, p*our* 600 {Dalers} & les interests 24 jusqu'a Pasques, mais le ioyau vaut bien deux fois cela. Et c'est la 1^ere.^ fois, que ie fay telle chose. [273]

20. November 1629

♀ den 20. Novemb*er*

	{Meilen}
<Jn einer Mietkutsche.> Von Leiptzig[274] ~~nach~~ <bey> Born[275] welches wir zur r*echten* handt liegen laßen.	3
Frawberg[276] <ein flegken> Bon augure, a nostre arrivèe, s'y faisoyent 2 nopces, & l'une nous rencontra avec le bal, l'autre dançoit vis a vis de nous. [277]	1

21. November 1629

♄ den 21. Novemb*er*

	{Meilen}
Nach Genandtstein[278] einem von Einsiedel[279] gehörig	½

266 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
267 Ballenstedt.
268 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
269 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
270 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
271 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
272 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
273 *Übersetzung:* "Ich habe ein Schmuckstück aus Diamanten für 600 Taler und die Zinsen 24 [Taler] bis Ostern verpfändet, aber das Kleinod ist gut das Zweifache wert. Und das ist das erste Mal, dass ich so eine Sache tue."
274 Leipzig.
275 Borna.
276 Frohburg.
277 *Übersetzung:* "Gutes Vorzeichen bei unserer Ankunft, indem dort 2 Hochzeiten vor sich gingen, und die eine traf mit dem Tanz auf uns, die andere tanzte uns gegenüber."
278 Gnandstein.
279 Einsiedel, Hildebrand von (1566-1647).

Pönigke[280] stadt vndt schloß einem herren von Schömberg[281] zugehörig. 1½

Kemnitz[282], stadt, gar sauber gebawet alda wir gefüttert. Molda[283] rinnt vorüber.[284] 2

Tschoppa[285] städtle vndt Schloß, Nachtlager ligt am waßer Tschoppa[286]. 2

[[253v]]
<[Marginalie:] Böhmen.> Bon augure d'un extremem*en*t bel enfant quj nous a rencontrè mendiant, un garçon de 6 a 7 ans[,] beau de visage en perfection, & ayant un poil long jusqu'aux espaules[,] blanc comme neige & doux comme soye. [288]

Augustusburg[289] zur l*inken* handt liegen laßen.

22. November 1629

⊙ den 22. Novemb*er*

{Meilen}

Auf Dreyzehnhahn[290] alda sich der Böhmerwaldt[291] anfähet[292]. Jst halb Chur Säxisch[293], halb Kayserisch, oder Königl*ich* Böhmisch. Der Böhmer waldt ist voller Tannenbawme. Es hat bergwege vmb 13hahn. ~~3~~ <2>

Newstädtle, sonst S*ankt* Sebastiansberg[294] genandt alda wir gefüttert. 1

Die Stadt Commethaw[295] vnser Nachtlager. 2

~~Ma~~ [296] Es ligt zwar in Böhmen, die heüttige

280 Penig.
281 Schönburg, Wolf Heinrich von (1605-1657).
282 Chemnitz.
283 Zwickauer Mulde, Fluss.
284 Irrtum Christians II.: Die Zwickauer Mulde fließt nicht durch Chemnitz, sondern durch Penig.
285 Zschopau.
286 Zschopau, Fluss.
288 *Übersetzung:* "Gutes Vorzeichen eines äußerst schönen Kindes, das uns bettelnd begegnet ist, ein Junge von 6 bis 7 Jahren, schön von Angesicht in Vollkommenheit, und hatte bis zu den Schultern langes Haar, [war] weiß wie Schnee und weich wie Seide."
289 Augustusburg, Schloss.
290 Reitzenhain.
291 Böhmischer Wald.
292 anfahen: anfangen.
293 Sachsen, Kurfürstentum.
294 Sankt Sebastiansberg (Hora Svatého Šebestiána).
295 Komotau (Chomutov).
296 Im Original verwischt.

tagerayse von 13hahn an, man redet aber noch
alles deütsch.

[[254r]]
Die meilen seindt schrecklich groß vndt heütte sehr böser weg gewesen.

Bon augure d'une biche quj s'est presentèe a dix pas de moy, me regardant sans peur fort & ferme long temps. [297] Jtem [298]: force nouveaux toicts, une eschelle neufue, une corneille nous criant & s'arrestant prés de nous sur une eglise [299], &c*etera*[.]

23. November 1629

☽ den 23. Novemb*er*

	{Meilen}
Von Commethaw[300], gen Postelberg[301] alda wir gefüttert. Es ist ein dorf vndt Schloß einem herrn von Sternberg[302] zugehörig.	3
Dämitz[303] <Nachtlager> ein Böhmisches[304] städtlein, <bey Laun[305] vorüber.>	2

Zwischen Postelberg vndt Dämiz, baldt von Postelb*erg* auß, vber das waßer die Eger[306] kommen.

Bon augure, 16 beaux faulcons quj sont venus avec nous, un faulconnier les portant a l'Emp*ereu*r[307] [,] des grands un couste 30 {Dalers}[,] des petits, 10 Dalers la piece, mais ils ne sont pas dressè encores, ains se dresseront p*ou*r les lievres, canards, corneilles, pies, & herons, distinctement. [308]

24. November 1629

[[254v]]

♂ den 24. Novemb*er*

297 *Übersetzung:* "Gutes Vorzeichen einer Hirschkuh, die in zehn Schritten von mir erschienen ist, wobei sie mich ohne Furcht lange Zeit stark und fest anblickte."
298 *Übersetzung:* "Ebenso"
299 *Übersetzung:* "jede Menge neue Dächer, eine neue Leiter, eine Krähe, die uns rief und sich in der Nähe von uns auf einer Kirche aufhielt"
300 Komotau (Chomutov).
301 Postelberg (Postoloprty).
302 Sternberg, Johann Rudolf von (1601-1638).
303 Jungfernteinitz (Panenský Týnec).
304 Böhmen, Königreich.
305 Laun (Louny).
306 Eger (Ohre), Fluss.
307 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
308 *Übersetzung:* "Gutes Vorzeichen, 16 schöne Falken, die mit uns gekommen sind, ein Falkner, der sie zum Kaiser brachte, von den großen kostet einer 30 Taler, von den kleinen das Stück 10 Taler, aber sie sind noch nicht abgerichtet, so werden sie sich für die Hasen, Enten, Krähen, Elstern und Reiher klar und deutlich aufrichten."

{Meilen}

Von ~~Dämitz~~ <Daintz> [309] auf Schlan[310] Jst auch ein Böhmisches[311] städtlein, so iziger zeitt dem herren von Martiniz[312], vmb eine gewiße summa [313] geldes, vom Kayser[314] versezet worden. 2

Von Schlan nach ~~Brandeiß~~ Prag[315] nach dem wir vndterwegens zu Brandeiß[316], einem dörflein gefüttert. Vor Prag seindt wir vber den weißenberg[317] gekommen, alda ich die wahlstadt der Schlacht so a*nno* [318] 1620 vorgegangen, consideriret[319], vndt Jhre May*estä*t der Kayser, haben an izo, ejne capelle[320], dahin bawen vndt setzen laßen. e*t cetera* 4

Zu Prag habe ich an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[321] geschrieben.

Dieumercy d'avoir accomply iusques icy mon voyage si heureusem*ent*[.] Mais [[255r]] a Froberg[322] i'avois un meschant songe de trois dents me tombèes a main droite deux se joignans l'une l'autre & la 3$^{me.}$ distante d'une espace de dent, ce quj me denote ordinairem*en*t mortalitè de mes plus proches, Dieu m'en garde benignem*en*t par sa S*ainte* grace. [323]

25. November 1629

☿ den <5. Decemb*er* stilo novo [324] .> / 25. Novemb*er*

309 Jungfernteinitz (Panenský Týnec).
310 Schlan (Slaný).
311 Böhmen, Königreich.
312 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).
313 *Übersetzung:* "Summe"
314 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
315 Prag (Praha).
316 Brandeis (Brandýsek).
317 Weißer Berg (Bílá hora).
318 *Übersetzung:* "im Jahr"
319 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.
320 Maria vom Siege (Marie Vítezné), Wallfahrtskirche (Weißer Berg).
321 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
322 Frohburg.
323 *Übersetzung:* "Gott sei gedankt, dass ich meine Reise bis hierher so glücklich zurückgelegt habe. Aber in Frohburg hatte ich einen bösen Traum von drei mir rechter Hand ausgefallenen Zähnen, zwei schlossen sich an, der eine dem anderen, und der dritte eine Zahnlücke entfernt, was mir gewöhnlich ein Sterben meiner Nächsten andeutet, Gott behüte mich durch seine heilige Gnade gütig davor."
324 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

Jch habe heütte, Eichen[325], vndt Röder[326], mitt Thomaß Benckendorfern[327], <auch Caspar Rittern[328] > auf einer landtkutschen, naher Wien[329], sambt allem meinem bagage [330], vndt geldt, fahren laßen, & avec mes ioyaux [331], in Gottes nahmen, auf gut glück, vndt ich habe mich mitt Bayern[332], vndt meinem Lytsaw[333] auf die post gesetzt erst diesen Nachmittag.

Es seindt 36 meilen auf der landtstraße, von Wien nach Prag[334]. Sie geben, von der kutsche, vndt fuhre, biß nach Wien, 17½ {Reichsthaler} denn es una carozza di ritorno [335] ist, vndt es fahren noch 2 frembde personen darauff.

Auf der post seindt es nur 31 biß 32 meilen, [[255v]] vndt man gibt von einem postpferde einen ½ Reichsthaler, vndt auf ieglicher post, iedem postknechte, von 6 biß 10 {gute Groschen} <tranckgeldt> nach dem er frisch fortt reyttet, vndt sich wol helt.

So bin ich dann heütte geritten von Prag[336], auf der post nach

Weßzi[337]	1½ meilen
Nießbeck[338]	2½ {Meilen}
Wüsteritz[339]	1½ {Meilen}

alda ich vber nacht geblieben, dieweil ich den Nachmittag erst von Prag aufgewesen, vndt in diesen kurtzen winttertagen, nicht weitter gekondt.

26. November 1629

℔ den 26. Novemb*er* / 6. Decemb*er*

Mitt dem Monschein, nach Melschin[340],	2½ < {Meilen} >
Tabor[341], des Zischka[342] seine Böhmische [343] Stadt, ligt fast meines erachtens, wie Rotemburg, an der Tauber[344].	2 [Meilen]

325 Eichen, Uriel von (1597-1649).
326 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
327 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
328 Ritter, Kaspar.
329 Wien.
330 *Übersetzung:* "Gepäck"
331 *Übersetzung:* "und mit meinen Juwelen"
332 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
333 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
334 Prag (Praha).
335 *Übersetzung:* "eine Rückreisekutsche"
336 Prag (Praha).
337 Westetz (Vestec).
338 Dnespek (Nespeky).
339 Bistritz (Bystrice).
340 Miltschin (Milicín).
341 Tabor (Tábor).
342 Zischka von Trocznow und Kelch, Johann (ca. 1360-1424).
343 Böhmen, Königreich.

[[256r]]

Goschitz[345] 1½ {Meilen}

Samsol[346] 1½ {Meilen}

Newhauß[347] Stadt vndt Schloß hört dem Graffen von Schlawata [348] zu, welcher viel stadtliche güter, in dieser Revier herumb hatt. Es gibtt in dieser landsartt, von Prag[349] auß, biß hieher, viel schöne Teiche, vndt fischereyen, vndt gewaltige hölzungen, auch auf den Teichen sehr viel feder wildprett etc*etera* wie ingleichem, hin vndt wjeder, schönen acker, vndt getraydelandt. Zu Newhauß habe ich gefüttertt. 2 große {Meilen}

Von dannen nach Kinsegk[350] 2 [Meilen]

Von Kinsegk auß auf halber post[351], auf einem Mährischen[352] schlechten dörflein[353], vber Nacht gelegen.

27. November 1629

[[256v]]

♀ den 27. Novemb*er* / 7. Decemb*er*

Von dem Mährischen[354] schlimmen dörflein [355] auß, vollends auf die post, Zlawings[356] in Mähren, ein feines städtlein, auch dem Böhmischen graffen Slabata[357] zuständig.

Es thut die ganze post[358] von Kinsegk[359] nach Slabings 2 meil wegs.

344 Rothenburg ob der Tauber.
345 Koschitz (Košice).
346 Samosol (Samosoly).
347 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).
348 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
349 Prag (Praha).
350 Königseck (Kunžak).
351 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
352 Mähren, Markgrafschaft.
353 Böhmisch Rudoletz (Ceský Rudolec).
354 Mähren, Markgrafschaft.
355 Böhmisch Rudoletz (Ceský Rudolec).
356 Zlabings (Slavonice).
357 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
358 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
359 Königseck (Kunžak).

Fratting[360]	2

Davor scheidet sich, die Mährische, von der Oesterreichischen[361] gräntze.

	{Meilen}
Langaw[362] in Oesterreich.	1½
Pulckaw[363] ein Marckflecken, alda ich gefüttertt, vndt da vorzeitten a*nno* [364] 1620 vor der Pragerischem[365] Schlachtt, der Ob*rist* l*eutnant* Mario[366] mitt [[257r]] <[Marginalie:] Oesterreich > dem Hollachischen Regiment fußvolcks[368] gelegen, vndt sein quartier gehabtt.	2½
Newdorff[369]	1½ {Meilen}
Holebrunn[370] Mein Nachtlager.	1½

28. November 1629

♄ den 28. Novemb*er* / 8. Decemb*er*

	[{Meilen}]
Mollebern[371]	1½
Stockeraw[372]	1½
Entzersdorff[373] <bin geritten vor Wien[374] vber die drey Donaw[375] brücken,>	1½
Wien die haüptstadt in Oesterreich[376], alda ich in den küß{Pfennig} un tresmeschant cabaret [377] eingekehret, comme en un antre ou prison caverneuse [378].	1½

360 Fratting (Vratenín).
361 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.
362 Langau bei Geras.
363 Pulkau.
364 *Übersetzung:* "im Jahr"
365 Prag (Praha).
366 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
368 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
369 Großnondorf.
370 Hollabrunn.
371 Obermallebarn.
372 Stockerau.
373 Groß-Enzersdorf.
374 Wien.
375 Donau, Fluss.
376 Österreich, Erzherzogtum.
377 *Übersetzung:* "ein sehr böses Wirtshaus"

J'ay donnè ordre, p*ou*r aviser, a M*onsieu*r Löben[379], ma venue, & ay escrit a ma compaigne[380] & a S*on* A*ltesse* [381] mon arrivèe. Jean Löben s'est excusè, a cause de ses aff*ai*res. [382] etc*etera*

29. November 1629

[[257v]]

⊙ den 29. Novemb*er* / 9. Decemb*er*

Nach der mahlzeitt, bin ich de ma meschante mal avisèe taverne [383], in des D*octor* Wentzelins[384] behausung eingezogen, ou je donne 18 Dalers, par semaine, de toutes les meubles & suppellectile, & du logis ensemble quj est nettement accommodè, & ~~espalliè~~ <meublè> , ou donne au cuisinier 2 {Reichsthaler} par semaine, a celuy quj couvre la table, & garde les vaisselles d'argent, 2 {florins} etc*etera* a une femme qui ayde a la cuisine 1 {Reichsthaler} [385]

I'ay sceu que l'Ambass*adeu*r Kuffstainer [386] est revenu le 6. Dec*embre* [387] st*yli* n*ovi* [388] de Turquie[389], n'a point fait sonner les trompettes, comme les [[258r]] autres Amb*assadeu*rs, ont accoustumè de faire, a leur sortie & leur retour, & de 70 personnes, qu'il a ammenè avecques soy, a Constantinople [390], il n'en a perdu, que trois, quj sont morts en ce voyage. Il a donnè par commendem*en*t de Sa Ma*jes*tè Jmp*ériale* [391] a chacun de ceux, quj l'ont suivy deux habits. [392]

On dit que devant Mantoue[393], sont desfaits 3 m*ille* hommes, des gens de l'Emp*ereu*r avec mortalitè du Conte Colalto[394], du Duc Frantz Albert de Saxe[395], & du Conte Merode[396] [397], quod vix credo.

---

378 *Übersetzung:* "wie in einer Höhle oder höhlenartigem Gefängnis"
379 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
380 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
381 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
382 *Übersetzung:* "Ich habe Befehl gegeben, um Herrn Löw meine Ankunft mitzuteilen, und habe meiner Ehefrau und Ihrer Hoheit mein Eintreffen geschrieben. Johann Löw hat sich wegen seiner Angelegenheiten entschuldigt"
383 *Übersetzung:* "aus meiner bösen, schlecht angesehenen Weinschenke"
384 Wenzel von Wenzelsberg, Johann (ca. 1570-ca. 1640).
385 *Übersetzung:* "wo ich pro Woche 18 Taler gebe für alle Möbel und Hausrat und für die Unterkunft zusammen, die sauber eingerichtet und ~~verputzt~~ möbliert ist, man gibt dem Koch 2 Reichstaler je Woche, demjenigen, der die Tafel deckt und das Silbergeschirr beaufsichtigt, 2 Gulden usw., einer Frau, die in der Küche hilft, 1 Reichstaler."
386 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).
387 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass der Botschafter Kuefstein zurückgekehrt ist am 6. Dezember"
388 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
389 Osmanisches Reich.
390 Konstantinopel (Istanbul).
391 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
392 *Übersetzung:* "aus der Türkei, hat nicht die Trompeten klingen lassen, wie die anderen Botschafter bei ihrem Auszug und bei ihrer Rückkehr zu tun pflegen, und von 70 Personen, die er mit sich nach Konstantinopel geführt hat, hat er nur drei verloren, die auf dieser Reise gestorben sind. Er hat auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät jedem von denjenigen, die ihm gefolgt sind, zwei Kleider geschenkt."
393 Mantua (Mantova).
394 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
395 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
396 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

Jtem [398] : pour assurè, que Bethlen Gabor[399] soit mort, & que sa vefue[400] se seroit renduë a la protection de l'Emp*ereu*r estant devenue Cathol*ique* Romajne [401] .

30. November 1629

[[258v]]

☽ den 30. Novemb*er* / 10. Decemb*er*

Ce mattin i'ay veu une fille nommèe Barbara[402] de ¾ ans, nèe a Kempten[403] a 10 lieuës d'Vlm[404], au mois de Fevrier de ceste annèe, 1629 autrem*en*t un joly enfant, avoir une barbe blonde & d'estre ainsy veluë, non seulement a l'entour du visage, mais aussy en divers endroicts du corps, au dos, aux jambes, au corps de çá, de lá, ce quj est fort estrange. C'est le 4^me.^ enfant de ceste mere, mais les autres ne sont point, comme cela, car i'en ay veu une fille de 8 ans, & on croit que l'Imperatrice[405] le fera nourrir. ~~Ce~~ [406]

[[259r]]

Ce soir i'ay eu audience auprés de Sa Ma*jes*tè Imperiale[407] Nostre Souverain entre les 4. & 5. heures apres midy, ou elle se declara tresbenignement envers moy, de vouloir voir la lettre du General[408] & de m'avoir sans cela p*ou*r recommandè tousjours, me remerciant de mes bons voeux p*ou*r le salut de Sa Ma*jes*tè & de sa mayson[409], & me desirant de tesmoigner qu'elle estoit mon tresbening Empereur, maistre, & amy, tousjours, ayant a toutes les fois, estè trescontent de mes procedures & actions. e*t cetera* Me demanda depuis tresgracieusem*en*t quand i'estois party de la Principautè[410] (il y a 15 jours) quand j'aurois veu S*on* A*ltesse* [411], il y a 4 semajnes, en quel poinct, & de l'asthma,

---

397 *Übersetzung:* "Man behauptet, dass vor Mantua 3 tausend Mann von den Völkern [d. h. Truppen] des Kaisers mit Absterben des Grafen Collalto, der Herzogs Franz Albrecht von Sachsen und des Grafen Merode vernichtet [worden] sind"

398 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube. Ebenso"

399 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

400 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

401 *Übersetzung:* "für gewiss, dass Gabriel Bethlen gestorben sei und dass seine Witwe sich in den Schutz des Kaisers begeben habe, da sie römisch-katholisch geworden sei"

402 N. N., Barbara (geb. 1629).

403 Kempten (Allgäu).

404 Ulm.

405 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

406 *Übersetzung:* "Heute Morgen habe ich ein Barbara genanntes, in Kempten innerhalb 10 Meilen von Ulm im Monat Februar dieses Jahres 1629 geborenes Mädchen von ¾ Jahren gesehen, das, ansonsten ein hübsches Kind, nicht nur rings um das Gesicht, sondern auch an verschiedenen Stellen des Körpers, am Rücken, an den Beinen, hier und da am Körper einen blonden Flaum hat und so behaart ist, was sehr seltsam ist. Das ist das vierte Kind dieser Mutter, aber die anderen sind nicht wie dieses, denn ich habe davon ein Mädchen von 8 Jahren gesehen, und man glaubt, dass es die Kaiserin versorgen lassen wird. ~~Dies~~ "

407 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

408 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

409 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

410 Anhalt, Fürstentum.

411 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

qu'il ne l'avoit eu icy, & je dis [412] de vigore animj [413], qu'il luy estoit tresentier, & de son aage, 62 ou Sa Ma*jes*tè disoit avoir 10 ans moins, estant nèe 1578 & S*on* A*ltesse* 1568. Demanda ou estoit mon frere[414] avec la teste rouge. [415]

[[259v]]
Que la nouvelle de Mantoue[416] estoit fausse. Bien estoit vray, que les Venitiens [417] avoyent fait entrer dedans Mantoue, mille hommes, & que ceux là avoyent un peu chassè le Duc Frantz Albert[418], lequel survenoit avec trop peu de gens, mais depuis il les auroit rebattu & reeu bravem*en*t sa revange. Sa Ma*jes*tè[419], avoit cela du 21. Novembr*e*[.] Pourroit <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [420] > estre, que ceux quj dissent telles nouvelles les voyoyent volontiers. Colalto[421] falloit bien ~~monter~~ <mourir> unefois, puis qu'il estoit si maladif. [422] e*t cetera*

Ma proposition consistoit [423], <1.> en une resjouissance de revoir Sa Ma*jes*tè & voeux pour sa prosperitè & celle de Sa mayson[424]. [425] 2. en une excuse de n'estre comparu plustost, faute de moyens retranchèz & de mon seul malheur accusable e*t cetera* [[260r]] combien que je ne m'excusois que p*ou*r me satisfaire moy mesme, non Sa Ma*jes*tè[426] qui avoit estè tousj*ou*rs si benignem*en*t contente de mes procedures, depuis qu'elle m'avoit remise en libertè unefois, & l'avoit declarè trop benignem*en*t de bouche & par escrit envers moy indigne, quj bruslois d'un ardent desir de cultiver la benigne affection Imperiale e*t cetera* & las! n'y pouvois parvenir, contre

412 *Übersetzung:* "Heute Abend habe ich bei Ihrer Kaiserlichen Majestät, unserem Oberherrn, zwischen der 4. und 5. Stunde nachmittags Audienz gehabt, worauf sie sich mir gegenüber sehr gütig erklärten, dass sie den Brief des Generals sehen wolle und mich ohne das stets empfohlen sein lasse, wobei sie mir für meine guten Wünsche für das Wohl Ihrer Majestät und ihres Hauses dankte und mir zu zeigen wünschte, dass sie stets mein sehr gütiger Kaiser, Herr und Freund seien, da sie jedesmal mit allen meinen Vorgehensweisen und Taten sehr zufrieden gewesen seien usw. Fragten mich danach sehr gnädig, wann ich aus dem Fürstentum weggefahren sei (vor 15 Tagen), wann ich Ihre Hoheit vor 4 Wochen an welchem Platz gesehen hätte, und nach dem Asthma, dass er [der Vater] es nicht hier bekommen habe, und ich erzählte"
413 *Übersetzung:* "von der Kraft des Geistes"
414 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
415 *Übersetzung:* "der ihm sehr ungeschmälert sei, und von seinem Alter 62, worauf Ihre Majestät sagte, 10 Jahre weniger alt zu sein, 1578 geboren zu sein und Ihre Hoheit 1568. Fragten, wo mein Bruder mit dem roten Kopf sei."
416 Mantua (Mantova).
417 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
418 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
419 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
420 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
421 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
422 *Übersetzung:* "Dass die Nachricht aus Mantua falsch sei. Wohl wahr sei, dass die Venezianer geschafft hätten, [mit] tausend Mann in Mantua einzudringen und dass diese dort den Herzog Franz Albrecht in etwas vertrieben hätten, welcher mit zu wenig Leuten noch dazu kam, aber danach habe er sie zurückgeschlagen und tapfer wieder seine Vergeltung bekommen. Ihre Majestät habe das vom 21. November. Könnte sein, dass diejenigen, die solche Nachrichten behaupten, sie gern sähen. Collalto müsse ganz bestimmt einmal ~~hinauffahren~~ sterben, weil er so kränklich sei."
423 *Übersetzung:* "Mein Vortrag bestand"
424 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
425 *Übersetzung:* "aus einer Freude, Ihre Majestät wiederzusehen und Wünschen für ihren Wohlstand und denjenigen ihres Hauses."
426 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

man propre volontè. [427] 3. En un tesmoignage, de l'affection, que je doibs a Sa Ma*jes*tè devant tous autres, p*our* m'avoir donnè ma vie, mon pardon, mon entretien durant ma prison, mesmes une libertè assèz grande, durant icelle, & ma patrie[428] mesmes, & la grace de mon Pere[429], qui sont tous graces nompareilles d'un Emp*ereu*r[,] d'un maistre & d'un Pere, inimitables a personne, & partant jmpossibles a demeriter sinon avec son corps, sa vie & ses biens e*t cetera* par une obligation extraord*inai*re[.] [430] [[260v]] 4. En l'offre effective de ma personne que le General Duc de Fridlande[431] n'avoit receuë a la levèe de 2 m*ille* chevaux, a cause, qu'il n'en avoit eu de besoing, mais avoit trouvè bon, mon voyage a la cour p*our* demander une pension [432] dj casa [433] afin de me prevaloir au service de Sa Ma*jes*tè[434], & suivant ses commandemens, en Ambassades ou a la cour, etc*etera* suppliant Sa Ma*jes*tè, de me recevoir en son service, elle trouveroit telle fidelitè en moy, que ie ne cederois en cela a nul Prince quj que ce fust, en l'Empire[435], comme tant obligè a Sa Ma*jes*tè, et quj cerchois l'honneur, devant toutes autres choses. [436] 5. En la delivrance de la lettre inter [[261r]] cessoire du General[437] p*our* moy, a Sa Ma*jes*tè[438] n'ayant peu preterir le dit General quj n'estoit distant de moy, que de 3 lieuës. [439]

Sur ces poincts Sa Ma*jes*tè me donna la responce susdite en fort bons termes. J'ay veu ce soir en l'Antichambre, entre autres les Contes: Wolf de Mansfeldt [440], Filippe de Solms[441], le Conte de

427 *Übersetzung:* "Aus einer Entschuldigung, in Ermangelung der abgezogenen Mittel nicht eher erschienen zu sein, und für mein allein tadelbares Unglück usw., obgleich ich mich nur entschuldigte, um mich selbst zufriedenzustellen, nicht Ihre Majestät, die stets mit meinen Vorgehensweisen so gütig zufrieden gewesen sei, seitdem sie mich einmal in Freiheit zurückversetzt habe und das sehr gütig mit Mund und durch Schrift mir Unwürdigem gegenüber erklärt habe, der mit dem eifrigen Wunsch danach lechze, die gütige kaiserliche Zuneigung usw. zu pflegen und gegen meinen eigenen Willen leider! nicht dorthin gelangen könne."
428 Anhalt, Fürstentum.
429 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
430 *Übersetzung:* "Ein Zeugnis von der Zuneigung, die ich vor allen anderen Ihrer Majestät dafür schulde, dass sie mir mein Leben, meine Vergebung, meinen Unterhalt während meiner Gefangenschaft, sogar eine recht große Freiheit während jener und selbst mein Vaterland und die Gnade meines Vaters geschenkt hat, die alle ihresgleichen nicht habende Gnaden eines Kaisers, eines Herrn und eines Vaters sind, unnachahmbar für irgendjemanden und daher unmöglich zu verdienen, wenn nicht durch eine außerordentliche Verpflichtung mit seinem [eigenem] Leib, seinem Leben und seinem Gut usw."
431 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
432 *Übersetzung:* "Aus dem wirklichen Angebot meiner Person zur Anwerbung von 2 tausend Pferden, das der General Herzog von Friedland nicht angenommen hatte, weil er daran keinen Bedarf gehabt habe, [er] aber meine Reise an den Hof gut gefunden habe, um dort zu bitten um eine Besoldung"
433 *Übersetzung:* "von Haus aus"
434 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
435 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
436 *Übersetzung:* "um mich derselben im Dienst Ihrer Majestät nützlich zu machen und indem ich ihre Befehle auf Gesandtschaften oder am Hof usw. befolge, weshalb ich Ihre Majestät inständig bat, mich in ihren Dienst aufzunehmen, sie fände eine derartige Treue in mir, dass ich darin keinem Fürsten nachstehen würde, wer es auch immer im Reich als Ihrer Majestät so sehr Verpflichteter wäre und wer vor allen anderen Dingen nach der Ehre strebe."
437 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
438 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
439 *Übersetzung:* "Aus der Übergabe des Fürsprachebriefes des Generals für mich an Ihre Majestät, den der besagte General, der nur 3 Meilen von mir entfernt sei, nicht habe übergehen können."
440 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
441 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

Schwartzenburg [442], le Conte de Trautmansdorff[443], le Baron Preüner[444], le Grandchambellan Conte Kysel[445], le Conte Porcia[446], & le jeune Conte d'Altheimb[447], le Chancelier < Werdenberg[448] >, avec lesquels i'ay fait, & renouvellè la cognoissance. [449] e*t cetera*

442 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
443 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
444 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
445 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
446 Porcia, Karl, Graf von (ca. 1570-1636).
447 Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646).
448 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
449 *Übersetzung:* "Auf diese Punkte gab mir Ihre Majestät die oben genannte Antwort in sehr guten Worten. Ich habe heute Abend im Vorzimmer unter anderen die Grafen Wolfgang von Mansfeld, Philipp von Solms, den Grafen von Schwarzenberg, den Grafen von Trauttmansdorff, den Freiherrn Breuner, den Oberstkämmerer Graf Khiesel, den Grafen Porcia und den jungen Grafen von Althan, den Kanzler Verdenberg gesehen, mit welchen ich die Bekanntschaft gemacht oder erneuert habe."

01. Dezember 1629

[[261r]]

♂ den 1. / 11. Decembe*r*

Sa Ma*jes*tè[1] est allè a la chasse des sangliers, & ie me suis cependant fait addresser au Prince d'Eggenberg[2], fort malade des gouttes, & de la gravelle. Il m'a fait [[261v]] fort courtoysem*en*t saluer, se resjouissant fort de mon arrivèe, & me faysant dire, s'il[3] estoit sain, qu'il me viendroit volontiers voir tuy mesme & me previendroit mais qu'estant ainsy detenu au lict, il me prioit de le tenir p*ou*r excusè e*t cetera* a l'avenir il ne manqueroit a son devoir. Aujourd'huy ie ne le pourrois pas bien voir, mais demain[4]. [5] e*t cetera*

Joachim von Bilaw[6], ist zu mir kommen, ein guter ehrlicher deütscher vom adel, Er hat rechtshändel, mitt seinem landesfürsten, dem hertzogen von Saxen Lawenburg[7], vndt hat lehen von Mecklenburg[8], vndt von Lünenburg[9] auch, Jst vorzeitten ein reicher vom adel gewesen.

[[262r]]
heütte nachmittage seindt Gott lob vndt danck, meine Junckern[10], mitt Thomaßen[11] vndt dem bagage [12], auf der landtkutsche von Prag[13] biß hieher, sicher ankommen, vor welche ich zwar sehr sorgfältig[14] gewesen, sintemahl Sie alle mein geldt, schriften vndt beste sachen bey sich gehabtt, vndt diese straße offt, vnsicher ist. Gott gebe mir, vndt den meynigen ferrner glück auf raysen.

Jch habe an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[15] geschrieben.

02. Dezember 1629

1 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
3 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
4 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
5 *Übersetzung:* "Ihre Majestät sind auf die Wildschweinjagd gegangen und ich habe mich dennoch beim sehr an der Gicht und dem Blasenstein kranken Fürsten von Eggenberg anmelden lassen. Er hat mich sehr höflich grüßen lassen, indem er sich sehr über meine Ankunft freute und mir sagen ließ, dass er, wenn er gesund sei, mich gern selbst besuchen käme und mir zuvorkommen würde, aber dass er, da er so im Bett festgehalten sei, mich bitte, ihn für entschuldigt zu halten usw., in der Zukunft würde er seine Pflicht nicht unterlassen. Heute würde ich ihn wohl nicht sehen können, aber morgen."
6 Bülow, Joachim von (1585-1643).
7 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
8 Mecklenburg, Herzogtum.
9 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
10 Eichen, Uriel von (1597-1649); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
11 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
12 *Übersetzung:* "Gepäck"
13 Prag (Praha).
14 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.
15 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

☿ den 2. / 12. Decembe*r*

Jch habe heütte frühe abermals, beym Fürsten von Eggenberg[16] gehabt. Er hat mir sagen laßen, dieweil Jhre May*estät*[17] geheimen raht[18] hielten, würde ich vor abends, vmb 4 vhr, nicht wol vorkommen können.

Löben[19] habe jch abermals, zu gaste gehabt, wie fast ordinarie [20].

Gegen abendt bin ich zum Fürsten von Eggenberg [[262v]] gefahren, welcher zwar bettlägerig, am podagra [21] vndt stein gewesen, sich aber sehr höflich gegen mir erwiesen, vndt erstlich sich endtschuldigett, de ne m'avoir peu complaire plustost, a cause des negoces, de l'empire[22], Sa Ma*jes*tè[23] ayant tenu conseil[24] ce matin[.] Puis apres il[25] a louè ma constance, fidelitè & bonne affection au service de Sa Ma*jes*tè, a quoy i'estois aussy obligè, a cause des graces, & bienfaits, dont j'avois fait relation moy mesme, & que ie recognoissois assèz [26] auß meinem angebornen fürstlichen gemüht, <&> que Sa Ma*jes*tè, le scavoit bien. Quant a l'offre, que je faisois maintenant, ie tesmoignois par là ma singuliere devotion, au service de Sa Ma*jes*tè[.] Que luy m'avoit autresfois peu rendu, mais que maintenant [[263r]] il[27] avoit une occasion de me tesmoigner son amitiè & service ce qu'il feroit de tres bon coeur. Apres demain[28], Sa Ma*jes*tè[29] tiendroit conseil, & l'on y entreprendroit <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [30] > cest affaire, meurement, alors il m'en feroit donner notice, auprés de quj [31], ich mich sollte bescheids zu erholen haben, cependant, ie me devrois pacienter. Jl verroit volontiers, la lettre du General [32], & continueroit en mon endroict sa bienvueillance, ce qu'il tesmoigna avec des paroles trescourtoyses, comme c'est un Seig*neu*r

16 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
17 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
18 Österreich, Geheimer Rat.
19 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
20 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
21 *Übersetzung:* "Fußgicht"
22 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
23 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
24 Österreich, Geheimer Rat.
25 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
26 *Übersetzung:* "dass er mir wegen der Reichsgeschäfte nicht eher habe gefällig sein können, da Ihre Majestät heute Morgen Rat gehalten habe. Darauf dann hat er meine Standhaftigkeit, Treue und gute Zuneigung im Dienst Ihrer Majestät gelobt, wozu ich auch wegen der Gnaden und Wohltaten verpflichtet sei, von denen ich selbst Bericht getan hatte und die ich genug erkenne"
27 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
28 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
29 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
30 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
31 *Übersetzung:* "und dass Ihre Majestät das wohl wisse. Bezüglich des Angebots, das ich jetzt mache, bezeugte ich dadurch meine besondere Ergebenheit zum Dienst Ihrer Majestät. Dass er mir in der Vergangenheit wenig vergolten habe, dass er aber nun eine Gelegenheit bekomme, mir seine Freundschaft und [seinen] Dienst zu zeigen, was er aus sehr vollem Herzen täte. Übermorgen würde Ihre Majestät Rat halten und man würde sich diese Angelegenheit dort mit Bedacht vornehmen, dann würde er mir Nachricht geben lassen, bei wem"
32 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

tresaccomply, & prudent, desireux d'obliger les Cavalliers d'honneur, car il me dit entre autres, que Sa Ma*jes*tè m'estimoit grandem*en*t, a cause de la valeur tesmoignèe, en la battaille de Prague[33] . [34]

Au discours, il me demanda fort, de la santè de S*on* A*ltesse* [35] & de son estat, & de son aage qu'il me dit d'estre esgal au sien, & different d'un mois, luy estat nè au Iuin, & S*on* A*ltesse* au mois de May, en un an, 1568. [[263v]] Il me dit aussy, que les Elect*eur*s[36] & Princes, s'assembleroyent avec Sa <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [37] > Ma*jes*tè Jmp*ériale* [37] peut estre en bref, a Ratis<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [39] >bone [39] (que Sa Ma*jes*tè desiroit) ou bien ailleurs, eux demandans Bamberg[41] , ce quj est trop esloignè, p*our* Sa Ma*jes*tè pour faire la paix, que le Prince d'Eggenberg[42] desiroit de tout son coeur en Allemaigne[43] restituèe, afin que les estrangers, comme les Hollandois[44] , les François[45] , & aussy les Espagnols[46] , ne se meslassent de nos affaires, que nous autres Allemands, pourrions bien nous accorder l'un avec l'autre, sans eux, a quoy la dite Diete derviroit. Que les estats, avoyent prins, Ham[47] & Essen[48] , deux places d'jmportance, & avançoyent tousj*our*s le pied, en l'Empire davantage. [49]

< Que le Roy d'Esp*agne* [50] estoit a escouter a cause de ses fiefs en l'Empire, & suivoit volontiers les advis de Sa Ma*jes*tè[.] [51] >

---

33 Prag (Praha).
34 *Übersetzung:* "jedoch müsste ich mich gedulden. Er sähe den Brief des Generals gern und würde seine [eigene] Gewogenheit meines Orts [d. h. für mich] fortsetzen, was er mit sehr höflichen Worten bekundete, wie das ein sehr vollkommener und kluger, den Edelleuten von Ehre einen Gefallen zu tun bestrebter Herr ist, denn er sagte mir unter anderem, dass mich Ihre Majestät wegen der in der Schlacht von Prag gezeigten Tapferkeit in hohem Maße schätzten."
35 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
36 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
37 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
37 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
39 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
39 Regensburg.
41 Bamberg.
42 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
43 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
44 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
45 Frankreich, Königreich.
46 Spanien, Königreich.
47 Hamm.
48 Essen.
49 *Übersetzung:* "Im Gespräch fragte er mich sehr nach der Gesundheit Ihrer Hoheit und nach ihrem Zustand und nach ihrem Alter, das, sagte er mir, dem seinen gleich und um einen Monat verschieden sei, da er im Juni und Ihre Hoheit im Monat Mai in einem Jahr, 1568, geboren wurden. Er sagte mir auch, dass die Kurfürsten und Fürsten sich vielleicht in Kürze mit Ihrer Kaiserlichen Majestät in Regensburg (was Ihre Majestät wünschte) oder anderswo versammeln würden, während sie Bamberg verlangten, was für Ihre Majestät zu abgelegen ist, um den Frieden zu schließen, den der Fürst von Eggenberg von seinem ganzen Herzen in Deutschland wiederhergestellt wünschte, damit sich die Ausländer wie die Holländer, die Franzosen und auch die Spanier nicht in unsere Angelegenheiten einmischten, dass wir anderen Deutschen, der eine mit dem anderen, uns ohne sie wohl einigen können würden, wozu der besagte Reichstag dienen würde. Dass die [General-]Staaten Hamm und Essen, zwei Orte von Bedeutung, eingenommen hätten und immer mehr den Fuß in das Reich hineinsetzten."
50 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

[[264r]]
Que Espaigne[52] & Angleterre[53] estoyent en bons termes p*our* s'accommoder, ces deux couronnes ayans déz jadis, eu tousj*our*s une bonne jntelligence ensemble. [54]

Que la paix avec le Turc[55] estoit establie, & les 7 contèz[56] [57] (comitatus [58]) de l'Hongrie[59], que Sa Ma*jes*tè[60] ~~avoyent~~ <avoit> mis entre les mains de <feu> Beth*len* Gabor[61], estoyent restituèz a Sa Ma*jes*tè par la Princesse[62] & les Estats de Transylvanie [63], en fort bon ordre: que de ce costè là, il n'y avoit rien a craindre. [64]

Je faisois tousj*our*s, mes responces, & interruptions a propos, au mieux, que je pouvois, l'exhortant grandem*en*t a l'œuvre si S*ain*te & si louable, de la paix en l'Empire[65], a quoy il[66] pouvoit grandem*en*t contribuer. [67] p*erge* [68]

Jl m'offra <toute sa mayson & ce qui en depend>[,] son carosse, ses chevaux, & tout ce quj estoit en sa puissance, me priant deux fois, fort, de m'en prevaloir, & me demonstrant force caresses, et beaucoup de bienvueillance. Dieu m'en face voir les effects. [69]

[[264v]]

---

51 *Übersetzung:* "Dass der König von Spanien wegen seiner Lehen im Reich zu hören sei und gern den Ansichten Ihrer Majestät folge."
52 Spanien, Königreich.
53 England, Königreich.
54 *Übersetzung:* "Dass Spanien und England auf gutem Fuß stünden, um sich zu arrangieren, da diese zwei Kronen früher immer ein gutes Verständnis miteinander gehabt haben."
55 Osmanisches Reich.
56 Abau (Abaúj), Komitat; Berg (Bereg), Komitat; Borschod (Borsod), Komitat; Saboltsch (Szabolcs), Komitat; Sathmar (Szatmár), Komitat; Semplin (Zemplén), Komitat; Ugotsch (Ugocsa), Komitat.
57 *Übersetzung:* "Dass der Frieden mit dem Türken hergestellt sei, und die 7 Komitate"
58 *Übersetzung:* "Komitate"
59 Ungarn, Königreich.
60 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
61 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
62 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
63 Siebenbürgen, Landstände.
64 *Übersetzung:* "von Ungarn, die Ihre Majestät in die Hände des seligen Gabriel Bethlen gelegt ~~hatten~~ hatte, Ihrer Majestät durch die Fürstin und die Stände von Siebenbürgen in einer sehr guten Ordnung zurückgegeben wurden, dass es von dieser Seite da nichts zu befürchten gebe."
65 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
66 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
67 *Übersetzung:* "Ich machte meine Antworten und Zwischenreden übrigens aufs beste, wie ich konnte, indem ich ihm in hohem Maße zu dem so heiligen und so lobenswerten Werk des Friedens im Reich zuredete, zu dem er in hohem Maße beitragen könne."
68 *Übersetzung:* "usw."
69 *Übersetzung:* "Er bot mir sein ganzes Haus und was davon abhängt, seine Kutsche, seine Pferde und alles, was in seiner Macht sei, an, wobei er mich zweimal sehr inständig bat, mich darauf zu berufen, und mir viele Liebenswürdigkeiten und viel Wohlwollen zeigte. Gott lasse mich die Auswirkungen davon sehen."

Ie luy contay, mes voyages, en Italie[70], France[71] & pays-bas[72], depuis l'an 1623 que ie ne l'avois veu, Jl[73] m'escouta attentivement, & je partis de luy, tressatisfait & content, quant aux demonstrations exterieures, mais quant aux effects, ie n'en pourray parler, qu'apres demain[74]. [75]

Jl disoit aussy, que l'Elect*eu*r de Saxe[76], avoit promis, de venir aux nopces du Roy d'Hongrie, & de Boheme[77] fils de l'Emp*ereu*r[78], partant il estoit a esperer qu'il verroit Sa Ma*jes*tè encores qu'il ne se voudroit trouver, en ceste assemblèe, de Ratisbonne[79]. [80] e*t cetera*

Jl dit que S*on* A*ltesse* [81] avoit tousj*ou*rs estè fort genereux & magnanime, et plein de vigueur d'esprit. [82]

[[265r]]
De là j'allay a la cour, ou je fis nouvelle cognoissance, avec le vieux Conte de Meckaw[83], Chevallier de l'ordre de la toison d'or[84] [85], Item [86]: avec le jeune conte de Boucquoy[87], avec le jeune B*aron* Kinsky[88], avec le colonel Kratz[89], avec le colonel Löbel[90], avec le Conte Maximilian de Wallstejn[91]. <Le dit Conte de Wallstein me demanda des nouvelles de mon frere, le pr*ince* Ernst[92], duquel il avoit ouy dire qu'il estoit fort malade, ou trespassè tout a fait, Dieu nous en garde de sj mauvayses nouvelles. Mais de la desfaitte & mort violente du Duc Frantz Albert[93] il dit que cela n'estoit rien, qu'il ne le falloit point croyre.> [94]

---

70 Italien.
71 Frankreich, Königreich.
72 Niederlande (beide Teile).
73 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
74 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
75 *Übersetzung:* "Ich erzählte ihm meine Reisen nach Italien, Frankreich und in die Niederlande seit dem Jahr 1623, [auch] was ich da nicht gesehen hatte, er hörte mir aufmerksam zu und ich ging von ihm bezüglich der äußeren Bezeigungen, aber auch bezüglich der Auswirkungen sehr befriedigt und zufrieden fort, worüber ich erst übermorgen sprechen werden kann."
76 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
77 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
78 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
79 Regensburg.
80 *Übersetzung:* "Er sagte auch, dass der Kurfürst von Sachsen versprochen habe, zur Hochzeit des Königs von Ungarn und von Böhmen, [dem] Sohn des Kaisers, zu kommen, daher sei zu hoffen, dass er Ihre Majestät sehen würde, obgleich er sich nicht auf dieser Versammlung in Regensburg befinden wollte."
81 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
82 *Übersetzung:* "Er sagte, dass Ihre Hoheit immer sehr großzügig und großmütig und voller Geisteskraft gewesen sei."
83 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
84 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
85 *Übersetzung:* "Von dort fuhr ich an den Hof, wo ich neue Bekanntschaft machte mit dem alten Grafen von Meggau, Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies"
86 *Übersetzung:* "ebenso"
87 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).
88 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).
89 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
90 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
91 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
92 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
93 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

Le Colonel Kratz m'asseura que l' Elect*eu*r de Mayence[95] n'avoit encores voulu donner le tiltre de Duc de Mecklenb*urg* [96] au General[97], nj aussy l'Elect*eu*r de Cologne[98], mais celuy de Treves[99] le faisoit. L'Elect*eu*r de Saxe[100], ne le faisoit pas. [101]

[[265v]]
Cratz[102] disoit aussy, que le G*énéra*l[103] estoit un tyrann, quj luy avoit fait tort & injustice, & que l'Emp*ereu*r[104] mesmes, n'avoit point de pouvoir sur luy, Que l'Emp*ereu*r estoit un bon Prince, mais que ses Apostres ne valoyent gueres [105], &c*etera* < comme dit Cratz [106].>

Les susdit Conte de Wallstein[107] est grandescuyer du Roy de Boheme[108]. [109]

Le Conte Wolff de Mansfeldt[110] dit que jamais les Estats[111] n'avoyent estè si forts en campaigne que maintenant, nj eu en cent ans, tant de bonheur, que ceste annèe. [112]

03. Dezember 1629

℔ den 3. / 13. Decemb*er*

Le Conte Wolf de Mansfeldt[113], me disoit aussy hier, comme je le demandois, s'il avoit aussy l'ordre de la toison d'or[114], comme le Conte de Meckaw[115], Conte de Schwartzen [[266r]] burg [116] et

---

94 *Übersetzung:* "mit dem jungen Grafen von Buquoy, mit dem jungen Freiherrn Kinsky, mit dem Obristen Kratz, mit dem Obristen Löbl, mit dem Grafen Maximilian von Waldstein. Der genannte Graf von Waldstein fragte mich nach Neuigkeiten von meinem Bruder, dem Fürsten Ernst, von welchem er das Gerücht gehört habe, dass er sehr krank oder ganz dahingeschieden sei, Gott behüte uns vor so schlechten Nachrichten. Aber über die Niederlage und den gewaltsamen Tod des Herzogs Franz Albrecht sagte er, dass das nichts sei, dass man es nicht glauben dürfe."
95 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
96 Mecklenburg, Herzogtum.
97 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
98 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
99 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
100 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
101 *Übersetzung:* "Der Obrist Kratz versicherte mir, dass der Kurfürst von Mainz dem General noch nicht den Titel des Herzogs von Mecklenburg habe geben wollen, auch nicht der Kurfürst von Köln, aber der von Trier tue es. Der Kurfürst von Sachsen tue es nicht."
102 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
103 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
104 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
105 *Übersetzung:* "Kratz sagte auch, dass der General ein Tyrann sei, der ihm Unrecht und Ungerechtigkeit zugefügt habe, und dass selbst der Kaiser keine Gewalt über ihn habe, dass der Kaiser ein guter Fürst sei, dass seine Apostel aber wenig gelten [d. h. wertlos sind]"
106 *Übersetzung:* "wie besagter Kratz"
107 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
108 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
109 *Übersetzung:* "Der oben genannte Graf von Waldstein ist Oberststallmeister des Königs von Böhmen."
110 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
111 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
112 *Übersetzung:* "Der Graf Wolfgang von Mansfeld sagte, dass die [General-]Staaten nie so stark im Felde gewesen sein wie jetzt, nicht in zehn Jahren so viel Glück gehabt hätten wie dieses Jahr."
113 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

d'autres, qu'il ne pretendoit point telles choses, aymant mieux, de servir franchement l'Emp*ereu*r[117] seul, que de dependre d'autruy, & avoir divers respects. [118]

Hier au soir, comme l'on sonnoit, l'Ave Maria a l'antichambre de l'Emp*ereu*r, tous se mirent a genoux, horsmis moy. [119]

Je suis allè ce mattin, a la chasse, avec l'Emp*ereu*r, ou nous avons prins ~~di~~ 15 sangliers, & il y a eu quelque malheur, avec un garçon, quj a estè blessè deux fois, & le Conte de Schwartzenburg[120], a eu la botte couppèe, d'un sanglier, qu'il print avec un espieu, au grand desplaisir, de Sa Ma*jes*tè, car personne n'ose tuer les sangliers, sinon Sa Ma*jes*tè elle mesme, les cavalliers les pourchassent avec des fourches de bois. La chasse se faisoit, auprés du village Aspern[121] a deux lieuës d'icy. Le Conte de Schwartzenburg, Mareschal de la cour, le Conte Kysel[122], grand Chambellan, le Baron de Baar[123], le B*aron* de Metternich[124] Chanoine de [[266v]] Mayence[125], quj allerent avec moy, en carosse, jusqu'a la chasse, m'ont terriblement attaquè avec la religion. Ie me suis deffendu, tant que i'ay peu, contre eux, qui mesloyent force calomnies, parmy leurs disputes, quasj insupportables. [126]

J'ay fait aussy connoissance, avec Sapphia[127], un riche Seig*neu*r de Pouloigne[128], & Homanoy[129] [130], un ~~riche~~ <Grand> Seig*neu*r, de Walachie [131], avec le Conte Gasoldo[132], avec le Conte Gabriano[133],

---

114 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
115 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
116 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
117 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
118 *Übersetzung:* "Der Graf Wolfgang von Mansfeld sagte mir gestern auch, als ich ihn fragte, ob auch er den Orden vom Goldenen Vlies bekäme wie der Graf von Meggau, Graf von Schwarzenberg und andere, dass er solche Sachen nicht anstrebe, da er es vorziehe, allein dem Kaiser frei zu dienen, als von anderen abzuhängen und verschiedene Ehrerbietungen zu bekommen."
119 *Übersetzung:* "Als man da gestern Abend das Ave Maria im Vorzimmer des Kaisers läutete, knieten sich alle bis auf mich nieder."
120 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
121 Asparn.
122 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
123 Vermutlich entweder Johann Christoph oder Vespasian von Paar.
124 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
125 Mainz, Domkapitel.
126 *Übersetzung:* "Ich bin heute Morgen mit dem Kaiser auf die Jagd gefahren, wo wir 15 Wildschweine gefangen haben, und es hat irgendein Unglück mit einem Jungen gegeben, der zweimal verletzt worden ist, und der Graf von Schwarzenberg hat von einem Wildschwein den Stiefel aufgeschnitten bekommen, das er zum großen Missfallen Ihrer Majestät mit einem Spieß erwischte, denn niemand wagt es, die Wildschweine zu töten, wenn nicht Ihre Majestät selbst, die Edelleute hetzen sie mit den Holzgabeln. Die Jagd ereignete sich in der Nähe des Dorfes Asparn in zwei Meilen von hier. Der Graf von Schwarzenberg, Hofmarschall, der Graf Khiesel, Oberstkämmerer, der Freiherr von Paar, der Freiherr von Metternich, Domherr aus Mainz, die mit mir in der Kutsche bis zur Jagd fuhren, haben mich wegen der Religion furchtbar angegriffen. Ich habe mich gegen sie, die viele Verleumdungen unter ihre fast unerträglichen Streitereien mischten, so sehr verteidigt, wie ich gekonnt habe."
127 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).
128 Polen, Königreich.
129 Drugeth de Homonna, Johann, Graf (1609-1645).
130 Identifizierung unsicher.
131 Walachei, Fürstentum.
132 Ippoliti di Gazoldo, Federico (ca. 1580-1638).
133 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

& autres, ~~seige~~ <avec> le Prince Aldobrandin[134] [135], &c*etera* < avec le ieune conte de Losenstain[136], Soubsescuyer de Sa Ma*jes*tè[137] <& gendre du conte de Mansfeldt[138];> [139] >

En retournant, j'ay trouvè le carosse, et les chevaux du Prince d'Eggenberg[140], p*ou*r me rammener de la cour, a mon logis. [141]

J'ay reveu le conte Bruno de Mansfeldt [142], grand escuyer, & grand veneur de Sa Ma*jes*tè Imperiale. [143]

[[267r]]
~~Ils ont contemplè~~ [144] < Sapphia[145] m'a invitè a disner, p*ou*r demain, mais ie me suis excusè. [146] >

En mon absence, le Conte Wolf de Mansfeldt[147], a fait demander apres moy, si i'estois au logis, qu'il me vouloit venir voir, & aussy [148] Matthias Arnoldin von Klarstein[149], auff brodeckh[150] vndt Gundendorff[151], Röm*ischer* Kay*serlicher* May*estät*[152] Rejchshofraht, vndt geheimer ReichsSecretarius[153], auch Sacri Palatij Comes [154] e*t cetera*[.]

Il meurt de peste, mesmes a l'escuirie de l'Emp*ereu*r le valet des pages de Sa Ma*jes*tè en estant mort, & pourtant les pages du Roy[155], servoyent Sa Ma*jes*tè ses propres n'osans comparoistre. [156]

---

134 Aldobrandini, Aldobrandino (1593-1634).
135 *Übersetzung:* "Ich habe auch Bekanntschaft gemacht mit Sapieha, einem reichen Herrn aus Polen, und Homonna, einem ~~reichen~~ großen Herrn aus der Walachei, mit dem Grafen Gazoldo, mit dem Grafen Cavriani und anderen, mit dem Fürsten Aldobrandini"
136 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).
137 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
138 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
139 *Übersetzung:* "mit dem jungen Grafen von Losenstein, Unterstallmeister Ihrer Majestät und Schwiegersohn des Grafen von Mansfeld."
140 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
141 *Übersetzung:* "Als ich zurückkehrte, habe ich die Kutsche und die Pferde des Fürsten von Eggenberg vorgefunden, um mich vom Hof in meine Unterkunft zurückzubringen."
142 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
143 *Übersetzung:* "Ich habe den Grafen Bruno von Mansfeld, Oberststallmeister und Oberstjägermeister Ihrer Kaiserlichen Majestät wieder gesehen."
144 *Übersetzung:* "Sie haben betrachtet"
145 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).
146 *Übersetzung:* "Sapieha hat mich für morgen zum Mittagessen eingeladen, aber ich habe mich entschuldigt."
147 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
148 *Übersetzung:* "In meiner Abwesenheit hat der Graf Wolfgang von Mansfeld nach mir fragen lassen, ob ich in der Unterkunft sei, dass er mich besuchen kommen wolle, und auch"
149 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
150 Brodetz (Brodce).
151 Ort nicht ermittelt.
152 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
153 *Übersetzung:* "sekretär"
154 *Übersetzung:* "Hofpfalzgraf"
155 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
156 *Übersetzung:* "Es stirbt an der Pest, wobei sogar im Stall des Kaisers der Diener der Edelknaben Ihrer Majestät gestorben ist, und dennoch dienen die Edelknaben des Königs Ihrer Majestät, da ihre eigenen nicht zu erscheinen wagen."

< Sa Ma*jes*tè a estè un peu grave, envers moy, cejourd'huy. [157] >

04. Dezember 1629

♀ den 4. / 14. Decemb*er*

heütte bin ich nach hoff geritten, jn stiffeln, vndt sporn, in die anticamera [158], gegangen, contre l'ordonnance, mais comme Prince libre [159], vndt dieweil ich keine Faltrappe[160] bekommen können, habe daselbst, mitt dem herrn von Hoyß[161], vndt ~~dem~~ <Detloff von> Reventlaw[162], Bremischen[163] abgesandten, <Raht vndt kammeriunckern,> kundtschafft gemachtt.

[[267v]]
Es hat mir der Oberste kammerherr, herr graf Kysel[164], den güldenen kammerschlüßel, von wegen Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[165], vnsers Allergnädigsten herrens, anpræsentirt, vndt Jhre May*estät* allergnädigste affection[166] <gegen> <mir> zu bezaigen, denselben mir vberliffert, ~~also das ich auch numehr~~ davor ich billich danckbahr gewesen.

Der Sappia[167] Polnische herr, welcher zwar eigentlich, kein abgesandter ist, aber doch auch commissiones [168] vom König in Pohlen[169] hatt, der hat mich gestern vndt heütte zu gaste geladen, Jch habe mich aber endtschuldigett.

Nachmittags, ist Graf Wolff von Manßfeldt[170] Kay*serlicher* kämmerer vndt geheimer raht, zu mir kommen, vndt hat mich besucht. Jl me dit entre autres, que l'Edict de l'Emp*ereu*r[171], ne tendoit qu'a la justice, & a conserver ~~les biens~~ <la justice> ~~de l'Eglise,~~ <a ceux quj l'imploroyent,> mais que p*ou*r l'extirpation <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [172] > des Reformèz qu'il ne falloit rien craindre, que cela n'avoit jamais estè le but de Sa Ma*jes*tè[.] <Il me dit aussy, que le Conte de Meckaw[173], avoit fort louè, aujourd'huy encores, ma vaillantise.> [174]

---

157 *Übersetzung:* "Ihre Majestät ist mir gegenüber heute ein wenig ernst gewesen."
158 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
159 *Übersetzung:* "gegen die Verordnung, aber als freier Fürst"
160 Falttreppe.
161 Hoyos, Johann Balthasar, Graf von (1583-1632).
162 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
163 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
164 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
165 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
166 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
167 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).
168 *Übersetzung:* "Aufträge"
169 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
170 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
171 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
172 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
173 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
174 *Übersetzung:* "Er sagte mir unter anderem, dass das Edikt des Kaisers nur die Gerechtigkeit und ~~die Güter der Kirche~~ denjenigen, die es erflehen, das Recht zu bewahren anstrebe, dass man aber, was die Vernichtung der

[[268r]]
Jch habe Vriel von Eiche[175], zu dem herren von Thun[176], geschicktt, ihn zu ersuchen, ob ich köndte Morgen, oder dieser tage einen, audientz bey dem König[177] haben, deße ꝛ <n> bedjenter Obr*ist* kammerer er ist.

05. Dezember 1629

℞ den 5. / 15. Decemb*er*

Le C*omte* W*olfgang* de Mansfeldt[178], me disoit aussy hier, que c'estoit un honneur, que la clèf dorèe, pour s'intrinsiquement insinuer <& avoir meilleur accèz> auprés de Sa Ma*jes*tè[179] & que luy l'avoit desja euë, de trois Empereurs[180]. Que c'estoit la coustume, quand on s'en alloit, de la renvoyer tousjours, cachetèe, au Grandchambellan[181], & quand on revenoit, alors le G*rand* Chambellan, en envoyoit tousjours une, car les clées, ne sont pas faites p*our* toutes portes, ains il en faut d'autres a Prague[182], qu'a Vienne[183], & en toutes les residances de Sa Ma*jes*tè ou elle reside, on en envoye aux chambellans, non pas par pays, aux passages. Quand on a aussy ainsy la clée elle sert a ouvrir les portes closes, quand Sa Ma*jes*tè change de logis allant voir l'Imperatrice[184], & qu'ainsy les portes sont fermèes quelquesfois, qu'on trouve visage de bois. On peut aussy plustost avoir audience, estant chambellan, qu'autrement [185] p*erge* [186] & voir les ballets retirèz [[268v]] du carneval lesquels se font a l'antjchambre auxquels mesme personne ne s'accoste que les

---

Reformierten betrifft, nichts befürchten müsse, dass das nie die Absicht Ihrer Majestät gewesen sei. Er sagte mir auch, dass der Graf von Meggau heute noch sehr meine Tapferkeit gelobt habe."
175 Eichen, Uriel von (1597-1649).
176 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).
177 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
178 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
179 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
180 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
181 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
182 Prag (Praha).
183 Wien.
184 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
185 *Übersetzung:* "Der Graf Wolfgang von Mansfeld sagte mir gestern auch, dass es eine Ehre sei, dass der goldene Schlüssel [hilft], um sich heimlich einzuschmeicheln und besseren Zugang bei Ihrer Majestät zu bekommen, und dass er ihn schon von drei Kaisern bekommen habe. Dass es der Brauch sei, wenn man weggehe, ihn stets versiegelt an den Oberstkämmerer zurückzusenden, und wenn man zurückkehre, dann schicke der Oberstkämmerer davon immer einen, denn die Schlüssel sind nicht für alle Türen gemacht, sondern man braucht davon andere in Prag als in Wien und in allen Residenzen Ihrer Majestät, wo sie residiert, man verschickt sie an die Kämmerer nicht über Land auf den Reisewegen. Wenn man somit auch den Schlüssel hat, dient er zum Öffnen der verschlossenen Türen, wenn ihre Majestät die Unterkunft wechselt, weil sie die Kaiserin besucht, und dann somit die Türen manchmal geschlossen sind, so dass man nur verschlossene Türen vorfindet. Man kann auch eher Audienz bekommen, wenn man Kämmerer ist, als andernfalls"
186 *Übersetzung:* "usw."

Chambellans. On peut aussy voir manger l'Emp*ereu*r[187] , quand il mange en sa chambre retirèe seul, ce qu'on ne scauroit faire autrement. [188]

Dieweil Eiche[189] vnrecht verstanden, alß sollte der Obr*ist* hofmeister[190] des Königs[191] gesagt haben, ich sollte mich heütte Morgen vmb 10 vhr gegen die mahlzeitt zur audientz bey Jhrer Königl*ichen* Würden einstellen, vndt ich daßelbige also gethan, habe ich müßen vnverrichteter sachen wiederumb abziehen, denn es den verstandt gehabt, alß sollte sich mein vom adel heütte vmb 10 vhr abermals beym Obr*ist* hofm*eister* dem herren von Thun angeben, vndt anhören, welche stunde mir zur audientz ernennet würde werden.

Graf Wolf von Manßfeldt[192] hat mich durch seinen Stallmeister[193] zu gaste laden laßen, heütte Morgen. Jch habe mich aber vmb dieser audientz willen endtschuldigett.

Nota [194] : herr Card*ina*l Glösel[195] hat zu Löben[196] ge [[269r]] sagt, er[197] menge sich in keine Reichs[198] consilia [199] mehr, köndte auch nichts mehr erfahren wie es zustünde alß von ihm vndt seines gleichen Allein wüste er wol als er sich der Reichsgeschefte angemaßet hat er auf 2 scopos [200] collimirt[201] , <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [202] > bey Kaysers Matthiæ[203] zeitten: 1. das man de ꝛ <r> Reichscapitulation darzu man <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [204] > so hart verpflichtett vndt verbunden gewesen nachgelebtt, vndt davon nicht abgewichen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [205] > 2. Das man den Evangelischen so wol justitiam [206] administrirt hette, alß den Catohlischen , welche beyde stücke d*iewei*l sie an izo nicht observirt würden, so begehrte er, bey keinen deliberationibus [207] nicht mehr zu sein.

187 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
188 *Übersetzung:* "und die exklusiven Fastnachtstänze sehen, welche im Vorzimmer stattfinden, zu denen sich auch niemand als die Kämmerer gesellen. Man kann den Kaiser auch essen sehen, wenn er allein zurückgezogen in seinem Zimmer isst, was man sonst nicht tun können würde."
189 Eichen, Uriel von (1597-1649).
190 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).
191 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
192 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
193 Person nicht ermittelt.
194 *Übersetzung:* "Beachte"
195 Khlesl, Melchior (1552-1630).
196 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
197 Khlesl, Melchior (1552-1630).
198 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
199 *Übersetzung:* "beratungen"
200 *Übersetzung:* "Ziele"
201 collimiren: beabsichtigen, bezwecken.
202 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
203 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
204 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
205 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
206 *Übersetzung:* "die Gerechtigkeit"
207 *Übersetzung:* "Beratungen"

H*erzog* Wilhelms von Weymar[208] hette er sehr wol gedachtt, vndt ihme gerahten, in wehrender seiner gefängnüß zur Newstadt[209] die OstJndianischen Schiffarten[210] zu lesen, zu vertreibung der zeitt.

Nota [211]: Mad*am*e ma Tante[212] de Sandersleben[213] a 4 affaires expediées icy [214], 1. contre son fils I*ohann*casjmir[215] [216][,] 2. in p*uncto* Tutelæ [217][,] 3. ratione salvaguardiæ [218][,] 4. ~~in p*uncto*~~ <pro> confirmationes~~~ Testamentj, ipsius. p*erge* [219]

[[269v]]
herr Löben[220], Chur Säxischer[221], lünenburgischen[222] vndt Anhaltischer[223] Agent[224], hat mitt mir gegeßen. Il m'a contè entr'autres, comme l'Emp*ereu*r[225], avoit courru trois grands hazards cet estè, ~~1.~~ en quinze jours, bien tost l'un apres l'autre [226] 1. Montant son mulet prés de Klosterneüburg[227], il tomba avec son mulet soubs un chariot de foin, quj pensa luy ceder hors du chemin, & en fut retirè sans dommage de Sa Ma*jes*tè nj du mulet. [228] 2. En presence du Duc Auguste de Lünenburg [229] la foudre tomba du ciel, tout prés de Sa Ma*jes*tè, & l'Imperatrice[230], quj tenoit l'harquebuze a la joue, afin de blesser un cerf, en fut tellement effrayèe, qu'elle faillit de tuer l'Emp*ereu*r son mar~~r~~y, ou vne des Archiduchesses[231], si elle eut seulem*en*t deschargè l'harquebuze, en ceste frayeur. [232] 3. Faisant

208 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
209 Wiener Neustadt.
210 Jan Huygen Linschoten: Itinerario: voyage ofte schipvaert van Jan Huygen van Linschoten naer oost ofte Portugaels Indien 1579-1592, hg. von Hendrik Kern, Den Haag 1955-1957.
211 *Übersetzung:* "Beachte"
212 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
213 Sandersleben.
214 *Übersetzung:* "Madame, meine Tante aus Sandersleben, hat hier 4 beförderte Angelegenheiten"
215 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
216 *Übersetzung:* "gegen ihren Sohn Johann Kasimir"
217 *Übersetzung:* "hinsichtlich der Vormundschaft"
218 *Übersetzung:* "wegen des Schutzbriefes"
219 *Übersetzung:* " ~~hinsichtlich~~ für die Bestätigung des eigenen Testaments usw."
220 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
221 Sachsen, Kurfürstentum.
222 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
223 Anhalt, Fürstentum.
224 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
225 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
226 *Übersetzung:* "Er hat mir unter anderem erzählt, wie der Kaiser diesen Sommer in fünfzehn Tagen drei große Gefahren, die eine bald nach der anderen, durchlaufen habe"
227 Klosterneuburg.
228 *Übersetzung:* "Als er sein Maultier in der Nähe von Klosterneuburg bestieg, stürzte er mit seinem Maultier unter einen Heukarren, der ihm außerhalb des Weges zu weichen gedachte und obgleich ohne Schaden Ihrer Majestät noch des Maultiers zurückgezogen wurde."
229 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
230 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
231 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
232 *Übersetzung:* "In Gegenwart des Herzogs August von Lüneburg schlug der Blitz vom Himmel ganz nahe bei Ihrer Majestät ein und die Kaiserin, die die Arkebuse an der Wange hielt, um einen Hirsch [tödlich] zu verwunden, wurde

peser la venayson, un cerf surchargea le ~~poix~~ <poids> de la balance par trop, & l'Emp*ereu*r estant attentif a regarder; l'autre tasse de la balance se guinda si visite en haut qu'elle faillit a coupper la gorge a Sa Ma*jes*tè d'un doigt prés. [233]

[[270r]]

Jl me dit aussy que Sa Ma*jes*tè[234] estoit en l'ordre & confrerie des Iesuites[235], y ayant estè receuë lors qu'elle estoit encores Archiducq, mais que les Iesuites, la succoyent tellem*en*t que le Roy[236] son fils n'y vouloit entrer, ce que trouvoit l'Emp*ereu*r mesmes, bon, car il leur falloit donner a 20[,] a 30 m*ille* a la fois, ce quj consumoit force argent, & espuisoit le fisque, au desplaysir par fois mesmes, de Sa Ma*jes*tè a cause de tant d'jmportunitéz. [237]

Jtem [238]: Que Sa Ma*jes*tè auroit dit vouloir volontiers mourir d'une mort infame, pourveu que <tous> ses suiets s'accommodassent a la Papautè, a quoy le Baron Preüner[239], avoit contredit, disant, qu'il avoit encores deux sujets Lutheriens, qu'il lairroit aller au Diable s'ils ne vouloyent entrer en Paradis, sans vouloir mourir p*ou*r eux, ce que l'Emp*ereu*r avoit receu avec risèe, disant: Preüner, vous estes un frippon [240], ein Schalck.

Le Roy d'Hongrie & de Boheme fils de l'Emp*ereu*r s'appelle Ferdinand Ernest. Jl est non seulem*en*t esleu, mais aussy couronnè, mais ne se mesle de l'Administration des Royaumes[241], ou du regime d'iceux qu'apres la mort de l'Emp*ereu*r, quj luy a donnè 4 principautèz [242] en Silesie[243]. [244]

[[270v]]

---

davon dermaßen erschreckt, dass sie beinahe den Kaiser, ihren Gemahl, oder eine der Erzherzoginnen getötet hätte, wenn sie nur in diesem Schrecken die Arkebuse abgefeuert hätte."

233 *Übersetzung:* "Als man das Wildbret wiegen ließ, überlastete ein Hirsch das ~~Pech~~ Gewicht der Waage allzu sehr und die andere Waagschale begab sich so schnell in die Höhe, dass sie Ihrer Majestät um Haaresbreite beinahe die Kehle durchschnitten hätte, da der Kaiser großen Wert darauf legte, es zu sehen."

234 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

235 Jesuiten (Societas Jesu).

236 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

237 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, dass Ihre Majestät in dem Orden und [der] Bruderschaft der Jesuiten sei, da sie dort aufgenommen worden sei, als sie noch Erzherzog war, dass die Jesuiten sie aber dermaßen aussaugten, dass der König, sein Sohn, dort nicht eintreten wolle, was selbst der Kaiser gut finde, denn er müsse ihnen 20, 30 tausend zur gleichen Zeit geben, was manchmal wegen so vieler Beschwerlichkeiten sogar zum Missfallen Ihrer Majestät sehr viel Geld verschlinge und die Schatzkammer erschöpfe."

238 *Übersetzung:* "Ebenso"

239 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

240 *Übersetzung:* "Dass Ihre Majestät gesagt hätten, gern einen ehrlosen Tod sterben zu wollen, vorausgesetzt dass sich alle Untertanen zum Papsttum bequemten, dem der Freiherr Breuner widersprochen habe, indem er sagte, dass er noch zwei lutherische Untertanen habe, die er zum Teufel gehen lasse, wenn sie nicht ins Paradies hineinkommen wollten, ohne für sie sterben zu wollen, was der Kaiser mit Gelächter aufgenommen habe, indem er sagte: Breuner, ihr seid ein Spitzbube"

241 Böhmen, Königreich; Ungarn, Königreich.

242 Schlesien-Breslau, Herzogtum; Schlesien-Oppeln, Herzogtum; Schlesien-Ratibor, Herzogtum; Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum.

243 Schlesien, Herzogtum.

244 *Übersetzung:* "Der König von Ungarn und von Böhmen, Sohn des Kaisers, heißt Ferdinand Ernst. Er ist nicht nur erwählt, sondern auch gekrönt, aber er mischt sich bis nach dem Tod des Kaisers, der ihm 4 Fürstentümer in Schlesien gegeben hat, nicht in die Verwaltung der Königreiche oder in die Regierung derselben ein."

L'Archiducq[245] quj est icy maintenant, second fils de l'Emp*ereu*r[246] s'appelle Leopolde Wilhelme. Il possede les Eveschèz de Strasburg[247], Passaw[248], & Halberstadt[249], & a les deux premiers par concession de l'Archid*uc* Leopolde[250] frere de l'Emp*ereu*r[.] Jl jouit aussy des revenus de Newstadt[251], & de son domaine, par la libe ꝛ <rali> tè de feu l'Archiduc Maximilian[252] lequel le luy a donnè & appropriè, comme a son filieul, pour present de parrain a son baptesme. [253]

Jch habe vmb halb drey vhr Nachmittags, bey Jhrer Kögnl*ichen* Würden, dem König Ferdinando III.[254] audientz gehabt. Jhre May*estät* haben sich sehr freündtlich, gnedig, vndt leühtsehlig gegen mir erwiesen, seindt mir biß an die Thür entgegen kommen, vndt haben mich auch im hinauß gehen, biß dahin begleittet. Jch habe auch allezeitt den huet müßen vor derselben aufsetzen, vndt wann ich ihn abgezogen, haben Sie ihn auch abgezogen. [[271r]] Sie[255] haben sich bedanckt, <wegen> der großen affection[256], die ich zu ihr, vndt ihrem hause[257] trüge, vndt mir alle freündtschaft iederzeitt zu erweysen, versprochen. p*erge* [258] haben auch mitt mir conversirt, vndt mir erzehlt, das der Kayser[259], vber 400 wilde schweine, dieses Jahr gefangen, welches in diesem kleinen lande Oesterreich[260], da es doch so viel ebenen vndt korn hette, vndt nicht so vbrig viel holtzes, ein wunder wehre. < Jl n'y avoit que 3 chambellans, les autres estans a la chasse & partie n'y estant pas. [261] >

Nach genommenem gebührlichen abschiedt, bin ich zum Fürsten von Eggenberg[262] gefahren, habe vmb beförderung, vndt schleünige expeditjon[263], meiner sachen angehalten, welche er mir auch zugesagt, vndt das sie bey erster audientz sollten vorgenommen werden (combien que l'apres demain[264] soit desja passè hier [265])[.]

---

245 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
246 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
247 Straßburg, Hochstift.
248 Passau, Hochstift.
249 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
250 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
251 Wiener Neustadt.
252 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).
253 *Übersetzung:* "Der Erzherzog, der derzeit hier ist, zweiter Sohn des Kaisers, heißt Leopold Wilhelm. Er besitzt die Bistümer Straßburg, Passau und Halberstadt, und die zwei ersteren durch Einräumung von Erzherzog Leopold, Bruder des Kaisers. Er erfreut sich auch der Einkünfte von Wiener Neustadt und seiner Güter durch die Freigebigkeit des seligen Erzherzogs Maximilian, welcher sie ihm, als sein Patenkind, als Patengeschenk zu seiner Taufe gegeben und übereignet hat."
254 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
255 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
256 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
257 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
258 *Übersetzung:* "usw."
259 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
260 Österreich, Erzherzogtum.
261 *Übersetzung:* "Es gebe nur 3 Kämmerer, da die anderen auf der Jagd seien und teilweise nicht dort seien."
262 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
263 Expedition: Beförderung, Besorgung.
264 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
265 *Übersetzung:* "obgleich das [für] übermorgen [Zugesagte] bereits gestern vergangen ist"

Er sagte auch, den 10$^{den.}$ huius st*ylo* novo [266], wehre die königl*iche* brautt[267] aufgebrochen inn Spannien[268], würde im Ianuario [269], ihre h*eiligen* drey könige[270], zu Barcellona[271] halten, von dannen, mitt den stillen sanfften Ianuarij [272] winden, die es auf gewiße tage, in Spannien habe, vbers Meer[273], bjß gen Genua[274] fahren, vndt gegen die Fasten heraußer kommen, es sollte aber dennoch [[271v]] die hochzeitt erst nach Ostern werden, dann es Jhre Kayß*erliche* May*estät*[275] in der faste nicht zugeben wollten. Es köndte kommen, das der convent zu Regenspurg[276], vndt die hochzeitt mitteinander zugleich parj passu [277] vorgiengen. Sonsten aber, wehre sie eigentlich zu Wien[278] angestellet, dahin wollten auch Chur Saxen[279], vndt Chur Bayern[280], sich einstellen, vndt erscheinen. Der Cardinal von Dietrichstain[281], zöge zwar, der königl*ichen* brautt[282], biß gen Genua[283] entgegen, kähme aber fluchs wiederumb zurücke[284], der König in Spannien[285], hette sich mitt dem Kayser verglichen, auf seinen vnkosten, seine schwester die königl*iche* brautt, biß an die Oesterreichische[286] gräntze, durch seine Spannier zu liffern, vndt der Kayser wirdt Sie an der Oesterr*eichischen* gräntze durch Ertzhertzog Leopoldum[287], laßen annehmen, vndt aufm waßer[288], biß anhero beglaitten, daß also die deütschen, mitt den Spanniern, vnvermengett bleiben würden, [[272r]] vndt so wol der Kayser[289], als der König in Spannien[290], mitt vielen begnadigungen, vndt gnadenbitten, auf beyden theilen, möchten verschont bleiben. Die Spannier, so die königl*iche* brautt[291] convoyiren[292] werden, seindt der Patriarch von Antiochia, vndt Erzbischoff von Seviglia[293]

---

266 *Übersetzung:* "dieses [Monats] im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
267 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
268 Spanien, Königreich.
269 *Übersetzung:* "Januar"
270 Dreikönigstag (Tag der Erscheinung des Herrn = Epiphanias): Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).
271 Barcelona.
272 *Übersetzung:* "Januars"
273 Mittelmeer.
274 Genua (Genova).
275 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
276 Regensburg.
277 *Übersetzung:* "im gleichen Schritt"
278 Wien.
279 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
280 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
281 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
282 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
283 Genua (Genova).
284 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
285 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
286 Österreich, Erzherzogtum.
287 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
288 Donau, Fluss.
289 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
290 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
291 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
292 convoyiren: begleiten, geleiten.
293 Guzmán y Haro, Diego de (1566-1631).

, welches eine person ist, vndt dann ein weltlicher, nehmlich der Duca d'Alba[294], diese beyde führ<t>en das Directorium [295], biß an die gräntze, da Sie zum Ertzhertzog Leopoldo[296] kommen werden.

Dieweil der alte Graff von Buchhaimb[297], (so lutrisch ist) auch in des von Eggenbergs[298] anticamera [299] gestanden, habe ich mitt ihme geredett, vndt die alte kundtschafft vernewertt. Le dit Conte couvroit incontinent quand ie me couvrois, & il semble que la pluspart des cavalliers & chambellans de la cour, sont devenus plus superbes & plus hautains, qu'ils n'ont estè autresfois il y a 8 ans, depuis la grande fortune & prosperitè continuelle de Sa Ma*jes*tè Imperiale, avec laquelle ils ont accreu leurs moyens, & leur courage. [300] Ast Deus humilibus dat gratiam, & resistit superbis.[301] [302]

06. Dezember 1629

[[272v]]

⊙ den 6. / 16. Decembe*r*

Il a neigè, & commencè a geler hier. [303]

Sa Ma*jes*tè Imp*ériale* [304] est allè hier a la chasse, mais je ne l'ay pas accompagnè, a cause de l'audience du Roy[305]. [306]

Jch habe heütte des Graff Bruno von Manßfeldt[307] seinen stallmeister[308] bey mir gehabt, welcher mich von wegen der alten Gräffin[309], seiner gemahlin besucht, willkommen geheißen, vndt gebehten ihr zuzusprechen.

---

294 Álvarez de Toledo y Beaumont, Antonio (1568-1639).
295 *Übersetzung:* "Leitung"
296 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
297 Puchheim, (Johann) Bernhard von (1570-ca. 1631).
298 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
299 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
300 *Übersetzung:* "Der besagte Graf bedeckte sich gleich, als ich mich bedeckte, und es scheint, dass die Mehrheit der Edelleute und Kämmerer des Hofes hochmütiger und stolzer geworden sind, was sie früher vor 8 Jahren seit dem großen Glück und andauernden Wohlstand Ihrer Kaiserlichen Majestät, mit welcher sie ihre Mittel und ihren Mut vermehrt haben, nicht gewesen sind."
301 1 Pt 5,5
302 *Übersetzung:* "Aber Gott gibt den Demütigen Gnade und widersteht den Hochmütigen."
303 *Übersetzung:* "Gestern hat es geschneit und begonnen zu gefrieren."
304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
305 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
306 *Übersetzung:* "Ihre Kaiserliche Majestät ist gestern auf die Jagd gefahren, aber ich habe sie wegen der Audienz beim König nicht begleitet."
307 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
308 Person nicht ermittelt.
309 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

Jch bin nach hoff gefahren, der Kayser jst aber schon retirirt gewesen. Aufs newe habe ich kundtschafft gemacht, mitt dem Obersten Goltsch[310], mitt dem Ob*risten*, herrn von Traun[311], mitt den herrn henrich Wentzel von Starhemberg[312], <vndt> mitt noch etzlichen andern, mehr.

Bey Graf Wolff von Manßfeldt[313], (welcher sich sehr höflich, vndt freündtlich gegen mir erzaigett) bin ich zu gaste gewesen. Er hat vnß stadtlich tractirt[314]. Seine gemahlin[315] (eine geborne Schenckin, von Tautenberg [316]) war auch dabey. Jtem [317]: der Thumbherr[318] von Meintz[319], herr von Metternich[320], [[273r]] Jtem [321]: der Graf von Losenstain[322] vndterstallmeister, welcher das frewlein von Manßfeldt[323], Graffen Bruno[324] seine Tochter, geehlichett, Jtem [325]: noch ein geistlicher, Jtem [326]: der Oberste Kratz[327], vndt der herr Arnoldin von Klarstain[328], gehaimer ReichsSecretarius [329], vndt hoffraht.

Der Pfältzische[330] abgesandte Michel Meyer[331], so vom Pf*alzgrafen* Aug*us*to[332] ~~al~~ anhero[333] abgefertigett, hat mich angesprochen.

Jch habe diese Nacht, bey der vesper mich zu hoffe finden laßen, die schöne musicam [334] anzuhören, vndt der Kayserinn[335] frawlein zu sehen.

Jch habe auch mitt de ꝛ <m> von Dietrichstain[336], der Kayserinn Obr*ister* hofmeister kundtschaft gemachtt.

---

310 Goltz, Martin Maximilian von der (1593-1653).
311 Traun, Adam von (1593-1632).
312 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
313 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
314 tractiren: bewirten.
315 Mansfeld-Vorderort, Sophia, Gräfin von, geb. Schenk von Tautenburg (1597-1636).
316 Schenk von Tautenburg, Familie.
317 *Übersetzung:* "Ebenso"
318 Thum(b)herr: Domherr.
319 Mainz, Domkapitel.
320 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
321 *Übersetzung:* "ebenso"
322 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).
323 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).
324 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
325 *Übersetzung:* "ebenso"
326 *Übersetzung:* "ebenso"
327 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
328 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
329 *Übersetzung:* "sekretär"
330 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
331 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
332 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
333 Wien.
334 *Übersetzung:* "Musik"
335 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
336 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

Hanß Ragel[337] ist zu mir kommen, hat mir allerley berichtett, vndt wie er auch bey herrn Reichhardt von Starhemberg[338] damahligen Kayß*erlichen* abgesandten zu Deßaw[339] mich gesehen, <hat mir eine kugel verehrt[340], die hände zu wärmen.>

07. Dezember 1629

☽ den 7. / 17. Decembe*r*

Der alte Tantzmeister Hortensio[341], welcher mich noch zu Padua[342] a*nn*o [343] 1613 tantzen gelernett, ist zu mir kommen vndt hatt mich besuchtt.

[[273v]]
Jch habe den von Reventlaw[344] Erzbischoffl*ich* Bremischen[345], vndt hern Meyer[346] Pfalzg*räflich* Sulzbachische [347] gesandten mitt Löben[348] zu gaste gehabtt.

Des F*ürsten* von Eggenbergs[349] Secretarius [350] ist auß seines Fürsten geheiß zu mir kommen, mir anzudeütten, das meine sachen, im geheimen raht[351] erledjgett wehren, vndt ich sollte meine expedition[352] beym hofkammerraht Bertoldt[353] abfordern laßen.

Graf Wolff von Manßfeldt[354], hat seinen Junckern Lawerwaldt[355], zu mir geschickt, mit anzudeütten, das meine prætensiones [356] im geheimen raht erledigett wehren, vndt verhoffentlich zu meinem contento [357] gereichen sollten, welche fröliche zeitung[358] er mir andeütten laßen wollen.

---

337 Ragel, Hans (gest. nach 1629).
338 Starhemberg, Reichard von (1570-1613).
339 Dessau (Dessau-Roßlau).
340 verehren: schenken.
341 N. N., Hortensio.
342 Padua (Padova).
343 *Übersetzung:* "im Jahr"
344 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
345 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
346 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
347 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
348 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
349 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
350 *Übersetzung:* "Sekretär"
351 Österreich, Geheimer Rat.
352 Expedition: Abfertigung.
353 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob (ca. 1585-1641).
354 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
355 Lauerwald, N. N. von.
356 *Übersetzung:* "Ansprüche"
357 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
358 Zeitung: Nachricht.

Jch habe Bayern[359], zu des Ertzhertzogs[360] Obr*isten* hofmeister einem graffen von Lodron[361] geschickt, vmb audientz beym Erzherzog zu sollicitiren[362]. Sie ist mir ~~au~~ auf djesen Nachmittag, vmb 4 vhr, bestimbt worden.

[[274r]]
Als es vmb ~~4 vhr~~ <halbweg 4> , gewesen, auf meinem saiger[363], bin ich zu der newen Burg gefahren, vndt habe mich, in des Ertzhertzogs[364] anticamera [365] auffgehalten, es war aber aldar erstlich vmb halb 4. habe derowegen ein klejn wenig warten müßen, so ist hernacher, der von Lodron[366] heraußer kommen, baldt darauff der Ertzherzog Leopoldt Wilhelm in seine anticamera [367] vndt hatt sich gar höchlich endtschuldigett, das er mir nicht hinauß entgegen gegangen, hatt mich in sein zimmer geführt, den huet aufsetzen laßen, vndt ein wenig mitt mir von allerley conversirtt, wie es dann, ein frewdiger, munterer herr ist, etwan ein[368] 15 in 16 Jahr altt. hernacher hat er mich biß außer seiner Ritterstuben beglaittet[.] Der König[369] ist 20 Jahr altt, der Kayser[370] aber 52 Jahr altt.

Jch bin hernacher gen hoff gefahren, vndt habe mitt dem alten Graffen von Altheimb[371], wie auch mitt D*octor* hemmerle[372], vndt dem ChurTrierischen[373], auch Erzh*erzoglich* Leopoldischen[374] agenten[375] dem Trachen[376], vndt dem welschen hertzog von Savellj[377] (des Kayserischen[378] Gesandten[379] zu Rom[380], seinem bruder) mich bekandt gemachtt.

[[274v]]
Der Duca dj Castro[381], Spann*ischer* [382] Ambassator[383], hat seinen abschiedt genommen vom Kayser[384], beynebens seinen leütten.

---

359 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
360 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
361 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).
362 sollicitiren: ansuchen, bitten.
363 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.
364 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
365 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
366 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).
367 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
368 ein: ungefähr.
369 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
371 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
372 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
373 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).
374 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
375 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
376 Drach, Hartmann (ca. 1576-1655).
377 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).
378 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
379 Savelli, Paolo (1586-1632).
380 Rom (Roma).
381 Ataíde, António de (1567-1647).
382 Spanien, Königreich.
383 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Wegen heüttigen eingefallenen schneewetters vndt sturmwindes, haben Jhre May*estät* die vorhabende Morgende Jagt, eingestellett.

J'ay sceu, que Sa Ma*jes*tè Imp*ériale* s'estoit benignem*en*t resoluë, de me donner ~~e~~ le terme de quattre ans entiers, chasque annèe, trois mille Rixdalers, de pension, par grace, & bienvueillance. Dieu vueille, que j'en soye bien payè, & en aye heureuse & joyeuse jouissance, Je n'en ay pas encores l'expedition. [385]

Der Apt von Lilienfeldt[386], gewesener prælat zur Newstadt[387], als ich daselbst im arrest lag, hat mir fahrende begegnett, vndt mich begrüßett.

Oberste Vogt[388] hat abschiedt von mir genommen.

08. Dezember 1629

[[275r]]

♂ den 8. / 18. Decembe*r*

<Hier au soir> Mes gens, Röder[389], Thomas[390], &c*etera* se sont battus, ont fait le diable a quattre, (apres que j'eus eu la bonne nouvelle), Lytsaw[391], & Gaspar[392], y furent aussy meslèz, ainsy que rien n'est parfait en ce monde. Calomnies, injures, & disordre [393], <etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]>

< A propos du tintamarre de mes gens, il s'est ~~b~~ rencontrè une tragedie Sammedy passè qu'un fils a donnè un coup de cousteau a son Pere, a cause de quelques paroles injurieuses, causèes [[275v]] d'un iniuste desconte, qu'ils avoyent ensemble, le Pere arrache le cousteau de son corps & en tue le fils par la gorge, & luy mesme meurt aussy de sa blesseure icy a Vienne[394]. Cela est horrible. ~~Av~~ Dimanche passè, un lacquay du Cardinal de Dietrichstain [395], fut aussy tuè des Italiens, a cause d'une garce. [396] >

---

385 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass sich Ihre Kaiserliche Majestät gütig entschlossen hätte, mir aus Gnade und Wohlwollen im Zeitraum von vier ganzen Jahren jedes Jahr dreitausend Reichstaler Unterhalt zu geben. Gott wolle, dass ich damit recht bezahlt werde und daran glückliche und freudige Nutznießung habe, ich habe die Abfertigung noch nicht bekommen."
386 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
387 Wiener Neustadt.
388 Vogt, N. N..
389 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
390 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
391 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
392 Ritter, Kaspar.
393 *Übersetzung:* "Gestern am Abend haben sich meine Leute Röder, Thomas usw. geschlagen, haben einen Teufelslärm gemacht (nachdem ich die gute Nachricht bekommen hatte), Lützow und Kaspar wurden darin auch verstrickt, sodass nichts auf der Welt vollkommen ist. Verleumdungen, Beleidigungen und Unordnung"
394 Wien.
395 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
396 *Übersetzung:* "Übrigens ist mit dem Getöse meiner Leute am vergangenen Samstag eine Tragödie zusammengekommen, dass ein Sohn seinem Vater wegen einiger beleidigender Worte, die sich verursacht durch eine ungerechte Abrechnung zwischen ihnen erhoben, einen Messerstich zugefügt hat, der Vater zieht das Messer aus seinem Körper heraus und tötet den Sohn damit an der Kehle, und er selbst stirbt hier in Wien auch an seiner Wunde.

Hier le Conte Wolff de Mansfeldt[397], me fit aussy trescourtoyse relation, de sa bonne assistance tesmoignèe en mes affaires, estant si secret, & discret toutes fois, (un Seig*neu*r, qu'il est, aagè de 55 ans) qu'il ne me vouloit dire, l'essence de la deliberation, du conseil secret[398], ains seulement, que j'aurois, (comme il esperoit) quelque satisfaction, & que je ferois mal, de perdre mon temps jnutilement, en la fleur de mon aage. [399]

[[275v]]
Jch habe heütte die alte Gräffin, von Manßfeldt[400] besuchen laßen.

Bin heütte frühe, nach hoff gefahren, vndt habe des alten herren Carll von harrach[401], sejnen ältisten Sohn[402], Kayserlichen kammerherren, angetroffen, vndt die alte kundtschafft, mitt ihm vernewertt. Sonst kömbt man an itzo offt nach hoff, daß man den Kayser[403], nicht zu sehen bekömptt, dieweil Jhre May*est*ät mitt der Kayserinn[404], meistentheilß retiradamente [405] eßen.

Nachmittags, habe ich die alte Gräffin von Manßfeldt, Graff Bruno[406] Seine ge [[276r]] mahlin besuchtt, dabey sich auch, der Conte dj Castro[407], Spann*ischer* [408] Ambassator[409], befunden, vndt der Oberste Löbell[410].

Zue Mittage, hat der D*octor* Wentzell[411], mitt mir gegeßen, vndt Löben[412], dann ob ich schon eine gasterey angestellet gehabt, so ist doch einer hie der ander da, sich einzustellen verhindert worden.

Auff den abendt, bin ich wieder, nach hoff, gefahren, vndt habe mitt dem alten Graffen von Altheimb[413], von seiner Militia Christiana [414] conversirt. Er hat diesen orden, vor 9 Jahren gestifftet,

---

Das ist schrecklich. Vergangenen Sonntag wurde ein Lakai des Kardinals von Dietrichstein wegen eines Weibsbildes von Italienern auch getötet."
397 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
398 Österreich, Geheimer Rat.
399 *Übersetzung:* "Gestern tat mir der Graf Wolfgang von Mansfeld auch sehr höflichen Bericht über seine gute, in meinen Angelegenheiten bewiesene Mithilfe, wobei er jedoch so geheimnistuerisch und diskret war (ein Herr, der 55 Jahre alt ist), dass er mir das Wesentliche der Beratung des Geheimen Rats nicht sagen wollte, sondern nur, dass ich (wie er hoffe) eine gewisse Befriedigung bekommen würde und dass ich schlecht daran täte, meine Zeit in der Blüte meines Alters unnötig zu verlieren."
400 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).
401 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).
402 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
403 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
404 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
405 *Übersetzung:* "zurückgezogen"
406 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
407 Ataíde, António de (1567-1647).
408 Spanien, Königreich.
409 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
410 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
411 Wenzel von Wenzelsberg, Johann (ca. 1570-ca. 1640).
412 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
413 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
414 Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne): Im Jahr 1618 durch Duc Charles I de Nevers et Rethel, die Brüder Bernardino, Pietro und Giovanni Battista Petrignani sowie Graf Michael Adolf von Althan(n) gegründeter Ritterorden zur Befreiung Griechenlands von der osmanischen Herrschaft.

vndt er ist, beynebens dem hertzog von Nevers, itzigem herzog zu Mantua[415], als auch dem vorigen herzog Ferdinando von Mantua[416], der ~~v~~ Kayserinn[417] ihrem herren Bruder, ~~a~~ vrheber vndt stifter dieses ordens, Sie drey, zu recuperirung [418] des h*eiligen* grabes, vndt erlösung so vieler Christen, auß der Türckischen[419] dienstbarkeitt.

Er hat zwar noch einen nebenorden, den er communionem hierarchiæ Ecclesiasticæ[420] [421] nennet, denselben können lutrische, reformirte, vndt andere [[276v]] Christen auch bekommen. Denn er der graf von Altheimb[422] helt alle vor Christen vndt gute leütte, die auf Christi[423] nahmen getaufft sein, welche tauffe der Mahometh[424] allein verbotten hatt, sonst keine secte, vndt alle die auf Christi nahmen, getauft seindt, seyen des ordens[425] würdig, auch mitt des pabsts[426] bewilligung. Er wolle zu waßer vndt landt, den Türcken[427] angreiffen, durch das mare Mediterraneum [428], mitt ~~deütschen~~ <Franzosen,> vndt Jtaliänern, durch den Pontum Euxinum[429] mitt den Cosacken, durch die Moldaw[430] vndt Vngern[431] zu lande, vndt solches alles sub auspiciis [432] des Pabsts, vndt des Kaysers[433], wiewol es den nahmen nicht haben müste[434]. Wehre auch eigentlich nicht dahin zu verstehen, sjntemahl der Kayser mitt dem Türcken, auf 25 Jahr, friede gemachtt, vndt nicht friedbrüchig werden müste, auch der das werck führen [[277r]] vndt dirigiren thete, derselbe müste[435] nicht ins Kaysers[436] aydt, oder bestallung sein, sondern es geschehe connivendo [437],

---

415 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
416 Gonzaga, Ferdinando (1587-1626).
417 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
418 Recuperirung: Zurückeroberung.
419 Osmanisches Reich.
420 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
421 *Übersetzung:* "Gemeinschaft der kirchlichen heiligen Ordnung"
422 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
423 Jesus Christus.
424 Mohammed (ca. 570-632).
425 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
426 Urban VIII., Papst (1568-1644).
427 Osmanisches Reich.
428 Mittelmeer.
429 Schwarzes Meer.
430 Moldau, Fürstentum.
431 Ungarn, Königreich.
432 *Übersetzung:* "unter dem Oberbefehl"
433 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
434 müssen: dürfen.
435 müssen: dürfen.
436 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
437 *Übersetzung:* "durch Verschließen der Augen"

gleich wie Franckreich[438] den Maltäser Rittern[439], oder Polen[440] den Cosacken zuließe, wieder den Türcken[441] zu streitten, vndt sich doch selbst njcht jnteressjrt[442] machte. Die leütte welche hjerzu, zu gebrauchen, müsten endtweder, von vhraltem Stamm, oder von ansehlicher Tugendt, vndt qualiteten, oder von großem vermögen sein. Pabst Sixtus V.[443] hette vber die 7 millionen im castell S*ant'*Angelo deponirt, darauf alle Päbste vndt cardinäle schwehren müsten, solchen schatz nicht anzugreiffen, sondern dem Jehnigen zu geben, der die impresa in Terra Santa[444] [445] vornehme, vndt solches nicht eher, biß er vber die deüzsche[446] vndt vngrische[447] gräntze, an die Türckey kommen wehre. Solchen schatz hette Sixtus V. hinterlaßen, ob er schon die aquæductus [448] mitt großem vnkosten gebawet, die pyramides [449] [[277v]] aufgeführett[450], vndt die banditen vertrieben, auch nur 5 Jahr regierett. Der izige Pabst Vrbanus 8.[451] hette ihme dem graffen von Altheimb[452], seine galleren versprochen. Der Nuncius[453] [454] hette gesagt, er wüste er würde 30 fürsten auß Italia[455] bekommen, welche mittziehen würden auf ihren kosten, theilß auch auf ihren kosten außrüsten. Landgraf Ludwig[456] hette Jhm zugesagt 3 m*ille* [457] Mann zu fuß, vndt 1000 pferde zuzuführen, wann er lenger gelebt hette. Er der Graf von Altheimb, wehre der ältiste oberste so wol zu felde als sonsten in bestallung den der Kayser[458] an itzo hette, wehre mitt dem hertzog von Fridlandt[459] zerfallen[460], vndt vneins worden, wegen dieser militia[461], darinnen der general, hette wollen das directorium [462] führen. [[278r]] Er der Graff[463] hette schon vmb Ostern paßporten vom Türckischen

438 Frankreich, Königreich.
439 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
440 Polen, Königreich.
441 Osmanisches Reich.
442 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
443 Sixtus V., Papst (1521-1590).
444 Palästina.
445 *Übersetzung:* "Unternehmung in das Heilige Land"
446 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
447 Ungarn, Königreich.
448 *Übersetzung:* "Wasserleitungen"
449 *Übersetzung:* "Pyramiden [d. h. die Trajan- und die Mark-Aurel-Säule]"
450 aufführen: errichten, aufbauen.
451 Urban VIII., Papst (1568-1644).
452 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
453 Pallotto, Giovanni Battista Maria (1594-1668).
454 *Übersetzung:* "Nuntius"
455 Italien.
456 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
457 *Übersetzung:* "tausend"
458 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
459 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
460 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.
461 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
462 *Übersetzung:* "Leitung"
463 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

Kayser[464] <selber> bekommen, mitt seinem comitatu [465], jns gelobte landt[466], zu raysen, darinnen der anzahl, des comitatus [467], nicht gedacht wirdt. So wehren auch schreiben an alle Reichsfürsten verfertigett, das man diese werbung befördern sollte. Er wollte mich accommodiren[468], wie ichs selber begehrete, wann ich mitt fort wollte. Er wehre numehr 29 Jahr, Catohlisch gewesen, zuvorn aber nicht. Jch würde es sehen, das der feldtzug, würde vor sich gehen. Die divisiones [469] vndter den Türcken[470] selber wehren groß. Jhrer viel, begehrten Christen zu werden, das wehre ein großer forthel[471], wann man ihnen gelegenheitt machen köndte, sich taüffen zu laßen. Jn 9 iahren, wehren 1200 m*ille* [472] Christenseelen von Türcken, vndt Tattern[473], gefangen weggeführet worden, Er selber hette in Obervngern[474] sehen 300 m*ille* [475] Deütsche gefangen vber eine brücke führen, das es einen [[278v]] stein hette erbarmen mögen. Er[476] wollte in seiner armèe gantz newe Nahmen geben, vndter den officirern, Regimentern. e*t cetera* Einmahl wehre es drauf gestanden, das ihrer hundert in dem orden[477] sich hetten vergleichen wollen, das ein ieder, 30 m*ille* [478] {Gulden} sollte contribuiren[479], welches ein großes geldt vber die 30 millionen, würde außgetragen haben, vndt köndte auch noch geschehen. Ein ieder rechtschaffener cavaglier [480] sollte sich, ad hanc gloriosam militiam [481] verstehen, vndt gut vndt blut vor Christi[482] nahmen aufsezen. Es geschähe zwar dem Türcken[483] zum besten, aber zu beförderung so vieler Türcken heyl vndt seelen Sehligkeitt. Die Griechen köndten auch viel guts, darbey præstiren[484] die in der Türckey wohnen.

[[279r]]

Die stadt Wien[485] alhier, hat große freyheitten. Wann einer den andern bluhtrünstig schlegt auf der gaße ~~oder den degen außzeücht im ernst~~, so soll es ihnen capital[486] sein. S'ils eussent sceu nostre

---

464 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
465 *Übersetzung:* "Geleit"
466 Palästina.
467 *Übersetzung:* "Geleits"
468 accommodiren: einrichten, ausstatten.
469 *Übersetzung:* "Teilungen"
470 Osmanisches Reich.
471 Hier: Vorteil.
472 *Übersetzung:* "tausend"
473 Krim, Khanat.
474 Oberungarn.
475 *Übersetzung:* "tausend"
476 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
477 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
478 *Übersetzung:* "tausend"
479 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
480 *Übersetzung:* "Edelmann"
481 *Übersetzung:* "zu diesem rühmlichen Ritterdienst"
482 Jesus Christus.
483 Osmanisches Reich.
484 prästiren: darreichen, leisten.
485 Wien.

affaire d'hier, cela eust estè dangereux. [487] Wann einer <auf> den andern, ~~eine Maulschelle~~ <den degen außzeüchtt,> auf der gaße ~~gibtt~~, so hat er, 500 {Thaler} straffe, dem Raht[488] verfallen.

Es hat heütte Morgen, gar hart gefroren, vndt ist sehr kalt gewesen, Nachmittags aber, ist es gar gelinde warm wetter worden, vndt hat gegen abendt, starck geregnett. e*t cetera*

09. Dezember 1629

☿ den 9. / 19. Decemb*er*

Comme ie pensois estre asseurè de mon expedition, voicy le Cons*eille*r Bertoldt[489] (grand ennemy des Evangeliques) quj dit n'avoir entendu que 3 m*ille* {florins} non point 3 m*ille* {Rixdalers} & le Secret*ai*re Scheller[490] a contestè p*our* cela avec luy, & moy i'en ay le prejudice [[279v]] a la mode des grandes cours, ou mesmes les commandemens des Grandes Princes, ne s'observent pas tousj*our*s[.] [491]

Man hat gesagt, es wehren albereitt, ein[492] 17 compagnien im fürstenthumb Anhaltt[493], einquartirt, vndt es würden des hern generals[494] L*iebden* nach Gitschin[495] verraysen, hetten albereitt vrlaub von Jhrer May*estät*[496] dem Kayser.

Jch habe an Meine gemahlin[497] geschrieben, Jtem [498] an die beyden Pfaltzgrafen, Augustum[499], vndt Johann Friederich[500], Jtem [501]: an Meinen Schwager, hertzog Joachjm Ernst[502], nach Arnspöeck[503].

Löben[504] est revenu me dit, que ce sont 3 m*ille* {Rixdalers} non florins, & non p*our* 4$^{e.}$ ans, ains p*our* sj long temps, qu'il plaira a Sa Ma*jes*tè & que le Duc de Fridlande me doit avancer la pension

---

486 capital: Adjektiv zur Kennzeichnung eines besonders schweren, meist todeswürdigen Verbrechens.
487 *Übersetzung:* "Wenn sie unsere Sache von gestern erfahren hätten, wäre das gefährlich gewesen."
488 Wien, Rat der Stadt.
489 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob (ca. 1585-1641).
490 Vermutlich Irrtum Christians II.: Der damals amtierende Hofkammersekretär hieß Berthold Scherhardt.
491 *Übersetzung:* "Als ich dachte, meiner Abfertigung versichert zu sein, ist hier der Rat Berchtold (großer Feind der Evangelischen), der sagt, nur 3 tausend Gulden, nicht 3 tausend Reichstaler gehört zu haben, und der Sekretär Scheller [Scherhardt?] hat es deswegen mit ihm bestritten, und ich habe davon den Nachteil nach der Art der großen Höfe, wo selbst die Befehle der großen Fürsten nicht immer befolgt werden."
492 ein: ungefähr.
493 Anhalt, Fürstentum.
494 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
495 Jitschin (Jicín).
496 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
497 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
498 *Übersetzung:* "ebenso"
499 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
500 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
501 *Übersetzung:* "ebenso"
502 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
503 Ahrensbök.
504 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

de ~~3~~ 3 ou 4 annèes [505] anticipando [506]. Dieu m'en face voir les effects, & s'ils sont [[280r]] tels comme i'espere, en benie Sa Ma*jes*tè Jmperiale[507]. [508]

Jch habe heütte den cardinal Glösel[509] durch Eichen[510] besuchen laßen. Er ist ein 77jähriger alter herr, hat gute correspondenz allezeitt mitt Meinem herrenvatter[511] gepflogen vndt sich gewaltig höflich gegen mir erbiehten laßen. hat mich hernachmalß auch visitiren[512] laßen, vndt mir den gantzen Nachmittag frey gestellet, wann ich ihn besuchen wollte.

~~Na~~ herr Rudolf von hofkirchen[513], ist zu mir kommen, des alten[514] sein Sohn, hat mich vmb eine stewer[515] angesprochen. Jch habe ihm 20 {Reichsthaler} verehrt[516]. < N*ota* B*ene* [517] [:] Mal employè. C'est un menteur, desbauchè, fayneant. [518] >

Nachmittags vmb halbweg zwey bin ich zu dem herrn Cardinal Glösel gefahren, einem 77Jährigen, weittberühmbten alten herren, der in politicis [519] sich gewaltig hat gebrauchen laßen, vndt allezeitt gute correspondentz vndt vertrawligkeitt, imperante Matthia[520] [521], mitt Meinem gned*igen* h*erzlieben* herrnvatter gepflogen. [[280v]] Er ist Erzbischoff zu Wien[522] [523]. Erfrewete sich gewaltig meiner besuchung, vndt kam mir an der Treppe endtgegen, begleittet mich auch im abzug biß wieder an die stiege. Seine Junckern aber entpfiengen mich an der kutschen, vndt begleitteten mich, biß wieder an die kutschen. Er præsentirte mir gar nicht die oberstelle[524], dieweil er ein Cardinal ist, welche mitt königen competiren[525]. Er fragte mich anfangs womitt ers verschuldet[526] hette, daß ich ihm zu Rom[527], a*nn*o [528] 1624 nicht hette zusprechen mögen, da es doch der Landgraf

505 *Übersetzung:* "Löw ist wiedergekommen, sagt mir, dass dies 3 tausend Reichstaler, nicht Gulden sind und nicht für 4 Jahre, sondern für so lange, wie es Ihrer Majestät gefallen wird und dass der Herzog von Friedland mir den Unterhalt von 3 oder 4 Jahren vorstrecken soll"
506 *Übersetzung:* "im Voraus"
507 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
508 *Übersetzung:* "Gott lasse mich die Auswirkungen davon sehen und ob sie derartig sind, wie ich auf Ihre gesegnete Kaiserliche Majestät vertraue."
509 Khlesl, Melchior (1552-1630).
510 Eichen, Uriel von (1597-1649).
511 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
512 visitiren: besuchen.
513 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).
514 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).
515 Steuer: Beistand, Hilfe, Unterstützung.
516 verehren: schenken.
517 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
518 *Übersetzung:* "Schlecht verwendet. Das ist ein Lügner, Wüstling, Müßiggänger."
519 *Übersetzung:* "in politischen Angelegenheiten"
520 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
521 *Übersetzung:* "unter der Herrschaft von Matthias"
522 Khlesl, Melchior (1552-1630).
523 Irrtum Christians II.: Khlesl war lediglich Bischof von Wien.
524 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
525 competiren: im Rangkonflikt stehen.
526 verschulden: verdienen.
527 Rom (Roma).
528 *Übersetzung:* "im Jahr"

von heßen[529] gethan, vndt wehre ihm von Pabst[530] alle ehr, liebs vndt guts wiederfahren, wehre stadtlich beschencktt vndt regalirt[531] worden, hette auch nicht dörfen[532] dem Pabst die füße küßen, so wenig als der von Erpach[533] oder andere seine leütte, wiewol es vor diesem nicht braüchlich gewesen, so hette doch [[281r]] der Pabst[534] diese freündtliche leühtsehlige manier erfunden, dieweil er wol wüste, das die deütschen vndt sonderlich Fürsten des Reichs[535], müsten anders tractirt[536] sein, als die welschen. So hette es auch mein bruder Fürst Ernst[537] entpfunden, das ihn des pabsts vetter[538] nicht allein auß befehlch des Pabsts regalirt[539] hette, sondern hette ihm auch eine büne zur besichtigung der apertur der porta Santa [540] a*nn*o [541] 1625 aufrichten laßen, nur bloß alleine auß cortesia [542], ob er schon gewust, das es mein bruder würde vor nichts als nur vor eine superstition[543] halten. Der Pabst redete mitt solchen leütten nichts von der Religion, sondern nur von freündtlichkeitt, vndt leühtsehligkeitt. So wehre auch keiner mitt gifft vergeben[544] worden, denn es wehre ja mein Bruder, vndt der Landgraff von heßen[545], auch vorzeitten, viel andere fürsten, sicher, von Rom[546], wiederumb abgeraysett. Der Pabst wehre ein frischer Munterer herr, ein sehr guter [[281v]] Græcus [547], vndt eloquentissimus jn ljngua Latina [548]. Er der Cardinal[549] hette dem Pabst[550] offtermalß viel guts von Meinem herrenvatter[551] gesagt, vndt der Pabst hette gewüntschett, das er ihn kennen, vndt mitt ihm tractiren[552] möchte.

Er der Glesel hette zween gute gesellen vndt vertrawte correspondenten gehabtt, an herrvattern, vndt an dem Marggrafen von Anspach[553] deren einer schon gestorben wehre. Er wüntscht, das man seinen consiliis [554] gefolgt hette, vndt hette sich vndtereinander selbst nicht verzehrett, so hette man

529 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
530 Urban VIII., Papst (1568-1644).
531 regaliren: (reichlich) bewirten.
532 dürfen: müssen.
533 Erbach-Breuberg, Johann Kasimir, Graf von (1584-1627).
534 Urban VIII., Papst (1568-1644).
535 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
536 tractiren: behandeln.
537 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
538 Person nicht ermittelt.
539 regaliren: (reichlich) bewirten.
540 *Übersetzung:* "heiligen Pforte"
541 *Übersetzung:* "im Jahr"
542 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
543 Superstition: Aberglaube.
544 vergeben: vergiften.
545 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
546 Rom (Roma).
547 *Übersetzung:* "Grieche"
548 *Übersetzung:* "sehr beredt in der lateinischen Sprache"
549 Khlesl, Melchior (1552-1630).
550 Urban VIII., Papst (1568-1644).
551 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
552 tractiren: (ver)handeln.
553 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).
554 *Übersetzung:* "Ratschlägen"

sollen mitt gesambter Machtt den Türcken[555] angreiffen, vndt wieder den Erbfeindt Christliches nahmens keine diversitet vndter den Christen in der Religion disputiren, dann alsdann so wehre es ein ding. Wir Fürsten würden alle groß lob darvon [[282r]] haben, wann wir Ritterlich wieder den erbfeindt[556] vnser bluht vergößen. <wie vorzeitten viel ReichsFürsten von hohen haüsern gethan,> So lange als er[557] das Directorium [558], bey K*aiser* Matthiæ[559] regierung geführett wüste er wol das alles im Röm*ischen* Reich[560] friedlich vndt wol zugegangen, vndt keine klage vorkommen wehre. Man hette den Evangelischen so wol als den Catohlischen justitiam [561] administrirt, vndt er hette vornehmlich auf friede vndt ruhe im Reich gesehen. Die itzt hoch am brett wehren, wehren alle pusillen [562] gewesen, wie er Sie gekandt hette, vndt hetten die experientz[563] in negociis [564] nicht, die herrvatter[565] oder er hetten, oder aber hetten nichts versucht vndt außgestanden wie ich, müstens nur haben von hören sagen, <als Meckaw[566] vndt andere newlinge.> Das alter wehre keine kranckheitt, aber die negocia [567] die destruirten einen, verwundert sich wo herrvatter das podagra [568] müste her haben, sintemahl er allezeitt meßig gelebt hette. Er wollte selber noch wol gen Rom[569] raysen, vndt den pabst[570] helfen zum frieden zu disponiren[571] [[282v]] wenn es ihm der Kayser[572] auftragen wollte. De ꝛ <n> frieden mitt dem Türcken[573] hielte er ganz vor vngewiß quia fraus & dolus lateret [574]. Man sollte <[Marginalie:] ~~*Nota Bene*~~ [575] [576] > dencken, es würde die princeßinn in 7benbürgen[577] ermahnet in des Kaysers schutz zu bleiben. Sie sollte sich aber bey leibe deßen, gegen dem ~~K~~ Türckischen Kayser[578], nichts mercken laßen. Nun wehre vmb 7benbürgen[579], vndt vmb die 275 dörfer, die er Glösel[580] in seiner (Matthia[581] jmperante [582])

---

555 Osmanisches Reich.
556 Osmanisches Reich.
557 Khlesl, Melchior (1552-1630).
558 *Übersetzung:* "Leitung"
559 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
560 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
561 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit"
562 Pusill: kleiner Mensch.
563 Experienz: Erfahrung.
564 *Übersetzung:* "in den Staatsgeschäften"
565 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
566 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
567 *Übersetzung:* "Staatsgeschäfte"
568 *Übersetzung:* "Fußgicht"
569 Rom (Roma).
570 Urban VIII., Papst (1568-1644).
571 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
572 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
573 Osmanisches Reich.
574 *Übersetzung:* "weil er Bosheit und Täuschung verberge"
575 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
576 Im Original verwischt.
577 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
578 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
579 Siebenbürgen, Fürstentum.
580 Khlesl, Melchior (1552-1630).
581 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
582 *Übersetzung:* "unter der Herrschaft von Matthias"

friedenstractation[583] behalten, welche Solimannus [584] da er Wien[585] belägert dem Kayser[586] mitt vnrecht abgenommen itziger zeitt, der streitt. Waß es doch nütze wehre, das man außgebe, die Fürstin in 7benbürgen wehre Catohlisch worden, vorm Jahr wehre sie es auch worden, er glaübts so viel als [[283r]] sein rohtes bareetlein, eins so war als das ander. Wieder den Türcken[587], dörfte[588] es keinen Catohlischen, sondern Christen, das wehren keine politische reden. Der von Altheimb [589] hette populares sermones [590], welche er vor gemeine reden hielte, doch müste[591] man seinen guten eyffer ad militiam Christianam[592] [593] nicht vndterdrücken sondern loben, vndt ihn darinnen confirmiren[594]. Sonsten würden weder er, noch der herzog von Nevers[595] etwas außrichten, aber wol der general hertzog von Fridlandt[596], welcher mittel gewiesen zu 12 millionen zu einer solchen impresa [597] zu gelangen, vndt ~~inne~~ innerhalb 4 iahren, dem Kayser[598] Constantinopel[599] zu liffern. So hette man auch arcana [600] bey den Archivis [601] davon wir im Reich[602] nichts wüsten, wie Lazarus Schwendy[603] vndt andere gerahten, den Türcken zu dempfen, vndt keiner hette vber 30 m*ille* [604] Mann begehrt, sondern ihrer viel darundter noch. [[283v]] Er der Clesel[605] hette einesmals zu andern 5 Cardinälen (welche die deütschen gar verachtet gehabt) gesagt, der Kayser[606] hette nicht allein Reichsfürsten, sondern auch vndterthanen vndter sich vber die 10 vndterthanen, welche köndten ein ieglicher iahr vndt tag, 30 m*ille* [607] Mann im felde erhalten, als der fürst von Lichtenstain[608], fürst von Lobkowitz[609], herzog von Fridlandt[610] vndt andere mehr, ohne was

---

583 Friedenstractation: Friedensverhandlung.
584 Süleyman I., Sultan (Osmanisches Reich) (1494/96-1566).
585 Wien.
586 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
587 Osmanisches Reich.
588 Hier: bedürfte.
589 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
590 *Übersetzung:* "die Volksgunst suchende Reden"
591 müssen: dürfen.
592 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
593 *Übersetzung:* "zu der Christlichen Ritterschaft"
594 confirmiren: bestätigen.
595 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
596 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
597 *Übersetzung:* "Unternehmung"
598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
599 Konstantinopel (Istanbul).
600 *Übersetzung:* "Geheimnisse"
601 *Übersetzung:* "Archiven"
602 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
603 Schwendi von Hohenlandsberg, Lazarus (1) (1522-1583).
604 *Übersetzung:* "tausend"
605 Khlesl, Melchior (1552-1630).
606 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
607 *Übersetzung:* "tausend"
608 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).
609 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

privatcavaglierj [611] mitt zuführung 200[,] 300 vndt mehr pferde thun würden, welches doch in der summa [612] würde ein großes außtragen.

Es hette ein Marggraf[613] zu Rom[614], in einer disputation vndter den Zoccolantj[615] [616], da sie de prædestinatione [617] disputirt, des Calvinj[618] argumenta [619] bey 12 cardinälen, (darundter er einer gewesen) angezogen[620], vndt wie ihm wehre silen [[284r]] tium de Calvino[621] [622] zu reden imponirt[623] worden, da hette er Clösel[624] sein<e> argumenta [625] reassumirt [626], vndt die sache recht auß dem grunde disputiren vndt wiederlegen laßen. Dem Pabst[627] hette es gar wolgefallen als ers gehört, sonderlich dieweil viel Evangelische deützsche mitt bey der disputation gewesen.

Der Pabst wehre zwar gut Französisch[628], dieweil er den itzigen König auß Franckreich[629], auß der tauffe gehoben, vndt das offt eine < sonderliche > heimliche sympathia [630] ezliche Menschen im ersten anblick einander zu lieben bewegett, Sonsten aber wehre er dem hause Oesterreich[631] nicht feindt & padre commune dj tuttj [632], wie er dann auch in diesem Mantuanischen[633] wesen sich neutral gehalten.

Er tadelte vndt wollte nicht gut heißen des h*erzogs* von Fridlandt[634] sein beginnen wegen Meckelnburgk [635], vndt sagte, es köndte es kein Mensch gut heißen. Sonsten wehre sein beginnen gut wieder den Türcken[636] zu ziehen, vndt das Reich[637] zu raümen, des herzogs von Fridlandt.

[[284v]]

---

610 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
611 *Übersetzung:* "edelleute"
612 *Übersetzung:* "Summe"
613 Person nicht ermittelt.
614 Rom (Roma).
615 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
616 *Übersetzung:* "Holzschuhträgern"
617 *Übersetzung:* "über die Prädestination"
618 Calvin, Jean (1509-1564).
619 *Übersetzung:* "Calvins Beweise"
620 anziehen: anführen, erwähnen.
621 Calvin, Jean (1509-1564).
622 *Übersetzung:* "Stillschweigen von dem Calvin"
623 imponiren: auferlegen, befehlen.
624 Khlesl, Melchior (1552-1630).
625 *Übersetzung:* "Beweise"
626 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.
627 Urban VIII., Papst (1568-1644).
628 Frankreich, Königreich.
629 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
630 *Übersetzung:* "Übereinstimmung"
631 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
632 *Übersetzung:* "und gemeinsamer Vater von allen"
633 Mantua, Herzogtum.
634 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
635 Mecklenburg, Herzogtum.
636 Osmanisches Reich.
637 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Sein des Cardinals[638] letzter Reichstag, als er noch bey negociis [639] gewesen wehre vorgegangen a*nno* [640] 1613 zu Regenspurg[641], alda wehre noch ein convent außgeschrieben gewesen, eine composition [642] in Religionssachen zu treffen. Es hette aber das Böhmische[643] vnwesen vndt Kaysers Matthiæ[644] todt, daßelbige verhindertt. ~~Er~~

Er der Cardinal sagte, Jch bin auf wahltägen, auff collegialtägen[645], auff Reichstägen gewesen, aber der Teüffel komme auf enckere[646] < id est [647] : ewere> Reichstäge, denn da opponirt einem kein fürst allein, sondern ganze consilia [648] oder rahtstuben, deren ein ieder fürst ~~b~~ eine absonderliche hatt, vndt die reden, dem Kayser ein, daß es gut heist, gar libere [649] sagen Sie des Reichs[650] Notturfft.

Er hielte es vor kein gut Politisch stücklein, wann man bey Evangel*ischen* leütten von [[285r]] der Religion disputirte. Er hette sichs allezeitt endthalten, wann man ihm nicht sonderbahre vrsach gegeben.

Die lutrischen wehren gar grobe leütte, hetten keine solche fundamenta [651] vndt rationes [652] wie die reformirten, die er zimlich lobete, vndt vber zwey mal nicht Calvinisten, sondern wol 12 mal reformirte hieß. Die Meißner vndt Saxen[653] hetten gar grobe köpfe, vndt wehren schlechte leütte von cervell [654], ob ihnen der hopfen oder das bier das hirn genommen, das wüste er nicht. Jhre prædicanten wehren auch gar schlecht gelehrt, sonderlich auch sein landsmann D*octor* hohe[655], welcher in der Anatomia[656] eines Reformirten (id est ~~Kecker~~ <Peck> mannj[657] [658]) stadtlich wehre refutirt[659] worden, <fast allezeitt mitt 20 argumenten gegen eins.>

---

638 Khlesl, Melchior (1552-1630).
639 *Übersetzung:* "den Staatsgeschäften"
640 *Übersetzung:* "im Jahr"
641 Regensburg.
642 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.
643 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
644 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
645 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
646 enker: euer.
647 *Übersetzung:* "das heißt"
648 *Übersetzung:* "Räte"
649 *Übersetzung:* "offen"
650 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
651 *Übersetzung:* "Grundlagen"
652 *Übersetzung:* "Lehren"
653 Sachsen, Kurfürstentum.
654 *Übersetzung:* "Gehirn"
655 Hoë von Hoënegg, Matthias (1580-1645).
656 Christian Beckmann: Anatomia Vniversalis, Oder Außführliche, deutliche, vnd Vollständige widerlegung deß Büchleins von XVII. Artickuln, so D. Mathias Hoe vermehret [...], 4 Teile, Frankfurt am Main/Marburg 1621-1623.
657 Beckmann, Christian (1580-1648).
658 *Übersetzung:* "das heißt des Beckmann"
659 refutiren: widerlegen.

Er glaübte durch die pur lauttere vnverdiente gnade Christi[660] sehlig zu werden, vndt wüste von keinem anderm verdienst. Das purgatorium, invocatio Sanctorum [661] vndt fisch eßen, wehren keine necessitates [662] zu thun oder zu glaüben, Sondern nebensachen, der streitt de potestate [[285v]] Ecclesiæ [663] vndt de authoritate Papæ [664], wehre der gröbeste da kähmen wir vngerne dran. Das ewige leben wehre ein gnadenlohn vndt kein verdienter lohn, dann wie köndte einer mitt einem endtlichen schlechten kalten trunck waßers, das ewige vnendtliche guht verdienen, das kein auge gesehen, kein ohr gehöret, vndt in keines menschen hertz nie kommen ist, e*t cetera*[.] < Nota [665]: Er zohe[666] auch die gleichnüß der 200 vorhaüte, der Philister, gegen eines Königes[667] Tochter[668] an[669], da keine proportion bey wehre, oder des Goliahts[670] todt[671], gegen des Königs Tochter in eine wagschale gelegt,> Jedoch ist die vnverdiente gnedige promissio [672] da, daran müßen wir vnß halten. Die guten werck wehren via regnj, non causa regnandj [673] [674], die Tauffe[,] die buße[,] die liebe[,] alle Christliche Tugenden p*erge* [675] vndt die leytter darauf wir gen himmel stiegen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [676] > Er begehrte sich in die <herztrieffende> wunden vndt ver<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [677] >dienst <Seines erlösers> Jesu Christi[678] <einzuschließen Vndt> zu <ver>wickeln, ~~vndt~~ <auch> auf <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [679] > keines andern verdienst zu sterben, <welches er gar schön <vndt beweglich,> explicirte.> <Sagte auch, der Pabst[680] glaübte eben daßelbige.> [[286r]] Er[681] wüste wol das ezliche bißweilen in Jrrthumb oder abwege geriehten, die es aber theten, die stürben nicht recht Catohlisch. < Sub utraque [682] zu communiciren, würde der Pabst[683] auch noch wol zulaßen.>

---

660 Jesus Christus.
661 *Übersetzung:* "Fegefeuer, die Anrufung der Heiligen"
662 *Übersetzung:* "Notwendigkeiten"
663 *Übersetzung:* "über die Amtsgewalt der Kirche"
664 *Übersetzung:* "über die Macht des Papstes"
665 *Übersetzung:* "Beachte"
666 anziehen: anführen, erwähnen.
667 Saul, König von Israel.
668 Michal, Königin von Israel.
669 Vgl. 1 Samuel 18, 27.
670 Goliat (Bibel).
671 Vgl. 1 Samuel 17, 48-51.
672 *Übersetzung:* "Zusage"
673 *Übersetzung:* "der Weg zum Reiche (Gottes), nicht Ursache des Herrschens"
674 Zitat aus Bernhard von Clairvaux: De gratia et libero arbitrio, S. 248f., Z. 17f.
675 *Übersetzung:* "usw."
676 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
677 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
678 Jesus Christus.
679 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
680 Urban VIII., Papst (1568-1644).
681 Khlesl, Melchior (1552-1630).
682 *Übersetzung:* "Unter beiderlei [Gestalt]"
683 Urban VIII., Papst (1568-1644).

Er offerirte sich gewaltig zu meinen, vndt Meines herrnvatters[684] diensten, vndt sagte, er mengete sich nicht mehr in poljtische händel, nicht das er die capacjtet nicht hette, oder sichs zu verwalten, nicht sollte getrawen, sondern auß großem muth, das er numehr solche sachen despicirte[685] vndt verachtete, vndt seiner andacht nur allein abwartten thete.

Er hette ein großes gewagett, das er sich nach außgestandener gefängnüß, vndter seine ertzfeinde recht begeben, vndt ihnen getrawet, da sie ihme doch vber 1200 m*ille* [686] {Gulden} genommen. Endtlich hette ihm der Kayser[687], noch auß liberalitet[688] 400 m*ille* [689] wiedergegeben, gegen mir in vertrawen gemeldet, wie er mich dann bähte mich hierinnen fürstlich zu erzeigen, vndt solche vndt andere vertrawliche discourß nicht nachzusagen. Jch sagte [[286v]] er[690] sollte mich vor den Jehnigen nicht ansehen, welcher newe zeitungen[691] hin vndt wieder trüge, es wehre auch meines beruffs nicht, vndt würde mir vbel anstehen.

Er gedachte er kähme selten nach hoff, iedoch wann ihn der Kayser[692] vmb mich oder eines andern Fürsten seine sachen fragen thete, so köndte er ie bißweilen auch ein steinlin zu vnserer beförderung helfen zuwerfen. Sonsten hette er sich numehr aller Reichs[693] sachen endtschlagen.

Als Kayser Rudolphus[694] gestorben, vndt man die Grubenhagische[695] sache von ihm dem K*aiser* Rudolpho vndterzeichnett in favorem [696] Lünenburg[697], beym alten hertzog von Braunschweig[698] nach seinem tode inventirende[699] gefunden, vndt erfahren, daß er sie hinderhalten[700] helfen, [[287r]] iedoch dieweil dieselbige sache vom Rudolpho[701] vndterzeichnet gewesen, habe er Glösel[702] dem Matthia[703] gerahten, sie nach K*aiser* Rudolfj willen fortgehen zu laßen, damitt man nicht sagen dörfte Matthias hette vmbgestoßen was Rudolphus gut gefunden.

Jn summa [704] er wüste das er das Reich[705] anders regirt hette, als es itzo regiert würde vndt die consilia [706], wehren gar zu violenta [707], Jch würde aber sehen es würde auf die artt keinen bestandt

---

684 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
685 despiciren: gering schätzen, verachten.
686 *Übersetzung:* "tausend"
687 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
688 Liberalitet: Freigebigkeit, Freisinnigkeit.
689 *Übersetzung:* "tausend"
690 Khlesl, Melchior (1552-1630).
691 Zeitung: Nachricht.
692 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
693 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
694 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
695 Grubenhagen, Fürstentum.
696 *Übersetzung:* "zugunsten"
697 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
698 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).
699 inventiren: ein Bestandsverzeichnis erstellen.
700 hinterhalten: zurück(be)halten.
701 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
702 Khlesl, Melchior (1552-1630).
703 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
704 *Übersetzung:* "Im ganzen"
705 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

haben, denn wie köndte man so vielen feinden, als Franckreich[708], Staden[709], Engellandt [710], Schweden[711], Venedig[712], Mantua[713], Türcken[714], auf einmal wiederstehen, da noch darzu, innerliche dissensiones [715] im Reich wehren.

Jch vor meine Person wehre bey Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[716] wol angesehen, vndt er wüste das sie gute opinion [717] von mir hetten. Er wollte mich noch ferrner, helfen bey Jhrer May*estät*, allezeitt wol recommendiren.

[[287v]]
Als er friede, mitt dem Bascha[718] von Canisa[719] geschloßen, zu des Matthjæ[720] lebzeitten, hette er vmb obgedachter 275 dörfer willen, nicht fortgewolltt, da wehre der Bascha hingezogen hette fluchs 10 m*ille* [721] Mann aufgebotten, vndt damitt friede machen wollen, So hette er Card*ina*l Clösel[722] dem Palatino[723] in Vngern[724], zugeschrieben, vndt 19 m*ille* [725] Mann aufbiehten laßen, darauf hette der Bassa von Ofen[726], den von Canisa abdancken laßen vndt <den> frieden eingegangen. Es wehre gar gefährlich, mitt dem Türcken[727] zu tractiren[728], dann sie wehren gar forthelhaftige[729] leütte, vndt sähen nur auf jhren nutzen.

Bahte ihn als einen armen alten pfaffen, nicht zu verachten, sondern mjtt sejner conversation zufrieden[730] zu sein, vndt öffter zu ihm zu kommen.

Sagte, der Kayser[731] würde auf itztkünftigen [[288r]] S*ank*t Steffanstag[732] eine proceßion selber halten, vndt beynebens der Kayserinn[733] mittgehen, zu erhaltung des friedens in Italia[734].

---

706 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
707 *Übersetzung:* "gewaltsam"
708 Frankreich, Königreich.
709 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
710 England, Königreich.
711 Schweden, Königreich.
712 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
713 Mantua, Herzogtum.
714 Osmanisches Reich.
715 *Übersetzung:* "Spaltungen"
716 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
717 *Übersetzung:* "Meinung"
718 Ahmed Pascha.
719 Kanischa (Nagykanizsa), Ejalet.
720 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
721 *Übersetzung:* "tausend"
722 Khlesl, Melchior (1552-1630).
723 Thurzo von Bethlendorf, Georg (1567-1616).
724 Ungarn, Königreich.
725 *Übersetzung:* "tausend"
726 Kadisade Ali Pascha (gest. 1616).
727 Osmanisches Reich.
728 tractiren: (ver)handeln.
729 Hier: vorteilhaftige.
730 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
731 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
732 Stephanstag: Gedenktag für den Heiligen Stephanus (26. Dezember).

Jch habe den Fürsten von Eggenberg[735] besuchen laßen, vndt er ist nicht mehr bettlägerig, sondern außgegangen. hat mir gerahten, Morgen g*ebe* g*ott* zum Kayser[736], auffs iagen, naher Kornewburg[737], mitt sejnen pferden, außzufahren.

heütte seindt zwar Jhre May*est*ät außgefahren, kommen erst morgen aufn abendt wieder. Es hat aber heütte den ganzen tag, gar starck, geregnett, also das Jhre May*est*ät schwehrlich werden haben iagen können.

Die zeitung[738] auß Italia sagte der herr Clösel[739], wegen hertzog Frantz Albrechts[740] todt, wollten Jhre May*est*ät nicht glaüben. Er interponirte[741] aber, sein judicium [742] nicht darüber wie es etwa möchte <damitt> beschaffen sein.

10. Dezember 1629

[[288v]]

21 den 10. / 20. Decembe*r*

Card*in*al Glösel[743] sagte gestern auch, er hette kaum 10 ~~{Pfennige}~~ <kreützer> werth gehabt, als er wehre anfangs, gar schlechtlich gen Rom[744] kommen, dann man jhm alhier[745] alles genommen hette, hernacher aber, hette ihm Gott wiederumb zu guten Mitteln verholfen.

Jl disoit aussy d'avoir tousj*ou*rs eu l'œil ouvert afin de maintenir en bonne concorde & voysinage les couronnes de France[746] & d'Angleterre[747], avec feu l'Emp*ereu*r Matthias[748], & p*ou*r cela ces couronnes s'estoyent fiées en luy, maintenant c'estoit tout le contraire. [749]

Er hette die experienz[750] vndt erfahrung, wenn er einmal oder zween, jn eine grube geplumpt, vndt gefallen wehre, köndte [[289r]] er desto beßer, andere darvor warnen, welche die gruben zwar vor

733 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
734 Italien.
735 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
736 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
737 Korneuburg.
738 Zeitung: Nachricht.
739 Khlesl, Melchior (1552-1630).
740 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
741 interponiren: einlegen.
742 *Übersetzung:* "Urteil"
743 Khlesl, Melchior (1552-1630).
744 Rom (Roma).
745 Wien.
746 Frankreich, Königreich.
747 England, Königreich.
748 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
749 *Übersetzung:* "Er sagte auch, immer das Auge offen gehabt zu haben, um die Kronen von Frankreich und von England in guter Eintracht und Nachbarschaft mit dem seligen Kaiser Matthias zu erhalten, und deswegen haben sich diese Kronen auf ihn verlassen, jetzt sei es das ganze Gegenteil."
750 Experienz: Erfahrung.

sich sehen, aber deren gefahr nicht eher erkenneten, bjß sie hinein plumpten, da wehre es dann offte zu spähte.

Er lobte die Jehnigen, welche in ihrer meynung bestendig blieben, vndt nicht hin vndt her, in vngewißheitt wanckten, sondern constantiam animj [751] bezaigten.

Beklagte des Fridericj[752] fatum [753], vndt sagte, es hette den pabst[754] selber geiammert, als er ihm erzehlet, wie er oftmals, ~~als~~ <da> er ein iunger herr noch, vndt sub tutela [755] gewesen, zu ihm dem Clösel[756] kommen seye gar familiar mitt ein par dienern, zu Francfort[757] aufm wahltage, vndt hette ihn recht lieb, auch ein gutes vertrawen zu ihm gehabtt, gleichsam als wenn er selbst Catohlisch gewesen wehre.

Er der Clesel hette nie nicht von der religion [[289v]] mitt herrvattern[758] geredett, wiewol er es hette ampts halben thun sollen vndt ihm ein schlechter ruhm wehre, dennoch vmb erhaltung guter vertrawlichkeitt willen, so hette er nur Politische händel, so schrifft: als mündlich mitt herrvattern tractirtt[759].

Mitt Chur Saxen[760], hette er zwar den Kayser[761] in guter correspondentz erhalten, aber vor sich selbst keine gemeinschaft mitt ihm halten mögen, nie nichtt.

Den Obersten Schömberg[762] zu heidelberg[763], hette er auch wol gesehen vndt gekandt. Wann derselbige hette einen schelten wollen, so hette er ihn einen groben lutrischen kopf geheißen.

Die luteraner ließen viel heftigere, vndt ärgere bücher, wieder vnß außgehen, als sie die Catohlischen, der Reformirten bücher aber wehren von gelehrteren leütten gestellett, vndt hetten offt [[290r]] 20 argument, da die lutrischen kaum eines hetten, vndt da nahm er zum exempel nur eines, mitt dem leib Christi[764] im brodt, da köndten ia die refor<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [765] >mirten, 10 argument vor eines haben, die geistliche Sacramentliche nießung[766] des leibs Christi zu beweisen, da doch die lutrischen mitt keiner raciocination [767] ihre einfeltige vngereümbte meinung behaupten köndten.

---

751 *Übersetzung:* "Standhaftigkeit der Gesinnung"
752 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
753 *Übersetzung:* "Friedrichs Schicksal"
754 Urban VIII., Papst (1568-1644).
755 *Übersetzung:* "unter Vormundschaft"
756 Khlesl, Melchior (1552-1630).
757 Frankfurt (Main).
758 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
759 tractiren: behandeln.
760 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
761 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
762 Schönberg, Hans Meinhard von (1582-1616).
763 Heidelberg.
764 Jesus Christus.
765 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
766 Nießung: Nutznießung, Nutzung.
767 Ratiocination: Schlussfolgerung, vernünftige Überlegung.

Wegen außlaßung des Kayß*erlichen* edicts[768], so würden eben die Reformirten nicht außgeschloßen. Er wüste wol was Kayser Maximilianus 2.[769] auf seinem ersten Reichstag zu Augspurg[770] destwegen vor einen außschlag[771] gegeben, darbey sollte es auch sein verbleibens haben. Man thete am besten daß man die sachen nicht regete, denn sonst würdens die Catohlischen am liebsten sehen, das vnser weniger würden, er wollte es eben so mehr gerade herauß sagen.

[[290v]]
I'ay derechef songè ceste nuict du Ieudy (i'entends tousj*our*s la nuict qui precede le jour) vers le mattin que deux dents de ma bouche <au dessous> a costè gauche me fussent fort branglè, & je les eusse tirè dehors avec ma main. [772]

Jch habe bey Kornewburg[773], dem Kayser[774], im Jagen, aufgewartett. Jch hatte die Eggenbergischen kutschen vndt pferde. Erzherzog Leopoldt Wilhelm[775] war auch mitt draußen. Wir haben heütte ein[776] 32 stück wilde schweine, darundter frischlinge, Bachen, Becker[777], vndt auch hawende schweine[778] gewesen, gefangen, Jtem [779]: 3 stücke wildes, vndt 2 füchße. Gestern, haben Jhre May*est*ät auch ein 28 sawe gefangen, in gestrigem schlimmen regenwetter, da es heütte doch gar schön wetter [[291r]] gewesen. Jhre Kayß*erliche* May*est*ät[780] haben sich heütte, gar gnedig gegen mir erzaigett, vndt mir erzehlett, wie viel sie gestern saw gefangen hetten, vndt sonsten andere sachen mehr, auch mir gar eine freündtliche gute Nacht gegeben. Jhre May*est*ät haben sehr wol geschoßen <mitt vndt ohne augenglaß>, alle drey stück wildes, vndt eine saw, die vbrigen seindt theils gegabelt, theilß gehezt, vndt alle gefangen worden, <darbey auch eine schöne lust gewesen, das in deme sie getrieben eine ganze herde hirsche <deren vber 12 iagtbar gewesen, heraußer kommen, vndt mitteinander sich vor des Kaysers schirm gestellet.> >

Vndterdeßen weil wir außen gewesen, hat der Cardinal Glösel[781] einen[782] vom adel in mein hauß geschicktt, vndt mich besuchen wollen. Meine absenz aber ist mir daran verhinderlich gewesen.

L'Archiducq[783] estoit fort altier, envers moy, & point si affable, comme alors, que j'eus audience auprés de luy, & faisoit plus le grand envers moy, que l'Emp*ereu*r mesmes. [784]

---

768 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
769 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).
770 Augsburg.
771 Ausschlag: Entscheidung.
772 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht des Donnerstags (ich verstehe darunter immer die Nacht, die dem Tag vorausgeht) gegen den Morgen erneut geträumt, dass mir zwei Zähne oben auf der linken Seite meines Mundes stark wackelnd gemacht worden seien und ich habe sie mit meiner Hand herausgezogen."
773 Korneuburg.
774 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
775 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
776 ein: ungefähr.
777 Backer: männliches Wildschein unter drei Jahren.
778 hauendes Schwein: über fünf Jahre altes und deshalb besonders gefährliches Wildschwein.
779 *Übersetzung:* "ebenso"
780 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
781 Khlesl, Melchior (1552-1630).
782 Warnstedt (1), N. N. von.
783 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

[[291v]]
Jch habe wieder einen vom adel, Vriel von Ejche[785], zu dem Cardinal Glösel[786] geschickt, zu vernehmen, wie es ihm gienge, vndt ob er mir waß anzubefehlen hette.

herr Löben[787] hat mir aviso [788] geben, das meine bewuste expedition[789] seye geschrieben worden, hette aber von Jhrer Kay*serlichen* May*est*ät[790] wegen dero absentz nicht können subscribirt [791] werden, es sollte heütte geschehen. De ꝛ <m> herr<n> kriegszahlmeister würde ein decret zugestellt werden, seine quittung vber das geldt, so ich anticipando [792] bekommen soll zu geben, hingegen ich ihn wieder quittiren werde, etc*etera*[.]

Eiche ist wiederkommen, mitt berichtt, es hette sich der herr Cardinal zu ruhe gelegt, würde wol vor abends, nicht auffwachen, sintemahl er des Nachts offtermals gar vnruhig wehre, vndt nicht wol schlaffen köndte.

11. Dezember 1629

[[292r]]

♀ den 11. / 21. Decemb*er*

heütte celebriren sie, S*anctae* Thomæ, sejn fest[793].

Jch habe Jhrer Kay*serlichen* May*est*ät[794] bey der Taffel aufgewartett, da mich dann, die Kayserinn[795], ꝛ <m> itt handtgeben, gegrüßett, ich griffe ihr aber an den rogk, vndt der Kayser mitt huetabziehen, als ich weggegangen, sich gnedig erzeigett. < N*ota* B*ene* [796] [:] Jch habe heütte als ich bey des Kaysers Taffel stunde vndt Jhre May*est*ät ansahe, so eine treffliche vnvorsehene angst außgestanden, daß ich kaum bleiben können,>

Jch habe den herren von Metternich[797] < Thumd*echant* [798] zu Menz[799] >, beynebens dem Erzb*ischöflich* Bremischen[800] abgesandten[801], als auch herrn Arnoldino[802] Reichshofraht, vndt

---

784 *Übersetzung:* "Der Erzherzog war mir gegenüber sehr hochmütig und nicht so freundlich wie damals, als ich Audienz bei ihm hatte, und gab mir gegenüber mehr den Großen als selbst der Kaiser."
785 Eichen, Uriel von (1597-1649).
786 Khlesl, Melchior (1552-1630).
787 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
788 *Übersetzung:* "Nachricht"
789 Expedition: Abfertigung.
790 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
791 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.
792 *Übersetzung:* "im Voraus"
793 Thomastag: Gedenktag für den Apostel Thomas (21. Dezember).
794 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
795 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
796 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
797 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
798 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).
799 Mainz, Domkapitel.
800 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
801 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

einem Böhm*ischen* freyherren, Kinßky[803], Jtem [804]: Löben[805], vndt den weittberühmbten[806] von Schilling[807], so in Persia[808] vndt India[809] gewesen, einen wackeren vom adel zu gaste gehabtt. Graf Wolf von Manßfeldt[810], vndt Graf Philips von Solms[811], wie auch der Apt von Lilienfeldt[812], alß auch der Oberste Kratz[813], haben sich einzustellen endtschuldigett.

[[292v]]
Meine expedition[814], protahirt[815] [!] sich wiederumb, vndt förchtet man, den herzog von Fridlandt[816], zu offendiren[817], wie es erst ist aufgesezt gewesen, muß also alles aufs newe wieder vmbgeschrieben werden, vndt ich werde darüber viel geldt verzehren, dann das newe Jahr allein, vber die 200 {Reichsthaler} mjr wegnehmen wirdt.

Der Oberste Ajazzo[818] <ein Marchese [819] >, ein Pjemonteser, < N*ota* B*ene* [820] [:] Er will kein Marchese [821] nicht seyn, ob sie ihn schon also nennen,> welcher vor diesem, mich in Böhmen[822] gekandt, vndt an izo, dem Kayser[823] dienett, ein wackerer feiner verständiger Mann, ist diesen Nachmittag zu mir kommen vndt hat mich mitt guten discurßen vndterhalten, auch pferde vndt wagen mir anpræsentirtt, wann ich dieselbigen begehren würde.

Il dit entre autres choses, estre fort servit*eu*r [[293r]] de l'Elect*eu*r de Brandenburg[824], & que c'estoit la plus belle cour de Prince qu'il auroit jamais veuë. Que le dit Elect*eu*r, auroit obtenu, de Sa Ma*jes*tè[825], que les Colonels de l'armèe, devoyent rendre, & restituer, toutes leurs contributions levèes. [826]

---

802 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
803 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).
804 *Übersetzung:* "ebenso"
805 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
806 Es folgt eine größere Lücke, in die Christian II. vermutlich den Vornamen Schillings nachtragen wollte.
807 Schilling, Albrecht von (ca. 1585-nach 1630).
808 Persien (Iran).
809 Indien.
810 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
811 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).
812 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
813 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
814 Expedition: Abfertigung.
815 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
816 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
817 offendiren: beleidigen, kränken.
818 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
819 *Übersetzung:* "Markgraf"
820 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
821 *Übersetzung:* "Markgraf"
822 Böhmen, Königreich.
823 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
824 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
825 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
826 *Übersetzung:* "Er sagte unter anderen Sachen, ein guter Diener des Kurfürsten von Brandenburg zu sein und dass dies der schönste Fürstenhof sei, den er jemals gesehen habe. Dass der genannte Kurfürst bei Ihrer Majestät erreicht habe, dass die Obristen der Armee alle ihre erhobenen Kontributionen zurückgeben und zurückerstatten müssten."

Que du regiment du Duc Frantz Albert de Saxe[827] auroyent estè tuèz 600 de 800 qu'il menoit a la charge, contre Don Luigi d'Este[828], General des Venitiens[829], & luy le Duc F*ranz* A*lbrecht* auroit estè un peu blessè, sans danger toutesfois, le 26. de Novemb*re* [830] st*yli* n*ovi* [831] ou le secours des Venitiens de 1500 mousquetaires & 300 chariots d'ammunition, entra dedans Mantoue[832]. Don Luigi les soustint avec mille chevaux, & le Duc, F*ranz* A*lbrecht* fut commandè de le charger, & fut ainsy rompu. [833]

Qu'il ne faisoit nul conte, de la paix d'Hongrie[834], & la tenoit pour incertaine. [835]

[[293v]]
Que la pauvre Princesse de Transylvanie [836] estoit mal asseurèe entre ces Barbares. [837]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [838] [:] Presage [839].> Que le Roy de Swede[840], estoit un Prince fortunè a merveilles, & feroit encores grands progréz. [841]

Que le General[842] estoit un terrible homme, & faysoit, ce qu'il vouloit. [843]

Que le Roy de Pouloigne[844] n'avoit que 64 ans, se laissant gouverner par une vieille chambriere, laquelle avoit amassèe plus de 3 millions d'or, au dire mesmes, du Prince Ladislaus[845], quj estoit un fort brave, & liberal Prince, & point si chiche que le Roy son pere. [846]

---

827 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
828 Este, Luigi d' (1594-1664).
829 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
830 *Übersetzung:* "Dass vom Regiment des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen 600 von 800 [Mann] getötet worden seien, die er bei dem Angriff gegen Don Luigi d'Este, General der Venezianer, führte, und er, der Herzog Franz Albrecht, sei - jedoch ohne Gefahr - ein wenig verwundet worden am 26. November"
831 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
832 Mantua (Mantova).
833 *Übersetzung:* "als die Hilfe der Venezianer von 1500 Musketieren und 300 Munitionswagen in Mantua eindrang. Don Luigi unterstützte sie mit tausend Pferden und dem Herzog Franz Albrecht wurde ihn anzugreifen befohlen und wurde so geschlagen."
834 Ungarn, Königreich.
835 *Übersetzung:* "Dass er sich über den Frieden von Ungarn keine Illusion mache und ihn für unsicher halte."
836 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
837 *Übersetzung:* "Dass die arme Fürstin von Siebenbürgen unter diesen Barbaren unsicher sei."
838 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
839 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
840 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
841 *Übersetzung:* "Dass der König von Schweden ein ungemein mit Glück begabter Fürst sei und noch sehr weit kommen würde."
842 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
843 *Übersetzung:* "Dass der General ein schrecklicher Mensch sei und tue, was er wolle."
844 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
845 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
846 *Übersetzung:* "Dass der König von Polen nur 64 Jahre alt sei, obwohl er sich durch eine alte Kammerfrau beherrschen lasse, welche mehr als 3 Millionen an Gold angehäuft habe, selbst nach der Aussage des Prinzen Wladislaw, der ein sehr tapferer und freigiebiger Prinz und nicht so karg wie der König, sein Vater, sei."

Que le Roy de France[847], aujourd'huy regnant, estoit formidable a tous ses voysins, mesmes a l'Emp*ereu*r[848], encores que l'on le croyoit, si peu icy, que [[294r]] du Roy de Swede[849]. [850]

Que ie ne devois croyre, a Rudolfe de Hofkirchen[851]. Que c'estoit un joueur, & un paillard, quj se desbauchoit tant plus qu'on luy donnoit. Il estoit chambellan de Sa Ma*jes*tè[852] mais on ne luy permettoit plus l'accéz a l'antichambre a cause de ses desbauches, encores qu'il ~~s~~ estoit devenu Catolique, ce que le pendart me nioit, comme je luy donnois, les vingt Dalers, tesmoignant une constance merveilleuse. [853]

Que le Duc de Savoye[854], estoit trop foible, p*ou*r se defendre, contre une de~~s~~ ces couronnes, de France[855], ou d'Espagne[856], s'il n'avoit l'assistance d'une des deux, & pour se maintenir, ne pouvoit tousj*ou*rs demeurer d'un party. [857]

< Que le Conte Wolf de Mansfeldt[858] avoit estè desarçonnè du G*énéra*l[859] [.] [860] >

Que ceux quj defendoyent Mantoue[861], estoyent de fort vaillants hommes, entre autres Durant[862]. [863]

[[294v]]
Reventlaw[864] me dit aussy: Que le Duc de Wirtemberg[865], levoit des gens, p*ou*r s'opposer a la reformation, & que le Duc & Elect*eu*r de Saxe[866] ne l'avoit encores trouvè bon de l'assister, l'estimant hors de sayson encores. [867]

---

847 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
848 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
849 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
850 *Übersetzung:* "Dass der heute herrschende König von Frankreich bei allen seinen Nachbarn zu fürchten sei, selbst beim Kaiser, obgleich man das hier so wenig glaube wie von dem König von Schweden."
851 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).
852 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
853 *Übersetzung:* "Dass ich dem Rudolf von Hofkirchen nicht glauben solle. Dass das ein Spieler und ein Wüstling sei, der umso liederlicher werde, je mehr man ihm gebe. Er sei Kämmerer Ihrer Majestät, aber man gestatte ihm wegen seiner Ausschweifungen nicht mehr den Zutritt in das Vorzimmer, obgleich er katholisch geworden sei, was der Galgendieb, als ich ihm die zwanzig Taler gab, abstritt, wobei er eine ungemeine Standhaftigkeit zeigte."
854 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
855 Frankreich, Königreich.
856 Spanien, Königreich.
857 *Übersetzung:* "Dass der Herzog von Savoyen zu schwach sei, um sich gegen eine ~~der~~ von diesen Kronen, von Frankreich oder von Spanien, zu verteidigen, wenn er nicht den Beistand von einer der beiden habe, und, um sich zu behaupten, nicht immer bei einer Partei bleiben könne."
858 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
859 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
860 *Übersetzung:* "Dass der Graf Wolfgang von Mansfeld von dem General um seinen Dienst gebracht worden sei."
861 Mantua (Mantova).
862 Durant, N. N..
863 *Übersetzung:* "Dass diejenigen, die Mantua verteidigten, sehr tapfere Männer seien, unter anderem Durant."
864 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
865 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
866 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
867 *Übersetzung:* "Reventlow sagte mir auch: Dass der Herzog von Württemberg Leute werbe, um sich der Reformation [hier: Gegenreformation] zu widersetzen, und dass der Herzog und Kurfürst von Sachsen es noch nicht für gut befunden habe, ihm beizustehen, weil er es noch als außerhalb der Jahreszeit einschätze."

Der Graff von Megkaw[868], vndt der Oberste kammerherr[869], haben mir, von wegen Jhrer May*estät*[870], ejn schwein verehrt[871], vndt diesen abendt, zugeschicktt.

12. Dezember 1629

♄ den 12. / 22. Decemb*er*

Jch habe Curdt von Bayern[872], zu dem Ob*rist* hofmeister der Kayserinn[873], einem Grafen von Dietrichstain[874] geschickt, vmb audientz anzuhalten, dieweil numehr Jhrer May*estät* catharr vorüber ist, vndt sie sich gestern, in publico [875] haben sehen laßen. Er ist mir von der Kayserinn die stunde auf morgen g*ebe* g*ott* nach der vesper, ernennett vndt bestimpt worden.

[[295r]]

Zeitung [876] daß der krieg jn Vngern[877], doch noch solle fortgehen. Jtem [878]: daß die Staden[879] große progressus [880] haben. Jtem [881]: das der general Loncq[882], die Spannische[883] WestJnd*ische* [884] schiffarmada[885], bey Madera[886] geschlagen wiewol andere das contrarium [887] affirmiren, secundum[888] passiones [889]. Jtem [890]: daß in Schlesien[891] sollen 72 compagnien zu Roß, vndt fuß, ins winterquartier einlosiret[892] werden. Jtem [893]: das Schweden[894] sehr starck werben thue, so wol

868 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
869 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
870 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
871 verehren: schenken.
872 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
873 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
874 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
875 *Übersetzung:* "in der Öffentlichkeit"
876 Zeitung: Nachricht.
877 Ungarn, Königreich.
878 *Übersetzung:* "Ebenso"
879 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
880 *Übersetzung:* "Fortschritte"
881 *Übersetzung:* "Ebenso"
882 Lonck, Hendrick Corneliszoon (1568-1634).
883 Spanien, Königreich.
884 Westindien.
885 Schiffarmada: Kriegsflotte.
886 Madeira, Insel (Ilha da Madeira).
887 *Übersetzung:* "Gegenteil"
888 "2dum" steht im Original für "secundum".
889 *Übersetzung:* "gemäß den Leidenschaften"
890 *Übersetzung:* "Ebenso"
891 Schlesien, Herzogtum.
892 einlosiren: einquartieren.
893 *Übersetzung:* "Ebenso"
894 Schweden, Königreich.

auch Franckreich[895], vndt die Staden mengen sich in das Stralsundische[896] wesen. Jtem [897]: das die Staden einen anschlag, auf Antorff[898] abermals gehabt, welcher jhnen mjßlungen.

Der Cardinal Glösel[899] hat seinen vom adel, Warnstädt[900] abermals zu mir geschicktt, vndt mich besuchen, sich auch gar hoch endtschuldigen laßen, das er wegen eingefallenen catharres, nicht zu mir kommen können, da er es doch newlich jm willens gehabtt, als ich mitt dem Kayser[901], draußen aufm iagen gewesen.

[[295v]]
Schreiben vom ~~*Fürsten* von Eggenberg~~ < S*on* A*ltesse* [902] [903] > , wegen eines sammelplatzes im fürstenthumb Anhaltt[904], auf zwey Regimentt, Vndt darundter 1 compagnie, im ampt Ballenstedt[905], entpfangen vom 27. Nov*ember*[.]

Jch bin zum Fürsten von Eggenberg[906] gefahren, vndt habe meinen abschiedt von ihm genommen. Er hat mich zum Sohn angenommen. Frieden im Reich[907] höchlich gewütscht[!]. Wir sollten vnß des Kayß*erlichen* edicts[908] wegen der reformation[909] nichts befahren[910]. Wehre doch der Churfürst von Brandenb*urg* [911] mitt begriffen gewesen im convent zu Mülhausen[912], da die Evangel*ischen* Churfürsten[913] die beförderung des heylsamen justitzienwercks gerne geschehen laßen. Man müste nur denen helfen, welche die Kayß*erliche* justitz implorirten [914]. Waß nach dem Paßawischen vertrag [915], wehre eingezogen worden, daßelbige würde billich restituirt, nicht aber waß zuvorn ein ieder gehabt hette.

12_2. Dezember 1629

895 Frankreich, Königreich.
896 Stralsund.
897 *Übersetzung:* "Ebenso"
898 Antwerpen.
899 Khlesl, Melchior (1552-1630).
900 Warnstedt (1), N. N. von.
901 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
902 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
903 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
904 Anhalt, Fürstentum.
905 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
906 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
907 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
908 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
909 Hier: Gegenreformation.
910 befahren: (be)fürchten.
911 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
912 Mühlhausen.
913 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
914 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.
915 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

[[3r]]
An jtzo müste man gedencken, wie man sich näher zusammen thete, die zeitten wehren also beschaffen, das die frembden nationen, sich allzuviel, in die Reichs[916] sachen immisciren[917] theten, deütschen köndten doch den deütschen beßer trawen, alß frembden, sie möchten sein Spannier[918], Frantzosen[919], holländer[920], oder Schweden[921], wie sie nahmen haben möchten.

Es ~~finden~~ <wollten> sich auch viel jnnerliche machinationes [922], vndt böse <gefehrliche> practicken[923] im Reich anspinnen, durch allerley mißverstände, daß es also hoch zu wünschen wehre, die Chur[-][924] vndt Fürsten kähmen doch einmal mitt Jhrer May*estät*[925] zusammen, vndt præparirten vor ihrer ankunft, ihre consjlia [926] recht wol, damitt sie dem Kayser in beschließung eines allgemeinen friedens im Reich, recht köndten trewlich an die handt gehen. Wir wehren doch alle Christen, Jhre May*estät* begehrten niemandes gewißen zu verantwortten, ein jeder müste vor seiner Sehlen sehligkeitt selber respondiren ~~vndt~~ <Jhre May*estät*> zwüngen niemandes.

[[3v]]
Chur Saxen[927], hette vom Churf*ürsten* Augusto[928] an, allezeitt gar enge vertrawlichkeitt mitt dem hauß Oesterreich [929] gehalten, vndt sich wol darbey befunden, auch der izige Churf*ürst* [930] hette dem Kayser[931] hochansehliche rühmliche dienste gethan.

Jhre May*estät* hetten numehr friede ab Oriente [932], er[933] möchte wüntschen, daß sie ~~es~~ ihn auch ab Occidente [934], vndt den andern plagis [935] hetten. Wollte zum deütschen[936] frieden helfen sein bestes thun.

Er offerirte sich gewaltig zu meinen diensten, sagte, er hette mir bißhero, gar wenig bezaigett. Dieweil ich ihm aber, die gnade vndt die ehre anthete, vndt ihn gleich ~~a~~ ezlichen andern Fürsten, zum vatter angenommen, so wollte er sich gewißlich, als ein vatter, gegen mir bezaigen. Verhoffte,

---

916 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
917 immisciren: einmischen.
918 Spanien, Königreich.
919 Frankreich, Königreich.
920 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
921 Schweden, Königreich.
922 *Übersetzung:* "Kunstgriffe"
923 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.
924 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
925 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
926 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
927 Sachsen, Kurfürstentum.
928 Sachsen, August, Kurfürst von (1526-1586).
929 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
930 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
931 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
932 *Übersetzung:* "vom Osten"
933 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
934 *Übersetzung:* "vom Westen"
935 *Übersetzung:* "Schlägen"
936 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

er hette albereitt darzu einen anfang gemachtt, vndt nahm einen sehr freündtlichen, vndt höflichen abschiedt von mir.

Jch habe zu hoff den Türckischen[937] gewesenen bottschafter herren von Kuffstain[938] angesprochen.

Escrit a ma compaigne[939] avec trois cachets. [940] N*ota* B*ene* [941]

[[4r]]
Jch bin in die vesper gegangen, dabey, der Kayser[942], der König[943], vndt der Erzhertzog[944], sich auch befunden.

heütte auff den abendt, habe ich meine expedition [945] bekommen, <das decret auß der Kayß*erlichen* hofkammer[946].>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [947] > F*ürst* von Eggenberg[948], sagte auch, herzog Wilhelm, von Weymar[949], hette ihn nicht allejn, zum vatter, angenommen, sondern auch zu gevattern, gebehten. Se piace a Dîo, farò il medesimo, un giorno. [950]

Er riehte mir auch aufs königliche beylager[951] zu kommen. Jch köndte leichtlich erachten das es Jhrer Kayß*erlichen* May*estät* so wol als der Königl*ichen* W*ürden* sehr lieb vndt angenehm würde sejn. Jhre Kay*serliche* May*estät* würdens aber zuvor allen Churfürsten[952] zuschreiben, da würde ichs alsdann, bey Chur Saxen, wol erfahren können.

Je me suis esbahy, qu'entrant au vespre, tous les Cavalliers de la cour, quasj d'un instinct unanime, m'ont extraordinairem*en*t honorè & caressè. Ce sont des appasts, p*ou*r me seduire avec d'autres tentations extraordinaires que i'ay souventesfois, Dieu m'assiste. [953]

---

937 Osmanisches Reich.
938 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).
939 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
940 *Übersetzung:* "An meine Ehefrau mit drei Siegeln geschrieben."
941 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
942 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
943 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
944 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
945 Expedition: Abfertigung.
946 Österreich, Hofkammer.
947 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
948 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
949 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
950 *Übersetzung:* "Wenn es Gott gefällt, werde ich das eines Tages selbst tun."
951 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
952 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
953 *Übersetzung:* "Ich bin erschrocken, dass mich, als ich in die Vesper eintrat, all die Edelleute des Hofes fast aus einem einmütigen Antrieb außerordentlich geehrt und umschmeichelt haben. Das sind die Anreize, um mich mit anderen ungewöhnlichen Versuchungen zu verführen, als ich oftmals bekomme, Gott stehe mir bei."

13. Dezember 1629

[[4v]]

⊙ den 23. / 13. Decembe*r*

Jch habe den Graffen von Megkaw[954], vndt den Obristen kammerern Kysel[955], alß auch den Graffen von Solms[956] zu gaste geladen. Es ist aber keiner kommen.

Gestern abendt, lude ich selber ein, in der anticamera [957], den graffen von Trautmanßdorff[958], den herren Breüner[959], den herren von Baar[960]. Sie endtschuldigten sich aber alle drey, der erste, mitt dem catharr, wie ich auch selber gewahr wurde, der ander, vndt der dritte, daß sie sich anderswo, versprochen hetten.

N*ota* B*ene* [961] [:] G*raf* von Trautmanßdorf, geheimer Raht, sagte gestern, der Kayser[962] hette nun abermal ein großes glück erworben, in dem ihm die 7 comjtatus [963] [963] in Obervngern[965], so gutwillig wehren eingereümbt worden. Es ist ein landt, so groß als Mähren[966], wie er sagte.

Jch habe heütte zu hoff aufgewartett, vndt audientz begehrt.

Jch habe den Sulzbachischen[967] abgesandten[968], Jtem [969]: D*octor* [[5r]] Tertzen[970], einen herrn von Rechemberg[971], den von Schilling[972], vndt herrn Löben[973], zu gaste gehabt.

Nachmittags, ~~in~~ nach der vesper, ~~b~~ erstlich beym Kayser[974] audientz gehabtt, da sich dann, Jhre May*estät* gantz gnedigst, freündtlich, vndt leühtsehlig, gegen mir, erbotten, allezeitt mir mitt gnaden gewogen zu verbleiben, vndt haben meine dancksagungen, <vor die ansehliche bestallung vndt gnadenbezaigungen,> sehr wol aufgenommen, seindt mitt meinem auffbruch, gar wol

954 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
955 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
956 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).
957 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
958 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
959 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
960 Vermutlich entweder Johann Christoph oder Vespasian von Paar.
961 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
962 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
963 *Übersetzung:* "Komitate"
963 Abau (Abaúj), Komitat; Berg (Bereg), Komitat; Borschod (Borsod), Komitat; Saboltsch (Szabolcs), Komitat; Sathmar (Szatmár), Komitat; Semplin (Zemplén), Komitat; Ugotsch (Ugocsa), Komitat.
965 Oberungarn.
966 Mähren, Markgrafschaft.
967 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
968 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
969 *Übersetzung:* "ebenso"
970 Terz, Kaspar.
971 Rechenberg, Johann von (1588-1646).
972 Schilling, Albrecht von (ca. 1585-nach 1630).
973 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
974 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

zufrieden[975] gewesen, haben mir viel glück vndt heyl zu meiner rayse gewüntschtt, auch befohlen, Meinen herrnvatter[976] von ~~meinet~~ <Jhrer May*estät*> wegen, gnedigst zu grüßen, vndt zu erinnern, <Jhre May*estät* versähen sich> daß Jhre G*naden*, sollten in dero schuldigen, vndt seidthero ihrer außöhnung, Jhrer Kayß*erlichen* May*estät* versprochenen trew, bestendig verbleiben, damitt Jhre May*estät* desto mehr vrsach hetten, dero <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [977] > gnedigste affection[978] gegen Jhre G*naden*, zu continuiren[979]. Waß mich anbelangete, so sollte ich Jhrer Kay*serlichen* May*estät* trewen affection, so lange Sje lebeten, <wol> versichert seyn, welches Jhre May*estät* mitt einer sonderbahren trewhertzigkeitt von sich gaben, vndt ich glaübe nicht, das dergleichen Potentat auf erden lebet, der einem also das herz gewinnen, vndt gleichsam abstehlen[980] kan. Wollte Gott, ich köndte nur Jhrer May*estät* vielfältige[981] gnade zur genüge verschulden[982], vndt verdancken, vndt mein treweifferiges <danckbahres> gemüht im werck an den tag geben.

[[5v]]

Vom Kayser[983] auß, Meinem allergnedigsten frommen herren, bin ich bey der Kayserinn[984] in auch gar gnedigster audientz gewesen, dero May*estät* mir ebenmeßig dero protection zugesagt, wiewol ich albereitt, beym Kayser, dermaßen in gnaden wehre, das ich Jhrer May*estät* protection oder recommendation nicht bedörffte. haben mir auch befohlen, Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[985], fr*eundlich* zu grüßen, vndt alle prosperitet gewündtschett, auch mitt sehr guter, leühtsehliger manier. Jch kußte ihr den rock, vndt die handt. Gott segne mitt allem glück, vndt wolfahrt, beyde Jhre Mayesteten, vndt erhalte mich in dero beharrlichen gnaden.

Je n'ay pas prins congè, ni du Roy[986], nj de l'Archiducq[987], p*ou*r ne les voir deux fois, ayant veu seulem*en*t, unefois, l'Jmperatrice, & n'y ayant rien affaire, car ie ne suis pas leur valet, p*ou*r les servir comme l'Emp*ereu*r. [988]

Jch habe mich in Gottes nahmen, zur rayse, gefast gemachtt.

Bin mitt dem Conte dj Mont'auto[989], bekandt worden, Er hat seine gühter in Toscana[990], ist vndter dem schuz, vndt protection des Kaysers, von seiner gühter wegen, vndt entpfähet kein lehen von keinem Menschen. Er dienet dem Kayser vor einen würcklichen kammerherren deren 12 seyn (also

---

975 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
976 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
977 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
978 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
979 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
980 abstehlen: heimlich entwenden.
981 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
982 verschulden: verdienen.
983 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
984 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
985 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
986 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
987 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
988 *Übersetzung:* "Ich habe weder vom König noch vom Erzherzog Abschied genommen, um sie nicht zweimal zu besuchen, da ich die Kaiserin nur einmal besucht hatte und dort nichts zu tun hatte, denn ich bin nicht ihr Diener, um sie zu bedienen wie den Kaiser."
989 Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese (ca. 1590-1664).
990 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

ists vor 3 iahren angeordnett worden) 6 Jtaliäner vndt 6 deütsche. Der andern camerierj d'honor [991] aber, seindt vnzehlich viel, wie ich bin, vndt andere mehr. Er der Conte [992] [[6r]] ist auch bey der Toßcanischen[993] impresa [994] zu Bonna[995] in Africa[996] gewesen, hat mir gerahten, d'andar in Levante[997] nella settimana Santa [998], oder in Barberia[999] nel Giugno [1000], das erste wehre beßer. <vndt mehr zu sehen,> Si stà sicurissimam*en*te nelle gallere, come in una città. <perche vanno & fuggono quando vogliono,> [1001] Sein bruder[1002], jst g*eneral* gewesen, Vber die triremes [1003], zu Livorno[1004].

Mitt dem Obersten S*aint* Iulian[1005] habe ich auch kundtschafft gemachtt. L'è un bravo[,] soggetto, prudente, & capace [1006] etc*etera*[.] Er sagt, der hertzog von Mecklenb*urg* vndt Fridlandt[1007] werde selber als ein Reichsfürst, die reputation darinnen suchen, das er frieden im Reich[1008] erworben, vndt dem krancken reich, ~~ab g~~ aufgeholfen, ~~habe~~ auch die Reichsfreyheitten erhalten habe. Es wehre friede zu præsumiren, sonsten würden es vnß die frembden nationen, wol lernen, waß wir im Rejch machen sollten.

Der Graf von Altheimb[1009], hat mir ein buch[1010] geschickt von seinem orden[1011].

Jch habe einpacken laßen, vndt herrn Löben[1012], meine giojellj [1013], vndt andere sachen, zu trewer verwahrung, hindterlaßen. Dieu vueille, que tout soit bien gardè. [1014]

---

991 *Übersetzung:* "Ehrenkämmerer"
992 *Übersetzung:* "Graf"
993 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
994 *Übersetzung:* "Unternehmung"
995 Bona (Annaba).
996 Afrika.
997 Levante.
998 *Übersetzung:* "in die Levante zu fahren in der Heiligen Woche"
999 Berberei (Barbareskenstaaten).
1000 *Übersetzung:* "in die Berberei im Juni"
1001 *Übersetzung:* "Man ist auf Galeeren sehr sicher wie in einer Stadt, weil sie fahren und entkommen, wenn sie wollen."
1002 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).
1003 *Übersetzung:* "Dreidecker [Schiff mit Ruderbänken in drei Reihen]"
1004 Livorno.
1005 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
1006 *Übersetzung:* "Das ist ein mutiger, dienstbarer, umsichtiger und fähiger"
1007 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1008 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1009 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
1010 Werk nicht ermittelt.
1011 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
1012 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1013 *Übersetzung:* "Juwelen"
1014 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass alles wohl aufbewahrt sei."

14. Dezember 1629

[[6v]]

☽ den 14. / 24. Decembe*r*

Der Bremische[1015] abgesandte[1016] vom Erzbischoff[1017] ~~h~~ ist zu mir kommen, vndt hat mir valedicirt[1018]. Er ist ein Meckelnburg*ischer* vom adel, von geschlecht ein Reventlaw[1019].

herr Löben[1020], hat mir auch valedicirt vndt allerley commissiones [1021] bekommen.

J'ay aussy discouru avec eux, touchant ce, que le Doyen de Mayence[1022] Metternich[1023], & autres avoyent hier trouvè mauvais, que ie m'estois placè au dessous de l'Ambass*adeu*r de Florence[1024], (Sacchettj[1025]) mesmes que ie m'avois mis le chappeau, alors qu'il le mettoit sur la teste, l'Emp*ereu*r[1026], & l'Imperatrice[1027] estans a table, veu que le Duc de Lünenburg[1028] l'avoit fait, se couvrant, & se mettant de l'autre costè de l'Emp*ereu*r, & les Ducs d'Altenburg[1029] avoyent protestè a l'encontre ne voulans permettre qu'il prinst la preseance au nom du Grand Duc[1030], lequel on scavoit bien, qu'il estoit un nouveau Prince, & eux d'une ancienne mayson Electorale[1031]. [1032]

I'ay respondu que ie croyois avoir bien fait, n'estant [[7r]] venu icy[1033], pour piaffer, ou paroistre au lieu de toute <ma> mayson[1034], comme avoit fait le Duc de Lünenb*urg* [1035] au nom de toute

---

1015 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
1016 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
1017 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
1018 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
1019 Reventlow, Familie.
1020 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1021 *Übersetzung:* "Aufträge"
1022 Mainz, Domkapitel.
1023 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
1024 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
1025 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
1026 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1027 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1028 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
1029 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632); Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
1030 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
1031 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).
1032 *Übersetzung:* "Ich habe mit ihnen auch gesprochen dasjenige betreffend, was der Dechant von Mainz, Metternich, und andere gestern schlecht gefunden hatten, dass ich mich unterhalb des Gesandten von Florenz (Sacchetti) hingestellt habe, dass ich sogar den Hut nicht aufgesetzt habe, obwohl er ihn auf den Kopf setzte, als der Kaiser und die Kaiserin bei Tisch saßen, sehend, dass es der Herzog von Lüneburg getan habe, als er sich bedeckte und sich auf die andere Seite des Kaisers setzte, und die Herzöge von Altenburg hätten dagegen protestiert, weil sie nicht zulassen wollten, dass er im Namen des Großherzogs den Vortritt nehme, von welchem man wohl wisse, dass er ein neuer Fürst sei und sie von einem alten kurfürstlichen Haus."
1033 Wien.
1034 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1035 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

la mayson de Brunswyk & Lünenb*urg* [1036] car ie venois seulem*en*t p*ou*r mon particulier sans commission de personne, (S*on* A*ltesse* [1037] non Pere mesmes m'ayant sceu mon depart) & p*ou*r servir l'Emp*ereu*r[1038] duquel i'estois maintenant chambellan, ainsy que ie n'avois que faire de maintenir la grandeur de ma mayson maintenant. Aussy i'avois veu de mes yeux que le Landgrave Louys de Darmstadt[1039] ne s'estoit point couvert devant l'Emp*ereu*r, nj les Ducs Julius Henry[1040], & Frantz Albert de Saxe[1041], nj le Duc Iulius de Wirtemb*erg* [1042] [.] Baste que M*onseigneu*r mon Pere l'a fait solennellement <par reiterè commandem*en*t de Sa Ma*jes*tè Jmperiale.> Aussy i'estimois cela estre une bravade, quand on se voudroit couvrir sans commandem*en*t de Sa Ma*jes*tè & on ne vient pas là pour braver un si grand & puissant Prince, ains p*ou*r s'humilier devant luy & fuir toutes jmpertinences. [1043] [[7v]] I'ay cedè l'an 1621 a l'Ambass*adeu*r[1044] de Florence[1045], de mesmes qu'ont fait les Ducs de Saxe[1046] & de Wirtemb*erg* [1047] & l'Emp*ereu*r[1048] ne nous a point fait couvrir. Depuis se sont glissèes a la cour telles disputes <par l'arrogance de quelques uns> dont je ne scavois rien, & on les tire quasj au point d'honneur. Cependant l'Ambass*adeu*r[1049] de l'Archevesque de Bremen[1050], nj celuy[1051] de Sulzbach[1052] ne se sont avancèz nj couverts, (bien qu'ils estoyent a l'antichambre) p*ou*r conserver la reputation de leurs maistres[1053]. [1054]

1036 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg); Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).
1037 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1038 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1039 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
1040 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1041 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1042 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
1043 *Übersetzung:* "Ich habe geantwortet, dass ich glaubte, richtig gehandelt zu haben, da ich nicht hierher gekommen sei, um hochmütig aufzutreten oder im Namen meines ganzen Hauses zu erscheinen, wie es der Herzog von Lüneburg im Namen des ganzen Hauses von Braunschweig und Lüneburg getan habe, denn ich kam nur für mich privat ohne Auftrag von irgendjemandem (da selbst Ihre Hoheit, mein Vater, von meiner Abreise nicht gewusst hat) und um dem Kaiser zu dienen, durch welchen ich jetzt Kämmerer sei, und was ich auch nur getan habe, um jetzt die Größe meines Hauses zu erhalten. Auch hätte ich mit meinen Augen gesehen, dass der Landgraf Ludwig von Darmstadt weder vor dem Kaiser noch den Herzögen Julius Heinrich und Franz Albrecht von Sachsen, noch dem Herzog Julius von Württemberg den Hut aufgesetzt habe. Es mag so sein, dass mein Herr Vater das auf nochmaligen Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät feierlich getan hat. Auch schätzte ich, das sei eine Prahlerei, wenn man sich ohne Befehl Ihrer Majestät bedecken wollte, und man kommt nicht dorthin, um einem so großen und mächtigen Fürsten zu trotzen, sondern um sich vor ihm zu erniedrigen und alle Unverschämtheiten zu meiden."
1044 Altoviti, Giovanni (gest. 1655).
1045 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
1046 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
1047 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).
1048 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1049 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
1050 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
1051 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
1052 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
1053 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632); Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
1054 *Übersetzung:* "Ich bin im Jahr 1621 dem Gesandten von Florenz gewichen, so auch die Herzöge von Sachsen und von Württemberg getan haben, und der Kaiser hat uns nicht den Hut aufsetzen lassen. Seither haben sich am Hof durch die Überheblichkeit etlicher solche Streitereien eingeschlichen, von denen ich nichts wusste, und man nimmt sie fast

Reventlaw vouloit que ie fisse solliciter mon beaufrere le Duc Iean Albert[1055] de vigiler a la Diete des Elect*eur*s[1056] pressant intercessions de Dannimarck[1057] & de Swede[1058], ~~Que~~ aux Elect*eur*s[1059] pour la restitution du pays[1060] avec responce au manifeste ou mandat, de poinct en poinct. Que Baviere[1061] & Saxe[1062] pouvoyent le plus, a cause de leur puissance. Que tous inclinoyent les Eccles*iastiques* aussy bien que les seculiers, a deposseder Fridlande[1063]. Qu'on devoit aussy prier les villes Hansiatiques[1064] d'interceder a [[8r]] cause de l'jnterest de leur commerce. Que leur puissance estoit redoutable. Que c'estoit peine perdue, de solliciter davantage a la cour de l'Emp*ereu*r[1065], contre Frjdlande[1066]. Que l'on n'y gaignoit rien, car toute la cour estoit bien cherement gaignèe du dit Duc de M*ecklenburg* & Fridl*ande*[.] Que neantmoins, on y pouvoit continuer ses devoirs, afin de ne rien negliger, mais viser a la Diete principalement. Qu'il ne falloit estimer nuls perils, lors qu'il estoit question de reconquerir ses terres, & pays hereditaires[1067]. [1068] J'ay respondu, que il n'estoit pas a moy de prattiquer telles choses, & qu'il falloit tascher a me conserver la bonne grace de Sa Maj*est*è Imper*iale* & du D*uc* de Fridl*ande* si cherement acquise, & ne me rendre pas suspect, en faisant tels tours, quj m'endommageoyent & aydoyent peu a autruy. [1069] Charitas incipit a se ipso.

---

als eine Ehrensache an. Dennoch haben sich sowohl der Gesandte des Erzbischofs von Bremen als auch derjenige von Sulzbach weder genähert noch bedeckt (obgleich sie im Vorzimmer waren), um das Ansehen ihrer Herren zu wahren."

1055 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1056 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).

1057 Dänemark, Königreich.

1058 Schweden, Königreich.

1059 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1060 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1061 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1062 Sachsen, Kurfürstentum.

1063 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1064 Hanse(bund).

1065 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1066 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1067 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1068 *Übersetzung:* "Reventlow wollte, dass ich meinen Schwager, den Herzog Johann Albrecht, ersuchen lasse, auf dem unumgänglichen Kurfürstentag für die Zurückerstattung des Landes durch Bescheid, als Manifest oder Befehl, auf Fürbitten von Dänemark und von Schweden ~~dass~~ an die Kurfürsten Punkt für Punkt bedacht zu sein. Dass Bayern und Sachsen wegen ihrer Macht am meisten wollten. Dass alle, die Geistlichen ebenso wohl wie die Weltlichen, dazu neigten, Friedland zu entheben. Dass man auch die Hansestädte bitten solle, wegen des Interesses ihres Handels ein gutes Wort einzulegen. Dass ihre Macht furchterregend sei. Dass es vergebliche Mühe sei, am Hof des Kaisers noch mehr gegen Friedland nachzusuchen. Dass man dort nichts erreiche, denn der ganze Hof sei von dem genannten Herzog von Mecklenburg und Friedland teuer gewonnen. Dass man dort trotzdem seine Schuldigkeiten fortsetzen könne, um nichts zu versäumen, in erster Linie aber auf den Reichstag [d. h. Kurfürstentag] abzuzielen. Dass man keine Gefahren beachten solle, wenn es darum ginge, seine Ländereien und Erblande wiederzuerlangen."

1069 *Übersetzung:* "Ich habe geantwortet, dass es nicht an mir sei, solche Sachen zu betreiben, und dass es nötig sei zu versuchen, mir die so teuer erworbene Gunst Ihrer Kaiserlichen Majestät und des Herzogs von Friedland zu erhalten und mich nicht verdächtig zu machen, indem ich solche Streiche begehe, die mir schadeten und einem anderen wenig hälfen."

[1070] Je luy contay aussy, che je mettrois mon beaufrere[1071] mesmes en danger [1072] delle archibugiate [1073].

Ie suis allè en poste, coucher a Holebrunn[1074] 4 postes, Vienne[1075], Entzersdorf[1076], Stockeraw[1077], Mollebern[1078]. [1079]

15. Dezember 1629

[[8v]]

♂ den 15. / 25. Decemb*er* der Päbstische Christtag.

Diese Nacht haben sie in holebrunn[1080] gewaltig geschoßen, salve a nostre Sauveur[1081], par un excéz de devotion [1082].

Wir haben geritten 5 <6> posten[1083] in einem sehr bösem wege vndt schneewetter, als hollebrunn, Neündorff [1084], Pulckaw[1085], Langaw[1086], in Oesterreich[1087], alda wir gefüttertt, von dannen auß vber die Teihe[1088] das waßer durchgeritten, vndt ¼ stunde von Frattingen[1089] an einem landtgraben, vndt kreüzseüle endet sich die Oesterreichische gränze vndt hebt sich Mähren[1090] an, darinnen ligt, Fratting, vnsere heüttige fünfte post, dann wir zu Slabings[1091] pernoctirt[1092], vndt dem postillon von Fratting ein pferdt vberlauffen[1093] zu laßen, so er nicht gewolt, mitt gewalt aufgehalten.

1070 *Übersetzung:* "Die Nächstenliebe beginnt bei sich selbst."
1071 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
1072 *Übersetzung:* "Ich erzählte ihm auch, dass ich meinen Schwager sogar gefährden würde"
1073 *Übersetzung:* "mit [solchen] Büchsenschüssen"
1074 Hollabrunn.
1075 Wien.
1076 Groß-Enzersdorf.
1077 Stockerau.
1078 Obermallebarn.
1079 *Übersetzung:* "Ich bin auf der Post geritten, übernachten in Hollabrunn, 4 Posten [Distanz zwischen zwei Poststationen], Wien, Enzersdorf, Stockerau, Mallebarn."
1080 Hollabrunn.
1081 Jesus Christus.
1082 *Übersetzung:* "Salve auf unseren Heiland durch ein Übermaß an Frömmigkeit"
1083 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
1084 Großnondorf.
1085 Pulkau.
1086 Langau bei Geras.
1087 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.
1088 Thaya, Fluss.
1089 Fratting (Vratenín).
1090 Mähren, Markgrafschaft.
1091 Zlabings (Slavonice).
1092 pernoctiren: übernachten.
1093 überlaufen: ungestüm auf etwas/jemanden zulaufen, jemanden berennen.

16. Dezember 1629

☿ den 16. / 26. Decembe*r* S*ankt* Steffanstag[1094] .

~~Von Slabingen auf~~ Jch habe heütte wieder 5 posten[1095] geritten, als nehmlich: Slabingen[1096], Königseckh[1097], Newhauß[1098], ~~So~~ (alda ich gefüttert vndt die alte gräffin Schlawata[1099] <geborne gräfin von Monfort> [1100] mich mitt warmen speisen regalirt[1101]) Sambsaal[1102], Goschütz[1103], biß auf Tabor[1104], alda ich vber Nacht außgeruhet.

[[9r]]
Nota [1105]: daß Borsidaische[1106] dorff, alda ich das näherige mahl zwischen Königseckh[1107] vndt Slabings[1108] pernoctirt[1109] heißt Rudoltz[1110].

Zu Newhauß[1111] habe ich die z*eitung* [1112] erfahren, daß der holländische[1113] general Loncq[1114], die Spannische[1115] WestJndianische[1116] flotta [1117] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1118] > <abermals> geschlagen, vndt vbermeistertt[1119], darvon 21 schiffe vberwältigett, er aber ist mitt 7 holländ*ischen* schiffen geblieben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1120] > Jtem [1121]: das der König in Schweden[1122], von seinen eigenen leütten erstochen worden seye.

1094 Stephanstag: Gedenktag für den Heiligen Stephanus (26. Dezember).
1095 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
1096 Zlabings (Slavonice).
1097 Königseck (Kunžak).
1098 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).
1099 Slawata von Chlum, Luzia Ottilia, Gräfin (1582-1633).
1100 Irrtum Christians II.: Nicht sie, sondern ihre Mutter, Franziska von Neuhaus, war eine geborene Gräfin von Montfort.
1101 regaliren: (reichlich) bewirten.
1102 Samosol (Samosoly).
1103 Koschitz (Košice).
1104 Tabor (Tábor).
1105 *Übersetzung:* "Beachte"
1106 Borzita von Martinitz, Familie.
1107 Königseck (Kunžak).
1108 Zlabings (Slavonice).
1109 pernoctiren: übernachten.
1110 Böhmisch Rudoletz (Ceský Rudolec).
1111 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).
1112 Zeitung: Nachricht.
1113 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1114 Lonck, Hendrick Corneliszoon (1568-1634).
1115 Spanien, Königreich.
1116 Westindien.
1117 *Übersetzung:* "Flotte"
1118 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1119 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
1120 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1123] > Jtem [1124]: das der friede in Jtalia[1125] gewißlich vor sich gehe.

17. Dezember 1629

☌ den 17. / 27. Decemb*er*

heütte wiederumb 5 posten[1126], als Tabor[1127], Meltschin[1128], Wüsteritz[1129], Nüßbeckh[1130], Weßzi[1131], vndt zu Prag[1132] vber Nacht gelegen, in den 3 glocken.

Ein par tage her ists recht wintter worden mitt schnee vndt frost.

Nota [1133]: Es wehre mir vnmöglich gewesen, in diesen kurtzen wintertägen, vndt sehr bösem wege, auch 7 pferden starck, so baldt fortzukommen, wann wir nicht den Monschein zu hülfe gehabt hetten. Gott lob daß wir alle ohne schaden, seindt fortkommen.

18. Dezember 1629

[[9v]]

♀ den 18. / 28. Decemb*er*

{Meilen}
3

Von Prag[1134] auß mitt einer Mietkutsche (die ich biß nach Leiptzig[1135] vmb 36 {Thaler} gedingett[1136]) nach der mahlzeitt gefahren biß nach Welbern[1137] vnser Nachtlager[.]

19. Dezember 1629

♄ den 19. / 29. Decemb*er*

1121 *Übersetzung:* "Ebenso"
1122 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1123 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1124 *Übersetzung:* "Ebenso"
1125 Italien.
1126 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
1127 Tabor (Tábor).
1128 Miltschin (Milicín).
1129 Bistritz (Bystrice).
1130 Dnespek (Nespeky).
1131 Westetz (Vestec).
1132 Prag (Praha).
1133 *Übersetzung:* "Beachte"
1134 Prag (Praha).
1135 Leipzig.
1136 dingen: mieten.
1137 Welbern (Velvary).

	{Meilen}
Von Welbern[1138] auf Labaschitz[1139] gehöret dem itzigen Obr*ist* Burggrafen Adam von Wallstein[1140] zu.	4
Außigk[1141], Nachtlager an der Elbe[1142] gelegen.	2

20. Dezember 1629

☉ den 20. / 30. Decembe*r*

	[{Meilen}]
Peterswalde[1143] das lange dorff im Böhmerwaldt[1144] gelegen, <vnser Mittagsabstandt[.]>	2
Pirna[1145] in Meißen[1146] <Nachtlager.>	3

21. Dezember 1629

☽ den 21. / 31. Decembe*r*

	[{Meilen}]
Dresen[1147] [!] die ChurSäxische[1148] Stadt, vndt residentz.	2
Meißen[1149], Nachtlager.	3

[[10r]]
Wir seindt zu Dresen[1150] [!] vber die schöne steinerne, vndt zu Meißen[1151] vber die kunstreiche höltzerne Elbe[1152] brücken gefahren.

1138 Welbern (Velvary).
1139 Lobositz (Lovosice).
1140 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).
1141 Aussig (Ústí nad Labem).
1142 Elbe (Labe), Fluss.
1143 Peterswald (Petrovice).
1144 Böhmischer Wald.
1145 Pirna.
1146 Meißen, Markgrafschaft.
1147 Dresden.
1148 Sachsen, Kurfürstentum.
1149 Meißen.
1150 Dresden.
1151 Meißen.
1152 Elbe (Labe), Fluss.

Dieweil ~~sich~~ des landtkutschers von Prag[1153], seine pferde nicht fortkommen können, alß habe ich zu Außig[1154], vndt zu Dresen[!] andere genommen. Jch wehre gern von Prag auß nach Leütmeritz[1155] gezogen, vndt hette mich alda auf die Elbe zu schiff gesetzt, es hat mich aber die kälte vndt eißfahrt daran verhindert. heütte ist ein starcker Nordwindt gegangen, wehre ohne die eyßschollen dennoch gefährlich zu schiffen gewesen.

22. Dezember 1629

♂ den 22. Decemb*er* 1629 stilo veterj [1156]; / 1. Januarij, 1630 stilo novo [1157];

	{Meilen}
Von Meißen[1158] nach Otschitz[1159] zue Mittage, alda vnß ein feiner erbarer wirth erzehlett, das zu halberstadt[1160] biß auf eine kirche alles wehre reformirt[1161] worden.	4
Von Otschitz nach Wurzen[1162], Nachtlager[.]	3

23. Dezember 1629

[[10v]]

☿ den 23. Decemb*er* stilo veterj [1163] 1629. / 2. Ianuarij, stilo novo [1164]. 1630.

Der Churfürst von Sachßen[1165], ist zu Torgaw[1166], alda sich der hertzog von hollstein, Gottorfischen linie[1167], sein zukünftiger Tochter[1168] mann, bey ihm befindett.

	[{Meilen}]
Von Wurtzen[1169] nach Leiptzig[1170]	3

1153 Prag (Praha).
1154 Aussig (Ústí nad Labem).
1155 Leitmeritz (Litomerice).
1156 *Übersetzung:* "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
1157 *Übersetzung:* "des Januars 1630 im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
1158 Meißen.
1159 Oschatz.
1160 Halberstadt.
1161 Hier: die Gegenreformation durchgeführt.
1162 Wurzen.
1163 *Übersetzung:* "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
1164 *Übersetzung:* "des Januars im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
1165 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1166 Torgau.
1167 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
1168 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
1169 Wurzen.
1170 Leipzig.

Von Leiptzig nach halle[1171] in Sachßen[1172]. 5

24. Dezember 1629

[Donnerstag, 24. Dezember]

[{Meilen}]

Von halle[1173] in der nacht aufgewesen, vndt den Morgen alß donnerstags ♃ den 24. Decemb*er* zu Sanderßleben [1174] ankommen. Es ligt von Halle ezliche rechenen es nur vor drey meilen. 4

Von Sandersleben nach Ballenstedt[1175], alda ich zwar meine freündtliche hertzliebste gemahlin[1176] in gutem zustandt, mitt schwester Anne Sofie[1177] gefunden, [[11r]] allein hat Gott der herr, mir durch den zeitlichen todt, mein liebes söhnlein <weylandt> Fürst Jochem Ernsten[1178], gestriges vormittags, vmb 9 vhr, hinweg zu sich genommen, Es ist biß in die 3. woche an der leydigen epilepsia [1179] sehr hefftig, vndt schmerzlich kranck gelegen. Gott der Allmächtige seye dafür, das er es auß diesem Jammerthal erledigett[1180] hatt, gelobet vndt gepreiset, vndt verleyhe vnß eine sehlige nachfahrt, vndt sehlige herrliche aufferstehung an iehnem großen tage, durch Christum Jesum Amen. 3

Nota [1181]: Es haben sich zeitt wehrender meiner absentz, vielerley spectra [1182] alhier auffm hause Ballenstedt[1183] sehen laßen, vndt die leütte beängstigett. Aber eines ist lieblich gewesen, nemlich ein schönes kleines kindlein, an der kirchthür, welches zu Gott gebehtett, ein weiß hembdlein

1171 Halle (Saale).
1172 Niedersächsischer Reichskreis.
1173 Halle (Saale).
1174 Sandersleben.
1175 Ballenstedt.
1176 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1177 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1178 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
1179 *Übersetzung:* "Fallsucht"
1180 erledigen: befreien, freilassen.
1181 *Übersetzung:* "Beachte"
1182 *Übersetzung:* "Gespenster"
1183 Ballenstedt.

angehabt, gekniet vndt die hände in einander gefalten gen himmel schawende, der kleine page Bilaw[1184] hat es gesehen.

[[11v]]
Jch habe viel schreiben von vielen ortten her entpfangen, hingegen auch, so haben viel schreiben meiner verfehlett.

25. Dezember 1629

♀ den 25. Decemb*er* ♜ ♜ ♜

< Nuict malencontreuse [1185],>

An herrvattern[1186] geschrieben vndt vmb die sepultur[1187] zu Bernb*urg* [1188] angehalten.

Jch habe diesen Nachmittag aufm Saal predigen laßen, vndt auß Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[1189] gemach neben Jhrer L*iebden* vndt schwester Annen Sofien[1190] zugehört.

Escrit a Vienne[1191] aux Jt*aliens* & Germ*aniques*[.] [1192]

Avis [1193] von Bayern[1194], ich möchte zum general[1195] kommen welche zeitt ich wollte, er wollte alle tage meiner gewärtig sein.

26. Dezember 1629

♄ den 26. Decemb*er* ♜

Heütte frühe bin ich hinüber zu Jhrer L*iebden* dem herren general[1196] gefahren, nach halberstadt [1197]. Jhre L*iebden* haben sich gar freündtlich, vndt leühtsehlig gegen mir erzaigett, [[12r]] Mais au reste i'ay eu fort maigre expedition, p*our* avoir prins de l'Emp*ereur*[1198] l'assignation sur luy, quj ne manie pas, les revenus de l'Emp*ereur*, & est en peine de payer sa soldatesque. Jl[1199] a des desseings de

1184 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).
1185 *Übersetzung:* "Unangenehme Nacht"
1186 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1187 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.
1188 Bernburg.
1189 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1190 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1191 Wien.
1192 *Übersetzung:* "Nach Wien an Italiener und Deutsche geschrieben."
1193 *Übersetzung:* "Nachricht"
1194 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
1195 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1196 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1197 Halberstadt.
1198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1199 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

combattre les Hollandois[1200] avec 5 armèes, de 100 m*ille* hommes ensemble, d'opposer au Roy de Swede[1201] 60000 hommes, s'il vouloit reconquerir le pays de Meckelnburg[1202], & prendre assistance secrete ou ouverte, d'envoyer en Italie[1203] 50 m*ille* hommes en cas que la paix ne s'y face y estimant p*our* sa personne la guerre commencèe jniuste, d'opposer, 50 m*ille* hommes au Turc[1204] s'il vouloit se remuer p*our* Transylvanie[1205], p*our* le Roy de France[1206] il doute qu'il se mesle des Estats, nj aussy le Roy d'Angleterre[1207], estimant les Monarques, quoy que d'une mesme religion, ennemis des Democraties. [1208]

Jch habe auch, graffen Johann von Naßaw[1209], feldtMarschalck, den graffen von Pappenheimb[1210] general [[12v]] vber die Artillerie, vndt Graf Philipsen, von Manßfeldt[1211] Admiral zur See, kennen lernen.

Nachmittags bin ich nach genommenem abschiedt wieder gen Ballenstedt[1212] gefahren, tout confus, et frustrè de mon attente [1213].

L'homme propose, Dieu dispose. [1214] [1215] Nulla calamitas sola. [1216] [1217]

heütte habe ichs erfahren, daß in des Secretarij [1218] Ladislaj[1219], vndt des Sprachemeisters la Faye[1220], ihrer stube, drey tage vor meines sohnes[1221] absterben, ein helles schönes lichtlein, sich sehen

---

1200 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1201 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1202 Mecklenburg, Herzogtum.
1203 Italien.
1204 Osmanisches Reich.
1205 Siebenbürgen, Fürstentum.
1206 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1207 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1208 *Übersetzung:* "aber im Übrigen habe ich eine sehr schlechte Abfertigung bekommen, weil ich vom Kaiser die Zahlungsanweisung an ihn angenommen habe, der die Einkünfte des Kaisers nicht verwaltet und Mühe hat, seine Soldateska zu bezahlen. Er hat Pläne, die Holländer mit 5 Armeen von insgesamt 100 tausend Mann zu bekämpfen; dem König von Schweden 60000 Mann entgegenzusetzen, wenn er das Land Mecklenburg zurückerobern und geheime oder offene Hilfe annehmen wolle; 50 tausend Mann nach Italien zu schicken in dem Fall, dass der Frieden dort nicht gemacht wird, da er den dort begonnenen Krieg für seine Person als ungerecht einschätze; dem Türken 50 tausend Mann entgegenzusetzen, wenn er sich wegen Siebenbürgen bewegen wolle; was den König von Frankreich betrifft, zweifelt er, dass er sich in den Staaten [Vereinigte Niederlande] einmischt, und auch nicht der König von England, da er die Monarchen, wenn auch von ein und derselben Religion, als Feinde der Demokratien einschätze."
1209 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
1210 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1211 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
1212 Ballenstedt.
1213 *Übersetzung:* "ganz verwirrt und frustriert durch meine Erwartung"
1214 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
1215 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
1216 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein."
1217 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
1218 *Übersetzung:* "Sekretärs"
1219 Ladislaus, Sigismund.
1220 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
1221 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

laßen, welches außgegangen. Den tag e nach des kindes absterben, als ich ankommen, da haben sich alle spectra [1222] verlohren.

27. Dezember 1629

☉ den 27. Decembe*r* ♜

Predigt aufm saal gehört.

M*onsieu*r R*ueß* [1223] m'a contè, comme le jeune Stammer[1224] a courru des lievres cet estè passè en mon circuit de chasse, & comme [[13r]] on a attrappè son garçon n'a gueres, sur le faict [1225], etc*etera*[.] J'y adviseray, & executeray ce quj sera raysonnable. [1226]

Der Marschalck Erlach[1227], ist von Meinem Gnedigen herzlieben herrenvatter[1228] hergeschickt worden, mir das leydt zu klagen, hat mir auch schreiben von herrvattern gebrachtt vndt von bruder Fritzen[1229], Jtem [1230]: angezeigt das Mein gned*iger* h*erzlieber* herrvatter die außrichtung des begräbnüß auf den 13. Jan*uar* als Mittwochs post Trium Regum [1231] mir thun wollte, den Montag, sollte die leiche zu Bernb*urg* [1232] ankommen, den dinstag, die eingeladene herrschaft[1233] einkommen.

Z*eitung* [1234] das es Bruder Ernsten[1235], vor Mantua[1236], (Gott lob,) noch wol gehet, vndt daß er nicht gestorben, wie ezliche außgegeben.

Jch habe brieffe geschrieben, an herrvatter, an bruder Fritzen, an den Obersten Pegker[1237].

28. Dezember 1629

[[13v]]

1222 *Übersetzung:* "Gespenster"
1223 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1224 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1225 *Übersetzung:* "Herr Rueß hat mir erzählt, wie der junge Stammer im vergangenen Sommer in meinem Jagdbezirk Hasen gejagt hat und wie man seinen Jungen neulich auf frischer Tat erwischt hat"
1226 *Übersetzung:* "Ich werde überlegen und ins Werk setzen, was vernünftig sein wird."
1227 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1228 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1229 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1230 *Übersetzung:* "ebenso"
1231 *Übersetzung:* "nach [dem Fest] der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)]"
1232 Bernburg.
1233 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1234 Zeitung: Nachricht.
1235 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1236 Mantua (Mantova).
1237 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

☽ den 28. Decembe*r*

Jch habe Thomaßen[1238], ~~ei~~ nach Halberstadt[1239] geschicktt, Gott gebe zu glück.

heütte ist schwester Anne Sofie[1240] mitt dem Marschalck Erlach[1241] wieder hinüber nach Bernburg[1242] gefahren, Gott geleytte Sie.

Jch habe dieses Jahr, groß vnglück mitt meinen pferden, daß sie der wurm[1243] vndt der rotz, gleich einer pest, also infestirett[1244]. Gott verhüete ferrneren schaden.

Designation deßen, waß ich Meinem Gn*ädigen* h*erzlieben* herrenvatter[1245] vor holtz vndt wildpret bezahlen muß von Ioh*annis* Bapt*ist*ae[1246] 1628 an zu rechenen biß wieder auf Iohannis, Bapt*ist*ae 1629.

{Reichsthaler}	{gute Groschen}	
109	12	vor 73 Morgen[1247] Stammholtz,
28	18	vor 3 schock, 50 Malder[1248] baumholtz[1249].
5	—	vor einen hirsch.
22	—	vor 11 Rehe.

Summa [1250] 165 {Thaler} 6 {gute Groschen}

[[14r]]
La Faye[1251] m'a revelè de grands secrets, pourveu qu'ils soyent pratticables. [1252]

Jch habe heütte auf den abendt, die leiche meines sehl*igen* kindes[1253], ~~zuschlagen~~ beysetzen laßen, in des Albertj Vrsi[1254] seinem begräbnüß oder gewölbe, nach dem der sarck verpicht, vndt zugeschlagen, auch ein anderer drüber gemacht ~~worden.~~ <vndt> mitt Corduanischem leder[1255], vberzogen worden. Jch habe auch das alter des lieben kindes[,] ~~g~~ nahmen, geburtt etc*etera* auf pergamen geschrieben, hinein legen laßen, mitt ein par sprüchen, H*eiliger* Schrifft. Gott verleyhe ihm vndt vnß allen eine sehlige vndt fröliche aufferstehung am iüngsten tage, in Christo Jesu Amen.

1238 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1239 Halberstadt.
1240 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1241 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1242 Bernburg.
1243 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.
1244 infestiren: angreifen, anfallen.
1245 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1246 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
1247 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
1248 Malter: Holzmaß.
1249 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.
1250 *Übersetzung:* "Summe"
1251 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
1252 *Übersetzung:* "La Faye hat mir große Geheimnisse aufgedeckt, sofern sie zu gebrauchen sind."
1253 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
1254 Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von (ca. 1100-1170).
1255 Corduan: sehr geschmeidiges, kleinnarbiges Leder aus Bock- und Ziegenfellen.

Nota [1256]: das leichelgen ist heütte diesen Morgen noch gar schön gewesen, vndt hat dem lieben sehligen kinde, noch gar ähnlich gesehen. Er ist numehr in sanffter ruhe, [[14v]] vndt ruhet in Gott zum ewigen leben Amen.

29. Dezember 1629

♂ den 29. Decembe*r*

Jch bin heütte nachmittags ein wenig in die lufft gegangen, vndt habe meinen stall besehen, waß da newes ist dran gebawet worden.

Thomaß[1257] ist mitt guter satisfaction von halberstadt[1258] sampt schreiben vom Ob*risten* Pegker[1259], vndt zuförderst herrn Generals[1260] L*iebden* wieder zu mir kommen.

Jch habe Jhrer L*iebden*, den h*errn* general, wieder geantwortett.

Den La Faye[1261], abgefertigett.

Lytsawen[1262] abgefertigett, Gott gebe doch, das es mir zu glück, vndt nicht zu schaden gedeye. Jch habe ihm schreiben, an Jhre Kayß*erliche* <May*estät*> [1263] [,] an den Fürsten von Eggenberg[1264], vndt an herrn Löben[1265], mittgegeben.

30. Dezember 1629

[[15r]]

☿ den 30. Decembe*r*

La Faye[1266], Lytsaw[1267], Thomaß[1268], vndt herr Reüße[1269] seindt in Gottes nahmen fortt, die ersten beyde naher Leiptzigk[1270], d ~~ie~~ <er> dritte nach halberstadt[1271], der vierdte nach R*ammelburg* [1272] [.]

1256 *Übersetzung:* "Beachte"
1257 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1258 Halberstadt.
1259 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1260 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1261 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
1262 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
1263 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1264 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1265 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1266 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
1267 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
1268 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1269 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1270 Leipzig.
1271 Halberstadt.
1272 Rammelburg.

Den küchenschreiber[1273] bey mir gehabt, welcher mir gar gute vorschläge gethan, wegen bevorstehender rayse, wie man mitt reputation vndt dannoch wolfail raysen köndte, herrvatters[1274] exempel nach, da noch Jhre G*naden*, darzu im wolstande gewesen, vndt ihre furrierer bey zeitten voran geschicktt, vndt mitt den wirtten handeln laßen.

Den Amptschreiber[1275] auch bey mir gehabt, qui dit [1276] man könne wochentlich auf einer Thäle [1277] nur 1 {Wispel} weizen, aber auf 1 Thele wol 2[,] 2½ biß 3 {Wispel} gersten außdreschen. Jl m'a promis [1278] gegen lichtmeß[1279] mitt dem pachtkorn, 40 {Wispel} gersten, vndt 20 in 22 {Wispel} weizen zu liffern, p*ou*r vendre [1280], dann er sagt [[15v]] Sie köndten biß in 10 schock[1281] in einer woche außdreschen. Nun gibt ein schock weizen: nur 1½ biß 2 {Schefel} dieses Jahr, ein schock gersten, zu 5[,] 6[,] 7 {Schefel} Ergo [1282]: e*t cetera*

Jch habe mitt Secretario [1283] Ladislao[1284] conversirt. Er sagte mir vndter andern, einen Hexametrum [1285] des Beckmannj[1286] welcher gar schön ist: Jova Juvat Juvit Jova Jdem Jova juvabit. [1287] Sonsten wehre ejn schön dictum [1288], auf itztkünfftiges Jahr, gemacht worden, anno [1289]: 1630. DOMInVs IesVs ChrIstVs[1290] IVVabIt. [1291]

Nach Magdeburg[1292] geschrieben, an herrn von Dona[1293], auf morgen g*ege* g*ott* vmb den Mittag, abzuschicken.

Es wirdt des Obersten Grambß[1294] Regimentt alhier im fürstenthumb[1295] seinen Sammelplatz haben, Sie werden aber fähnleins[1296] weise abgeführt, iedoch gehet die contribution vier[-,] fünffach so

---

1273 Papenmeyer, Christian.
1274 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1275 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
1276 *Übersetzung:* "der sagt"
1277 Dele (Diele): Dachboden.
1278 *Übersetzung:* "Er hat mir versprochen"
1279 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).
1280 *Übersetzung:* "um [es] zu verkaufen"
1281 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
1282 *Übersetzung:* "also"
1283 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
1284 Ladislaus, Sigismund.
1285 *Übersetzung:* "Hexameter"
1286 Beckmann, Christian (1580-1648).
1287 *Übersetzung:* "Gott hilft, Gott hat geholfen, derselbe Gott wird helfen."
1288 *Übersetzung:* "Spruch"
1289 *Übersetzung:* "dem Jahr"
1290 Jesus Christus.
1291 *Übersetzung:* "Jesus Christus, der Herr, wird helfen."
1292 Magdeburg.
1293 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1294 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
1295 Anhalt, Fürstentum.
1296 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).

starck fortt, daß man wochentlich auß dem Ampt Ballenstedt[1297], vber vermögen, auff die 1000 {Thaler} contribuiren[1298] muß[.]

31. Dezember 1629

[[16r]]

2l den 31. Decemb*er* annj [1299]: 1629.

Jch habe den Amptmann Johann harschleben[1300] bey mir gehabt, welcher mir in der haußhaltung allerley gute vorschläge gethan.

Nach Sandersleben[1301] geschrieben, <Newe Jahrs brieffe.>

Mon bon cuisinier, un Boheme, nommè Wentzel[1302] tresfidele serviteur, est devenu tresmalade depuis deux jours, s'estant poussè contre un chariot dont il s'est fait mal au dedans du corps, crachant du sang & avant tresgrande angoisse a l'entour du coeur. Or nous apprehendons quelque sinistre accident en luy, non seulem*ent* a cause de sa grande maladie laquelle l'a rendu en si peu de temps tout desfait, mais aussy, a cause que ceste nuict au poile (auprès de sa chambre ou il couche) quj est la hofstube, les fantosmes ou spectres ont derechef menè force bruict & tintammarre. Cela a quelque apparence mais p*our* moy, j'apprehends fort, qu ~~e~~ <'a> mon page Lytsaw, n'avienne quelque sinistre accident en son voyage de Vienne[1303], lequel il a entreprins [[16v]] quasj a contrecoeur, & pas avec une telle gayetè de coeur comme il a accoustumè de faire. Aussy a il souvent bien beu contre mon grè, en ce mesme poile. Dieu divertisse tous malheurs, & nous rende sages avec le temps. [1304] ~~Jch~~

Jch habe das alte Jahr, Nachmittags außgebadett. p*erge* [1305]

1297 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1298 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
1299 *Übersetzung:* "des Jahres"
1300 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1301 Sandersleben.
1302 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
1303 Wien.
1304 *Übersetzung:* "Mein guter Koch, ein Böhme, Wenzel genannter, sehr treuer Diener, ist seit zwei Tagen sehr krank geworden, nachdem er gegen einen Karren gestoßen war, von dem er sich am Inneren des Körpers Schaden getan hat, wobei er Blut spuckte und sehr große Angst um das Herz herum bekam. Nun befürchten wir aber irgendein schlimmes Unglück nicht nur wegen seiner sehr großen Krankheit, welche ihn in so kurzer Zeit ganz zunichte gemacht hat, sondern auch weil diese Nacht die Geister oder Gespenster erneut starken Lärm und Getöse in der Stube (neben seiner Kammer, wo er schläft), der die Hofstube ist, getrieben haben. Das zu gewissem Anschein, aber ich fürchte meinetwegen sehr, dass meinem Edelknaben Lützow nicht irgendein böser Unfall auf seiner Wien-Reise geschieht, welche er fast widerwillig und nicht mit einer solchen Fröhlichkeit des Herzens unternommen hat, wie er zu tun gewohnt ist. Auch hat er oft gegen meinen Willen in dieser gleichen Stube kräftig getrunken. Gott lenke alles Unglück ab und mache uns mit der Zeit klug."
1305 *Übersetzung:* "usw."

Nos Damoyselles[1306] nous ont cuisinè & apprestè un ~~ses~~ soupper fort delicat p*our* conclusion de ceste annèe. [1307]

hofmeister Reüße[1308] ist wiederkommen von Rammelburg[1309], m'ayant rapportè une lettre fort courtoyse du vieux Ad*rian* Ar*ndt* Stammer[1310], mais rien d'asseurè encores, a cause des dangereuses conjoinctures de ce temps. Bien est vray [1311] ch'eglj s'è dichiarato a bocca inverso Raiß, dj non voler maj far menzione del debito, s'eglj potesse ritenere quel luogo di Rammelb*urg* mà a me hà jscritto dj non potermj lasciare il danaro, mà ben dj differirlo [1312]. etc*etera*

[[17r]]
Der iunge Röder[1313] hat auf meinen befehlich einen hasen gehetzt vndt gefangen.

< Le vieux Röder[1314] a Radeschleben[1315] s'est plaint qu'on luy avoit jettè un grand bois, plein de poudre a canon dans sa cour, ce que mettant au feu le faillit mettre en grand danger. [1316] >

1306 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641); Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
1307 *Übersetzung:* "Unsere Jungfern haben uns ein sehr köstliches Essen als Abschluss dieses Jahres gekocht und zubereitet."
1308 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1309 Rammelburg.
1310 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
1311 *Übersetzung:* "wobei er mir einen sehr höflichen Brief des alten Adrian Arndt Stammer, aber wegen der gefährlichen Zustände dieser Zeit noch nichts Sicheres mitgebracht hat. Wohl ist wahr,"
1312 *Übersetzung:* "dass er sich gegenüber Rueß mündlich erklärt hat, von der Schuld nie Erwähnung tun zu wollen, wenn er jenen Ort Rammelburg behalten könnte, hat aber an mich geschrieben, mir das Geld nicht überlassen, aber es wohl aufschieben zu können"
1313 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1314 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1315 Radisleben.
1316 *Übersetzung:* "Der alte Röder in Radisleben hat sich beklagt, dass man ihm ein großes Holz voller Schießpulver in den Hof geworfen habe, was ihn beinahe in große Gefahr brachte, als man es ins Feuer legte."

Personenregister

Abraham (Bibel) 289
Absalom (Bibel) 260
Adrian, Valentin 192
Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius 144
Ahmed Pascha 436
Ajazza, Lorenzo 441
Aldobrandini, Aldobrandino 410
Aldringen, Johann, Graf von 3, 3, 5, 45, 73, 102, 105, 117, 123, 188, 221, 225, 226, 229, 261, 261, 262, 264, 279, 281
Alexander Karl, Prinz von Polen
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 421, 423, 424, 425, 425, 426, 431, 450
Althan(n), Michael Johann, Graf von 402
Altoviti, Giovanni 452
Álvarez de Toledo y Beaumont, Antonio 418
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 70, 70, 83, 87, 98, 244, 258, 349, 375, 451
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 94, 217, 237
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 33, 34, 40, 42, 74, 75, 193, 197, 210, 247, 248, 254, 284, 284, 292
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 75
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 110, 289
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 27, 28, 33, 34, 40, 74, 75, 193, 197, 210, 212, 234, 263, 305, 306, 351, 355, 356, 362, 459, 460, 463
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 61, 173, 272
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 14, 22, 22, 26, 32, 33, 33, 34, 38, 39, 44, 45, 47, 55, 55, 57, 58, 59, 64, 64, 67, 71, 75, 75, 76, 81, 81, 86, 98, 99, 116, 118, 120, 121, 121, 122, 123, 135, 148, 162, 170, 175, 183, 184, 186, 187, 187, 188, 189, 193, 198, 199, 202, 208, 209, 210, 210, 212, 234, 236, 237, 239, 243, 245, 248, 248, 251, 258, 260, 262, 263, 263, 268, 273, 283, 284, 284, 291, 292, 302, 304, 333, 351, 358, 362, 362, 363, 363, 364, 368, 370, 377, 382, 391, 398, 399, 401, 405, 407, 428, 429, 430, 435, 438, 445, 449, 452, 460, 462, 463, 465
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 23, 70, 284
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 33, 34, 40, 74, 75, 193, 197, 220, 244, 263, 362
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 5, 8, 9, 9, 13, 16, 16, 28, 34, 34, 34, 35, 41, 43, 48, 49, 50, 51, 55, 57, 59, 61, 62, 64, 68, 69, 70, 72, 72, 74, 75, 85, 86, 88, 94, 95, 104, 105, 106, 107, 107, 108, 109, 110, 120, 121, 121, 132, 133, 133, 135, 137, 138, 139, 143, 146, 150, 153, 154, 155, 157, 158, 161, 163, 164, 170, 170, 171, 172, 178, 180, 180, 193, 194, 194, 195, 195, 196, 200, 200, 201, 201, 202, 205, 208, 208, 209, 210, 215, 222, 224, 227, 232, 246, 247, 249, 249, 251, 252, 256, 262, 264, 267, 272, 274, 275, 276, 276, 281, 281, 283, 284, 287, 290, 294, 296, 296, 297, 300, 300, 303, 304, 305, 306, 307, 348, 348, 351, 352, 354, 357, 358, 363, 363, 371, 371, 383, 384, 388, 391, 394, 398, 403, 427, 447, 449, 459, 460
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 2, 33, 34, 49, 59, 71, 81, 81, 84, 85, 88, 109, 151, 174, 184, 189, 193, 196, 204, 205, 211, 211, 216, 218, 219, 222, 242, 258, 260, 279, 280, 321, 324, 373, 377, 388, 400, 407, 429, 462
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 193, 194, 195, 195, 196, 197, 198, 198, 203, 203, 203, 213, 214, 217, 219, 220, 223, 224, 225, 228, 230, 230, 232, 246, 262, 272, 284, 285, 286, 287, 290, 294, 295, 300, 307, 351, 363, 367, 367, 368, 368, 369, 372, 384, 459, 461, 463
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 25, 26, 27, 28, 29, 34, 37, 40, 74, 75, 193, 197, 204, 210, 217, 263

Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 33, 34, 40, 57, 74, 75, 81, 85, 88, 135, 150, 155, 160, 161, 162, 164, 168, 179, 180, 183, 183, 183, 186, 190, 190, 193, 197, 201, 202, 202, 208, 209, 234, 235, 263, 362, 368, 369, 372, 374, 391
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 75, 173
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 6, 32, 210, 351, 362, 462
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 88, 237, 283
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 216, 217, 218, 220
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 127, 127, 128, 129, 193, 196, 198, 204, 216, 216, 217, 219, 220, 350, 414
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 218, 220
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 462
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5, 104, 106, 121, 128, 129, 193, 216, 217, 222, 237, 297, 351, 414, 462
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 33, 34, 40, 74, 75, 193, 197, 220, 244, 263, 306, 351, 355, 356, 362
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 6, 14, 39, 42, 42, 43, 43, 55, 70, 72, 88, 89, 89, 90, 94, 121, 152, 193, 201, 216, 222, 243, 244, 245, 273, 283, 284, 356, 361, 362, 367, 372, 378, 382, 462
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 39, 42, 55, 283, 362, 362
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 57, 83, 87, 90, 94, 121, 123, 127, 190, 193, 196, 197, 198, 204, 209, 210, 216, 216, 217, 219, 219, 220, 222, 237, 244, 245, 245, 247, 253, 303, 332, 355, 363, 462
Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 87
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 87
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 87, 197, 204, 216, 217, 220, 237, 245, 303
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 87
Anhalt-Zerbst, Dorothea Hedwig, Fürstin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 83
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 48, 206
Arnim, Hans Georg von 23, 117, 127, 148, 151, 221, 224, 224, 229, 231, 231, 231, 237, 243, 389
Arnoldin von Clarstein, Matthias 410, 419, 440
Asseburg, Ludwig (1) von der 169
Asseburg, Ludwig (2) von der 379
Asseburg, Maria Elisabeth von der, geb. Erffa 24
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 467
Ataíde, António de 421, 423
Auffgang, N. N. 45
Banse, Johann (1) 81, 90
Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese 450
Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese 449
Bartfeldt, N. N. 226
Bartholdus, Leonhard 176
Barwasser, Tilman 101, 106, 110, 119
Bayern, Albrecht, Herzog von 324
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 15, 405, 408, 446, 447, 453
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 414
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 15, 323, 405, 417, 446, 447, 453
Beckmann, Christian 48, 48, 433, 465
Benckendorf, Thomas 8, 8, 24, 26, 48, 61, 90, 106, 108, 111, 117, 143, 152, 154, 156, 158, 161, 163, 171, 177, 181, 184, 186, 192, 192, 222, 228, 235, 235, 244, 269, 270, 273, 276, 279, 279, 279, 290, 300, 301, 305, 351, 384, 387, 395, 403, 422, 463, 464, 464
Beneckendorff, Familie
Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von 110, 120, 174
Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von 120, 174
Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 120, 193

Berbisdorff (1), N. N. von 56, 62, 63, 63
Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob 420, 427
Bergh, Hendrik, Graf van den 233, 237, 243, 255, 272, 287, 292, 302
Bethlen, Gabriel 60, 73, 81, 82, 122, 151, 167, 168, 172, 182, 359, 359, 399, 406
Béthune, Maximilien de 260
Biedersee, Georg von 205, 206
Biedersee, Matthias von 205, 206
Bila, Maria von, geb. Krosigk 24, 40, 83, 257, 284
Bila (1), N. N. von 40, 40, 83, 460
Blanchefort de Créquy, Charles de 54
Blaskowitz, Lorenz von 72
Bodenhausen, Curt von 238
Bodenhausen, Kraft von 238
Borgiß, Martin 72
Börstel, Adolf von 4, 92, 106, 123, 167, 268, 364, 365, 383
Börstel, Dorothea Louise von 74
Börstel, Familie 67
Börstel, Hans (1) von 136
Börstel, Hans Ernst von 182, 187, 199, 207, 208, 211, 215, 216, 217, 218, 238, 240, 250, 367, 368, 370
Börstel, Heinrich (1) von 13, 56, 67, 74, 85, 180, 182, 195, 201, 210, 212, 222, 227, 243, 244, 244, 245, 248, 253, 255
Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 210
Borzita von Martinitz, Familie 455
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 394
Bose, Kaspar d. Ä. 269
Bose, Paul 269
Bourbon, Gaston de 272
Bourbon, Henri II de 49
Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von 463
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 196, 203, 204, 217, 219, 221, 225, 236
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 15, 405, 441, 445, 445, 446, 447, 453
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 334
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 429
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 193, 196, 203, 204, 218, 263
Braun, Joachim 5
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 414
Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 435, 451, 451
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 452
Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 82
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 4, 62, 193, 196, 203, 204, 204, 218, 222
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 82, 221
Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 361
Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 452
Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von 103, 435
Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 66
Brederode, Pieter Cornelis van 54
Breitzke, Johann Friedrich 226
Breuner, Seifried Christoph, Graf 402, 415, 448
Bülow, Joachim von 403
Bünau, Heinrich (1) von 39, 73
C. P., Christina 179
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 414
Calvin, Jean 432, 432
Cavendish, Thomas 124
Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 409
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 2, 15, 78, 78, 79, 126, 152, 174, 175, 182, 199, 207, 211, 251, 258, 298, 353, 378

Clemens, Johann 347, 348
Clifford, George 54, 124
Collalto, Rambaldo, Conte di 3, 45, 398, 400
Concin, Ehrenreich Christoph, Graf von 381
Czerny, Wenzel 466
Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 196
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 417, 422
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 419, 444
Dimanche, N. N. 20, 20
Dohna, Christoph, Burggraf von 35, 53, 54, 62, 64, 70, 70, 74, 90, 123, 126, 155, 156, 248, 268, 273, 351, 357, 365, 465
Dohna, Familie
Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 322, 327
Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg 326, 335
Drach, Hartmann 421
Drake, Francis 54, 124
Drugeth de Homonna, Johann, Graf 409
Durant, N. N. 443
Eckenstedt, N. N. 119
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 359, 381, 403, 403, 404, 404, 404, 405, 406, 407, 410, 416, 418, 420, 437, 445, 446, 447, 464
Eichen, Uriel von 49, 55, 57, 100, 162, 198, 205, 206, 215, 216, 216, 227, 388, 395, 403, 412, 413, 428, 440
Einsiedel, Hildebrand von 391
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 399, 412, 414, 419, 423, 424, 436, 440, 444, 449, 451
Eli, Abraham 57, 100, 253, 254
Elisabeth I., Königin von England und Irland 54, 124
Em(m)erich, Georg 314, 315
Engelhardt, Arnold 9, 9, 10, 11, 11, 11, 12, 12, 13, 242, 387
Engelhardt, Matthias d. Ä. 52, 227, 228, 229, 230, 230, 230, 298
Engelhard und Schnellenstein, Hans Heinrich von 319
Erbach-Breuberg, Johann Kasimir, Graf von 429
Erlach, Burkhard (1) von 6, 14, 17, 25, 26, 27, 28, 58, 58, 150, 207, 210, 211, 268, 363, 364, 366, 372, 462, 463
Erlach, Familie 366
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 52, 58, 58, 366
Eschwege, Heinrich Wilhelm von 238
Espaigne, Michel d' 381
Este, Luigi d' 442
Eve, Matthias 100
Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von 168, 172
Faye, Abraham de la 215, 351, 378, 384, 461, 463, 464, 464
Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 431
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 3, 5, 17, 18, 19, 19, 19, 21, 21, 27, 31, 45, 46, 72, 77, 78, 79, 105, 118, 122, 123, 130, 137, 147, 168, 168, 173, 175, 182, 188, 207, 208, 211, 258, 318, 321, 323, 327, 331, 331, 333, 334, 334, 359, 360, 360, 381, 383, 386, 393, 394, 398, 399, 400, 400, 401, 401, 403, 404, 404, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 410, 411, 412, 412, 413, 414, 415, 416, 416, 417, 417, 418, 421, 421, 423, 424, 424, 425, 427, 428, 430, 431, 431, 435, 435, 436, 436, 437, 438, 439, 439, 440, 440, 441, 441, 443, 443, 444, 445, 446, 446, 447, 448, 448, 449, 451, 452, 452, 453, 460, 464
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 168, 173, 327, 327, 407, 408, 410, 412, 413, 415, 416, 416, 418, 421, 447, 449
Fränck, Hermann 199
Franckstein, N. N. 353
Freyberg, Albrecht von 378
Freyberg, Hans Ernst von 166
Friedland, Valentin 338, 341
Gaillard, Albert de 114
Georg, König von Böhmen 320, 325
Gersdorff, Adolf von 312
Gersdorff, Familie 312
Gleißenthal, Hans Jakob von 236
Glockau, Christoph
Glockau, Valentin
Goliat (Bibel) 434

Goltz, Martin Maximilian von der 419
Gonzaga, Ferdinando 424
Gonzaga di Nevers, Carlo I 77, 79, 114, 388, 424, 431
Görike, Matthias 158
Göring, Johann Joachim 349
Gosky, Martin 369, 369
Gosky, N. N. 369
Größige, Christian 127, 150, 171, 266, 266, 280, 388
Gram, Kaspar von 465
Graßhöff (1), N. N. 131
Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von 15
Griesheim, Curt Apel von 23, 28, 102
Gustav II. Adolf, König von Schweden 15, 122, 126, 148, 151, 167, 172, 182, 188, 221, 227, 229, 231, 231, 237, 243, 258, 297, 389, 442, 443, 455, 461
Guttferth, Anton 169, 177, 177, 180, 180, 181, 181, 185, 190, 191, 208, 213, 239, 240, 244
Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 450
Guzmán y Haro, Diego de 417
Hacke (1), N. N. 154, 191, 191
Hacke (2), N. N. 191
Hackeborn, N. N. von, geb. Trautenburg (Beyern) 68
Haga, Cornelis 373
Hagen, Bernhard von 104, 377
Hagen, Sigmund von 27
Hahn, Levin Ludwig (von) 25, 26, 204, 308
Hämmerle, Hans Ulrich 421
Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 204, 218, 220
Hannas (Bibel) 315
Harbort, Matthias 6, 6
Harrach, Karl, Graf von 353, 423
Harrach, Leonhard Karl, Graf von 423
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 353, 381
Harschleben, Christian 145
Harschleben, Johann (1) 7, 8, 13, 16, 26, 30, 32, 38, 64, 67, 68, 94, 95, 136, 139, 141, 142, 145, 146, 148, 164, 175, 185, 195, 198, 205, 211, 233, 235, 242, 244, 278, 281, 285, 298, 301, 305, 366, 386, 388, 466
Harschleben, Johann (2) 145
Harschleben, Margaretha, geb. Fuhrmeister 145
Hartmann, Johannes 88
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 211
Hebron, Daniel von 324
Heemskerck, Jacob van 124
Heidfeld, Eberhard 150
Heidfeld, Johann 61, 84, 97, 366, 367
Heidfeld, Timotheus 68
Heinrich I., König des Ostfrankenreichs 346
Heinrich III., König von Frankreich 82
Heinrich IV., König von Frankreich 65, 82, 260
Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 207
Hermsdorf, Jakob 292, 294, 300
Hermsdorf, Joachim 236, 236, 237, 241, 293
Hermsdorf, N. N. 292
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 428, 429
Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von 425, 452
Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 260
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 152, 260
Hetzer, Blasius 164, 176
Heyde, Hans von der 237
Heyn, Piet Pieterszoon 14, 38, 53, 53, 66, 68, 124, 124, 125, 126, 147, 223
Hiskija, König von Juda 366
Hodiegowsky von Hodiegow, Smiel 56, 62, 63, 63
Hoeclum, Willem van 138, 234, 270, 277, 289, 289, 292
Hoë von Hoënegg, Matthias 433
Hoff, Hans von 93, 94, 166, 166, 235, 235
Hoff, Luzia von 235
Hofkirchen, Georg Andreas von 428
Hofkirchen, Johann Rudolf von 428, 443
Horn (1), N. N. von 102, 104
Hörnigk, Heinrich von

Hörnigk, Otto Kaspar von
Hothorn, Johannes 7, 12, 236
Hoym, August von 14, 16, 23, 28, 29, 47, 156, 190, 197, 204, 206, 217, 218, 220, 222, 249, 271
Hoym, Christian Friedrich von 205, 206
Hoym, Christian Julius von 18, 107, 109, 178, 189, 222
Hoym, Christoph Adam von 178, 189, 222
Hoym, Christoph von 279
Hoym, Clara von, geb. Schulenburg 29
Hoym, Familie 245
Hoym, Gisela von, geb. Asseburg 24, 178
Hoym, Johann Albrecht von 16, 28
Hoym, Siegfried von 205, 206, 279, 297
Hoyos, Johann Balthasar, Graf von 411
Hübner, Tobias (2) 35, 106, 112, 238, 249, 255
Ippoliti di Gazoldo, Federico 409
Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 225, 249
Jagiellonen, Dynastie 319
Jahn, Christoph (1) 198, 232, 236
Jahn, Christoph (2) 232
Jahn, N. N. 232
Jahn, Nathanael 232
Jahrs, Sebastian 6, 25, 32, 35, 37, 40, 43, 47, 49, 49, 88, 114, 132, 137, 137, 138, 139, 142, 146, 148, 158, 161, 162, 163, 166, 169, 173, 177, 180, 184, 191, 191, 194, 205, 266, 274, 275, 277, 280, 282, 465
Jahrs (1), N. N. 6
Jahrs (2), N. N. 280
Jesus Christus 314, 315, 315, 316, 325, 355, 424, 426, 434, 434, 438, 454, 465
Jonatan (Bibel) 289
Judas Ischariot (Bibel) 314
Kadisade Ali Pascha 436
Kajafas (Bibel) 315
Kaplirz von Sulewicz, Wilhelm Felix 56
Karl Ferdinand, Prinz von Polen 321, 327, 335
Karl I., König von England, Schottland und Irland 18, 126, 461
Karl Jakob, Prinz von England, Schottland und Irland 207
Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 48, 350
Kerssenbrock, Familie 47, 308
Kerssenbrock, Margaretha von, geb. Canstein 47
Kettenburg, N. N. von der 373, 374, 374, 375
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 402, 409, 411, 412, 444, 448
Khlesl, Melchior 413, 413, 428, 428, 429, 430, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 435, 436, 437, 437, 438, 439, 440, 445
Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf 407, 441
Kißleben, Heinrich Julius von 205, 206
Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach 52, 58, 58, 366, 366
Knesebeck, Burkhard von dem 366
Knesebeck, Christian von dem 366
Knesebeck, Eleonora Sophia von dem 366
Knesebeck, Emerentia von dem, geb. Alvensleben 366
Knesebeck, Hempo (1) von dem 52, 55, 56, 58, 58, 366, 366
Knesebeck, Thomas (1) von dem 366
Knesebeck, Thomas (3) von dem 366
Knoch(e), Kaspar Ernst von 24, 40, 80, 136, 144, 201, 213, 215, 216, 220, 369
Knochen, Hermann 262, 282, 282
Koburger, Anton 98
Koniecpolski, Stanislaw, Fürst 231
Kopf, Christian d. J. 199
Kopper, Kaspar 192
Kortte, Christian (2) 6, 6, 8, 16, 25
Kortte (1), N. N. 26
Kortte (2), N. N. 26
Krafft von Lammersdorff, Ignatius 422, 441
Krage, Heinrich von 102, 205
Kranmann, Melchior 285, 286, 294
Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 407, 408, 419, 441
Kreiselwitz, Johann von 325
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 129, 237, 350
Krosigk, Familie 350
Krosigk, Gebhard Friedrich von 23, 218, 220, 256

Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von 151, 359, 360, 360, 398, 447
Kühne, Hans 6, 123
Kuhschlick, N. N. von 340, 341
Ladislaus, Sigismund 247, 365, 366, 369, 461, 465
Landsberg, N. N., Gräfin von 349
Landsberg, N. N., Graf von 349
Landtmann, Andreas 6
La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 259
Lauerwald, N. N. von 420
Lauterbach, Christian von 309
Leinern, Gottfried von
Lettow, Hermann Georg von 319, 350, 355, 356
Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen 320, 327
Liechtenstein, Ferdinand Johann von 320
Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 320
Liechtenstein, Karl, Fürst von 320
Liechtenstein, Maximilian, Fürst von 320, 431
Liegnitz, Anna Hedwig von, geb. Sitsch 334
Liegnitz, August, Graf von 326, 334, 335
Liegnitz, Dorothea Sibylla von 335
Liegnitz, N. N. von 335
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von 289, 292
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 197, 204, 204, 218, 268
Limmer, Elisabeth, geb. Harschleben 145
Lippe-Alverdissen, Philipp, Graf zur 72
Lippe-Detmold, Maria Magdalena, Gräfin zur, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen 289
Lippold, Andreas von 379, 379
Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 431
Löbl von Greinburg, Hans Christoph 407, 423
Lodron, Sebastian, Graf von 421, 421
Loeben, Wolf von 342, 344
Lonck, Hendrick Corneliszoon 38, 444, 455
Longueval, Charles-Albert de 407
Losenstein, Georg Achaz, Graf von 410, 419
Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 419
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 398, 404, 413, 414, 420, 423, 427, 440, 441, 448, 450, 451, 464
Loyß, Melchior 30, 52, 69, 81, 88, 96, 99, 99, 100, 107, 108, 112, 113, 116, 118, 119, 123, 123, 152, 176, 176, 180, 183, 237, 243, 244, 244, 358, 364
Ludwig, Matthias 108
Ludwig XIII., König von Frankreich 4, 15, 19, 20, 22, 45, 54, 59, 60, 80, 82, 92, 114, 114, 115, 122, 126, 151, 207, 255, 259, 262, 272, 432, 443, 461
Luna Arellano Ircio y Mendoza, Tristán de 259
Luna y Arellano, Carlos de 259
Lützow, Barthold von 4, 5, 41, 138, 181, 183, 222, 232, 270, 270, 271, 294, 295, 298, 371, 377, 387, 395, 422, 464, 464
Lützow, Dietrich von 206, 261, 388
Lützow (2), N. N. von 353, 373, 374, 375
Lützow (3), N. N. von 373, 374, 375
Maier von Altenparkstein, Michael 419, 420, 448, 452
Maltzan, Joachim von 327
Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 410, 410, 418, 419, 423
Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 418, 423
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 461
Mansfeld-Vorderort, Sophia, Gräfin von, geb. Schenk von Tautenburg 419
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 401, 408, 408, 410, 411, 412, 413, 419, 420, 423, 441, 443
Manteuffel, Eberhard von 238
Maranda, N. N., Graf 353, 380, 381
Marazzani, Francesco de 137
Marenholtz, Henning Philipp von 23
Maria, Heilige 315
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 168, 417, 417, 417
Mario zu Gammerslewe, Johann von 397
Mars 268

Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 412, 413, 428, 430, 430, 433, 435, 436, 437
Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn 325
Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 162, 439
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 65, 66, 75, 158, 158, 179, 190, 193, 197, 226, 238, 240, 263, 268, 268, 276, 290, 388, 389
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 8, 43, 65, 66, 67, 149, 166, 180, 242, 263, 263, 266, 268, 276, 290, 330, 352, 358, 362, 388, 389, 453, 454
Mecklenburg-Güstrow, Johann Christian, Herzog von 388, 389
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 8, 311, 330
Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 66
Medem, Otto von 261, 261
Medemblik, Dirk Simonszoon van 141
Medici, Ferdinando II de' 451
Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 407, 408, 411, 430, 444, 448
Merlau, Hans Heinrich von 96
Merode-Waroux, Jean, Comte de 152, 398
Metternich, Johann Reinhard von 188, 409, 419, 440, 451
Meyer (1), N. N. 6
Michal, Königin von Israel 434
Milag(ius), Martin 245
Minerva 65
Mohammed 424
Montecuccoli, Ernesto, Conte 334, 360
Montmorency-Bouteville, François de 260
Morgan, Charles 199, 225
Mose (Bibel) 104
Müller, Heinrich 82
Müller, Joseph 277
Müller, Paul 45, 46
Münster, Johann von 53
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 147, 322, 359, 360, 360, 373, 425, 430
N. N., Ambrosius 129
N. N., Anna Christina 179
N. N., Barbara 399
N. N., Christian (1) 36, 291
N. N., Ciriacus 10, 254, 256, 273, 286
N. N., Claus 62, 133
N. N., Francisco 76
N. N., François 23, 90
N. N., Friedrich 256, 265
N. N., Hans (2) 109
N. N., Hortensio 420
N. N., Jan 81
N. N., Jesse 17, 95, 154, 205, 266, 266
N. N., Lorenz (1) 146, 264
N. N., Nikolaus (1) 73
N. N., Peter (3) 142, 202, 265
N. N., Simon 154
Nagel, Claus 68
Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von 245, 246, 334
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 35, 55, 55, 70, 70, 74, 75, 383
Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von 75, 75
Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 461
Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 251
Navarra, Haus (Könige von Navarra) 259
Neufville, Charles de 76
Neuhaus, Katharina von, geb. Gräfin von Montfort-Pfannberg
Niebelschütz, Sigmund von 324, 331, 357
Noach (Bibel) 110
Nostitz, Familie 312
Opitz von Boberfeld, Martin 318, 328
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 53, 124, 147, 172, 233, 260
Oranien, Moritz, Fürst von 54, 124
Ossa, Wolf Rudolf von 27
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 19, 60, 62, 79, 79, 100, 122, 123, 129, 147, 151, 152, 186, 187, 189,

199, 209, 223, 229, 231, 231, 322, 334, 361, 361, 373, 399, 400, 416, 421, 432, 446
Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien 19, 19
Österreich, Karl, Erzherzog von 334
Österreich, Leopold, Erzherzog von 151, 416, 417, 418, 421
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 103, 416, 421, 421, 439, 439, 447, 449
Österreich, Maximilian, Erzherzog von 320, 416
Otto I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 346
Paar, Johann Christoph von
Paar, Vespasian von
Palant, Johann Rudolf von 381
Pallotto, Giovanni Battista Maria 425
Panning, Heinrich 25
Papenmeyer, Christian 26, 52, 130, 176, 192, 269, 465
Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 185, 359, 461
Pappenheim, N. N., Graf von 381
Pastel, N. N. 123, 133
Paucker, Christoph
Paucker, Hans Ernst
Pecker von der Ehr, Constanzia, geb. Schröttlin 28, 159
Pecker von der Ehr, Johann David 3, 3, 5, 16, 18, 22, 23, 23, 23, 26, 28, 29, 36, 36, 41, 44, 45, 57, 59, 60, 72, 73, 80, 82, 102, 102, 103, 105, 109, 156, 159, 160, 160, 167, 182, 184, 187, 191, 195, 199, 201, 222, 226, 240, 241, 242, 291, 304, 351, 352, 356, 364, 365, 462, 464
Petzelius, Johann 131
Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 63
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 38, 50, 50, 56, 62, 62, 63, 63, 115, 171, 438
Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 196, 203, 204, 217, 219, 221, 225, 236
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 38, 101, 106, 193, 268, 427
Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 101
Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von 38, 56, 56, 62, 62, 63, 63, 64
Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 236
Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 419, 427, 452
Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Georg Gustav, Pfalzgraf von 329
Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 329
Pfau, Kaspar (1) 3, 27, 44, 58, 127, 168, 181, 184, 185, 187, 187, 199, 220, 224, 225, 226, 230, 238, 240, 241, 246, 249, 250, 253, 255, 257
Pfeiffer, Heinrich (2) 98
Philipp IV., König von Spanien 19, 20, 21, 53, 57, 80, 125, 126, 259, 405, 417, 417
Piasten, Dynastie 319
Piasten (Schlesien), Dynastie 321
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 379
Pilatus, Pontius 314, 315, 316
Planitz, Rudolf von der 341
Plato, Anna, geb. zum Hahnenberg 155
Plato, Joachim 41
Plato, Matthias 9, 108
Podewils, Ewald von 212, 374
Podiebrad, Familie 320
Polen, Haus (Könige von Polen)
Pöllnitz, Hans Christoph von 24
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 93, 119
Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 251
Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 251
Pontanus, Johan Isaakszoon 357
Porcia, Karl, Graf von 402
Preen, Otto (von) 67
Proeck, Wilhelm von 205, 218

Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 327, 328, 329, 329
Puchheim, (Johann) Bernhard von 418
Questenberg, Hermann von 261
Ragel, Hans 420
Raleigh, Walter 54
Rath, Wilhelm (von) 205, 206
Recep Pascha 359
Rechenberg, Johann von 448
Reichel, Lorenz 108
Reideburg, Heinrich von 326
Reinhardt, Elias 99
Reinhardt, Konrad 159
Reisi(c)ke, Wolf 25, 40, 44, 52, 61, 61, 75, 93, 112, 165, 169, 211, 214, 233, 387
Reventlow, Detlev von 411, 420, 440, 443, 451, 452
Reventlow, Familie 451
Richter (1), N. N. 369
Rieck(e), Christoph 154, 156, 157, 186, 235, 235, 240, 268, 301, 364
Rindtorf, Abraham von 250
Rindtorf, Daniel von 205, 206, 215, 303, 304
Ritter, Kaspar 395, 422
Ritz, Johann 106, 119
Röder, Hans Kaspar von 8, 8, 26, 26, 47, 52, 52, 57, 61, 67, 85, 101, 117, 119, 155, 158, 174, 181, 192, 224, 234, 250, 256, 256, 265, 270, 271, 274, 280, 294, 341, 368, 385, 387, 467
Röder, Hans Wolf Ernst von 7, 8, 16, 24, 25, 26, 26, 27, 35, 41, 43, 47, 49, 62, 67, 68, 84, 86, 87, 88, 94, 95, 127, 130, 132, 137, 137, 138, 139, 144, 153, 155, 171, 178, 183, 183, 193, 198, 200, 202, 207, 214, 223, 239, 240, 240, 250, 256, 256, 276, 281, 285, 366, 368, 369, 370, 375, 386, 395, 403, 422, 467
Röder, Hippolyta von, geb. Voigt 62
Rohan, Benjamin de 18, 18, 115, 259
Rohan, Catherine, Vicomtesse de, geb. Parthenay-L'Archevêque 4
Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 4, 15, 18, 18, 21, 49, 54, 80, 92, 115, 255, 259, 259
Rohkohlen, Andreas 134, 134
Roth, Hans 11, 12, 148, 163
Rottgen, Hans Horst 82, 90
Rottgen, N. N. 82, 90
Rübezahl 337
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 412, 435, 435
Rudolph, Matthäus 321, 336
Rueß von Hopfenbach, Hans 238, 240, 242, 242, 249, 250, 250, 255, 266, 270, 271, 274, 274, 277, 295, 296, 305, 305, 306, 351, 358, 363, 365, 367, 369, 373, 375, 378, 380, 391, 462, 464, 467
Sacchetti, Niccolò 451
Sachsen, August, Kurfürst von 446
Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von Sachsen) 310
Sachsen, Johann Friedrich (der Großmütige), Kurfürst bzw. Herzog von 48
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 3, 15, 31, 79, 118, 119, 128, 151, 243, 310, 313, 323, 331, 341, 344, 405, 407, 408, 417, 438, 443, 445, 446, 446, 447, 453, 458
Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 310
Sachsen, Moritz, Herzog bzw. Kurfürst von 311
Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 310
Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 451
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 451
Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 451
Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 451
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 30
Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 403
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 343, 398, 400, 407, 437, 442, 452
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 452
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 237, 452
Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 81, 399, 406, 430, 442

Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von 310
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 152
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 43, 69, 72, 193, 196, 203, 203, 213, 214, 216, 217, 217, 218, 223, 300, 300, 384
Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 369
Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 84, 105, 180, 182, 195, 210, 213, 365
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 50, 193, 365, 377, 380, 414, 447
Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 310
Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von 310
Sapieha, Jan Stanislaw 409, 410, 411
Saul, König von Israel 224, 226, 289, 434
Savelli, Federigo 421
Savelli, Paolo 421
Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 79, 92, 114, 443
Schaffgotsch, Adam Gotthard von 339
Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 328, 330, 339, 340, 341
Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 339
Schaffgotsch, Georg Rudolf von 339
Schaffgotsch, Gotthard Franz von 339
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 326, 327, 328, 328, 328, 329, 329, 332, 333, 339, 339, 340, 340, 343
Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 339
Schart, N. N. von 102
Schauenburg, Hannibal von 2, 79, 353
Schellendorf, Christoph von 333, 345
Schellendorf, Familie 311
Schenk von Tautenburg, Familie 419
Schenk zu Schweinsberg, Johann Bernhard 380
Scherhardt, Berthold
Schetz van Grobbendonk, Anthonie 172, 172
Schetz van Grobbendonk, Maria, geb. Malsen 172
Schiele, Johann (1) 268
Schilling, Albrecht von 441, 448
Schilling, Familie 245
Schilling, Friedrich von 216, 230, 237
Schimmelmann, Gerhard 68, 235
Schindler von Prinzendorf, N. N. 319, 322
Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 374, 375, 377, 378, 379, 379
Schlegel (1), N. N. (von) 236
Schleinitz, Dietrich von 346
Schleinitz, Hans von 346
Schleinitz, Wolf Dietrich von 346
Schlesien, Hedwig, Herzogin von, geb. Gräfin von Andechs 336, 337
Schlesien, Heinrich II., Herzog von 337
Schlesien-Brieg, Agnes, Herzogin von 335
Schlesien-Brieg, Anna Elisabeth, Herzogin von 335
Schlesien-Brieg, August, Herzog von 335
Schlesien-Brieg, Dorothea, Herzogin von 335
Schlesien-Brieg, Dorothea Sibylla, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 334
Schlesien-Brieg, Ernst, Herzog von 335
Schlesien-Brieg, Heinrich, Herzog von 335
Schlesien-Brieg, Joachim, Herzog von 335
Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 83, 188, 323, 326, 327, 328, 330, 330, 333, 334, 334
Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von 326, 334, 335
Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von 326, 334, 335, 357
Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von 326, 334, 335
Schlesien-Liegnitz, Anna, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg 318, 318
Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 145, 238
Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz) 319, 320, 322, 336, 339
Schlesien-Liegnitz, Heinrich XI., Herzog von 320
Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von 326, 334, 335
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 197, 204, 204, 319, 319, 321,

324, 325, 327, 328, 330, 330, 331, 334, 335, 336, 357
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels 319, 336
Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg) 320
Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von 323, 326, 327, 328, 329, 329, 331
Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von 327, 329
Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg 326, 335
Schlesien-Teschen, Adam Wenzel, Herzog von 320
Schlesien-Teschen, Friedrich Wilhelm, Herzog von 320
Schlesien-Teschen, Haus (Herzöge von Schlesien-Teschen) 320, 320
Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 196, 203, 204, 218, 251, 306
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 196, 203, 204, 218, 251, 306, 458
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von 197, 203, 213, 217, 219, 251, 306, 451, 452, 452
Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 458
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 30, 128, 142, 248
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 253
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von 251
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ärö, Christian, Herzog von 251
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 251
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 194
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von 251
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 30, 142, 194, 248, 251, 253, 354, 427
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 45, 128
Schlick von Passaun, Maria Anna, Gräfin 320
Schmidt, Hans (1) 51, 111, 116, 136, 141, 158, 160, 164, 174, 176, 197, 229, 278, 278, 287, 287, 378, 385
Schmidt, Joachim 86, 86
Schomberg, Henri de 114
Schönaich, Hieronymus von 317
Schönberg, Hans Meinhard von 438
Schönberg, Kaspar von 234
Schönburg, Wolf Heinrich von 392
Schönkirchen, Johann Albrecht von 381
Schulenburg, Werner von der 23
Schwartzenberger, Georg Friedrich 121, 187
Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 193
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 193
Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von 401, 408, 409
Schweinitz, David von 326
Schwendi von Hohenlandsberg, Lazarus (1) 431
Scultetus, Abraham 390
Sebottendorf, Peter von 248, 326, 328, 335, 357, 357
Seitz, Christoph 108
Sellen, Adrian 32
Sigismund III., König von Polen 15, 126, 321, 322, 411, 442
Simon, Matthias 131, 135, 200
Simon, Theodor 46
Simon von Cyrene (Bibel) 316
Sitsch, Familie 334
Sitsch, Johann von 334
Sixtus V., Papst 425

Skeel, Albert 79
Slawata von Chlum, Luzia Ottilia, Gräfin 455
Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 396, 396
Solms (2), N. N., Graf zu 381
Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 64, 70, 70
Solms-Lich, Philipp, Graf zu 401, 441, 448
Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 30, 120
Sötern, Philipp Christoph von 15, 405, 408, 446, 447, 453
Spilbergen, Joris van 124
Spill, Georg 159, 164
Spinola, Ambrogio 20, 20, 20, 80, 259
Splitthausen, Johannes d. Ä. 87, 201
Splitthausen, Magdalena, geb. Jahn 232
Sprinzenstein, Johann Ernst von 343
Stammer, Adrian Arndt (von) 23, 27, 108, 109, 109, 116, 197, 204, 204, 206, 208, 218, 218, 249, 249, 256, 281, 295, 298, 467
Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 24, 197
Stammer, Familie 249
Stammer, Hermann Christian (von) 9, 96, 107, 109, 132, 151, 174, 184, 242, 249, 273, 282, 370, 377, 462
Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck 28, 161
Stammer (1), N. N. (von) 249
Stammer (2), N. N. (von) 24
Stamplin, N. N. 336, 336, 337, 338, 339, 348, 349, 350
Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 419
Starhemberg, Reichard von 420
Sterling, Peter (von) 67
Sternberg, Johann Rudolf von 393
Süleyman I., Sultan (Osmanisches Reich) 431
Sutorius, Leonhard 2, 40, 111, 117, 203, 302
T'Serclaes de Tilly, Jean 3, 152, 225, 361
Terz, Kaspar 448
Teutleben, Kaspar von 88, 89
Thun, Christoph Simon, Graf von 412, 413
Thurn, Heinrich Matthias, Graf von 188
Thurzo von Bethlendorf, Georg 436
Traun, Adam von 419
Trautenburg, Curt von der 33, 42, 42, 44, 46, 52, 57, 60, 67, 67, 68, 69, 73, 82, 82, 107, 108, 109, 117, 123, 124, 160, 160, 167, 170, 203, 209, 215, 221, 232, 250, 262, 264, 265, 281, 281, 295, 298, 303, 304, 308, 364, 365, 384, 385, 388, 389, 389, 395, 421, 444, 460
Trautenburg, Familie 389
Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel 67, 68, 69
Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 467
Trautenburg (1), N. N. von der 298, 389
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 402, 448
Travelmann, Gottfried 72, 73, 205, 206, 215
Trebert, Hans 11, 12, 13, 16, 26, 131
Trivius, Johannes 166
Troilo, Nikolaus von 332
Trost, Martin 24
Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben 24
Trotha, Melchior Andreas von 244, 245
Ulrich, Kaspar 11, 12, 113, 138, 240
Urban VIII., Papst 424, 425, 429, 429, 429, 430, 432, 434, 434, 438
Ursin, N. N., Fürst von 249
Uslar(-Gleichen), Familie 375
Verda von Verdenberg, Johann Baptist 402
Verdugo, Francisco, Graf 33
Verdugo, Guillermo, Graf 18, 19, 33, 67
Vetter, Christina, geb. Poniatowska 77, 104
Villarnouil, Ausson 50, 50, 56, 62, 63, 63, 143
Vitzenhagen, Adolf Thilo von 289
Vitzenhagen, Christoph Albrecht von 205, 206
Vitzenhagen, N. N. von 24
Vitzenhagen, Thilo von 14, 16, 17, 67, 68, 73, 100, 101, 116, 123, 127, 127, 130, 156, 169, 171, 179, 192, 192, 198, 199, 202, 203, 209, 214, 216, 216, 227, 230, 237, 249, 254, 265, 265, 266, 281, 284, 285, 286, 288, 289, 304, 305, 308, 330, 355, 365, 367, 370, 389, 391
Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) 344
Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg 102
Vogt, N. N. 422
Vollmann, Johann 12, 136, 141, 141
Volmar, Johann Heinrich von 326

Wagner, Matthias 86
Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 261
Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von 234
Waldstein, Adam d. J., Graf von 381, 457
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 5, 15, 16, 17, 18, 21, 21, 21, 21, 22, 23, 45, 45, 46, 59, 71, 78, 94, 105, 108, 123, 128, 130, 137, 152, 168, 179, 182, 184, 199, 206, 207, 208, 211, 212, 215, 217, 220, 224, 226, 227, 231, 232, 238, 241, 242, 243, 246, 247, 249, 250, 253, 255, 255, 258, 258, 259, 259, 260, 260, 261, 261, 262, 263, 264, 265, 281, 281, 282, 291, 322, 327, 343, 344, 352, 353, 354, 356, 358, 362, 371, 374, 374, 377, 378, 379, 380, 380, 381, 382, 383, 386, 399, 401, 401, 404, 408, 408, 425, 427, 431, 431, 432, 441, 442, 443, 450, 453, 453, 460, 460, 460, 464
Waldstein, Berthold, Graf von 381
Waldstein, Maximilian, Graf von 208, 407, 408
Walmerode, Reinhard von 353
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 265, 405, 408, 446, 447, 453
Warnstedt (1), N. N. von 439, 445
Wartensleben, Johann Joachim von 37, 49, 382
Wedel, N. N. 239, 240
Weider, Friedrich 106, 110, 110, 154, 206, 235, 269, 270, 290, 308, 371
Weider, Jakob 308
Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch 339, 340
Weisheit, Johann 338, 338
Wendelin, Marcus Friedrich (1) 48, 206
Wenzel von Wenzelsberg, Johann 188, 398, 423
Werder, Dietrich von dem 105, 237, 370
Werder, Heinrich von dem 120
Werder, Magdalena von dem, geb. Veltheim 120
Wesenbeck, Matthäus 162, 163
Wesenbeck, Peter d. Ä. (von) 162
Wesenbeck, Peter d. J. von 161, 162, 202, 215
Wesenbeck, Petrus 162
Wiehe, Ludwig Friedrich von 244
Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 236, 236, 237
Wildenstein, Georg Wolf von 378
Windtracke, Hermann 7, 143
Winß, Andreas 114, 117, 117, 170, 218, 219, 355
Wittkop (1), N. N. 68
Wittkop (2), N. N. 68
Witzleben, Julius, Graf von 261
Wladislaw II., König von Böhmen, Ungarn, Kroatien und Slawonien 325
Wladislaw IV., König von Polen 221, 442
Wrampe, Hedwig von 24
Wrampe, Kaspar von 24
Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel 74
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 443
Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg) 452
Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 194, 251
Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 194, 196, 204, 204, 218, 452
Wuthenau (1), N. N. von 129
Zaunschleiffer, Johann 128, 129, 170
Zedlitz, Christoph von 323, 324
Zischka von Trocznow und Kelch, Johann 395

Ortsregister

's-Hertogenbosch 147, 150, 155, 167, 172, 172, 173, 185, 207, 209, 233, 237, 243, 245, 246, 253, 255, 260, 263, 268, 272, 287, 292, 302, 309, 361
Abau (Abaúj), Komitat 359, 406, 448
Acheron, Fluss (Achérontas Potamós) 4
Afrika 155, 450
Ägypten 209
Ahrensbök 248, 427
Albrechtsburg, Schloss (Meißen) 345
Alpen 120, 174
Alpen, Gebirge 114, 258
Alsleben 350, 389
Altkemnitz (Stara Kamienica) 333, 338, 339, 339, 340, 341
Amerika 50, 57, 126, 253
Amersfoort 293, 302
Amsterdam 38, 62, 68, 79, 124
Anhalt, Burg 249
Anhalt, Fürstentum 26, 41, 99, 102, 138, 221, 233, 236, 245, 258, 336, 382, 399, 401, 414, 427, 445, 465
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 45, 237
Antwerpen 321, 326, 445
Apfelberg 210
Arelat (Arles), Königreich 259
Aschersleben 61, 271, 297, 301
Asien 15
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 349
Asparn 409
Augsburg 97, 439
Augustusburg, Schloss 392
Aussig (Ústí nad Labem) 457, 458
Babylon 48
Badeborn 6, 9, 11, 12, 13, 26, 41, 50, 62, 62, 68, 84, 86, 87, 109, 131, 131, 135, 135, 154, 195, 197, 197, 199, 201, 201, 201, 202, 211, 214, 220, 222, 223, 226, 233, 233, 234, 252, 274, 291, 292, 294, 296, 297, 297, 298, 301, 306, 352
Ballenstedt 7, 9, 10, 11, 12, 12, 13, 14, 17, 22, 23, 23, 24, 25, 27, 29, 31, 32, 34, 40, 41, 42, 42, 47, 52, 52, 57, 58, 65, 66, 69, 72, 84, 84, 91, 94, 94, 104, 107, 117, 121, 123, 127, 127, 140, 143, 146, 146, 151, 152, 153, 156, 157, 157, 161, 163, 164, 165, 166, 171, 174, 175, 178, 185, 189, 190, 198, 210, 211, 217, 227, 229, 232, 233, 235, 236, 238, 239, 240, 242, 246, 249, 250, 253, 256, 262, 268, 276, 277, 277, 281, 282, 284, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 308, 351, 354, 355, 356, 363, 363, 368, 369, 372, 374, 377, 380, 382, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 459, 459, 461
Ballenstedt(-Hoym), Amt 12, 68, 143, 148, 159, 251, 352, 445, 466
Bamberg 75, 405
Barcelona 417
Bautzen 312, 313, 316, 344
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 129, 209, 324, 380, 453
Belgrad 360
Berberei (Barbareskenstaaten) 450
Berg (Bereg), Komitat 359, 406, 448
Berge, Kloster 221
Berlin 79, 196, 221, 236
Bern, Stadt und Republik 43
Bernburg 14, 32, 32, 33, 47, 49, 55, 55, 67, 74, 75, 85, 108, 109, 120, 146, 150, 154, 160, 162, 164, 174, 183, 185, 186, 186, 193, 202, 202, 206, 207, 208, 213, 214, 224, 228, 237, 244, 254, 281, 283, 285, 286, 290, 291, 295, 296, 298, 298, 300, 302, 305, 306, 351, 356, 362, 363, 370, 372, 377, 377, 382, 386, 460, 462, 463
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 284
Bernburg, Talstadt 284
Bernstadt in Schlesien (Bierutów) 330
Beuchlitz 161
Bistritz (Bystrice) 395, 456
Blankenburg, Amt 143
Blankenburg (Harz) 72, 143, 163, 307
Bober (Bóbr), Fluss 339, 340
Bode, Fluss 198
Böhmen, Königreich 77, 320, 381, 393, 394, 395, 415, 441

Böhmischer Wald 392, 457
Böhmisch Rudoletz (Ceský Rudolec) 396, 396, 455
Bona (Annaba) 450
Borna 391
Borschod (Borsod), Komitat 359, 406, 448
Bourgogne 151
Brabant, Herzogtum 126, 162
Brandeis (Brandýsek) 394
Brandenburg, Kurfürstentum 344
Braunschweig 3, 7, 7, 27, 30, 32, 32, 35, 43, 50, 52, 53, 82, 83, 88, 90, 131, 143, 171, 178, 181, 186, 192, 192, 242, 291, 355, 356, 384, 384, 387, 388
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 168, 186, 403, 414
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 82, 361
Breda 259, 361, 373
Bremen 251
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 411, 420, 440, 451
Breslau, Bistum 321, 334
Breslau (Wroclaw) 321, 321, 325, 325, 326, 328, 329, 329, 330, 331, 335, 337
Brieg (Brzeg) 188, 323
Brodetz (Brodce) 410
Bruckdorf 390
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 19, 19, 20, 22
Bunzlau (Boleslawiec) 317, 318, 318
Burgscheidungen 244
Buttstädt 312
Calau 317
Calbitz 347, 347
Calenberg[-Göttingen], Fürstentum 361
Cap Vert 155
Casale Monferrato 114, 141
Chemnitz 392
Chiavenna 211, 211
Coburg 162
Comer See (Lago di Como) 216
Cortona 279, 280
Cracau 221, 223
Crema 373, 374, 382
Cremona 79, 388
Crüchern 245
Cuba, Insel 53
Dänemark, Königreich 60, 78, 79, 92, 117, 122, 188, 221, 251, 330, 377, 378, 453
Delfshaven 53
Delft 53, 53
Den Haag ('s-Gravenhage) 38, 53, 63
Dessau (Dessau-Roßlau) 88, 118, 143, 175, 212, 244, 283, 297, 350, 379, 420
Dessauer Elbschanze 247
Dnespek (Nespeky) 395, 456
Domnitz 389, 390
Donau, Fluss 397, 417
Dresden 79, 79, 113, 310, 310, 344, 457, 457
Droyßig 24, 178
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 45
Eger (Ohre), Fluss 393
Eilenburg 309
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 27, 41, 47, 98, 98, 225, 308, 379, 379
Elbe (Labe), Fluss 310, 310, 322, 345, 345, 345, 457, 457
Elsass 5
Endorf 208, 209
England, Königreich 14, 60, 66, 77, 78, 122, 124, 124, 167, 182, 189, 259, 406, 436, 437
Erfurt 247
Ermsleben 23, 24, 28, 29, 52, 156, 190, 192, 194, 214, 301, 301, 351
Essen 405
Europa 57
Falkenstein, Amt 44
Fichtelberg 339
Flandern, Grafschaft 147
Forchheim (Oberpfalz) 108
Forst 317
Frankfurt (Main) 438
Frankfurt (Oder) 113
Frankreich, Königreich 3, 5, 15, 17, 18, 18, 18, 19, 20, 20, 20, 20, 22, 39, 43, 45, 54, 65, 76, 77, 78, 80, 81, 92, 114, 114, 150, 151, 151, 167, 171, 182, 189, 212, 247, 255, 259, 259, 260, 260, 263, 268, 361, 380, 405, 407, 425, 432, 436, 437, 443, 445, 446
Fratting (Vratenín) 397, 454

Freckleben 367
Friedland (Frýdlant) 322
Froborn (oder Frauborn) 267, 304, 307, 378
Frohburg 391, 394
Frose 212, 305
Galicien, Königreich 141
Gänsefurth 24
Gardelegen 369
Gatersleben 146
Gatersleben, Amt 25
Genf (Genève) 324
Genua (Genova) 325, 417, 417
Gernrode 28, 139, 180, 183, 183, 254
Gernrode, Stift 188, 382
Giersdorf (Gieraltowiec) 333
Glückstadt 353
Gnandstein 391
Goldberg (Zlotoryja) 336, 336, 337, 338, 338, 339
Golgata (Jerusalem) 314, 316
Görlitz 313, 314, 316, 316, 316, 317, 341, 341, 341, 342, 342
Goslar 31, 107, 107, 108, 111, 166
Gottorf 196, 203, 204, 306
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 182, 189, 211, 258
Greiffenberg (Gryfów Slaski) 340
Greiffenstein (Gryf), Burg 333
Gröbzig 120, 120
Gröditzberg (Grodziec) 337
Gröditzberg (Grodziec), Burg 337
Gröningen 28, 102, 103, 103
Großalsleben 31, 206, 249, 250, 253
Großenhain 48, 311, 345, 345, 345
Groß-Enzersdorf 397, 454
Großnondorf 397, 454
Großwülknitz 206
Grubenhagen, Fürstentum 435
Guben (Gubin) 317
Güntersberge 192
Güstrow 108, 224, 227
Haarlem 38, 62
Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer) 56, 56, 62
Hakel 44
Halberstadt 5, 5, 24, 36, 45, 68, 72, 84, 94, 95, 101, 102, 103, 112, 158, 184, 224, 225, 226, 253, 258, 261, 281, 336, 352, 364, 365, 373, 377, 380, 380, 386, 458, 460, 463, 464, 464
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 124, 416
Halle (Saale) 158, 161, 161, 162, 166, 169, 191, 191, 192, 194, 247, 294, 390, 459, 459
Hamburg 2
Hamm 405
Harsleben 261
Harsleben, Amt 262, 282
Hartenfels, Schloss (Torgau) 310, 310
Harz 171
Harzgerode 28, 32, 37, 43, 49, 58, 67, 81, 100, 144, 145, 149, 154, 158, 158, 162, 164, 185, 190, 190, 191, 198, 212, 214, 235, 235, 242, 242, 262, 266, 268, 378
Havanna (La Habana) 54, 125
Haynau (Chojnów) 318, 319
Heidelberg 103, 438
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 15, 19, 31, 45, 78, 89, 100, 103, 118, 122, 123, 128, 168, 259, 260, 265, 326, 337, 361, 383, 401, 404, 405, 406, 413, 425, 429, 430, 431, 432, 433, 435, 435, 445, 446, 446, 450
Helfta 31, 47, 308
Heringen (Helme) 193, 202
Hernals 189
Hertwigswalde (Doboszowice) 333
Hettstedt 47, 49, 228, 367
Hinterpommern 211, 379
Hirschau 131
Hof (bei Stauchitz) 346, 346
Hohenelbe (Vrchlabí) 322
Hohndorf 264, 275, 275, 276, 282, 282, 283, 295
Hohnsdorf 350, 350, 351
Hollabrunn 397, 454, 454
Holland, Provinz (Grafschaft) 3, 35, 66, 124, 126
Holstein, Herzogtum 3, 30, 128, 142, 199, 204, 221, 251, 307, 352, 354, 356, 383
Honduras 53, 125

Hoym 8, 9, 10, 12, 13, 14, 18, 24, 30, 37, 38, 41, 44, 46, 47, 58, 60, 68, 84, 89, 100, 107, 109, 111, 112, 136, 136, 139, 140, 141, 141, 142, 146, 146, 152, 155, 158, 159, 160, 163, 164, 165, 174, 176, 233, 234, 239, 240, 252, 267, 269, 270, 271, 278, 278, 283, 287, 288, 290, 295, 296, 297, 304, 306, 307, 375, 376, 378, 378, 384, 385, 386, 387, 388
Husum 196, 203, 204, 218, 251, 306
IJssel, Fluss 293
IJsseloord, Schanze 255
Ilberstedt 206
Indien 441
Italien 3, 5, 15, 17, 22, 43, 45, 54, 73, 80, 92, 114, 147, 189, 247, 249, 260, 325, 329, 329, 346, 373, 382, 407, 425, 436, 456, 461
Jamaica, Insel 253
Jerusalem 314, 355
Jitschin (Jicín) 427
Jülich 333
Jungfernteinitz (Panenský Týnec) 393, 394
Kamenz 312, 312, 316, 344, 344, 345
Kanaan 104
Kanischa (Nagykanizsa), Ejalet 436
Kaschau (Košice) 359
Kassel 88, 166
Katzbach (Kaczawa), Fluss 322, 338
Kempten (Allgäu) 399
Kidron (Qidron), Fluss 316
Kleutsch 128
Klosterneuburg 414
Komotau (Chomutov) 392, 393
Königsbrück 311, 311, 345
Königseck (Kunžak) 396, 396, 455, 455
Konstantinopel (Istanbul) 359, 360, 398, 431
Korneuburg 437, 439
Koschitz (Košice) 396, 455
Koßdorf 311, 311
Köthen 43, 117, 133, 134, 154, 176, 206, 230, 237, 276, 305, 356, 357, 361, 362
Krain, Herzogtum 255
Krim, Khanat 167, 322, 337, 426
Krumbholz (Krumbhals) 363
Kunitzer See (Jezioro Kunickie) 336
Kynast (Chojnik), Burg 333
La Flèche 65
Landeskrone, Berg 317, 342
Landsberg 118, 120, 120, 349, 350, 357, 358, 359
Landsberg (Berg) 349
Langau bei Geras 397, 454
Languedoc 4, 54, 92
La Rochelle 4, 18, 20, 23, 152, 259
Lauban (Luban) 316, 340, 341
Laun (Louny) 393
Lausitz 77, 312, 312, 323, 340, 342
Lausitzer Neiße, Fluss 342
Leipzig 17, 26, 30, 48, 69, 96, 97, 98, 99, 99, 101, 113, 117, 118, 118, 119, 143, 152, 180, 215, 221, 269, 287, 306, 309, 345, 348, 348, 349, 355, 355, 357, 357, 358, 364, 389, 390, 390, 391, 456, 458, 464
Leitmeritz (Litomerice) 458
Leubus (Lubiaz), Kloster 336
Levante 450
Liegnitz (Legnica) 319, 319, 322, 336, 336, 338
Limousin 167
Lindau (Bodensee) 189
Lingen 96, 373, 382
Lissa (Lesnica) 325
Litauen, Großfürstentum
Litzlohe 108
Livorno 450
Löbau 316
Lobositz (Lovosice) 457
Lommatzsch 346
Lothringen, Herzogtum 19, 45
Lübben 317
Lübeck 2, 15, 78, 79, 175, 199, 268, 290, 330, 358
Luckau 317
Lyon 76
Madeira, Insel (Ilha da Madeira) 444
Magdeburg 18, 24, 36, 53, 74, 90, 92, 95, 98, 99, 102, 127, 156, 171, 175, 179, 179, 181, 184, 186, 187, 187, 198, 199, 209, 209, 210, 212, 220, 223, 225, 226, 229, 249, 264, 363, 374, 378, 383, 465
Magdeburg, Erzstift 79, 389

Mähren, Markgrafschaft 46, 396, 396, 448, 454
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 265, 380
Malta (Inselgruppe) 143
Mansfeld 73
Mansfeld, Grafschaft 27, 157, 308
Mantua, Herzogtum 60, 432, 436
Mantua (Mantova) 398, 400, 442, 443, 462
Maria vom Siege (Marie Vítezné), Wallfahrtskirche (Weißer Berg) 394
Mecklenburg, Herzogtum 4, 46, 151, 158, 174, 175, 207, 208, 212, 297, 331, 352, 353, 358, 403, 408, 432, 461
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 195, 238, 453, 453
Meißen 345, 346, 457, 457, 458
Meißen, Hochstift 346
Meißen, Markgrafschaft 8, 184, 244, 311, 312, 347, 457
Memel (Klaipeda) 122
Merschwitz 345, 345
Merseburg 309
Metz 19, 19, 259
Miltschin (Milicín) 395, 456
Mittelmeer 417, 424
Moldau, Fürstentum 424
Mondorf 2
Montauban 80, 259
Moosbach 108
Moskauer Reich (Großrussland) 167
Mühlberg/Elbe 48
Mühlhausen 445
Mulde, Fluss 309, 348
Muskau (Bad Muskau) 317
Nachterstedt 212
Naumburg 225
Neuhaus (Jindrichuv Hradec) 396, 455, 455
Neumark (Nowa Marchia) 383
Neumarkt in der Oberpfalz 108
Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska) 322, 325, 335
Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich 53, 125
Niederlande, Spanische 19, 66, 80
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 14, 20, 35, 50, 53, 56, 58, 66, 66, 70, 77, 78, 96, 122, 124, 124, 126, 141, 150, 151, 155, 167, 172, 172, 182, 233, 237, 243, 246, 253, 253, 255, 259, 272, 287, 292, 302, 309, 360, 361, 373, 373, 384, 386, 405, 408, 436, 444, 446, 455, 461
Niederlande (beide Teile) 15, 86, 407
Niederlausitz, Markgrafschaft 316
Niedersächsischer Reichskreis 78, 78, 459
Nienburg (Saale) 55
Nienburg (Saale), Stift 188, 246
Nîmes 207
Niort 4
Nordjütland (Nordjylland) 122
Nordsee 105
Nürnberg 97, 98
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 131, 150, 176
Oberkriegstedt 309
Oberlausitz, Markgrafschaft 311, 312, 313, 316
Obermallebarn 397, 454
Obersächsischer Reichskreis 188
Oberungarn 426, 448
Oder (Odra), Fluss 113, 325, 329, 329
Oels (Olesnica) 330
Ohle (Olawa), Fluss 329
Olmütz (Olomouc) 46
Opperode 236, 236, 237, 293
Orange (Oranien), Fürstentum 92
Orléans 60
Oschatz 347, 348, 458
Osmanisches Reich 15, 60, 77, 80, 122, 151, 347, 359, 359, 360, 361, 364, 365, 373, 383, 386, 398, 406, 424, 424, 425, 426, 426, 430, 430, 430, 431, 432, 436, 436, 447, 461
Osnabrück, Hochstift 384
Österreich, Erzherzogtum 159, 173, 397, 416, 417
Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum 30
Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 397, 454
Ostfriesland, Grafschaft 225
Ostindien 3, 126, 155, 272
Ostsee 105, 122
Ottersleben 229

Ottleben 46, 69, 82, 215
Paderborn, Hochstift 384
Padua (Padova) 325, 329, 420
Palästina 425, 426
Papenzin (Bobiecino) 356
Parchwitz (Prochowice) 319, 319, 321, 322, 325, 335, 336, 338, 350
Paris 60, 65, 115
Passau, Hochstift 416
Penig 392
Persien (Iran) 15, 147, 441
Peterswald (Petrovice) 457
Pfalz, Kurfürstentum 127, 150, 171, 172, 361
Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 419, 420, 448, 452
Piemont 127
Pirna 457
Plötzkau 123, 193, 202, 204, 207, 217, 244, 245, 246, 303, 303, 350, 355, 356
Polen, Königreich 3, 45, 77, 92, 104, 122, 151, 152, 167, 168, 172, 182, 224, 231, 231, 231, 319, 320, 322, 325, 331, 354, 361, 369, 383, 409, 425
Pommern, Herzogtum 167, 173, 344, 356
Postelberg (Postoloprty) 393
Potosí 125
Prag (Praha) 77, 331, 342, 394, 395, 395, 396, 397, 403, 405, 412, 456, 456, 458
Prausnitz (Prusice) 333
Preußen 3, 15, 147, 167, 167
Pritzig (Przytocko) 356
Privas 207
Pulkau 397, 454
Pulsnitz, Fluss 311
Quedlinburg 8, 11, 30, 37, 38, 43, 46, 47, 47, 49, 51, 52, 60, 61, 68, 69, 72, 73, 84, 86, 90, 91, 93, 97, 98, 100, 130, 137, 140, 146, 148, 148, 150, 158, 161, 175, 178, 183, 191, 191, 191, 193, 195, 202, 203, 204, 210, 218, 225, 225, 233, 235, 240, 241, 256, 262, 262, 266, 286, 286, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 296, 296, 297, 298, 300, 300, 301, 305, 306, 307, 344, 367, 376, 378, 383, 384, 387, 387
Quedlinburg, Stift 4, 292
Queis (Kwisa), Fluss 340
Quenstedt 294
Rackel 342, 344
Radegast 128
Radisleben 5, 9, 10, 10, 11, 12, 32, 41, 89, 111, 134, 134, 146, 153, 197, 201, 221, 225, 254, 256, 256, 265, 266, 273, 275, 276, 278, 282, 283, 285, 288, 290, 294, 296, 305, 366, 379, 386, 387, 388, 467
Rammelburg 464, 467
Rauske (Rusko) 333
Regensburg 405, 407, 417, 433
Reichenbach 313
Reinstedt 11, 12, 41, 58, 136, 148, 163, 166, 221, 224, 268, 269, 269, 270, 293, 294, 295, 296, 306, 375, 378
Reitzenhain 392
Rhein, Fluss 2
Rieder 11, 12, 41, 59, 72, 84, 111, 113, 137, 137, 138, 139, 240, 295, 305, 369, 379
Riesengebirge (Karkonosze, Krkonoše) 337
Röchlitz (Rokitnica) 336, 337
Rom (Roma) 250, 421, 428, 429, 430, 432, 437
Rostock 297
Rothenburg ob der Tauber 395
Rotterdam 38
Rouen 20
Rudolstadt 193
Rügen, Insel 62
Saale, Fluss 350
Saboltsch (Szabolcs), Komitat 359, 406, 448
Sachsen, Kurfürstentum 128, 129, 234, 309, 310, 313, 350, 390, 392, 414, 433, 446, 453, 457
Sachsen-Weimar, Herzogtum 17, 89, 127
Sagan (Zagan) 15, 130, 322
Samosol (Samosoly) 396, 455
Sandberg 309
Sandersleben 43, 112, 113, 123, 127, 127, 128, 129, 179, 185, 193, 196, 197, 198, 202, 204, 206, 207, 214, 216, 216, 217, 219, 220, 228, 350, 351, 365, 369, 377, 390, 414, 459, 466
Sankt Sebastiansberg (Hora Svatého Šebestiána) 392
Sathmar (Szatmár), Komitat 359, 406, 448
Savoyen, Herzogtum 353
Schadendorf 309

Schafstädt 309
Schaumburg, Grafschaft 382
Schierberge, Höhenzug 162, 275, 387
Schkeuditz 390, 390
Schlan (Slaný) 394
Schlesien, Herzogtum 77, 83, 147, 248, 320, 320, 321, 323, 324, 326, 326, 336, 337, 337, 340, 369, 383, 415, 444
Schlesien-Breslau, Herzogtum 335, 415
Schlesien-Brieg, Herzogtum 188, 326
Schlesien-Glogau, Herzogtum 327
Schlesien-Liegnitz, Herzogtum 238, 318, 332, 336, 336, 337, 339
Schlesien-Oppeln, Herzogtum 327, 415
Schlesien-Ratibor, Herzogtum 327, 415
Schlesien-Sagan, Herzogtum 130
Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum 317, 327, 415
Schlesien-Teschen, Herzogtum 320
Schlesien-Wohlau, Herzogtum 331
Schmiedeberg (Kowary) 333
Schraplau 308
Schreibersdorf (Pisarzowice) 341
Schwarzes Meer 424
Schweden, Königreich 3, 60, 77, 78, 92, 117, 152, 168, 182, 224, 227, 229, 230, 231, 331, 352, 354, 361, 389, 436, 444, 446, 453
Schweidnitzer Weistritz (Bystrzyca) 325
Schweiz, Eidgenossenschaft 43, 100, 182, 189
Seeburg 308
Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 66
Selke, Fluss 176, 239, 251
Semplin (Zemplén), Komitat 359, 406, 448
Siebenbürgen, Fürstentum 383, 430, 461
Siegersdorf (Zebrzydowa) 317
Siena 325
Siracusa 347
Sizilien (Sicilia), Insel 347
Sonderburg (Sønderborg) 296
Spaarndam 38
Spaarne, Fluss 38
Spanien, Königreich 5, 14, 21, 21, 21, 45, 53, 54, 59, 66, 66, 77, 114, 124, 125, 125, 126, 141, 147, 151, 167, 172, 253, 272, 350, 386, 405, 406, 417, 421, 423, 443, 444, 446, 455
Spree, Fluss 313, 344
Staßfurt 99, 215, 217, 227, 232
Steinberge, Höhenzug 265, 269, 274, 285, 286, 296
Stephansdorf (Szczepanów) 325
Stettin (Szczecin) 356
Steyr 30
Stockerau 397, 454
Stolzenau 151
Stötterlingenburg, Kloster 246
Stralsund 167, 445
Straßburg, Hochstift 416
Straßburg (Strasbourg) 150
Sudenburg 179, 179
Susa 114
Tabor (Tábor) 395, 455, 456
Teutschenthal 161
Thaya, Fluss 454
Thorn (Torun) 167, 172
Thüringen 212, 379, 380
Torgau 310, 310, 312, 458
Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum) 449, 450, 451, 452
Toul 19, 19, 259
Trachenberg (Zmigród) 333, 340
Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 421
Troitschendorf (Trójca) 341
Ugotsch (Ugocsa), Komitat 359, 406, 448
Ulm 399
Ungarn, Königreich 17, 73, 80, 122, 182, 331, 364, 406, 415, 424, 425, 436, 442, 444
Unterkriegstedt 309
Valence 114
Veluwe, Quartier 255, 272, 287, 334, 360
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 60, 80, 81, 92, 223, 361, 373, 400, 436, 442
Verdun 19, 19, 259
Vuchterschanze 253
Waidhaus 108
Waitzen (Vác) 359
Walachei, Fürstentum 409
Waldau 162
Wallhausen 24
Wanzleben 226, 227, 232, 255
Wartenberg (Syców), Standesherrschaft 327

Weimar 35, 114, 369, 379
Weißer Berg (Bílá hora) 342, 394
Welbern (Velvary) 456, 457
Wernigerode 32, 37, 37, 163, 307
Wesel 287, 292, 302, 361
Weser, Fluss 209
Westeregeln 229
Westetz (Vestec) 395, 456
Westfalen 289
Westindien 3, 35, 35, 68, 77, 123, 141, 272, 289, 444, 455
Wetterau 2, 33
Wien 3, 5, 20, 22, 121, 189, 199, 359, 381, 395, 397, 412, 417, 419, 422, 426, 431, 437, 451, 454, 460, 466
Wiener Neustadt 414, 416, 422
Wiesbaden 33
Wildungen (Bad Wildungen) 175, 209, 234, 247, 248, 258, 284, 292
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 24, 46, 163
Wolfenbüttel 6, 7, 24, 25, 47, 49, 57, 83, 84, 166, 171, 352
Wolmirstedt 246, 250
Württemberg, Herzogtum 174, 361, 361
Wurzen 347, 348, 348, 348, 458, 458
Zerbst 12, 48, 82, 106, 154, 235, 382
Zittau 316
Zlabings (Slavonice) 396, 454, 455, 455
Zobtenberg (Sleza), Berg 325
Zörbig 357, 359, 361
Zschopau 392
Zschopau, Fluss 392
Zwelendorf (auch Twolendorf) 304
Zwickauer Mulde, Fluss 392

Körperschaftsregister

Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 83
Anhalt, Landstände 35, 83, 129
Ballenstedt, Rat der Stadt 7, 7, 9, 11
Böhmen, Appellationsgericht 331
Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt 326
Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum) 424, 424, 425, 426, 431, 450
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 77, 433
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 124, 223
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 125, 432
Fruchtbringende Gesellschaft 42, 42, 88, 89, 367
Goldberg (Zlotoryja), Rat der Stadt 338
Halberstadt, Domkapitel 265
Hanse(bund) 15, 453
Harzgerode, Rat der Stadt 171
Harzschützen 139, 154, 162, 191
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium) 453
Hoym, Rat der Stadt 136
Jesuiten (Societas Jesu) 45, 65, 81, 125, 382, 415
Magdeburg, Domkapitel 79
Magdeburg, Rat der Stadt 179, 181
Magdeburger Schöppenstuhl 163
Mainz, Domkapitel 409, 419, 440, 451
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 347, 425
Mansfeld, Landstände 27
Niederlande, Generalstaaten 54, 60, 70, 70, 380
Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie) 126
Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 50, 69, 126
Oberlausitzer Sechsstädtebund 312, 313, 316, 340, 344
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 407, 408
Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne) 423
Österreich, Geheimer Rat 404, 404, 420, 423
Österreich, Hofkammer 447
Polen, Stände der Rzeczpospolita 320
Quedlinburg, Rat der Stadt 175
Sachsen-Weimar, Landstände 213, 225, 365, 377
Schlesien, Landstände 323, 327, 328, 334
Siebenbürgen, Landstände 406
Wien, Rat der Stadt 427